

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für
ausländisches und internationales Strafrecht

**Sammlung ausländischer Strafgesetzbücher
in deutscher Übersetzung**

Herausgegeben von Ulrich Sieber und Hans-Jörg Albrecht

Redaktion: Barbara Huber

Band G 121

– Zweisprachige Ausgabe –



Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Strafrecht

Das französische Strafgesetzbuch

Code pénal

in Kraft getreten am 1. März 1994

Deutsche Übersetzung von
Gesine Bauknecht • Lieselotte Lüdicke

2. Auflage

nach dem Stand vom 1. Juni 2009

aktualisiert und übersetzt von

Lieselotte Lüdicke

Einführung von

Heike Jung • Julien Walther



Duncker & Humblot • Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2009 Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
c/o Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht
Günterstalstraße 73, 79100 Freiburg i.Br.

<http://www.mpicc.de>

Vertrieb in Gemeinschaft mit Duncker & Humblot GmbH, Berlin

<http://www.duncker-humblot.de>

Umschlagbild: © www.justmedia.de

Druck: Stückle Druck und Verlag, Stückle-Straße 1, 77955 Ettenheim

Printed in Germany

ISSN 1862-9377

ISBN 978-3-86113-850-1 (Max-Planck-Institut)

ISBN 978-3-428-13277-5 (Duncker & Humblot)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einführung (<i>Heike Jung / Julien Walther</i>)	1
Das französische Strafgesetzbuch – Code pénal	17

Gesetzesteil

Buch I: Allgemeine Bestimmungen

Titel I	Das Strafgesetz (Art. 111-1 – 113-12)	19
Kapitel I	Allgemeine Grundsätze (Art. 111-1 – 111-5)	19
Kapitel II	Zeitliche Geltung des Strafgesetzes (Art. 112-1 – 112-4)	20
Kapitel III	Räumliche Geltung des Strafgesetzes (Art. 113-1 – 113-12)	22
	1. Abschnitt Straftaten, die auf französischem Staatsgebiet begangen werden oder als dort begangen gelten (Art. 113-2 – 113-5)	22
	2. Abschnitt Straftaten, die außerhalb des französischen Staatsgebiets begangen werden (Art. 113-6 – 113-12)	23
Titel II	Strafrechtliche Verantwortlichkeit (Art. 121-1 – 122-8)	26
Kapitel I	Allgemeine Bestimmungen (Art. 121-1 – 121-7)	26
Kapitel II	Gründe für die fehlende oder verminderte Verantwortlichkeit (Art. 122-1 – 122-8)	28
Titel III	Strafen (Art. 131-1 – 133-17)	31
Kapitel I	Arten der Strafen (Art. 131-1 – 131-49)	31
	1. Abschnitt Strafen für natürliche Personen (Art. 131-1 – 131-36-13)	31
	1. Unterabschnitt Verbrechenstrafen (Art. 131-1 – 131-2)	31
	2. Unterabschnitt Vergehensstrafen (Art. 131-3 – 131-9)	31
	3. Unterabschnitt Zusatzstrafen für einzelne Verbrechen oder Vergehen (Art. 131-10 – 131-11)	38
	4. Unterabschnitt Übertretungsstrafen (Art. 131-12 – 131-18)	39
	5. Unterabschnitt Inhalt und Anwendungsmodalitäten einzelner Strafen (Art. 131-19 – 131-36)	44
	6. Unterabschnitt Gerichtlich-soziale Aufsicht (Art. 131-36-1 – 131-36-8)	58
	7. Unterabschnitt Mobile elektronische Überwachung als Maßregel der Sicherung (Art. 131-36-9 – 131-36-13)	62
	2. Abschnitt Strafen für juristische Personen (131-37 – 131-49)	63

1. Unterabschnitt	Verbrechens- und Vergehensstrafen (Art. 131-37 – 131-39-1)	63
2. Unterabschnitt	Übertretungsstrafen (Art. 131-40 – 131-44-1)	66
3. Unterabschnitt	Inhalt und Anwendungsmodalitäten einzelner Strafen (Art. 131-45 – 131-49)	68
Kapitel II	Ausgestaltung der Strafen (Art. 132-1 – 132-80)	69
1. Abschnitt	Allgemeine Bestimmungen (Art. 132-2 – 132-23)	70
1. Unterabschnitt	Bei Konkurrenz anzuwendende Strafen (Art. 132-2 – 132-7)	70
2. Unterabschnitt	Bei Rückfall anzuwendende Strafen (Art. 132-8 – 132-16-6)	72
1. Absatz	Natürliche Personen (Art. 132-8 – 132-11)	72
2. Absatz	Juristische Personen (Art. 132-12 – 132-15)	73
3. Absatz	Allgemeine Bestimmungen (Art. 132-16 – 132-16-6)	75
3. Unterabschnitt	Bei wiederholter Begehung von Straftaten anzuwendende Strafen (Art. 132-16-7)	77
4. Unterabschnitt	Straffestsetzung (Art. 132-17 – 132-22)	77
5. Unterabschnitt	Sicherheitsperiode (Art. 132-23)	81
2. Abschnitt	Formen der Individualisierung der Strafen (Art. 132-24 – 132-70-1)	82
1. Unterabschnitt	Halbgefängenschaft, Außenbeschäftigung und elektronische Überwachung (Art. 132-25 – 132-26-3)	83
1. Absatz	Halbgefängenschaft und Außenbeschäftigung (Art. 132-25 – 132-26)	83
2. Absatz	Elektronische Überwachung (Art. 132-26-1 – 132-26-3)	84
2. Unterabschnitt	Aufteilung der Strafen (Art. 132-27 – 132-28)	86
3. Unterabschnitt	Einfache Strafaussetzung (Art. 132-29 – 132-39)	87
1. Absatz	Anwendungsvoraussetzungen der einfachen Strafaussetzung (Art. 132-30 – 132-34)	87
2. Absatz	Wirkungen der einfachen Strafaussetzung (Art. 132-35 – 132-39)	89
4. Unterabschnitt	Strafaussetzung zur Bewährung (Art. 132-40 – 132-53)	91
1. Absatz	Anwendungsvoraussetzungen der Strafaussetzung zur Bewährung (Art. 132-40 – 132-42)	91
2. Absatz	Ausgestaltung der Bewährungsaufsicht (Art. 132-43 – 132-46)	93
3. Absatz	Widerruf der Strafaussetzung zur Bewährung im Fall einer neuen Straftat (Art. 132-47 – 132-51)	98
4. Absatz	Wirkungen der Strafaussetzung zur Bewährung (Art. 132-52 – 132-53)	99
5. Unterabschnitt	Strafaussetzung mit der Auflage zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit (Art. 132-54 – 132-57)	100

6. Unterabschnitt	Absehen von Strafe und Aufschub der Strafe (Art. 132-58 – 132-70-1)	103
1. Absatz	Absehen von Strafe (Art. 132-59)	103
2. Absatz	Einfacher Aufschub (Art. 132-60 – 132-62)	104
3. Absatz	Aufschub zur Bewährung (Art. 132-63 – 132-65)	104
4. Absatz	Aufschub unter Anweisung (Art. 132-66 – 132-70)	105
3. Abschnitt	Definition bestimmter Umstände, die zu Strafschärfung, Strafmilderung oder Straffreiheit führen (Art. 132-71 – 132-80)	107
Kapitel III	Löschen von Strafen und Tilgung von Verurteilungen (Art. 133-1 – 133-17)	112
1. Abschnitt	Verjährung (Art. 133-2 – 133-6)	113
2. Abschnitt	Begnadigung (Art. 133-7 – 133-8)	114
3. Abschnitt	Amnestie (Art. 133-9 – 133-11)	114
4. Abschnitt	Rehabilitierung (Art. 133-12 – 133-17)	115
Buch II: Verbrechen und Vergehen gegen Personen		
Titel I	Verbrechen gegen die Menschlichkeit und gegen die menschliche Gattung (Art. 211-1 – 215-4)	118
Untertitel I	Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 211-1 – 213-5)	118
Kapitel I	Völkermord (Art. 211-1)	118
Kapitel II	Sonstige Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Art. 212-1 – 212-3) ...	119
Kapitel III	Gemeinsame Bestimmungen (Art. 213-1 – 213-5)	120
Untertitel II	Verbrechen gegen die menschliche Gattung (Art. 214-1 – 215-4)	122
Kapitel I	Verbrechen der Eugenik und des reproduktiven Klonens (Art. 214-1 – 214-4)	122
Kapitel II	Gemeinsame Bestimmungen (Art. 215-1 – 215-4)	123
Titel II	Angriffe gegen Menschen (Art. 221-1 – 227-31)	125
Kapitel I	Angriffe auf das Leben der Person (Art. 221-1 – 221-11)	125
1. Abschnitt	Vorsätzliche Angriffe auf das Leben (Art. 221-1 – 221-5-3)	125
2. Abschnitt	Fahrlässige Angriffe auf das Leben (Art. 221-6 – 221-7)	129
3. Abschnitt	Zusatzstrafen für natürliche Personen (Art. 221-8 – 221-11)	133
Kapitel II	Verletzungen der körperlichen oder seelischen Unversehrtheit der Person (Art. 222-1 – 222-51)	136
1. Abschnitt	Vorsätzliche Verletzungen der Unversehrtheit der Person (Art. 222-1 – 222-18-2)	136
1. Absatz	Folter und brutale Mißhandlungen (Art. 222-1 – 222-6-2)	136

	2. Absatz	Gewalttätigkeiten (Art. 222-7 – 222-16-1)	141
	3. Absatz	Drohungen (Art. 222-17 – 222-18-2)	155
	2. Abschnitt	Fahrlässige Verletzungen der Unversehrtheit der Person (222-19 – 222-21)	156
	3. Abschnitt	Sexuelle Angriffe (Art. 222-22 – 222-33-1)	163
	1. Absatz	Vergewaltigung (Art. 222-23 – 222-26)	164
	2. Absatz	Sonstige sexuelle Angriffe (Art. 222-27 – 222-32)	166
	3. Absatz	Sexuelle Belästigung (Art. 222-33 – 222-33-1)	168
	3. Abschnitt <i>bis</i>	Seelische Peinigung (Mobbing) (Art. 222-33-2)	169
	3. Abschnitt <i>ter</i>	Aufzeichnung und Verbreitung von Gewaltbildern (Art. 222-33-3)	169
	4. Abschnitt	Verkehr mit Betäubungsmitteln (Art. 222-34 – 222-43-1)	170
	5. Abschnitt	Zusatzstrafen für natürliche Personen (Art. 222-44 – 222-48-1)	174
	6. Abschnitt	Gemeinsame Bestimmungen für natürliche und juristische Personen (Art. 222-49 – 222-51)	179
Kapitel III	Gefährdung von Personen	(Art. 223-1 – 223-20)	180
	1. Abschnitt	Gefährdung anderer (Art. 223-1 – 223-2)	180
	2. Abschnitt	Verlassen einer Person in hilfloser Lage (Art. 223-3 – 223-4)	181
	3. Abschnitt	Behinderung von Rettungsmaßnahmen und unterlassene Hilfeleistung (Art. 223-5 – 223-7-1)	181
	4. Abschnitt	Versuche am Menschen (Art. 223-8 – 223-9).....	182
	5. Abschnitt	Unerlaubter Schwangerschaftsabbruch (Art. 223-10) (223-11 – 223-12 aufgehoben)	183
	6. Abschnitt	Anstiftung zur Selbsttötung (Art. 223-13 – 223-15-1)	184
	6. Abschnitt <i>bis</i>	Arglistiger Mißbrauch von Unwissenheit oder Schwäche (Art. 223-15-2 – 223-15-4)	185
	7. Abschnitt	Zusatzstrafen für natürliche Personen (Art. 223-16 – 223-20)	187
Kapitel IV	Angriffe auf die persönliche Freiheit	(Art. 224-1 – 224-10)	190
	1. Abschnitt	Entführung und Freiheitsberaubung (Art. 224-1 – 224-5-2)	190
	2. Abschnitt	Entführung eines Luftfahrzeugs, Schiffs oder anderen Transportmittels (Art. 224-6 – 224-8-1)	194
	3. Abschnitt	Zusatzstrafen für natürliche Personen (Art. 224-9 – 224-10)	195
Kapitel V	Verletzungen der Würde der Person	(Art. 225-1 – 225-25)	196
	1. Abschnitt	Diskriminierungen (Art. 225-1 – 225-4)	196
	1. Abschnitt <i>bis</i>	Menschenhandel (Art. 225-4-1 – 225-4-9)	200
	2. Abschnitt	Zuhälterei und sich daraus ergebende Straftaten (Art. 225-5 – 225-12)	203

2. Abschnitt <i>bis</i> Inanspruchnahme der Prostitution Minderjähriger oder besonders verletzbarer Personen (Art. 225-12-1 – 225-12-4)	208
2. Abschnitt <i>ter</i> Ausnutzung der Bettelei (Art. 225-12-5 – 225-12-7)	210
3. Abschnitt Menschenunwürdige Arbeits- und Unterbringungsbedingungen (Art. 225-13 – 225-16)	212
3. Abschnitt <i>bis</i> Erniedrigende Aufnahme-rituale (Art. 225-16-1 – 225-16-3)	213
4. Abschnitt Verletzung der Achtung vor den Toten (Art. 225-17 – 225-18-1)	214
5. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen (Art. 225-19 – 225-21)	216
6. Abschnitt Gemeinsame Bestimmungen für natürliche und juristische Personen (Art. 225-22 – 225-25)	218
Kapitel VI Verletzungen der Persönlichkeit (Art. 226-1 – 226-32)	220
1. Abschnitt Verletzungen der Privatsphäre (Art. 226-1 – 226-7)	220
2. Abschnitt Verletzung der Personendarstellung (Art. 226-8 – 226-9)	222
3. Abschnitt Falsche Anschuldigung (Art. 226-10 – 226-12)	223
4. Abschnitt Verletzung des Geheimbereichs (Art. 226-13 – 226-15)	224
1. Absatz Verletzung des Berufsgeheimnisses (Art. 226-13 – 226-14)	224
2. Absatz Verletzung des Postgeheimnisses (Art. 226-15)	226
5. Abschnitt Verletzungen von Persönlichkeitsrechten durch elektronische Dateien oder Datenverarbeitung (Art. 226-16 – 226-24)	226
6. Abschnitt Verletzungen der Persönlichkeit infolge der Untersuchung ihrer genetischen Eigenschaften oder der Identifizierung durch ihren genetischen Fingerabdruck (Art. 226-25 – 226-30)	232
7. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen (Art. 226-31 – 226-32)	234
Kapitel VII Angriffe gegen Minderjährige und gegen die Familie (Art. 227-1 – 227-31)	235
1. Abschnitt Verlassen eines Minderjährigen (Art. 227-1 – 227-2)	235
2. Abschnitt Vernachlässigung der Familie (Art. 227-3 – 227-4-1)	235
3. Abschnitt Beeinträchtigungen der Ausübung der elterlichen Sorge (Art. 227-5 – 227-11)	236
4. Abschnitt Verletzungen der Abstammung (Art. 227-12 – 227-14) ...	238
5. Abschnitt Gefährdung Minderjähriger (Art. 227-15 – 227-28-3)	239
6. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen (Art. 227-29 – 227-32)	248
7. Abschnitt Gemeinsame Zusatzstrafe für natürliche und juristische Personen (Art. 227-33)	250

Buch III: Verbrechen und Vergehen gegen Sach- und Vermögensgüter

Titel I	Arglistige Zueignungen (Art. 311-1 – 314-13)	251
Kapitel I	Diebstahl (Art. 311-1 – 311-16)	251
	1. Abschnitt Einfacher und schwerer Diebstahl (Art. 311-1 – 311-11) ...	251
	2. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen (Art. 311-12 – 311-13)	256
	3. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 311-14 – 311-16)	257
Kapitel II	(Räuberische) Erpressung (Art. 312-1 – 312-15)	259
	1. Abschnitt Räuberische Erpressung (Art. 312-1 – 312-9)	259
	2. Abschnitt Erpressung (Art. 312-10 – 312-12)	263
	2. Abschnitt <i>bis</i> Geldforderung unter Anwendung von Zwang (Art. 312-12-1)	263
	3. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 312-13 – 312-15)	264
Kapitel III	Betrug und ähnliche Straftaten (Art. 313-1 – 313-9)	266
	1. Abschnitt Betrug (Art. 313-1 – 313-3)	266
	2. Abschnitt Betrugsähnliche Straftaten (Art. 313-5 – 313-6-1)	267
	3. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 313-7 – 313-9)	269
Kapitel IV	Unterschlagungen (Art. 314-1 – 314-13)	270
	1. Abschnitt Untreue (Art. 314-1 – 314-4)	270
	2. Abschnitt Unterschlagung eines Pfands oder gepfändeten Gegenstands (Art. 314-5 – 314-6)	272
	3. Abschnitt Arglistige Herbeiführung der Zahlungsunfähigkeit (Art. 314-7 – 314-9)	272
	4. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 314-10 – 314-13)	274
Titel II	Sonstige Angriffe auf Sach- und Vermögensgüter (Art. 321-1 – 324-9)	276
Kapitel I	Hehlerei und der Hehlerei gleichgestellte oder ähnliche Straftaten (Art. 321-1 – 321-12)	276
	1. Abschnitt Hehlerei (Art. 321-1 – 321-5)	276
	2. Abschnitt Der Hehlerei gleichgestellte oder ähnliche Straftaten (Art. 321-6 – 321-8)	278
	3. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 321-9 – 321-12)	280
Kapitel II	Zerstörungen, Beschädigungen und Verunstaltungen (Art. 322-1 – 322-18)	283
	1. Abschnitt Zerstörungen, Beschädigungen und Verunstaltungen, die keine Gefahr für Personen darstellen (Art. 322-1 – 322-4-1)	283
	2. Abschnitt Zerstörungen, Beschädigungen und Verunstaltungen, die eine Gefahr für Personen darstellen (Art. 322-5 – 322-11-1)	287

3. Abschnitt	Drohungen mit Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung und Auslösung von falschem Alarm (Art. 322-12 – 322-14)	292
4. Abschnitt	Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 322-15 – 322-18)	293
Kapitel III	Angriffe auf automatisierte Datenverarbeitungssysteme (Art. 323-1 – 323-7)	295
Kapitel IV	Geldwäsche (Art. 324-1 – 324-9)	298
1. Abschnitt	Einfache und schwere Geldwäsche (Art. 324-1 – 324-6) ...	298
2. Abschnitt	Zusatzstrafen für natürliche Personen und strafrechtliche Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 324-7 – 324-9)	300
Buch IV: Verbrechen und Vergehen gegen die Nation, den Staat und den öffentlichen Frieden		
Titel I	Beeinträchtigungen der nationalen Grundinteressen (Art. 410-1 – 414-9)	303
Kapitel I	Verrat und Spionage (Art. 411-1 – 411-11)	303
1. Abschnitt	Preisgabe der Gesamtheit oder von Teilen des Staatsgebiets, von Streitkräften oder von militärischem Gerät an eine fremde Macht (Art. 411-2 – 411-3)	303
2. Abschnitt	Geheime Verbindungen zu einer fremden Macht (Art. 411-4 – 411-5)	304
3. Abschnitt	Preisgabe von Informationen an eine fremde Macht (Art. 411-6 – 411-8)	305
4. Abschnitt	Sabotage (Art. 411-9)	306
5. Abschnitt	Beschaffung falscher Informationen (Art. 411-10)	307
6. Abschnitt	Anstiftung zu den Verbrechen dieses Kapitels (Art. 411-11)	307
Kapitel II	Sonstige Beeinträchtigungen staatlicher Einrichtungen oder der Unversehrtheit des Staatsgebiets (Art. 412-1 – 412-8)	308
1. Abschnitt	Anschlag und Verschwörung (Art. 412-1 – 412-2)	308
2. Abschnitt	Aufstandsbewegung (Art. 412-3 – 412-6)	309
3. Abschnitt	Anmaßung von Befehlsgewalt, Aushebung von Streitkräften und Anstiftung zur illegalen Bewaffnung (Art. 412-7 – 412-8)	310
Kapitel III	Sonstige Beeinträchtigungen der Landesverteidigung (Art. 413-1 – 413-12)	311
1. Abschnitt	Beeinträchtigungen der Sicherheit der Streitkräfte und der die Landesverteidigung betreffenden Schutzzonen (Art. 413-1 – 413-8)	311
2. Abschnitt	Beeinträchtigungen der militärischen Geheimhaltung (Art. 413-9 – 413-12)	313
Kapitel IV	Besondere Bestimmungen (Art. 414-1 – 414-9)	315

Titel II	Terrorismus (Art. 421-1 – 422-7)	319
Kapitel I	Terroristische Handlungen (Art. 421-1 – 421-6)	319
Kapitel II	Besondere Bestimmungen (Art. 422-1 – 422-7)	323
Titel III	Beeinträchtigungen der Staatsgewalt (Art. 431-1 – 436-5)	326
Kapitel I	Beeinträchtigungen des öffentlichen Friedens (Art. 431-1 – 431-21)	326
	1. Abschnitt Behinderungen der Ausübung der Meinungsfreiheit, Berufsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, Versammlungsfrei- heit oder Demonstrationsfreiheit (Art. 431-1 – 431-2)	326
	2. Abschnitt Unerlaubte Beteiligung an einer Zusammenrottung (Art. 431-3 – 431-8)	327
	3. Abschnitt Rechtswidrige Demonstrationen und unerlaubte Beteiligung an einer Demonstration oder einer öffentlichen Versammlung (Art. 431-9 – 431-12)	330
	4. Abschnitt Kampfverbände und aufgelöste politische Bewegungen (Art. 431-13 – 431-21)	331
Kapitel II	Beeinträchtigungen der öffentlichen Verwaltung durch Personen, die ein öffentliches Amt ausüben (Art. 432-1 – 432-17)	333
	1. Abschnitt Gegen die Verwaltung gerichteter Mißbrauch der Amtsgewalt (Art. 432-1 – 432-3)	333
	2. Abschnitt Gegen Privatpersonen gerichteter Mißbrauch der Amtsgewalt (Art. 432-4 – 432-9)	334
	1. Absatz Beeinträchtigungen der persönlichen Freiheit (Art. 432-4 – 432-6)	334
	2. Absatz Diskriminierungen (Art. 432-7)	335
	3. Absatz Beeinträchtigungen der Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 432-8)	336
	4. Absatz Verletzungen des Briefgeheimnisses (Art. 432-9)	336
	3. Abschnitt Verletzungen der Redlichkeitspflicht (Art. 432-10 – 432-16)	337
	1. Absatz Abgabenüberhebung (Art. 432-10)	337
	2. Absatz Bestechlichkeit und unerlaubte Einflußnahme durch Personen, die ein öffentliches Amt ausüben (Art. 432-11)	338
	3. Absatz Vorteilsbeschaffung (Art. 432-12 – 432-13)	338
	4. Absatz Beeinträchtigungen des freien Zugangs und der Gleich- behandlung von Bewerbern um öffentliche Aufträge und um Aufträge im Bereich der Übertragung öffentlicher Aufgaben (Art. 432-14)	341
	5. Absatz Entwendung und Unterschlagung von Sachen (Art. 432-15 – 432-16)	342
	4. Abschnitt Zusatzstrafen (Art. 432-17)	343
Kapitel III	Beeinträchtigungen der öffentlichen Verwaltung durch Privatpersonen (Art. 433-1 – 433-25)	344
	1. Abschnitt Bestechung und unerlaubte Einflußnahme durch Privatpersonen (Art. 433-1 – 433-2)	344

2. Abschnitt	Drohungen und Einschüchterungshandlungen gegenüber Personen, die ein öffentliches Amt ausüben (Art. 433-3)	346
3. Abschnitt	Entwendung und Unterschlagung von Sachen, die sich in öffentlicher Verwahrung befinden (Art. 433-4)	347
4. Abschnitt	Beleidigung (Art. 433-5 – 433-5-1)	348
5. Abschnitt	Aufruhr (Art. 433-6 – 433-10)	349
6. Abschnitt	Widerstand gegen die Ausführung öffentlicher Bauaufträge (Art. 433-11)	350
7. Abschnitt	Amtsanmaßung (Art. 433-12 – 433-13)	351
8. Abschnitt	Widerrechtliche Verwendung von Zeichen, die der öffentlichen Gewalt vorbehalten sind (Art. 433-14 – 433-16)	351
9. Abschnitt	Widerrechtliche Verwendung von Titeln (Art. 433-17) ...	352
10. Abschnitt	Unerlaubte Verwendung von Eigenschaften (Art. 433-18)	353
11. Abschnitt	Beeinträchtigungen des Personenstands (Art. 433-18-1 – 433-21-1)	354
12. Abschnitt	Zusatzstrafen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 433-22 – 433-25)	355
Kapitel IV	Beeinträchtigungen der Tätigkeit der Justiz (Art. 434-1 – 434-47)	357
1. Abschnitt	Behinderungen der Anrufung der Justiz (Art. 434-1 – 434-7)	357
2. Abschnitt	Behinderungen der Ausübung von Justiztätigkeiten (Art. 434-7-1 – 434-23)	360
3. Abschnitt	Beeinträchtigungen des Ansehens der Justiz (Art. 434-24 – 434-43)	369
1. Absatz	Verletzungen der Achtung vor der Justiz (Art. 434-24 – 434-26)	369
2. Absatz	Entweichen von Gefangenen (Art. 434-27 – 434-37)	370
3. Absatz	Sonstige Beeinträchtigungen des Ansehens der Strafjustiz (Art. 434-38 – 434-43)	374
4. Abschnitt	Zusatzstrafen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 434-44 – 434-47)	377
Kapitel V	Beeinträchtigungen der öffentlichen Verwaltung und der Justiztätigkeit der Europäischen Gemeinschaften, der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, der anderen ausländischen Staaten und der anderen internationalen öffentlichen Organisationen (Art. 435-1 – 435-15)	380
1. Abschnitt	Beeinträchtigungen der öffentlichen Verwaltung (Art. 435-1 – 435-6)	380
1. Unterabschnitt	Bestechlichkeit und passive unerlaubte Einflußnahme (Art. 435-1 – 435-2)	380
2. Unterabschnitt	Bestechung und aktive unerlaubte Einflußnahme (Art. 435-3 – 435-4)	381
3. Unterabschnitt	Gemeinsame Bestimmungen (Art. 435-5 – 435-6)	382

2. Abschnitt	Beeinträchtigungen der Justiztätigkeit (Art. 435-7 – 435-13)	383
1. Unterabschnitt	Bestechlichkeit und passive unerlaubte Einflußnahme (Art. 435-7 – 435-8)	383
2. Unterabschnitt	Bestechung und aktive unerlaubte Einflußnahme (Art. 435-9 – 435-10)	384
3. Unterabschnitt	Gemeinsame Bestimmungen (Art. 435-11)	386
4. Unterabschnitt	Sonstige Behinderungen der Ausübung von Justiztätigkeiten (Art. 435-12 – 435-13)	387
3. Abschnitt	Zusatzstrafen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 435-14 – 435-15)	388
Kapitel VI	Beteiligung an einer Söldnertätigkeit (Art. 436-1 – 436-5)	389
Titel IV	Beeinträchtigungen des öffentlichen Vertrauens (Art. 441-1 – 444-9)	391
Kapitel I	Fälschungen (Art. 441-1 – 441-12)	391
Kapitel II	Geldfälschung (Art. 442-1 – 442-16)	397
Kapitel III	Verfälschen der von der öffentlichen Gewalt ausgegebenen Wertpapiere oder sonstigen Werte (Art. 443-1 – 443-8)	402
Kapitel IV	Verfälschen von Hoheitszeichen (Art. 444-1 – 444-9)	405
Kapitel V	Bestechung von Personen, die kein öffentliches Amt ausüben (Art. 445-1 – 445-4)	408
1. Abschnitt	Bestechlichkeit und Bestechung von Personen, die kein öffentliches Amt ausüben (Art. 445-1 – 445-2)	408
2. Abschnitt	Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwort- lichkeit juristischer Personen (Art. 445-3 – 445-4)	410
Titel V	Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung (Art. 450-1 – 450-5)	411
Buch V: Sonstige Verbrechen und Vergehen		
Titel I	Straftaten im öffentlichen Gesundheitswesen (Art. 511-1 – 511-28)	414
Kapitel I	Straftaten im Bereich der biomedizinischen Ethik (Art. 511-1 – 511-28)	414
1. Abschnitt	Schutz der menschlichen Gattung (Art. 511-1 – 511-1-2)	414
2. Abschnitt	Schutz des menschlichen Körpers (Art. 511-2 – 511-14)	415
3. Abschnitt	Schutz des menschlichen Embryos (Art. 511-15 – 511-25)	420
4. Abschnitt	Sonstige Bestimmungen und Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen (Art. 511-26 – 511-28)	425

Titel II	Sonstige Bestimmungen (Art. 521-1 – 521-2)	426
Einziges Kapitel	Schwere Mißhandlungen oder Grausamkeiten an Tieren (Art. 521-1 – 521-2)	426

Verordnungsteil (Auszug)

Buch VI: Übertretungen

Titel I	Allgemeine Bestimmungen (Art. R. 610-1 – R. 610-5)	431
Titel II	Übertretungen gegen Personen (Art. R. 621-1 – R. 625-9)	432
Kapitel I	Übertretungen der ersten Gruppe gegen Personen (Art. R. 621-1 – R. 621-2)	432
	1. Abschnitt Nichtöffentliche Verleumdung und Beleidigung (Art. R. 621-1 – 621-2)	432
Kapitel II	Übertretungen der zweiten Gruppe gegen Personen (Art. R. 622-1 – 622-2)	432
	1. Abschnitt Fahrlässige Verletzungen der Unversehrtheit der Person, die zu keiner vollständigen Arbeitsunfähigkeit geführt haben (Art. R. 622-1)	432
	2. Abschnitt Freies Umherlaufenlassen von gefährlichen Tieren (Art. R. 622-2)	433
Kapitel III	Übertretungen der dritten Gruppe gegen Personen (Art. R. 623-1 – R. 623-4)	434
	1. Abschnitt Drohungen mit Gewalttätigkeiten (Art. R. 623-1)	434
	2. Abschnitt Beleidigende Lärmbelästigungen oder nächtliche Ruhestörungen (Art. R. 623-2)	434
	3. Abschnitt Aufstachelung gefährlicher Tiere (Art. R. 623-3)	434
	4. Abschnitt Verstöße gegen Bestimmungen über den Handel mit bestimmten Geräten, die zu Verletzungen der Privat- sphäre benutzt werden können (Art. R. 623-4)	435
Kapitel IV	Übertretungen der vierten Gruppe gegen Personen (Art. R. 624-1 – R. 624-7)	436
	1. Abschnitt Leichte Gewalttätigkeiten (Art. R. 624-1)	436
	2. Abschnitt Verbreitung anstößiger Mitteilungen (Art. R. 624-2)	437
	3. Abschnitt Nichtöffentliche rassistische oder diskriminierende Verleumdung oder Beleidigung (Art. R. 624-3 – R. 624-6)	438
	4. Abschnitt Verletzung der Pflicht zum regelmäßigen Schulbesuch (Art. R. 624-7)	439
Kapitel V	Übertretungen der fünften Gruppe gegen Personen (Art. R. 625-1 – R. 625-13)	440
	1. Abschnitt Gewalttätigkeiten (Art. R. 625-1)	440
	2. Abschnitt Fahrlässige Verletzungen der Unversehrtheit der Person (Art. R. 625-2 – R. 625-6)	441

3. Abschnitt	Nichtöffentliche Anstiftung zu Diskriminierung, Rassenhaß oder rassistischer Gewalttätigkeit (Art. R. 625-7)	443
4. Abschnitt	Kundenwerbung zum Zweck der Prostitution (Art. R. 625-8) (<i>aufgehoben</i>)	444
5. Abschnitt	Verstöße gegen die Bestimmungen über den Handel mit bestimmten Geräten, die zu Verletzungen der Privatsphäre benutzt werden können (Art. R. 625-9)	444
6. Abschnitt	Verletzungen von Persönlichkeitsrechten durch elektronische Dateien oder Datenverarbeitung (Art. R. 625-10 – R. 625-13)	445
Titel III	Übertretungen gegen Sach- und Vermögensgüter (Art. R. 631-1 – R. 635-8)	449
Kapitel I	Übertretungen der ersten Gruppe gegen Sach- und Vermögensgüter (Art. R. 631-1)	449
	Einziger Abschnitt Drohungen mit einer Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung mit nur geringfügigem Schaden (Art. R. 631-1)	449
Kapitel II	Übertretungen der zweiten Gruppe gegen Sach- und Vermögensgüter (Art. R. 632-1)	450
	Einziger Abschnitt Zurücklassen von Müll, Abfällen, Baumaterial oder sonstigen Gegenständen (Art. R. 632-1)	450
Kapitel III	Übertretungen der dritten Gruppe gegen Sach- und Vermögensgüter (Art. R. 633-1 – R. 633-5)	451
1. Abschnitt	Verstoß gegen die Bestimmungen über den Verkauf oder Tausch bestimmter beweglicher Gegenstände (Art. R. 633-1 – 633-4)	451
2. Abschnitt	Verstoß gegen die Bestimmungen über öffentliche Veranstaltungen zum Verkauf oder Tausch bestimmter beweglicher Gegenstände (Art. R. 633-5)	452
Kapitel IV	Übertretungen der vierten Gruppe gegen Sach- und Vermögensgüter (Art. R. 634-1)	453
1. Abschnitt	Drohungen mit einer Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung, die keine Gefahr für Personen darstellt (Art. R. 634-1)	453
Kapitel V	Übertretungen der fünften Gruppe gegen Sach- und Vermögensgüter (Art. R. 635-1 – R. 635-8)	454
1. Abschnitt	Zerstörungen, Beschädigungen und Verunstaltungen mit nur geringfügigem Schaden (Art. R. 635-1)	454
2. Abschnitt	Kaufzwang im Versandhandel (Art. R. 635-2)	455
3. Abschnitt	Verstoß gegen die Bestimmungen über den Verkauf oder Tausch bestimmter beweglicher Gegenstände (Art. R. 635-3 – R. 635-7)	456
4. Abschnitt	Hinterlassen von Fahrzeugwracks oder Müll, Abfällen, Baumaterial und sonstigen in einem Fahrzeug beförderten Gegenständen (Art. R. 635-8)	458

Titel IV	Übertretungen gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden (Art. R. 641-1 – R. 645-12)	459
Kapitel I	Übertretungen der ersten Gruppe gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden (Art. R. 641-1)	459
	Einzigster Abschnitt Zurücklassen von Waffen oder gefährlichen Gegenständen (Art. R. 641-1)	459
Kapitel II	Übertretungen der zweiten Gruppe gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden (Art. R. 642-1 – R. 642-4)	460
	1. Abschnitt Weigerung, einer Dienstverpflichtung der Justiz- oder Verwaltungsbehörden nachzukommen (Art. R. 642-1)	460
	2. Abschnitt Angriffe auf die Währung (Art. R. 642-2 – R. 642-4)	460
Kapitel III	Übertretungen der dritten Gruppe gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden (Art. R. 643-1 – R. 643-2)	462
	1. Abschnitt Widerrechtliche Verwendung von Zeichen, die der öffentlichen Gewalt vorbehalten sind (Art. R. 643-1)	462
	2. Abschnitt Benutzung von anderen als durch die geltenden Gesetze und Verordnungen eingeführten Gewichten oder Maßen (Art. R. 643-2)	463
Kapitel IV	Übertretungen der vierten Gruppe gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden (Art. R. 644-1 – R. 644-3)	464
	1. Abschnitt Unbefugter Zutritt zu einem militärischen Gelände, Bauwerk, Gerät oder einer Maschine (Art. R. 644-1)	464
	2. Abschnitt Behinderungen der Bewegungsfreiheit auf öffentlichen Straßen (Art. R. 644-2)	465
	3. Abschnitt Verstoß gegen die Bestimmungen über die an öffentlichen Orten ausgeübten Berufe (Art. R. 644-3)	465
Kapitel V	Übertretungen der fünften Gruppe gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden (Art. R. 645-1 – R. 645-12)	466
	1. Abschnitt Tragen oder Zurschaustellen von Uniformen, Abzeichen oder Symbolen, ähnlich denen von Organisationen oder Personen, die für Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortlich sind (Art. R. 645-1)	466
	2. Abschnitt Anfertigung von Plänen, Aufnahmen oder Aufzeichnungen in einem von der Militärhoheit ausgewiesenen Sperrgebiet ohne Genehmigung (Art. R. 645-2)	468
	3. Abschnitt Beeinträchtigungen des Personenstands (Art. R. 645-3 – R. 645-6)	468
	4. Abschnitt Entwendung eines bei Gericht vorgelegten Schriftstücks (Art. R. 645-7)	470
	5. Abschnitt Gebrauch einer von einer Behörde ausgestellten Urkunde, die nicht mehr vollständige oder nicht mehr gültige Angaben enthält (Art. R. 645-8)	471
	5. Abschnitt <i>bis</i> Widerrechtliche Ausübung des Amtes oder Verwendung des Titels eines Beauftragten oder Mediators des Oberstaatsanwalts (Art. R. 645-8-1)	472
	6. Abschnitt Weigerung, nachgemachte oder gefälschte Währungszeichen herauszugeben (Art. R. 645-9)	472

7. Abschnitt	Verändern oder Nachmachen von Postwertzeichen oder Stempelmarken der Finanzverwaltung (Art. R. 645-10 – R. 645-11)	473
8. Abschnitt	Eindringen in Schulen (Art. R. 645-12)	475
9. Abschnitt	Eindringen in historische oder kulturelle Stätten (Art. R. 645-13)	476
Titel V	Sonstige Übertretungen (Art. R. 653-1 – R. 655-1)	477
Kapitel I	Übertretungen der ersten Gruppe	477
	Keine	
Kapitel II	Übertretungen der zweiten Gruppe	477
	Keine	
Kapitel III	Übertretungen der dritten Gruppe (Art. R. 653-1)	477
	Einziger Abschnitt Fahrlässige Angriffe auf das Leben oder die Unversehrtheit eines Tieres (Art. R. 653-1)	477
Kapitel IV	Übertretungen der vierten Gruppe (Art. R. 654-1)	478
	Einziger Abschnitt Mißhandlung von Tieren (Art. R. 654-1)	478
Kapitel V	Übertretungen der fünften Gruppe (Art. R. 655-1)	479
	Einziger Abschnitt Vorsätzliche Angriffe auf das Leben eines Tieres (Art. R. 655-1)	479
Stichwortverzeichnis		480

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AJ Pénal	Actualité juridique Pénal
Anm.	Anmerkung
Art.	Article, Artikel
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
Bd.	Band
bzw.	beziehungsweise
CA	Cour d'appel
Cass. Crim.,	Chambre criminelle de la Cour de cassation
Chron.	Chronique
Circ.	Circulaire
D.	Recueil Dalloz
d.h.	das heißt
Diss.	Dissertation
E	Entwurf
éd.	édition(s)
f./ff.	folgende/fortfolgende
Fn.	Fußnote
GA	Goldammer's Archiv für Strafrecht
Hrsg.	Herausgeber
i.V.m.	in Verbindung mit
JuS	Juristische Schulung
L.	Loi, législative
n°	numéro
NCP	Nouveau Code pénal

XX	Abkürzungsverzeichnis
Nr.	Nummer
R.	réglementaire
Rev.	Revue
Rev. sc. crim.	Revue de science criminelle et de droit pénal comparé
S.	Seite
StGB	deutsches Strafgesetzbuch
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft

Übersetzung der Titel von Gesetzbüchern

Code civil	Zivilgesetzbuch
Code des communes	Gemeindeordnung
Code de la construction et de l'habitation	Bau- und Wohnungsordnung
Code de la défense	Verteidigungsgesetzbuch
Code de l'éducation	Gesetzbuch über das Erziehungswesen
Code de l'entrée et du séjour des étrangers et du droit d'asile	Gesetzbuch über die Einreise und den Aufenthalt von Ausländern und das Asylrecht
Code général des impôts	Steuergesetzbuch
Code des instruments monétaires et des médailles	Gesetzbuch über die Geldzeichen und Medaillen
Code monétaire et financier	Gesetzbuch über das Währungs- und Finanzwesen
Code du patrimoine	Gesetzbuch über das Kulturerbe
Code pénal	Strafgesetzbuch
Code de procédure pénale	Strafprozeßordnung
Code de la route	Straßenverkehrsordnung
Code rural	Landwirtschaftsgesetzbuch
Code de la santé publique	Gesetzbuch über das öffentliche Gesundheitswesen
Code de la sécurité sociale	Sozialversicherungsgesetzbuch
Code du travail	Arbeitsgesetzbuch

Einführung

Heike Jung und Julien Walther

I. Zum Gegenstand des Nouveau Code pénal

1. Gesetzgebungsgeschichte

Am 1. März 1994 trat das neue französische Strafgesetzbuch in Kraft. Es löste den alten Code pénal von 1810 ab, Teilstück jenes für die europäische Gesetzgebungsgeschichte so bedeutsamen Napoleonischen Kodifikationswerks.¹ Diese Reform hatte eine lange Vorgeschichte, deren neuere Phase mit der Vorlage eines Kommissionsentwurfs im Jahr 1976 einsetzte; eine überarbeitete Fassung folgte zwei Jahre später. Nach dem politischen Wechsel im Jahr 1981 nahm die Kommission – in teilweise veränderter Zusammensetzung – ihre Beratungen unter dem Vorsitz des damaligen Justizministers *Badinter* wieder auf. Die Entwürfe der ersten drei Bücher wurden bis 1985 vorgelegt und 1986 beim Senat eingebracht. Die Reformarbeit geriet dann erneut ins Stocken; sie wurde aber nach der Präsidentenwahl wieder aufgenommen und nun auf Drängen des Staatspräsidenten *Mitterand* beschleunigt weitergeführt.²

Für die parlamentarischen Beratungen wurden mehrere Gesetzentwürfe entsprechend den einzelnen Büchern des künftigen Gesetzwerks eingebracht. Sie wurden schließlich gemeinsam am 22. Juli 1992 verabschiedet. Die „Loi d’adoption“ vom 16. Dezember 1992 legte das Fünfte Buch auf und bestimmte den Termin des Inkrafttretens, der dann allerdings noch einmal verschoben werden sollte.

Das Gesamtwerk war von einem breiten parlamentarischen Konsens getragen. Dies ist einerseits wünschenswert, wenn es um die Verständigung über die Grundfragen des Strafrechts geht. Es ist andererseits zwiespältig, weil es dazu führen kann, dass man die „heißen Eisen“ nicht anfasst, also die politisch besonders um-

¹ Zur Einschätzung der napoleonischen Gesetzgebung *Kern*, Die französische Gesetzgebung unter Napoleon, JuS 1997, 11; *Volk*, Napoleon und das deutsche Strafrecht, JuS 1991, 281; vgl. auch *Stuckenberg*s Einleitung zu *Hundrichs* Übersetzung des „Straf-Codex für das französische Reich“, Reprint des Erstausdrucks Magdeburg 1811, Wilhelmshaven 2006.

² *Zieschang*, Der Allgemeine Teil des neuen französischen Strafgesetzbuchs, ZStW 106 (1994), S. 648; vgl. auch *Delmas-Marty/Lazerges*, A propos du Nouveau Code pénal français, Revue de droit pénal et de criminologie 1997, 133; *Pradel*, Le Nouveau Code pénal (Partie générale), 2. Aufl. Paris 1995, S. 10.

strittenen Konfliktpunkte ausgeklammert oder durch Formelkompromisse entschieden werden. Diese Erfahrung wurde hier einmal mehr bestätigt.³

Im Wechselspiel von Kontinuität und Wandel hatte sich der französische Gesetzgeber 1992 ursprünglich im Zweifel eher der Kontinuität verpflichtet gefühlt. Aber mehr als fünfzehn Jahre nach der Einführung des *nouveau Code pénal* und fast 200 Jahre nach dem Inkrafttreten des alten *Code pénal* von 1810 will keine besonnene Jubiläumstimmung aufkommen. Eine Reform jagt die andere mit schwindelerregender Geschwindigkeit, und dieser Trend scheint nicht enden zu wollen. Fahrlässigkeit, generelle Haftung der juristischen Person, Sicherungsverwahrung (*rétenion de sûreté*), Rückfall (*récidive*) – viele der wichtigsten Kernpunkte des Strafrechts wurden in den letzten Jahren neu- oder umgeschrieben, was die Neuauflage dieser Übersetzung des Strafgesetzbuchs mehr als rechtfertigt. Die Aufgabe, das französische Gesetzeswerk kurz vorzustellen, wird dadurch freilich nur schwieriger, zumal man nicht weiß, was die nächste Zukunft noch bringen wird: Schon werden weitergehende Gesetzentwürfe zur Rückfallproblematik von der „Chancellerie“ propagiert.⁴

2. Übersicht und Struktur des Code pénal

Der Code ist in zwei Hauptteile und innerhalb dieser in Bücher, Titel, Kapitel und Artikel unterteilt. Er trennt zwischen einer „Partie législative“, für die der erste Hauptteil reserviert ist, und einer „Partie réglementaire“, dem zweiten Hauptteil. Diese Trennung muss man vor dem Hintergrund der französischen Verfassungslage sehen, wonach die Regelung von Verbrechen und Vergehen dem parlamentarischen Gesetzgeber vorbehalten ist (Art. 34 der Verfassung von 1958), während die Regierung die Übertretungen im Wege des Dekrets regelt und darüber hinaus den gesetzlich vorgegebenen Rahmen durch Anwendungsvorschriften ausfüllt (Art. 37 der Verfassung).

Die Nummerierung der Artikel des Code pénal folgt dem jetzt üblichen System der Dezimalklassifizierung: Die erste Zahl bezeichnet das Buch (*Livre*), die zweite den Titel (*Titre*) und die dritte das Kapitel. So bildet Art. 111-1 den Anfang. Der Gesetzgeber hat hier größtenteils darauf verzichtet, die gesetzliche oder reglementarische Natur der Artikel durch die Buchstaben *L* (*législative*) oder *R* (*réglementaire*) zu kennzeichnen, wie es in den anderen nach diesem Muster aufgebauten Kodifikationen üblich ist. So bleiben der Code civil und in gewisser Hinsicht auch

³ Im Einzelnen dazu *Delmas-Marty/Lazerges* (Anm. 2), S. 134.

⁴ *Projet de loi tendant à amoindrir le risque de récidive criminelle et portant diverses dispositions de procédure pénale*, siehe die Pressemitteilung des Justizministeriums vom 5. November 2008: http://www.premierministre.gouv.fr/acteurs/gouvernement/conseils_ministres_35/conseil_ministres_5_novembre_1384/recidive_criminelle_61548.html

der Code pénal willkommene historische Ausnahmen in der sonst sehr kritisierten Welle der „codification à droit constant“.⁵

Zum Inhalt der einzelnen Bücher sollte erwähnt werden, dass der Allgemeine Teil der französischen Kodifikation im Ersten Buch grob dem Verständnis eines AT *more germanico* entspricht. Es fehlen zwar die „Definitionsanläufe“ des deutschen StGB (vgl. § 11 StGB), die allgemeinen Regeln bezüglich Straftat, Schuld und Strafe wird der deutsche Leser jedoch auch hier vorfinden. Der neue Allgemeine Teil ist in strafrechtssystematischer Sicht sogar sehr viel inhaltsreicher als sein Vorgänger; so hat der Gesetzgeber nunmehr auch das Gesetzlichkeitsprinzip in das „einfache Recht“ inkorporiert (Art. 111-2 ff. NCP).

Das Zweite Buch enthält die Verbrechen und Vergehen gegen Personen, das Dritte Buch die Verbrechen und Vergehen gegen Sach- und Vermögensgüter, das Vierte Buch die Verbrechen und Vergehen gegen die Nation, den Staat und den öffentlichen Frieden. Diese letzteren bildeten bis 1992 den Auftakt des Besonderen Teils, mit dem neuen Code rückten sie nun an die letzte Stelle. Dies zeigt im Übrigen, dass die neue Abfolge der einzelnen Bücher nicht ohne Symbolwert ist. Den Auftakt des Besonderen Teils bilden wie erwähnt nunmehr die Straftaten zum Schutz der Person und nicht mehr die Straftaten zum Schutz der Nation, des Staates und der öffentlichen Ordnung. Damit hat der französische Gesetzgeber eine Neubewertung vorgenommen⁶ – ganz im Sinne von *Schüler-Springorums* Diktum, wonach das Individuum Letztzweck allen kriminalpolitischen Mitteleinsatzes ist.⁷ Der deutsche Gesetzgeber hat die Chance einer solchen Umschichtung bei der Neufassung des Strafgesetzbuchs im Jahr 1975 verpasst.⁸

Das Fünfte Buch fungiert als eine Art Sammelbecken für Straftaten. Dies ist vom systematischen Standpunkt aus eine denkbar schwache Konstruktion. Derzeit vereint es Verbrechen und Vergehen aus dem Bereich des Tierschutzes und der Bioethik einschließlich des Embryonenschutzes. Das Sechste Buch läuft als Leertitel mit, da alle Übertretungen in den zweiten Teil des Code pénal verschoben worden sind. Das Siebte Buch enthält die Regelungen für die französischen Überseeterritorien.

⁵ Codification à droit constant (Définition Légifrance): La méthode retenue est celle de la codification du droit existant, dite „à droit constant“. Les textes épars sont rassemblés et organisés de façon cohérente. Leur rédaction est, le cas échéant, harmonisée et actualisée. La règle de droit devient ainsi plus facilement accessible.

⁶ Wenig überzeugend die Vorbehalte hingegen von *Rassat*, Les nouvelles mœurs législatives à la lumière du nouveau code pénal français, *Droits* 19 (1994), 85, 94 ff. Ihrer Auffassung nach sprechen Gründe der Regelungstechnik und der dogmatischen Durchdringung dafür, mit den „infractions contre les biens“ zu beginnen.

⁷ *Schüler-Springorum*, Kriminalpolitik für Menschen, Frankfurt 1991, S. 230.

⁸ Der E 1962 hatte bekanntlich vorgesehen, an den Anfang des Besonderen Teils die Straftaten gegen die Person zu stellen.

Der zweite Teil, die „Partie réglementaire“, des Code pénal mit allen Übertretungen geht auf das Dekret der Regierung vom 29. März 1993 zurück und ist gleichfalls am 1. März 1994 in Kraft getreten. Seine Gliederung ist deckungsgleich mit der des gesetzlichen Teils.

Die ursprüngliche Vorstellung, wonach dieses Buch den Gesamtbestand der sonstigen Strafbestimmungen aufnehmen sollte, hat man wohl endgültig verabschiedet. Das französische Strafgesetzbuch perpetuiert damit jene auch im deutschen Strafrecht unter der irreführenden Gegenüberstellung „Kernstrafrecht – Nebenstrafrecht“ (*droit pénal accessoire*) vertraute Aufteilung der strafrechtlichen Materie. Diese Aufteilung wird auch weiter bestehen und kann nur bedingt durch die redaktionellen Maßnahmen der Verleger – siehe die immer wichtigeren „Annexes“ oder „Appendices“ in den gängigen Ausgaben des Code pénal – in der Praxis wettgemacht werden.

3. Strafrechtsdogmatische Grundfragen

Die Strafrechtswissenschaft spielt zwar auch in Frankreich eine wesentliche Rolle, ist aber nicht pointiert dogmatisch im deutschen Sinne ausgerichtet. Sie mag als pragmatischer und praxisorientierter umschrieben werden, ohne jedoch die theoretische, ordnende Dimension ganz zu vernachlässigen. Diese ordnende Dimension wirkt sich in der wichtigen hermeneutischen Funktion der Lehre bei der Auslegung der Urteile der Cour de cassation aus, namentlich durch das System der „Notes“.⁹

Die stilbildenden Elemente des materiellen Strafrechts sucht man eher in den allgemeinen Lehren als im Besonderen Teil. Auch für das französische Strafrecht gilt, dass die allgemeinen Lehren nur teilweise kodifiziert sind. Dies vorausgeschickt, haben die „dispositions générales“ des Ersten Buches, wiewohl nach wie vor nicht gerade umfangreich, eine größere systematische Kohärenz als im alten Code pénal.

Der NCP hält an der Dreiteilung der Straftaten in „crimes“, „délits“ und „contraventions“ fest, eine Dreiteilung, die – über das materielle Strafrecht hinaus – auch für die Gerichtszuständigkeit bestimmend ist.¹⁰ Das internationale und intertemporale Strafrecht wird im Strafgesetzbuch zusammengeführt und ausführlicher als bisher geregelt, ohne dass dies in der Sache wesentliche Veränderungen gegenüber dem bisherigen Recht mit sich brächte.¹¹

⁹ In neuerer Zeit hat sich die Veröffentlichungspraxis der Cour de cassation gewandelt, indem man bei wichtigen Entscheidungen Zugang zu den „rapports“ des Berichterstatters und den „observations“ des „avocat général“ erhält; hier wirkt sich der Begründungsstil der europäischen Gerichtshöfe aus.

¹⁰ Dazu Pfefferkorn, Einführung in das französische Strafverfahren, Hamburg 2006, S. 26 ff.; Vitu, Die Grundzüge des französischen Strafverfahrens, in: Jung (Hrsg.), Der Strafprozeß im Spiegel ausländischer Verfahrensordnungen, Berlin, New York 1990, S. 7, 10 ff.

¹¹ Grundlegend zum internationalen Strafrecht Huet/Kæring-Joulin, Droit pénal international, 3. Aufl. Paris 2005.

Seit der ersten Auflage dieser Übersetzung (1999) gab es weitreichende Reformen,¹² von denen zunächst die beiden wichtigsten, die allgemeinen Lehren betreffenden vorgestellt werden sollen:

– *Zur Fahrlässigkeit.* Seit 1992 und bis zum Schlussstrich durch die sogenannte *Loi Fauchon* vom 10. Juli 2000 hat der Gesetzgeber immer wieder versucht, ein in sich stimmiges System für das Zusammenspiel von Kausalität und Intensität der Fahrlässigkeit zu finden. Die Konstruktion beruht auf einer Unterscheidung zwischen der einfachen Fahrlässigkeit und den 2000 eingeführten Typuskategorien der bewussten (*délibérée*) und der „charakterisierten“ (*caractérisée*) Fahrlässigkeit. Letztere zwei Fahrlässigkeitskategorien erlaubten das Einbeziehen kausal entfernter Täter im Falle der Verletzung besonderer Schutzgesetze.¹³ Hier spiegelt sich die für Frankreich zentrale Rolle des Konzepts der „faute“ wider, das eine gewisse Nähe zu den Konstruktionen der deutschen Zivilrechtsdogmatik aufweist.

Von der Systematik her muss auch darauf hingewiesen werden, dass die von der Lehre und Rechtsprechung im Allgemeinen Teil typisierte Unterscheidung zwischen der einfachen Fahrlässigkeit und der bewussten oder charakterisierten Fahrlässigkeit sich in den einzelnen Tatbeständen wie z.B. der fahrlässigen Tötung (Art. 221-6 NCP) oder der fahrlässigen Körperverletzung widerspiegelt (Art. 222-19 NCP). Dort wird im Text zwischen dem Tatbestand der einfachen „faute“ und dem der „faute délibérée“ unterschieden.

– *Zur Haftung der juristischen Person.* In dieser für die europäische Reformdiskussion zentralen und auch in Frankreich immer noch viel diskutierten Frage hat sich Art. 121-1 NCP zur Strafbarkeit juristischer Personen – mit Ausnahme des Staates und teilweise auch der Gebietskörperschaften als markanter Neuerung –

¹² Folgende Strafrechtsänderungsgesetze sind in diesem Sinne zu beachten:

– *Loi Fauchon* vom 10. Juli 2000 (Loi n° 2000-647, Définition des délits non-intentionnels)

– *Loi Perben II* vom 9. März 2004 (Loi n° 2004-204 portant adaptation de la justice aux évolutions de la criminalité organisée)

– Gesetz vom 12. Dezember 2005 (Loi n° 2005-1549 relative au traitement de la récidive des infractions pénales, *Récidive I*)

– Gesetz vom 5. März 2007 (Loi n° 2007-297 du 5 mars 2007 relative à la prévention de la délinquance, *Prévention de la délinquance*)

– Gesetz vom 10. August 2007 (Loi n° 2007-1198 du 10 août 2007 renforçant la lutte contre la récidive des délinquants majeurs et mineurs, *Récidive II*)

– Gesetz vom 25. Februar 2008 (Loi n° 2008-174 du 25 février 2008 relative à la rétention de sûreté et à la déclaration d'irresponsabilité pénale pour cause de trouble mental).

¹³ *Mayaud*, La Loi Fauchon du 10 juillet 2000 après plus de cinq ans d'application... , AJ Pénal 4/2006, 146 ff. Zur Kausalität siehe auch *Dreyer*, La causalité directe de l'infraction, Droit pénal 2007, Étude Nr. 9, S. 5 ff.; *Pfefferkorn*, Grenzen strafbarer Fahrlässigkeit im französischen und deutschen Recht, Berlin 2006; *ders.*, Die französische Fahrlässigkeitsreform vom 10.7.2000, in: Leblois-Happe (Hrsg.), Vers un nouveau procès pénal? Neue Wege des Strafprozesses?, Paris 2008, S. 163 ff.

bekannt. Die Strafbarkeit der juristischen Person tritt neben die Strafbarkeit einer natürlichen Person. Seit dem *Perben II*-Gesetz vom 9. März 2004 kennt nunmehr das französische Strafrecht keine Spezialität der Haftung mehr. Dies hat zur Folge, dass alle Tatbestände im Grundsatz für die juristische Person gelten. Diese generelle Haftung der juristischen Person ergibt aber weiterhin nur für besondere Tatbestände praktischen und logischen Sinn: Die Circulaire von 2006 erwähnt hier Tatbestände des Arbeitsstrafrechts und des Wirtschaftsstrafrechts, bei denen eine allgemeine Haftung der juristischen Person häufig Anwendung finden kann; andere Tatbestände, wie z.B. vorsätzliche Tötungsdelikte, könnten ihr nur schwer zugeschrieben werden.¹⁴ Auf der Sanktionsebene wurden für juristische Personen zwar besondere Haupt- und Nebenstrafen vorgesehen (wie Berufsverbote), durch redaktionelle Lücken des Gesetzes von 2004 sind aber letztere nur für die vor 2005 speziell vorgesehenen Tatbestände anwendbar.

Im Bereich der Systematik der *Rechtfertigungsgründe* gibt es im französischen Code pénal selbst keine klare Unterteilung zwischen Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründen. Die herrschende Lehre hält aber an ihrer Differenzierung zwischen objektiven „faits justificatifs“ und subjektiven „causes de non imputabilité“ fest.

Zu den einzelnen Rechtfertigungsgründen selbst sollte hier kurz erwähnt werden, dass der Gesetzgeber erst 1992 den rechtfertigenden Notstand (*état de nécessité*), der von der Rechtsprechung erstmals in einer Entscheidung von 1957 entwickelt worden ist,¹⁵ kodifiziert hat (Art. 122-7 NCP). Diese Entwicklung ist mit der Kodifizierung der reichsgerichtlichen Rechtsprechung zum „übergesetzlichen Notstand“ durch das neue deutsche Strafrecht (§ 34 StGB) im Jahr 1975 vergleichbar. Die Umschreibung der Abwägungsklausel (*sauf s'il y a disproportion entre les moyens employés et la gravité de la menace*) eröffnet einen weiteren Anwendungsbereich als § 34 StGB, was die Grenze zwischen rechtfertigendem und entschuldigendem Notstand noch unklarer macht.

Dasselbe gilt für die Irrtumslehre, die erst 1994 ihren Platz im Gesetz fand. Artikel 122-4 NCP eröffnet die Möglichkeit, sich auf einen Verbotsirrtum (*erreur de droit*) zu berufen, dies freilich unter sehr eingeschränkten Bedingungen.¹⁶ Die Cour

¹⁴ Siehe die Circ. n° Crim.-06-3/E8 vom 13. Februar 2006; *Bouloc*, Les personnes morales toujours responsables pénalement? Rev. Lamy droit des affaires 2/2006, 10 ff.; *Matsopolou*, Les conséquences de la généralisation de la responsabilité pénale des personnes morales, Droit et Patrimoine 149/2006, 48 ff.

¹⁵ Erstmals in einem Urteil des Tribunal Correctionnel de Chateau-Thierry (4. März 1898 und CA Amiens, 22. April 1898, S. 1899, II, 1, Anm. *Roux*) erwähnt, wurden die Voraussetzungen des rechtfertigenden Notstands erst später in CA Colmar, 6. Dezember 1957, *Regina* und Cass. Crim., 28. Juni 1958, *Lesage*, festgelegt. Siehe *Pradel/Varinard*, Les grands arrêts du droit criminel, 6. Aufl. Paris 2007, n° 24.

¹⁶ Über den Rechtsirrtum vergleichend: *Pradel*, Droit pénal comparé, 2. Aufl. Paris 2002, S. 346; *Walther*, De deux illustrations de la théorie de l'infraction: l'erreur et les

de cassation macht aber seit 1994 von dem Rechtsirrtum nur äußerst zurückhaltend Gebrauch, was nicht ganz dem Wunsch des Gesetzgebers von 1994 entsprechen mag. Die „*erreur de fait*“, die dem Tatbestandsirrtum entspricht, ist nach wie vor nicht gesetzlich geregelt. Als gesetzlicher Anknüpfungspunkt figuriert hier die Vorschrift des Art. 121-3 NCP, wonach, insoweit mit § 15 StGB vergleichbar, bei „*crimes*“ und „*délits*“ vorbehaltlich einer ausdrücklichen Inkriminierung fahrlässigen Verhaltens nur Vorsatztaten strafbar sind.

4. Sanktionen und Strafzumessung

Das französische Sanktionensystem, das von *Zieschang* umfassend dargestellt worden ist,¹⁷ wurde 1992 nur unwesentlich verändert. Erwähnenswert ist, dass im Ersten Buch Titel III (*Des peines*) des NCP die Kategorie der obligatorischen Nebenstrafen (*peines accessoires*) verschwunden ist (Art. 132-17).¹⁸ Die obligatorischen Nebenstrafen (mit denen von § 45 StGB a.F. vergleichbar) sind zwar jetzt nicht mehr im Code pénal vorgesehen, dafür aber noch viel zu oft im Nebenstrafrecht anzutreffen. Andere Strafen als Haft- oder Geldstrafe sind jetzt sogenannte Alternativstrafen (*peines alternatives*) oder fakultative Zusatzstrafen geworden (*peines complémentaires*),¹⁹ wobei sich die Kategorien der Alternativstrafen und die der Zusatzstrafen inhaltlich weitgehend decken. Hier findet man neben klassischen Nebenstrafen im französischen Sinn wie Berufsverbote, die Einziehung von beweglichen Sachen, die Aufhebung der Fahrerlaubnis usw. auch sogenannte „*stages*“, also Schulungen.²⁰ *Carbonnier* sagte kritisch zu diesen immer zahlreicheren Strafen, sie seien die „Spiegelstrafen“²¹ unserer Zeit.²²

faits justificatifs extra-pénaux, in: Leblois-Happe (Hrsg.), *Vers un nouveau procès pénal?* (Anm. 13), S. 133.

¹⁷ *Zieschang*, Das Sanktionensystem in der Reform des französischen Strafrechts im Vergleich mit dem deutschen Strafrecht, Berlin 1992.

¹⁸ Dies gilt nur für den Code pénal, und auch hier mit einer Ausnahme (Art. 131-21 NCP); viele Nebengesetze kennen noch eine solche obligatorische Nebenstrafe, wie z.B. im Steuerstrafrecht (Art. 1741 Code général des impôts).

¹⁹ Die Alternativstrafe kann *generell* eine Haft- oder Geldstrafe für Vergehen ersetzen, Art. 131-5 ff. NCP. Die Zusatzstrafe kann einer Haftstrafe hinzugefügt werden, *wenn* es das Gesetz *speziell* vorsieht; die Bücher II bis V enden konsequenterweise immer mit einem Abschnitt (*section*), in dem Zusatzstrafen für die jeweils betroffenen Straftaten vorgesehen sind.

²⁰ Hierzu kritisch *Vermeille*, Stage(s), in: Festschrift (Mélanges) Bouloc, Paris 2007, S. 1133.

²¹ Im Sinne der mittelalterlichen „spiegelnden Strafen“, die als eine „unmittelbare Verbindung von Missetat und Strafe“ aufgrund des Talionsprinzips verstanden werden können, siehe *Schild*, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit, Hamburg 2003, S. 197.

²² *Carbonnier*, Droit et passion du droit sous la V^e République, Paris 1996, S. 141; *Thierry*, L'individualisation du droit criminel, Rev. sc. crim. 2008, 59.

Die in der Sache wenig hilfreiche Orientierung an der Klassifikation der Straftaten wird beibehalten. Der Gesetzgeber äußert sich nur zu den Strafen (*peines*), was jedoch nicht zu der Annahme verleiten sollte, dass das französische Recht keine Maßregeln und andere Formen der Reaktion kennt. In der innerfranzösischen Diskussion wird – vor dem Hintergrund hoher Gefangenenzahlen – auf die oben erwähnte größere Diversifizierung des Sanktionensystems durch die Neuregelung verwiesen. Auch die Regelungsdichte hatte im Verhältnis zum Ersten Buch des alten Code pénal erheblich zugenommen.

Im Rahmen der möglichen Sanktionen hat die Figur der Maßregel der Sicherung, die „*mesure de sûreté*“, in den letzten Jahren inhaltlich, aber auch systematisch an Bedeutung gewonnen.²³ Diesen Begriff gab es bis 2005 im französischen Code pénal nicht; nur der Code de procédure pénale und verschiedene Gesetze benutzten ihn. Die Lehre hat deshalb lange das französische Strafrecht als ein monistisches Sanktionensystem angesehen.²⁴ Nunmehr scheint das französische Strafrecht sich langsam vom einspurigen Modell zu verabschieden.²⁵ So wird die durch das Gesetz „*Récidive I*“ vom 12. Dezember 2005 in Art. 131-36-9 eingeführte mobile elektronische Überwachung wortwörtlich als eine „*mesure de sûreté*“ verstanden.

Endpunkt dieser Entwicklung ist die Sicherungsverwahrung (*rétenion de sûreté*), die wohl umstrittenste Neuerung des Strafrechts in der letzten Zeit. Diese Sicherungsverwahrung wurde durch das Gesetz vom 25. Februar 2008 (*Loi sur les criminels dangereux*) eingeführt, wobei der Conseil constitutionnel die Rückwirkung des Gesetzes ausgeschlossen hat.²⁶ Robert spricht in diesem Zusammenhang von einem „späten Sieg Lombrosos und Ferris“.²⁷ Die „*rétenion de sûreté*“ ist keine Strafe (*peine*) im Sinne des Code pénal, sondern wird generell als eine „*mesure de sûreté*“ beschrieben und wurde auch so vom Conseil constitutionnel verstanden mit der Folge, dass diese Reaktionsmöglichkeit nicht im Code pénal, sondern nur im Code de *procédure pénale* zu finden ist. Diese neue Sicherungsverwahrung wird von vielen Autoren als ein Systembruch oder als „positivistischer Trick“ empfunden.

²³ Matsopoulou, Le renouveau des mesures de sûreté, D. 2007, 1607 ff.

²⁴ Siehe Jescheck/Weigend, Lehrbuch des Strafrechts AT, 5. Aufl. München 1996, S. 84 Fn. 4.

²⁵ Siehe Pin, Droit pénal général, 2. Aufl. Paris 2007, Nr. 307.

²⁶ Entscheidung Nr. 2008-562 DC vom 21. Februar 2008, Gesetz über die Sicherungsverwahrung und die Erklärung der Schuldunfähigkeit aufgrund einer geistigen Störung (in deutscher Sprache auf der Webseite des Conseil constitutionnel erhältlich). Der Conseil constitutionnel hat in dieser Entscheidung interessanterweise zwar die „*mesure*“ nicht als Strafe (*peine*) definiert, unterstellt sie wegen ihrer „freiheitsentziehenden Natur“ (*nature privative de liberté*) aber doch dem Rückwirkungsverbot.

²⁷ J.-H. Robert, La victoire posthume de Lombroso et de Ferri, Droit pénal 2/2008, Repère Nr. 2; Pradel, Une double révolution en droit pénal français avec la loi du 25 février 2008 sur les criminels dangereux, D. 2008, 1000. Siehe Dossier: La nouvelle rétenion de sûreté: éléments d'analyse, AJ Pénal 2008, 161 ff.

Das Niveau der gesetzlichen Konkretisierung der Vorgaben für die Strafzumessung bleibt immer noch hinter dem internationalen Standard zurück. Immerhin sieht Art. 132-19 vor, dass im Falle der „peines correctionnelles“ das Gericht begründungspflichtig ist, wenn es eine Freiheitsstrafe ohne Bewährung (*sursis*) verhängen will.²⁸ Mit einem Gesetz vom 12. Dezember 2005 sind jetzt auch die Grundprinzipien und Ziele der Individualisierung der Strafe in Art. 132-24 Abs. 2 NCP festgelegt worden. Dieser Artikel lässt sich funktionell mit § 46 StGB vergleichen.²⁹ Von einer fein differenzierten Konstruktion wie der von der deutschen Lehre zur Strafzumessung entwickelten Spielraumtheorie kann jedoch keine Rede sein. Der angloamerikanische Ansatz des *Proportionate Sentencing* hat einstweilen noch keinen Widerhall im Gesetz gefunden.³⁰

Wesentlich ist auch die immer wiederkehrende Debatte um den Rückfall (*récidive*), die mit einem ersten Strafrechtsänderungsgesetz „*Récidive I*“ vom 12. Dezember 2005³¹ und weiteren Reformen vom 5. März (*Prévention de la délinquance*) und vom 10. August 2007 (*Récidive II*) einen vorläufigen Abschluss fand. Die Artikel 132-8 ff. NCP zeigen, wie zwei einander zeitlich folgende Delikte, als „*premier terme*“ und „*second terme*“ verstanden, als Strafschärfungsgrund berücksichtigt werden können mit der doch gravierenden Konsequenz der Verdoppelung des Strafmaßes.³² Diese Verschärfung der Strafe ist nur möglich, wenn die beiden berücksichtigten Straftaten (im Sinne der „früheren“ und der „neuen“ Tat des § 17 StGB a.F. und der Nachfolgeregelung des § 48 StGB a.F.)³³ miteinander verbunden werden können. Die Voraussetzungen hierfür sind erweitert worden – es wurden namentlich Kategorien von Straftaten gebildet, die immer als verbunden gelten. So ist z.B. nach Art. 132-16 ein Diebstahl nicht nur *premier terme* für einen anderen Diebstahl, sondern auch für andere gleichgestellte Vergehen wie Betrug und Untreue. Eine entsprechende Regelung findet sich für sexuelle Delikte in Art. 132-16-1 NCP. Seit 1998, 2003 und insbesondere 2005 kamen neue Kategorien gleichgestellter Vergehen hinzu (z.B. Art. 132-16-2, fahrlässige Tötung und

²⁸ Siehe *Leblois-Happe*, *Le libre choix de la peine par le juge*, *Droit pénal* 4/2003, Chron. Nr. 11.

²⁹ Siehe *Leblois-Happe*, *Le prononcé de la peine par le juge*, in: dies. (Hrsg.), *Vers un nouveau procès pénal?* (Anm. 13), S. 201; *Müller*, *Rechtliche und tatsächliche Kriterien der Strafzumessung im deutsch-französischen Vergleich*, Freiburg 2004.

³⁰ Siehe *Poncela*, *Droit de la peine*, 2. Aufl. Paris 2001, S. 60, 224 ff.; *Walther*, *À justice équitable, peine juste? Vues croisées sur les fondements théoriques de la peine*, *Rev. sc. crim.* 2007, 24. Weiterführend zur internationalen Diskussion *Frisch/v. Hirsch/Albrecht* (Hrsg.), *Tatproportionalität*, Heidelberg 2003.

³¹ *Roets*, *A propos de l'article 4 de la loi n° 2005-1549 du 12 décembre 2005 relative au traitement de la récidive des infractions pénales*, *D.* 2006, 169.

³² Siehe zum Vergleich § 17 StGB a.F. (vor 1975) *Dreher*, *StGB Kommentar*, München 1974.

³³ § 17 StGB a.F. sah zwar kein neues Höchstmaß in Rückfallsituationen vor, wohl aber eine verschärfte Mindeststrafe von sechs Monaten.

Körperverletzung im Straßenverkehr und Fahren ohne Fahrerlaubnis, Art. 132-16-3, Menschenhandel und Zuhälterei). Gemäß Art. 132-16-6 können zudem Verurteilungen durch Strafgerichte in anderen EU-Ländern als *premier terme* angesehen werden. Hinzu kommt, dass seit 2005 das Gericht die verhängte Strafe im Falle einer „*récidive*“ nicht besonders begründen muss.³⁴ Sind diese bestimmten Voraussetzungen nicht gegeben, ist von einer einfachen wiederholten Begehung (*réitération*) ohne strafscharfende Konsequenz die Rede. Für Schlagzeilen haben auch die im Gesetz von August 2007 vorgesehenen Mindeststrafen (*peines planchers*) gesorgt. Diese gab es zwar schon im alten Code pénal seit 1981, sie sind aber jetzt in Rückfallsituationen für Verbrechen und die meisten Vergehen zwingend, vor allem, wenn es sich um einen erneuten Rückfall handelt.³⁵

Das Gesetz „*Prévention de la délinquance*“ vom 5. März 2007 hat auch die bis jetzt in Frankreich unbekanntes Wiedergutmachungssanktion (*sanction-réparation*) eingeführt (Art. 131-8-1). Was man mit dieser Strafe genau erreichen kann, ist in der Lehre noch umstritten. Sicher ist nur, dass diese Wiedergutmachungssanktion die Konturen der klassischen Funktionen der Strafe verschwimmen lässt.³⁶ Die ausgleichende Funktion dieser Strafe ist umstritten, insbesondere da das französische Recht das Adhäsionsverfahren kennt und anwendet.

5. Zu den einzelnen Delikten

Hier müssen einige Anmerkungen eher struktureller Art genügen. Allgemein gesehen halten sich die Veränderungen, die der NCP brachte, in Grenzen. Sie sind in der Mehrzahl der Fälle von dem Bestreben getragen, Strafbarkeitslücken zu schließen, den strafrechtlichen Schutz vorzuverlagern sowie die Strafbestimmungen und den Sprachgebrauch zu modernisieren. Ständiger Trend ist anscheinend – und dies bemerkten schon 1997 *Delmas-Marty/Lazerges* – eine Strafschärfung. Als innovativ erwies sich der Code pénal vor allem in zwei Punkten: in der symbolhaften Heraushebung der Verbrechen gegen die Menschlichkeit (*crimes contre l'humanité*) in Gestalt eines eigenen Titels und in der Einbeziehung der Strafvorschriften zum Bereich der Bioethik,³⁷ die, wie erwähnt, im Fünften Buch nicht sonderlich glücklich platziert erscheinen.

Art und Form des Rechtsgüterschutzes blieben ansonsten mit dem NCP in ihrer Grundstruktur erhalten. Dies gilt namentlich auch im Bereich des Vermögensstraf-

³⁴ Über die Motivation *Zenati-Castaing*, La motivation des décisions de justice et les sources du droit, D. 2007, 1553.

³⁵ *Pradel*, Enfin des lignes directrices pour sanctionner les délinquants récidivistes, D. 2007, 2247 ff.

³⁶ Décret d'application 2007-1388 vom 26. September 2007. Siehe auch *Giacopelli*, Libres propos sur la sanction-réparation, D. 2007, 1551 ff.

³⁷ Siehe zu diesem Themenbereich auch das vergleichend angelegte Werk von *Furkel/Jung* (Hrsg.), Bioethik und Menschenrechte. Bioéthique et Droits de l'Homme, Köln 1993.

rechts und dort im Besonderen für die vom deutschen Strafrecht abweichende Konstruktion des Betrugs- und des Untreuetatbestands (Art. 313-1 und 314-1 NCP). Der neue Code pénal kennt genauso wenig wie sein Vorgänger unechte Unterlassungsdelikte (*commission par omission*) und logischerweise auch nicht die dazu passenden Konstrukte der Garantenstellung und der Garantenpflicht.³⁸

6. Gesamtbewertung

Kodifikationen bringen nur selten den großen Fortschritt. Sie konsolidieren in der Regel lediglich den existierenden normativen Konsens und verleihen ihm damit jene Ausstrahlung, die dem allgemeinen Gesetz vorbehalten ist. Zumal vor dem Hintergrund der Impulse, die von der Napoleonischen Gesetzgebung ausgingen, muss die Frage nach dem innovativen Gehalt des nouveau Code pénal trotzdem erlaubt sein. Binnenfranzösisch betrachtete sich 1992 Zufriedenheit darüber, dass das Strafrecht endlich auf eine neue umfassende Grundlage gestellt werden konnte, mit der Enttäuschung, dass viele Reformdesiderate unerledigt blieben. Der Code pénal scheint seit 1992 mit den zahlreichen, mehr oder weniger geglückten Änderungsgesetzen seinen Weg zwischen Kontinuität und Anpassung, Erneuerung und Umgestaltung zu suchen. Im europäischen Kontext nimmt sich das französische Gesetzeswerk unter den neueren Strafgesetzbüchern von der Systematik her insgesamt eher blass aus. Wegweisend für die Entwicklung eines europäischen Strafrechts ist die – auch in der praktischen Ausgestaltung – gelungene Einführung der Strafbarkeit juristischer Personen.

II. Zur Übersetzung selbst

Die Sprachkenntnisse der Juristen mögen sich verbessert haben und noch weiter verbessern. Dennoch bleiben Übersetzungen für die internationale rechtsvergleichende Zusammenarbeit und die beginnende Europäisierung, ja Internationalisierung des Rechts existentiell. Diese allgemeine Erkenntnis gilt auch für das Strafrecht.

Der Vorgang der Europäisierung des Strafrechts zwingt mehr denn je dazu, sich mit den Strafrechtsordnungen der anderen europäischen Länder vertraut zu machen. Dies gilt auch unabhängig davon, wie man den Innovationsgehalt eines Gesetzeswerks einordnet. Denn Rechtsgestaltung und Rechtsfindung in Europa verlaufen als ein gedanklicher Prozess, bei dem die komparatistische Komponente eine zunehmend bedeutende Rolle spielt. Mit der Übersetzung des NCP wurde ein Gesetzeswerk in deutscher Sprache zugänglich gemacht, das in einer großen Tradi-

³⁸ Siehe Cour d'appel de Poitiers 1901, Arrêt *Monier*; *Merle/Vitu*, *Traité de droit criminel* Bd. 1, 7. Aufl. Paris 1997, S. 612 (Fn. 3).

tion steht und dessen Durchsetzungsvermögen im Prozess der Gestaltung des europäischen Strafrechts nicht unterschätzt werden darf³⁹ – trotz manch kritischer Töne.⁴⁰

Als – wenn auch älteres – Pendant zu dieser Arbeit kann die Übersetzung des deutschen StGB in der Reihe „Collection des codes pénaux européens“, Band V, 1981, La Documentation française, von *P. Franck/A. Guerin-Salem/Y. Marx* gelten. Diese Übersetzung in der entgegengesetzten Richtung – vom Deutschen ins Französische – hilft dem französischkundigen Leser bei der Möglichkeit der endgültigen terminologischen und konzeptuellen Klärung.

Übersetzungen sind fast immer interpretatorische Leistungen von höchster Schwierigkeit. Die generellen Zusammenhänge von Recht und Sprache sind viel beschrieben worden.⁴¹ Speziell die Übersetzung stellt geradezu die Steigerung dieser allgemeinen Problematik dar, weil sie angesichts der „Systemgebundenheit“ juristischer Terminologie zu einem komplexen Transfer von dem einen in ein anderes Sinngefüge zwingt, und weil die schlichte Kongruenz der Begriffe wie zum Trotz eher die Ausnahme darstellt.⁴²

Dies sei an einem Begriff des nouveau Code pénal verdeutlicht, dem Begriff „frauduleux“ oder „frauduleusement“. Ihn mit „betrügerisch“ zu übersetzen wäre schief, weil der Begriff über den engeren Rahmen des Betrugs hinausreicht. Abgesehen davon erschiene es problematisch, ein derartiges zusammenfassendes „Tatbestandskürzel“ zu verwenden. „Unrechtmäßig“ oder in „unrechtmäßiger Absicht“ erscheint dagegen angesichts des Assoziationszusammenhangs mit dem Begriff der „fraus“ zu blass und passte wohl auch eher als Übersetzung von „indûment“ oder „illicite“. Aus deutscher Sicht mag man angesichts der Verwendung des Begriffs „frauduleux“ im Zusammenhang mit dem Diebstahl vielleicht doch dazu neigen, es mit „rechtswidrig“ zu versuchen. Nur: Wo liegt dann der Unterschied zu „unbefugt“ und „unberechtigt“? Letztlich kommt als weitere Nuance noch erschwerend dazu, dass „frauduleux“ auch auf die Intentionalität der Straftat hinweist.

³⁹ Die Analyse des von der Arbeitsgruppe um *Mireille Delmas-Marty* erarbeiteten *Corpus Juris* (Corpus Juris portant dispositions pénales pour la protection des intérêts financiers de l'Union européenne, Paris 1997) bestätigt diese Vermutung.

⁴⁰ *Schünemann*, Strafrechtssystematisches Manifest, GA 2006, 378.

⁴¹ *Haft*, Recht und Sprache, in: Kaufmann/Hassemer (Hrsg.), Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart, 6. Aufl. Heidelberg 1994, S. 269; *Grewendorf* (Hrsg.), Rechtskultur als Sprachkultur, Frankfurt 1992; *Jung*, Grundfragen der Strafrechtsvergleichung, JuS 1998, 1, 4 ff.; *Pin*, La traduction des concepts de droit pénal – L'exemple franco-allemand, in: Sprache und Identität in frankophonen Kulturen – Langues, identité et francophonie, Jahrbuch des Frankreichszentrums der Universität des Saarlandes, Band 4/2001–2003, S. 149 ff.

⁴² Allgemein zu „Recht und Übersetzen“ der gleichnamige von *de Groot/Schulze* herausgegebene Sammelband (Baden-Baden 1999), sowie aus philosophischer Sicht *Ricœur*, La traduction, Paris 2004.

Vielleicht hängen derartige Unsicherheiten aber auch damit zusammen, dass der Originaltext selbst selten in sprachlich-systematischer Reinheit komponiert ist. Wer kann schon bei der Lektüre des deutschen Strafgesetzbuchs ohne „Insiderwissen“ erahnen, dass „Absicht“ in den verschiedensten Zusammenhängen Unterschiedliches bedeutet? Vergessen wir auch nicht, dass der Begriff „rechtswidrig“ im Rahmen der „Absicht rechtswidriger Zueignung“ in § 242 StGB nicht identisch ist mit dem allgemeinen Begriff der „Rechtswidrigkeit“. Vieles spricht also dafür, dass der Begriff „frauduleux“ seine Nuancen im jeweiligen Kontext entfaltet. Dementsprechend zählt er zu den wenigen Begriffen, die zu Recht teilweise unterschiedlich übersetzt worden sind. Dabei scheint, trotz der Tatsache, dass der Begriff im Deutschen wohl durch das Zivilrecht besetzt ist, der Terminus „arglistig“ der Sache noch am nächsten zu kommen. Soweit es um die Verwendung von Gegenständen geht, wird der Begriff mit „missbräuchlich“ übersetzt. Gerade hier, aber auch sonst, wird man davon profitieren, dass beide Texte zum Vergleich zur Verfügung stehen.

Noch schwieriger aber sind „Übersetzungen“ von Begriffen, die es im anderen Rechtssystem nicht als Konzepte *per se* gibt, d.h. die meistens nur in Form funktioneller Äquivalente im Nachbarland vorzufinden sind. Hier ist die oben schon erwähnte „Kongruenz der Begriffe“ nur partiell und nur durch dogmatische Kunstgriffe herzustellen. Dabei sollte dem deutschen Leser bewusst werden, dass hier nicht die Rede von Neben- oder Randbegriffen ist, sondern von Kernpunkten des Strafrechts, wie „Rechtsgut“, „Tatbestand“ oder „Rechtswidrigkeit“ – alles Konzepte, die auch als Termini im französischen Recht kaum bekannt sind und sich nur bedingt in „valeurs“, „éléments“, „illicéité“ des französischen Rechts widerspiegeln.

Dies macht die großen sprachlichen und gestalterischen Leistungen der Übersetzerinnen des NCP noch offensichtlicher, insbesondere von Frau *Lieselotte Lüdicke* für diese zweite Auflage. Als äußeres Zeichen des Erfolgs sei darauf verwiesen, dass die erste Auflage längst vergriffen ist. In der zweiten wird das Werk, *à jour* gebracht, für den deutsch-französischen „Komparatisten“ aus Praxis, Studium und Lehre eine unentbehrliche tägliche Stütze auf seinem oft konzeptuell und sprachlich beschwerlichen Weg werden.

III. Zur weiteren Information

Bekanntlich vermag die Lektüre des Gesetzestextes für sich allein vielfach nicht genügen, um ein juristisches Problem richtig einordnen und eine juristische Frage beantworten zu können. Kenntnis der Rechtsprechung (*jurisprudence*) und des einschlägigen systematisierenden Schrifttums (*doctrine*) sind darüber hinaus vonnöten. Der Zugriff hierauf ist bei einem ausländischen Rechtssystem schon aus sprachlichen Gründen erschwert. Auch kann man die Feinheiten oftmals nicht richtig einschätzen, weil man in Ermangelung einer entsprechenden beruflichen Sozialisation mit den rechtskulturellen Besonderheiten nicht vertraut ist. Dies mag sich

mit der Europäisierung der juristischen Ausbildung schrittweise ändern. Das Strafrecht spielt aber im Rahmen der traditionell auf das Privatrecht fixierten Rechtsvergleichung eine untergeordnete Rolle. In den Einführungswerken zum französischen Recht wird das Strafrecht immer noch nur gestreift.⁴³ Eine umfassende deutschsprachige Einführung in das französische Strafrecht aus neuerer Zeit gibt es jedenfalls nicht. Wohl existieren monographische Darstellungen, in der Regel Dissertationen zu Teilbereichen.⁴⁴ Auch einzelne Aufsätze sind hier erwähnenswert, die aber nur Bruchstücke des französischen Strafrechts wiedergeben.⁴⁵ Erfreulicherweise scheint die deutsch-französische Strafrechtsrechtsvergleichung an Ausmaß und Vitalität zu gewinnen, was auf einen literarisch reicheren Ertrag in beiden Ländern hoffen lässt.⁴⁶

Ansonsten ist man auf den französischen „Markt“ verwiesen. Zugang zu der höchstrichterlichen Rechtsprechung erhält man entweder über die amtliche Sammlung (Bulletin des arrêts de la Chambre criminelle de la Cour de cassation) oder Fachzeitschriften (seien es allgemeine juristische Zeitschriften wie der *Recueil Dalloz*, *La semaine juridique* oder spezielle, dem Strafrecht gewidmete Zeitschriften wie *Droit pénal*, *Actualité Juridique Pénal*).⁴⁷ Hier sei noch einmal daran erinnert, dass es angesichts des lapidaren, vielfach geradezu kryptischen Argumentationsstils der Entscheidungen zumeist unabdingbar ist, auch die entsprechenden Anmerkungen (*notes*) zur Kenntnis zu nehmen, denen oft erst die systematische Einordnung der Entscheidung zu entnehmen ist.

⁴³ *Hübner/Constantinesco*, Einführung in das französische Recht, 4. Aufl. München 2001, widmen dem Strafrecht und dem Strafprozessrecht nur verhältnismäßig wenige Seiten.

⁴⁴ Erwähnenswert sind hier in deutscher Sprache: *Pfefferkorn*, Grenzen strafbarer Fahrlässigkeit (Anm. 13); *Pfützner*, Organisierte Kriminalität im französischen Strafverfahren: Zur Einführung eines besonderen Strafverfahrens durch die Loi Perben II, Berlin 2008. In französischer Sprache mit rechtsvergleichender Prägung: *Leblois-Happe*, Quelles réponses à la petite délinquance? Étude de droit répressif français sous l'éclairage comparé du droit répressif allemand, Aix, Marseille 2002; *Walther*, L'antijuridicité en droit pénal comparé franco-allemand (contribution à une théorie générale de l'illicéité), Diss. Nancy, Saarbrücken 2003.

⁴⁵ *Ambos*, Zur Entwicklung der französischen Straftatlehre – Bemerkungen aus deutscher Sicht, ZStW 120 (2008), S. 30 ff.; *Vogel*, Elemente der Straftat: Bemerkungen zur französischen Straftatlehre und zur Straftatlehre des Common Law, GA 1998, 127.

⁴⁶ Z.B. neben den oben erwähnten Aufsätzen und Lehrbüchern speziell: *Leblois-Happe* (Hrsg.), Neue Wege des Strafprozesses? (Anm. 13), oder die *Chroniques de droit pénal allemand* in der *Revue de science criminelle et de droit pénal comparé*, der *Revue pénitentiaire* und der *Revue Internationale de Droit pénal*.

⁴⁷ Zum Trend, gerichtliche Entscheidungen nicht mehr in Papierform zu veröffentlichen, siehe kritisch D. 2008, 969 (es gibt seit Februar 2008 keinen Abdruck der Urteile der *Chambres civiles* und der *Chambre criminelle* der *Cour de cassation* mehr; die Sammlung ist nur noch elektronisch vorhanden unter www.courdecassation.fr). Dies hat zur Konsequenz, dass das höchste Gericht zwar alle Urteile zur Verfügung stellt, aber voraussichtlich keine Auswahl mehr treffen wird; das Skizzieren einer Hierarchie zwischen den wichtigsten Entscheidungen und anderer minderer Relevanz wird mehr denn je zur Aufgabe der Kommentatoren.

Die wichtigsten Entscheidungen sind in den gängigen Ausgaben des Code pénal (Daloz, Litec) in Form von Kurzzitaten wiederzufinden und können – für die neuen Urteile der Cour de cassation und bedingt für die der Cours d'appel – problemlos über *Légifrance*⁴⁸ abgerufen werden.

Für die Grundlageninformation stehen Lehrbücher zur Verfügung. Mit Bezug auf das materielle Strafrecht sind hier für den Bereich des *droit pénal général* zu nennen:

B. Bouloc, Droit pénal général, 20. Aufl. 2006, éd. Dalloz⁴⁹

Ph. Conte/P. Maistre du Chambon, Droit pénal général, 7. Aufl. 2004, éd. Armand Colin

F. Desportes/F. Le Gunehec, Droit pénal général, 14. Aufl. 2007 éd. Economica

E. Dreyer, Droit pénal général, 2006, éd. Flammarion

P. Kolb/L. Leturmy, Droit pénal général, 2. Aufl. 2008, éd. Gualino

X. Pin, Droit pénal général, 2. Aufl. 2007, éd. Dalloz

J. Pradel, Manuel de droit pénal général, 16. Aufl. 2006, éd. Cujas

M.-L. Rassat, Droit pénal général, 2. Aufl. 2006, éd. Ellipses

J.-H. Robert, Droit pénal général, 6. Aufl. 2005, éd. PUF Thémis

Immer noch von großer Bedeutung ist der *Traité de droit criminel*, Bd. 1: *Problèmes généraux de droit criminel* von *A. Vitu* und *R. Merle*, 7. Aufl. 1997, éd. Cujas.

Für das *droit pénal spécial* wird man vor allem heranziehen:

Ph. Conte, Droit pénal spécial, 3. Aufl. 2007, éd. Litec

M.-L. Rassat, Droit pénal spécial, 4. Aufl. 2003, éd. Dalloz

Es gibt auch eine immer zahlreichere Literatur für Sondergebiete des Strafrechts, wie z.B. im *droit pénal spécial des affaires* oder im *droit pénal du travail*:

M. Delmas-Marty/G. Guidicelli-Delage (Hrsg.), Droit pénal des affaires, 4. Aufl. 2000, éd. PUF Thémis

E. Fortis/A. Coeuret, Droit pénal du travail, 3. Aufl. 2008, éd. Litec.

G. Giudicelli-Delage (Hrsg.), Droit pénal des affaires en Europe, 2006, éd. PUF Thémis (rechtsvergleichend)

W. Jeandidier, Droit pénal des affaires, 6. Aufl. 2005, éd. Dalloz

J. Larguier/Ph. Conte, Droit pénal des affaires, 11. Aufl. 2004, éd. Armand Colin

F. Stasiak, Droit pénal des affaires, 2005, éd. LGDJ

M. Véron, Droit pénal des affaires, 5. Aufl. 2004, éd. Armand Colin

⁴⁸ www.legifrance.gouv.fr

⁴⁹ Erscheinungsort ist immer Paris.

Man kennt in Frankreich im Übrigen nicht dieselbe Vielfalt an Kommentarliteratur wie in Deutschland, wohl aber kommentarähnliche Werke, darunter als bedeutendstes den „Juris-Classeur Pénal“, der darauf angelegt ist, ein möglichst vollständiges Bild der Rechtsmaterie zu liefern. Er erscheint in Faszikeln, die den Artikeln des Code pénal folgen. Sechs Bände sind dem Code pénal, sechs weitere Bände (*Annexes*) den sonstigen Strafbestimmungen gewidmet. Von vergleichbarer Bedeutung ist die sechsbändige „Encyclopédie Dalloz du Droit pénal“ (der genaue Titel lautet: *Répertoire de Droit pénal et de procédure pénale*). Die Praxis favorisiert wohl den Juris-Classeur, weil er häufiger auf den neuesten Stand gebracht und die Rechtsprechung darin umfassender dokumentiert wird. Gerade aus der Perspektive der Praxis muss hier erwähnt werden, dass diese Werke auch oft online verfügbar sind und dass sie in dieser elektronischen Form die gedruckte Version wahrscheinlich zunehmend verdrängen werden.

Wenn es um die rechtsvergleichende und kriminalpolitische Einordnung geht, können auch entsprechende Werke von *Pradel* und *Delmas-Marty* hilfreich sein:

M. Delmas-Marty, Les grands systèmes de politique criminelle, 1992, éd. PUF Thémis.

J. Pradel, Droit pénal comparé, 2. Aufl. 2002, éd. Dalloz

Zu den „Meilensteinen“ der Rechtsprechung siehe *J. Pradel/A. Varinard*, Les grands arrêts du droit criminel, Bd. I und II, 2007, éd. Dalloz.

Monographische Werke sind nicht ganz so zahlreich wie in Deutschland. Vor allem bleiben Dissertationen immer noch vielfach ungedruckt.

Der Bereich des Sanktionensystems wird – außer in den Lehrbüchern des Allgemeinen Teils – angesprochen in:

B. Bouloc, Pénologie, 3. Aufl. 2005, éd. Dalloz

P. Poncela, Droit de la peine, 2. Aufl. 2001, éd. PUF

Historische Einblicke in die Entwicklung des Strafrechts gewähren *J.-M. Carbasse*, Histoire du droit pénal et de la justice criminelle, 2000 (éd. refondue 2006), éd. PUF Collection Droit fondamental, sowie *A. Laingui*, Histoire du droit pénal, 2. Aufl. 1993, éd. PUF „Que-sais-je?“ und *J. Pradel*, Histoire des doctrines pénales, 2. Aufl. 1991, éd. PUF „Que-sais-je?“.⁵⁰

Für eingehendere und/oder rechtsvergleichende Analysen kann man auf die *Revue Internationale de Droit pénal*, die *Revue pénitentiaire et de droit pénal* und besonders auf die *Revue de science criminelle et de droit pénal comparé* verweisen.

⁵⁰ Zur Reform des Code pénal siehe die gängigen Lehrbücher, insbesondere *Lazerges* (Hrsg.), *Réflexions sur le nouveau code pénal*, Paris 1995, sowie *Rev. sc. crim.* 1993, 433.

Strafgesetzbuch – Gesetzesteil
Code pénal – Partie législative

in Kraft getreten am 1. März 1994
nach dem Stand vom 1. Juni 2009

Aktualisierte Übersetzung von Lieselotte Lüdicke
auf der Basis der 1. Auflage von 1999

LIVRE I^{ER}

Dispositions générales

Titre I^{er} De la loi pénale

Chapitre I^{er} Des principes généraux

Art. 111-1. Les infractions pénales sont classées, suivant leur gravité, en crimes, délits et contraventions.

Art. 111-2. La loi détermine les crimes et délits et fixe les peines applicables à leurs auteurs.

Le règlement détermine les contraventions et fixe, dans les limites et selon les distinctions établies par la loi, les peines applicables aux contrevenants.

Art. 111-3. Nul ne peut être puni pour un crime ou pour un délit dont les éléments ne sont pas définis par la loi, ou pour une contravention dont les éléments ne sont pas définis par le règlement.

Nul ne peut être puni d'une peine qui n'est pas prévue par la loi, si l'infraction est un crime ou un délit, ou par le règlement, si l'infraction est une contravention.

Art. 111-4. La loi pénale est d'interprétation stricte.

BUCH I

Allgemeine Bestimmungen

Titel I Das Strafgesetz

Kapitel I Allgemeine Grundsätze

Art. 111-1. Die Straftaten werden nach ihrer Schwere in Verbrechen, Vergehen und Übertretungen eingeteilt.

Art. 111-2. Das Gesetz bestimmt die Verbrechen und Vergehen und legt die auf die Täter anzuwendenden Strafen fest.

Die Verordnung¹ bestimmt die Übertretungen und legt in den gesetzlichen Grenzen und nach den im Gesetz getroffenen Unterscheidungen die auf die Zuwiderhandelnden anzuwendenden Strafen fest.

Art. 111-3. Niemand kann wegen eines Verbrechens oder wegen eines Vergehens bestraft werden, dessen Merkmale nicht durch das Gesetz bestimmt sind; ebensowenig kann jemand wegen einer Übertretung bestraft werden, deren Merkmale nicht durch die Verordnung bestimmt sind.

Niemandem kann eine Strafe auferlegt werden, die im Fall eines Verbrechens oder Vergehens im Gesetz oder im Fall einer Übertretung in der Verordnung nicht vorgesehen ist.

Art. 111-4. Das Strafgesetz wird eng ausgelegt.

¹ Hier: Décret en Conseil d'État – Dekret nach Anhörung des Staatsrats (Art. 37 der Verfassung).

Art. 111-5. Les juridictions pénales sont compétentes pour interpréter les actes administratifs, réglementaires ou individuels et pour en apprécier la légalité lorsque, de cet examen, dépend la solution du procès pénal qui leur est soumis.

Art. 111-5. Die Strafgerichte sind befugt, Verwaltungsakte, seien sie verordnungsrechtlich² oder einzelfallbezogen, auszulegen und über ihre Rechtmäßigkeit zu entscheiden, wenn von dieser Überprüfung der Ausgang der Strafsache abhängt, die ihnen zur Entscheidung vorliegt.

Chapitre II De l'application de la loi pénale dans le temps

Kapitel II Zeitliche Geltung des Strafgesetzes

Art. 112-1. Sont seuls punissables les faits constitutifs d'une infraction à la date à laquelle ils ont été commis.

Art. 112-1. Eine Tat ist nur dann strafbar, wenn die Strafbarkeit der sie konstituierenden Merkmale zum Zeitpunkt der Tat bestimmt war.

Peuvent seules être prononcées les peines légalement applicables à la même date.

Es können nur die Strafen verhängt werden, die nach dem Gesetz zum Zeitpunkt der Tat anwendbar waren.

Toutefois, les dispositions nouvelles s'appliquent aux infractions commises avant leur entrée en vigueur et n'ayant pas donné lieu à une condamnation passée en force de chose jugée lorsqu'elles sont moins sévères que les dispositions anciennes.

Die neuen Bestimmungen sind jedoch auf Straftaten anwendbar, die vor ihrem Inkrafttreten begangen worden sind und nicht zu einer rechtskräftigen Verurteilung geführt haben, wenn sie milder als die früheren Vorschriften sind.

Art. 112-2. Sont applicables immédiatement à la répression des infractions commises avant leur entrée en vigueur:

Art. 112-2. Folgende Bestimmungen sind rückwirkend auf die Verfolgung von Straftaten anwendbar, die vor ihrem Inkrafttreten begangen worden sind:

- 1° Les lois de compétence et d'organisation judiciaire, tant qu'un jugement au fond n'a pas été rendu en première instance;
- 2° Les lois fixant les modalités des poursuites et les formes de la procédure;
- 3° Les lois relatives au régime d'exécution et d'application des peines;

1. Gesetze über Zuständigkeiten und Organisation der Gerichtsbarkeit, soweit noch kein Sachurteil in erster Instanz ergangen ist;
2. Gesetze, die die Modalitäten der Strafverfolgung und die Formerfordernisse des Verfahrens regeln;
3. Gesetze, die die Vollstreckung und die Anwendung der Strafen betref-

² Im generell-abstrakten Sinn.

toutefois, ces lois, lorsqu'elles auraient pour résultat de rendre plus sévères les peines prononcées par la décision de condamnation, ne sont applicables qu'aux condamnations prononcées pour des faits commis postérieurement à leur entrée en vigueur;

- 4° Lorsque les prescriptions ne sont pas acquises, les lois relatives à la prescription de l'action publique et à la prescription des peines.

Art. 112-3. Les lois relatives à la nature et aux cas d'ouverture des voies de recours ainsi qu'aux délais dans lesquels elles doivent être exercées et à la qualité des personnes admises à se pourvoir sont applicables aux recours formés contre les décisions prononcées après leur entrée en vigueur. Les recours sont soumis aux règles de forme en vigueur au jour où ils sont exercés.

Art. 112-4. L'application immédiate de la loi nouvelle est sans effet sur la validité des actes accomplis conformément à la loi ancienne.

Toutefois, la peine cesse de recevoir exécution quand elle a été prononcée pour un fait qui, en vertu d'une loi postérieure au jugement, n'a plus le caractère d'une infraction pénale.

fen; diese Gesetze sind jedoch, wenn sie im Ergebnis die durch die verurteilende Entscheidung verhängten Strafen verschärfen würden, nur auf Verurteilungen wegen nach ihrem Inkrafttreten begangenen Taten anwendbar;

4. wenn die Verjährung noch nicht eingetreten ist: Gesetze, die die Verjährung der öffentlichen Klage und die Verjährung der Strafen³ regeln.

Art. 112-3. Gesetze, die die Arten der Rechtsbehelfe und die Fälle der Fehlerhaftigkeit, die zu ihrer Einlegung berechtigen, die Fristen, innerhalb deren sie eingelegt werden müssen, und die Anfechtungsberechtigung betreffen, sind auf diejenigen Rechtsbehelfe anwendbar, die gegen nach Inkrafttreten dieser Gesetze verkündete Entscheidungen eingelegt worden sind. Die Rechtsbehelfsverfahren sind den Formvorschriften unterworfen, die am Tag der Einlegung des Rechtsbehelfs in Kraft sind.

Art. 112-4. Die rückwirkende Anwendung des neuen Gesetzes wirkt sich nicht auf die Gültigkeit von Rechtshandlungen aus, die dem früheren Gesetz entsprechend vorgenommen worden sind.

Die Vollstreckung einer Strafe wird jedoch beendet, wenn diese wegen einer Tat verhängt wurde, deren Strafcharakter kraft eines nach dem Urteil erlassenen Gesetzes aufgehoben worden ist.

³ Verfolgungs- und Vollstreckungsverjährung.

Chapitre III
De l'application de la loi pénale
dans l'espace

Art. 113-1. Pour l'application du présent chapitre, le territoire de la République inclut les espaces maritime et aérien qui lui sont liés.

Section 1
Des infractions commises
ou réputées commises sur
le territoire de la République

Art. 113-2. La loi pénale française est applicable aux infractions commises sur le territoire de la République.

L'infraction est réputée commise sur le territoire de la République dès lors qu'un de ses faits constitutifs a eu lieu sur ce territoire.

Art. 113-3. La loi pénale française est applicable aux infractions commises à bord des navires battant un pavillon français, ou à l'encontre de tels navires, en quelque lieu qu'ils se trouvent. Elle est seule applicable aux infractions commises à bord des navires de la marine nationale, ou à l'encontre de tels navires, en quelque lieu qu'ils se trouvent.

Art. 113-4. La loi pénale française est applicable aux infractions commises à bord des aéronefs immatriculés en France, ou à l'encontre de tels aéronefs, en quelque lieu qu'ils se trouvent. Elle est seule applicable aux infractions commises à bord des aéronefs militaires français, ou à l'encontre de tels aéronefs, en quelque lieu qu'ils se trouvent.

Kapitel III
Räumliche Geltung
des Strafgesetzes

Art. 113-1. Für die Anwendung dieses Kapitels schließt das französische Staatsgebiet den dazugehörigen Meeres- und Luftraum ein.

1. Abschnitt
Straftaten, die auf französischem
Staatsgebiet begangen werden oder
als dort begangen gelten

Art. 113-2. Das französische Strafgesetz gilt für Taten, die auf französischem Staatsgebiet begangen werden.

Eine Tat gilt als auf französischem Staatsgebiet begangen, sobald ein Teil der tatbestandlichen Handlung dort vorgenommen wird.

Art. 113-3. Das französische Strafgesetz gilt für Taten, die an Bord eines Schiffes mit französischer Flagge oder gegen solche Schiffe begangen werden, unabhängig davon, wo sie sich befinden. Es gilt nur das französische Strafgesetz für Taten, die an Bord von Schiffen der Nationalmarine oder gegen solche Schiffe begangen werden, unabhängig davon, wo sie sich befinden.

Art. 113-4. Das französische Strafgesetz gilt für Taten, die an Bord von in Frankreich eingetragenen Luftfahrzeugen oder gegen solche Luftfahrzeuge begangen werden, unabhängig davon, wo sie sich befinden. Es gilt nur das französische Strafgesetz für Taten, die an Bord von französischen Militärflugzeugen oder gegen solche Flugzeuge begangen werden, unabhängig davon, wo sie sich befinden.

Art. 113-5. La loi pénale française est applicable à quiconque s'est rendu coupable sur le territoire de la République, comme complice, d'un crime ou d'un délit commis à l'étranger si le crime ou le délit est puni à la fois par la loi française et par la loi étrangère et s'il a été constaté par une décision définitive de la juridiction étrangère.

Section 2

Des infractions commises hors du territoire de la République

Art. 113-6. La loi pénale française est applicable à tout crime commis par un Français hors du territoire de la République.

Elle est applicable aux délits commis par des Français hors du territoire de la République si les faits sont punis par la législation du pays où ils ont été commis.

Il est fait application du présent article lors même que le prévenu aurait acquis la nationalité française postérieurement au fait qui lui est imputé.

Art. 113-7. La loi pénale française est applicable à tout crime, ainsi qu'à tout délit puni d'emprisonnement, commis par un Français ou par un étranger hors du territoire de la République lorsque la victime est de nationalité française au moment de l'infraction.

Art. 113-8. Dans les cas prévus aux articles 113-6 et 113-7, la poursuite des délits ne peut être exercée qu'à la

Art. 113-5. Das französische Strafgesetz gilt für jeden, der sich auf französischem Staatsgebiet als Teilnehmer an einem im Ausland begangenen Verbrechen oder Vergehen schuldig gemacht hat, wenn sowohl das französische als auch das ausländische Strafrecht das Verbrechen oder Vergehen mit Strafe bedrohen und die ausländische Gerichtsbarkeit rechtskräftig über die Tat entschieden hat.

2. Abschnitt

Straftaten, die außerhalb des französischen Staatsgebiets begangen werden

Art. 113-6. Das französische Strafgesetz gilt für jedes von einem Franzosen außerhalb des französischen Staatsgebiets begangene Verbrechen.

Es gilt für Vergehen, die von Franzosen außerhalb des französischen Staatsgebiets begangen werden, wenn die Tat am Tatort mit Strafe bedroht ist.

Dieser Artikel findet selbst dann Anwendung, wenn der Beschuldigte nach der ihm angelasteten Tat die französische Staatsangehörigkeit angenommen hat.

Art. 113-7. Das französische Strafgesetz gilt für jedes Verbrechen sowie für jedes mit Gefängnisstrafe bedrohte Vergehen, das von einem Franzosen oder einem Ausländer außerhalb des französischen Staatsgebiets begangen wird, wenn das Opfer zur Zeit der Tat die französische Staatsangehörigkeit besitzt.

Art. 113-8. In den Fällen der Art. 113-6 und 113-7 können die Vergehen nur auf Antrag der Staatsanwaltschaft ver-

requête du ministère public. Elle doit être précédée d'une plainte de la victime ou de ses ayants droit ou d'une dénonciation officielle par l'autorité du pays où le fait a été commis.

Art. 113-8-1. Sans préjudice de l'application des articles 113-6 à 113-8, la loi pénale française est également applicable à tout crime ou à tout délit puni d'au moins cinq ans d'emprisonnement commis hors du territoire de la République par un étranger dont l'extradition a été refusée à l'État requérant par les autorités françaises aux motifs, soit que le fait à raison duquel l'extradition avait été demandée est puni d'une peine ou d'une mesure de sûreté contraire à l'ordre public français, soit que la personne réclamée aurait été jugée dans ledit État par un tribunal n'assurant pas les garanties fondamentales de procédure et de protection des droits de la défense, soit que le fait considéré revêt le caractère d'infraction politique.

La poursuite des infractions mentionnées au premier alinéa ne peut être exercée qu'à la requête du ministère public. Elle doit être précédée d'une dénonciation officielle, transmise par le ministre de la justice, de l'autorité du pays où le fait a été commis et qui avait requis l'extradition.

Art. 113-9. Dans les cas prévus aux articles 113-6 et 113-7, aucune poursuite ne peut être exercée contre une personne justifiant qu'elle a été jugée définitivement à l'étranger pour les mêmes

suites. Vorausgehen muß eine Strafanzeige des Verletzten oder seiner Rechtsnachfolger oder eine offizielle Anzeige der Behörde des Staates, in dem die Tat begangen wurde.

Art. 113-8-1. Unbeschadet der Anwendung der Art. 113-6 bis 113-8 ist das französische Strafgesetz auch anwendbar auf jedes Verbrechen oder auf jedes mit mindestens fünf Jahren Gefängnis bedrohte Vergehen, das außerhalb des französischen Staatsgebiets von einem Ausländer begangen wurde, dessen Auslieferung dem ersuchenden Staat von den französischen Behörden mit der Begründung verweigert wurde, daß entweder die Tat, derentwegen um die Auslieferung ersucht worden war, mit einer Strafe oder Maßregel der Sicherung bedroht sei, die der französischen öffentlichen Ordnung entgegenstehe, oder daß die auszuliefernde Person in dem betreffenden Staat von einem Gericht abgeurteilt würde, das die grundlegenden Verfahrensgarantien und den Schutz der Verteidigungsrechte nicht gewährleiste, oder weil die in Frage stehende Tat die Merkmale einer politischen Straftat aufweise.

Die im ersten Absatz genannten Straftaten können nur auf Antrag der Staatsanwaltschaft verfolgt werden. Vorausgehen muß eine offizielle, vom Justizminister übermittelte Anzeige der Behörde des Staates, in dem die Tat begangen wurde und der um die Auslieferung ersucht hat.

Art. 113-9. In den Fällen der Art. 113-6 und 113-7 kann keine Strafverfolgung eingeleitet werden, wenn nachweislich im Ausland über dieselben Taten rechtskräftig entschieden wurde, und,

faits et, en cas de condamnation, que la peine a été subie ou prescrite.

Art. 113-10. La loi pénale française s'applique aux crimes et délits qualifiés d'atteintes aux intérêts fondamentaux de la nation et réprimés par le titre I^{er} du livre IV, à la falsification et à la contrefaçon du sceau de l'État, de pièces de monnaie, de billets de banque ou d'effets publics réprimés par les articles 442-1, 442-2, 442-5, 442-15, 443-1 et 444-1 et à tout crime ou délit contre les agents ou les locaux diplomatiques ou consulaires français, commis hors du territoire de la République.

Art. 113-11. Sous réserve des dispositions de l'article 113-9, la loi pénale française est applicable aux crimes et délits commis à bord ou à l'encontre des aéronefs non immatriculés en France:

- 1° Lorsque l'auteur ou la victime est de nationalité française;
- 2° Lorsque l'appareil atterrit en France après le crime ou le délit;
- 3° Lorsque l'aéronef a été donné en location sans équipage à une personne qui a son siège principal de son exploitation ou, à défaut, sa résidence permanente sur le territoire de la République.

Dans le cas prévu au 1°, la nationalité de l'auteur ou de la victime de l'infraction est appréciée conformément aux articles 113-6, dernier alinéa, et 113-7.

Art. 113-12. La loi pénale française est applicable aux infractions commi-

im Fall einer Verurteilung, die Strafe verbüßt wurde oder verjährt ist.

Art. 113-10. Das französische Strafgesetz gilt für folgende Taten, wenn sie außerhalb des französischen Staatsgebiets begangen wurden: Verbrechen und Vergehen, die eine Beeinträchtigung grundlegender nationaler Interessen darstellen und in Titel I Buch IV mit Strafe bedroht sind; die Fälschung und das Nachmachen des Staatssiegels, von Geldmünzen, Banknoten oder öffentlichen Wertpapieren, mit Strafe bedroht in Art. 442-1, 442-2, 442-5, 442-15, 443-1 und 444-1, und jedes Verbrechen oder Vergehen, das gegen französische diplomatische oder konsularische Vertreter oder Gebäude begangen wird.

Art. 113-11. Vorbehaltlich der Bestimmungen des Art. 113-9 gilt das französische Strafgesetz für Verbrechen und Vergehen, die an Bord von nicht in Frankreich eingetragenen Luftfahrzeugen oder gegen solche Luftfahrzeuge begangen werden, wenn

1. der Täter oder das Opfer die französische Staatsangehörigkeit besitzt;
2. die Maschine nach dem Verbrechen oder Vergehen in Frankreich landet;
3. das Luftfahrzeug ohne Besatzung an eine Person vermietet wurde, die entweder den Hauptsitz ihres Unternehmens oder, in Ermangelung eines solchen, ihren ständigen Aufenthalt auf französischem Staatsgebiet hat.

Im Fall der Nr. 1 richtet sich die Staatsangehörigkeit des Täters oder des Opfers nach Art. 113-6 letzter Absatz und Art. 113-7.

Art. 113-12. Wenn die internationalen Abkommen und das Gesetz es vorse-

ses au-delà de la mer territoriale, dès lors que les conventions internationales et la loi le prévoient.

Titre II

De la responsabilité pénale

Chapitre I^{er}

Dispositions générales

Art. 121-1. Nul n'est responsable pénalement que de son propre fait.

Art. 121-2. Les personnes morales, à l'exclusion de l'État, sont responsables pénalement, selon les distinctions des articles 121-4 à 121-7, des infractions commises, pour leur compte, par leurs organes ou représentants.

Toutefois, les collectivités territoriales et leurs groupements ne sont responsables pénalement que des infractions commises dans l'exercice d'activités susceptibles de faire l'objet de conventions de délégation de service public.

La responsabilité pénale des personnes morales n'exclut pas celle des personnes physiques auteurs ou complices des mêmes faits, sous réserve des dispositions du quatrième alinéa de l'article 121-3.

Art. 121-3. Il n'y a point de crime ou de délit sans intention de le commettre.

hen, gilt das französische Strafgesetz für Straftaten, die außerhalb der Hoheitsgewässer begangen werden.

Titel II

Strafrechtliche Verantwortlichkeit

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Art. 121-1. Jeder ist nur für seine eigene Handlung strafrechtlich verantwortlich.

Art. 121-2. Juristische Personen, mit Ausnahme des Staates, sind nach den in Art. 121-4 bis 121-7 getroffenen Unterscheidungen für die für ihre Rechnung von ihren Organen oder Vertretern begangenen Taten strafrechtlich verantwortlich.

Die Gebietskörperschaften und ihre Zusammenschlüsse sind jedoch nur für diejenigen Taten strafrechtlich verantwortlich, die in Ausübung von Tätigkeiten begangen werden, welche Gegenstand einer Vereinbarung über die Übertragung von öffentlichen Aufgaben⁴ sein können.

Die strafrechtliche Verantwortlichkeit der juristischen Personen schließt diejenige der natürlichen Personen als Täter oder Teilnehmer derselben Taten nicht aus; dies gilt vorbehaltlich der Bestimmungen des vierten Absatzes des Art. 121-3.

Art. 121-3. Verbrechen und Vergehen sind nur strafbar, wenn sie vorsätzlich begangen werden.

⁴ Service public: Die Bezeichnung wird hier im materiellen Sinn gebraucht und entspricht den Aufgaben der Leistungsverwaltung bzw. der Daseinsvorsorge.

Toutefois, lorsque la loi le prévoit, il y a délit en cas de mise en danger délibérée de la personne d'autrui.

Il y a également délit, lorsque la loi le prévoit, en cas de faute d'imprudence, de négligence ou de manquement à une obligation de prudence ou de sécurité prévue par la loi ou le règlement, s'il est établi que l'auteur des faits n'a pas accompli les diligences normales compte tenu, le cas échéant, de la nature de ses missions ou de ses fonctions, de ses compétences ainsi que du pouvoir et des moyens dont il disposait.

Dans le cas prévu par l'alinéa qui précède, les personnes physiques qui n'ont pas causé directement le dommage, mais qui ont créé ou contribué à créer la situation qui a permis la réalisation du dommage ou qui n'ont pas pris les mesures permettant de l'éviter, sont responsables pénalement s'il est établi qu'elles ont, soit violé de façon manifestement délibérée une obligation particulière de prudence ou de sécurité prévue par la loi ou le règlement, soit commis une faute caractérisée et qui exposait autrui à un risque d'une particulière gravité qu'elles ne pouvaient ignorer.

Il n'y a point de contravention en cas de force majeure.

Art. 121-4. Est auteur de l'infraction la personne qui:

1° Commet les faits incriminés;

Wenn das Gesetz es vorsieht, liegt jedoch in den Fällen der bewußten Gefährdung eines anderen ein Vergehen vor.

Wenn das Gesetz es vorsieht, liegt außerdem ein Vergehen vor in den Fällen schuldhafter Unvorsichtigkeit, Nachlässigkeit oder Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung vorgesehenen Sorgfalts- oder Sicherungspflicht, wenn erwiesen ist, daß der Täter die übliche Sorgfalt nicht beachtet hat, wobei gegebenenfalls die Art seiner Aufgaben oder seines Amtes, seine Zuständigkeiten sowie seine Handlungsbefugnisse und die Möglichkeiten, über die er verfügte, zu berücksichtigen sind.

Im Fall des vorhergehenden Absatzes sind natürliche Personen, die den Schaden nicht unmittelbar verursacht, aber die Situation, die die Verwirklichung des Schadens ermöglicht hat, herbeigeführt oder dazu beigetragen haben, sie herbeizuführen, oder die nicht die erforderlichen Maßnahmen zu seiner Vermeidung getroffen haben, strafrechtlich verantwortlich, wenn erwiesen ist, daß sie entweder offensichtlich bewußt eine besondere, durch Gesetz oder Verordnung vorgesehene Sorgfalts- oder Sicherungspflicht verletzt oder eine charakterisierte Fahrlässigkeit begangen haben, durch die ein anderer einem besonders schwerwiegenden Risiko ausgesetzt wurde, das sie nicht übersehen konnten.

Die Strafbarkeit wegen einer Übertretung ist im Fall höherer Gewalt ausgeschlossen.

Art. 121-4. Täter einer Straftat ist, wer

1. die Merkmale der Straftat verwirklicht;

2° Tente de commettre un crime ou, dans les cas prévus par la loi, un délit.

Art. 121-5. La tentative est constituée dès lors que, manifestée par un commencement d'exécution, elle n'a été suspendue ou n'a manqué son effet qu'en raison de circonstances indépendantes de la volonté de son auteur.

Art. 121-6. Sera puni comme auteur le complice de l'infraction, au sens de l'article 121-7.

Art. 121-7. Est complice d'un crime ou d'un délit la personne qui sciemment, par aide ou assistance, en a facilité la préparation ou la consommation.

Est également complice la personne qui par don, promesse, menace, ordre, abus d'autorité ou de pouvoir aura provoqué à une infraction ou donné des instructions pour la commettre.

Chapitre II

Des causes d'irresponsabilité ou d'atténuation de la responsabilité

Art. 122-1. N'est pas pénalement responsable la personne qui était atteinte, au moment des faits, d'un trouble psychique ou neuropsychique ayant aboli son discernement ou le contrôle de ses actes.

La personne qui était atteinte, au moment des faits, d'un trouble psychique ou neuropsychique ayant altéré son discernement ou entravé le contrôle de ses actes demeure punissable; toutefois, la juridiction tient compte de cette circonstance lorsqu'elle détermine la peine et en fixe le régime.

2. versucht, ein Verbrechen, oder, in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, ein Vergehen zu begehen.

Art. 121-5. Ein Versuch liegt vor, sobald er, kundgetan durch den Beginn der Ausführung, nur aufgrund von Umständen aufgegeben wird oder erfolglos ist, die vom Willen des Täters unabhängig sind.

Art. 121-6. Der Teilnehmer im Sinne des Art. 121-7 wird als Täter bestraft.

Art. 121-7. Teilnehmer an einem Verbrechen oder Vergehen ist, wer dessen Vorbereitung oder Vollendung durch Hilfe oder Beistand wissentlich erleichtert hat.

Ebenso ist Teilnehmer, wer durch Zuwendungen, Versprechungen, Drohungen, Befehle, Mißbrauch seiner Autorität oder seiner Befugnisse zu einer Straftat angestiftet oder Anweisungen zu ihrer Begehung gegeben hat.

Kapitel II

Gründe für die fehlende oder verminderte Verantwortlichkeit

Art. 122-1. Strafrechtlich nicht verantwortlich ist, wer zum Tatzeitpunkt unter einer psychischen oder neuropsychischen Störung litt, die seine Einsichtsfähigkeit oder die Kontrolle über seine Handlungen aufhob.

Wer zum Tatzeitpunkt unter einer psychischen oder neuropsychischen Störung litt, die seine Einsichtsfähigkeit oder die Kontrolle über seine Handlungen beeinträchtigte, bleibt strafbar; das Gericht berücksichtigt diesen Umstand jedoch bei der Festsetzung der Strafe und ihrer Vollzugsmodalitäten.

Art. 122-2. N'est pas pénalement responsable la personne qui a agi sous l'empire d'une force ou d'une contrainte à laquelle elle n'a pu résister.

Art. 122-3. N'est pas pénalement responsable la personne qui justifie avoir cru, par une erreur sur le droit qu'elle n'était pas en mesure d'éviter, pouvoir légitimement accomplir l'acte.

Art. 122-4. N'est pas pénalement responsable la personne qui accomplit un acte prescrit ou autorisé par des dispositions législatives ou réglementaires.

N'est pas pénalement responsable la personne qui accomplit un acte commandé par l'autorité légitime, sauf si cet acte est manifestement illégal.

Art. 122-5. N'est pas pénalement responsable la personne qui, devant une atteinte injustifiée envers elle-même ou autrui, accomplit, dans le même temps, un acte commandé par la nécessité de la légitime défense d'elle-même ou d'autrui, sauf s'il y a disproportion entre les moyens de défense employés et la gravité de l'atteinte.

N'est pas pénalement responsable la personne qui, pour interrompre l'exécution d'un crime ou d'un délit contre un bien, accomplit un acte de défense, autre qu'un homicide volontaire, lorsque cet acte est strictement nécessaire au but poursuivi dès lors que les moyens employés sont proportionnés à la gravité de l'infraction.

Art. 122-2. Strafrechtlich nicht verantwortlich ist, wer unter Gewalteinfluß oder unwiderstehlichem Zwang gehandelt hat.

Art. 122-3. Strafrechtlich nicht verantwortlich ist, wer nachweist, daß er aufgrund eines unvermeidbaren Rechtsirrtums geglaubt hat, die Handlung rechtmäßig vornehmen zu können.

Art. 122-4. Strafrechtlich nicht verantwortlich ist, wer eine Handlung vornimmt, deren Vornahme aufgrund von gesetzlichen oder verordnungsrechtlichen Bestimmungen vorgeschrieben oder zulässig ist.

Strafrechtlich nicht verantwortlich ist, wer eine Handlung vornimmt, deren Vornahme von der rechtmäßigen öffentlichen Gewalt angeordnet wurde, außer wenn diese Handlung offensichtlich rechtswidrig ist.

Art. 122-5. Strafrechtlich nicht verantwortlich ist, wer angesichts eines rechtswidrigen Angriffs gegen sich selbst oder einen anderen zum selben Zeitpunkt eine Handlung vornimmt, die durch Notwehr oder Nothilfe geboten ist, außer wenn ein Mißverhältnis zwischen den eingesetzten Verteidigungsmitteln und der Schwere des Angriffs besteht.

Strafrechtlich nicht verantwortlich ist, wer, um die (weitere) Ausführung eines Verbrechens oder Vergehens gegen eine Sache abzuwenden, eine Verteidigungshandlung vornimmt, die keine vorsätzliche Tötung ist, soweit diese Handlung für die Erreichung des verfolgten Zwecks unbedingt notwendig ist und die eingesetzten Mittel zur Schwere der Straftat verhältnismäßig sind.

Art. 122-6. Est présumé avoir agi en état de légitime défense celui qui accomplit l'acte:

- 1° Pour repousser, de nuit, l'entrée par effraction, violence ou ruse dans un lieu habité;
- 2° Pour se défendre contre les auteurs de vols ou de pillages exécutés avec violence.

Art. 122-7. N'est pas pénalement responsable la personne qui, face à un danger actuel ou imminent qui menace elle-même, autrui ou un bien, accomplit un acte nécessaire à la sauvegarde de la personne ou du bien, sauf s'il y a disproportion entre les moyens employés et la gravité de la menace.

Art. 122-8. Les mineurs capables de discernement sont pénalement responsables des crimes, délits ou contraventions dont ils ont été reconnus coupables, dans des conditions fixées par une loi particulière qui détermine les mesures de protection, d'assistance, de surveillance et d'éducation dont ils peuvent faire l'objet.

Cette loi détermine également les sanctions éducatives qui peuvent être prononcées à l'encontre des mineurs de dix à dix-huit ans ainsi que les peines auxquelles peuvent être condamnés les mineurs de treize à dix-huit ans, en tenant compte de l'atténuation de responsabilité dont ils bénéficient en raison de leur âge.

Art. 122-6. Es wird vermutet, daß derjenige in Notwehr handelt, der die Tat handlung vornimmt, um

1. bei Nacht einen durch Einbruch, Gewalt oder List erwirkten Zugang zu einem bewohnten Ort abzuwehren;
2. sich gegen die Täter von gewaltsam durchgeführten Diebstählen oder Plünderungen zu verteidigen.

Art. 122-7. Strafrechtlich nicht verantwortlich ist, wer angesichts einer gegenwärtigen oder unmittelbar drohenden Gefahr für sich selbst, einen anderen oder eine Sache eine Handlung vornimmt, die zum Schutz der Person oder der Sache notwendig ist, außer wenn ein Mißverhältnis zwischen den eingesetzten Mitteln und der Schwere der Bedrohung besteht.

Art. 122-8. Einsichtsfähige Minderjährige sind für die Verbrechen, Vergehen oder Übertretungen, deren sie für schuldig befunden wurden, unter den durch ein besonderes Gesetz festgelegten Bedingungen, das die Schutz-, Unterstützungs-, Aufsichts- und Erziehungsmaßnahmen bestimmt, die ihnen auferlegt werden können, strafrechtlich verantwortlich.

Dieses Gesetz bestimmt außerdem die erzieherischen Sanktionen, die gegen Minderjährige von zehn bis 18 Jahren verhängt werden können, sowie die Strafen, zu denen Minderjährige von 13 bis 18 Jahren verurteilt werden können, unter Berücksichtigung der verminderten Verantwortlichkeit, die sie aufgrund ihres Alters genießen.

**Titre III
Des peines**

**Chapitre I^{er}
De la nature des peines**

**Section 1
Des peines applicables
aux personnes physiques**

Sous-Section 1
Des peines criminelles

Art. 131-1. Les peines criminelles encourues par les personnes physiques sont:

- 1° La réclusion criminelle ou la détention criminelle à perpétuité;
- 2° La réclusion criminelle ou la détention criminelle de trente ans au plus;
- 3° La réclusion criminelle ou la détention criminelle de vingt ans au plus;
- 4° La réclusion criminelle ou la détention criminelle de quinze ans au plus.

La durée de la réclusion criminelle ou de la détention criminelle à temps est de dix ans au moins.

Art. 131-2. Les peines de réclusion criminelle ou de détention criminelle ne sont pas exclusives d'une peine d'amende et d'une ou de plusieurs des peines complémentaires prévues à l'article 131-10.

Sous-Section 2
Des peines correctionnelles

Art. 131-3. Les peines correctionnelles encourues par les personnes physiques sont:

**Titel III
Strafen**

**Kapitel I
Arten der Strafen**

**1. Abschnitt
Strafen für natürliche
Personen**

1. Unterabschnitt
Verbrechensstrafen

Art. 131-1. Die Verbrechensstrafen für natürliche Personen sind:

1. Lebenslanges Zuchthaus oder lebenslange Festungshaft;⁵
2. Zuchthaus oder Festungshaft bis zu 30 Jahren;
3. Zuchthaus oder Festungshaft bis zu 20 Jahren;
4. Zuchthaus oder Festungshaft bis zu 15 Jahren.

Die Dauer der zeitigen Zuchthausstrafe oder der zeitigen Festungshaft beträgt mindestens zehn Jahre.

Art. 131-2. Die Zuchthausstrafe oder die Festungshaft schließen die Anwendung einer Geldstrafe⁶ und einer oder mehrerer der in Art. 131-10 vorgesehenen Zusatzstrafen nicht aus.

2. Unterabschnitt
Vergehensstrafen

Art. 131-3. Die Vergehensstrafen für natürliche Personen sind:

⁵ Das Gesetz bezeichnet als Zuchthaus (*réclusion criminelle*) die Freiheitsstrafe für gemeinrechtliche (nichtpolitische) Verbrechen (*infractions de droit commun*) und als Festungshaft (*détention criminelle*) diejenige für politische Verbrechen.

⁶ Mit „amende“ ist die herkömmliche Geld(summen)strafe gemeint, im Unterschied zur Geldstrafe in Tagessätzen (Art. 131-3 Nr. 3, 131-5; vgl. auch Art. 131-9 Abs. 3).

- 1° L'emprisonnement;
- 2° L'amende;
- 3° Le jour-amende;
- 4° Le stage de citoyenneté;
- 5° Le travail d'intérêt général;
- 6° Les peines privatives ou restrictives de droits prévues à l'article 131-6;
- 7° Les peines complémentaires prévues à l'article 131-10.
- 8° La sanction-réparation.

Art. 131-4. L'échelle des peines d'emprisonnement est la suivante:

- 1° Dix ans au plus;
- 2° Sept ans au plus;
- 3° Cinq ans au plus;
- 4° Trois ans au plus;
- 5° Deux ans au plus;
- 6° Un an au plus;
- 7° Six mois au plus.
- 8° Deux mois au plus.

Art. 131-5 Lorsqu'un délit est puni d'une peine d'emprisonnement, la juridiction peut prononcer une peine de jours-amende consistant pour le condamné à verser au Trésor une somme dont le montant global résulte de la fixation par le juge d'une contribution quotidienne pendant un certain nombre de jours. Le montant de chaque jour-amende est déterminé en tenant compte des ressources et des charges du prévenu; il ne peut excéder 1000 €. Le nombre de jours-amende est déterminé en tenant compte des circonstances de l'infraction; il ne peut excéder trois cent soixante.

Art. 131-5-1. Lorsqu'un délit est puni d'une peine d'emprisonnement, la

- 1. die Gefängnisstrafe;
- 2. die Geldstrafe;
- 3. die Geldstrafe in Tagessätzen;
- 4. die staatsbürgerliche Schulung;
- 5. die gemeinnützige Arbeit;
- 6. die in Art. 131-6 vorgesehenen rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen;
- 7. die in Art. 131-10 vorgesehenen Zusatzstrafen;
- 8. die Wiedergutmachungssanktion.

Art. 131-4. Die Abstufung der Gefängnisstrafen ist folgende:

- 1. bis zu zehn Jahren;
- 2. bis zu sieben Jahren;
- 3. bis zu fünf Jahren;
- 4. bis zu drei Jahren;
- 5. bis zu zwei Jahren;
- 6. bis zu einem Jahr;
- 7. bis zu sechs Monaten.
- 8. bis zu zwei Monaten.

Art. 131-5 Ist ein Vergehen mit einer Gefängnisstrafe bedroht, kann das Gericht eine Geldstrafe in Tagessätzen verhängen, die darin besteht, daß der Verurteilte eine Summe an die Staatskasse zahlt, deren Gesamthöhe vom Richter auf der Grundlage eines pro Tag bemessenen Anteils für eine bestimmte Anzahl von Tagen festgelegt wird. Die Höhe jedes Tagessatzes wird unter Berücksichtigung der Einkünfte und Verpflichtungen des Beschuldigten bestimmt; sie darf 1.000 € nicht übersteigen. Die Anzahl der Tagessätze wird unter Berücksichtigung der Umstände der Straftat bestimmt; sie darf 360 Tagessätze nicht übersteigen.

Art. 131-5-1. Ist ein Vergehen mit einer Gefängnisstrafe bedroht, kann

juridiction peut, à la place de l'emprisonnement, prescrire que le condamné devra accomplir un stage de citoyenneté, dont les modalités, la durée et le contenu sont fixés par décret en Conseil d'État, et qui a pour objet de lui rappeler les valeurs républicaines de tolérance et de respect de la dignité humaine sur lesquelles est fondée la société. La juridiction précise si ce stage, dont le coût ne peut excéder celui des amendes contraventionnelles de la troisième classe, doit être effectué aux frais du condamné.

Cette peine ne peut être prononcée contre le prévenu qui la refuse ou n'est pas présent à l'audience.

Art. 131-6. Lorsqu'un délit est puni d'une peine d'emprisonnement, la juridiction peut prononcer, à la place de l'emprisonnement, une ou plusieurs des peines privatives ou restrictives de liberté suivantes:

- 1° La suspension, pour une durée de cinq ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée, selon des modalités déterminées par décret en Conseil d'État, à la conduite en dehors de l'activité professionnelle; cette limitation n'est toutefois pas possible en cas de délit pour lequel la suspension du permis de conduire, encourue à titre de peine complémentaire, ne peut pas être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;
- 2° L'interdiction de conduire certains véhicules pendant une durée de cinq ans au plus;
- 3° L'annulation du permis de conduire avec interdiction de solliciter la dé-

das Gericht anstelle der Gefängnisstrafe anordnen, daß der Verurteilte eine staatsbürgerliche Schulung absolviert, deren Modalitäten, Dauer und Inhalt ein Dekret nach Anhörung des Staatsrats festlegt und deren Ziel es ist, ihm die republikanischen Werte der Toleranz und der Achtung der Menschenwürde, auf denen die Gesellschaft gegründet ist, in Erinnerung zu rufen. Das Gericht bestimmt, ob diese Schulung, deren Kosten die Höhe der Geldstrafen für Übertretungen der dritten Gruppe nicht übersteigen dürfen, auf Kosten des Verurteilten durchgeführt werden soll.

Diese Strafe darf nicht gegen einen Beschuldigten verhängt werden, der sie verweigert oder der in der Hauptverhandlung nicht anwesend ist.

Art. 131-6. Ist ein Vergehen mit einer Gefängnisstrafe bedroht, kann das Gericht anstelle der Gefängnisstrafe eine oder mehrere der folgenden freiheitsentziehenden oder freiheitsbeschränkenden Strafen verhängen:

1. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu fünf Jahren, wobei diese Aussetzung, gemäß den durch Dekret nach Anhörung des Staatsrats festgelegten Modalitäten, auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann; diese Beschränkung ist jedoch nicht möglich bei Vergehen, bei denen die als Zusatzstrafe angedrohte Aussetzung der Fahrerlaubnis nicht auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden darf;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Fahrzeuge einer bestimmten Art zu führen;
3. die Aufhebung der Fahrerlaubnis mit dem Verbot, während einer Frist

- livrance d'un nouveau permis pendant cinq ans au plus;
- 4° La confiscation d'un ou de plusieurs véhicules appartenant au condamné;
 - 5° L'immobilisation, pour une durée d'un an au plus, d'un ou de plusieurs véhicules appartenant au condamné, selon des modalités déterminées par décret en Conseil d'État;
 - 6° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
 - 7° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
 - 8° Le retrait du permis de chasser avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant cinq ans au plus;
 - 9° L'interdiction pour une durée de cinq ans au plus d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés et d'utiliser des cartes de paiement;
 - 10° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit. Toutefois, cette confiscation ne peut pas être prononcée en matière de délit de presse;
 - 11° L'interdiction pour une durée de cinq ans au plus d'exercer une activité professionnelle ou sociale dès lors que les facilités que procure cette activité ont été sciemment utilisées pour préparer ou commettre
- bis zu fünf Jahren die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis zu beantragen;
 4. die Einziehung eines oder mehrerer Fahrzeuge, die dem Verurteilten gehören;
 5. die Stilllegung eines oder mehrerer Fahrzeuge des Verurteilten für die Dauer bis zu einem Jahr, gemäß den durch Dekret nach Anhörung des Staatsrats festgelegten Modalitäten;
 6. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine genehmigungspflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
 7. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
 8. der Entzug des Jagdscheins mit dem Verbot, während einer Frist bis zu fünf Jahren die Erteilung eines neuen Jagdscheins zu beantragen;
 9. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind, sowie das Verbot, während dieser Zeit Zahlungskarten zu benutzen;
 10. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist. Diese Einziehung kann jedoch nicht bei Pressestraftaten angeordnet werden;
 11. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, soweit die mit dieser Tätigkeit verbundenen günstigen Möglichkeiten zur Vorbereitung oder Begehung der

l'infraction. Cette interdiction n'est toutefois pas applicable à l'exercice d'un mandat électif ou de responsabilités syndicales. Elle n'est pas non plus applicable en matière de délit de presse;

- 12° L'interdiction, pour une durée de trois ans au plus, de paraître dans certains lieux ou catégories de lieux déterminés par la juridiction et dans lesquels l'infraction a été commise;
- 13° L'interdiction, pour une durée de trois ans au plus, de fréquenter certains condamnés spécialement désignés par la juridiction, notamment les auteurs ou complices de l'infraction;
- 14° L'interdiction, pour une durée de trois ans au plus, d'entrer en relation avec certaines personnes spécialement désignées par la juridiction, notamment la victime de l'infraction;
- 15° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale.

Art. 131-7. Les peines privatives ou restrictives de droits énumérées à l'article 131-6 peuvent également être prononcées, à la place de l'amende, pour les délits qui sont punis seulement d'une peine d'amende.

Art. 131-8. Lorsqu'un délit est puni d'une peine d'emprisonnement, la juridiction peut prescrire, à la place de l'emprisonnement, que le condamné

Straftat wissentlich benutzt wurden. Dieses Verbot ist jedoch nicht auf die Ausübung eines Wahlmandats oder gewerkschaftlicher Verpflichtungen anwendbar. Es ist auch nicht bei Pressestraftaten anwendbar;

12. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren bestimmte Orte oder Arten von Orten, die das Gericht benennt und an denen die Straftat begangen wurde, aufzusuchen;
13. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren mit bestimmten, vom Gericht eigens benannten Verurteilten, insbesondere den Tätern oder Teilnehmern der Straftat, zu verkehren;
14. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren mit bestimmten, vom Gericht eigens benannten Personen, insbesondere dem Opfer der Straftat, in Verbindung zu treten;
15. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen.

Art. 131-7. Die in Art. 131-6 genannten rechtsentziehenden oder rechts einschränkenden Strafen können anstelle der Geldstrafe auch für die Vergehen verhängt werden, die lediglich mit einer Geldstrafe bedroht sind.

Art. 131-8. Ist ein Vergehen mit einer Geldstrafe bedroht, kann das Gericht anstelle der Gefängnisstrafe anordnen, daß der Verurteilte für die Dauer von

accomplira, pour une durée de quarante à deux cent dix heures, un travail d'intérêt général non rémunéré au profit soit d'une personne morale de droit public, soit d'une personne morale de droit privé chargée d'une mission de service public ou d'une association habilitées à mettre en œuvre des travaux d'intérêt général.

La peine de travail d'intérêt général ne peut être prononcée contre le prévenu qui la refuse ou qui n'est pas présent à l'audience. Le président du tribunal, avant le prononcé du jugement, informe le prévenu de son droit de refuser l'accomplissement d'un travail d'intérêt général et reçoit sa réponse.

Art. 131-8-1. Lorsqu'un délit est puni d'une peine d'emprisonnement, la juridiction peut prononcer, à la place ou en même temps que la peine d'emprisonnement, la peine de sanction-réparation. Il en est de même lorsqu'un délit est puni à titre de peine principale d'une seule peine d'amende.

La sanction-réparation consiste dans l'obligation pour le condamné de procéder, dans le délai et selon les modalités fixés par la juridiction, à l'indemnisation du préjudice de la victime.

Avec l'accord de la victime et du prévenu, la réparation peut être exécutée en nature. Elle peut alors consister dans la remise en état d'un bien endommagé à l'occasion de la commission de l'infraction; cette remise en état est réalisée par le condamné lui-même ou par un professionnel qu'il choisit et dont il rémunère l'intervention.

40 bis 210 Stunden eine nicht vergütete, gemeinnützige Arbeit zugunsten entweder einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten juristischen Person des Privatrechts oder einer Vereinigung verrichtet, die zur Durchführung gemeinnütziger Arbeiten befugt sind.

Die Strafe der gemeinnützigen Arbeit darf nicht gegen einen Beschuldigten verhängt werden, der sie verweigert oder der in der Hauptverhandlung nicht anwesend ist. Der Vorsitzende Richter informiert den Beschuldigten vor der Urteilsverkündung über sein Recht, die Verrichtung einer gemeinnützigen Arbeit zu verweigern, und nimmt seine Antwort entgegen.

Art. 131-8-1. Ist ein Vergehen mit einer Gefängnisstrafe bedroht, kann das Gericht anstelle oder gleichzeitig mit der Gefängnisstrafe die Strafe der Wiedergutmachungssanktion verhängen. Dasselbe gilt, wenn ein Vergehen lediglich mit einer Geldstrafe als Hauptstrafe bedroht ist.

Die Wiedergutmachungssanktion besteht in der Verpflichtung für den Verurteilten, innerhalb der Frist und nach den Modalitäten, die das Gericht festlegt, dem Opfer den Schaden zu ersetzen.

Mit Zustimmung des Opfers und des Beschuldigten kann die Wiedergutmachung durch Naturalrestitution erfolgen. Sie kann dann in der Instandsetzung einer im Zusammenhang mit der Begehung der Straftat beschädigten Sache bestehen; diese Instandsetzung führt der Verurteilte selbst aus oder ein von ihm bestimmter Fachmann, den er für seine Tätigkeit bezahlt.

L'exécution de la réparation est constatée par le procureur de la République ou son délégué.

Lorsqu'elle prononce la peine de sanction-réparation, la juridiction fixe la durée maximum de l'emprisonnement, qui ne peut excéder six mois, ou le montant maximum de l'amende, qui ne peut excéder 15 000 €, dont le juge de l'application des peines pourra ordonner la mise à exécution en tout ou partie dans les conditions prévues par l'article 712-6 du code de procédure pénale si le condamné ne respecte pas l'obligation de réparation. Si le délit n'est puni que d'une peine d'amende, la juridiction ne fixe que le montant de l'amende, qui ne peut excéder 15 000 €, qui pourra être mis à exécution. Le président de la juridiction en avertit le condamné après le prononcé de la décision.

Art. 131-9. L'emprisonnement ne peut être prononcé cumulativement avec une des peines privatives ou restrictives de droits prévues à l'article 131-6 ni avec la peine de travail d'intérêt général.

Lorsqu'elle prononce une ou plusieurs des peines prévues par les articles 131-5-1, 131-6 ou 131-8, la juridiction peut fixer la durée maximum de l'emprisonnement ou le montant maximum de l'amende dont le juge de l'application des peines pourra ordonner la mise à exécution en tout ou partie, dans des conditions prévues par l'article 712-6 du code de procédure pénale, si le condamné ne respecte pas les obligations ou interdictions résultant de la ou des peines prononcées. Le président de

Der Vollzug der Wiedergutmachung wird vom Staatsanwalt oder seinem Beauftragten bestätigt.

Verhängt das Gericht die Strafe der Wiedergutmachungssanktion, bestimmt es die Höchstdauer der Gefängnisstrafe oder den Höchstbetrag der Geldstrafe, deren vollständige oder teilweise Vollstreckung der Strafvollstreckungsrichter unter den in Art. 712-6 Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen anordnen kann, wenn der Verurteilte die Verpflichtung zur Wiedergutmachung mißachtet, wobei die Gefängnisstrafe sechs Monate und die Geldstrafe 15.000 € nicht übersteigen dürfen. Ist das Vergehen nur mit einer Geldstrafe bedroht, setzt das Gericht lediglich den Betrag der Geldstrafe fest, der vollstreckt werden kann und der 15.000 € nicht übersteigen darf. Der Vorsitzende Richter belehrt darüber den Verurteilten nach Verkündung der Entscheidung.

Art. 131-9. Die Gefängnisstrafe kann weder kumulativ mit einer der in Art. 131-6 vorgesehenen rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen noch kumulativ mit der Strafe der gemeinnützigen Arbeit verhängt werden.

Verhängt das Gericht eine oder mehrere der in Art. 131-5-1, 131-6 oder 131-8 vorgesehenen Strafen, kann es die Höchstdauer der Gefängnisstrafe oder den Höchstbetrag der Geldstrafe bestimmen, deren vollständige oder teilweise Vollstreckung der Strafvollstreckungsrichter unter den in Art. 712-6 Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen anordnen kann, wenn der Verurteilte die Verpflichtungen oder Verbote mißachtet, die sich aus der verhängten Strafe oder den ver-

la juridiction en avertit le condamné après le prononcé de la décision. L'emprisonnement ou l'amende que fixe la juridiction ne peuvent excéder les peines encourues pour le délit pour lequel la condamnation est prononcée ni celles prévues par l'article 434-41 du présent code. Lorsqu'il est fait application des dispositions du présent alinéa, les dispositions de l'article 434-41 ne sont alors pas applicables.

La peine de jours-amende ne peut être prononcée cumulativement avec la peine d'amende.

Sous-Section 3

Des peines complémentaires encourues pour certains crimes ou délits

Art. 131-10. Lorsque la loi le prévoit, un crime ou un délit peut être sanctionné d'une ou de plusieurs peines complémentaires qui, frappant les personnes physiques, emportent interdiction, déchéance, incapacité ou retrait d'un droit, injonction de soins ou obligation de faire, immobilisation ou confiscation d'un objet, confiscation d'un animal, fermeture d'un établissement ou affichage de la décision prononcée ou diffusion de celle-ci soit par la presse écrite, soit par tout moyen de communication au public par voie électronique.

Art. 131-11. Lorsqu'un délit est puni d'une ou de plusieurs des peines complémentaires mentionnées à l'article 131-10, la juridiction peut ne prononcer que la peine complémentaire ou

hängen Strafen ergeben. Der Vorsitzende Richter belehrt darüber den Verurteilten nach Verkündung der Entscheidung. Die Gefängnisstrafe oder die Geldstrafe, die das Gericht festsetzt, dürfen die für das Vergehen, für welches die Verurteilung ausgesprochen wird, angedrohten Strafen sowie die in Art. 434-41 dieses Gesetzbuchs vorgesehenen Strafen nicht übersteigen. Kommen die Bestimmungen dieses Absatzes zur Anwendung, sind die Bestimmungen des Art. 434-41 nicht anwendbar.

Die Geldstrafe in Tagessätzen kann nicht kumulativ mit der Geldstrafe verhängt werden.

3. Unterabschnitt

Zusatzstrafen für einzelne Verbrechen oder Vergehen

Art. 131-10. Wenn das Gesetz es vorsieht, kann ein Verbrechen oder Vergehen mit einer oder mehreren Zusatzstrafen geahndet werden, die für natürliche Personen ein Verbot, die Aberkennung eines Rechts, den Verlust einer Fähigkeit oder die Entziehung eines Rechts, die Anweisung, sich einer Behandlung zu unterziehen, oder eine Verhaltenspflicht bewirken; ferner die Stilllegung oder Einziehung eines Gegenstands, die Einziehung eines Tieres, die Betriebsschließung, die Bekanntgabe der ergangenen Entscheidung oder ihre Verbreitung durch die Presse oder jedes öffentlich zugängliche elektronische Kommunikationsmittel.

Art. 131-11. Ist ein Vergehen mit einer oder mehreren der in Art. 131-10 erwähnten Zusatzstrafen bedroht, kann das Gericht entweder nur die Zusatzstrafe als solche oder eine oder mehrere

l'une ou plusieurs des peines complémentaires encourues à titre de peine principale.

La juridiction peut alors fixer la durée maximum de l'emprisonnement ou le montant maximum de l'amende dont le juge de l'application des peines pourra ordonner la mise à exécution en tout ou partie, dans des conditions prévues par l'article 712-6 du code de procédure pénale, en cas de violation par le condamné des obligations ou interdictions résultant des peines prononcées en application des dispositions du présent article. Le président de la juridiction en avertit le condamné après le prononcé de la décision. L'emprisonnement ou l'amende que fixe la juridiction ne peuvent excéder les peines encourues pour le délit pour lequel la condamnation est prononcée, ni celles prévues par l'article 434-41 du présent code. Lorsqu'il est fait application des dispositions du présent alinéa, les dispositions de l'article 434-41 ne sont pas applicables.

Sous-Section 4 Des peines contraventionnelles

Art. 131-12. Les peines contraventionnelles encourues par les personnes physiques sont:

- 1° L'amende;
- 2° Les peines privatives ou restrictives de droits prévues à l'article 131-14;
- 3° La peine de sanction-réparation prévue par l'article 131-15-1.

Ces peines ne sont pas exclusives d'une ou de plusieurs des peines com-

der angedrohten Zusatzstrafen als Hauptstrafe verhängen.

Das Gericht kann dann die Höchstdauer der Gefängnisstrafe oder den Höchstbetrag der Geldstrafe bestimmen, deren vollständige oder teilweise Vollstreckung der Strafvollstreckungsrichter unter den in Art. 712-6 Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen anordnen kann, wenn der Verurteilte die Verpflichtungen oder Verbote mißachtet, die sich aus den in Anwendung der Bestimmungen des vorliegenden Artikels verhängten Strafen ergeben. Der Vorsitzende Richter belehrt darüber den Verurteilten nach Verkündung der Entscheidung. Die Gefängnisstrafe oder die Geldstrafe, die das Gericht festsetzt, dürfen die für das Vergehen, für welches die Verurteilung ausgesprochen wird, angedrohten Strafen sowie die in Art. 434-41 dieses Gesetzbuchs vorgesehenen Strafen nicht übersteigen. Kommen die Bestimmungen dieses Absatzes zur Anwendung, sind die Bestimmungen des Art. 434-41 nicht anwendbar.

4. Unterabschnitt Übertretungsstrafen

Art. 131-12. Die Übertretungsstrafen für natürliche Personen sind:

1. die Geldstrafe;
2. die in Art. 131-14 vorgesehenen rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen;
3. die in Art. 131-15-1 vorgesehene Strafe der Wiedergutmachungsanktion.

Diese Strafen schließen die Anwendung einer oder mehrerer der in

plémentaires prévues aux articles 131-16 et 131-17.

Art. 131-13. Constituent des contraventions les infractions que la loi punit d'une amende n'excédant pas 3 000 €.

Le montant de l'amende est le suivant:

- 1° 38 € au plus pour les contraventions de la 1^{re} classe;
- 2° 150 € au plus pour les contraventions de la 2^e classe;
- 3° 450 € au plus pour les contraventions de la 3^e classe;
- 4° 750 € au plus pour les contraventions de la 4^e classe;
- 5° 1 500 € au plus pour les contraventions de la 5^e classe, montant qui peut être porté à 3 000 € en cas de récidive lorsque le règlement le prévoit, hors les cas où la loi prévoit que la récidive de la contravention constitue un délit.

Art. 131-14. Pour toutes les contraventions de la 5^e classe, une ou plusieurs des peines privatives ou restrictives de droits suivantes peuvent être prononcées:

- 1° La suspension, pour une durée d'un an au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle; cette limitation n'est toutefois pas possible en cas de contravention pour laquelle la suspension du permis de conduire, encourue à titre de peine complémentaire, ne peut pas être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;
- 2° L'immobilisation, pour une durée de

Art. 131-16 und 131-17 vorgesehenen Zusatzstrafen nicht aus.

Art. 131-13. Übertretungen sind Straftaten, die das Gesetz mit einer Geldstrafe von nicht mehr als 3.000 € bedroht.

Die Höhe der Geldstrafe bemißt sich folgendermaßen:

1. bis zu 38 € für die Übertretungen der ersten Gruppe;
2. bis zu 150 € für die Übertretungen der zweiten Gruppe;
3. bis zu 450 € für die Übertretungen der dritten Gruppe;
4. bis zu 750 € für die Übertretungen der vierten Gruppe;
5. bis zu 1.500 € für die Übertretungen der fünften Gruppe; dieser Betrag kann bei Rückfall bis auf 3.000 € erhöht werden, wenn die Verordnung dies vorsieht, außer in den Fällen, in denen das Gesetz bestimmt, daß eine im Rückfall begangene Übertretung ein Vergehen darstellt.

Art. 131-14. Für alle Übertretungen der fünften Gruppe können eine oder mehrere der folgenden rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen verhängt werden:

1. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu einem Jahr, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann; diese Beschränkung ist jedoch nicht möglich bei Übertretungen, bei denen die als Zusatzstrafe angedrohte Aussetzung der Fahrerlaubnis nicht auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden darf;
2. die Stilllegung eines oder mehrerer

six mois au plus, d'un ou de plusieurs véhicules appartenant au condamné;

- 3° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 4° Le retrait du permis de chasser, avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant un an au plus;
- 5° L'interdiction, pour une durée d'un an au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés et d'utiliser des cartes de paiement;
- 6° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit. Toutefois, cette confiscation ne peut pas être prononcée en matière de délit de presse.

Art. 131-15. La peine d'amende ne peut être prononcée cumulativement avec une des peines privatives ou restrictives de droits énumérées à l'article 131-14.

Les peines privatives ou restrictives de droits énumérées à cet article peuvent être prononcées cumulativement.

Art. 131-15-1. Pour toutes les contraventions de la cinquième classe, la juridiction peut prononcer à la place ou en même temps que la peine d'amende la peine de sanction-réparation selon les modalités prévues par l'article 131-8-1.

Dans ce cas, la juridiction fixe le montant maximum de l'amende, qui ne

Fahrzeuge des Verurteilten für die Dauer bis zu sechs Monaten;

3. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
4. der Entzug des Jagdscheins mit dem Verbot, während einer Frist bis zu einem Jahr die Erteilung eines neuen Jagdscheins zu beantragen;
5. das Verbot, für die Dauer bis zu einem Jahr Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind, sowie das Verbot, während dieser Zeit Zahlungskarten zu benutzen;
6. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist. Diese Einziehung kann jedoch nicht bei Pressestraftaten angeordnet werden.

Art. 131-15. Die Geldstrafe kann nicht kumulativ mit einer der in Art. 131-14 aufgezählten rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen verhängt werden.

Die in dem genannten Artikel aufgezählten rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen können kumulativ verhängt werden.

Art. 131-15-1. Für alle Übertretungen der fünften Gruppe kann das Gericht anstelle oder gleichzeitig mit der Geldstrafe die Strafe der Wiedergutmachungssanktion gemäß den Bestimmungen des Art. 131-8-1 verhängen.

In diesem Fall bestimmt das Gericht den Höchstbetrag der Geldstrafe, deren

peut excéder 1 500 €, dont le juge de l'application des peines pourra ordonner la mise à exécution en tout ou partie dans les conditions prévues par l'article 712-6 du code de procédure pénale si le condamné ne respecte pas l'obligation de réparation.

Art. 131-16. Le règlement qui réprime une contravention peut prévoir, lorsque le coupable est une personne physique, une ou plusieurs des peines complémentaires suivantes:

- 1° La suspension, pour une durée de trois ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle sauf si le règlement exclut expressément cette limitation;
- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 3° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 4° Le retrait du permis de chasser, avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant trois ans au plus;
- 5° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;
- 6° L'interdiction de conduire certains véhicules terrestres à moteur, y compris ceux pour la conduite desquels le permis de conduire n'est pas exigé, pour une durée de trois ans au plus;
- 7° L'obligation d'accomplir, à ses

vollständige oder teilweise Vollstreckung der Strafvollstreckungsrichter unter den in Art. 712-6 Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen anordnen kann, wenn der Verurteilte die Verpflichtung zur Wiedergutmachung mißachtet, wobei diese Geldstrafe 1.500 € nicht übersteigen darf.

Art. 131-16. Die Verordnung, die eine Übertretung unter Strafe stellt, kann, wenn der Schuldige eine natürliche Person ist, eine oder mehrere der folgenden Zusatzstrafen vorsehen:

1. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu drei Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann, außer wenn die Verordnung diese Beschränkung ausdrücklich ausschließt;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine genehmigungspflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
3. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
4. den Entzug des Jagdscheins mit dem Verbot, während einer Frist bis zu drei Jahren die Erteilung eines neuen Jagdscheins zu beantragen;
5. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist;
6. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren bestimmte Landkraftfahrzeuge zu führen, einschließlich solcher, für deren Führen die Fahrerlaubnis nicht erforderlich ist;
7. die Verpflichtung, auf seine Kosten

- frais, un stage de sensibilisation à la sécurité routière.
- 8° L'obligation d'accomplir, le cas échéant à ses frais, un stage de citoyenneté.
- 9° L'obligation d'accomplir, à ses frais, un stage de responsabilité parentale, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1;
- 10° La confiscation de l'animal ayant été utilisé pour commettre l'infraction ou à l'encontre duquel l'infraction a été commise;
- 11° L'interdiction, pour une durée de trois au plus, de détenir un animal.
- eine Schulung zur Beachtung der Straßenverkehrssicherheit zu absolvieren;
8. die Verpflichtung, gegebenenfalls auf seine Kosten, eine staatsbürgerliche Schulung zu absolvieren.
9. die Verpflichtung, auf seine Kosten eine Schulung zu Fragen der elterlichen Verantwortung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren;
10. die Einziehung des Tieres, das zur Begehung der Straftat benutzt wurde oder an dem die Straftat begangen wurde;
11. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren, ein Tier zu halten

Art. 131-17. Le règlement qui réprime une contravention de la cinquième classe peut en outre prévoir la peine complémentaire d'interdiction, pour une durée de trois ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés.

Art. 131-17. Die Verordnung, die eine Übertretung der fünften Gruppe unter Strafe stellt, kann außerdem eine Zusatzstrafe vorsehen, die in dem Verbot besteht, innerhalb eines Zeitraums bis zu drei Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind.

Le règlement qui réprime une contravention de la cinquième classe peut également prévoir, à titre de peine complémentaire, la peine de travail d'intérêt général pour une durée de vingt à cent vingt heures.

Die Verordnung, die eine Übertretung der fünften Gruppe unter Strafe stellt, kann außerdem als Zusatzstrafe die Strafe der gemeinnützigen Arbeit für die Dauer von 20 bis 120 Stunden vorsehen.

Art. 131-18. Lorsqu'une contravention est punie d'une ou de plusieurs des peines complémentaires mentionnées aux articles 131-16 et 131-17, la juridiction peut ne prononcer que la peine complémentaire ou l'une ou plusieurs des peines complémentaires encourues.

Art. 131-18. Ist eine Übertretung mit einer oder mehreren der in Art. 131-16 und 131-17 erwähnten Zusatzstrafen bedroht, kann das Gericht entweder nur die Zusatzstrafe als solche oder eine oder mehrere der angedrohten Zusatzstrafen verhängen.

Sous-Section 5
Du contenu et des modalités
d'application de certaines peines

Art. 131-19. L'interdiction d'émettre des chèques emporte pour le condamné injonction d'avoir à restituer au banquier qui les avait délivrées les formules en sa possession et en celle de ses mandataires.

Lorsque cette interdiction est encourue à titre de peine complémentaire pour un crime ou un délit, elle ne peut excéder une durée de cinq ans.

Art. 131-20. L'interdiction d'utiliser des cartes de paiement comporte pour le condamné injonction d'avoir à restituer au banquier qui les avait délivrées les cartes en sa possession et en celle de ses mandataires.

Lorsque cette interdiction est encourue à titre de peine complémentaire pour un crime ou un délit, elle ne peut excéder une durée de cinq ans.

Art. 131-21. La peine complémentaire de confiscation est encourue dans les cas prévus par la loi ou le règlement. Elle est également encourue de plein droit pour les crimes et pour les délits punis d'une peine d'emprisonnement d'une durée supérieure à un an, à l'exception des délits de presse.

La confiscation porte sur tous les biens meubles ou immeubles, quelle qu'en soit la nature, divis ou indivis, ayant servi à commettre l'infraction ou qui étaient destinés à la commettre, et dont le condamné est propriétaire ou, sous réserve des droits du propriétaire de bonne foi, dont il a la libre disposition.

5. Unterabschnitt
Inhalt und Anwendungsmodalitäten
einzelner Strafen

Art. 131-19. Das Verbot der Scheckausstellung hat für den Verurteilten die Anordnung zur Folge, die in seinem Besitz oder dem seiner Bevollmächtigten befindlichen Formulare der Bank, die sie ausgehändigt hat, zurückzugeben.

Ist dieses Verbot als Zusatzstrafe für ein Verbrechen oder Vergehen angedroht, darf es die Dauer von fünf Jahren nicht überschreiten.

Art. 131-20. Das Verbot der Benutzung von Zahlungskarten besteht für den Verurteilten in der Anordnung, die in seinem Besitz oder dem seiner Bevollmächtigten befindlichen Karten der Bank, die sie ausgehändigt hat, zurückzugeben.

Ist dieses Verbot als Zusatzstrafe für ein Verbrechen oder Vergehen angedroht, darf es die Dauer von fünf Jahren nicht überschreiten.

Art. 131-21. Die Zusatzstrafe der Einziehung kann in den vom Gesetz oder der Verordnung vorgesehenen Fällen verhängt werden. Sie kann außerdem kraft Gesetzes bei Verbrechen und bei Vergehen verhängt werden, die mit Gefängnis von mehr als einem Jahr bedroht sind, mit Ausnahme von Pressestraftaten.

Die Einziehung bezieht sich auf sämtliche beweglichen oder unbeweglichen Güter, gleich welcher Art, ob teilbare oder unteilbare, die zur Begehung der Straftat gedient haben oder die zu ihrer Begehung bestimmt waren, und deren Eigentümer der Verurteilte ist, oder, vorbehaltlich der Rechte des gut-

Elle porte également sur tous les biens qui sont l'objet ou le produit direct ou indirect de l'infraction, à l'exception des biens susceptibles de restitution à la victime. Si le produit de l'infraction a été mêlé à des fonds d'origine licite pour l'acquisition d'un ou plusieurs biens, la confiscation peut ne porter sur ces biens qu'à concurrence de la valeur estimée de ce produit.

La confiscation peut en outre porter sur tout bien meuble ou immeuble défini par la loi ou le règlement qui réprime l'infraction.

S'il s'agit d'un crime ou d'un délit puni d'au moins cinq ans d'emprisonnement et ayant procuré un profit direct ou indirect, la confiscation porte également sur les biens meubles ou immeubles, quelle qu'en soit la nature, divis ou indivis, appartenant au condamné lorsque celui-ci, mis en mesure de s'expliquer sur les biens dont la confiscation est envisagée, n'a pu en justifier l'origine.

Lorsque la loi qui réprime le crime ou le délit le prévoit, la confiscation peut aussi porter sur tout ou partie des biens appartenant au condamné, quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis.

La confiscation est obligatoire pour les objets qualifiés de dangereux ou nuisi-

gläubigen Eigentümers, über die er frei verfügt.

Sie bezieht sich außerdem auf sämtliche Güter, die Gegenstand der Straftat sind oder die unmittelbar oder mittelbar aus ihr hervorgegangen sind, mit Ausnahme der Güter, die dem Opfer herausgegeben werden können. Ist das aus der Straftat Hervorgegangene mit Geldern rechtmäßiger Herkunft zum Erwerb eines oder mehrerer Vermögensgüter vermischt worden, können diese Güter nur in Höhe des Schätzwerts dieses Hervorgegangenen eingezogen werden.

Die Einziehung kann sich darüber hinaus auf jede bewegliche oder unbewegliche Sache beziehen, die im Gesetz oder in der Verordnung, die die Tat unter Strafe stellt, bezeichnet ist.

Handelt es sich um ein Verbrechen oder ein mit mindestens fünf Jahren Gefängnis bedrohtes Vergehen, aus dem unmittelbar oder mittelbar ein Vorteil erlangt wurde, bezieht sich die Einziehung ebenfalls auf die beweglichen oder unbeweglichen Güter, gleich welcher Art, ob teilbare oder unteilbare, die dem Verurteilten gehören, wenn dieser, nachdem ihm Gelegenheit gegeben wurde, sich zu den zur Einziehung vorgesehenen Gütern zu äußern, deren Herkunft nicht belegen konnte.

Wenn das Gesetz, welches das Verbrechen oder Vergehen unter Strafe stellt, es vorsieht, kann sich die Einziehung auch auf sämtliche oder einen Teil der dem Verurteilten gehörenden Vermögensgüter beziehen, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare.

Zwingend ist die Einziehung für die im Gesetz oder in der Verordnung als ge-

bles par la loi ou le règlement, ou dont la détention est illicite, que ces biens soient ou non la propriété du condamné.

Lorsque la chose confisquée n'a pas été saisie ou ne peut être représentée, la confiscation est ordonnée en valeur. Pour le recouvrement de la somme représentative de la valeur de la chose confisquée, les dispositions relatives à la contrainte judiciaire sont applicables.

La chose confisquée est, sauf disposition particulière prévoyant sa destruction ou son attribution, dévolue à l'État, mais elle demeure grevée, à concurrence de sa valeur, des droits réels licitement constitués au profit de tiers.

Lorsque la chose confisquée est un véhicule qui n'a pas été saisi ou mis en fourrière au cours de la procédure, le condamné doit, sur l'injonction qui lui en est faite par le ministère public, remettre ce véhicule au service ou à l'organisme chargé de sa destruction ou de son aliénation.

Art. 131-21-1. Lorsqu'elle est encourue comme peine complémentaire, la confiscation d'un animal ou d'une catégorie d'animal concerne l'animal qui a été utilisé pour commettre ou tenter de commettre l'infraction ou à l'encontre duquel l'infraction a été commise.

Elle concerne également les animaux dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition, si ces animaux étaient susceptibles d'être utilisés pour commettre l'infraction ou si

fährlich oder schädlich eingestuften Gegenstände oder für Gegenstände, deren Besitz unrechtmäßig ist, ganz gleich, ob diese Eigentum des Verurteilten sind oder nicht.

Wenn die eingezogene Sache nicht sichergestellt wurde oder nicht herausgegeben werden kann, wird die Einziehung des Wertes angeordnet. Für die Beitreibung der Summe, die den Wert der eingezogenen Sache darstellt, sind die Bestimmungen über die Erzwingungshaft⁷ anwendbar.

Die eingezogene Sache fällt dem Staat anheim, wenn nicht besondere Bestimmungen ihre Zerstörung oder Zuteilung vorsehen; sie bleibt aber in Höhe ihres Wertes mit rechtmäßig begründeten dinglichen Rechten Dritter belastet.

Ist die eingezogene Sache ein Fahrzeug, das im Laufe des Verfahrens nicht sichergestellt oder behördlich abgeschleppt wurde, hat der Verurteilte auf Anweisung der Staatsanwaltschaft dieses Fahrzeug der Dienststelle oder der Einrichtung auszuhändigen, die mit seiner Zerstörung oder Veräußerung beauftragt ist.

Art. 131-21-1. Ist sie als Zusatzstrafe angedroht, betrifft die Einziehung eines Tieres oder einer Tierkategorie das Tier, das zur Begehung oder zum Versuch der Begehung der Straftat benutzt wurde oder an dem die Straftat begangen wurde.

Sie betrifft außerdem die Tiere, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt, wenn diese Tiere zur Begehung der Straftat benutzt werden konnten oder wenn die Straftat

⁷ Früher „contrainte par corps“, geregelt in Art. 747 ff. c.p.p.

l'infraction aurait pu être commise à leur rencontre.

La juridiction qui prononce la confiscation de l'animal prévoit qu'il sera remis à une fondation ou à une association de protection animale reconnue d'utilité publique ou déclarée, qui pourra librement en disposer.

Si l'animal n'a pas été placé en cours de procédure, le condamné doit, sur injonction qui lui est faite par le ministère public, le remettre à l'organisme visé à l'alinéa précédent. Les dispositions du quatrième alinéa de l'article 131-21 sont également applicables.

Lorsque l'animal a été placé en cours de procédure, la juridiction qui ordonne sa confiscation peut mettre les frais de placement à la charge du condamné.

Lorsqu'il s'agit d'un animal dangereux, la juridiction peut ordonner qu'il soit procédé à son euthanasie, le cas échéant aux frais du condamné.

Art. 131-21-2. Lorsqu'elle est encourue à titre de peine complémentaire, l'interdiction de détenir un animal peut être limitée à certains animaux ou certaines catégories d'animaux.

Lorsqu'elle est encourue pour un crime ou un délit, cette interdiction est soit définitive, soit temporaire; dans ce dernier cas, elle ne peut excéder une durée de cinq ans.

Art. 131-22. La juridiction qui prononce la peine de travail d'intérêt général fixe le délai pendant lequel le travail d'intérêt général doit être accompli dans la limite de dix-huit mois. Le délai prend fin dès l'accomplisse-

an ihnen hätte begangen werden können.

Das Gericht, das die Einziehung des Tieres anordnet, sieht vor, daß es einer Stiftung oder einem als gemeinnützig anerkannten oder eingetragenen Tierschutzverein zur freien Verfügung übergeben wird.

Wurde das Tier im Laufe des Verfahrens nicht untergebracht, muß es der Verurteilte auf Anweisung der Staatsanwaltschaft der im vorhergehenden Absatz genannten Einrichtung übergeben. Die Bestimmungen des vierten Absatzes des Art. 131-21 sind ebenfalls anwendbar.

Wurde das Tier im Laufe des Verfahrens untergebracht, kann das Gericht, das seine Einziehung anordnet, die Kosten der Unterbringung dem Verurteilten auferlegen.

Handelt es sich um ein gefährliches Tier, kann das Gericht anordnen, daß es, gegebenenfalls auf Kosten des Verurteilten, getötet wird.

Art. 131-21-2. Ist es als Zusatzstrafe angedroht, kann das Verbot, ein Tier zu halten, auf bestimmte Tiere oder Tierkategorien beschränkt werden.

Ist es für ein Verbrechen oder Vergehen angedroht, ist dieses Verbot entweder endgültig oder zeitlich beschränkt; im letzten Fall darf es die Dauer von fünf Jahren nicht überschreiten.

Art. 131-22. Das Gericht, das die Strafe der gemeinnützigen Arbeit verhängt, legt innerhalb eines Rahmens von 18 Monaten die Frist fest, während der die gemeinnützige Arbeit abzuleisten ist. Die Frist endet mit der vollständigen

ment de la totalité du travail d'intérêt général; il peut être suspendu provisoirement pour motif grave d'ordre médical, familial, professionnel ou social. Ce délai est suspendu pendant le temps où le condamné est incarcéré ou pendant le temps où il accomplit les obligations du service national.

Les modalités d'exécution de l'obligation d'accomplir un travail d'intérêt général et la suspension du délai prévu à l'alinéa précédent sont décidées par le juge de l'application des peines dans le ressort duquel le condamné a sa résidence habituelle ou, s'il n'a pas en France sa résidence habituelle, par le juge de l'application des peines du tribunal qui a statué en première instance.

Lorsque la personne a été condamnée pour un délit prévu par le code de la route ou sur le fondement des articles 221-6-1, 222-19-1, 222-20-1 et 434-10, elle accomplit de préférence la peine de travail d'intérêt général dans un des établissements spécialisés dans l'accueil des blessés de la route.

Au cours du délai prévu par le présent article, le condamné doit satisfaire aux mesures de contrôle déterminées par l'article 132-55.

Art. 131-23. Le travail d'intérêt général est soumis aux prescriptions législatives et réglementaires relatives au travail de nuit, à l'hygiène, à la sécurité ainsi qu'au travail des femmes et des jeunes travailleurs. Le travail d'intérêt général peut se cumuler avec l'exercice de l'activité professionnelle.

Art. 131-24. L'État répond du dommage ou de la part du dommage qui est

Verrichtung der gemeinnützigen Arbeit; sie kann aus schwerwiegenden medizinischen, familiären, beruflichen oder sozialen Gründen vorläufig unterbrochen werden. Diese Frist wird für die Zeit unterbrochen, während der der Verurteilte inhaftiert ist oder Wehrdienstverpflichtungen nachkommt.

Über die Durchführungsmodalitäten der Verpflichtung zu gemeinnütziger Arbeit und die im vorhergehenden Absatz vorgesehene Unterbrechung der Frist entscheidet der Strafvollstreckungsrichter des Amtsbezirks, in dem der Verurteilte seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hat, oder, wenn er seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort nicht in Frankreich hat, der Strafvollstreckungsrichter des Gerichts, das in erster Instanz entschieden hat.

Wurde die Person wegen eines Vergehens des Code de la route oder auf der Grundlage der Art. 221-6-1, 222-19-1, 222-20-1 und 434-10 verurteilt, leistet sie die Strafe der gemeinnützigen Arbeit vorzugsweise in einer der Einrichtungen ab, die auf die Aufnahme von Verkehrsunfallopfern spezialisiert sind.

Der Verurteilte muß sich während der in diesem Artikel vorgesehenen Frist den in Art. 132-55 bestimmten Kontrollmaßnahmen unterziehen.

Art. 131-23. Die gemeinnützige Arbeit unterliegt den gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Vorschriften über Nacharbeit, Arbeitshygiene, Arbeitssicherheit, Frauenarbeit und jugendliche Arbeitnehmer. Die gemeinnützige Arbeit kann zur Ausübung der beruflichen Tätigkeit hinzutreten.

Art. 131-24. Der Staat haftet für den Schaden oder den Teil des Schadens

causé à autrui par un condamné et qui résulte directement de l'application d'une décision comportant l'obligation d'accomplir un travail d'intérêt général.

L'État est subrogé de plein droit dans les droits de la victime.

L'action en responsabilité et l'action récursoire sont protégées devant les tribunaux de l'ordre judiciaire.

Art. 131-25. En cas de condamnation à une peine de jours-amende, le montant global est exigible à l'expiration du délai correspondant au nombre de jours-amende prononcés.

Le défaut total ou partiel du paiement de ce montant entraîne l'incarcération du condamné pour une durée correspondant au nombre de jours-amende impayés. Il est procédé comme en matière de contrainte judiciaire. La détention ainsi subie est soumise au régime des peines d'emprisonnement.

Art. 131-26. L'interdiction des droits civiques, civils et de famille porte sur:

- 1° Le droit de vote;
- 2° L'éligibilité;
- 3° Le droit d'exercer une fonction juridictionnelle ou d'être expert devant une juridiction, de représenter ou d'assister une partie devant la justice;
- 4° Le droit de témoigner en justice autrement que pour y faire de simples déclarations;
- 5° Le droit d'être tuteur ou curateur; cette interdiction n'exclut pas le droit, après avis conforme du juge

eines Dritten, der von einem Verurteilten verursacht wird und der sich direkt aus der Anwendung einer Entscheidung über die Verpflichtung zu gemeinnütziger Arbeit ergibt.

Die Rechte des Verletzten gehen kraft Gesetzes auf den Staat über.

Die Schadensersatzklage und die Rückgriffsklage werden vor den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit erhoben.

Art. 131-25. Im Fall einer Verurteilung zu einer Geldstrafe in Tagessätzen wird der Gesamtbetrag mit Ablauf der Frist fällig, die der Anzahl der verhängten Tagessätze entspricht.

Die völlige oder teilweise Nichtzahlung dieses Betrags hat die Inhaftierung des Verurteilten für eine Dauer zur Folge, die der Anzahl der nicht bezahlten Tagessätze entspricht. Es wird verfahren wie im Fall der Erzwingungshaft. Die damit verbundene Haft unterliegt der Regelung der Gefängnisstrafen.

Art. 131-26. Das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte betrifft

1. das aktive Wahlrecht;
2. das passive Wahlrecht;
3. das Recht, eine gerichtliche Funktion auszuüben oder Gerichtssachverständiger zu sein, sowie das Recht, eine Partei vor Gericht zu vertreten oder ihr vor Gericht beizustehen;
4. das Recht, vor Gericht als Zeuge auszusagen, mit Ausnahme der Erteilung bloßer Auskünfte;
5. das Recht, Vormund oder Pfleger zu sein; dieses Verbot schließt nicht das Recht aus, nach Anhörung des Fami-

des tutelles, le conseil de famille entendu, d'être tuteur ou curateur de ses propres enfants.

L'interdiction des droits civiques, civils et de famille ne peut excéder une durée de dix ans en cas de condamnation pour crime et une durée de cinq ans en cas de condamnation pour délit.

La juridiction peut prononcer l'interdiction de tout ou partie de ces droits.

L'interdiction du droit de vote ou l'inéligibilité prononcées en application du présent article emportent interdiction ou incapacité d'exercer une fonction publique.

Art. 131-27. Lorsqu'elle est encourue à titre de peine complémentaire pour un crime ou un délit, l'interdiction d'exercer une fonction publique ou d'exercer une activité professionnelle ou sociale est soit définitive, soit temporaire; dans ce dernier cas, elle ne peut excéder une durée de cinq ans.

L'interdiction d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale est soit définitive, soit temporaire; dans ce dernier cas, elle ne peut excéder une durée de dix ans.

Cette interdiction n'est pas applicable à l'exercice d'un mandat électif ou de

lienrats und übereinstimmender Stellungnahme des Vormundschaftsrichters Vormund oder Pfleger seiner eigenen Kinder zu sein.

Das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte darf im Fall einer Verurteilung wegen eines Verbrechens die Dauer von zehn Jahren und im Fall einer Verurteilung wegen eines Vergehens die Dauer von fünf Jahren nicht überschreiten.

Das Gericht kann das Verbot der Ausübung aller oder eines Teils dieser Rechte anordnen.

Das in Anwendung dieses Artikels angeordnete Verbot der Ausübung des aktiven oder passiven Wahlrechts bewirkt das Verbot oder den Verlust der Fähigkeit, ein öffentliches Amt auszuüben.

Art. 131-27. Handelt es sich um eine Zusatzstrafe für ein Verbrechen oder Vergehen, ist das Verbot der Ausübung eines öffentlichen Amtes oder einer beruflichen oder sozialen Tätigkeit entweder endgültig oder zeitlich beschränkt; im letzten Fall darf es die Dauer von fünf Jahren nicht überschreiten.

Das Verbot, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen, ist entweder endgültig oder vorübergehend; in diesem letzten Fall darf es die Dauer von zehn Jahren nicht überschreiten.

Dieses Verbot ist nicht auf die Ausübung eines Wahlmandats oder ge-

responsabilités syndicales. Elle n'est pas non plus applicable en matière de délit de presse.

Art. 131-28. L'interdiction d'exercer une activité professionnelle ou sociale peut porter soit sur l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice de laquelle ou à l'occasion de laquelle l'infraction a été commise, soit sur toute autre activité professionnelle ou sociale définie par la loi qui réprime l'infraction.

Art. 131-29. Lorsque l'interdiction d'exercer tout ou partie des droits énumérés à l'article 131-26, ou l'interdiction d'exercer une fonction publique ou une activité professionnelle ou sociale, accompagne une peine privative de liberté sans sursis, elle s'applique dès le commencement de cette peine et son exécution se poursuit, pour la durée fixée par la décision de condamnation, à compter du jour où la privation de liberté a pris fin.

Art. 131-30. Lorsqu'elle est prévue par la loi, la peine d'interdiction du territoire français peut être prononcée, à titre définitif ou pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable d'un crime ou d'un délit.

L'interdiction du territoire entraîne de plein droit la reconduite du condamné à la frontière, le cas échéant, à l'expiration de sa peine d'emprisonnement ou de réclusion.

Lorsque l'interdiction du territoire accompagne une peine privative de liberté sans sursis, son application est suspendue pendant le délai d'exécution de

werkschaftlicher Verpflichtungen anwendbar. Es ist auch nicht bei Pressestraftaten anwendbar.

Art. 131-28. Das Verbot der Ausübung einer beruflichen oder sozialen Tätigkeit kann entweder diejenige berufliche oder soziale Tätigkeit betreffen, bei deren Ausübung oder aus deren Anlaß die Straftat begangen wurde, oder jede andere berufliche oder soziale Tätigkeit, die das Gesetz, das die Tat unter Strafe stellt, bezeichnet.

Art. 131-29. Wird das Verbot, alle oder einen Teil der in Art. 131-26 genannten Rechte, ein öffentliches Amt oder eine berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, zusätzlich zu einer Freiheitsstrafe ohne Strafaussetzung verhängt, findet es mit dem Beginn dieser Strafe Anwendung und wird für die in der verurteilenden Entscheidung festgelegte Dauer ab dem Tag, an dem die Freiheitsentziehung endet, weiter vollstreckt.

Art. 131-30. Wenn sie gesetzlich vorgesehen ist, kann die Strafe des Aufenthaltsverbots auf französischem Staatsgebiet endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich eines Verbrechens oder Vergehens schuldig gemacht hat.

Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet bewirkt kraft Gesetzes die Rückführung des Verurteilten zur Grenze, gegebenenfalls nach Verbüßung seiner Gefängnis- oder Zuchthausstrafe.

Wird das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet zusätzlich zu einer Freiheitsstrafe ohne Strafaussetzung verhängt, wird seine Anwendung

la peine. Elle reprend, pour la durée fixée par la décision de condamnation, à compter du jour où la privation de liberté a pris fin.

L'interdiction du territoire français prononcée en même temps qu'une peine d'emprisonnement ne fait pas obstacle à ce que cette peine fasse l'objet, aux fins de préparation d'une demande en relèvement, de mesures de semi-liberté, de placement à l'extérieur, de placement sous surveillance électronique ou de permissions de sortir.

Art. 131-30-1. En matière correctionnelle, le tribunal ne peut prononcer l'interdiction du territoire français que par une décision spécialement motivée au regard de la gravité de l'infraction et de la situation personnelle et familiale de l'étranger lorsqu'est en cause:

- 1° Un étranger, ne vivant pas en état de polygamie, qui est père ou mère d'un enfant français mineur résidant en France, à condition qu'il établisse contribuer effectivement à l'entretien et à l'éducation de l'enfant dans les conditions prévues par l'article 371-2 du code civil depuis la naissance de celui-ci ou depuis au moins un an;
- 2° Un étranger marié depuis au moins trois ans avec un conjoint de nationalité française, à condition que ce mariage soit antérieur aux faits ayant entraîné sa condamnation, que la communauté de vie n'ait pas cessé depuis le mariage et que le conjoint ait conservé la nationalité française;

während der Vollstreckung der Strafe unterbrochen. Es lebt für den in der verurteilenden Entscheidung festgelegten Zeitraum ab dem Tag, an dem die Freiheitsstrafe endet, wieder auf.

Das gleichzeitig mit einer Gefängnisstrafe verhängte Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet schließt die Möglichkeit nicht aus, zur Vorbereitung eines Aufhebungsgesuchs auf die Gefängnisstrafe Maßnahmen wie Halbgefangenschaft, Außenbeschäftigung, elektronische Überwachung oder Ausgangserlaubnis anzuwenden.

Art. 131-30-1. Bei Vergehen kann das Gericht das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet nur im Wege einer Entscheidung verhängen, die im Hinblick auf die Schwere der Straftat und die persönliche und familiäre Situation des Ausländers besonders begründet ist, wenn folgende Personen betroffen sind:

1. ein nicht in Polygamie lebender Ausländer, der Elternteil eines minderjährigen französischen Kindes ist, das sich in Frankreich aufhält, vorausgesetzt, daß er nachweist, gemäß den Bestimmungen des Art. 371-2 Code civil tatsächlich zum Unterhalt und zur Erziehung des Kindes seit dessen Geburt oder seit mindestens einem Jahr beizutragen;
2. ein Ausländer, der seit mindestens drei Jahren mit einem Partner verheiratet ist, der die französische Staatsangehörigkeit besitzt, vorausgesetzt, daß diese Eheschließung vor der Tat stattfand, die zu seiner Verurteilung geführt hat, daß die Lebensgemeinschaft seit der Eheschließung nicht beendet wurde und daß der Ehegatte die französische Staatsangehörigkeit beibehalten hat;

- 3° Un étranger qui justifie par tous moyens qu'il réside habituellement en France depuis plus de quinze ans, sauf s'il a été, pendant toute cette période, titulaire d'une carte de séjour temporaire portant la mention «étudiant»;
- 4° Un étranger qui réside régulièrement en France depuis plus de dix ans, sauf s'il a été, pendant toute cette période, titulaire d'une carte de séjour temporaire portant la mention «étudiant»;
- 5° Un étranger titulaire d'une rente d'accident du travail ou de maladie professionnelle servie par un organisme français et dont le taux d'incapacité permanente est égal ou supérieur à 20 %.
3. ein Ausländer, der durch welches Mittel auch immer nachweist, daß er sich seit mehr als 15 Jahren für gewöhnlich in Frankreich aufhält, es sei denn, er war während dieser gesamten Zeit Inhaber einer befristeten Aufenthaltsgenehmigung mit dem Vermerk „Student“;
4. ein Ausländer, der sich seit mehr als zehn Jahren regelmäßig in Frankreich aufhält, es sei denn, er war während dieser gesamten Zeit Inhaber einer befristeten Aufenthaltsgenehmigung mit dem Vermerk „Student“;
5. ein Ausländer, der Empfänger einer von einem französischen Träger ausbezahlten Berufsunfall- oder Berufskrankheitsrente ist, wenn der Invaliditätsgrad 20 % oder mehr beträgt.

Art. 131-30-2. La peine d'interdiction du territoire français ne peut être prononcée lorsqu'est en cause:

- 1° Un étranger qui justifie par tous moyens résider en France habituellement depuis qu'il a atteint au plus l'âge de treize ans;
- 2° Un étranger qui réside régulièrement en France depuis plus de vingt ans;
- 3° Un étranger qui réside régulièrement en France depuis plus de dix ans et qui, ne vivant pas en état de polygamie, est marié depuis au moins quatre ans avec un ressortissant français ayant conservé la nationalité française, à condition que ce mariage soit antérieur aux faits ayant entraîné sa condamnation et que la communauté de vie n'ait pas cessé depuis le mariage ou, sous les mêmes conditions, avec un ressortissant étranger relevant du 1°;

Art. 131-30-2. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann nicht verhängt werden, wenn folgende Personen betroffen sind:

1. ein Ausländer, der mit welchem Mittel auch immer nachweist, daß er sich seit dem Alter von höchstens 13 Jahren für gewöhnlich in Frankreich aufhält;
2. ein Ausländer, der sich seit mehr als 20 Jahren regelmäßig in Frankreich aufhält;
3. ein Ausländer, der sich seit mehr als zehn Jahren regelmäßig in Frankreich aufhält, der nicht in Polygamie lebt und seit mindestens vier Jahren mit einem französischen Staatsangehörigen verheiratet ist, der die französische Staatsangehörigkeit beibehalten hat, vorausgesetzt, daß diese Eheschließung vor der Tat stattfand, die zu seiner Verurteilung geführt hat, und daß die Lebensgemeinschaft seit der Eheschließung nicht beendet wurde, oder, unter denselben Voraus-

4° Un étranger qui réside régulièrement en France depuis plus de dix ans et qui, ne vivant pas en état de polygamie, est père ou mère d'un enfant français mineur résidant en France, à condition qu'il établisse contribuer effectivement à l'entretien et à l'éducation de l'enfant dans les conditions prévues par l'article 371-2 du code civil depuis la naissance de celui-ci ou depuis au moins un an;

5° Un étranger qui réside en France sous couvert du titre de séjour prévu par le 11° de l'article 12 *bis* de l'ordonnance n° 45-2658 du 2 novembre 1945 relative aux conditions d'entrée et de séjour des étrangers en France.

Les dispositions prévues au 3° et au 4° ne sont toutefois pas applicables lorsque les faits à l'origine de la condamnation ont été commis à l'encontre du conjoint ou des enfants de l'étranger ou de tout enfant sur lequel il exerce l'autorité parentale.

Les dispositions du présent article ne sont pas applicables aux atteintes aux intérêts fondamentaux de la nation prévus par les chapitres I^{er}, II et IV du titre I^{er} du livre IV et par les articles 413-1 à 413-4, 413-10 et 413-11, ni aux actes de terrorisme prévus par le titre II du livre IV, ni aux infractions en matière de groupes de combat et de mouvements dissous prévues par les articles 431-14 à 431-17, ni aux infractions en matière de fausse monnaie prévues aux articles 442-1 à 442-4.

setzungen, daß er mit einem in Nr. 1 genannten ausländischen Staatsangehörigen verheiratet ist;

4. ein Ausländer, der sich seit mehr als zehn Jahren regelmäßig in Frankreich aufhält, der nicht in Polygamie lebt und Elternteil eines minderjährigen französischen Kindes ist, das sich in Frankreich aufhält, vorausgesetzt, daß er nachweist, unter den in Art. 371-2 Code civil vorgesehenen Bedingungen tatsächlich zum Unterhalt und zur Erziehung des Kindes seit dessen Geburt oder seit mindestens einem Jahr beizutragen;

5. ein Ausländer der sich mit dem in Art. 12 *bis* Nr. 11 der Rechtsverordnung Nr. 45-2658 vom 2. November 1945 über die Bedingungen der Einreise und des Aufenthalts von Ausländern in Frankreich vorgesehenen Aufenthaltstitel in Frankreich aufhält.

Die Bestimmungen der Nr. 3 und 4 sind jedoch nicht anwendbar, wenn die der Verurteilung zugrunde liegende Tat gegenüber dem Ehegatten oder den Kindern des Ausländers oder einem Kind begangen wurde, über das er das elterliche Sorgerecht ausübt.

Die Bestimmungen dieses Artikels sind nicht anwendbar bei den in Kapitel I, II und IV Titel I, Buch IV und in Art. 413-1 bis 413-4, 413-10 und 413-11 beschriebenen Beeinträchtigungen grundlegender nationaler Interessen, ferner nicht bei den in Titel II, Buch IV bezeichneten terroristischen Handlungen sowie bei den Straftaten im Zusammenhang mit Kampfverbänden und aufgelösten Bewegungen im Sinne der Art. 431-14 bis 431-17, sowie bei Straftaten auf dem Gebiet der Geldfälschung im Sinne der Art. 442-1 bis 442-4.

Art. 131-31. La peine d'interdiction de séjour emporte défense de paraître dans certains lieux déterminés par la juridiction. Elle comporte, en outre, des mesures de surveillance et d'assistance. La liste des lieux interdits ainsi que les mesures de surveillance et d'assistance peuvent être modifiées par le juge de l'application des peines, dans les conditions fixées par le Code de procédure pénale.

L'interdiction du séjour ne peut excéder une durée de dix ans en cas de condamnation pour crime et une durée de cinq ans en cas de condamnation pour délit.

Art. 131-32. Lorsque l'interdiction de séjour accompagne une peine privative de liberté sans sursis, elle s'applique dès le commencement de cette peine et son exécution se poursuit, pour la durée fixée par la décision de condamnation, à compter du jour où la privation de liberté a pris fin.

Toute détention intervenue au cours de l'interdiction de séjour s'impute sur la durée de celle-ci.

Sous réserve de l'application de l'article 763 du Code de procédure pénale, l'interdiction de séjour cesse de plein droit lorsque le condamné atteint l'âge de soixante-cinq ans.

Art. 131-33. La peine de fermeture d'un établissement emporte l'interdiction d'exercer dans celui-ci l'activité à l'occasion de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 131-34. La peine d'exclusion des marchés publics emporte l'interdiction

Art. 131-31. Die Strafe des Aufenthaltsverbots bewirkt das Verbot, bestimmte vom Gericht festgelegte Orte aufzusuchen. Es umfaßt zudem Überwachungs- und Unterstützungsmaßnahmen. Die Liste der verbotenen Orte sowie die Überwachungs- und Unterstützungsmaßnahmen können vom Strafvollstreckungsrichter unter den im Code de procédure pénale festgelegten Bedingungen geändert werden.

Das Aufenthaltsverbot darf im Fall einer Verurteilung wegen eines Verbrechens nicht länger als zehn Jahre und im Fall einer Verurteilung wegen eines Vergehens nicht länger als fünf Jahre dauern.

Art. 131-32. Wird das Aufenthaltsverbot zusätzlich zu einer Freiheitsstrafe ohne Strafaussetzung verhängt, findet es mit dem Beginn dieser Strafe Anwendung und wird für die in der verurteilenden Entscheidung festgelegte Dauer ab dem Tag, an dem die Freiheitsentziehung endet, weiter vollstreckt.

Jede im Laufe des Aufenthaltsverbots erfolgte Inhaftierung wird auf dessen Dauer angerechnet.

Vorbehaltlich der Anwendung von Art. 763 Code de procédure pénale endet das Aufenthaltsverbot kraft Gesetzes, sobald der Verurteilte das 65. Lebensjahr erreicht hat.

Art. 131-33. Die Strafe der Betriebschließung bewirkt das Verbot, in dem Betrieb diejenige Tätigkeit auszuüben, aus deren Anlaß die Straftat begangen wurde.

Art. 131-34. Die Strafe des Ausschlusses von öffentlichen Aufträgen

de participer, directement ou indirectement, à tout marché conclu par l'État et ses établissements publics, les collectivités territoriales, leurs groupements et leurs établissements publics, ainsi que par les entreprises concédées ou contrôlées par l'État ou par les collectivités territoriales ou leurs groupements.

Art. 131-35. La peine d'affichage de la décision prononcée ou de diffusion de celle-ci est à la charge du condamné. Les frais d'affichage ou de diffusion recouverts contre ce dernier ne peuvent toutefois excéder le maximum de l'amende encourue.

La juridiction peut ordonner l'affichage ou la diffusion de l'intégralité ou d'une partie de la décision, ou d'un communiqué informant le public des motifs et du dispositif de celle-ci. Elle détermine, le cas échéant, les extraits de la décision et les termes du communiqué qui devront être affichés ou diffusés.

L'affichage ou la diffusion de la décision ou du communiqué ne peut comporter l'identité de la victime qu'avec son accord ou celui de son représentant légal ou de ses ayants droit.

La peine d'affichage s'exécute dans les lieux et pour la durée indiqués par la juridiction; sauf disposition contraire de la loi qui réprime l'infraction, l'affichage ne peut excéder deux mois. En cas de suppression, dissimulation

bewirkt das Verbot, sich direkt oder indirekt an irgendeinem Geschäftsabschluß zu beteiligen, der vom Staat und seinen öffentlich-rechtlichen Anstalten, den Gebietskörperschaften, ihren Zusammenschlüssen und ihren öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie von den vom Staat oder von den Gebietskörperschaften oder ihren Zusammenschlüssen zugelassenen oder kontrollierten Unternehmen getätigt wird.

Art. 131-35. Die Bekanntgabe der ergangenen Entscheidung oder ihre Verbreitung geht zu Lasten des Verurteilten. Die beim Verurteilten begetriebenen Kosten der Bekanntgabe oder Verbreitung dürfen jedoch nicht den Höchstbetrag der angedrohten Geldstrafe übersteigen.

Das Gericht kann die Bekanntgabe oder die Verbreitung der gesamten oder von Teilen der Entscheidung oder einer amtlichen Mitteilung anordnen, in der die Öffentlichkeit über die Gründe und den Tenor der Entscheidung informiert wird. Es bestimmt gegebenenfalls die Auszüge der Entscheidung und den Wortlaut der amtlichen Mitteilung, die bekanntgemacht oder verbreitet werden sollen.

In der Bekanntgabe oder Verbreitung der Entscheidung oder der amtlichen Mitteilung darf die Identität des Verletzten nur mit dessen Zustimmung oder der seines gesetzlichen Vertreters oder seiner Rechtsnachfolger enthalten sein.

Die Strafe der Bekanntgabe wird an den Orten und während der Dauer, die vom Gericht bestimmt werden, vollstreckt; wenn das Gesetz, das die Tat unter Strafe stellt, nichts anderes vorsieht, darf die Bekanntgabe die Dauer

ou lacération des affiches apposées, il est de nouveau procédé à l'affichage aux frais de la personne reconnue coupable de ces faits.

La diffusion de la décision est faite par le *Journal officiel* de la République française, par une ou plusieurs autres publications de presse, ou par un ou plusieurs services de communication au public par voie électronique. Les publications ou les services de communication au public par voie électronique chargés de cette diffusion sont désignés par la juridiction. Ils ne peuvent s'opposer à cette diffusion.

Art. 131-35-1. Lorsqu'elle est encourue à titre de peine complémentaire, l'obligation d'accomplir un stage de sensibilisation à la sécurité routière, un stage de sensibilisation aux dangers de l'usage de produits stupéfiants ou un stage de responsabilité parentale est exécutée dans un délai de six mois à compter de la date à laquelle la condamnation est définitive.

La juridiction précise si le stage est exécuté aux frais du condamné. Le stage de sensibilisation à la sécurité routière est toujours exécuté aux frais du condamné.

L'accomplissement du stage donne lieu à la remise au condamné d'une attestation que celui-ci adresse au procureur de la République.

Art. 131-36. Un décret en Conseil d'État détermine les modalités d'appli-

von zwei Monaten nicht überschreiten. Falls die angebrachten Plakate entfernt, unkenntlich gemacht oder abgerissen werden, wird eine erneute Bekanntgabe auf Kosten der Person vorgenommen, die dieser Taten schuldig gesprochen wurde.

Die Verbreitung der Entscheidung erfolgt durch das *Journal Officiel* der Französischen Republik, durch eine oder mehrere andere Presseveröffentlichungen oder durch einen oder mehrere öffentlich zugängliche elektronische Kommunikationsdienste. Die mit dieser Verbreitung beauftragten Veröffentlichungen oder öffentlich zugänglichen elektronischen Kommunikationsdienste werden vom Gericht benannt. Sie können die Vornahme dieser Verbreitung nicht verweigern.

Art. 131-35-1. Ist sie als Zusatzstrafe angedroht, wird die Verpflichtung, eine Schulung zur Beachtung der Straßenverkehrssicherheit, eine Schulung zur Aufklärung über die Gefahren des Betäubungsmittelsgebrauchs oder eine Schulung zu Fragen der elterlichen Verantwortung zu absolvieren, innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Zeitpunkt, an dem die Verurteilung rechtskräftig ist, vollstreckt.

Das Gericht bestimmt, ob die Schulung auf Kosten des Verurteilten durchgeführt wird. Die Schulung zur Beachtung der Straßenverkehrssicherheit wird immer auf Kosten des Verurteilten durchgeführt.

Nach Beendigung der Schulung wird dem Verurteilten eine Bescheinigung ausgestellt, die er an den Oberstaatsanwalt sendet.

Art. 131-36. Ein Dekret nach Anhörung des Staatsrats legt die Durchfüh-

cation des dispositions de la présente sous-section.

Ce décret détermine également les conditions dans lesquelles s'exécutera l'activité des condamnés à la peine de travail d'intérêt général ainsi que la nature des travaux proposés.

Il détermine en outre les conditions dans lesquelles:

- 1° Le juge de l'application des peines établi, après avis du ministère public et consultation de tout organisme public compétent en matière de prévention de la délinquance, la liste des travaux d'intérêt général susceptibles d'être accomplis dans son ressort;
- 2° Le travail d'intérêt général peut, pour les condamnés salariés, se cumuler avec la durée légale du travail;
- 3° Sont habilitées les associations mentionnées au premier alinéa de l'article 131-8;
- 4° Sont désignées les personnes physiques ou morales chargées de participer à la mise en œuvre des stages mentionnés à l'article 131-35-1.

Sous-Section 6 Du suivi socio-judiciaire

Art. 131-36-1. Dans les cas prévus par la loi, la juridiction de jugement peut ordonner un suivi socio-judiciaire.

Le suivi socio-judiciaire emporte, pour le condamné, l'obligation de se soumettre, sous le contrôle du juge de l'application des peines et pendant une durée déterminée par la juridiction de jugement, à des mesures de surveillance et d'assistance destinées à préve-

rungsmodalitäten der Bestimmungen dieses Unterabschnitts fest.

Dieses Dekret legt auch die Bedingungen fest, unter denen sich die Tätigkeit der zur Strafe der gemeinnützigen Arbeit Verurteilten vollzieht, sowie die Art der angebotenen Arbeiten.

Es bestimmt außerdem die Bedingungen, unter denen

1. der Strafvollstreckungsrichter nach Anhörung der Staatsanwaltschaft und aller öffentlichen, für den Bereich der Kriminalitätsvorbeugung zuständigen Stellen die Liste der gemeinnützigen Arbeiten aufstellt, die in seinem Amtsbezirk verrichtet werden können;
2. im Fall der abhängig beschäftigten Verurteilten die gemeinnützige Arbeit zur gesetzlichen Arbeitszeit hinzutreten kann;
3. die in Art. 131-8 Abs. 1 genannten Vereinigungen ermächtigt werden;
4. die natürlichen oder juristischen Personen bestimmt werden, die beauftragt sind, an der Durchführung der in Art. 131-35-1 genannten Schulungen mitzuwirken.

6. Unterabschnitt Gerichtlich-soziale Aufsicht

Art. 131-36-1. In den vom Gesetz vorgesehenen Fällen kann das erkennende Gericht eine gerichtlich-soziale Aufsicht anordnen.

Die gerichtlich-soziale Aufsicht umfaßt für den Verurteilten die Verpflichtung, sich unter der Kontrolle des Strafvollstreckungsrichters und für einen durch das erkennende Gericht festzusetzenden Zeitraum Überwachungs- und Unterstützungsmaßnahmen zu unterzie-

nir la récidive. La durée du suivi socio-judiciaire ne peut excéder dix ans en cas de condamnation pour délit ou vingt ans en cas de condamnation pour crime. Toutefois, en matière correctionnelle, cette durée peut être portée à vingt ans par décision spécialement motivée de la juridiction de jugement; lorsqu'il s'agit d'un crime puni de trente ans de réclusion criminelle, cette durée est de trente ans; lorsqu'il s'agit d'un crime puni de la réclusion criminelle à perpétuité, la cour d'assises peut décider que le suivi socio-judiciaire s'appliquera sans limitation de durée, sous réserve de la possibilité pour le tribunal de l'application des peines de mettre fin à la mesure à l'issue d'un délai de trente ans, selon les modalités prévues par l'article 712-7 du code de procédure pénale.

La décision de condamnation fixe également la durée maximum de l'emprisonnement encouru par le condamné en cas d'inobservation des obligations qui lui sont imposées. Cet emprisonnement ne peut excéder trois ans en cas de condamnation pour délit et sept ans en cas de condamnation pour crime. Les conditions dans lesquelles le juge de l'application des peines peut ordonner, en tout ou partie, l'exécution de l'emprisonnement sont fixées par le Code de procédure pénale.

Le président de la juridiction, après le prononcé de la décision, avertit le condamné des obligations qui en résultent et des conséquences qu'entraînerait leur inobservation.

Art. 131-36-2. Les mesures de surveillance applicables à la personne condamnée à un suivi socio-judiciaire

hen, die einem Rückfall vorbeugen sollen. Die Dauer der gerichtlich-sozialen Aufsicht darf bei Verurteilung wegen eines Vergehens zehn Jahre oder bei Verurteilung wegen eines Verbrechens 20 Jahre nicht überschreiten. Bei Vergehen kann diese Dauer jedoch durch eine besonders begründete Entscheidung des erkennenden Gerichts auf 20 Jahre verlängert werden; handelt es sich um ein mit 30 Jahren Zuchthaus bedrohtes Verbrechen, beträgt diese Dauer 30 Jahre; handelt es sich um ein mit lebenslangem Zuchthaus bedrohtes Verbrechen, kann das Schwurgericht entscheiden, daß die gerichtlich-soziale Aufsicht ohne zeitliche Begrenzung ausgeübt wird, wobei das Strafvollstreckungsgericht die Möglichkeit hat, die Maßnahme nach Ablauf einer Frist von 30 Jahren gemäß den Bestimmungen des Art. 712-7 Code de procédure pénale zu beenden.

Die verurteilende Entscheidung legt außerdem die Höchstdauer der von dem Verurteilten bei Nichterfüllung der ihm auferlegten Verpflichtungen verwirkten Gefängnisstrafe fest. Diese Gefängnisstrafe darf bei Verurteilung wegen eines Vergehens drei Jahre und bei Verurteilung wegen eines Verbrechens sieben Jahre nicht übersteigen. Die Voraussetzungen, unter denen der Strafvollstreckungsrichter die vollständige oder teilweise Vollstreckung der Gefängnisstrafe anordnen kann, legt der Code de procédure pénale fest.

Der Vorsitzende Richter belehrt den Verurteilten nach Verkündung der Entscheidung über die sich daraus ergebenden Verpflichtungen und die bei ihrer Nichterfüllung eintretenden Folgen.

Art. 131-36-2. Die bei einer zu gerichtlich-sozialer Aufsicht verurteilten Person anzuwendenden Überwachungs-

sont celles prévues à l'article 132-44.

Le condamné peut aussi être soumis par la décision de condamnation ou par le juge de l'application des peines aux obligations prévues à l'article 132-45. Il peut également être soumis à une ou plusieurs obligations suivantes:

- 1° S'abstenir de paraître en tout lieu ou toute catégorie de lieux spécialement désigné, et notamment les lieux accueillant habituellement des mineurs;
- 2° S'abstenir de fréquenter ou d'entrer en relation avec certaines personnes ou certaines catégories de personnes, et notamment des mineurs, à l'exception, le cas échéant, de ceux désignés par la juridiction;
- 3° Ne pas exercer une activité professionnelle ou bénévole impliquant un contact habituel avec des mineurs.

Art. 131-36-3. Les mesures d'assistance auxquelles est soumise la personne condamnée à un suivi socio-judiciaire ont pour objet de seconder ses efforts en vue de sa réinsertion sociale.

Art. 131-36-4. Sauf décision contraire de la juridiction, la personne condamnée à un suivi socio-judiciaire est soumise à une injonction de soins dans les conditions prévues aux articles L. 3711-1 et suivants du code de la santé publique, s'il est établi qu'elle est susceptible de faire l'objet d'un traitement, après une expertise médicale ordonnée conformément aux dispositions du code de procédure pénale. Le président avertit alors le condamné qu'aucun traitement ne pourra être entrepris sans son consentement, mais que, s'il refuse les soins qui lui seront

mesures sont celles prévues à l'article 132-44.

Dem Verurteilten können durch die verurteilende Entscheidung oder durch den Strafvollstreckungsrichter auch die in Art. 132-45 genannten Verpflichtungen auferlegt werden. Ihm können außerdem eine oder mehrere der folgenden Verpflichtungen auferlegt werden:

1. eigens benannte Orte oder Arten von Orten, insbesondere die Orte, die gewöhnlich Minderjährige aufnehmen, zu meiden;
2. mit bestimmten Personen oder Personengruppen nicht zu verkehren oder in Verbindung zu treten, insbesondere nicht mit Minderjährigen, ausgenommen gegebenenfalls mit den vom Gericht benannten;
3. keine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, mit der ein regelmäßiger Kontakt mit Minderjährigen verbunden ist.

Art. 131-36-3. Die Unterstützungsmaßnahmen, denen sich die zu gerichtlich-sozialer Aufsicht verurteilte Person zu unterziehen hat, verfolgen den Zweck, ihre Bemühungen um ihre soziale Wiedereingliederung zu fördern.

Art. 131-36-4. Wenn das Gericht nichts anderes entscheidet, wird der zu gerichtlich-sozialer Aufsicht verurteilten Person unter den in Art. L. 3711-1 ff. Code de la santé publique vorgesehenen Bedingungen eine Anweisung erteilt, sich einer Behandlung zu unterziehen, wenn nach einem gemäß den Bestimmungen des Code de procédure pénale angeordneten medizinischen Gutachten feststeht, daß sie für eine Behandlung geeignet ist. Der Vorsitzende belehrt dann den Verurteilten, daß keine Behandlung ohne seine Einwilligung durchgeführt werden kann,

proposés, l'emprisonnement prononcé en application du troisième alinéa de l'article 131-36-1 pourra être mis à exécution.

Lorsque la juridiction de jugement prononce une injonction de soins et que la personne a été également condamnée à une peine privative de liberté non assortie du sursis, le président informe le condamné qu'il aura la possibilité de commencer un traitement pendant l'exécution de cette peine.

Art. 131-36-5. Lorsque le suivi socio-judiciaire accompagne une peine privative de liberté sans sursis, il s'applique, pour la durée fixée par la décision de condamnation, à compter du jour où la privation de liberté a pris fin.

Le suivi socio-judiciaire est suspendu par toute détention intervenue au cours de son exécution.

L'emprisonnement ordonné en raison de l'inobservation des obligations résultant du suivi socio-judiciaire se cumule, sans possibilité de confusion, avec les peines privatives de liberté prononcées pour des infractions commises pendant l'exécution de la mesure.

Art. 131-36-6. Le suivi socio-judiciaire ne peut être ordonné en même temps qu'une peine d'emprisonnement assorti, en tout ou partie, du sursis avec mise à l'épreuve.

Art. 131-36-7. En matière correctionnelle, le suivi socio-judiciaire peut être ordonné comme peine principale.

daß jedoch, wenn er die ihm vorgeschlagene Behandlung ablehnt, die in Anwendung des dritten Absatzes des Art. 131-36-1 verhängte Gefängnisstrafe vollstreckt werden kann.

Spricht das erkennende Gericht eine Behandlungsanweisung aus und wurde die Person außerdem zu einer Freiheitsstrafe ohne Strafaussetzung verurteilt, informiert der Vorsitzende den Verurteilten, daß er die Möglichkeit hat, während der Vollstreckung dieser Strafe eine Behandlung zu beginnen.

Art. 131-36-5. Wird die gerichtlich-soziale Aufsicht zusätzlich zu einer Freiheitsstrafe ohne Strafaussetzung angeordnet, wird sie für den in der verurteilenden Entscheidung festgelegten Zeitraum ab dem Tag, an dem die Freiheitsstrafe endet, ausgeübt.

Die gerichtlich-soziale Aufsicht wird durch jede Inhaftierung unterbrochen, die während ihrer Vollstreckung erfolgt.

Die bei Nichterfüllung der sich aus der gerichtlich-sozialen Aufsicht ergebenden Verpflichtungen angeordnete Gefängnisstrafe wird kumulativ mit den freiheitsentziehenden Strafen angewandt, die für während der Vollstreckung der Maßnahme begangene Straftaten verhängt wurden, wobei die Möglichkeit des Aufgehens der leichteren in der schwereren Strafe entfällt.

Art. 131-36-6. Die gerichtlich-soziale Aufsicht kann nicht gleichzeitig mit einer Gefängnisstrafe mit vollständiger oder teilweiser Strafaussetzung zur Bewährung angeordnet werden.

Art. 131-36-7. Bei Vergehen kann die gerichtlich-soziale Aufsicht als Hauptstrafe angeordnet werden.

Art. 131-36-8. Les modalités d'exécution du suivi socio-judiciaire sont fixées par le titre VII *bis* du livre V du code de procédure pénale.

Sous-Section 7
Du placement sous surveillance
électronique mobile à titre
de mesure de sûreté

Art. 131-36-9. Le suivi socio-judiciaire peut également comprendre, à titre de mesure de sûreté, le placement sous surveillance électronique mobile, conformément aux dispositions de la présente sous-section.

Art. 131-36-10. Le placement sous surveillance électronique mobile ne peut être ordonné qu'à l'encontre d'une personne majeure condamnée à une peine privative de liberté d'une durée égale ou supérieure à sept ans et dont une expertise médicale a constaté la dangerosité, lorsque cette mesure apparaît indispensable pour prévenir la récidive à compter du jour où la privation de liberté prend fin.

Art. 131-36-11. Lorsqu'il est ordonné par le tribunal correctionnel, le placement sous surveillance électronique mobile doit faire l'objet d'une décision spécialement motivée.

Lorsqu'il est ordonné par la cour d'assises, il doit être décidé dans les conditions de majorité prévues par l'article 362 du code de procédure pénale pour le prononcé du maximum de la peine.

Art. 131-36-12. Le placement sous surveillance électronique mobile emporte pour le condamné l'obligation de porter pour une durée de deux ans, re-

Art. 131-36-8. Die Vollzugsmodalitäten der gerichtlich-sozialen Aufsicht sind in Buch V Titel VII *bis* Code de procédure pénale festgelegt.

7. Unterabschnitt
Mobile elektronische Überwachung
als Maßregel der Sicherung

Art. 131-36-9. Die gerichtlich-soziale Aufsicht kann auch, als Maßregel der Sicherung, die Unterstellung unter mobile elektronische Überwachung gemäß den Bestimmungen dieses Unterabschnitts umfassen.

Art. 131-36-10. Die mobile elektronische Überwachung kann bei einer volljährigen Person, die zu einer Freiheitsstrafe von sieben Jahren oder mehr verurteilt worden ist und deren Gefährlichkeit ein medizinisches Gutachten festgestellt hat, nur angeordnet werden, wenn diese Maßnahme unerlässlich erscheint, um ab dem Tag, an dem der Freiheitsentzug endet, einem Rückfall vorzubeugen.

Art. 131-36-11. Wird die mobile elektronische Überwachung vom Korrekionalgericht angeordnet, bedarf es einer besonders begründeten Entscheidung.

Wird sie vom Schwurgericht angeordnet, muß darüber gemäß den in Art. 362 Code de procédure pénale für die Festsetzung der Höchststrafe vorgesehenen Mehrheitsbestimmungen entschieden werden.

Art. 131-36-12. Die mobile elektronische Überwachung bewirkt für den Verurteilten die Verpflichtung, innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren,

nouvelable une fois en matière délictuelle et deux fois en matière criminelle, un émetteur permettant à tout moment de déterminer à distance sa localisation sur l'ensemble du territoire national.

Le président de la juridiction avertit le condamné que le placement sous surveillance électronique mobile ne pourra être mis en œuvre sans son consentement, mais que, à défaut ou s'il manque à ses obligations, l'emprisonnement prononcé en application du troisième alinéa de l'article 131-36-1 pourra être mis à exécution.

Art. 131-36-13. Les modalités d'exécution du placement sous surveillance électronique mobile sont fixées par le titre VII *ter* du livre V du code de procédure pénale.

Section 2 Des peines applicables aux personnes morales

Sous-Section 1 Des peines criminelles et correctionnelles

Art. 131-37. Les peines criminelles ou correctionnelles encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende;
- 2° Dans les cas prévus par la loi, les peines énumérées à l'article 131-39.

En matière correctionnelle, les personnes morales encourent également la peine de sanction-réparation prévue par l'article 131-39-1.

der bei Vergehen einmal und bei Verbrechen zweimal verlängerbar ist, einen Sender zu tragen, mit dem zu jeder Zeit sein Aufenthaltsort im gesamten Staatsgebiet aus der Entfernung festgestellt werden kann.

Der Vorsitzende Richter belehrt den Verurteilten, daß die mobile elektronische Überwachung ohne seine Einwilligung nicht angewendet werden kann, daß jedoch, wenn er nicht einwilligt oder wenn er seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, die in Anwendung des dritten Absatzes des Art. 131-36-1 verhängte Gefängnisstrafe vollstreckt werden kann.

Art. 131-36-13. Die Vollzugsmodalitäten der mobilen elektronischen Überwachung sind in Buch V Titel VII *ter* Code de procédure pénale festgelegt.⁸

2. Abschnitt Strafen für juristische Personen

1. Unterabschnitt Verbrechens- und Vergehensstrafen

Art. 131-37. Die Verbrechens- oder Vergehensstrafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe;
2. in den gesetzlich vorgesehenen Fällen die in Art. 131-39 aufgezählten Strafen.

Bei Vergehen kann gegen juristische Personen auch die in Art. 131-39-1 vorgesehene Strafe der Wiedergutmachungssanktion verhängt werden.

⁸ Art. 763-10 ff. c.p.p.

Art. 131-38. Le taux maximum de l'amende applicable aux personnes morales est égal au quintuple de celui prévu pour les personnes physiques par la loi qui réprime l'infraction.

Lorsqu'il s'agit d'un crime pour lequel aucune peine d'amende n'est prévue à l'encontre des personnes physiques, l'amende encourue par les personnes morales est de 1 000 000 €.

Art. 131-39. Lorsque la loi le prévoit à l'encontre d'une personne morale, un crime ou un délit peut être sanctionné d'une ou de plusieurs des peines suivantes:

- 1° La dissolution, lorsque la personne morale a été créée ou, lorsqu'il s'agit d'un crime ou d'un délit puni en ce qui concerne les personnes physiques d'une peine d'emprisonnement supérieure ou égale à trois ans, détournée de son objet pour commettre les faits incriminés;
- 2° L'interdiction, à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus, d'exercer directement ou indirectement une ou plusieurs activités professionnelles ou sociales;
- 3° Le placement, pour une durée de cinq ans au plus, sous surveillance judiciaire;
- 4° La fermeture définitive ou pour une durée de cinq ans au plus des établissements ou de l'un ou de plusieurs des établissements de l'entreprise ayant servi à commettre les faits incriminés;
- 5° L'exclusion des marchés publics à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus;

Art. 131-38. Der Höchstsatz der auf juristische Personen anzuwendenden Geldstrafe entspricht dem Fünffachen des Satzes, der in dem Gesetz, das die Tat unter Strafe stellt, für natürliche Personen vorgesehen ist.

Handelt es sich um ein Verbrechen, für das keinerlei Geldstrafe für natürliche Personen vorgesehen ist, beträgt die Geldstrafe für juristische Personen 1.000.000 €.

Art. 131-39. Wenn das Gesetz es vorsieht, kann ein Verbrechen oder Vergehen einer juristischen Person mit einer oder mehreren der folgenden Strafen geahndet werden:

1. die Auflösung, wenn die juristische Person gegründet wurde, um die Tat zu begehen, oder, im Fall eines Verbrechens oder eines Vergehens, das für natürliche Personen mit Gefängnisstrafe von drei Jahren oder mehr bedroht ist, wenn sie hierzu ihren Bestimmungszweck geändert hat;
2. das endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Verbot der unmittelbaren oder mittelbaren Ausübung einer oder mehrerer beruflicher oder sozialer Tätigkeiten;
3. die Anordnung der gerichtlichen Aufsicht für die Dauer bis zu fünf Jahren;
4. die endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Schließung der Betriebe oder eines oder mehrerer Betriebe des Unternehmens, die zur Begehung der strafbaren Handlungen gedient haben;
5. der endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Ausschluß von öffentlichen Aufträgen;

- | | |
|--|---|
| <p>6° L'interdiction, à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus, de procéder à une offre au public des titres financiers ou de faire admettre ses titres financiers aux négociations sur un marché réglementé;</p> <p>7° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés ou d'utiliser des cartes de paiement;</p> <p>8° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;</p> <p>9° L'affichage de la décision prononcée ou la diffusion de celle-ci soit par la presse écrite, soit par tout moyen de communication au public par voie électronique;</p> <p>10° La confiscation de l'animal ayant été utilisé pour commettre l'infraction ou à l'encontre duquel l'infraction a été commise;</p> <p>11° L'interdiction, à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus, de détenir un animal.</p> | <p>6. das endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Verbot, öffentlich Wertpapiere anzubieten oder die Zulassung seiner Wertpapiere zum Handel an einem geregelten Markt zu betreiben;</p> <p>7. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind, sowie das Verbot, während dieser Zeit Zahlungskarten zu benutzen;</p> <p>8. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist;</p> <p>9. die Bekanntgabe der ergangenen Entscheidung oder ihre Verbreitung durch die Presse oder jedes öffentlich zugängliche elektronische Kommunikationsmittel;</p> <p>10. die Einziehung des Tieres, das zur Begehung der Straftat benutzt wurde oder an dem die Straftat begangen wurde;</p> <p>11. das endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Verbot, ein Tier zu halten.</p> |
|--|---|

Les peines définies aux 1° et 3° ci-dessus ne sont pas applicables aux personnes morales de droit public dont la responsabilité pénale est susceptible d'être engagée. Elles ne sont pas non plus applicables aux partis ou groupements politiques ni aux syndicats professionnels. La peine définie au 1° n'est pas applicable aux institutions représentatives du personnel.

Die in Nr. 1 und 3 vorgesehenen Strafen können nicht auf juristische Personen des öffentlichen Rechts angewandt werden, die strafrechtlich verantwortlich sein können. Sie sind ebensowenig anwendbar auf politische Parteien oder Gruppierungen sowie Berufsverbände. Die in Nr. 1 vorgesehene Strafe kann nicht auf Personalvertretungsinstitutionen angewandt werden.

Art. 131-39-1. En matière délictuelle, la juridiction peut prononcer à la place ou en même temps que l'amende encourue par la personne morale la peine

Art. 131-39-1. Bei Vergehen kann das Gericht anstelle oder gleichzeitig mit der für juristische Personen vorgesehenen Geldstrafe die Strafe der Wieder-

de sanction-réparation selon les modalités prévues par l'article 131-8-1.

Dans ce cas, la juridiction fixe le montant maximum de l'amende, qui ne peut excéder ni 75 000 € ni l'amende encourue par la personne morale pour le délit considéré, dont le juge de l'application des peines pourra ordonner la mise à exécution en tout ou partie dans les conditions prévues par l'article 712-6 du code de procédure pénale si le condamné ne respecte pas l'obligation de réparation.

Sous-Section 2 Des peines contraventionnelles

Art. 131-40. Les peines contraventionnelles encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende;
- 2° Les peines privatives ou restrictives de droits prévues à l'article 131-42;
- 3° La peine de sanction-réparation prévue par l'article 131-44-1.

Ces peines ne sont pas exclusives d'une ou de plusieurs des peines complémentaires prévues à l'article 131-43.

Art. 131-41. Le taux maximum de l'amende applicable aux personnes morales est égal au quintuple de celui prévu pour les personnes physiques par le règlement qui réprime l'infraction.

Art. 131-42. Pour toutes les contraventions de la cinquième classe, la peine d'amende peut être remplacée

gutmachungssanktion gemäß den Bestimmungen des Art. 131-8-1 verhängen.

In diesem Fall bestimmt das Gericht den Höchstbetrag der Geldstrafe, deren vollständige oder teilweise Vollstreckung der Strafvollstreckungsrichter unter den in Art. 712-6 Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen anordnen kann, wenn der Verurteilte die Verpflichtung zur Wiedergutmachung mißachtet, wobei der Betrag dieser Geldstrafe weder 75.000 € noch den Betrag der Geldstrafe übersteigen darf, die juristischen Personen für das in Frage stehende Vergehen angedroht ist.

2. Unterabschnitt Übertretungsstrafen

Art. 131-40. Die Übertretungsstrafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe;
2. die in Art. 131-42 vorgesehenen rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen;
3. die in Art. 131-44-1 vorgesehene Strafe der Wiedergutmachungssanktion.

Diese Strafen schließen die Anwendung einer oder mehrerer der in Art. 131-43 vorgesehenen Zusatzstrafen nicht aus.

Art. 131-41. Der Höchstsatz der auf juristische Personen anzuwendenden Geldstrafe entspricht dem Fünffachen des Satzes, der in der Verordnung, die die Tat unter Strafe stellt, für natürliche Personen vorgesehen ist.

Art. 131-42. Bei allen Übertretungen der fünften Gruppe kann die Geldstrafe durch eine oder mehrere der folgenden

par une ou plusieurs des peines privatives ou restrictives de droits suivantes:

1° L'interdiction, pour une durée d'un an au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés ou d'utiliser des cartes de paiement;

2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Art. 131-43. Le règlement qui réprime une contravention peut prévoir, lorsque le coupable est une personne morale, les peines complémentaires mentionnées aux 5°, 10° et 11° de l'article 131-16. Pour les contraventions de la cinquième classe, le règlement peut, en outre, prévoir la peine complémentaire mentionnée au premier alinéa de l'article 131-17.

Art. 131-44. Lorsqu'une contravention est punie d'une ou de plusieurs des peines complémentaires prévues à l'article 131-43, la juridiction peut ne prononcer que la peine complémentaire ou l'une ou plusieurs des peines complémentaires encourues.

Art. 131-44-1. Pour les contraventions de la cinquième classe, la juridiction peut prononcer à la place ou en même temps que l'amende encourue par la personne morale la peine de sanction-réparation selon les modalités prévues par l'article 131-8-1.

Dans ce cas, la juridiction fixe le montant maximum de l'amende, qui ne peut excéder 7 500 €, dont le juge de l'application des peines pourra ordonner la mise à exécution en tout ou

rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen ersetzt werden:

1. das Verbot, für die Dauer bis zu einem Jahr Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind, sowie das Verbot, während dieser Zeit Zahlungskarten zu benutzen;

2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Art. 131-43. Die Verordnung, die eine Übertretung unter Strafe stellt, kann, wenn der Schuldige eine juristische Person ist, die in Art. 131-16 Nr. 5, 10 und 11 genannten Zusatzstrafen vorsehen. Bei den Übertretungen der fünften Gruppe kann die Verordnung zudem die im ersten Absatz des Art. 131-17 genannte Zusatzstrafe vorsehen.

Art. 131-44. Ist eine Übertretung mit einer oder mehreren der in Art. 131-43 vorgesehenen Zusatzstrafen bedroht, kann das Gericht entweder nur die Zusatzstrafe als solche oder eine oder mehrere der angedrohten Zusatzstrafen verhängen.

Art. 131-44-1. Bei den Übertretungen der fünften Gruppe kann das Gericht anstelle oder gleichzeitig mit der für juristische Personen vorgesehenen Geldstrafe die Strafe der Wiedergutmachungssanktion gemäß den Bestimmungen des Art. 131-8-1 verhängen.

In diesem Fall bestimmt das Gericht den Höchstbetrag der Geldstrafe, deren vollständige oder teilweise Vollstreckung der Strafvollstreckungsrichter unter den in Art. 712-6 Code de procé-

partie dans les conditions prévues par l'article 712-6 du code de procédure pénale si le condamné ne respecte pas l'obligation de réparation.

Sous-Section 3

Du contenu et des modalités d'application de certaines peines

Art. 131-45. La décision prononçant la dissolution de la personne morale comporte le renvoi de celle-ci devant le tribunal compétent pour procéder à la liquidation.

Art. 131-46. La décision de placement sous surveillance judiciaire de la personne morale comporte la désignation d'un mandataire de justice dont la juridiction précise la mission. Cette mission ne peut porter que sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise. Tous les six mois, au moins, le mandataire de justice rend compte au juge de l'application des peines de l'accomplissement de sa mission.

Au vu de ce compte rendu, le juge de l'application des peines peut saisir la juridiction qui a prononcé le placement sous surveillance judiciaire. Celle-ci peut alors soit prononcer une nouvelle peine, soit relever la personne morale de la mesure de placement.

Art. 131-47. L'interdiction de procéder à une offre au public des titres financiers ou de faire admettre ses titres financiers aux négociations sur un marché réglementé emporte prohibition, pour le placement de titres quels qu'ils soient, d'avoir recours tant à des établissements de crédit, établissements financiers ou prestataires de services

dure pénale vorgesehenen Bedingungen anordnen kann, wenn der Verurteilte die Verpflichtung zur Wiedergutmachung mißachtet, wobei diese Geldstrafe 7.500 € nicht übersteigen darf.

3. Unterabschnitt

Inhalt und Anwendungsmodalitäten einzelner Strafen

Art. 131-45. Die die Auflösung der juristischen Person aussprechende Entscheidung umfaßt ihre Überweisung an das für die Vornahme der Liquidation zuständige Gericht.

Art. 131-46. Die Entscheidung, die juristische Person unter gerichtliche Aufsicht zu stellen, umfaßt die Benennung eines Verwalters, dessen Aufgaben das Gericht genauer festlegt. Diese Aufgaben können sich nur auf die Tätigkeit beziehen, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde. Der gerichtlich bestellte Verwalter berichtet dem Strafvollstreckungsrichter mindestens alle sechs Monate über die Erfüllung seiner Aufgaben.

Der Strafvollstreckungsrichter kann aufgrund dieses Berichts das Gericht anrufen, das die gerichtliche Aufsicht angeordnet hat. Dieses kann dann entweder eine neue Strafe verhängen oder die juristische Person von der Aufsichtsmaßnahme befreien.

Art. 131-47. Das Verbot, öffentlich Wertpapiere anzubieten oder die Zulassung seiner Wertpapiere zum Handel an einem geregelten Markt zu betreiben, bewirkt sowohl das Verbot, sich zum Zweck des Absatzes jeglicher Wertpapiere an Kreditanstalten, Geldinstitute oder Investitionsdienstleister zu wenden, als auch das Verbot

d'investissement qu'à des procédés quelconques de publicité.

Art. 131-48. La peine d'interdiction d'exercer une ou plusieurs activités professionnelles ou sociales emporte les conséquences prévues à l'article 131-28.

La peine de fermeture d'un ou de plusieurs établissements emporte les conséquences prévues à l'article 131-33.

La peine d'exclusion des marchés publics emporte les conséquences prévues à l'article 131-34.

La peine d'interdiction d'émettre des chèques emporte les conséquences prévues au premier aliéna de l'article 131-19.

La peine de confiscation de la chose est prononcée dans les conditions prévues à l'article 131-21.

La peine d'affichage de la décision ou de diffusion de celle-ci est prononcée dans les conditions prévues à l'article 131-35.

Art. 131-49. Un décret en Conseil d'État détermine les modalités d'application des dispositions des articles 131-45 à 131-47 et fixe les conditions dans lesquelles les représentants du personnel sont avisés de la date d'audience.

Chapitre II **Du régime des peines**

Art. 132-1. Lorsque la loi ou le règlement réprime une infraction, le régime des peines qui peuvent être prononcées obéit, sauf dispositions législatives contraires, aux règles du présent chapitre.

jeglicher Werbemaßnahmen.

Art. 131-48. Die Strafe des Verbots der Ausübung einer oder mehrerer beruflicher oder sozialer Tätigkeiten hat die in Art. 131-28 genannten Auswirkungen.

Die Strafe der Schließung eines oder mehrerer Betriebe hat die in Art. 131-33 genannten Auswirkungen.

Die Strafe des Ausschlusses von öffentlichen Aufträgen hat die in Art. 131-34 genannten Auswirkungen.

Die Strafe des Verbots der Scheckausstellung hat die im ersten Absatz des Art. 131-19 genannten Auswirkungen.

Die Strafe der Einziehung wird unter den in Art. 131-21 vorgesehenen Bedingungen verhängt.

Die Strafe der Bekanntgabe der Entscheidung oder ihrer Verbreitung wird unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen verhängt.

Art. 131-49. Ein Dekret nach Anhörung des Staatsrats legt die Durchführungsmodalitäten der Bestimmungen der Art. 131-45 bis 131-47 und die Bedingungen fest, unter denen die Arbeitnehmervertreter über den Termin der Hauptverhandlung in Kenntnis gesetzt werden.

Kapitel II **Ausgestaltung der Strafen**

Art. 132-1. Stellt das Gesetz oder die Verordnung eine Tat unter Strafe, folgt die Ausgestaltung der zu verhängenden Strafen vorbehaltlich gegenteiliger Bestimmungen den Richtlinien dieses Kapitels.

Section 1
Dispositions générales

Sous-Section 1
Des peines applicables en cas
de concours d'infractions

Art. 132-2. Il y a concours d'infractions lorsqu'une infraction est commise par une personne avant que celle-ci ait été définitivement condamnée pour une autre infraction.

Art. 132-3. Lorsque, à l'occasion d'une même procédure, la personne poursuivie est reconnue coupable de plusieurs infractions en concours, chacune des peines encourues peut être prononcée. Toutefois, lorsque plusieurs peines de même nature sont encourues, il ne peut être prononcé qu'une seule peine de cette nature dans la limite du maximum légal le plus élevé.

Chaque peine prononcée est réputée commune aux infractions en concours dans la limite du maximum légal applicable à chacune d'entre elles.

Art. 132-4. Lorsque, à l'occasion de procédures séparées, la personne poursuivie a été reconnue coupable de plusieurs infractions en concours, les peines prononcées s'exécutent cumulativement dans la limite du maximum légal le plus élevé. Toutefois, la confusion totale ou partielle des peines de même nature peut être ordonnée soit par la dernière juridiction appelée à statuer, soit dans les conditions prévues par le code de procédure pénale.

1. Abschnitt
Allgemeine Bestimmungen

1. Unterabschnitt
Bei Konkurrenz anzuwendende
Strafen

Art. 132-2. Wenn eine Straftat von einer Person begangen wird, bevor diese rechtskräftig wegen einer anderen Straftat verurteilt worden ist, liegt Konkurrenz vor.

Art. 132-3. Ist die strafrechtlich verfolgte Person anlässlich desselben gerichtlichen Verfahrens mehrerer Straftaten, die in Konkurrenz zueinander stehen, schuldig gesprochen worden, kann jede der angedrohten Strafen verhängt werden. Wenn es sich jedoch um mehrere Strafen derselben Art handelt, kann nur eine einzige Strafe dieser Art bis zur höchsten gesetzlich vorgesehenen Obergrenze verhängt werden.

Jede verhängte Strafe wird bis zum gesetzlich vorgesehenen Höchstmaß für jede Straftat als auf alle in Konkurrenz zueinander stehenden Straftaten gemeinsam angewandt angesehen.

Art. 132-4. Ist die strafrechtlich verfolgte Person anlässlich von getrennten gerichtlichen Verfahren mehrerer Straftaten, die in Konkurrenz zueinander stehen, schuldig gesprochen worden, werden die verhängten Strafen bis zur höchsten gesetzlich vorgesehenen Obergrenze kumulativ angewandt. Jedoch kann das völlige oder teilweise Aufgehen der leichteren in der schwereren Strafe derselben Art entweder von dem an letzter Stelle zur Entscheidung berufenen Gericht oder unter den im Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen angeordnet werden.

Art. 132-5. Pour l'application des articles 132-3 et 132-4, les peines privatives de liberté sont de même nature et toute peine privative de liberté est confondue avec une peine perpétuelle.

Il est tenu compte, s'il y a lieu, de l'état de récidive.

Lorsque la réclusion criminelle à perpétuité encourue pour l'une ou plusieurs des infractions en concours, n'a pas été prononcée, le maximum légal est fixé à trente ans de réclusion criminelle.

Le maximum légal du montant et de la durée de la peine de jours-amende et celui de la peine de travail d'intérêt général sont fixés respectivement par les articles 131-5 et 131-8.

Le bénéfice du sursis attaché en tout ou partie à l'une des peines prononcées pour des infractions en concours ne met pas obstacle à l'exécution des peines de même nature non assorties du sursis.

Art. 132-6. Lorsqu'une peine a fait l'objet d'une grâce ou d'un relèvement, il est tenu compte, pour l'application de la confusion, de la peine résultant de la mesure ou de la décision.

Le relèvement intervenu après la confusion s'applique à la peine résultant de la confusion.

La durée de la réduction de peine s'impute sur celle de la peine à subir, le cas échéant, après confusion.

Art. 132-5. Für die Anwendung der Art. 132-3 und 132-4 sind die Freiheitsstrafen Strafen derselben Art, und jede zeitige Freiheitsstrafe geht in einer lebenslangen Freiheitsstrafe auf.

Gegebenenfalls wird Rückfällen Rechnung getragen.

Ist die wegen einer oder mehrerer der in Konkurrenz zueinander stehenden Straftaten angedrohte lebenslange Zuchthausstrafe nicht verhängt worden, so ist das gesetzliche Höchstmaß Zuchthausstrafe von 30 Jahren.

Das gesetzliche Höchstmaß des Betrags und der Dauer der Geldstrafe in Tagessätzen und das der Strafe der gemeinnützigen Arbeit richten sich jeweils nach Art. 131-5 und 131-8.

Die Gewährung der vollständigen oder teilweisen Aussetzung einer der für die in Konkurrenz zueinander stehenden Taten verhängten Strafen hindert nicht die Vollstreckung von Strafen derselben Art, bei denen keine Strafaussetzung erfolgt ist.

Art. 132-6. Wurde eine Strafe Gegenstand einer Begnadigung oder Aufhebung, so wird die sich aus der Maßnahme oder Entscheidung ergebende Strafe für die Anwendung des Aufgehens der leichteren in der schwereren Strafe berücksichtigt.

Die nach dem Aufgehen der leichteren in der schwereren Strafe eintretende Aufhebung wird auf die sich aus diesem Aufgehen ergebende Strafe angewandt.

Die Dauer der Strafherabsetzung wird auf die Dauer der Strafe angerechnet, die sich gegebenenfalls aus dem Aufgehen der leichteren in der schwereren Strafe ergibt.

Art. 132-7. Par dérogation aux dispositions qui précèdent, les peines d'amende pour contraventions se cumulent entre elles et avec celles encourues ou prononcées pour des crimes ou délits en concours.

Sous-Section 2
Des peines applicables
en cas de récidive

Paragraphe 1 – Personnes physiques

Art. 132-8. Lorsqu'une personne physique, déjà condamnée définitivement pour un crime ou pour un délit puni de dix ans d'emprisonnement par la loi, commet un crime, le maximum de la peine de la réclusion criminelle ou de la détention criminelle est la perpétuité si le maximum fixé par la loi pour ce crime est de vingt ou trente ans. Le maximum de la peine est porté à trente ans de réclusion criminelle ou de détention criminelle si le crime est puni de quinze ans.

Art. 132-9. Lorsqu'une personne physique, déjà condamnée définitivement pour un crime ou pour un délit puni de dix ans d'emprisonnement par la loi, commet, dans le délai de dix ans à compter de l'expiration ou de la prescription de la précédente peine, un délit puni de la même peine, le maximum des peines d'emprisonnement et d'amende encourues est doublé.

Lorsqu'une personne physique, déjà condamnée définitivement pour un crime ou pour un délit puni de dix ans d'emprisonnement par la loi, commet, dans le délai de cinq ans à compter de

Art. 132-7. In Abweichung von den vorangegangenen Bestimmungen werden die Geldstrafen für Übertretungen untereinander und mit den in Konkurrenz hierzu stehenden, wegen Verbrechen oder Vergehen angedrohten oder verhängten Strafen kumulativ angewandt.

2. Unterabschnitt
Bei Rückfall
anzuwendende Strafen

1. Absatz – Natürliche Personen

Art. 132-8. Begeht eine natürliche Person, die bereits wegen eines Verbrechens oder eines gesetzlich mit zehn Jahren Gefängnis bedrohten Vergehens rechtskräftig verurteilt worden ist, ein Verbrechen, ist das Höchstmaß der Zuchthausstrafe oder der Festungshaft lebenslang, wenn das gesetzlich festgelegte Höchstmaß für dieses Verbrechen 20 oder 30 Jahre beträgt. Das Höchstmaß der Strafe erhöht sich auf 30 Jahre Zuchthaus oder Festungshaft, wenn das Verbrechen mit 15 Jahren bedroht ist.

Art. 132-9. Begeht eine natürliche Person, die bereits wegen eines Verbrechens oder eines gesetzlich mit zehn Jahren Gefängnis bedrohten Vergehens rechtskräftig verurteilt worden ist, innerhalb einer Frist von zehn Jahren nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe ein mit derselben Strafe bedrohtes Vergehen, verdoppelt sich das Höchstmaß der angedrohten Gefängnis- und Geldstrafen.

Begeht eine natürliche Person, die bereits wegen eines Verbrechens oder eines gesetzlich mit zehn Jahren Gefängnis bedrohten Vergehens rechtskräftig verurteilt worden ist, innerhalb einer

l'expiration ou de la prescription de la précédente peine, un délit puni d'une peine d'emprisonnement d'une durée supérieure à un an et inférieure à dix ans, le maximum des peines d'emprisonnement et d'amende encourues est doublé.

Art. 132-10. Lorsqu'une personne physique, déjà condamnée définitivement pour un délit, commet, dans le délai de cinq ans à compter de l'expiration ou de la prescription de la précédente peine, soit le même délit, soit un délit qui lui est assimilé au regard des règles de la récidive, le maximum des peines d'emprisonnement et d'amende encourues est doublé.

Art. 132-11. Dans les cas où le règlement le prévoit, lorsqu'une personne physique, déjà condamnée définitivement pour une contravention de la 5^e classe, commet, dans le délai d'un an à compter de l'expiration ou de la prescription de la précédente peine, la même contravention, le maximum de la peine d'amende encourue est porté à 3 000 €.

Dans les cas où la loi prévoit que la récidive d'une contravention de la cinquième classe constitue un délit, la récidive est constituée si les faits sont commis dans le délai de trois ans à compter de l'expiration ou de la prescription de la précédente peine.

Paragraphe 2 – Personnes morales

Art. 132-12. Lorsqu'une personne morale, déjà condamnée définitivement pour un crime ou pour un délit puni par la loi en ce qui concerne les

Frist von fünf Jahren nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe ein Vergehen, das mit Gefängnis von mehr als einem Jahr und weniger als zehn Jahren bedroht ist, verdoppelt sich das Höchstmaß der angedrohten Gefängnis- und Geldstrafen.

Art. 132-10. Begeht eine natürliche Person, die bereits wegen eines Vergehens rechtskräftig verurteilt worden ist, innerhalb einer Frist von fünf Jahren nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe entweder dasselbe Vergehen oder ein diesem nach den Rückfallregeln gleichgestelltes Vergehen, verdoppelt sich das Höchstmaß der angedrohten Gefängnis- und Geldstrafen.

Art. 132-11. Begeht eine natürliche Person, die bereits wegen einer Übertretung der fünften Gruppe rechtskräftig verurteilt worden ist, innerhalb einer Frist von einem Jahr nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe dieselbe Übertretung, erhöht sich das Höchstmaß der angedrohten Geldstrafe auf 3.000 €, wenn die Verordnung dies vorsieht.

In den Fällen, in denen das Gesetz vorsieht, daß eine im Rückfall begangene Übertretung der fünften Gruppe ein Vergehen darstellt, ist der Rückfall gegeben, wenn die Tat innerhalb einer Frist von drei Jahren nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe begangen wird.

2. Absatz – Juristische Personen

Art. 132-12. Macht sich eine juristische Person, die bereits wegen eines Verbrechens oder eines gesetzlich für natürliche Personen mit 100.000 €

personnes physiques de 100 000 € d'amende, engage sa responsabilité pénale par un crime, le taux maximum de l'amende applicable est égal à dix fois celui qui est prévu par la loi qui réprime ce crime. Dans ce cas, la personne morale encourt, en outre, les peines mentionnées à l'article 131-39, sous réserve des dispositions du dernier alinéa de cet article.

Art. 132-13. Lorsqu'une personne morale, déjà condamnée définitivement pour un crime ou pour un délit puni par la loi en ce qui concerne les personnes physiques de 100 000 € d'amende, engage sa responsabilité pénale, dans le délai de dix ans à compter de l'expiration ou de la prescription de la précédente peine, par un délit puni de la même peine, le taux maximum de l'amende applicable est égal à dix fois celui qui est prévu par la loi qui réprime ce délit.

Lorsqu'une personne morale, déjà condamnée définitivement pour un crime ou pour un délit puni par la loi en ce qui concerne les personnes physiques de 100 000 € d'amende, engage sa responsabilité pénale, dans le délai de cinq ans à compter de l'expiration ou de la prescription de la précédente peine, par un délit puni par la loi en ce qui concerne les personnes physiques d'une peine d'amende d'au moins 15 000 €, le taux maximum de l'amende applicable est égal à dix fois celui qui est prévu par la loi qui réprime ce délit.

Geldstrafe bedrohten Vergehens rechtskräftig verurteilt worden ist, wegen eines Verbrechens strafbar, entspricht der Höchstsatz der anzuwendenden Geldstrafe dem Zehnfachen des Satzes, der in dem Gesetz vorgesehen ist, das dieses Verbrechen unter Strafe stellt. In diesem Fall können gegen die juristische Person zudem die in Art. 131-39 erwähnten Strafen verhängt werden; dies gilt vorbehaltlich der Bestimmungen des letzten Absatzes des genannten Artikels.

Art. 132-13. Macht sich eine juristische Person, die bereits wegen eines Verbrechens oder eines gesetzlich für natürliche Personen mit 100.000 € Geldstrafe bedrohten Vergehens rechtskräftig verurteilt worden ist, innerhalb einer Frist von zehn Jahren nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe wegen eines mit derselben Strafe bedrohten Vergehens strafbar, entspricht der Höchstsatz der anzuwendenden Geldstrafe dem Zehnfachen des Satzes, der in dem Gesetz vorgesehen ist, das dieses Vergehen unter Strafe stellt.

Macht sich eine juristische Person, die bereits wegen eines Verbrechens oder eines gesetzlich für natürliche Personen mit 100.000 € Geldstrafe bedrohten Vergehens rechtskräftig verurteilt worden ist, innerhalb einer Frist von fünf Jahren nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe wegen eines gesetzlich für natürliche Personen mit mindestens 15.000 € Geldstrafe bedrohten Vergehens strafbar, entspricht der Höchstsatz der anzuwendenden Geldstrafe dem Zehnfachen des Satzes, der in dem Gesetz vorgesehen ist, das dieses Vergehen unter Strafe stellt.

Dans les cas prévus par les deux alinéas précédents, la personne morale encourt, en outre, les peines mentionnées à l'article 131-39, sous réserve des dispositions du dernier alinéa de cet article.

Art. 132-14. Lorsqu'une personne morale, déjà condamnée définitivement pour un délit, engage sa responsabilité pénale, dans un délai de cinq ans à compter de l'expiration ou de la prescription de la précédente peine, soit par le même délit, soit par un délit qui lui est assimilé au regard des règles de la récidive, le taux maximum de l'amende applicable est égal à dix fois celui qui est prévu par la loi qui réprime ce délit, en ce qui concerne les personnes physiques.

Art. 132-15. Dans les cas où le règlement le prévoit, lorsqu'une personne morale, déjà condamnée définitivement pour une contravention de la cinquième classe, engage sa responsabilité pénale, dans le délai d'un an à compter de l'expiration ou de la prescription de la précédente peine, par la même contravention, le taux maximum de l'amende applicable est égal à dix fois celui qui est prévu par le règlement qui réprime cette contravention en ce qui concerne les personnes physiques.

Paragraphe 3 – Dispositions générales

Art. 132-16. Le vol, l'extorsion, le chantage, l'escroquerie et l'abus de confiance sont considérés, au regard de la récidive, comme une même infraction.

In den Fällen der beiden vorhergehenden Absätze können gegen die juristische Person außerdem die in Art. 131-39 genannten Strafen verhängt werden; dies gilt vorbehaltlich der Bestimmungen des letzten Absatzes des genannten Artikels.

Art. 132-14. Macht sich eine juristische Person, die bereits wegen eines Vergehens rechtskräftig verurteilt worden ist, innerhalb einer Frist von fünf Jahren nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe entweder wegen desselben Vergehens oder wegen eines diesem nach den Rückfallregeln gleichgestellten Vergehens strafbar, entspricht der Höchstsatz der anzuwendenden Geldstrafe dem Zehnfachen des Satzes, der in dem Gesetz, das dieses Vergehen unter Strafe stellt, für natürliche Personen vorgesehen ist.

Art. 132-15. Macht sich eine juristische Person, die bereits wegen einer Übertretung der fünften Gruppe rechtskräftig verurteilt worden ist, innerhalb einer Frist von einem Jahr nach Verbüßung oder Verjährung der vorhergehenden Strafe wegen derselben Übertretung strafbar, entspricht der Höchstsatz der anzuwendenden Geldstrafe dem Zehnfachen des Satzes, der in der Verordnung, die diese Übertretung unter Strafe stellt, für natürliche Personen vorgesehen ist, wenn die Verordnung dies vorsieht.

3. Absatz – Allgemeine Bestimmungen

Art. 132-16. Diebstahl, räuberische Erpressung, Erpressung, Betrug und Untreue werden in bezug auf den Rückfall als gleichartige Straftaten angesehen.

Art. 132-16-1. Les délits d'agressions sexuelles et d'atteintes sexuelles sont considérés, au regard de la récidive, comme une même infraction.

Art. 132-16-2. Les délits d'homicide involontaire ou d'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne commis à l'occasion de la conduite d'un véhicule terrestre à moteur prévus par les articles 221-6-1, 222-19-1 et 222-20-1 sont considérés, au regard de la récidive, comme une même infraction.

Les délits prévus par les articles L. 221-2, L. 234-1, L. 235-1 et L. 413-1 du code de la route sont considérés, au regard de la récidive, comme une même infraction. Ils sont également assimilés aux délits mentionnés à l'alinéa précédent lorsqu'ils constituent le second terme de la récidive.

Art. 132-16-3. Les délits de traite des êtres humains et de proxénétisme prévus par les articles 225-4-1, 225-4-2, 225-4-8, 225-5 à 225-7 et 225-10 sont considérés, au regard de la récidive, comme une même infraction.

Art. 132-16-4. Les délits de violences volontaires aux personnes ainsi que tout délit commis avec la circonstance aggravante de violences sont considérés, au regard de la récidive, comme une même infraction.

Art. 132-16-5. L'état de récidive légale peut être relevé d'office par la juridiction de jugement même lorsqu'il n'est pas mentionné dans l'acte de poursuites, dès lors qu'au cours de l'audience la personne poursuivie en a

Art. 132-16-1. Die Vergehen der sexuellen Angriffe und sexuellen Übergriffe werden in bezug auf den Rückfall als gleichartige Straftaten angesehen.

Art. 132-16-2. Die in Art. 221-6-1, 222-19-1 und 222-20-1 bezeichneten Vergehen der fahrlässigen Tötung oder der fahrlässigen Verletzung der Unversehrtheit der Person werden, wenn sie anlässlich des Führens eines Landkraftfahrzeugs begangen werden, in bezug auf den Rückfall als gleichartige Straftaten angesehen.

Die in Art. L. 221-2, L. 234-1, L. 235-1 und L. 413-1 Code de la route bezeichneten Vergehen werden in bezug auf den Rückfall als gleichartige Straftaten angesehen. Sie werden außerdem den im vorhergehenden Absatz genannten Vergehen gleichgestellt, wenn sie in bezug auf den Rückfall die zweite Tat darstellen.

Art. 132-16-3. Die in Art. 225-4-1, 225-4-2, 225-4-8, 225-5 bis 225-7 und 225-10 bezeichneten Vergehen des Menschenhandels und der Zuhälterei werden in bezug auf den Rückfall als gleichartige Straftaten angesehen.

Art. 132-16-4. Die Vergehen der vorsätzlichen Gewalttätigkeiten gegenüber Personen sowie jedes Vergehen, das mit dem erschwerenden Umstand der Gewalttätigkeit begangen wird, werden in bezug auf den Rückfall als gleichartige Straftaten angesehen.

Art. 132-16-5. Der gesetzlich definierte Rückfall kann von Amts wegen durch das erkennende Gericht geltend gemacht werden, auch wenn er im Vorverfahren nicht erwähnt wurde, sofern die verfolgte Person während der

été informée et qu'elle a été mise en mesure d'être assistée d'un avocat et de faire valoir ses observations.

Art. 132-16-6. Les condamnations prononcées par les juridictions pénales d'un État membre de l'Union européenne sont prises en compte au titre de la récidive conformément aux règles prévues par la présente sous-section.

Sous-Section 3
Des peines applicables
en cas de réitération d'infractions

Art. 132-16-7. Il y a réitération d'infractions pénales lorsqu'une personne a déjà été condamnée définitivement pour un crime ou un délit et commet une nouvelle infraction qui ne répond pas aux conditions de la récidive légale.

Les peines prononcées pour l'infraction commise en réitération se cumulent sans limitation de quantum et sans possibilité de confusion avec les peines définitivement prononcées lors de la condamnation précédente.

Sous-Section 4
Du prononcé des peines

Art. 132-17. Aucune peine ne peut être appliquée si la juridiction ne l'a expressément prononcée.

La juridiction peut ne prononcer que l'une des peines encourues pour l'infraction dont elle est saisie.

Art. 132-18. Lorsqu'une infraction est punie de la réclusion criminelle ou de

Hauptverhandlung darüber informiert und ihr die Möglichkeit gegeben wurde, Anwaltsbeistand zu erhalten und ihre Einwände vorzubringen.

Art. 132-16-6. Von den Strafgerichten eines Mitgliedstaates der Europäischen Union ausgesprochene Verurteilungen werden hinsichtlich des Rückfalls gemäß den Bestimmungen dieses Unterabschnitts berücksichtigt.

3. Unterabschnitt
Bei wiederholter Begehung
von Straftaten anzuwendende Strafen

Art. 132-16-7. Wiederholte Begehung von Straftaten liegt vor, wenn eine bereits wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig verurteilte Person eine neue Straftat begeht, bei der die Bedingungen des gesetzlich definierten Rückfalls nicht erfüllt sind.

Die für die wiederholt begangene Straftat verhängten Strafen werden kumulativ angewandt, ohne Begrenzung des Strafmaßes und ohne die Möglichkeit des Aufgehens in den bei der früheren Verurteilung rechtskräftig verhängten Strafen.

4. Unterabschnitt
Straffestsetzung

Art. 132-17. Eine Strafe kann nicht angewandt werden, wenn das Gericht sie nicht ausdrücklich verhängt hat.

Das Gericht braucht nur eine der angebotenen Strafen für die ihm zur Entscheidung vorliegende Straftat zu verhängen.

Art. 132-18. Ist eine Straftat mit lebenslangem Zuchthaus oder lebens-

la détention criminelle à perpétuité, la juridiction peut prononcer une peine de réclusion criminelle ou de détention criminelle à temps, ou une peine d'emprisonnement qui ne peut être inférieure à deux ans.

Lorsqu'une infraction est punie de la réclusion criminelle ou de la détention criminelle à temps, la juridiction peut prononcer une peine de réclusion criminelle ou de détention criminelle pour une durée inférieure à celle qui est encourue, ou une peine d'emprisonnement qui ne peut être inférieure à un an.

Art. 132-18-1. Pour les crimes commis en état de récidive légale, la peine d'emprisonnement, de réclusion ou de détention ne peut être inférieure aux seuils suivants:

- 1° Cinq ans, si le crime est puni de quinze ans de réclusion ou de détention;
- 2° Sept ans, si le crime est puni de vingt ans de réclusion ou de détention;
- 3° Dix ans, si le crime est puni de trente ans de réclusion ou de détention;
- 4° Quinze ans, si le crime est puni de la réclusion ou de la détention à perpétuité.

Toutefois, la juridiction peut prononcer une peine inférieure à ces seuils en considération des circonstances de l'infraction, de la personnalité de son auteur ou des garanties d'insertion ou de réinsertion présentées par celui-ci.

Lorsqu'un crime est commis une nouvelle fois en état de récidive légale, la juridiction ne peut prononcer une peine inférieure à ces seuils que si l'accusé

langer Festungshaft bedroht, kann das Gericht eine zeitige Zuchthausstrafe, zeitige Festungshaft oder eine Gefängnisstrafe nicht unter zwei Jahren verhängen.

Ist eine Straftat mit zeitigem Zuchthaus oder zeitiger Festungshaft bedroht, kann das Gericht eine Zuchthausstrafe oder Festungshaft, deren Dauer jeweils unter der der angedrohten Strafe liegt, oder eine Gefängnisstrafe nicht unter einem Jahr verhängen.

Art. 132-18-1. Bei den im gesetzlich definierten Rückfall begangenen Verbrechen darf die Gefängnisstrafe, die Zuchthausstrafe oder die Festungshaft die folgenden Untergrenzen nicht unterschreiten:

1. fünf Jahre, wenn das Verbrechen mit 15 Jahren Zuchthaus oder Festungshaft bedroht ist;
2. sieben Jahre, wenn das Verbrechen mit 20 Jahren Zuchthaus oder Festungshaft bedroht ist;
3. zehn Jahre, wenn das Verbrechen mit 30 Jahren Zuchthaus oder Festungshaft bedroht ist;
4. 15 Jahre, wenn das Verbrechen mit lebenslangem Zuchthaus oder lebenslanger Festungshaft bedroht ist.

Das Gericht kann jedoch eine Strafe unterhalb dieser Grenzen verhängen unter Berücksichtigung der Umstände der Straftat, der Persönlichkeit des Täters oder der von diesem vorgebrachten Eingliederungs- oder Wiedereingliederungsgarantien.

Wird ein Verbrechen erneut im gesetzlich definierten Rückfall begangen, kann das Gericht eine Strafe unterhalb dieser Grenzen nur verhängen, wenn

présente des garanties exceptionnelles d'insertion ou de réinsertion.

Art. 132-19. Lorsqu'une infraction est punie d'une peine d'emprisonnement, la juridiction peut prononcer une peine d'emprisonnement pour une durée inférieure à celle qui est encourue.

En matière correctionnelle, la juridiction ne peut prononcer une peine d'emprisonnement sans sursis qu'après avoir spécialement motivé le choix de cette peine. Toutefois, il n'y a pas lieu à motivation spéciale lorsque la personne est en état de récidive légale.

Art. 132-19-1. Pour les délits commis en état de récidive légale, la peine d'emprisonnement ne peut être inférieure aux seuils suivants:

- 1° Un an, si le délit est puni de trois ans d'emprisonnement;
- 2° Deux ans, si le délit est puni de cinq ans d'emprisonnement;
- 3° Trois ans, si le délit est puni de sept ans d'emprisonnement;
- 4° Quatre ans, si le délit est puni de dix ans d'emprisonnement.

Toutefois, la juridiction peut prononcer, par une décision spécialement motivée, une peine inférieure à ces seuils ou une peine autre que l'emprisonnement en considération des circonstances de l'infraction, de la personnalité de son auteur ou des garanties d'insertion ou de réinsertion présentées par celui-ci.

La juridiction ne peut prononcer une peine autre que l'emprisonnement

der Angeklagte außergewöhnliche Eingliederungs- oder Wiedereingliederungsgarantien vorbringt.

Art. 132-19. Ist eine Straftat mit Gefängnis bedroht, kann das Gericht eine Gefängnisstrafe verhängen, deren Dauer unter der der angedrohten Strafe liegt.

Bei Vergehen kann das Gericht eine Gefängnisstrafe ohne Strafaussetzung nur verhängen, nachdem es die Wahl dieser Strafe besonders begründet hat. Einer besonderen Begründung bedarf es jedoch nicht, wenn bei der Person der gesetzlich definierte Rückfall vorliegt.

Art. 132-19-1. Bei den im gesetzlich definierten Rückfall begangenen Vergehen darf die Gefängnisstrafe die folgenden Untergrenzen nicht unterschreiten:

1. ein Jahr, wenn das Vergehen mit drei Jahren Gefängnis bedroht ist;
2. zwei Jahre, wenn das Vergehen mit fünf Jahren Gefängnis bedroht ist;
3. drei Jahre, wenn das Vergehen mit sieben Jahren Gefängnis bedroht ist;
4. vier Jahre, wenn das Vergehen mit zehn Jahren Gefängnis bedroht ist.

Das Gericht kann jedoch im Wege einer besonders begründeten Entscheidung eine Strafe unterhalb dieser Grenzen oder eine andere Strafe als Gefängnis verhängen, unter Berücksichtigung der Umstände der Straftat, der Persönlichkeit des Täters oder der von diesem vorgebrachten Eingliederungs- oder Wiedereingliederungsgarantien.

Das Gericht kann keine andere als eine Gefängnisstrafe verhängen, wenn eines

lorsque est commis une nouvelle fois en état de récidive légale un des délits suivants:

- 1° Violences volontaires;
- 2° Délit commis avec la circonstance aggravante de violences;
- 3° Agression ou atteinte sexuelle;
- 4° Délit puni de dix ans d'emprisonnement.

Par décision spécialement motivée, la juridiction peut toutefois prononcer une peine d'emprisonnement d'une durée inférieure aux seuils prévus par le présent article si le prévenu présente des garanties exceptionnelles d'insertion ou de réinsertion.

Les dispositions du présent article ne sont pas exclusives d'une peine d'amende et d'une ou plusieurs peines complémentaires.

Art. 132-20. Lorsqu'une infraction est punie d'une peine d'amende, la juridiction peut prononcer une amende d'un montant inférieur à celle qui est encourue.

Art. 132-20-1. Lorsque les circonstances de l'infraction ou la personnalité de l'auteur le justifient, le président de la juridiction avertit, lors du prononcé de la peine, le condamné des conséquences qu'entraînerait une condamnation pour une nouvelle infraction commise en état de récidive légale.

Art. 132-21. L'interdiction de tout ou partie des droits civiques, civils et de famille mentionnés à l'article 131-26 ne peut, nonobstant toute disposition contraire, résulter de plein droit d'une condamnation pénale.

der folgenden Vergehen erneut im gesetzlich definierten Rückfall begangen wird:

1. vorsätzliche Gewalttätigkeiten;
2. ein Vergehen mit dem erschwerenden Umstand der Gewalttätigkeit;
3. sexueller Angriff oder Übergriff;
4. ein mit zehn Jahren Gefängnis bedrohtes Vergehen.

Durch eine besonders begründete Entscheidung kann das Gericht jedoch eine Gefängnisstrafe unterhalb der in diesem Artikel vorgesehenen Grenzen verhängen, wenn der Beschuldigte außergewöhnliche Eingliederungs- oder Wiedereingliederungsgarantien vorbringt.

Die Bestimmungen dieses Artikels schließen die Anwendung einer Geldstrafe oder einer oder mehrerer Zusatzstrafen nicht aus.

Art. 132-20. Ist eine Straftat mit Geldstrafe bedroht, kann das Gericht eine Geldstrafe verhängen, deren Höhe unter der der angedrohten Strafe liegt.

Art. 132-20-1. Wenn die Umstände der Straftat oder die Persönlichkeit des Täters Grund dazu geben, belehrt der Vorsitzende Richter den Verurteilten während der Verkündung der Strafe über die Folgen, die eine Verurteilung wegen einer neuen, im gesetzlich definierten Rückfall begangenen Straftat nach sich ziehen würde.

Art. 132-21. Das Verbot der Ausübung aller oder eines Teils der in Art. 131-26 erwähnten staatsbürgerlichen, bürgerlichen oder familiären Rechte kann nicht, ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen, kraft Gesetzes

Toute personne frappée d'une interdiction, déchéance ou incapacité quelconque qui résulte de plein droit, en application de dispositions particulières, d'une condamnation pénale, peut, par le jugement de condamnation ou par jugement ultérieur, être relevée en tout ou partie, y compris en ce qui concerne la durée, de cette interdiction, déchéance ou incapacité, dans les conditions fixées par le code de procédure pénale.

Art. 132-22. Le procureur de la République, le juge d'instruction ou le tribunal saisi peuvent obtenir des parties, de toute administration, de tout établissement financier, ou de toute personne détenant des fonds du prévenu, la communication des renseignements utiles de nature financière ou fiscale, sans que puisse être opposée l'obligation au secret.

Sous-Section 5 De la période de sûreté

Art. 132-23. En cas de condamnation à une peine privative de liberté, non assortie du sursis, dont la durée est égale ou supérieure à dix ans, prononcée pour les infractions spécialement prévues par la loi, le condamné ne peut bénéficier, pendant une période de sûreté, des dispositions concernant la suspension ou le fractionnement de la peine, le placement à l'extérieur, les permissions de sortir, la semi-liberté et la libération conditionnelle.

La durée de la période de sûreté est de

aus einer strafrechtlichen Verurteilung folgen.

Jeder, der in Anwendung besonderer Bestimmungen mit einem kraft Gesetzes aufgrund einer strafrechtlichen Verurteilung eintretenden Verbot, einer Aberkennung oder dem Verlust einer Fähigkeit belegt wurde, kann ganz oder teilweise, auch hinsichtlich der Dauer, von diesem Verbot, dieser Aberkennung oder diesem Verlust einer Fähigkeit im Wege der Verurteilung oder eines späteren Urteils unter den im Code de procédure pénale festgelegten Bedingungen befreit werden.

Art. 132-22. Der Oberstaatsanwalt, der Untersuchungsrichter oder das erkennende Gericht können von den Parteien, von jeder Behörde, jedem Geldinstitut oder jedem, der über Kapital des Beschuldigten verfügt, die Mitteilung von nützlichen Auskünften finanzieller oder steuerlicher Art verlangen, ohne daß diesem Verlangen die Schweigepflicht entgegengehalten werden könnte.

5. Unterabschnitt Sicherheitsperiode

Art. 132-23. Im Fall einer Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von zehn Jahren oder mehr ohne Strafaussetzung wegen gesetzlich eigens vorgesehener Straftaten kann der Verurteilte während einer Sicherheitsperiode nicht durch die Bestimmungen über die Unterbrechung der Strafvollstreckung oder die Aufteilung der Strafe in Abschnitte, die Außenbeschäftigung, die Ausgangserlaubnis, die Halbgefängenschaft und die bedingte Entlassung begünstigt werden.

Die Dauer der Sicherheitsperiode ent-

la moitié de la peine ou, s'il s'agit d'une condamnation à la réclusion criminelle à perpétuité, de dix-huit ans. La cour d'assises ou le tribunal peut toutefois, par décision spéciale, soit porter ces durées jusqu'aux deux tiers de la peine ou, s'il s'agit d'une condamnation à la réclusion criminelle à perpétuité, jusqu'à vingt-deux ans, soit décider de réduire ces durées.

Dans les autres cas, lorsqu'elle prononce une peine privative de liberté d'une durée supérieure à cinq ans, non assortie du sursis, la juridiction peut fixer une période de sûreté pendant laquelle le condamné ne peut bénéficier d'aucune des modalités d'exécution de la peine mentionnée au premier alinéa. La durée de cette période de sûreté ne peut excéder les deux tiers de la peine prononcée ou vingt-deux ans en cas de condamnation à la réclusion criminelle à perpétuité.

Les réductions de peines accordées pendant la période de sûreté ne seront imputées que sur la partie de la peine excédant cette durée.

Section 2 **Des modes de personnalisation** **des peines**

Art. 132-24. Dans les limites fixées par la loi, la juridiction prononce les peines et fixe leur régime en fonction des circonstances de l'infraction et de la personnalité de son auteur. Lorsque la juridiction prononce une peine d'amende, elle détermine son montant en tenant compte également des res-

spricht der Hälfte der Strafe oder beträgt, wenn es sich um eine Verurteilung zu lebenslangem Zuchthaus handelt, 18 Jahre. Das Schwurgericht oder das Strafgericht kann jedoch durch eine besondere Entscheidung diese Dauer jeweils bis auf zwei Drittel der Strafe oder, im Fall einer Verurteilung zu lebenslangem Zuchthaus, bis auf 22 Jahre erhöhen oder jeweils eine Verkürzung dieser Dauer anordnen.

Verhängt das Gericht in den anderen Fällen⁹ eine Freiheitsstrafe von mehr als fünf Jahren ohne Strafaussetzung, kann es eine Sicherheitsperiode festlegen, während der der Verurteilte durch keine der im ersten Absatz erwähnten Strafvollzugsmodalitäten begünstigt werden kann. Die Dauer dieser Sicherheitsperiode darf zwei Drittel der verhängten Strafe oder, im Fall einer Verurteilung zu lebenslangem Zuchthaus, 22 Jahre nicht überschreiten.

Die während der Sicherheitsperiode gewährten Strafnachlässe werden nur auf den diese Dauer übersteigenden Teil der Strafe angerechnet.

2. Abschnitt **Formen der Individualisierung** **der Strafen**

Art. 132-24. Das Gericht verhängt die Strafen und legt ihre Ausgestaltung in den gesetzlich festgelegten Grenzen nach den Umständen der Straftat und der Persönlichkeit des Täters fest. Verhängt das Gericht eine Geldstrafe, bestimmt es deren Höhe zudem unter Berücksichtigung der Einkünfte und

⁹ Fälle, in denen die Anordnung der Sicherheitsperiode im Gegensatz zu dem in Abs. 1 genannten Anwendungsbereich nicht gesetzlich vorgesehen ist. Die Anordnung ist hier fakultativ.

sources et des charges de l'auteur de l'infraction.

La nature, le quantum et le régime des peines prononcées sont fixés de manière à concilier la protection effective de la société, la sanction du condamné et les intérêts de la victime avec la nécessité de favoriser l'insertion ou la réinsertion du condamné et de prévenir la commission de nouvelles infractions.

Sous-Section 1

De la semi-liberté, du placement à l'extérieur et du placement sous surveillance électronique

Paragraphe 1 – De la semi-liberté et du placement à l'extérieur

Art. 132-25. Lorsque la juridiction de jugement prononce une peine égale ou inférieure à un an d'emprisonnement, elle peut décider à l'égard du condamné qui justifie, soit de l'exercice d'une activité professionnelle, soit de son assiduité à un enseignement ou une formation professionnelle ou encore d'une stage ou d'un emploi temporaire en vue de son insertion sociale, soit de sa participation essentielle à la vie de sa famille, soit de la nécessité de subir un traitement médical, que la peine d'emprisonnement sera exécutée sous le régime de la semi-liberté.

Dans les cas prévus par l'alinéa précédent, la juridiction peut également décider que la peine d'emprisonnement sera exécutée sous le régime du placement à l'extérieur.

Lorsque a été ordonné le placement ou le maintien en détention du condamné en application de l'article 397-4 du code de procédure pénale, la juridic-

Verpflichtungen des Straftäters.

Die Art, das Maß und die Ausgestaltung der verhängten Strafen werden festgelegt mit dem Ziel, den wirksamen Schutz der Gesellschaft, die Bestrafung des Verurteilten und die Interessen des Opfers mit der Notwendigkeit in Einklang zu bringen, die Eingliederung oder Wiedereingliederung des Verurteilten zu begünstigen und der Begehung neuer Straftaten vorzubeugen.

1. Unterabschnitt
Halbgefängenschaft,
Außenbeschäftigung und
elektronische Überwachung

1. Absatz – Halbgefängenschaft und Außenbeschäftigung

Art. 132-25. Verhängt das erkennende Gericht eine Gefängnisstrafe von einem Jahr oder weniger, kann es den Vollzug dieser Strafe nach den Regeln der Halbgefängenschaft anordnen, wenn der Verurteilte entweder die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit, die regelmäßige Teilnahme an Unterricht oder einer beruflichen Ausbildung, ein Praktikum oder eine vorübergehende Beschäftigung im Hinblick auf seine soziale Eingliederung, die unerläßliche Teilnahme an seinem Familienleben oder die Notwendigkeit einer medizinischen Behandlung nachweist.

In den Fällen des vorhergehenden Absatzes kann das Gericht außerdem den Vollzug der Gefängnisstrafe nach den Regeln der Außenbeschäftigung anordnen.

Wurde in Anwendung von Art. 397-4 Code de procédure pénale die Inhaftierung oder die Fortdauer der Inhaftierung des Verurteilten angeordnet, kann

tion qui fait application du présent article peut ordonner l'exécution provisoire de la semi-liberté ou du placement à l'extérieur.

Art. 132-26. Le condamné admis au bénéfice de la semi-liberté est astreint à rejoindre l'établissement pénitentiaire selon les modalités déterminées par le juge de l'application des peines en fonction du temps nécessaire à l'activité, à l'enseignement, à la formation professionnelle, au stage, à la participation à la vie de famille ou au traitement en vue duquel il a été admis au régime de la semi-liberté. Il est astreint à demeurer dans l'établissement pendant les jours où, pour quelque cause que ce soit, ses obligations extérieures se trouvent interrompues.

Le condamné admis au bénéfice du placement à l'extérieur est employé en dehors d'un établissement pénitentiaire à des travaux contrôlés par l'administration.

La juridiction de jugement peut également soumettre le condamné admis au bénéfice de la semi-liberté ou du placement à l'extérieur aux mesures prévues par les articles 132-43 à 132-46.

Paragraphe 2 – Du placement sous surveillance électronique

Art. 132-26-1. Lorsque la juridiction de jugement prononce une peine égale ou inférieure à un an d'emprisonnement, elle peut décider à l'égard du condamné qui justifie soit de l'exercice d'une activité professionnelle, soit de son assiduité à un enseignement ou une formation professionnelle ou encore d'un stage ou d'un emploi temporaire

das Gericht, das den vorliegenden Artikel anwendet, die vorläufige Vollstreckbarkeit der Halbgefängenschaft oder der Außenbeschäftigung anordnen.

Art. 132-26. Der durch die Halbgefängenschaft begünstigte Verurteilte ist verpflichtet, in die Strafvollzugsanstalt zurückzukehren, gemäß den Bedingungen, die der Strafvollstreckungsrichter unter Berücksichtigung der Zeit festlegt, die für die Tätigkeit, den Unterricht, die berufliche Ausbildung, das Praktikum, die Teilnahme am Familienleben oder die medizinische Behandlung, derentwegen er zum Vollzug der Halbgefängenschaft zugelassen wurde, erforderlich ist. Er ist verpflichtet, an den Tagen, an denen aus irgendeinem Grund seine externen Verpflichtungen ruhen, in der Anstalt zu bleiben.

Der durch die Außenbeschäftigung begünstigte Verurteilte wird außerhalb einer Strafvollzugsanstalt zu Arbeiten eingesetzt, die von der Verwaltung kontrolliert werden.

Das erkennende Gericht kann dem durch die Halbgefängenschaft oder die Außenbeschäftigung begünstigten Verurteilten auch die in Art. 132-43 bis 132-46 vorgesehenen Maßnahmen auferlegen.

2. Absatz – Elektronische Überwachung

Art. 132-26-1. Verhängt das erkennende Gericht eine Gefängnisstrafe von einem Jahr oder weniger, kann es den Vollzug dieser Strafe nach den Regeln der elektronischen Überwachung anordnen, wenn der Verurteilte die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit, die regelmäßige Teilnahme an Unterricht oder an einer beruflichen Ausbildung,

en vue de son insertion sociale, soit de sa participation essentielle à la vie de sa famille, soit de la nécessité de subir un traitement médical, que la peine d'emprisonnement sera exécutée sous le régime du placement sous surveillance électronique.

La décision de placement sous surveillance électronique ne peut être prise qu'avec l'accord du prévenu préalablement informé qu'il peut demander à être assisté par son avocat, le cas échéant désigné d'office par le bâtonnier à sa demande, avant de donner son accord. S'il s'agit d'un mineur non émancipé, cette décision ne peut être prise qu'avec l'accord des titulaires de l'exercice de l'autorité parentale. Lorsque a été ordonné le placement ou le maintien en détention du condamné en application de l'article 397-4 du code de procédure pénale, la juridiction de jugement qui fait application de l'alinéa précédent peut ordonner l'exécution provisoire du placement sous surveillance électronique.

Art. 132-26-2. Le placement sous surveillance électronique emporte, pour le condamné, interdiction de s'absenter de son domicile ou de tout autre lieu désigné par le juge de l'application des peines en dehors des périodes fixées par celui-ci. Les périodes et les lieux sont fixés en tenant compte: de l'exercice d'une activité professionnelle par le condamné; du fait qu'il suit un enseignement ou une formation, effectue un stage ou occupe un emploi temporaire en vue de son insertion sociale; de sa participation à la

ein Praktikum oder eine vorübergehende Beschäftigung im Hinblick auf seine soziale Eingliederung, die unerläßliche Teilnahme an seinem Familienleben oder die Notwendigkeit einer medizinischen Behandlung nachweist.

Die Entscheidung über die elektronische Überwachung kann nur mit Zustimmung des Beschuldigten getroffen werden, der zuvor darüber belehrt wurde, daß er, bevor er seine Zustimmung erteilt, den Beistand seines Rechtsanwalts beantragen kann, der gegebenenfalls auf seinen Antrag vom Präsidenten der Rechtsanwaltskammer von Amts wegen bestellt wurde. Handelt es sich um einen nicht für mündig erklärten Minderjährigen, kann diese Entscheidung nur mit Zustimmung der zur Ausübung der elterlichen Sorge Berechtigten getroffen werden. Wurde in Anwendung von Art. 397-4 Code de procédure pénale die Inhaftierung oder die Fortdauer der Inhaftierung des Verurteilten angeordnet, kann das erkennende Gericht, das den vorhergehenden Absatz anwendet, die vorläufige Vollstreckbarkeit der elektronischen Überwachung anordnen.

Art. 132-26-2. Die elektronische Überwachung bedeutet für den Verurteilten das Verbot, sich aus seiner Wohnung oder von jedem anderen, vom Strafvollstreckungsrichter bezeichneten Ort außerhalb der von diesem festgelegten Zeiten zu entfernen. Die Zeiten und die Orte werden unter Berücksichtigung folgender Umstände festgelegt: einer von dem Verurteilten ausgeübten Berufstätigkeit; der Tatsache, daß er an Unterricht oder einer Ausbildung teilnimmt, ein Praktikum macht oder einer vorübergehenden Beschäftigung im

vie de famille; de la prescription d'un traitement médical. Le placement sous surveillance électronique emporte également pour le condamné l'obligation de répondre aux convocations de toute autorité publique désignée par le juge de l'application des peines.

Art. 132-26-3. La juridiction de jugement peut également soumettre le condamné admis au bénéfice du placement sous surveillance électronique aux mesures prévues par les articles 132-43 à 132-46.

Sous-Section 2 Du fractionnement des peines

Art. 132-27. En matière correctionnelle, la juridiction peut, pour motif grave d'ordre médical, familial, professionnel ou social, décider que l'emprisonnement prononcé pour une durée d'un an au plus sera, pendant une période n'excédant pas trois ans, exécuté par fractions, aucune d'entre elles ne pouvant être inférieure à deux jours.

Art. 132-28. En matière correctionnelle ou contraventionnelle, la juridiction peut, pour motif grave d'ordre médical, familial, professionnel ou social, décider que la peine d'amende sera, pendant une période n'excédant pas trois ans, exécutée par fractions. Il en est de même pour les personnes physiques condamnées à la peine de jours-amende ou à la peine de suspension du permis de conduire; le fractionnement de la peine de suspension de permis de conduire n'est toutefois pas possible en

Hinblick auf seine soziale Eingliederung nachgeht; seiner Teilnahme am Familienleben; der Verordnung einer medizinischen Behandlung. Die elektronische Überwachung umfaßt für den Verurteilten auch die Verpflichtung, den Vorladungen jeglicher vom Strafvollstreckungsrichter benannten öffentlichen Stelle Folge zu leisten.

Art. 132-26-3. Das erkennende Gericht kann dem durch die elektronische Überwachung begünstigten Verurteilten die in Art. 132-43 bis 132-46 vorgesehenen Maßnahmen auferlegen.

2. Unterabschnitt Aufteilung der Strafen

Art. 132-27. Bei Vergehen kann das Gericht wegen schwerwiegender medizinischer, familiärer, beruflicher oder sozialer Gründe entscheiden, daß eine Gefängnisstrafe von bis zu einem Jahr innerhalb eines Zeitraums von nicht mehr als drei Jahren in Abschnitten vollstreckt wird, von denen keiner kürzer als zwei Tage sein darf.

Art. 132-28. Bei Vergehen oder Übertretungen kann das Gericht wegen schwerwiegender medizinischer, familiärer, beruflicher oder sozialer Gründe entscheiden, daß die Geldstrafe innerhalb eines Zeitraums von nicht mehr als drei Jahren in Abschnitten vollstreckt wird. Dies gilt auch für natürliche Personen, die zur Geldstrafe in Tagessätzen oder zur Strafe der Aussetzung der Fahrerlaubnis verurteilt worden sind; die Aufteilung der Strafe der Aussetzung der Fahrerlaubnis in

cas de délits ou de contraventions pour lesquels la loi ou le règlement prévoit que cette peine ne peut pas être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle.

Sous-Section 3 Du sursis simple

Art. 132-29. La juridiction qui prononce une peine peut, dans les cas et selon les conditions prévus ci-après, ordonner qu'il sera sursis à son exécution.

Le président de la juridiction, après le prononcé de la peine assortie du sursis simple, avertit le condamné, lorsqu'il est présent, des conséquences qu'entraînerait une condamnation pour une nouvelle infraction qui serait commise dans les délais prévus par les articles 132-35 et 132-37.

Paragraphe 1 – Des conditions d'octroi du sursis simple

Art. 132-30. En matière criminelle ou correctionnelle, le sursis simple ne peut être ordonné à l'égard d'une personne physique que lorsque le prévenu n'a pas été condamné, au cours des cinq années précédant les faits, pour crime ou délit de droit commun, à une peine de réclusion ou d'emprisonnement.

Le sursis ne peut être ordonné à l'égard d'une personne morale que lorsque celle-ci n'a pas été condamnée, dans le même délai, pour un crime ou un délit de droit commun, à une amende d'un montant supérieur à 60 000 €.

Abschnitte ist jedoch nicht möglich bei Vergehen oder Übertretungen, bei denen das Gesetz oder die Verordnung vorsieht, daß diese Strafe nicht auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann.

3. Unterabschnitt Einfache Strafaussetzung

Art. 132-29. Das auf eine Strafe erkennende Gericht kann in den im folgenden vorgesehenen Fällen und unter den dort vorgesehenen Bedingungen anordnen, daß die Vollstreckung dieser Strafe ausgesetzt wird.

Der Vorsitzende Richter belehrt nach der Festsetzung der Strafe mit einfacher Strafaussetzung den Verurteilten, soweit er anwesend ist, über die Folgen einer Verurteilung wegen einer innerhalb der in Art. 132-35 und 132-37 vorgesehenen Fristen begangenen neuen Straftat.

1. Absatz – Anwendungsvoraussetzungen der einfachen Strafaussetzung

Art. 132-30. Bei Verbrechen oder Vergehen kann die einfache Strafaussetzung nur zugunsten derjenigen natürlichen Person angeordnet werden, die in den letzten fünf der strafbaren Handlung vorangegangenen Jahren nicht wegen eines gemeinrechtlichen Verbrechens oder Vergehens zu einer Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe verurteilt worden ist.

Die Strafaussetzung kann nur zugunsten derjenigen juristischen Person angeordnet werden, die innerhalb derselben Frist nicht wegen eines gemeinrechtlichen Verbrechens oder Vergehens zu einer Geldstrafe von mehr als 60.000 € verurteilt worden ist.

Art. 132-31. Le sursis simple est applicable, en ce qui concerne les personnes physiques, aux condamnations à l'emprisonnement prononcées pour une durée de cinq ans au plus, à l'amende ou à la peine de jours-amende, aux peines privatives ou restrictives de droits mentionnées à l'article 131-6, à l'exception de la confiscation, et aux peines complémentaires mentionnées à l'article 131-10, à l'exception de la confiscation, de la fermeture d'établissement et de l'affichage.

Le sursis simple ne peut être ordonné que pour l'emprisonnement lorsque le prévenu a été condamné dans le délai prévu à l'article 132-30 à une peine autre que la réclusion ou l'emprisonnement.

La juridiction peut décider que le sursis ne s'appliquera à l'exécution de l'emprisonnement que pour une partie dont elle détermine la durée dans la limite de cinq ans.

Art. 132-32. Le sursis simple est applicable, en ce qui concerne les personnes morales, aux condamnations à l'amende et aux peines mentionnées aux 2°, 5°, 6° et 7° de l'article 131-39.

Art. 132-33. En matière contraventionnelle, le sursis simple ne peut être ordonné à l'égard d'une personne physique que lorsque le prévenu n'a pas été condamné, au cours des cinq années précédant les faits, pour crime ou délit de droit commun, à une peine de réclusion ou d'emprisonnement.

Le sursis simple ne peut être ordonné à l'égard d'une personne morale que

Art. 132-31. Die einfache Strafaussetzung ist bei natürlichen Personen anwendbar auf Verurteilungen zu Gefängnisstrafen bis zu fünf Jahren, zu Geldstrafen oder Geldstrafen in Tagesätzen, zu den in Art. 131-6 genannten rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen, mit Ausnahme der Einziehung, und zu den in Art. 131-10 genannten Zusatzstrafen, mit Ausnahme der Einziehung, der Betriebsschließung und der Bekanntgabe.

Die einfache Strafaussetzung kann bei einer Gefängnisstrafe nur angeordnet werden, wenn der Beschuldigte innerhalb der in Art. 132-30 vorgesehenen Frist zu einer anderen als einer Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe verurteilt worden ist.

Das Gericht kann entscheiden, daß die Strafaussetzung auf die Vollstreckung nur eines Teils der Gefängnisstrafe angewandt wird, dessen Dauer es innerhalb eines Rahmens von fünf Jahren bestimmt.

Art. 132-32. Die einfache Strafaussetzung ist bei juristischen Personen auf Verurteilungen zu einer Geldstrafe und zu den in Art. 131-39 Nr. 2, 5, 6 und 7 genannten Strafen anwendbar.

Art. 132-33. Bei Übertretungen kann die einfache Strafaussetzung nur zugunsten derjenigen natürlichen Person angeordnet werden, die in den letzten fünf der strafbaren Handlung vorangegangenen Jahren nicht wegen eines gemeinrechtlichen Verbrechens oder Vergehens zu einer Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe verurteilt worden ist.

Die einfache Strafaussetzung kann nur zugunsten derjenigen juristischen Per-

lorsque celle-ci n'a pas été condamnée, dans le même délai, pour crime ou délit de droit commun, à une amende d'un montant supérieur à 15 000 €.

Art. 132-34. Le sursis simple est applicable, en ce qui concerne les personnes physiques, aux condamnations aux peines privatives ou restrictives de droits mentionnées à l'article 131-14, à l'exception de la confiscation, aux peines complémentaires prévues par les 1^o, 2^o et 4^o de l'article 131-16 ainsi qu'à la peine complémentaire prévue au premier alinéa de l'article 131-17. Il est également applicable à l'amende prononcée pour les contraventions de la 5^e classe.

En ce qui concerne les personnes morales, le sursis simple est applicable à la peine d'interdiction d'émettre des chèques ou d'utiliser des cartes de paiement prévue par les articles 131-42 et 131-43. Il est également applicable à l'amende prononcée pour les contraventions de la 5^e classe.

*Paragraphe 2 – Des effets
du sursis simple*

Art. 132-35. La condamnation pour crime ou délit assortie du sursis simple est réputée non avenue si le condamné qui en bénéficie n'a pas commis, dans le délai de cinq ans à compter de celle-ci, un crime ou un délit de droit commun suivi d'une nouvelle condamnation sans sursis qui emporte révocation.

Art. 132-36. Toute nouvelle condamnation à une peine d'emprisonnement ou de réclusion révoque le sursis anté-

son angeordnet werden, die innerhalb derselben Frist nicht wegen eines gemeinrechtlichen Verbrechens oder Vergehens zu einer Geldstrafe von mehr als 15.000 € verurteilt worden ist.

Art. 132-34. Die einfache Strafaussetzung ist bei natürlichen Personen auf Verurteilungen zu den in Art. 131-14 genannten rechtsentziehenden oder rechtseinschränkenden Strafen, mit Ausnahme der Einziehung, zu den in Art. 131-16 Nr. 1, 2 und 4 vorgesehenen Zusatzstrafen und zu der im ersten Absatz des Art. 131-17 vorgesehenen Zusatzstrafe anwendbar. Sie ist ebenso auf die für Übertretungen der fünften Gruppe verhängte Geldstrafe anwendbar.

Bei juristischen Personen ist die einfache Strafaussetzung auf die in Art. 131-42 und 131-43 vorgesehenen Verbote der Scheckausstellung und der Benutzung von Zahlungskarten anwendbar. Sie ist ebenso auf die für Übertretungen der fünften Gruppe verhängte Geldstrafe anwendbar.

*2. Absatz – Wirkungen der einfachen
Strafaussetzung*

Art. 132-35. Die Verurteilung wegen eines Verbrechens oder Vergehens mit einfacher Strafaussetzung gilt als nicht erfolgt, wenn der Verurteilte als Begünstigter der Strafaussetzung innerhalb von fünf Jahren nach dieser Verurteilung nicht ein gemeinrechtliches Verbrechen oder Vergehen begangen hat, das zu einer erneuten Verurteilung ohne Strafaussetzung führte, welche einen Widerruf bewirkt.

Art. 132-36. Jede erneute Verurteilung zu einer Gefängnis- oder Zuchthausstrafe bewirkt den Widerruf der

rieurement accordé quelle que soit la peine qu'il accompagne.

Toute nouvelle condamnation d'une personne physique ou morale à une peine autre que l'emprisonnement ou la réclusion révoque le sursis antérieurement accordé qui accompagne une peine quelconque autre que l'emprisonnement ou la réclusion.

Art. 132-37. La condamnation pour contravention assortie du sursis simple est réputée non avenue si le condamné qui en bénéficie n'a pas commis, pendant le délai de deux ans à compter de celle-ci, un crime ou un délit de droit commun ou une contravention de la 5^e classe suivie d'une nouvelle condamnation sans sursis emportant révocation dans les conditions définies à l'article 132-36.

Art. 132-38. En cas de révocation du sursis simple, la première peine est exécutée sans qu'elle puisse se confondre avec la seconde.

Toutefois, la juridiction peut, par décision spéciale et motivée, dire que la condamnation qu'elle prononce n'entraîne pas la révocation du sursis antérieurement accordé ou n'entraîne qu'une révocation partielle, pour une durée qu'elle détermine, du sursis antérieurement accordé. Elle peut également limiter les effets de la dispense de révocation à l'un ou plusieurs des sursis antérieurement accordés.

Art. 132-39. Lorsque le bénéfice du sursis simple n'a été accordé que pour

vorher gewährten Strafaussetzung, unabhängig von der Art der Strafe, auf die sie sich bezieht.

Jede erneute Verurteilung einer natürlichen oder juristischen Person zu einer anderen als einer Gefängnis- oder Zuchthausstrafe bewirkt den Widerruf der vorher gewährten Strafaussetzung, die sich auf eine andere als eine Gefängnis- oder Zuchthausstrafe bezieht.

Art. 132-37. Die Verurteilung wegen einer Übertretung mit einfacher Strafaussetzung gilt als nicht erfolgt, wenn der Verurteilte als Begünstigter der Strafaussetzung innerhalb von zwei Jahren nach dieser Verurteilung nicht ein gemeinrechtliches Verbrechen oder Vergehen oder eine Übertretung der fünften Gruppe begangen hat, die zu einer erneuten Verurteilung ohne Strafaussetzung führte, welche einen Widerruf unter den in Art. 132-36 genannten Bedingungen bewirkt.

Art. 132-38. Im Fall eines Widerrufs der einfachen Strafaussetzung wird die erste Strafe vollstreckt; die zweite Strafe bleibt davon unberührt.

Das Gericht kann jedoch durch eine besondere und begründete Entscheidung anordnen, daß die von ihm ausgesprochene Verurteilung nicht den Widerruf der vorher gewährten Strafaussetzung oder nur einen teilweisen Widerruf der vorher gewährten Strafaussetzung bewirkt, wobei es die Dauer bestimmt. Das Gericht kann außerdem die Wirkungen der Befreiung vom Widerruf auf eine oder mehrere der vorher gewährten Strafaussetzungen beschränken.

Art. 132-39. Ist die Vergünstigung der einfachen Strafaussetzung nur für einen

une partie de la peine, la condamnation est réputée non avenue dans tous ses éléments si la révocation du sursis n'a pas été encourue, la peine de jours-amende ou l'amende ou la partie de l'amende non assortie du sursis restant due.

Sous-Section 4

Du sursis avec mise à l'épreuve

Paragraphe 1 – Des conditions d'octroi du sursis avec mise à l'épreuve

Art. 132-40. La juridiction qui prononce un emprisonnement peut, dans les conditions prévues ci-après, ordonner qu'il sera sursis à son exécution, la personne physique condamnée étant placée sous le régime de la mise à l'épreuve.

Après le prononcé de l'emprisonnement assorti du sursis avec mise à l'épreuve, le président de la juridiction notifie au condamné, lorsqu'il est présent, les obligations à respecter durant le sursis avec mise à l'épreuve et l'avertit des conséquences qu'entraînerait une condamnation pour une nouvelle infraction commise au cours du délai d'épreuve ou un manquement aux mesures de contrôles et aux obligations particulières qui lui sont imposées. Il l'informe de la possibilité qu'il aura de voir déclarer sa condamnation non avenue s'il observe une conduite satisfaisante.

Lorsque la juridiction prononce, à titre de peine complémentaire, la peine d'interdiction du territoire français pour une durée de dix ans au plus, il est sursis à son exécution durant le temps de la mise à l'épreuve prévue au premier alinéa.

Teil der Strafe gewährt worden, wird die Verurteilung in allen ihren Teilen als nicht erfolgt angesehen, wenn der Widerruf der Strafaussetzung nicht erfolgt ist; die Geldstrafe in Tagessätzen, die Geldstrafe oder der nicht mit einer Strafaussetzung versehene Teil der Geldstrafe bleiben geschuldet.

4. Unterabschnitt

Strafaussetzung zur Bewährung

1. Absatz – Anwendungsvoraussetzungen der Strafaussetzung zur Bewährung

Art. 132-40. Das auf eine Gefängnisstrafe erkennende Gericht kann unter den im folgenden vorgesehenen Bedingungen anordnen, daß die Vollstreckung dieser Strafe ausgesetzt und die verurteilte natürliche Person unter Bewährungsaufsicht gestellt wird.

Nach Festsetzung der Gefängnisstrafe mit Aussetzung zur Bewährung teilt der Vorsitzende Richter dem Verurteilten, soweit er anwesend ist, die während der Strafaussetzung zur Bewährung einzuhaltenden Verpflichtungen mit und belehrt ihn über die Folgen einer Verurteilung wegen einer neuen, in der Bewährungszeit begangenen Straftat oder einer Mißachtung der Kontrollmaßnahmen und der ihm auferlegten besonderen Verpflichtungen. Er informiert ihn über die Möglichkeit, seine Verurteilung als nicht erfolgt erklären zu lassen, wenn er ein zufriedenstellendes Verhalten zeigt.

Verhängt das Gericht als Zusatzstrafe das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet für die Dauer bis zu zehn Jahren, wird seine Vollstreckung während der Dauer der im ersten Absatz vorgesehenen Bewährungsaufsicht ausgesetzt.

Art. 132-41. Le sursis avec mise à l'épreuve est applicable aux condamnations à l'emprisonnement prononcées pour une durée de cinq ans au plus, en raison d'un crime ou d'un délit de droit commun. Lorsque la personne est en état de récidive légale, il est applicable aux condamnations à l'emprisonnement prononcées pour une durée de dix ans au plus.

Toutes les fois que la juridiction n'a pas prononcé l'exécution provisoire, la mise à l'épreuve n'est applicable qu'à compter du jour où la condamnation devient exécutoire selon les dispositions du deuxième alinéa de l'article 708 du code de procédure pénale.

La juridiction pénale ne peut prononcer le sursis avec mise à l'épreuve à l'encontre d'une personne ayant déjà fait l'objet de deux condamnations assorties du sursis avec mise à l'épreuve pour des délits identiques ou assimilés au sens des articles 132-16 à 132-16-4 et se trouvant en état de récidive légale. Lorsqu'il s'agit soit d'un crime, soit d'un délit de violences volontaires, d'un délit d'agressions ou d'atteintes sexuelles ou d'un délit commis avec la circonstance aggravante de violences, la juridiction ne peut prononcer le sursis avec mise à l'épreuve à l'encontre d'une personne ayant déjà fait l'objet d'une condamnation assortie du sursis avec mise à l'épreuve pour des infractions identiques ou assimilées et se trouvant en état de récidive légale. Toutefois, ces dispositions ne sont pas applicables lorsque le sursis avec mise à l'épreuve ne porte que sur une partie de la peine d'emprisonnement prononcée en application des dispositions du dernier alinéa de l'article 132-42.

Art. 132-41. Die Strafaussetzung zur Bewährung ist auf Verurteilungen zu Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren wegen eines gemeinrechtlichen Verbrechens oder Vergehens anwendbar. Liegt bei der Person der gesetzlich definierte Rückfall vor, ist sie auf Verurteilungen zu Gefängnisstrafe bis zu zehn Jahren anwendbar.

Hat das Gericht nicht die vorläufige Vollstreckbarkeit angeordnet, ist die Bewährungsaufsicht erst ab dem Tag anwendbar, an dem die Verurteilung nach den Bestimmungen des zweiten Absatzes des Art. 708 Code de procédure pénale vollstreckbar wird.

Das erkennende Gericht kann die Strafaussetzung zur Bewährung nicht bei einer Person anordnen, die bereits zweimal wegen derselben oder gleichartiger Vergehen im Sinne der Art. 132-16 bis 132-16-4 mit Strafaussetzung zur Bewährung verurteilt worden ist und bei der der gesetzlich definierte Rückfall vorliegt. Handelt es sich um ein Verbrechen oder ein Vergehen der vorsätzlichen Gewalttätigkeiten, ein Vergehen der sexuellen Angriffe oder Übergriffe oder ein Vergehen mit dem erschwerenden Umstand der Gewalttätigkeit, kann das Gericht die Strafaussetzung zur Bewährung nicht bei einer Person anordnen, die bereits wegen derselben oder gleichartiger Straftaten mit Strafaussetzung zur Bewährung verurteilt worden ist und bei der der gesetzlich definierte Rückfall vorliegt. Diese Bestimmungen sind jedoch nicht anwendbar, wenn die Strafaussetzung zur Bewährung sich nur auf einen Teil der in Anwendung der Bestimmungen des letzten Absatzes des Art. 132-42 verhängten Gefängnisstrafe bezieht.

Art. 132-42. La juridiction pénale fixe le délai d'épreuve qui ne peut être inférieur à douze mois ni supérieur à trois ans. Lorsque la personne est en état de récidive légale, ce délai peut être porté à cinq ans. Ce délai peut être porté à sept ans lorsque la personne se trouve à nouveau en état de récidive légale.

Elle peut décider que le sursis ne s'appliquera à l'exécution de l'emprisonnement que pour une partie dont elle détermine la durée. Cette partie ne peut toutefois excéder cinq ans d'emprisonnement.

Paragraphe 2 – Du régime de la mise à l'épreuve

Art. 132-43. Au cours du délai d'épreuve, le condamné doit satisfaire aux mesures de contrôle qui sont prévues par l'article 132-44 et à celles des obligations particulières prévues par l'article 132-45 qui lui sont spécialement imposées. En outre, le condamné peut bénéficier de mesures d'aide destinées à favoriser son reclassement social.

Ces mesures et obligations particulières cessent de s'appliquer et le délai d'épreuve est suspendu pendant le temps où le condamné est incarcéré. Le délai d'épreuve est également suspendu pendant le temps où le condamné accomplit les obligations du service national.

Art. 132-44. Les mesures de contrôle auxquelles le condamné doit se soumettre sont les suivantes:

- 1° Répondre aux convocations du juge de l'application des peines ou du travailleur social désigné;

Art. 132-42. Das Strafgericht legt die Bewährungszeit fest, die nicht unter zwölf Monaten und nicht über drei Jahren liegen darf. Liegt bei der Person der gesetzlich definierte Rückfall vor, kann diese Frist auf fünf Jahre verlängert werden. Diese Frist kann auf sieben Jahre verlängert werden, wenn bei der Person erneut der gesetzlich definierte Rückfall vorliegt.

Es kann anordnen, daß sich die Strafaussetzung nur auf die Vollstreckung eines Teils der Gefängnisstrafe bezieht, dessen Dauer es bestimmt. Dieser Teil darf jedoch fünf Jahre Gefängnisstrafe nicht übersteigen.

2. Absatz – Ausgestaltung der Bewährungsaufsicht

Art. 132-43. Der Verurteilte muß in der Bewährungszeit den in Art. 132-44 vorgesehenen Kontrollmaßnahmen und den in Art. 132-45 vorgesehenen besonderen, ihm im Einzelfall auferlegten Verpflichtungen nachkommen. Der Verurteilte kann zudem Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch nehmen, die seine soziale Wiedereingliederung begünstigen sollen.

Diese Maßnahmen und besonderen Verpflichtungen werden nicht mehr angewandt, und die Bewährungszeit wird unterbrochen, während der Verurteilte inhaftiert ist. Die Bewährungszeit wird ebenfalls unterbrochen, während der Verurteilte Wehrdienstverpflichtungen nachkommt.

Art. 132-44. Der Verurteilte muß sich den im folgenden genannten Kontrollmaßnahmen unterziehen. Er hat

1. den Vorladungen des Strafvollstreckungsrichters oder des ihm zugewiesenen Sozialarbeiters Folge zu leisten;

- | | |
|--|--|
| <p>2° Recevoir les visites du travailleur social et lui communiquer les renseignements ou documents de nature à permettre le contrôle de ses moyens d'existence et de l'exécution de ses obligations;</p> <p>3° Prévenir le travailleur social de ses changements d'emploi;</p> <p>4° Prévenir le travailleur social de ses changements de résidence ou de tout déplacement dont la durée excéderait quinze jours et rendre compte de son retour;</p> <p>5° Obtenir l'autorisation préalable du juge de l'application des peines pour tout déplacement à l'étranger et, lorsqu'il est de nature à mettre obstacle à l'exécution de ses obligations, pour tout changement d'emploi ou de résidence.</p> | <p>2. die Besuche des Sozialarbeiters zu empfangen und ihm Auskünfte oder Unterlagen zu geben, die die Kontrolle über seine Unterhaltsmittel und die Erfüllung seiner Verpflichtungen erlauben;</p> <p>3. den Sozialarbeiter von Arbeitsplatzwechseln in Kenntnis zu setzen;</p> <p>4. den Sozialarbeiter von Wohnortwechseln oder jeder länger als 15 Tage dauernden Ortsveränderung in Kenntnis zu setzen und ihn über seine Rückkehr zu unterrichten;</p> <p>5. die Genehmigung des Strafvollstreckungsrichters für jeden Ortswechsel ins Ausland und, wenn dadurch die Erfüllung seiner Verpflichtungen gehindert werden kann, für jeden Wechsel des Arbeitsplatzes oder des Wohnortes einzuholen.</p> |
|--|--|

Art. 132-45. La juridiction de condamnation ou le juge de l'application des peines peut imposer spécialement au condamné l'observation de l'une ou de plusieurs des obligations suivantes:

- 1° Exercer une activité professionnelle ou suivre un enseignement ou une formation professionnelle;
- 2° Établir sa résidence en un lieu déterminé;
- 3° Se soumettre à des mesures d'examen médical, de traitement ou de soins, même sous le régime de l'hospitalisation. Ces mesures peuvent consister en l'injonction thérapeutique prévue par les articles L. 3413-1 à L. 3413-4 du code de la santé publique, lorsqu'il apparaît que le condamné fait usage de stupéfiants ou fait une consommation habituelle et excessive de boissons alcooliques;

Art. 132-45. Das erkennende Gericht oder der Strafvollstreckungsrichter kann dem Verurteilten im Einzelfall die Einhaltung einer oder mehrerer der folgenden Verpflichtungen aufgeben:

1. eine berufliche Tätigkeit auszuüben oder Unterricht zu besuchen oder sich einer beruflichen Ausbildung zu unterziehen;
2. seinen Wohnsitz an einem bestimmten Ort zu begründen;
3. sich auch im Rahmen eines stationären Aufenthalts medizinischen Untersuchungsmaßnahmen, einer Behandlung oder Versorgung zu unterziehen. Diese Maßnahmen können in der in Art. L. 3413-1 bis L. 3413-4 Code de la santé publique vorgesehenen Therapieanweisung bestehen, wenn sich herausstellt, daß der Verurteilte von Betäubungsmitteln Gebrauch macht oder gewohnheitsmäßig und über-

- 4° Justifier qu'il contribue aux charges familiales ou acquitte régulièrement les pensions alimentaires dont il est débiteur;
- 5° Réparer en tout ou partie, en fonction de ses facultés contributives, les dommages causés par l'infraction, même en l'absence de décision sur l'action civile;
- 6° Justifier qu'il acquitte en fonction de ses facultés contributives les sommes dues au Trésor public à la suite de la condamnation;
- 7° S'abstenir de conduire certains véhicules déterminés par les catégories de permis prévues par le code de la route;
- 8° Ne pas se livrer à l'activité professionnelle dans l'exercice ou à l'occasion de laquelle l'infraction a été commise;
- 9° S'abstenir de paraître en tout lieu spécialement désigné;
- 10° Ne pas engager de paris, notamment dans les organismes de paris mutuels;
- 11° Ne pas fréquenter les débits de boissons;
- 12° Ne pas fréquenter certains condamnés, notamment les auteurs ou complices de l'infraction;
- 13° S'abstenir d'entrer en relation avec certaines personnes, notamment la victime de l'infraction.
- 14° Ne pas détenir ou porter une arme;
- 15° En cas d'infraction commise à l'occasion de la conduite d'un véhicule mäßig alkoholische Getränke konsumiert;
4. nachzuweisen, daß er zum Familienunterhalt beiträgt oder regelmäßig den von ihm gesetzlich geschuldeten Unterhalt zahlt;
5. entsprechend seiner Zahlungsfähigkeit den durch die Straftat verursachten Schaden ganz oder teilweise zu ersetzen, auch wenn über die Zivilklage noch nicht entschieden worden ist;
6. nachzuweisen, daß er entsprechend seiner Zahlungsfähigkeit die Geldbeträge begleicht, die er der Staatskasse infolge der Verurteilung schuldet;
7. bestimmte, nach den im Code de la route vorgesehenen Führerscheinklassen bezeichnete Fahrzeuge nicht zu führen;
8. der beruflichen Tätigkeit nicht nachzugehen, bei deren Ausübung oder aus deren Anlaß die Straftat begangen wurde;
9. eigens benannte Orte zu meiden;
10. keine Wetten einzugehen, insbesondere nicht in Wettbüros;
11. keine Schankwirtschaften aufzusuchen;
12. mit bestimmten Verurteilten nicht zu verkehren, insbesondere nicht mit den Tätern oder den Teilnehmern an der Straftat;
13. mit bestimmten Personen, insbesondere dem Opfer der Straftat, nicht in Verbindung zu treten.
14. keine Waffe zu besitzen oder zu tragen;
15. im Fall einer anläßlich des Führens eines Landkraftfahrzeugs begange-

- cule terrestre à moteur, accomplir, à ses frais, un stage de sensibilisation à la sécurité routière.
- 16° S'abstenir de diffuser tout ouvrage ou œuvre audiovisuelle dont il serait l'auteur ou le co-auteur et qui porterait, en tout ou partie, sur l'infraction commise et s'abstenir de toute intervention publique relative à cette infraction; les dispositions du présent alinéa ne sont applicables qu'en cas de condamnation pour crimes ou délits d'atteintes volontaires à la vie, d'agressions sexuelles ou d'atteintes sexuelles;
- 17° Remettre ses enfants entre les mains de ceux auxquels la garde a été confiée par décision de justice;
- 18° Accomplir un stage de citoyenneté;
- 19° En cas d'infraction commise soit contre son conjoint, son concubin ou son partenaire lié par un pacte civil de solidarité, soit contre ses enfants ou ceux de son conjoint, concubin ou partenaire, résider hors du domicile ou de la résidence du couple et, le cas échéant, s'abstenir de paraître dans ce domicile ou cette résidence ou aux abords immédiats de celui-ci, ainsi que, si nécessaire, faire l'objet d'une prise en charge sanitaire, sociale ou psychologique; les dispositions du présent 19° sont également applicables lorsque l'infraction est commise par l'ancien conjoint ou concubin de la victime, ou par la personne ayant été liée à elle par un pacte civil de solidarité, le domicile concerné étant alors celui de la victime.
- nen Straftat auf seine Kosten eine Schulung zur Beachtung der Straßenverkehrssicherheit zu absolvieren;
16. keinerlei Schrift oder audiovisuelles Werk zu verbreiten, dessen Autor oder Mitautor er ist und das sich ganz oder teilweise auf die begangene Straftat bezieht, und sich jeglicher öffentlicher Äußerung zu dieser Straftat zu enthalten; die Bestimmungen dieses Absatzes sind nur anwendbar im Fall einer Verurteilung wegen Verbrechen oder Vergehen der vorsätzlichen Angriffe auf das Leben, der sexuellen Angriffe oder der sexuellen Übergriffe;
17. seine Kinder denjenigen zu übergeben, denen durch gerichtliche Entscheidung die Sorge übertragen wurde;
18. eine staatsbürgerliche Schulung zu absolvieren;
19. im Fall einer Straftat entweder gegen seinen Ehegatten, seinen Lebensgefährten oder seinen mit ihm durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner oder gegen seine Kinder oder diejenigen seines Ehegatten, Lebensgefährten oder Partners, sich außerhalb der Wohnung oder des Wohnortes des Paares aufzuhalten und es gegebenenfalls zu unterlassen, diese Wohnung oder diesen Wohnort oder die unmittelbare Umgebung der Wohnung aufzusuchen, sowie, wenn nötig, medizinische, soziale oder psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen; die Bestimmungen dieser Nr. 19 sind ebenfalls anwendbar, wenn die Straftat vom ehemaligen Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers begangen wurde oder von

Art. 132-45-1. Sauf décision contraire de la juridiction, la personne condamnée à une peine d'emprisonnement assortie du sursis avec mise à l'épreuve pour l'une des infractions pour lesquelles le suivi socio-judiciaire est encouru est soumise à une injonction de soins dans les conditions prévues aux articles L. 3711-1 et suivants du code de la santé publique, s'il est établi qu'elle est susceptible de faire l'objet d'un traitement, après une expertise médicale ordonnée conformément aux dispositions du code de procédure pénale.

En cas d'injonction de soins, le président avertit le condamné qu'aucun traitement ne pourra être entrepris sans son consentement, mais que, s'il refuse les soins qui lui seront proposés, l'emprisonnement prononcé pourra être mis à exécution.

Lorsque la juridiction de jugement prononce une peine privative de liberté qui n'est pas intégralement assortie du sursis avec mise à l'épreuve, le président informe le condamné qu'il aura la possibilité de commencer un traitement pendant l'exécution de cette peine.

Art. 132-46. Les mesures d'aide ont pour objet de seconder les efforts du condamné en vue de son reclassement social.

Ces mesures, qui s'exercent sous forme d'une aide à caractère social et, s'il y a lieu, d'une aide matérielle, sont mises en œuvre par le service de pro-

der Person, die mit ihm durch einen zivilen Solidaritätspakt verbunden war, wobei die betreffende Wohnung dann diejenige des Opfers ist.

Art. 132-45-1. Wenn das Gericht nichts anderes entscheidet, wird der Person, die wegen einer Straftat, für die die gerichtlich-soziale Aufsicht angedroht ist, zu einer Gefängnisstrafe mit Strafaussetzung zur Bewährung verurteilt worden ist, unter den in Art. L. 3711-1 ff. Code de la santé publique vorgesehenen Bedingungen eine Anweisung erteilt, sich einer Behandlung zu unterziehen, sofern nach einem gemäß den Bestimmungen des Code de procédure pénale angeordneten medizinischen Gutachten feststeht, daß sie für eine Behandlung geeignet ist.

Im Fall einer Behandlungsanweisung belehrt der Vorsitzende den Verurteilten, daß keine Behandlung ohne seine Einwilligung durchgeführt werden kann, daß jedoch, wenn er die ihm vorgeschlagene Behandlung ablehnt, die verhängte Gefängnisstrafe vollstreckt werden kann.

Verhängt das erkennende Gericht eine Freiheitsstrafe, die nicht vollständig zur Bewährung ausgesetzt wurde, informiert der Vorsitzende den Verurteilten, daß er die Möglichkeit hat, während der Vollstreckung dieser Strafe eine Behandlung zu beginnen.

Art. 132-46. Die Hilfsmaßnahmen verfolgen den Zweck, die Bemühungen des Verurteilten um seine soziale Wiedereingliederung zu unterstützen.

Diese Maßnahmen, die sich in Form einer sozialen und gegebenenfalls materiellen Hilfe vollziehen, werden von der Bewährungshilfe, gegebenenfalls

bation avec la participation, le cas échéant, de tous organismes publics et privés.

Paragraphe 3 – De la révocation du sursis avec mise à l'épreuve en cas de nouvelle infraction

Art. 132-47. Le sursis avec mise à l'épreuve peut être révoqué par la juridiction de jugement dans les conditions prévues par l'article 132-48.

Il peut également l'être par le juge de l'application des peines, selon les modalités prévues par le code de procédure pénale, lorsque le condamné n'a pas satisfait aux mesures de contrôle et aux obligations particulières qui lui étaient imposées. Tout manquement à ces mesures et obligations commis après que la mise à l'épreuve est devenue exécutoire peut justifier la révocation du sursis. Toutefois, la révocation ne peut être ordonnée avant que la condamnation ait acquis un caractère définitif. Si cette révocation est ordonnée alors que la condamnation n'avait pas encore acquis un caractère définitif, elle devient caduque dans le cas où cette condamnation serait ultérieurement infirmée ou annulée.

Art. 132-48. Si le condamné commet, au cours du délai d'épreuve, un crime ou un délit de droit commun suivi d'une condamnation à une peine privative de liberté sans sursis, la juridiction de jugement peut, après avis du juge de l'application des peines, ordonner la révocation en totalité ou en partie du ou des sursis antérieurement accordés. Cette révocation ne peut être ordonnée pour des infractions commises avant

unter Mitwirkung öffentlicher und privater Einrichtungen, durchgeführt.

3. Absatz – Widerruf der Strafaussetzung zur Bewährung im Fall einer neuen Straftat

Art. 132-47. Die Strafaussetzung zur Bewährung kann vom erkennenden Gericht unter den in Art. 132-48 vorgesehenen Bedingungen widerrufen werden.

Sie kann auch vom Strafvollstreckungsrichter unter den im Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen widerrufen werden, wenn der Verurteilte den Kontrollmaßnahmen und den ihm auferlegten besonderen Verpflichtungen nicht nachkommt. Jede Mißachtung dieser Maßnahmen und Verpflichtungen, die erfolgt, nachdem die Aussetzung zur Bewährung vollstreckbar geworden ist, kann den Widerruf der Strafaussetzung rechtfertigen. Der Widerruf kann jedoch nicht angeordnet werden, bevor die Verurteilung rechtskräftig geworden ist. Wird dieser Widerruf angeordnet, noch bevor die Verurteilung rechtskräftig geworden ist, wird er unwirksam, falls diese Verurteilung später aufgehoben oder für nichtig erklärt würde.

Art. 132-48. Begeht der Verurteilte in der Bewährungszeit ein gemeinrechtliches Verbrechen oder Vergehen, das zur Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe ohne Strafaussetzung führt, kann das erkennende Gericht nach Anhörung des Strafvollstreckungsrichters den völligen oder teilweisen Widerruf des oder der vorher gewährten Strafaussetzungen anordnen. Dieser Widerruf kann nicht bei Straftaten angeordnet werden,

que la condamnation assortie du sursis ait acquis un caractère définitif.

La mesure d'interdiction du territoire français est exécutoire de plein droit en cas de révocation totale du sursis avec mise à l'épreuve dans les conditions prévues au présent article.

Art. 132-49. La révocation partielle du sursis ne peut être ordonnée qu'une fois.

La décision ordonnant la révocation partielle du sursis ne met pas fin au régime de la mise à l'épreuve et n'attache pas à la condamnation les effets d'une condamnation sans sursis.

Art. 132-50. Si la juridiction ordonne l'exécution de la totalité de l'emprisonnement et si le sursis avec mise à l'épreuve a été accordé après une première condamnation déjà prononcée sous le même bénéficiaire, la première peine est d'abord exécutée à moins que, par décision spéciale et motivée, elle ne dispense le condamné de tout ou partie de son exécution.

Art. 132-51. Lorsque la juridiction ordonne la révocation du sursis en totalité ou en partie, elle peut, par décision spéciale et motivée, exécutoire par provision, faire incarcérer le condamné.

Paragraphe 4 – Des effets du sursis avec mise à l'épreuve

Art. 132-52. La condamnation assortie du sursis avec mise à l'épreuve est réputée non avenue lorsque le con-

die begangen wurden, bevor die Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe mit Strafaussetzung rechtskräftig geworden ist.

Die Maßnahme des Aufenthaltsverbots auf französischem Staatsgebiet ist kraft Gesetzes vollstreckbar im Fall des völligen Widerrufs der Strafaussetzung zur Bewährung unter den in diesem Artikel vorgesehenen Bedingungen.

Art. 132-49. Der teilweise Widerruf der Strafaussetzung kann nur einmal angeordnet werden.

Die den teilweisen Widerruf der Strafaussetzung anordnende Entscheidung beendet die Anwendung der Bewährungsregelungen nicht und verleiht der Verurteilung nicht die Wirkung einer Verurteilung ohne Strafaussetzung.

Art. 132-50. Ordnet das Gericht die Vollstreckung der gesamten Gefängnisstrafe an und wurde die Strafaussetzung zur Bewährung nach einer ersten, mit derselben Vergünstigung versehenen Verurteilung gewährt, wird die erste Strafe zuerst vollstreckt, wenn das Gericht den Verurteilten nicht durch eine besondere und begründete Entscheidung ganz oder teilweise von ihrer Vollstreckung befreit.

Art. 132-51. Ordnet das Gericht den völligen oder teilweisen Widerruf der Strafaussetzung an, kann es den Verurteilten durch eine besondere und begründete, vorläufig vollstreckbare Entscheidung inhaftieren lassen.

4. Absatz – Wirkungen der Strafaussetzung zur Bewährung

Art. 132-52. Die Verurteilung mit Strafaussetzung zur Bewährung gilt als nicht erfolgt, wenn gegen den Verur-

damné n'a pas fait l'objet d'une décision ordonnant l'exécution de la totalité de l'emprisonnement.

Lorsque le bénéfice du sursis avec mise à l'épreuve n'a été accordé que pour une partie de l'emprisonnement, la condamnation est réputée non avenue dans tous ses éléments si la révocation du sursis n'a pas été prononcée dans les conditions prévues par l'alinéa précédent.

Art. 132-53. Si le sursis avec mise à l'épreuve a été accordé après une première condamnation déjà prononcée sous le même bénéfice, cette première condamnation est réputée non avenue si la seconde vient elle-même à être déclarée ou réputée non avenue dans les conditions et délais prévus par le premier alinéa de l'article 132-52 ci-dessus ou par l'article 744 du code de procédure pénale.

Sous-Section 5

Du sursis assorti de l'obligation d'accomplir un travail d'intérêt général

Art. 132-54. La juridiction peut, dans les conditions et selon les modalités prévues aux articles 132-40 et 132-41, prévoir que le condamné accomplira, pour une durée de quarante à deux cent dix heures, un travail d'intérêt général au profit d'une personne morale de droit public ou d'une association habilitée à mettre en œuvre des travaux d'intérêt général.

La juridiction peut décider que les obligations imposées au condamné perdureront au-delà de l'accomplissement du travail d'intérêt général, dans un délai qui ne peut excéder douze mois.

teuften nicht eine Entscheidung ergangen ist, die die Vollstreckung der gesamten Gefängnisstrafe angeordnet hat.

Ist die Strafaussetzung zur Bewährung nur für einen Teil der Gefängnisstrafe gewährt worden, gilt die Verurteilung in allen ihren Teilen als nicht erfolgt, wenn nicht der Widerruf der Strafaussetzung unter den im vorhergehenden Absatz vorgesehenen Bedingungen erfolgt ist.

Art. 132-53. Ist die Strafaussetzung zur Bewährung nach einer ersten, mit derselben Vergünstigung versehenen Verurteilung gewährt worden, gilt diese erste Verurteilung als nicht erfolgt, wenn die zweite Verurteilung ihrerseits unter den im ersten Absatz des obigen Art. 132-52 oder in Art. 744 Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen und Fristen als nicht erfolgt erklärt wird oder gilt.

5. Unterabschnitt

Strafaussetzung mit der Auflage zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit

Art. 132-54. Das Gericht kann unter den in Art. 132-40 und 132-41 vorgesehenen Bedingungen und nach den dort genannten Modalitäten bestimmen, daß der Verurteilte für die Dauer von 40 bis 210 Stunden einer gemeinnützigen Arbeit zugunsten einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder zugunsten einer Vereinigung nachgeht, die zur Durchführung gemeinnütziger Arbeiten befugt ist.

Das Gericht kann entscheiden, daß die dem Verurteilten auferlegten Verpflichtungen nach Verrichtung der gemeinnützigen Arbeit für einen Zeitraum fort dauern, der zwölf Monate nicht überschreiten darf.

Le sursis assorti de l'obligation d'accomplir un travail d'intérêt général ne peut être ordonné lorsque le prévenu le refuse ou n'est pas présent à l'audience.

Les modalités d'application de l'obligation d'accomplir un travail d'intérêt général sont régies par les dispositions des articles 131-22 à 131-24. Dès l'accomplissement de la totalité du travail d'intérêt général, la condamnation est considérée comme non avenue sauf s'il a été fait application des dispositions prévues au dernier alinéa de l'article 132-55.

Art. 132-55. Au cours du délai fixé par la juridiction pour accomplir un travail d'intérêt général, le condamné doit, outre l'obligation d'accomplir le travail prescrit, satisfaire aux mesures de contrôle suivantes:

- 1° Répondre aux convocations du juge de l'application des peines ou du travailleur social désigné;
- 2° Se soumettre à l'examen médical préalable à l'exécution de la peine qui a pour but de rechercher s'il n'est pas atteint d'une affection dangereuse pour les autres travailleurs et de s'assurer qu'il est médicalement apte au travail auquel il est envisagé de l'affecter;
- 3° Justifier des motifs de ses changements d'emploi ou de résidence qui font obstacle à l'exécution du travail d'intérêt général selon les modalités fixées;
- 4° Obtenir l'autorisation préalable du

Die Strafaussetzung mit der Auflage zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit darf nicht angeordnet werden, wenn der Beschuldigte sie verweigert oder in der Hauptverhandlung nicht anwesend ist.

Die Anwendungsmodalitäten der Auflage zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit unterliegen den Bestimmungen der Art. 131-22 bis 131-24. Mit der vollständigen Verrichtung der gemeinnützigen Arbeit gilt die Verurteilung als nicht erfolgt, es sei denn, die im letzten Absatz des Art. 132-55 vorgesehenen Bestimmungen kamen zur Anwendung.

Art. 132-55. Der Verurteilte muß sich innerhalb der vom Gericht für die Verrichtung der gemeinnützigen Arbeit festgelegten Frist neben der Verpflichtung zur Verrichtung der angeordneten Arbeit den im folgenden aufgeführten Kontrollmaßnahmen unterziehen. Er hat

1. den Vorladungen des Strafvollstreckungsrichters oder des ihm zugewiesenen Sozialarbeiters Folge zu leisten;
2. sich vor Vollstreckung der Strafe einer medizinischen Untersuchung zu unterziehen, die sicherstellen soll, daß er nicht an einer für die anderen Arbeitnehmer gefährlichen Erkrankung leidet und daß er aus medizinischer Sicht für die für ihn vorgesehene Arbeit geeignet ist;
3. die Gründe für Wechsel des Arbeitsplatzes oder des Wohnortes nachzuweisen, die der Verrichtung der gemeinnützigen Arbeit nach den festgelegten Modalitäten entgegenstehen;
4. die Genehmigung des Strafvollstrek-

juge de l'application des peines pour tout déplacement qui ferait obstacle à l'exécution du travail d'intérêt général selon les modalités fixées;

- 5° Recevoir les visites du travailleur social et lui communiquer tous documents ou renseignements relatifs à l'exécution de la peine.

Il doit également satisfaire à celles des obligations particulières prévues à l'article 132-45 que la juridiction lui a spécialement imposées et dont celle-ci a précisé la durée qui ne peut excéder douze mois.

Art. 132-56. Le sursis assorti de l'obligation d'accomplir un travail d'intérêt général suit les mêmes règles que celles qui sont prévues pour le sursis avec mise à l'épreuve, à l'exception de celles qui sont contenues au second alinéa de l'article 132-42 et au second alinéa de l'article 132-52; l'obligation d'accomplir un travail d'intérêt général est assimilée à une obligation particulière du sursis avec mise à l'épreuve et le délai prévu à l'article 131-22 assimilé au délai d'épreuve.

Art. 132-57. Lorsqu'une condamnation pour un délit de droit commun comportant une peine d'emprisonnement ferme de six mois au plus a été prononcée, le juge de l'application des peines peut, lorsque cette condamnation n'est plus susceptible de faire l'objet d'une voie de recours par le condamné, ordonner qu'il sera sursis à l'exécution de cette peine et que le condamné accomplira, au profit d'une collectivité publique, d'un établissement public ou d'une association, un travail d'intérêt général non rémunéré d'une durée qui ne pourra être infé-

kungsrichters für jeden Ortswechsel einzuholen, der der Verrichtung der gemeinnützigen Arbeit nach den festgelegten Modalitäten entgegenstehen würde;

5. die Besuche des Sozialarbeiters zu empfangen und ihm alle Unterlagen oder Auskünfte hinsichtlich der Vollstreckung der Strafe zu geben.

Er muß zudem den in Art. 132-45 vorgesehenen besonderen Verpflichtungen nachkommen, die das Gericht ihm im Einzelfall auferlegt und deren Dauer es festgelegt hat, wobei diese Dauer zwölf Monate nicht überschreiten darf.

Art. 132-56. Die Strafaussetzung mit der Auflage zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit folgt denselben Regeln wie die Strafaussetzung zur Bewährung, mit Ausnahme derjenigen des zweiten Absatzes des Art. 132-42 und des zweiten Absatzes des Art. 132-52; die Auflage zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit ist einer besonderen Verpflichtung bei der Strafaussetzung zur Bewährung und die in Art. 131-22 vorgesehene Frist ist der Bewährungsfrist gleichgestellt.

Art. 132-57. Wurde wegen eines gemeinrechtlichen Vergehens eine Verurteilung zu einer Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten ohne Strafaussetzung ausgesprochen, kann der Strafvollstreckungsrichter, wenn diese Verurteilung nicht mehr Gegenstand eines Rechtsbehelfs des Verurteilten sein kann, anordnen, daß die Vollstreckung dieser Strafe ausgesetzt wird und der Verurteilte zugunsten einer Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts oder eines Vereins eine nicht vergütete, gemeinnützige Arbeit verrichtet, die nicht weniger als 40 Stun-

rieure à quarante heures ni supérieure à deux cent dix heures. L'exécution de l'obligation d'accomplir un travail d'intérêt général est soumise aux prescriptions du troisième alinéa de l'article 132-54 et des articles 132-55 et 132-56.

Le juge de l'application des peines peut également décider que le condamné effectuera une peine de jours-amende, conformément aux dispositions des articles 131-5 et 131-25.

Sous-Section 6
De la dispense de peine
et de l'ajournement

Art. 132-58. En matière correctionnelle ou, sauf dans les cas prévus aux articles 132-63 à 132-65, en matière contraventionnelle, la juridiction peut, après avoir déclaré le prévenu coupable et statué, s'il y a lieu, sur la confiscation des objets dangereux ou nuisibles, soit dispenser le prévenu de toute autre peine, soit ajourner le prononcé de celle-ci dans les cas et conditions prévus aux articles ci-après.

En même temps qu'elle se prononce sur la culpabilité du prévenu, la juridiction statue, s'il y a lieu, sur l'action civile.

*Paragraphe 1 – De la dispense
de la peine*

Art. 132-59. La dispense de peine peut être accordée lorsqu'il apparaît que le reclassement du coupable est acquis, que le dommage causé est réparé et que le trouble résultant de l'infraction a cessé.

La juridiction qui prononce une dis-

pen und nicht mehr als 210 Stunden dauern darf. Die Vollstreckung der Auflage zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit unterliegt den Bestimmungen des dritten Absatzes des Art. 132-54, der Art. 132-55 und 132-56.

Der Strafvollstreckungsrichter kann auch anordnen, daß der Verurteilte eine Geldstrafe in Tagessätzen nach den Bestimmungen der Art. 131-5 und 131-25 leistet.

6. Unterabschnitt
Absehen von Strafe
und Aufschub der Strafe

Art. 132-58. Das Gericht kann bei Vergehen oder, außer in den Fällen der Art. 132-63 bis 132-65, auch bei Übertretungen nach dem Schuldspruch und gegebenenfalls der Entscheidung über die Einziehung gefährlicher oder schädlicher Gegenstände den Beschuldigten entweder von jeder anderen Strafe befreien oder deren Festsetzung in den in den nachstehenden Artikeln vorgesehenen Fällen und unter den dort vorgesehenen Bedingungen aufschieben.

Gegebenenfalls entscheidet das Gericht gleichzeitig mit der Entscheidung über die Strafbarkeit des Beschuldigten über die Zivilklage.

1. Absatz – Absehen von Strafe

Art. 132-59. Absehen von Strafe kann gewährt werden, wenn sich zeigt, daß die Wiedereingliederung des Täters erreicht, der verursachte Schaden wiedergutmacht und der durch die Straftat gestörte Rechtsfrieden wiederhergestellt ist.

Das Gericht, das von Strafe absieht,

pense de peine peut décider que sa décision ne sera pas mentionnée au casier judiciaire.

La dispense de peine ne s'étend pas au paiement des frais du procès.

*Paragraphe 2 –
De l'ajournement simple*

Art. 132-60. La juridiction peut ajourner le prononcé de la peine lorsqu'il apparaît que le reclassement du coupable est en voie d'être acquis, que le dommage causé est en voie d'être réparé et que le trouble résultant de l'infraction va cesser.

Dans ce cas, elle fixe dans sa décision la date à laquelle il sera statué sur la peine.

L'ajournement ne peut être ordonné que si la personne physique prévenue ou le représentant de la personne morale prévenue est présent à l'audience.

Art. 132-61. À l'audience de renvoi, la juridiction peut soit dispenser le prévenu de peine, soit prononcer la peine prévue par la loi, soit ajourner une nouvelle fois le prononcé de la peine dans les conditions et selon les modalités prévues à l'article 132-60.

Art. 132-62. La décision sur la peine intervient au plus tard un an après la première décision d'ajournement.

*Paragraphe 3 – De l'ajournement
avec mise à l'épreuve*

Art. 132-63. Lorsque le prévenu, personne physique, est présent à l'audience, la juridiction peut ajourner le pro-

kann bestimmen, daß seine Entscheidung nicht im Strafregister erwähnt wird.

Das Absehen von Strafe erstreckt sich nicht auf die Prozeßkosten.

2. Absatz – Einfacher Aufschub

Art. 132-60. Das Gericht kann die Straffestsetzung aufschieben, wenn sich zeigt, daß die Wiedereingliederung des Täters fortschreitet, der verursachte Schaden wiedergutmacht und der durch die Straftat gestörte Rechtsfrieden wiederhergestellt wird.

In diesem Fall legt es in seiner Entscheidung den Zeitpunkt fest, an dem über die Strafe entschieden wird.

Der Aufschub kann nur angeordnet werden, wenn die beschuldigte natürliche Person oder der Vertreter der beschuldigten juristischen Person in der Hauptverhandlung anwesend ist.

Art. 132-61. Das Gericht kann in der aufgeschobenen Verhandlung den Beschuldigten entweder von der Strafe befreien, die gesetzlich vorgesehene Strafe verhängen oder unter den in Art. 132-60 vorgesehenen Bedingungen und nach den dort genannten Modalitäten die Straffestsetzung erneut aufschieben.

Art. 132-62. Die Entscheidung über die Strafe ergeht spätestens ein Jahr nach der ersten Aufschubentscheidung.

3. Absatz – Aufschub zur Bewährung

Art. 132-63. Ist der Beschuldigte eine natürliche Person und in der Hauptverhandlung anwesend, kann das Gericht

noncé de la peine dans les conditions et selon les modalités définies à l'article 132-60 en plaçant l'intéressé sous le régime de la mise à l'épreuve pendant un délai qui ne peut être supérieur à un an.

Sa décision est exécutoire par provision.

Art. 132-64. Le régime de la mise à l'épreuve, tel qu'il résulte des articles 132-43 à 132-46, est applicable à l'ajournement avec mise à l'épreuve.

Art. 132-65. À l'audience de renvoi, la juridiction peut, en tenant compte de la conduite du coupable au cours du délai d'épreuve, soit le dispenser de peine, soit prononcer la peine prévue par la loi, soit ajourner une nouvelle fois le prononcé de la peine dans les conditions et selon les modalités prévues à l'article 132-63. Avec l'accord du procureur de la République, le juge de l'application des peines peut, trente jours avant l'audience de renvoi, prononcer lui-même la dispense de peine, à l'issue d'un débat contradictoire tenu conformément aux dispositions de l'article 712-6 du code de procédure pénale.

La décision sur la peine intervient au plus tard un an après la première décision d'ajournement.

Paragraphe 4 – De l'ajournement avec injonction

Art. 132-66. Dans les cas prévus par les lois ou les règlements qui répriment des manquements à des obligations déterminées, la juridiction qui ajourne le prononcé de la peine peut enjoindre à

die Straffestsetzung unter den in Art. 132-60 festgelegten Bedingungen und nach den dort genannten Modalitäten aufschieben, indem es den Betroffenen für die Dauer von nicht mehr als einem Jahr unter Bewährungsaufsicht stellt.

Seine Entscheidung ist vorläufig vollstreckbar.

Art. 132-64. Die sich aus Art. 132-43 bis 132-46 ergebende Regelung der Bewährungsaufsicht ist auf den Aufschub zur Bewährung anwendbar.

Art. 132-65. Das Gericht kann in der aufgeschobenen Verhandlung unter Berücksichtigung des Verhaltens des Täters während der Bewährungszeit diesen entweder von der Strafe befreien, die gesetzlich vorgesehene Strafe verhängen oder unter den in Art. 132-63 vorgesehenen Bedingungen und nach den dort genannten Modalitäten die Straffestsetzung erneut aufschieben. Mit Zustimmung des Oberstaatsanwalts kann der Strafvollstreckungsrichter 30 Tage vor der aufgeschobenen Verhandlung nach einer gemäß den Bestimmungen des Art. 712-6 Code de procédure pénale erfolgten kontradiktorischen Verhandlung selbst das Absehen von Strafe aussprechen.

Die Entscheidung über die Strafe ergeht spätestens ein Jahr nach der ersten Aufschubentscheidung.

4. Absatz – Aufschub unter Anweisung

Art. 132-66. Werden in Gesetzen oder Verordnungen Verletzungen bestimmter Pflichten unter Strafe gestellt, kann das Gericht, das die Straffestsetzung aufschiebt, in diesen Fällen der schul-

la personne physique ou à la personne morale déclarée coupable de se conformer à une ou plusieurs des prescriptions prévues par ces lois ou règlements.

La juridiction impartit un délai pour l'exécution de ces prescriptions.

Art. 132-67. La juridiction peut assortir l'injonction d'une astreinte lorsque celle-ci est prévue par la loi ou le règlement; dans ce cas, elle fixe, dans les limites prévues par la loi ou le règlement, le taux de l'astreinte et la durée maximale pendant laquelle celle-ci sera applicable.

L'astreinte cesse de courir le jour où les prescriptions énumérées par l'injonction ont été exécutées.

Art. 132-68. L'ajournement avec injonction ne peut intervenir qu'une fois; il peut être ordonné même si la personne physique prévenue ou le représentant de la personne morale prévenue n'est pas présent.

Dans tous les cas, la décision peut être assortie de l'exécution provisoire.

Art. 132-69. À l'audience de renvoi, lorsque les prescriptions énumérées par l'injonction ont été exécutées dans le délai fixé, la juridiction peut soit dispenser le coupable de peine, soit prononcer les peines prévues par la loi ou le règlement.

Lorsque les prescriptions ont été exécutées avec retard, la juridiction

dig gesprochenen natürlichen oder juristischen Person die Befolgung einer oder mehrerer der in diesen Gesetzen oder Verordnungen enthaltenen Vorschriften auferlegen.

Das Gericht setzt eine Frist für die Befolgung dieser Vorschriften.

Art. 132-67. Das Gericht kann die Anweisung mit einem Zwangsgeld versehen, wenn dies im Gesetz oder in der Verordnung vorgesehen ist; in diesem Fall bestimmt es in den im Gesetz oder in der Verordnung vorgesehenen Grenzen den Satz für die Festsetzung des Zwangsgeldes und die maximale Dauer, während der es angewandt werden kann.

Die Anwendung des Zwangsgeldes endet, sobald die in der Anweisung aufgezählten Vorschriften befolgt worden sind.

Art. 132-68. Der Aufschub unter Anweisung kann nur einmal erfolgen; er kann selbst dann angeordnet werden, wenn die beschuldigte natürliche Person oder der Vertreter der beschuldigten juristischen Person nicht anwesend ist.

In allen Fällen kann die Entscheidung mit der vorläufigen Vollstreckbarkeit versehen werden.

Art. 132-69. Sind die in der Anweisung aufgezählten Vorschriften innerhalb der festgelegten Frist befolgt worden, kann das Gericht in der aufgeschobenen Verhandlung den Täter entweder von der Strafe befreien oder die im Gesetz oder in der Verordnung vorgesehenen Strafen verhängen.

Sind die Vorschriften verspätet befolgt worden, setzt das Gericht gegebenen-

liquide, s'il y a lieu, l'astreinte et prononce les peines prévues par la loi ou le règlement.

Lorsqu'il y a inexécution des prescriptions, la juridiction liquide s'il y a lieu l'astreinte, prononce les peines et peut en outre, dans les cas et selon les conditions prévues par la loi ou le règlement, ordonner que l'exécution de ces prescriptions sera poursuivie d'office aux frais du condamné.

Sauf dispositions contraires, la décision sur la peine intervient au plus tard un an après la décision d'ajournement.

Art. 132-70. Le taux de l'astreinte, tel qu'il a été fixé par la décision d'ajournement, ne peut être modifié.

Pour la liquidation de l'astreinte, la juridiction apprécie l'inexécution ou le retard dans l'exécution des prescriptions en tenant compte, s'il y a lieu, de la survenance d'événements qui ne sont pas imputables au coupable.

L'astreinte ne donne pas lieu à contrainte judiciaire.

Section 3 De la définition de certaines circonstances entraînant l'aggravation, la diminution ou l'exemption des peines

Art. 132-71. Constitue une bande organisée au sens de la loi tout groupe formé ou toute entente établie en vue de la préparation, caractérisée par un ou plusieurs faits matériels, d'une

falls das Zwangsgeld fest und verhängt die im Gesetz oder in der Verordnung vorgesehenen Strafen.

Sind die Vorschriften nicht befolgt worden, setzt das Gericht gegebenenfalls das Zwangsgeld fest, verhängt die Strafen und kann zudem, in den im Gesetz und in der Verordnung vorgesehenen Fällen und nach den dort genannten Bedingungen, anordnen, daß die Befolgung dieser Vorschriften von Amts wegen auf Kosten des Verurteilten vorgenommen wird.

Vorbehaltlich gegenteiliger Bestimmungen ergeht die Entscheidung über die Strafe spätestens ein Jahr nach der Aufschubentscheidung.

Art. 132-70. Der durch die Aufschubentscheidung festgelegte Satz für die Zwangsgeldfestsetzung kann nicht geändert werden.

Bei der Festsetzung des Zwangsgeldes beurteilt das Gericht die mangelnde oder verspätete Befolgung der Vorschriften, gegebenenfalls unter Berücksichtigung des Eintritts von Ereignissen, die dem Täter nicht zuzurechnen sind.

Das Zwangsgeld bildet keinen Anlaß für die Anwendung der Erzwingungshaft.

3. Abschnitt Definition bestimmter Umstände, die zu Strafschärfung, Strafmilderung oder Straffreiheit führen

Art. 132-71. Eine organisierte Bande im Sinne des Gesetzes ist jede Gruppe oder jeder Zusammenschluß, der zum Zweck der durch einen oder mehrere materielle Umstände gekennzeichneten

ou de plusieurs infractions.

Art. 132-71-1. Le guet-apens consiste dans le fait d'attendre un certain temps une ou plusieurs personnes dans un lieu déterminé pour commettre à leur rencontre une ou plusieurs infractions.

Art. 132-72. La préméditation est le dessein formé avant l'action de commettre un crime ou un délit déterminé.

Art. 132-73. L'effraction consiste dans le forçement, la dégradation ou la destruction de tout dispositif de fermeture ou de toute espèce de clôture. Est assimilé à l'effraction l'usage de fausses clefs, de clefs indûment obtenues ou de tout instrument pouvant être frauduleusement employé pour actionner un dispositif de fermeture sans le forcer ni le dégrader.

Art. 132-74. L'escalade est le fait de s'introduire dans un lieu quelconque, soit par-dessus un élément de clôture, soit par toute ouverture non destinée à servir d'entrée.

Art. 132-75. Est une arme tout objet conçu pour tuer ou blesser.

Tout autre objet susceptible de présenter un danger pour les personnes est assimilé à une arme dès lors qu'il est utilisé pour tuer, blesser ou menacer ou qu'il est destiné, par celui qui en est porteur, à tuer, blesser ou menacer.

Est assimilé à une arme tout objet qui,

Vorbereitung einer oder mehrerer Straftaten gebildet wurde.

Art. 132-71-1. Das Merkmal des Hinterhalts besteht darin, eine gewisse Zeit auf eine oder mehrere Personen an einem bestimmten Ort zu warten, um gegen sie eine oder mehrere Straftaten zu begehen.

Art. 132-72. Der Vorbedacht ist der vor der Handlung gefaßte Plan, ein bestimmtes Verbrechen oder Vergehen zu begehen.

Art. 132-73. Einbruch besteht in dem gewaltsamen Öffnen, Beschädigen oder Zerstören jeder Verschlusvorrichtung oder jeder Art von Einfriedung. Der Gebrauch falscher oder unberechtigt erlangter Schlüssel oder jedes Geräts, das zur Betätigung einer Verschlusvorrichtung mißbraucht werden kann, ohne diese gewaltsam zu öffnen oder zu beschädigen, ist dem Einbruch gleichgestellt.

Art. 132-74. Einsteigen ist das Eindringen in jeglichen Ort, entweder über einen Teil der Einfriedung oder durch jede Öffnung, die nicht dazu bestimmt ist, als Eingang zu dienen.

Art. 132-75. Eine Waffe ist jeder Gegenstand, der nach seiner Art zum Töten oder Verletzen bestimmt ist.

Jeder andere Gegenstand, der geeignet ist, eine Gefahr für Personen darzustellen, wird einer Waffe gleichgestellt, sobald er zum Töten, Verletzen oder Drohen benutzt wird oder von demjenigen, der ihn bei sich trägt, zum Töten, Verletzen oder Drohen bestimmt worden ist.

Jeder Gegenstand, der einer Waffe im

présentant avec l'arme définie au premier alinéa une ressemblance de nature à créer une confusion, est utilisé pour menacer de tuer ou de blesser ou est destiné, par celui qui en est porteur, à menacer de tuer ou de blesser.

L'utilisation d'un animal pour tuer, blesser ou menacer est assimilée à l'usage d'une arme. En cas de condamnation du propriétaire de l'animal ou si le propriétaire est inconnu, le tribunal peut décider de remettre l'animal à une œuvre de protection animale reconnue d'utilité publique ou déclarée, laquelle pourra librement en disposer.

Art. 132-76. Dans les cas prévus par la loi, les peines encourues pour un crime ou un délit sont aggravées lorsque l'infraction est commise à raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée.

La circonstance aggravante définie au premier alinéa est constituée lorsque l'infraction est précédée, accompagnée ou suivie de propos, écrits, images, objets ou actes de toute nature portant atteinte à l'honneur ou à la considération de la victime ou d'un groupe de personnes dont fait partie la victime à raison de leur appartenance ou de leur non-appartenance, vraie ou supposée, à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée.

Art. 132-77. Dans les cas prévus par la loi, les peines encourues pour un crime ou un délit sont aggravées lorsque l'infraction est commise à raison de l'orientation sexuelle de la victime.

Sinne des ersten Absatzes zum Verwechseln ähnlich ist und zum Drohen mit Tötung oder Verletzung benutzt wird oder von demjenigen, der ihn bei sich trägt, zum Drohen mit Tötung oder Verletzung bestimmt worden ist, wird einer Waffe gleichgestellt.

Die Verwendung eines Tieres zum Töten, Verletzen oder Bedrohen ist dem Waffengebrauch gleichgestellt. Wird der Eigentümer des Tieres verurteilt oder ist er unbekannt, kann das Gericht anordnen, daß das Tier einem als gemeinnützig anerkannten oder eingetragenen Tierhilfswerk zur freien Verfügung übergeben wird.

Art. 132-76. In den im Gesetz vorgesehenen Fällen werden die für ein Verbrechen oder Vergehen angedrohten Strafen geschärft, wenn die Straftat aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion begangen wird.

Der im ersten Absatz definierte strafschärfende Umstand ist gegeben, wenn Worte, Schriften, Bilder, Gegenstände oder Handlungen jeglicher Art, die die Ehre oder das Ansehen des Opfers oder einer Personengruppe verletzen, der das Opfer angehört, aufgrund deren tatsächlicher oder vermeintlicher Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion der Straftat vorausgehen, sie begleiten oder ihr nachfolgen.

Art. 132-77. In den im Gesetz vorgesehenen Fällen werden die für ein Verbrechen oder Vergehen angedrohten Strafen geschärft, wenn die Straftat aufgrund der sexuellen Orientierung des Opfers begangen wird.

La circonstance aggravante définie au premier alinéa est constituée lorsque l'infraction est précédée, accompagnée ou suivie de propos, écrits, utilisation d'images ou d'objets ou actes de toute nature portant atteinte à l'honneur ou à la considération de la victime ou d'un groupe de personnes dont fait partie la victime à raison de leur orientation sexuelle vraie ou supposée.

Art. 132-78. La personne qui a tenté de commettre un crime ou un délit est, dans les cas prévus par la loi, exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et, le cas échéant, d'identifier les autres auteurs ou complices.

Dans les cas prévus par la loi, la durée de la peine privative de liberté encourue par une personne ayant commis un crime ou un délit est réduite si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis de faire cesser l'infraction, d'éviter que l'infraction ne produise un dommage ou d'identifier les autres auteurs ou complices.

Les dispositions de l'alinéa précédent sont également applicables lorsque la personne a permis soit d'éviter la réalisation d'une infraction connexe de même nature que le crime ou le délit pour lequel elle était poursuivie, soit de faire cesser une telle infraction, d'éviter qu'elle ne produise un dommage ou d'en identifier les auteurs ou complices.

Der im ersten Absatz definierte strafschärfende Umstand ist gegeben, wenn Worte oder Schriften, die Verwendung von Bildern oder Gegenständen oder Handlungen jeglicher Art, die die Ehre oder das Ansehen des Opfers oder einer Personengruppe verletzen, der das Opfer angehört, aufgrund deren tatsächlicher oder vermeintlicher sexueller Orientierung der Straftat vorausgehen, sie begleiten oder ihr nachfolgen.

Art. 132-78. Die Person, die versucht hat, ein Verbrechen oder ein Vergehen zu begehen, bleibt in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen straffrei, wenn sie es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

In den im Gesetz vorgesehenen Fällen wird die Dauer der Freiheitsstrafe, die gegen eine Person verhängt werden kann, die ein Verbrechen oder Vergehen begangen hat, verkürzt, wenn sie es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Straftat zu unterbinden, zu verhindern, daß die Straftat einen Schaden verursacht, oder wenn sie die Feststellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat.

Die Bestimmungen des vorhergehenden Artikels sind auch anwendbar, wenn die Person es ermöglicht hat, entweder die Verwirklichung einer konnexen Straftat derselben Art wie das Verbrechen oder Vergehen zu verhindern, für das sie verfolgt wurde, oder eine solche Straftat zu unterbinden, zu verhindern, daß sie einen Schaden verursacht, oder wenn sie die Fest-

Aucune condamnation ne peut être prononcée sur le seul fondement de déclarations émanant de personnes ayant fait l'objet des dispositions du présent article.

Art. 132-79. Lorsqu'un moyen de cryptologie au sens de l'article 29 de la loi n° 2004-575 du 21 juin 2004 pour la confiance dans l'économie numérique a été utilisé pour préparer ou commettre un crime ou un délit, ou pour en faciliter la préparation ou la commission, le maximum de la peine privative de liberté encourue est relevé ainsi qu'il suit:

- 1° Il est porté à la réclusion criminelle à perpétuité lorsque l'infraction est punie de trente ans de réclusion criminelle;
- 2° Il est porté à trente ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction est punie de vingt ans de réclusion criminelle;
- 3° Il est porté à vingt ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction est punie de quinze ans de réclusion criminelle;
- 4° Il est porté à quinze ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction est punie de dix ans d'emprisonnement;
- 5° Il est porté à dix ans d'emprisonnement lorsque l'infraction est punie de sept ans d'emprisonnement;
- 6° Il est porté à sept ans d'emprisonnement lorsque l'infraction est punie de cinq ans d'emprisonnement;
- 7° Il est porté au double lorsque l'infraction est punie de trois ans d'emprisonnement au plus.

Les dispositions du présent article ne sont toutefois pas applicables à

stellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat.

Keine Verurteilung ist allein auf der Grundlage von Erklärungen möglich, die von Personen abgegeben werden, die unter die Bestimmungen des vorliegenden Artikels fielen.

Art. 132-79. Wurde ein kryptologisches Mittel im Sinne von Art. 29 des Gesetzes Nr. 2004-575 vom 21. Juni 2004 über das Vertrauen in die digitale Wirtschaft verwendet, um ein Verbrechen oder Vergehen vorzubereiten oder zu begehen oder um dessen Vorbereitung oder Begehung zu erleichtern, wird das Höchstmaß der angedrohten Freiheitsstrafe wie folgt heraufgesetzt:

1. es wird auf lebenslanges Zuchthaus erhöht, wenn die Straftat mit 30 Jahren Zuchthaus bedroht ist;
2. es wird auf 30 Jahre Zuchthaus erhöht, wenn die Straftat mit 20 Jahren Zuchthaus bedroht ist;
3. es wird auf 20 Jahre Zuchthaus erhöht, wenn die Straftat mit 15 Jahren Zuchthaus bedroht ist;
4. es wird auf 15 Jahre Zuchthaus erhöht, wenn die Straftat mit zehn Jahren Gefängnis bedroht ist;
5. es wird auf zehn Jahre Gefängnis erhöht, wenn die Straftat mit sieben Jahren Gefängnis bedroht ist;
6. es wird auf sieben Jahre Gefängnis erhöht, wenn die Straftat mit fünf Jahren Gefängnis bedroht ist;
7. es wird verdoppelt, wenn die Straftat mit bis zu drei Jahren Gefängnis bedroht ist.

Die Bestimmungen dieses Artikels sind jedoch nicht anwendbar auf den Täter

l'auteur ou au complice de l'infraction qui, à la demande des autorités judiciaires ou administratives, leur a remis la version en clair des messages chiffrés ainsi que les conventions secrètes nécessaires au déchiffrement.

Art. 132-80. Dans les cas prévus par la loi, les peines encourues pour un crime ou un délit sont aggravées lorsque l'infraction est commise par le conjoint, le concubin ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité.

La circonstance aggravante prévue au premier alinéa est également constituée lorsque les faits sont commis par l'ancien conjoint, l'ancien concubin ou l'ancien partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité. Les dispositions du présent alinéa sont applicables dès lors que l'infraction est commise en raison des relations ayant existé entre l'auteur des faits et la victime.

Chapitre III

De l'extinction des peines et de l'effacement des condamnations

Art. 133-1. Le décès du condamné ou la dissolution de la personne morale, sauf dans le cas où la dissolution est prononcée par la juridiction pénale, la grâce et l'amnistie, empêchent ou arrêtent l'exécution de la peine. Toutefois, il peut être procédé au recouvrement de l'amende et des frais de justice ainsi qu'à l'exécution de la confiscation après le décès du condamné ou après la dissolution de la personne morale jus-

oder Teilnehmer der Straftat, der den Justiz- oder Verwaltungsbehörden auf deren Verlangen die Klartextfassung der verschlüsselten Nachrichten sowie die für die Entschlüsselung erforderlichen geheimen Vereinbarungen übermittelt hat.

Art. 132-80. In den im Gesetz vorgesehenen Fällen werden die für ein Verbrechen oder Vergehen angedrohten Strafen geschärft, wenn die Straftat vom Ehegatten, Lebensgefährten oder von dem Partner begangen wird, der mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbunden ist.

Der im ersten Absatz vorgesehene strafschärfende Umstand ist außerdem gegeben, wenn die Tat vom ehemaligen Ehegatten, ehemaligen Lebensgefährten oder ehemaligen Partner begangen wird, der mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbunden war. Die Bestimmungen dieses Artikels sind anwendbar, sofern die Straftat wegen der Beziehungen begangen wird, die zwischen dem Täter und dem Opfer bestanden haben.

Kapitel III

Löschen von Strafen und Tilgung von Verurteilungen

Art. 133-1. Der Tod des Verurteilten oder die Auflösung der juristischen Person, mit Ausnahme der Auflösung durch die Strafgerichtsbarkeit, die Begnadigung und die Amnestie hindern oder beenden die Vollstreckung der Strafe. Die Beitreibung der Geldstrafe und der Prozeßkosten sowie die Vollstreckung der Einziehung können jedoch nach dem Tod des Verurteilten oder nach der Auflösung der juristi-

qu'à la clôture des opérations de liquidation.

La prescription de la peine empêche l'exécution de celle-ci.

La réhabilitation efface la condamnation.

Section 1 De la prescription

Art. 133-2. Sous réserve des dispositions de l'article 213-5, les peines prononcées pour un crime se prescrivent par vingt années révolues à compter de la date à laquelle la décision de condamnation est devenue définitive.

Art. 133-3. Les peines prononcées pour un délit se prescrivent par cinq années révolues à compter de la date à laquelle la décision de condamnation est devenue définitive.

Art. 133-4. Les peines prononcées pour une contravention se prescrivent par trois années révolues à compter de la date à laquelle la décision de condamnation est devenue définitive.

Art. 133-5. Les condamnés par contumace ou par défaut dont la peine est prescrite ne sont pas admis à purger la contumace ou à former opposition.

Art. 133-6. Les obligations de nature civile résultant d'une décision pénale devenue définitive se prescrivent d'après les règles du code civil.

schen Person bis zum Abschluß des Liquidationsverfahrens vorgenommen werden.

Die Verjährung der Strafe hindert deren Vollstreckung.

Die Rehabilitierung tilgt die Verurteilung.

1. Abschnitt Verjährung

Art. 133-2. Vorbehaltlich der Bestimmungen des Art. 213-5 verjähren die wegen eines Verbrechens verhängten Strafen in 20 Jahren, gerechnet ab dem Zeitpunkt, an dem die verurteilende Entscheidung rechtskräftig geworden ist.

Art. 133-3. Die wegen eines Vergehens verhängten Strafen verjähren in fünf Jahren, gerechnet ab dem Zeitpunkt, an dem die verurteilende Entscheidung rechtskräftig geworden ist.

Art. 133-4. Die wegen einer Übertretung verhängten Strafen verjähren in drei Jahren, gerechnet ab dem Zeitpunkt, an dem die verurteilende Entscheidung rechtskräftig geworden ist.

Art. 133-5. Die von einem Schwurgericht oder einem Korrekktionalgericht in Abwesenheit Verurteilten, deren Strafe verjährt ist, können das in ihrer Abwesenheit ergangene Urteil nicht ungeschehen machen bzw. anfechten.

Art. 133-6. Die zivilrechtlichen Verpflichtungen, die sich aus einer rechtskräftig gewordenen strafrechtlichen Entscheidung ergeben, verjähren gemäß den Regeln des Code civil.

Section 2 De la grâce

Art. 133-7. La grâce emporte seulement dispense d'exécuter la peine.

Art. 133-8. La grâce ne fait pas obstacle au droit, pour la victime, d'obtenir réparation du préjudice causé par l'infraction.

Section 3 De l'amnistie

Art. 133-9. L'amnistie efface les condamnations prononcées. Elle entraîne, sans qu'elle puisse donner lieu à restitution, la remise de toutes les peines. Elle rétablit l'auteur ou le complice de l'infraction dans le bénéfice du sursis qui avait pu lui être accordé lors d'une condamnation antérieure.

Art. 133-10. L'amnistie ne préjudicie pas aux tiers.

Art. 133-11. Il est interdit à toute personne qui, dans l'exercice de ses fonctions, a connaissance de condamnations pénales, de sanctions disciplinaires ou professionnelles ou d'interdictions, déchéances et incapacités effacées par l'amnistie, d'en rappeler l'existence sous quelque forme que ce soit ou d'en laisser subsister la mention dans un document quelconque. Toutefois, les minutes des jugements, arrêts et décisions échappent à cette interdiction. En outre, l'amnistie ne met pas obstacle à l'exécution de la publication ordonnée à titre de réparation.

2. Abschnitt Begnadigung

Art. 133-7. Die Begnadigung bewirkt nur die Befreiung von der Vollstreckung der Strafe.

Art. 133-8. Die Begnadigung hindert nicht das Recht des Verletzten, den Ersatz des durch die Straftat verursachten Schadens zu erwirken.

3. Abschnitt Amnestie

Art. 133-9. Die Amnestie tilgt die ausgesprochenen Verurteilungen. Sie bewirkt, ohne daß sie Anlaß zur Wiederherstellung des früheren Zustands geben könnte, den Erlaß aller Strafen. Sie setzt den Täter oder Teilnehmer der Straftat wieder in die Vergünstigung der Strafaussetzung ein, die eventuell anläßlich einer früheren Verurteilung gewährt wurde.

Art. 133-10. Dritte werden durch die Amnestie nicht benachteiligt.

Art. 133-11. Es ist jedem verboten, der in Ausübung seiner Funktionen Kenntnis von durch eine Amnestie getilgten strafrechtlichen Verurteilungen, disziplinarischen oder beruflichen Strafmaßnahmen, Verboten, Aberkennungen oder Verlusten von Fähigkeiten hat, deren Existenz, in welcher Form auch immer, in Erinnerung zu rufen oder deren Vermerk in Schriftstücken jeglicher Art fortbestehen zu lassen. Die Urschriften der Urteile, Beschlüsse und Entscheidungen fallen jedoch nicht unter dieses Verbot. Zudem hindert die Amnestie nicht die Vornahme der als Wiedergutmachung angeordneten Veröffentlichung.

Section 4 De la réhabilitation

Art. 133-12. Toute personne frappée d'une peine criminelle, correctionnelle ou contraventionnelle peut bénéficier, soit d'une réhabilitation de plein droit dans les conditions prévues à la présente section, soit d'une réhabilitation judiciaire accordée dans les conditions prévues par le Code de procédure pénale.

Art. 133-13. La réhabilitation est acquise de plein droit à la personne physique condamnée qui n'a, dans les délais ci-après déterminés, subi aucune condamnation nouvelle à une peine criminelle ou correctionnelle:

- 1° Pour la condamnation à l'amende ou à la peine de jours-amende après un délai de trois ans à compter du jour du paiement de l'amende ou du montant global des jours-amende, de l'expiration de la contrainte judiciaire ou du délai de l'incarcération prévue par l'article 131-25 ou de la prescription accomplie;
- 2° Pour la condamnation unique soit à un emprisonnement n'excédant pas un an, soit à une peine autre que la réclusion criminelle, la détention criminelle, l'emprisonnement, l'amende ou le jour-amende, après un délai de cinq ans à compter soit de l'exécution de la peine, soit de la prescription accomplie;
- 3° Pour la condamnation unique à un emprisonnement n'excédant pas dix

4. Abschnitt Rehabilitierung

Art. 133-12. Jeder, der von einer Verbrechen-, Vergehens- oder Übertretungsstrafe betroffen ist, kann durch eine kraft Gesetzes eintretende Rehabilitierung nach den in diesem Abschnitt vorgesehenen Bedingungen oder durch eine kraft Richterspruchs eintretende Rehabilitierung, die nach den im Code de procédure pénale vorgesehenen Bedingungen gewährt wird, begünstigt werden.

Art. 133-13. Die Rehabilitierung tritt kraft Gesetzes zugunsten derjenigen verurteilten natürlichen Person ein, die nicht innerhalb der nachfolgend festgelegten Fristen erneut zu einer Verbrechen- oder Vergehensstrafe verurteilt worden ist:

1. Bei Verurteilung zu einer Geldstrafe oder einer Geldstrafe in Tagessätzen gilt eine Frist von drei Jahren, gerechnet ab dem Tag der Zahlung der Geldstrafe oder des Gesamtbetrags der Geldstrafe in Tagessätzen, dem Tag der vollständigen Verbüßung der Erziehungshaft oder des Ablaufs der in Art. 131-25 vorgesehenen Haftdauer oder dem Tag des Eintritts der Verjährung.
2. Bei einer einzigen Verurteilung zu einer Gefängnisstrafe von nicht mehr als einem Jahr oder zu einer anderen Strafe als Zuchthausstrafe, Festungshaft, Gefängnis-, Geldstrafe oder Geldstrafe in Tagessätzen gilt eine Frist von fünf Jahren, gerechnet ab der vollständigen Vollstreckung der Strafe oder dem Eintritt der Verjährung.
3. Bei einer einzigen Verurteilung zu einer Gefängnisstrafe von nicht mehr

ans ou pour les condamnations multiples à l'emprisonnement dont l'ensemble ne dépasse pas cinq ans, après un délai de dix ans à compter soit de l'expiration de la peine subie, soit de la prescription accomplie.

Les délais prévus au présent article sont doublés lorsque la personne a été condamnée pour des faits commis en état de récidive légale.

Lorsqu'il s'agit de condamnations assorties en tout ou partie du sursis, du sursis avec mise à l'épreuve ou du sursis avec obligation d'accomplir un travail d'intérêt général, les délais de réhabilitation courent, pour chacune de ces condamnations et y compris en cas de condamnations multiples, à compter de la date à laquelle la condamnation est non avenue.

Art. 133-14. La réhabilitation est acquise de plein droit à la personne morale condamnée qui n'a, dans les délais ci-après déterminés, subi aucune condamnation nouvelle à une peine criminelle ou correctionnelle:

- 1° Pour la condamnation à l'amende, après un délai de cinq ans à compter du jour du paiement de l'amende ou de la prescription accomplie;
- 2° Pour la condamnation à une peine autre que l'amende ou la dissolution, après un délai de cinq ans à compter soit de l'exécution de la peine, soit de la prescription accomplie.

Les délais prévus au présent article sont doublés lorsque la personne a été

als zehn Jahren oder bei mehrfachen Verurteilungen zu Gefängnisstrafen von insgesamt nicht mehr als fünf Jahren gilt eine Frist von zehn Jahren, gerechnet ab der vollständigen Verbüßung der Strafe oder dem Eintritt der Verjährung.

Die in diesem Artikel vorgesehenen Fristen verdoppeln sich, wenn die Person wegen Taten verurteilt worden ist, bei deren Begehung der gesetzlich definierte Rückfall vorlag.

Handelt es sich um Verurteilungen mit vollständiger oder teilweiser Strafaussetzung, Strafaussetzung zur Bewährung oder Strafaussetzung mit der Auflage zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit, laufen die Fristen für die Rehabilitierung, für jede dieser Verurteilungen und einschließlich bei mehrfachen Verurteilungen, ab dem Zeitpunkt, an dem die Verurteilung als nicht erfolgt gilt.

Art. 133-14. Die Rehabilitierung tritt kraft Gesetzes zugunsten derjenigen verurteilten juristischen Person ein, die nicht innerhalb der nachfolgend festgelegten Fristen erneut zu einer Verbrechens- oder Vergehensstrafe verurteilt worden ist:

1. Bei Verurteilung zu einer Geldstrafe gilt eine Frist von fünf Jahren, gerechnet ab dem Tag der Zahlung der Geldstrafe oder des Eintritts der Verjährung.
2. Bei Verurteilung zu einer anderen Strafe als der Geldstrafe oder der Auflösung gilt eine Frist von fünf Jahren, gerechnet ab der vollständigen Vollstreckung der Strafe oder dem Eintritt der Verjährung.

Die in diesem Artikel vorgesehenen Fristen verdoppeln sich, wenn die Per-

condamnée pour des faits commis en état de récidive légale.

Lorsqu'il s'agit d'une condamnation assortie du sursis, les délais de réhabilitation courent à compter de la date à laquelle la condamnation est non avenue.

Art. 133-15. Les peines dont la confusion a été accordée sont considérées comme constituant une peine unique pour l'application des dispositions des articles 133-13 et 133-14.

Art. 133-16. La réhabilitation produit les mêmes effets que ceux qui sont prévus par les articles 133-10 et 133-11. Elle efface toutes les incapacités et déchéances qui résultent de la condamnation.

Toutefois, lorsque la personne a été condamnée au suivi socio-judiciaire prévu à l'article 131-36-1 ou à la peine d'interdiction d'exercer une activité professionnelle ou bénévole impliquant un contact habituel avec des mineurs, la réhabilitation ne produit ses effets qu'à la fin de la mesure.

La réhabilitation n'interdit pas la prise en compte de la condamnation, par les seules autorités judiciaires, en cas de nouvelles poursuites, pour l'application des règles sur la récidive légale.

Art. 133-17. Pour l'application des règles sur la réhabilitation, la remise gracieuse d'une peine équivaut à son exécution.

son wegen Taten verurteilt worden ist, bei deren Begehung der gesetzlich definierte Rückfall vorlag.

Handelt es sich um eine Verurteilung mit Strafaussetzung, laufen die Fristen für die Rehabilitierung ab dem Zeitpunkt, an dem die Verurteilung als nicht erfolgt gilt.

Art. 133-15. Die Strafen, bei denen ein Aufgehen der leichteren in der schwereren Strafe angeordnet worden ist, werden für die Anwendung der Bestimmungen der Art. 133-13 und 133-14 als eine einzige Strafe angesehen.

Art. 133-16. Die Rehabilitierung hat dieselben Wirkungen, wie sie in Art. 133-10 und 133-11 vorgesehen sind. Sie tilgt alle Verluste von Fähigkeiten und Aberkennungen, die aus der Verurteilung folgen.

Wurde die Person zu gerichtlich-sozialer Aufsicht gemäß Art. 131-36-1 oder zur Strafe des Verbots, eine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, mit der ein regelmäßiger Kontakt mit Minderjährigen verbunden ist, verurteilt, entfaltet die Rehabilitierung jedoch ihre Wirkung erst nach Beendigung der Maßnahme.

Die Rehabilitierung verhindert nicht, daß die Justizbehörden eine Verurteilung im Fall einer erneuten Strafverfolgung für die Anwendung der Regeln über den gesetzlich definierten Rückfall berücksichtigen.

Art. 133-17. Für die Anwendung der Regeln über die Rehabilitierung entspricht der Straferlaß durch Begnadigung der Vollstreckung der Strafe.

Livre II

Des crimes et délits contre les personnes

Titre I^{er}

Des crimes contre l'humanité et contre l'espèce humaine

Sous-titre I^{er} – Des crimes contre l'humanité

Chapitre I^{er} Du génocide

Art. 211-1. Constitue un génocide le fait, en exécution d'un plan concerté tendant à la destruction totale ou partielle d'un groupe national, ethnique, racial ou religieux, ou d'un groupe déterminé à partir de tout autre critère arbitraire, de commettre ou de faire commettre, à l'encontre de membres de ce groupe, l'un des actes suivants:

- atteinte volontaire à la vie;
- atteinte grave à l'intégrité physique ou psychique;
- soumission à des conditions d'existence de nature à entraîner la destruction totale ou partielle du groupe;
- mesures visant à entraver les naissances;
- transfert forcé d'enfants.

Le génocide est puni de la réclusion criminelle à perpétuité.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables au crime prévu par le présent article.

Buch II

Verbrechen und Vergehen gegen Personen

Titel I

Verbrechen gegen die Menschlichkeit und gegen die menschliche Gattung

Untertitel I – Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Kapitel I Völkermord

Art. 211-1. Völkermord bedeutet, in Ausführung eines gemeinsamen Plans, der auf die vollständige oder teilweise Vernichtung einer nationalen, ethnischen, rassischen, religiösen oder durch jedes andere willkürliche Merkmal bestimmten Gruppe abzielt, gegen die Mitglieder dieser Gruppe eine der folgenden Handlungen zu begehen oder deren Begehung zu veranlassen:

- vorsätzliche Angriffe auf das Leben;
- schwere Verletzungen der körperlichen oder seelischen Unversehrtheit;
- Auferlegung von Lebensbedingungen, die geeignet sind, die vollständige oder teilweise Vernichtung der Gruppe herbeizuführen;
- Verhängung von Maßnahmen, die auf die Verhinderung von Geburten gerichtet sind;
- gewaltsame Überführung von Kindern.

Der Völkermord wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf das im vorliegenden Artikel bezeichnete Verbrechen anwendbar.

Chapitre II
Des autres crimes
contre l'humanité

Art. 212-1. La déportation, la réduction en esclavage ou la pratique massive et systématique d'exécutions sommaires, d'enlèvements de personnes suivis de leur disparition, de la torture ou d'actes inhumains, inspirées par des motifs politiques, philosophiques, raciaux ou religieux et organisées en exécution d'un plan concerté à l'encontre d'un groupe de population civile sont punies de la réclusion criminelle à perpétuité.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux crimes prévus par le présent article.

Art. 212-2. Lorsqu'ils sont commis en temps de guerre en exécution d'un plan concerté contre ceux qui combattent le système idéologique au nom duquel sont perpétrés des crimes contre l'humanité, les actes visés à l'article 212-1 sont punis de la réclusion criminelle à perpétuité.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux crimes prévus par le présent article.

Art. 212-3. La participation à un groupement formé ou à une entente établie en vue de la préparation, caractérisée par un ou plusieurs faits matériels, de l'un des crimes définis par les articles 211-1, 212-1 et 212-2 est punie de la réclusion criminelle à perpétuité.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté

Kapitel II
Sonstige Verbrechen
gegen die Menschlichkeit

Art. 212-1. Deportation, Versklavung oder massiv und systematisch betriebene Hinrichtungen ohne Gerichtsverfahren, Entführungen von Personen mit anschließendem Verschwindenlassen, Folterungen oder unmenschliche Handlungen, gestützt auf politische, philosophische, rassische oder religiöse Gründe und in Ausführung eines gemeinsamen Plans an einer Gruppe der Zivilbevölkerung begangen, werden mit lebenslangem Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Verbrechen anwendbar.

Art. 212-2. Wenn sie in Kriegszeiten in Ausführung eines gemeinsamen Plans an denjenigen begangen werden, die das ideologische System bekämpfen, in dessen Namen Verbrechen gegen die Menschlichkeit geschehen, werden die in Art. 212-1 genannten Handlungen mit lebenslangem Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Verbrechen anwendbar.

Art. 212-3. Die Beteiligung an einer Gruppe oder einem Zusammenschluß, der zum Zweck der durch einen oder mehrere materielle Umstände gekennzeichneten Vorbereitung eines der in Art. 211-1, 212-1 und 212-2 bezeichneten Verbrechen gebildet wurde, wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode

sont applicables au crime prévu au présent article.

sind auf das im vorliegenden Artikel bezeichnete Verbrechen anwendbar.

Chapitre III Dispositions communes

Art. 213-1. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par le présent sous-titre encourent également les peines suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, selon les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction d'exercer une fonction publique, selon les modalités prévues par l'article 131-27;
- 3° L'interdiction de séjour, selon les modalités prévues par l'article 131-31;
- 4° La confiscation de tout ou partie de leurs biens;
- 5° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement.

Art. 213-2. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30,

Kapitel III Gemeinsame Bestimmungen

Art. 213-1. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Untertitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, ein öffentliches Amt auszuüben, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27;
3. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31;
4. die Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter;
5. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden.

Art. 213-2. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Be-

soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies au présent titre.

Art. 213-3. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de crimes contre l'humanité encourrent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° Les peines mentionnées à l'article 131-39;
- 2° La confiscation de tout ou partie de leurs biens.

Art. 213-4. L'auteur ou le complice d'un crime visé par le présent sous-titre ne peut être exonéré de sa responsabilité du seul fait qu'il a accompli un acte prescrit ou autorisé par des dispositions législatives ou réglementaires ou un acte commandé par l'autorité légitime. Toutefois, la juridiction tient compte de cette circonstance lorsqu'elle détermine la peine et en fixe le montant.

Art. 213-5. L'action publique relative aux crimes prévus par le présent sous-titre, ainsi que les peines prononcées, sont imprescriptibles.

dingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in diesem Titel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 213-3. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für Verbrechen gegen die Menschlichkeit angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. die in Art. 131-39 genannten Strafen;
2. die Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter.

Art. 213-4. Der Täter oder Teilnehmer eines in diesem Untertitel aufgeführten Verbrechens kann nicht von der strafrechtlichen Verantwortung befreit werden, nur weil er eine Handlung vorgenommen hat, die aufgrund von gesetzlichen oder verordnungsrechtlichen Bestimmungen vorgeschrieben oder zulässig ist oder von der rechtmäßigen öffentlichen Gewalt angeordnet wurde. Das Gericht berücksichtigt diesen Umstand jedoch bei der Festsetzung der Strafe und deren Höhe.

Art. 213-5. Die öffentliche Klage wegen der in diesem Untertitel aufgeführten Verbrechen sowie die verhängten Strafen können nicht verjähren.

Sous-titre II
Des crimes contre
l'espèce humaine

Chapitre I^{er}
Des crimes d'eugénisme et
de clonage reproductif

Art. 214-1. Le fait de mettre en œuvre une pratique eugénique tendant à l'organisation de la sélection des personnes est puni de trente ans de réclusion criminelle et de 7 500 000 € d'amende.

Art. 214-2. Le fait de procéder à une intervention ayant pour but de faire naître un enfant génétiquement identique à une autre personne vivante ou décédée est puni de trente ans de réclusion criminelle et de 7 500 000 € d'amende.

Art. 214-3. Les infractions prévues par les articles 214-1 et 214-2 sont punies de la réclusion criminelle à perpétuité et de 7 500 000 € d'amende lorsqu'elles sont commises en bande organisée.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 214-4. La participation à un groupement formé ou à une entente établie en vue de la préparation, caractérisée par un ou plusieurs faits matériels, de l'un des crimes définis par les articles 214-1 et 214-2 est punie de la réclusion criminelle à perpétuité et de 7 500 000 € d'amende.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté

Untertitel II
Verbrechen gegen die
menschliche Gattung

Kapitel I
Verbrechen der Eugenik
und des reproduktiven Klonens

Art. 214-1. Die Anwendung eines eugenischen Verfahrens, das auf die organisierte Selektion von Personen gerichtet ist, wird mit 30 Jahren Zuchthaus und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 214-2. Die Durchführung eines Eingriffs, der darauf abzielt, die Geburt eines Kindes herbeizuführen, das mit einer anderen, lebenden oder verstorbenen Person genetisch identisch ist, wird mit 30 Jahren Zuchthaus und 7.500.000 € bestraft.

Art. 214-3. Die in Art. 214-1 und 214-2 bezeichneten Straftaten werden mit lebenslangem Zuchthaus und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande begangen werden.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 214-4. Die Beteiligung an einer Gruppe oder einem Zusammenschluß, der zum Zweck der durch einen oder mehrere materielle Umstände gekennzeichneten Vorbereitung eines der in Art. 214-1 und 214-2 genannten Verbrechen gebildet wurde, wird mit lebenslangem Zuchthaus und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode

sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Chapitre II Dispositions communes

Art. 215-1. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par le présent sous-titre encourent également les peines suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, selon les modalités prévues à l'article 131-26;
- 2° L'interdiction d'exercer une fonction publique, selon les modalités prévues par l'article 131-27;
- 3° L'interdiction de séjour, selon les modalités prévues par l'article 131-31;
- 4° La confiscation de tout ou partie de leurs biens, meubles ou immeubles, divis ou indivis;
- 5° La confiscation du matériel qui a servi à commettre l'infraction;
- 6° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement.

Kapitel II Gemeinsame Bestimmungen

Art. 215-1. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Untertitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, ein öffentliches Amt auszuüben, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27;
3. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31;
4. die Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter, seien es bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare;
5. die Einziehung des Materials, das zur Begehung der Straftat gedient hat;
6. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden.

Art. 215-2. L'interdiction du territoire français peut être prononcée, dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions prévues au présent sous-titre.

Les dispositions des sept derniers alinéas de l'article 131-30 ne sont pas applicables.

Art. 215-3. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent sous-titre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° Les peines mentionnées à l'article 131-39;
- 3° La confiscation de tout ou partie de leurs biens, meubles ou immeubles, divis ou indivis.

Art. 215-4. L'action publique relative aux crimes prévus par le présent sous-titre, ainsi que les peines prononcées, se prescrivent par trente ans.

En outre, pour le crime de clonage reproductif prévu par l'article 214-2, le délai de prescription de l'action publique ne commence à courir, lorsque le clonage a conduit à la naissance d'un enfant, qu'à partir de la majorité de cet enfant.

Art. 215-2. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in diesem Untertitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Die Bestimmungen der sieben letzten Absätze des Art. 131-30 sind nicht anwendbar.

Art. 215-3. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Untertitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38 verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. die in Art. 131-39 genannten Strafen;
3. die Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter, seien es bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare.

Art. 215-4. Die öffentliche Klage in bezug auf die in diesem Untertitel aufgeführten Verbrechen sowie die verhängten Strafen verjähren in 30 Jahren.

Außerdem beginnt die Verjährungsfrist der öffentlichen Klage bei dem in Art. 214-2 bezeichneten Verbrechen des reproduktiven Klonens, sofern das Klonen zur Geburt eines Kindes geführt hat, erst ab dem Zeitpunkt der Volljährigkeit dieses Kindes zu laufen.

Titre II

Des atteintes à la personne humaine

Chapitre I^{er}

Des atteintes à la vie de la personne

Section 1

Des atteintes volontaires à la vie

Art. 221-1. Le fait de donner volontairement la mort à autrui constitue un meurtre. Il est puni de trente ans de réclusion criminelle.

Art. 221-2. Le meurtre qui précède, accompagne ou suit un autre crime est puni de la réclusion criminelle à perpétuité.

Le meurtre qui a pour objet soit de préparer ou de faciliter un délit, soit de favoriser la fuite ou d'assurer l'impunité de l'auteur ou du complice d'un délit est puni de la réclusion criminelle à perpétuité.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 221-3. Le meurtre commis avec préméditation constitue un assassinat. Il est puni de la réclusion criminelle à perpétuité.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article. Toutefois, lorsque la victime est un mineur de quinze ans et que l'assassinat est précédé ou accompagné d'un viol, de tortures ou d'actes de barbarie, la cour d'assises peut, par décision spéciale, soit porter la période de sûreté jusqu'à trente ans,

Titel II

Angriffe gegen Menschen

Kapitel I

Angriffe auf das Leben der Person

1. Abschnitt

Vorsätzliche Angriffe auf das Leben

Art. 221-1. Die vorsätzliche Tötung eines anderen ist Totschlag. Dieser wird mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft.

Art. 221-2. Wird der Totschlag vor, gleichzeitig mit oder nach einem anderen Verbrechen begangen, ist die Strafe lebenslanges Zuchthaus.

Soll der Totschlag ein Vergehen vorbereiten oder seine Begehung erleichtern oder dem Täter oder Teilnehmer eines Vergehens die Flucht ermöglichen oder seine Straflosigkeit sichern, ist die Strafe lebenslanges Zuchthaus.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 221-3. Der mit Vorbedacht begangene Totschlag ist Mord. Er wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar. Ist das Opfer jedoch unter 15 Jahre alt und wurde es vor der Tat oder gleichzeitig vergewaltigt, gefoltert oder brutal mißhandelt, kann das Schwurgericht durch eine besondere Entscheidung entweder die Sicherheitsperiode bis auf 30 Jahre

soit, si elle prononce la réclusion criminelle à perpétuité, décider qu'aucune des mesures énumérées à l'article 132-23 ne pourra être accordée au condamné; en cas de commutation de la peine, et sauf si le décret de grâce en dispose autrement, la période de sûreté est alors égale à la durée de la peine résultant de la mesure de grâce.

Art. 221-4. Le meurtre est puni de la réclusion criminelle à perpétuité lorsqu'il est commis:

- 1° Sur un mineur de quinze ans;
- 2° Sur un ascendant légitime ou naturel ou sur les père ou mère adoptifs;
- 3° Sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;
- 4° Sur un magistrat, un juré, un avocat, un officier public ou ministériel, un militaire de la gendarmerie nationale, un fonctionnaire de la police nationale, des douanes, de l'administration pénitentiaire ou toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, un sapeur-pompier professionnel ou volontaire, un gardien assermenté d'immeubles ou de groupes d'immeubles ou un agent exerçant pour le compte d'un bailleur des fonctions de gardiennage ou de surveillance des immeubles à usage d'habitation en application de l'article L. 127-1 du code de la construction et de l'habitation, dans l'exercice ou du fait de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;

verlängern oder, wenn es eine lebenslange Zuchthausstrafe verhängt, anordnen, daß der Verurteilte von allen in Art. 132-23 aufgezählten Maßnahmen ausgeschlossen wird; im Fall einer Strafumwandlung und sofern der Gnaden erlaß nichts anderes bestimmt, ist die Dauer der Sicherheitsperiode identisch mit derjenigen der Strafe, die sich aus der Gnadenmaßnahme ergibt.

Art. 221-4. Der Totschlag wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft, wenn er begangen wird:

1. an einem Minderjährigen unter 15 Jahren;
2. an einem ehelichen oder nichtehelichen Verwandten aufsteigender Linie oder an einem Adoptivelternteil;
3. an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
4. an einem Richter oder Staatsanwalt, einem Geschworenen, einem Rechtsanwalt, einer Urkundsperson oder einem Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, einem Angehörigen der Nationalgendarmerie, einem Beamten der Nationalpolizei, der Zollbehörden, der Justizvollzugsverwaltung oder an jedem anderen Amtsträger, an einem Angehörigen der Berufs- oder der Freiwilligen Feuerwehr, an einem vereidigten Hauswart von Gebäuden oder Gebäudegruppen oder einem Angestellten, der in Anwendung von Art. L. 127-1 Code de la construction et de l'habitation für einen Vermieter in Wohngebäuden Hausmeister- oder Wachdienste versieht, bei der Ausübung seiner Funktionen oder wegen

- 4° *bis* Sur le conjoint, les ascendants et les descendants en ligne directe des personnes mentionnées au 4° ou sur toute autre personne vivant habituellement à leur domicile, en raison des fonctions exercées par ces personnes;
- 4° *ter* Sur un agent d'un exploitant de réseau de transport public de voyageurs ou toute autre personne chargée d'une mission de service public ainsi que sur un professionnel de santé, dans l'exercice de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 5° Sur un témoin, une victime ou une partie civile, soit pour l'empêcher de dénoncer les faits, de porter plainte ou de déposer en justice, soit en raison de sa dénonciation, de sa plainte ou de sa déposition;
- 6° À raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée;
- 7° À raison de l'orientation sexuelle de la victime;
- 8° Par plusieurs personnes agissant en bande organisée;
- 9° Par le conjoint ou le concubin de la victime ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité.
- seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
4. *bis* an dem Ehegatten, den direkten Verwandten aufsteigender und absteigender Linie der in Nr. 4 genannten Personen oder an jeder anderen Person, die gewöhnlich in deren Wohnung lebt, wegen der von diesen Personen ausgeübten Funktionen;
4. *ter* an einem Bediensteten des Betreibers eines öffentlichen Personenbeförderungsnetzes oder an jeder anderen Person, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, sowie an einem Angehörigen der Gesundheitsberufe, in Ausübung seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
5. an einem Zeugen, einem Opfer oder einer Zivilpartei, entweder um zu verhindern, daß sie die Tat anzeigen, Klage erheben oder vor Gericht aussagen, oder weil sie Anzeige erstattet, Klage erhoben oder ausgesagt haben;
6. wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion;
7. wegen der sexuellen Orientierung des Opfers;
8. von mehreren in einer organisierten Bande handelnden Personen;
9. vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article. Toutefois, lorsque la victime est un mineur de

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar. Ist das Opfer jedoch unter 15 Jahre alt und

quinze ans et que le meurtre est précédé ou accompagné d'un viol, de tortures ou d'actes de barbarie, la cour d'assises peut, par décision spéciale, soit porter la période de sûreté jusqu'à trente ans, soit, si elle prononce la réclusion criminelle à perpétuité, décider qu'aucune des mesures énumérées à l'article 132-23 ne pourra être accordée au condamné; en cas de commutation de la peine, et sauf si le décret de grâce en dispose autrement, la période de sûreté est alors égale à la durée de la peine résultant de la mesure de grâce.

Art. 221-5. Le fait d'attenter à la vie d'autrui par l'emploi ou l'administration de substances de nature à entraîner la mort constitue un empoisonnement.

L'empoisonnement est puni de trente ans de réclusion criminelle.

Il est puni de la réclusion criminelle à perpétuité lorsqu'il est commis dans l'une des circonstances prévues aux articles 221-2, 221-3 et 221-4.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 221-5-1. Le fait de faire à une personne des offres ou des promesses ou de lui proposer des dons, présents ou avantages quelconques afin qu'elle commette un assassinat ou un empoisonnement est puni, lorsque ce crime n'a été ni commis ni tenté, de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 221-5-2. Les personnes morales déclarées responsables pénalement,

wurde es vor der Tat oder gleichzeitig vergewaltigt, gefoltert oder brutal mißhandelt, kann das Schwurgericht durch eine besondere Entscheidung entweder die Sicherheitsperiode bis auf 30 Jahre verlängern oder, wenn es eine lebenslange Zuchthausstrafe ausspricht, anordnen, daß der Verurteilte von allen in Art. 132-23 aufgezählten Maßnahmen ausgeschlossen wird; im Fall einer Strafumwandlung und sofern der Gnadenerlaß nichts anderes bestimmt, ist die Dauer der Sicherheitsperiode identisch mit derjenigen der Strafe, die sich aus der Gnadenmaßnahme ergibt.

Art. 221-5. Wer durch Anwendung oder Verabreichung von Substanzen, die geeignet sind, den Tod herbeizuführen, einen Anschlag auf das Leben eines anderen verübt, erfüllt den Tatbestand der Vergiftung.

Die Vergiftung wird mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft.

Die Strafe ist lebenslanges Zuchthaus, wenn die Vergiftung unter einem der in Art. 221-2, 221-3 und 221-4 genannten Umstände begangen wird.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 221-5-1. Wer einer Person Angebote oder Versprechungen macht oder ihr Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen anbietet, damit sie einen Mord oder eine Vergiftung begeht, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn dieses Verbrechen weder begangen noch versucht worden ist.

Art. 221-5-2. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorge-

dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 221-5-3. Toute personne qui a tenté de commettre les crimes d'assassinat ou d'empoisonnement est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la mort de la victime et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice d'un empoisonnement est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, il a permis d'éviter la mort de la victime et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

Section 2

Des atteintes involontaires à la vie

Art. 221-6. Le fait de causer, dans les conditions et selon les distinctions prévues à l'article 121-3, par maladresse, imprudence, inattention, négligence ou manquement à une obligation de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement, la mort d'autrui constitue un homicide involontaire puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

sehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 221-5-3. Jeder, der versucht hat, die Verbrechen des Mordes oder der Vergiftung zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, den Tod des Opfers zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

Die dem Täter oder Teilnehmer einer Vergiftung angedrohte Freiheitsstrafe wird auf 20 Jahre Zuchthaus herabgesetzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, den Tod des Opfers zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

2. Abschnitt

Fahrlässige Angriffe auf das Leben

Art. 221-6. Wer unter den Bedingungen des Art. 121-3 und nach den dort vorgesehenen Unterscheidungen aus Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit oder durch Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht den Tod eines anderen verursacht, begeht fahrlässige Tötung und wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

En cas de violation manifestement délibérée d'une obligation particulière de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement, les peines encourues sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 221-6-1. Lorsque la maladresse, l'imprudence, l'inattention, la négligence ou le manquement à une obligation législative ou réglementaire de sécurité ou de prudence prévu par l'article 221-6 est commis par le conducteur d'un véhicule terrestre à moteur, l'homicide involontaire est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende lorsque:

- 1° Le conducteur a commis une violation manifestement délibérée d'une obligation particulière de sécurité ou de prudence prévue par la loi ou le règlement autre que celles mentionnées ci-après;
- 2° Le conducteur se trouvait en état d'ivresse manifeste ou était sous l'empire d'un état alcoolique caractérisé par une concentration d'alcool dans le sang ou dans l'air expiré égale ou supérieure aux taux fixés par les dispositions législatives ou réglementaires du code de la route, ou a refusé de se soumettre aux vérifications prévues par ce code et destinées à établir l'existence d'un état alcoolique;
- 3° Il résulte d'une analyse sanguine que le conducteur avait fait usage de substances ou de plantes classées comme stupéfiants, ou a refusé de se

Bei offensichtlich bewußter Verletzung einer besonderen, durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht erhöhen sich die angedrohten Strafen auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 221-6-1. Wird die Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit oder die Verletzung einer gesetzlichen oder verordnungsrechtlichen Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht im Sinne des Art. 221-6 vom Fahrer eines Landkraftfahrzeugs begangen, wird die fahrlässige Tötung mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn

1. der Fahrer eine andere offensichtlich bewußte Verletzung einer besonderen, durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht als die im folgenden genannten begangen hat;
2. der Fahrer sich im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder in einem alkoholisierten Zustand befand, gekennzeichnet durch eine Alkoholkonzentration im Blut oder in der Atemluft in Höhe der in den gesetzlichen oder verordnungsrechtlichen Bestimmungen des Code de la route festgelegten Werte oder darüber, oder wenn er sich geweigert hat, sich den in diesem Gesetzbuch vorgesehenen Kontrollen zur Feststellung eines alkoholisierten Zustands zu unterziehen;
3. eine Blutanalyse ergibt, daß der Fahrer von als Betäubungsmittel eingestuft Substanzen oder Pflanzen Gebrauch gemacht hatte, oder wenn

soumettre aux vérifications prévues par le code de la route destinées à établir s'il conduisait en ayant fait usage de stupéfiants;

- 4° Le conducteur n'était pas titulaire du permis de conduire exigé par la loi ou le règlement ou son permis avait été annulé, invalidé, suspendu ou retenu;
- 5° Le conducteur a commis un dépassement de la vitesse maximale autorisée égal ou supérieur à 50 km/h;
- 6° Le conducteur, sachant qu'il vient de causer ou d'occasionner un accident, ne s'est pas arrêté et a tenté ainsi d'échapper à la responsabilité pénale ou civile qu'il peut encourir.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et à 150 000 € d'amende lorsque l'homicide involontaire a été commis avec deux ou plus des circonstances mentionnées aux 1° et suivants du présent article.

Art. 221-6-2. Lorsque l'homicide involontaire prévu par l'article 221-6 résulte de l'agression commise par un chien, le propriétaire ou celui qui détient le chien au moment des faits est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende lorsque:

- 1° La propriété ou la détention du chien est illicite en application de dispositions législatives ou réglementaires ou d'une décision judiciaire ou administrative;

er sich geweigert hat, sich den im Code de la route vorgesehenen Kontrollen zur Feststellung, ob er das Fahrzeug führte, obwohl er von Betäubungsmitteln Gebrauch gemacht hatte, zu unterziehen;

4. der Fahrer die vom Gesetz oder der Verordnung verlangte Fahrerlaubnis nicht besaß oder wenn seine Fahrerlaubnis aufgehoben, für ungültig erklärt, ausgesetzt oder einbehalten worden war;
5. der Fahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit um 50 km/h oder mehr überschritten hat;
6. der Fahrer in dem Wissen, daß er soeben einen Unfall verursacht oder veranlaßt hat, nicht angehalten und sich so der straf- oder zivilrechtlichen Verantwortlichkeit zu entziehen versucht hat, die ihn möglicherweise trifft.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung der fahrlässigen Tötung zwei oder mehr der in Nr. 1 ff. dieses Artikels genannten Umstände vorlagen.

Art. 221-6-2. Ist die in Art. 221-6 bezeichnete fahrlässige Tötung die Folge des Angriffs eines Hundes, wird der Eigentümer oder derjenige, der zum Zeitpunkt der Tat der Halter des Hundes ist, mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn

1. das Eigentum an dem Hund oder dessen Haltung aufgrund gesetzlicher oder verordnungsrechtlicher Bestimmungen oder einer Gerichts- oder Verwaltungsentscheidung unzulässig ist;

- 2° Le propriétaire ou le détenteur du chien se trouvait en état d'ivresse manifeste ou sous l'emprise manifeste de produits stupéfiants;
- 3° Le propriétaire ou le détenteur du chien n'avait pas exécuté les mesures prescrites par le maire, conformément à l'article L. 211-11 du code rural, pour prévenir le danger présenté par l'animal;
- 4° Le propriétaire ou le détenteur du chien n'était pas titulaire du permis de détention prévu à l'article L. 211-14 du code rural;
- 5° Le propriétaire ou le détenteur du chien ne justifie pas d'une vaccination antirabique de son animal en cours de validité lorsqu'elle est obligatoire;
- 6° Il s'agissait d'un chien de la première ou de la deuxième catégorie prévues à l'article L. 211-12 du code rural qui n'était pas muselé ou tenu en laisse par une personne majeure conformément aux dispositions prévues au II de l'article L. 211-16 du même code;
- 7° Il s'agissait d'un chien ayant fait l'objet de mauvais traitements de la part de son propriétaire ou de son détenteur.
2. der Eigentümer oder der Halter des Hundes sich im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln befand;
3. der Eigentümer oder der Halter des Hundes die Maßnahmen nicht ausgeführt hat, die der Bürgermeister gemäß Art. L. 211-11 Code rural zur Verhütung der von dem Tier ausgehenden Gefahr angeordnet hatte;
4. der Eigentümer oder der Halter des Hundes die in Art. L. 211-14 Code rural vorgesehene Haltererlaubnis nicht besaß;
5. der Eigentümer oder der Halter des Hundes eine gültige Tollwutimpfung seines Tieres, wenn sie zwingend vorgeschrieben ist, nicht vorweist;
6. es sich um einen Hund der in Art. L. 211-12 Code rural bezeichneten ersten oder zweiten Kategorie handelte, der entgegen den Bestimmungen in Absatz II des Art. L. 211-16 desselben Gesetzbuchs keinen Maulkorb trug oder von einer erwachsenen Person nicht an der Leine geführt wurde;
7. es sich um einen Hund handelte, der von seinem Eigentümer oder von seinem Halter mißhandelt worden war.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et à 150 000 € d'amende lorsque l'homicide involontaire a été commis avec deux ou plusieurs des circonstances mentionnées aux 1° et suivants du présent article.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung der fahrlässigen Tötung zwei oder mehr der in Nr. 1 ff. dieses Artikels genannten Umstände vorlagen.

Art. 221-7. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à l'article

Art. 221-7. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 221-6 be-

221-6 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2°, 3°, 8° et 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Dans les cas visés au second alinéa de l'article 221-6, est en outre encourue la peine mentionnée au 4° de l'article 131-39.

Section 3 **Peines complémentaires** **applicables aux personnes physiques**

Art. 221-8. Les personnes physiques coupables des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit, pour les crimes prévus par les articles 221-1, 221-2, 221-3, 221-4 et 221-5, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;
- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;

zeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2, 3, 8 und 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

In den Fällen des zweiten Absatzes des Art. 221-6 kann darüber hinaus die in Art. 131-39 Nr. 4 vorgesehene Strafe verhängt werden.

3. Abschnitt **Zusatzstrafen für natürliche** **Personen**

Art. 221-8. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder, wegen der in Art. 221-1, 221-2, 221-3, 221-4 und 221-5 bezeichneten Verbrechen, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;

- 3° La suspension, pour une durée de cinq ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle; dans les cas prévus par l'article 221-6-1, la suspension ne peut pas être assortie du sursis, même partiellement, et ne peut pas être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle; dans les cas prévus par les 1° à 6° et le dernier alinéa de l'article 221-6-1, la durée de cette suspension est de dix ans au plus;
- 4° L'annulation du permis de conduire avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant cinq ans au plus;
- 4° *bis* L'obligation d'accomplir un stage de sensibilisation aux dangers de l'usage de produits stupéfiants, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1;
- 5° La confiscation d'une ou plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 6° Le retrait du permis de chasser avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant cinq ans au plus;
- 7° Dans les cas prévus par l'article 221-6-1, l'interdiction de conduire certains véhicules terrestres à moteur, y compris ceux pour la conduite desquels le permis de conduire n'est pas exigé, pour une durée de cinq ans au plus;
- 8° Dans les cas prévus par l'article 221-6-1, l'obligation d'accomplir, à ses frais, un stage de sensibilisation à la sécurité routière;
- 9° Dans les cas prévus par l'article 221-6-1, l'immobilisation, pendant une durée d'un an au plus, du véhicule
3. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu fünf Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann; in den Fällen des Art. 221-6-1 kann die Aussetzung der Fahrerlaubnis nicht, auch nicht teilweise, mit der Strafaussetzung versehen und nicht auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden; in den Fällen der Nr. 1 bis 6 und des letzten Absatzes des Art. 221-6-1 beträgt die Dauer dieser Aussetzung der Fahrerlaubnis bis zu zehn Jahre;
4. die Aufhebung der Fahrerlaubnis mit dem Verbot, während einer Frist bis zu fünf Jahren die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis zu beantragen;
4. *bis* die Verpflichtung, eine Schulung zur Aufklärung über die Gefahren des Betäubungsmittelgebrauchs gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren;
5. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
6. der Entzug des Jagdscheins mit dem Verbot, während einer Frist bis zu fünf Jahren die Erteilung eines neuen Jagdscheins zu beantragen;
7. in den Fällen des Art. 221-6-1 das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren bestimmte Landkraftfahrzeuge zu führen, einschließlich solcher, für deren Führen die Fahrerlaubnis nicht erforderlich ist;
8. in den Fällen des Art. 221-6-1 die Verpflichtung, auf eigene Kosten eine Schulung zur Beachtung der Straßenverkehrssicherheit zu absolvieren;
9. in den Fällen des Art. 221-6-1 die Stilllegung, für die Dauer bis zu einem Jahr, des Fahrzeugs, das der

dont le condamné s'est servi pour commettre l'infraction, s'il en est le propriétaire;

- 10° Dans les cas prévus par l'article 221-6-1, la confiscation du véhicule dont le condamné s'est servi pour commettre l'infraction, s'il en est le propriétaire.

Toute condamnation pour les délits prévus par les 1° à 6° et le dernier alinéa de l'article 221-6-1 donne lieu de plein droit à l'annulation du permis de conduire avec interdiction de solliciter un nouveau permis pendant dix ans au plus. En cas de récidive, la durée de l'interdiction est portée de plein droit à dix ans et le tribunal peut, par décision spécialement motivée, prévoir que cette interdiction est définitive.

Art. 221-9. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par la section 1 du présent chapitre encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, selon les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction d'exercer une fonction publique, selon les modalités prévues par l'article 131-27;
- 3° La confiscation prévue par l'article 131-21;
- 4° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Art. 221-9-1. Les personnes physiques coupables des crimes prévus par la section 1 du présent chapitre encourrent

Verurteilte zur Begehung der Straftat benutzt hat, wenn er dessen Eigentümer ist;

10. in den Fällen des Art. 221-6-1 die Einziehung des Fahrzeugs, das der Verurteilte zur Begehung der Straftat benutzt hat, wenn er dessen Eigentümer ist.

Jede Verurteilung wegen der in Art. 221-6-1 Nr. 1 bis 6 und in dessen letztem Absatz bezeichneten Vergehen bewirkt kraft Gesetzes die Aufhebung der Fahrerlaubnis mit dem Verbot, innerhalb einer Frist bis zu zehn Jahren die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis zu beantragen. Bei Rückfall wird die Dauer des Verbots kraft Gesetzes auf zehn Jahre erhöht, und das Gericht kann durch eine besonders begründete Entscheidung vorsehen, daß dieses Verbot endgültig ist.

Art. 221-9. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 1 dieses Kapitels aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, ein öffentliches Amt auszuüben, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27;
3. die in Art. 131-21 geregelte Einziehung;
4. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31.

Art. 221-9-1. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 1 dieses Kapitels aufgeführten Verbrechen

également le suivi socio-judiciaire selon les modalités prévues par les articles 131-36-1 à 131-36-13.

Art. 221-10. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par la section 2 du présent chapitre encourrent également la peine complémentaire d'affichage ou de diffusion de la décision prévue par l'article 131-35.

Art. 221-11. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies à la section 1 du présent chapitre.

Chapitre II

Des atteintes à l'intégrité physique ou psychique de la personne

Section 1

Des atteintes volontaires à l'intégrité de la personne

Paragraphe 1 – Des tortures et actes de barbarie

Art. 222-1. Le fait de soumettre une personne à des tortures ou à des actes de barbarie est puni de quinze ans de réclusion criminelle.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

schuldig gemacht haben, kann außerdem die gerichtlich-soziale Aufsicht gemäß den Bestimmungen der Art. 131-36-1 bis 131-36-13 verhängt werden.

Art. 221-10. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 2 dieses Kapitels aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem die in Art. 131-35 vorgesehene Zusatzstrafe der Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung verhängt werden.

Art. 221-11. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Abschnitt 1 dieses Kapitels aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Kapitel II

Verletzungen der körperlichen oder seelischen Unversehrtheit der Person

1. Abschnitt

Vorsätzliche Verletzungen der Unversehrtheit der Person

1. Absatz – Folter und brutale Mißhandlungen

Art. 222-1. Wer eine Person foltert oder brutal mißhandelt, wird mit 15 Jahren Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 222-2. L'infraction définie à l'article 222-1 est punie de la réclusion criminelle à perpétuité lorsqu'elle précède, accompagne ou suit un crime autre que le meurtre ou le viol.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 222-3. L'infraction définie à l'article 222-1 est punie de vingt ans de réclusion criminelle lorsqu'elle est commise:

- 1° Sur un mineur de quinze ans;
- 2° Sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;
- 3° Sur un ascendant légitime ou naturel ou sur les père ou mère adoptifs;
- 4° Sur un magistrat, un juré, un avocat, un officier public ou ministériel, un militaire de la gendarmerie nationale, un fonctionnaire de la police nationale, des douanes, de l'administration pénitentiaire ou toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, un sapeur-pompier professionnel ou volontaire, un gardien assermenté d'immeubles ou de groupes d'immeubles ou un agent exerçant pour le compte d'un bailleur des fonctions de gardiennage ou de surveillance des immeubles à usage d'habitation en application de l'article L. 127-1 du code de la construction et de l'habitation, dans l'exercice ou du fait de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime

Art. 222-2. Die in Art. 222-1 bezeichnete Straftat wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft, wenn sie vor, gleichzeitig mit oder nach einem anderen Verbrechen als einem Totschlag oder einer Vergewaltigung begangen wird.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 222-3. Die in Art. 222-1 bezeichnete Straftat wird mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie begangen wird:

1. an einem Minderjährigen unter 15 Jahren;
2. an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
3. an einem ehelichen oder nichtehelichen Verwandten aufsteigender Linie oder an einem Adoptivelternteil;
4. an einem Richter oder Staatsanwalt, einem Geschworenen, einem Rechtsanwalt, einer Urkundsperson oder einem Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, einem Angehörigen der Nationalgendarmerie, einem Beamten der Nationalpolizei, der Zollbehörden, der Justizvollzugsverwaltung oder an jedem anderen Amtsträger, an einem Angehörigen der Berufs- oder der Freiwilligen Feuerwehr, einem vereidigten Hauswart von Gebäuden oder Gebäudegruppen oder einem Angestellten, der in Anwendung von Art. L. 127-1 Code de la construction et de l'habitation für einen Vermieter in Wohngebäuden Hausmeister- oder Wach-

- est apparente ou connue de l'auteur;
- 4° *bis* Sur le conjoint, les ascendants et les descendants en ligne directe des personnes mentionnées au 4° ou sur toute autre personne vivant habituellement à leur domicile, en raison des fonctions exercées par ces personnes;
- 4° *ter* Sur un agent d'un exploitant de réseau de transport public de voyageurs ou toute autre personne chargée d'une mission de service public ainsi que sur un professionnel de santé, dans l'exercice de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 5° Sur un témoin, une victime ou une partie civile, soit pour l'empêcher de dénoncer les faits, de porter plainte ou de déposer en justice, soit en raison de sa dénonciation, de sa plainte ou de sa déposition;
- 5° *bis* À raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée;
- 5° *ter* À raison de l'orientation sexuelle de la victime;
- 6° Par le conjoint ou le concubin de la victime ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité;
- 7° Par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission;
- dienste versieht, in Ausübung seiner Funktionen oder wegen seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
4. *bis* an dem Ehegatten, den direkten Verwandten aufsteigender und absteigender Linie der in Nr. 4 genannten Personen oder an jeder anderen Person, die gewöhnlich in deren Wohnung lebt, wegen der von diesen Personen ausgeübten Funktionen;
4. *ter* an einem Bediensteten des Betreibers eines öffentlichen Personenbeförderungsnetzes oder an jeder anderen Person, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, sowie an einem Angehörigen der Gesundheitsberufe, in Ausübung seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
5. an einem Zeugen, einem Opfer oder einer Zivilpartei, entweder um zu verhindern, daß sie die Tat anzeigen, Klage erheben oder vor Gericht aussagen, oder weil sie Anzeige erstattet, Klage erhoben oder ausgesagt haben;
5. *bis* wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion;
5. *ter* wegen der sexuellen Orientierung des Opfers;
6. vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner;
7. von einer Person, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, bei oder anlässlich der Ausübung ihres Amtes oder der Erfüllung ihrer Aufgabe;

- 8° Par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;
- 9° Avec préméditation ou avec guet-apens;
- 10° Avec usage ou menace d'une arme.

L'infraction définie à l'article 222-1 est également punie de vingt ans de réclusion criminelle lorsqu'elle est accompagnée d'agressions sexuelles autres que le viol.

La peine encourue est portée à trente ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction définie à l'article 222-1 est commise sur un mineur de quinze ans par un ascendant légitime, naturel ou adoptif ou par toute autre personne ayant autorité sur le mineur.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 222-4. L'infraction définie à l'article 222-1 est punie de trente ans de réclusion criminelle lorsqu'elle est commise en bande organisée ou de manière habituelle sur un mineur de quinze ans ou sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 222-5. L'infraction définie à l'article 222-1 est punie de trente ans de réclusion criminelle lorsqu'elle a

8. von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen;
9. mit Vorbedacht oder aus dem Hinterhalt;
10. unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit.

Die in Art. 222-1 bezeichnete Straftat wird ebenfalls mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie mit anderen sexuellen Angriffen als einer Vergewaltigung einhergeht.

Die angedrohte Strafe erhöht sich auf 30 Jahre Zuchthaus, wenn die in Art. 222-1 bezeichnete Straftat an einem Minderjährigen unter 15 Jahren von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder von jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht der Minderjährige untersteht.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 222-4. Die in Art. 222-1 bezeichnete Straftat wird mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande oder gewohnheitsmäßig an einem Minderjährigen unter 15 Jahren oder an einer Person begangen wird, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 222-5. Die in Art. 222-1 bezeichnete Straftat wird mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie zu einer Ver-

entraîné une mutilation ou une infirmité permanente.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 222-6. L'infraction définie à l'article 222-1 est punie de la réclusion criminelle à perpétuité lorsqu'elle a entraîné la mort de la victime sans intention de la donner.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 222-6-1. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent paragraphe encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 222-6-2. Toute personne qui a tenté de commettre les crimes prévus par le présent paragraphe est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice d'un des crimes prévus au présent paragraphe est réduite de moitié si, ayant averti

stümmelung oder dauernden Behinderung geführt hat.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 222-6. Die in Art. 222-1 bezeichnete Straftat wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft, wenn sie zum Tod des Opfers geführt hat, ohne daß Tötungsvorsatz vorlag.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 222-6-1. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Absatz aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 222-6-2. Jeder, der versucht hat, die in diesem Absatz aufgeführten Verbrechen zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

Die dem Täter oder Teilnehmer eines der in diesem Absatz aufgeführten Verbrechen angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er

l'autorité administrative ou judiciaire, il a permis de faire cesser l'infraction ou d'éviter que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices. Lorsque la peine encourue est la réclusion criminelle à perpétuité, celle-ci est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle.

Paragraphe 2 – Des violences

Art. 222-7. Les violences ayant entraîné la mort sans intention de la donner sont punies de quinze ans de réclusion criminelle.

Art. 222-8. L'infraction définie à l'article 222-7 est punie de vingt ans de réclusion criminelle lorsqu'elle est commise:

- 1° Sur un mineur de quinze ans;
- 2° Sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;
- 3° Sur un ascendant légitime ou naturel ou sur les père ou mère adoptifs;
- 4° Sur un magistrat, un juré, un avocat, un officier public ou ministériel, un militaire de la gendarmerie nationale, un fonctionnaire de la police nationale, des douanes, de l'administration pénitentiaire ou toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, un sapeur-pompier professionnel ou volontaire, un gardien assermenté d'immeubles ou de groupes d'immeubles ou un agent exerçant pour le

es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Straftat zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und wenn er gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat. Ist die angeandrohte Strafe lebenslanges Zuchthaus, wird sie auf 20 Jahre Zuchthaus herabgesetzt.

2. Absatz – Gewalttätigkeiten

Art. 222-7. Gewalttätigkeiten, die zum Tod des Opfers geführt haben, ohne daß Tötungsvorsatz vorlag, werden mit 15 Jahren Zuchthaus bestraft.

Art. 222-8. Die in Art. 222-7 bezeichnete Straftat wird mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie begangen wird:

1. an einem Minderjährigen unter 15 Jahren;
2. an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
3. an einem ehelichen oder nichtehelichen Verwandten aufsteigender Linie oder an einem Adoptivelternteil;
4. an einem Richter oder Staatsanwalt, einem Geschworenen, einem Rechtsanwalt, einer Urkundsperson oder einem Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, einem Angehörigen der Nationalgendarmerie, einem Beamten der Nationalpolizei, der Zollbehörden, der Justizvollzugsverwaltung oder an jedem anderen Amtsträger, an einem Angehörigen der Berufs- oder der Freiwilligen

- compte d'un bailleur des fonctions de gardiennage ou de surveillance des immeubles à usage d'habitation en application de l'article L. 127-1 du code de la construction et de l'habitation, dans l'exercice ou du fait de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 4° *bis* Sur le conjoint, les ascendants et les descendants en ligne directe des personnes mentionnées au 4° ou sur toute autre personne vivant habituellement à leur domicile, en raison des fonctions exercées par ces personnes;
- 4° *ter* Sur un agent d'un exploitant de réseau de transport public de voyageurs ou toute autre personne chargée d'une mission de service public ainsi que sur un professionnel de santé, dans l'exercice de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 5° Sur un témoin, une victime ou une partie civile, soit pour l'empêcher de dénoncer les faits, de porter plainte ou de déposer en justice, soit en raison de sa dénonciation, de sa plainte ou de sa déposition;
- 5° *bis* À raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée;
- 5° *ter* À raison de l'orientation sexuelle de la victime;
- 6° Par le conjoint ou le concubin de la victime ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité;
- Feuerwehr, einem vereidigten Hauswart von Gebäuden oder Gebäudegruppen oder einem Angestellten, der in Anwendung von Art. L. 127-1 Code de la construction et de l'habitation für einen Vermieter in Wohngebäuden Hausmeister- oder Wachdienste versieht, in Ausübung seiner Funktionen oder wegen seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
4. *bis* an dem Ehegatten, den direkten Verwandten aufsteigender und absteigender Linie der in Nr. 4 genannten Personen oder an jeder anderen Person, die gewöhnlich in deren Wohnung lebt, wegen der von diesen Personen ausgeübten Funktionen;
4. *ter* an einem Bediensteten des Betreibers eines öffentlichen Personenbeförderungnetzes oder an jeder anderen Person, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, sowie an einem Angehörigen der Gesundheitsberufe, in Ausübung seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
5. an einem Zeugen, einem Opfer oder einer Zivilpartei, entweder um zu verhindern, daß sie die Tat anzeigen, Klage erheben oder vor Gericht aussagen, oder weil sie Anzeige erstattet, Klage erhoben oder ausgesagt haben;
5. *bis* wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion;
5. *ter* wegen der sexuellen Orientierung des Opfers;
6. vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner;

- 7° Par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission;
- 8° Par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;
- 9° Avec préméditation ou avec guet-apens;
- 10° Avec usage ou menace d'une arme.

La peine encourue est portée à trente ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction définie à l'article 222-7 est commise sur un mineur de quinze ans par un ascendant légitime, naturel ou adoptif ou par toute autre personne ayant autorité sur le mineur.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 222-9. Les violences ayant entraîné une mutilation ou une infirmité permanente sont punies de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 222-10. L'infraction définie à l'article 222-9 est punie de quinze ans de réclusion criminelle lorsqu'elle est commise:

- 1° Sur un mineur de quinze ans;
- 2° Sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;

- 7. von einer Person, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, bei oder anlässlich der Ausübung ihres Amtes oder der Erfüllung ihrer Aufgabe;
- 8. von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen;
- 9. mit Vorbedacht oder aus dem Hinterhalt;
- 10. unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit.

Die angedrohte Strafe erhöht sich auf 30 Jahre Zuchthaus, wenn die in Art. 222-7 bezeichnete Straftat an einem Minderjährigen unter 15 Jahren von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder von jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht der Minderjährige untersteht.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 222-9. Gewalttätigkeiten, die zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt haben, werden mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 222-10. Die in Art. 222-9 bezeichnete Straftat wird mit 15 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie begangen wird:

- 1. an einem Minderjährigen unter 15 Jahren;
- 2. an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;

- 3° Sur un ascendant légitime ou naturel ou sur les père ou mère adoptifs;
- 4° Sur un magistrat, un juré, un avocat, un officier public ou ministériel, un militaire de la gendarmerie nationale, un fonctionnaire de la police nationale, des douanes, de l'administration pénitentiaire ou toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, un sapeur-pompier professionnel ou volontaire, un gardien assermenté d'immeubles ou de groupes d'immeubles ou un agent exerçant pour le compte d'un bailleur des fonctions de gardiennage ou de surveillance des immeubles à usage d'habitation en application de l'article L. 127-1 du code de la construction et de l'habitation, dans l'exercice ou du fait de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 4° *bis* Sur le conjoint, les ascendants et les descendants en ligne directe des personnes mentionnées au 4° ou sur toute autre personne vivant habituellement à leur domicile, en raison des fonctions exercées par ces personnes;
- 4° *ter* Sur un agent d'un exploitant de réseau de transport public de voyageurs ou toute autre personne chargée d'une mission de service public ainsi que sur un professionnel de santé, dans l'exercice de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 5° Sur un témoin, une victime ou une partie civile, soit pour l'empêcher de dénoncer les faits, de porter plainte
3. an einem ehelichen oder nichtehelichen Verwandten aufsteigender Linie oder an einem Adoptivelternteil;
4. an einem Richter oder Staatsanwalt, einem Geschworenen, einem Rechtsanwalt, einer Urkundsperson oder einem Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, einem Angehörigen der Nationalgendarmerie, einem Beamten der Nationalpolizei, der Zollbehörden, der Justizvollzugsverwaltung oder an jedem anderen Amtsträger, an einem Angehörigen der Berufs- oder der Freiwilligen Feuerwehr, einem vereidigten Hauswart von Gebäuden oder Gebäudegruppen oder einem Angestellten, der in Anwendung von Art. L. 127-1 Code de la construction et de l'habitation für einen Vermieter Hausmeister- oder Wachdienste in Wohngebäuden versieht, in Ausübung seiner Funktionen oder wegen seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
4. *bis* an dem Ehegatten, den direkten Verwandten aufsteigender und absteigender Linie der in Nr. 4 genannten Personen oder an jeder anderen Person, die gewöhnlich in deren Wohnung lebt, wegen der von diesen Personen ausgeübten Funktionen;
4. *ter* an einem Bediensteten des Betreibers eines öffentlichen Personenbeförderungsnetzes oder an jeder anderen Person, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, sowie an einem Angehörigen der Gesundheitsberufe, in Ausübung seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist.
5. an einem Zeugen, einem Opfer oder einer Zivilpartei, entweder um zu verhindern, daß sie die Tat anzeigen,

<p>ou de déposer en justice, soit en raison de sa dénonciation, de sa plainte ou de sa déposition;</p> <p>5° <i>bis</i> À raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée;</p> <p>5° <i>ter</i> À raison de l'orientation sexuelle de la victime;</p> <p>6° Par le conjoint ou le concubin de la victime ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité;</p> <p>7° Par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission;</p> <p>8° Par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;</p> <p>9° Avec préméditation ou avec guet-apens;</p> <p>10° Avec usage ou menace d'une arme.</p> <p>La peine encourue est portée à vingt ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction définie à l'article 222-9 est commise sur un mineur de quinze ans par un ascendant légitime, naturel ou adoptif ou par toute autre personne ayant autorité sur le mineur.</p> <p>Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.</p> <p>Art. 222-11. Les violences ayant entraîné une incapacité totale de travail pendant plus de huit jours sont punies</p>	<p>Klage erheben oder vor Gericht aussagen, oder weil sie Anzeige erstattet, Klage erhoben oder ausgesagt haben;</p> <p>5. <i>bis</i> wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion;</p> <p>5. <i>ter</i> wegen der sexuellen Orientierung des Opfers;</p> <p>6. vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner;</p> <p>7. von einer Person, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, bei oder anlässlich der Ausübung ihres Amtes oder der Erfüllung ihrer Aufgabe;</p> <p>8. von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen;</p> <p>9. mit Vorbedacht oder aus dem Hinterhalt;</p> <p>10. unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit.</p> <p>Die angedrohte Strafe erhöht sich auf 20 Jahre Zuchthaus, wenn die in Art. 222-9 bezeichnete Straftat an einem Minderjährigen unter 15 Jahren von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder von jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht der Minderjährige untersteht.</p> <p>Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.</p> <p>Art. 222-11. Gewalttätigkeiten, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Tagen geführt haben,</p>
---	---

de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 222-12. L'infraction définie à l'article 222-11 est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende lorsqu'elle est commise:

- 1° Sur un mineur de quinze ans;
- 2° Sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;
- 3° Sur un ascendant légitime ou naturel ou sur les père ou mère adoptifs;
- 4° Sur un magistrat, un juré, un avocat, un officier public ou ministériel, un militaire de la gendarmerie nationale, un fonctionnaire de la police nationale, des douanes, de l'administration pénitentiaire ou toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, un sapeur-pompier professionnel ou volontaire, un gardien assermenté d'immeubles ou de groupes d'immeubles ou un agent exerçant pour le compte d'un bailleur des fonctions de gardiennage ou de surveillance des immeubles à usage d'habitation en application de l'article L. 127-1 du code de la construction et de l'habitation, dans l'exercice ou du fait de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 4° *bis* Sur le conjoint, les ascendants et les descendants en ligne directe des personnes mentionnées au 4° ou sur toute autre personne vivant habituel-

werden mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 222-12. Die in Art. 222-11 bezeichnete Straftat wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen wird:

1. an einem Minderjährigen unter 15 Jahren;
2. an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
3. an einem ehelichen oder nichtehelichen Verwandten aufsteigender Linie oder an einem Adoptivelternteil;
4. an einem Richter oder Staatsanwalt, einem Geschworenen, einem Rechtsanwalt, einer Urkundsperson oder einem Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, einem Angehörigen der Nationalgendarmerie, einem Beamten der Nationalpolizei, der Zollbehörden, der Justizvollzugsverwaltung oder an jedem anderen Amtsträger, an einem Angehörigen der Berufs- oder der Freiwilligen Feuerwehr, einem vereidigten Hauswart von Gebäuden oder Gebäudegruppen oder einem Angestellten, der in Anwendung von Art. L. 127-1 Code de la construction et de l'habitation für einen Vermieter in Wohngebäuden Hausmeister- oder Wachdienste versieht, in Ausübung seiner Funktionen oder wegen seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
4. *bis* an dem Ehegatten, den direkten Verwandten aufsteigender und absteigender Linie der in Nr. 4 genannten Personen oder an jeder anderen

- lement à leur domicile, en raison des fonctions exercées par ces personnes;
- 4° *ter* Sur un agent d'un exploitant de réseau de transport public de voyageurs ou toute autre personne chargée d'une mission de service public ainsi que sur un professionnel de santé, dans l'exercice de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 5° Sur un témoin, une victime ou une partie civile, soit pour l'empêcher de dénoncer les faits, de porter plainte ou de déposer en justice, soit en raison de sa dénonciation, de sa plainte ou de sa déposition;
- 5° *bis* À raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée;
- 5° *ter* À raison de l'orientation sexuelle de la victime;
- 6° Par le conjoint ou le concubin de la victime ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité;
- 7° Par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission;
- 8° Par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;
- 9° Avec préméditation ou avec guet-apens;
- 10° Avec usage ou menace d'une arme;
- Person, die gewöhnlich in deren Wohnung lebt, wegen der von diesen Personen ausgeübten Funktionen;
4. *ter* an einem Bediensteten des Betreibers eines öffentlichen Personenbeförderungsnetzes oder an jeder anderen Person, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, sowie an einem Angehörigen der Gesundheitsberufe, in Ausübung seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
5. an einem Zeugen, einem Opfer oder einer Zivilpartei, entweder um zu verhindern, daß sie die Tat anzeigen, Klage erheben oder vor Gericht aussagen, oder weil sie Anzeige erstattet, Klage erhoben oder ausgesagt haben;
5. *bis* wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion;
5. *ter* wegen der sexuellen Orientierung des Opfers;
6. vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner;
7. von einer Person, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, bei oder anlässlich der Ausübung ihres Amtes oder der Erfüllung ihrer Aufgabe;
8. von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen;
9. mit Vorbedacht oder aus dem Hinterhalt;
10. unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit;

- 11° Dans des établissements d'enseignement ou d'éducation ou dans les locaux de l'administration, ainsi que, lors des entrées ou sorties des élèves ou du public ou dans un temps très voisin de celles-ci, aux abords de ces établissements ou locaux;
- 12° Par un majeur agissant avec l'aide ou l'assistance d'un mineur;
- 13° Dans un moyen de transport collectif de voyageurs ou dans un lieu destiné à l'accès à un moyen de transport collectif de voyageurs;
- 14° Par une personne agissant en état d'ivresse manifeste ou sous l'empire manifeste de produits stupéfiants.

Les peines encourues sont portées à dix ans d'emprisonnement et à 150 000 € d'amende lorsque l'infraction définie à l'article 222-11 est commise sur un mineur de quinze ans par un ascendant légitime, naturel ou adoptif ou par toute autre personne ayant autorité sur le mineur. Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et 100 000 € d'amende lorsque cette infraction est commise dans deux des circonstances prévues aux 1° et suivants du présent article. Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et 150 000 € d'amende lorsqu'elle est commise dans trois de ces circonstances.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le précédent alinéa.

Art. 222-13. Les violences ayant entraîné une incapacité de travail inférieure ou égale à huit jours ou n'ayant

11. in Bildungs- oder Erziehungseinrichtungen oder in Räumen der Verwaltung sowie im Umkreis dieser Einrichtungen oder Räume beim Kommen oder Gehen der Schüler oder des Publikums oder in zeitlich unmittelbarer Nähe dazu;
12. von einem mit der Hilfe oder dem Beistand eines Minderjährigen handelnden Volljährigen;
13. in einem Verkehrsmittel des öffentlichen Personenverkehrs oder an einem Ort, der als Zugang zu einem Verkehrsmittel des öffentlichen Personenverkehrs dient;
14. von einer im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln handelnden Person.

Die angedrohten Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn die in Art. 222-11 bezeichnete Straftat an einem Minderjährigen unter 15 Jahren von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht der Minderjährige untersteht. Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung dieser Straftat zwei der in Nr. 1 ff. des vorliegenden Artikels genannten Umstände vorlagen. Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn drei dieser Umstände vorlagen.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorhergehenden Absatz bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 222-13. Gewalttätigkeiten, die zu einer Arbeitsunfähigkeit von acht Tagen oder weniger oder zu keiner Ar-

entraîné aucune incapacité de travail sont punies de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende lorsqu'elles sont commises:

- 1° Sur un mineur de quinze ans;
- 2° Sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de leur auteur.
- 3° Sur un ascendant légitime ou naturel ou sur les pères ou mère adoptifs;
- 4° Sur un magistrat, un juré, un avocat, un officier public ou ministériel, un militaire de la gendarmerie nationale, un fonctionnaire de la police nationale, des douanes, de l'administration pénitentiaire ou toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, un sapeur-pompier professionnel ou volontaire, un gardien assermenté d'immeubles ou de groupes d'immeubles ou un agent exerçant pour le compte d'un bailleur des fonctions de gardiennage ou de surveillance des immeubles à usage d'habitation en application de l'article L. 127-1 du code de la construction et de l'habitation, dans l'exercice ou du fait de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 4° *bis* Sur le conjoint, les ascendants et les descendants en ligne directe des personnes mentionnées au 4° ou sur toute autre personne vivant habituellement à leur domicile, en raison des fonctions exercées par ces personnes;

beitsunfähigkeit geführt haben, werden mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen werden:

1. an einem Minderjährigen unter 15 Jahren;
2. an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
3. an einem ehelichen oder nichtehelichen Verwandten aufsteigender Linie oder an einem Adoptivelternteil;
4. an einem Richter oder Staatsanwalt, einem Geschworenen, einem Rechtsanwalt, einer Urkundsperson oder einem Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, einem Angehörigen der Nationalgendarmerie, einem Beamten der Nationalpolizei, der Zollbehörden, der Justizvollzugsverwaltung oder an jedem anderen Amtsträger, an einem Angehörigen der Berufs- oder der Freiwilligen Feuerwehr, einem vereidigten Hauswart von Gebäuden oder Gebäudegruppen oder einem Angestellten, der in Anwendung von Art. L. 127-1 Code de la construction et de l'habitation für einen Vermieter in Wohngebäuden Hausmeister oder Wachdienste versieht, in Ausübung seiner Funktionen oder wegen seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
4. *bis* an dem Ehegatten, den direkten Verwandten aufsteigender und absteigender Linie der in Nr. 4 genannten Personen oder an jeder anderen Person, die gewöhnlich in deren Wohnung lebt, wegen der von diesen Personen ausgeübten Funktionen;

- 4° *ter* Sur un agent d'un exploitant de réseau de transport public de voyageurs ou toute autre personne chargée d'une mission de service public ainsi que sur un professionnel de santé, dans l'exercice de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur;
- 5° Sur un témoin, une victime ou une partie civile, soit pour l'empêcher de dénoncer les faits, de porter plainte ou de déposer en justice, soit en raison de sa dénonciation, de sa plainte ou de sa déposition;
- 5° *bis* À raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée;
- 5° *ter* À raison de l'orientation sexuelle de la victime;
- 6° Par le conjoint ou le concubin de la victime ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité;
- 7° Par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission;
- 8° Par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;
- 9° Avec préméditation ou avec guet-apens;
- 10° Avec usage ou menace d'une arme.
- 11° Dans des établissements d'enseignement ou d'éducation ou dans les locaux de l'administration, ainsi que, lors des entrées ou sorties des
4. *ter* an einem Bediensteten des Betreibers eines öffentlichen Personenbeförderungsnetzes oder an jeder anderen Person, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, sowie an einem Angehörigen der Gesundheitsberufe, in Ausübung seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
5. an einem Zeugen, einem Opfer oder einer Zivilpartei, entweder um zu verhindern, daß sie die Tat anzeigen, Klage erheben oder vor Gericht aussagen, oder weil sie Anzeige erstattet, Klage erhoben oder ausgesagt haben;
5. *bis* wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion;
5. *ter* wegen der sexuellen Orientierung des Opfers;
6. vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner;
7. von einer Person, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, bei oder anlässlich der Ausübung ihres Amtes oder der Erfüllung ihrer Aufgabe;
8. von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen;
9. mit Vorbedacht oder aus dem Hinterhalt;
10. unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit;
11. in Bildungs- oder Erziehungseinrichtungen oder in Räumen der Verwaltung sowie im Umkreis dieser Einrichtungen oder Räume beim

élèves ou du public ou dans un temps très voisin de celles-ci, aux abords de ces établissements ou locaux;

12° Par un majeur agissant avec l'aide ou l'assistance d'un mineur;

13° Dans un moyen de transport collectif de voyageurs ou dans un lieu destiné à l'accès à un moyen de transport collectif de voyageurs;

14° Par une personne agissant en état d'ivresse manifeste ou sous l'emprise manifeste de produits stupéfiants.

Les peines encourues sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende lorsque l'infraction définie au premier alinéa est commise sur un mineur de quinze ans par un ascendant légitime, naturel ou adoptif ou par toute autre personne ayant autorité sur le mineur. Les peines sont également portées à cinq ans d'emprisonnement et 75 000 € d'amende lorsque cette infraction, ayant entraîné une incapacité totale de travail inférieure ou égale à huit jours, est commise dans deux des circonstances prévues aux 1° et suivants du présent article. Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et 100 000 € d'amende lorsqu'elle est commise dans trois de ces circonstances.

Art. 222-14. Les violences habituelles sur un mineur de quinze ans ou sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de leur auteur sont punies:

Kommen oder Gehen der Schüler oder des Publikums oder in zeitlich unmittelbarer Nähe dazu;

12. von einem mit der Hilfe oder dem Beistand eines Minderjährigen handelnden Volljährigen;

13. in einem Verkehrsmittel des öffentlichen Personenverkehrs oder an einem Ort, der als Zugang zu einem Verkehrsmittel des öffentlichen Personenverkehrs dient;

14. von einer im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln handelnden Person.

Die angedrohten Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn die im ersten Absatz bezeichnete Straftat an einem Minderjährigen unter 15 Jahren von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht der Minderjährige untersteht. Die Strafen erhöhen sich ebenfalls auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn diese Straftat zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von acht Tagen oder weniger geführt hat und bei Begehung zwei der in Nr. 1 ff. dieses Artikels genannten Umstände vorlagen. Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn drei dieser Umstände vorlagen.

Art. 222-14. Gewohnheitsmäßig begangene Gewalttätigkeiten an einem Minderjährigen unter 15 Jahren oder an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist, werden wie folgt bestraft:

- | | |
|---|---|
| <p>1° De trente ans de réclusion criminelle lorsqu'elles ont entraîné la mort de la victime;</p> <p>2° De vingt ans de réclusion criminelle lorsqu'elles ont entraîné une mutilation ou une infirmité permanente;</p> <p>3° De dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende lorsqu'elles ont entraîné une incapacité totale de travail pendant plus de huit jours;</p> <p>4° De cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende lorsqu'elles n'ont pas entraîné une incapacité totale de travail pendant plus de huit jours.</p> | <p>1. mit 30 Jahren Zuchthaus, wenn sie zum Tod des Opfers geführt haben;</p> <p>2. mit 20 Jahren Zuchthaus, wenn sie zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt haben;</p> <p>3. mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn sie zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Tagen geführt haben;</p> <p>4. mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn sie nicht zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Tagen geführt haben.</p> |
|---|---|

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux cas prévus aux 1° et 2° du présent article.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die in Nr. 1 und 2 des vorliegenden Artikels bezeichneten Fälle anwendbar.

Art. 222-14-1. Lorsqu'elles sont commises en bande organisée ou avec guet-apens, les violences commises avec usage ou menace d'une arme sur un fonctionnaire de la police nationale, un militaire de la gendarmerie, un membre du personnel de l'administration pénitentiaire ou toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, ou sur un sapeur-pompier civil ou militaire ou un agent d'un exploitant de réseau de transport public de voyageurs dans l'exercice, à l'occasion de l'exercice ou en raison de ses fonctions ou de sa mission, sont punies:

Art. 222-14-1. Werden die Gewalttätigkeiten in einer organisierten Bande oder aus dem Hinterhalt, unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit, an einem Beamten der Nationalpolizei, einem Angehörigen der Gendarmerie, einem Angehörigen des Strafvollzugs-personals oder an jedem anderen Amtsträger oder an einem Angehörigen der zivilen oder militärischen Feuerwehr oder an einem Bediensteten des Betreibers eines öffentlichen Personenbeförderungsnetzes bei, anlässlich oder wegen der Ausübung seines Amtes oder der Erfüllung seiner Aufgabe begangen, werden sie wie folgt bestraft:

- | | |
|---|--|
| <p>1° De trente ans de réclusion criminelle lorsqu'elles ont entraîné la mort de la victime;</p> <p>2° De vingt ans de réclusion criminelle lorsqu'elles ont entraîné une mutilation ou une infirmité permanente;</p> | <p>1. mit 30 Jahren Zuchthaus, wenn sie zum Tod des Opfers geführt haben;</p> <p>2. mit 20 Jahren Zuchthaus, wenn sie zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt haben;</p> |
|---|--|

3° De quinze ans de réclusion criminelle lorsqu'elles ont entraîné une incapacité totale de travail pendant plus de huit jours;

4° De dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende lorsqu'elles n'ont pas entraîné une incapacité totale de travail pendant plus de huit jours.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

L'incapacité totale de travail est, à la demande de la victime ou de la personne poursuivie, constatée par un médecin expert selon les modalités prévues par les articles 157 et suivants du code de procédure pénale.

Art. 222-15. L'administration de substances nuisibles ayant porté atteinte à l'intégrité physique ou psychique d'autrui est punie des peines mentionnées aux articles 222-7 à 222-14-1 suivant les distinctions prévues par ces articles.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à cette infraction dans les mêmes cas que ceux prévus par ces articles.

Art. 222-15-1. Constitue une embuscade le fait d'attendre un certain temps et dans un lieu déterminé un fonctionnaire de la police nationale, un militaire de la gendarmerie, un membre du personnel de l'administration pénitentiaire ou toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, ainsi qu'un sapeur-pompier civil ou militaire ou un agent d'un exploitant de réseau de

3. mit 15 Jahren Zuchthaus, wenn sie zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Tagen geführt haben;

4. mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn sie nicht zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Tagen geführt haben.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Die vollständige Arbeitsunfähigkeit wird, auf Antrag des Opfers oder der verfolgten Person, von einem ärztlichen Gutachter gemäß den Bestimmungen der Art. 157 ff. Code de procédure pénale festgestellt.

Art. 222-15. Die Verabreichung schädlicher Substanzen, die die körperliche oder seelische Unversehrtheit eines anderen verletzt haben, wird mit den in Art. 222-7 bis 222-14-1 genannten Strafen nach den in diesen Artikeln jeweils getroffenen Unterscheidungen bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode gelten für diese Straftat in denselben Fällen, in denen ihre Anwendung in den genannten Artikeln vorgesehen ist.

Art. 222-15-1. Im Hinterhalt Auflauern besteht darin, für eine gewisse Zeit und an einem bestimmten Ort auf einen Beamten der Nationalpolizei, einen Angehörigen der Gendarmerie, einen Angehörigen des Strafvollzugspersonals oder jeden anderen Amtsträger sowie einen Angehörigen der zivilen oder militärischen Feuerwehr oder einen Bediensteten des Betreibers eines

transport public de voyageurs, dans le but, caractérisé par un ou plusieurs faits matériels, de commettre à son encontre, à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission, des violences avec usage ou menace d'une arme.

L'embuscade est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Lorsque les faits sont commis en réunion, les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende.

Art. 222-16. Les appels téléphoniques malveillants réitérés ou les agressions sonores, en vue de troubler la tranquillité d'autrui, sont punis d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 222-16-1. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent paragraphe encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 222-16-2. Dans le cas où les crimes et délits prévus par les articles 222-8, 222-10 ou 222-12 sont commis à l'étranger sur une victime mineure résidant habituellement sur le territoire français, la loi française est applicable par dérogation aux dispositions de

öffentlichen Personenbeförderungsnetzes zu warten, mit dem durch einen oder mehrere materielle Umstände gekennzeichneten Ziel, gegen ihn, anlässlich der Ausübung seines Amtes oder der Erfüllung seiner Aufgabe, Gewalttätigkeiten unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit zu begehen.

Das Auflauern im Hinterhalt wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Werden die Taten unter Beteiligung mehrerer begangen, erhöhen sich die Strafen auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe.

Art. 222-16. Wiederholte böswillige Telefonanrufe oder starke Lärmbelästigungen, die die Ruhe eines anderen stören sollen, werden mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 222-16-1. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Absatz aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 222-16-2. Werden die in Art. 222-8, 222-10 oder 222-12 bezeichneten Verbrechen und Vergehen im Ausland an einem minderjährigen Opfer begangen, das seinen gewöhnlichen Aufenthalt auf französischem Staatsgebiet hat, ist in Abweichung von den Bestim-

l'article 113-7. S'il s'agit d'un délit, les dispositions de la seconde phrase de l'article 113-8 ne sont pas applicables.

Paragraphe 3 – Des menaces

Art. 222-17. La menace de commettre un crime ou un délit contre les personnes dont la tentative est punissable est punie de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende lorsqu'elle est, soit réitérée, soit matérialisée par un écrit, une image ou tout autre objet.

La peine est portée à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende s'il s'agit d'une menace de mort.

Art. 222-18. La menace, par quelque moyen que ce soit, de commettre un crime ou un délit contre les personnes, est punie de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende, lorsqu'elle est faite avec l'ordre de remplir une condition.

La peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende s'il s'agit d'une menace de mort.

Art. 222-18-1. Lorsqu'elles sont commises à raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée, les menaces prévues au premier alinéa de l'article 222-17 sont punies de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende, celles prévues au second alinéa de cet article et au premier alinéa de l'article 222-18 sont

mungen des Art. 113-7 das französische Gesetz anwendbar. Handelt es sich um ein Vergehen, sind die Bestimmungen des zweiten Satzes des Art. 113-8 nicht anwendbar.

3. Absatz – Drohungen

Art. 222-17. Die Drohung, ein Verbrechen oder Vergehen gegen Personen zu begehen, dessen Versuch strafbar ist, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft, wenn sie entweder wiederholt oder durch ein Schriftstück, ein Bild oder irgendeinen anderen Gegenstand zum Ausdruck gebracht wird.

Die Strafe erhöht sich auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe, wenn es sich um eine Todesdrohung handelt.

Art. 222-18. Die Drohung, gleichgültig durch welches Mittel, ein Verbrechen oder Vergehen gegen Personen zu begehen, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie mit dem Befehl, eine Bedingung zu erfüllen, erfolgt.

Die Strafe erhöht sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn es sich um eine Todesdrohung handelt.

Art. 222-18-1. Werden sie aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion begangen, werden die im ersten Absatz des Art. 222-17 bezeichneten Drohungen mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft, die im zweiten Absatz dieses Artikels und im ersten Absatz des Art. 222-18 bezeich-

punies de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende, et celles prévues au second alinéa de l'article 222-18 sont punies de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende. Les mêmes peines sont encourues lorsque ces menaces sont proférées à raison de l'orientation sexuelle vraie ou supposée de la victime.

Art. 222-18-2. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent paragraphe encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° Les peines mentionnées aux 2° à 9° de l'article 131-39;
- 3° La peine mentionnée au 1° de l'article 131-39 pour les infractions définies par les articles 222-17 (deuxième alinéa), 222-18 et 22218-1.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Section 2 Des atteintes involontaires à l'intégrité de la personne

Art. 222-19. Le fait de causer à autrui, dans les conditions et selon les distinctions prévues à l'article 121-3, par maladresse, imprudence, inattention, négligence ou manquement à une obligation de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement, une incapacité totale de travail pendant plus de trois mois est puni de deux ans

neten mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe und die im zweiten Absatz des Art. 222-18 bezeichneten mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe. Dieselben Strafen können verhängt werden, wenn diese Drohungen aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen sexuellen Orientierung des Opfers geäußert werden.

Art. 222-18-2. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Absatz aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

- 1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
- 2. die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 9 genannten Strafen;
- 3. die in Art. 131-39 Nr. 1 genannte Strafe für die in Art. 222-17 (zweiter Absatz), 222-18 und 222-18-1 bezeichneten Straftaten.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

2. Abschnitt Fahrlässige Verletzungen der Unversehrtheit der Person

Art. 222-19. Wer unter den Bedingungen des Art. 121-3 und nach den dort vorgesehenen Unterscheidungen aus Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit oder Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht bei einem anderen eine vollständige

d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

En cas de violation manifestement délibérée d'une obligation particulière de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement, les peines encourues sont portées à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende.

Art. 222-19-1. Lorsque la maladresse, l'imprudence, l'inattention, la négligence ou le manquement à une obligation législative ou réglementaire de sécurité ou de prudence prévu par l'article 222-19 est commis par le conducteur d'un véhicule terrestre à moteur, l'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne ayant entraîné une incapacité totale de travail pendant plus de trois mois est punie de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende lorsque:

- 1° Le conducteur a commis une violation manifestement délibérée d'une obligation particulière de prudence ou de sécurité prévue par la loi ou le règlement autre que celles mentionnées ci-après;
- 2° Le conducteur se trouvait en état d'ivresse manifeste ou était sous l'empire d'un état alcoolique caractérisé par une concentration d'alcool dans le sang ou dans l'air expiré égale ou supérieure aux taux fixés par les dispositions législatives ou réglementaires du code de la route, ou a refusé de se soumettre aux vérifications prévues par ce code et destinées

Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Monaten verursacht, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Bei offensichtlich bewußter Verletzung einer besonderen, durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht erhöhen sich die angedrohten Strafen auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe.

Art. 222-19-1. Wird die Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit oder Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht im Sinne des Art. 222-19 vom Fahrer eines Landkraftfahrzeugs begangen, wird die fahrlässige Verletzung der Unversehrtheit der Person, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Monaten geführt hat, mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn

1. der Fahrer eine andere offensichtlich bewußte Verletzung einer besonderen, durch Gesetz oder Verordnung vorgesehenen Sorgfalts- oder Sicherungspflicht als die im folgenden genannten begangen hat;
2. der Fahrer sich im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder in einem alkoholisierten Zustand befand, gekennzeichnet durch eine Alkoholkonzentration im Blut oder in der Atemluft in Höhe der von den gesetzlichen oder verordnungsrechtlichen Bestimmungen des Code de la route festgelegten Werte oder darüber, oder wenn er sich geweigert hat, sich den

à établir l'existence d'un état alcoolique;

3° Il résulte d'une analyse sanguine que le conducteur avait fait usage de substances ou de plantes classées comme stupéfiants, ou a refusé de se soumettre aux vérifications prévues par le code de la route destinées à établir s'il conduisait en ayant fait usage de stupéfiants;

4° Le conducteur n'était pas titulaire du permis de conduire exigé par la loi ou le règlement ou son permis avait été annulé, invalidé, suspendu ou retenu;

5° Le conducteur a commis un dépassement de la vitesse maximale autorisée égal ou supérieur à 50 km/h;

6° Le conducteur, sachant qu'il vient de causer ou d'occasionner un accident, ne s'est pas arrêté et a tenté ainsi d'échapper à la responsabilité pénale ou civile qu'il peut encourir.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende lorsque l'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne a été commise avec deux ou plus des circonstances mentionnées aux 1° et suivants du présent article.

Art. 222-19-2. Lorsque l'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne ayant entraîné une incapacité totale de travail de plus de trois mois prévue par l'article 222-19 résulte de l'agression commise par un chien, le propriétaire ou celui qui détient le chien au moment des faits est puni de trois ans d'empri-

in diesem Gesetzbuch vorgesehenen Kontrollen zur Feststellung eines alkoholisierten Zustands zu unterziehen;

3. eine Blutanalyse ergibt, daß der Fahrer von als Betäubungsmittel eingestuft Substanzen oder Pflanzen Gebrauch gemacht hatte, oder wenn er sich geweigert hat, sich den im Code de la route vorgesehenen Kontrollen zur Feststellung, ob er das Fahrzeug führte, obwohl er von Betäubungsmitteln Gebrauch gemacht hatte, zu unterziehen;

4. der Fahrer die vom Gesetz oder der Verordnung verlangte Fahrerlaubnis nicht besaß oder wenn seine Fahrerlaubnis aufgehoben, für ungültig erklärt, ausgesetzt oder einbehalten worden war;

5. der Fahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit um 50 km/h oder mehr überschritten hat;

6. der Fahrer in dem Wissen, daß er soeben einen Unfall verursacht oder veranlaßt hat, nicht angehalten und sich so der straf- oder zivilrechtlichen Verantwortlichkeit zu entziehen versucht hat, die ihn möglicherweise trifft.

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung der fahrlässigen Verletzung der Unversehrtheit der Person zwei oder mehr der in Nr. 1 ff. dieses Artikels genannten Umstände vorlagen.

Art. 222-19-2. Ist die in Art. 222-19 bezeichnete fahrlässige Verletzung der Unversehrtheit der Person, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Monaten geführt hat, die Folge des Angriffs eines Hundes, wird der Eigentümer oder derjenige, der zum Zeitpunkt der Tat der Halter des

sonnement et de 45 000 € d'amende.

Les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende lorsque:

- 1° La propriété ou la détention du chien est illicite en application de dispositions législatives ou réglementaires ou d'une décision judiciaire ou administrative;
- 2° Le propriétaire ou le détenteur du chien se trouvait en état d'ivresse manifeste ou sous l'emprise manifeste de produits stupéfiants;
- 3° Le propriétaire ou le détenteur du chien n'avait pas exécuté les mesures prescrites par le maire, conformément à l'article L. 211-11 du code rural, pour prévenir le danger présenté par l'animal;
- 4° Le propriétaire ou le détenteur du chien n'était pas titulaire du permis de détention prévu à l'article L. 211-14 du code rural;
- 5° Le propriétaire ou le détenteur du chien ne justifie pas d'une vaccination antirabique de son animal en cours de validité lorsqu'elle est obligatoire;
- 6° Il s'agissait d'un chien de la première ou de la deuxième catégorie prévues à l'article L. 211-12 du code rural qui n'était pas muselé ou tenu en laisse par une personne majeure conformément aux dispositions prévues au II de l'article L. 211-16 du même code;
- 7° Il s'agissait d'un chien ayant fait l'objet de mauvais traitements de la part de son propriétaire ou de son détenteur.

Hundes ist, mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn

1. das Eigentum an dem Hund oder dessen Haltung aufgrund gesetzlicher oder verordnungsrechtlicher Bestimmungen oder einer Gerichts- oder Verwaltungsentscheidung unzulässig ist;
2. der Eigentümer oder der Halter des Hundes sich im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln befand;
3. der Eigentümer oder der Halter des Hundes die Maßnahmen nicht ausgeführt hat, die der Bürgermeister gemäß Art. L. 211-11 Code rural zur Verhütung der von dem Tier ausgehenden Gefahr angeordnet hatte;
4. der Eigentümer oder der Halter des Hundes die in Art. L. 211-14 Code rural vorgesehene Haltererlaubnis nicht besaß;
5. der Eigentümer oder der Halter des Hundes eine gültige Tollwutimpfung seines Tieres, wenn sie zwingend vorgeschrieben ist, nicht nachweist;
6. es sich um einen Hund der in Art. L. 211-12 Code rural bezeichneten ersten oder zweiten Kategorie handelte, der entgegen den Bestimmungen in Absatz II des Art. L. 211-16 desselben Gesetzbuchs keinen Maulkorb trug oder von einer erwachsenen Person nicht an der Leine geführt wurde;
7. es sich um einen Hund handelte, der von seinem Eigentümer oder von seinem Halter mißhandelt worden war.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende lorsque l'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne a été commise avec deux ou plusieurs des circonstances mentionnées aux 1° et suivants du présent article.

Art. 222-20. Le fait de causer à autrui, par la violation manifestement délibérée d'une obligation particulière de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement, une incapacité totale de travail d'une durée inférieure ou égale à trois mois, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 222-20-1. Lorsque la maladresse, l'imprudence, l'inattention, la négligence ou le manquement à une obligation législative ou réglementaire de sécurité ou de prudence prévu par l'article 222-19 est commis par le conducteur d'un véhicule terrestre à moteur, l'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne ayant entraîné une incapacité totale de travail d'une durée inférieure ou égale à trois mois est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Les peines sont portées à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende lorsque:

- 1° Le conducteur a commis une violation manifestement délibérée d'une obligation particulière de prudence ou de sécurité prévue par la loi ou le règlement autre que celles mentionnées ci-après;
- 2° Le conducteur se trouvait en état d'ivresse manifeste ou était sous l'empire d'un état alcoolique caractérisé par une concentration d'alcool dans le sang ou dans l'air expiré

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung der fahrlässigen Verletzung der Unversehrtheit der Person zwei oder mehr der in Nr. 1 ff. dieses Artikels genannten Umstände vorlagen.

Art. 222-20. Wer bei einem anderen durch die offensichtlich bewußte Verletzung einer besonderen, durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht eine vollständige Arbeitsunfähigkeit von drei Monaten oder weniger verursacht, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 222-20-1. Wird die in Art. 222-19 genannte Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit oder Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht vom Fahrer eines Landkraftfahrzeugs begangen, wird die fahrlässige Verletzung der Unversehrtheit der Person, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von drei Monaten oder weniger geführt hat, mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe, wenn

1. der Fahrer eine andere offensichtlich bewußte Verletzung einer besonderen, durch Gesetz oder Verordnung vorgesehenen Sorgfalts- oder Sicherungspflicht als die im folgenden genannten begangen hat;
2. der Fahrer sich im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder in einem alkoholisierten Zustand befand, gekennzeichnet durch eine Alkoholkonzentration im Blut oder in der

égale ou supérieure aux taux fixés par les dispositions législatives ou réglementaires du code de la route, ou a refusé de se soumettre aux vérifications prévues par ce code et destinées à établir l'existence d'un état alcoolique;

- 3° Il résulte d'une analyse sanguine que le conducteur avait fait usage de substances ou de plantes classées comme stupéfiants, ou a refusé de se soumettre aux vérifications prévues par le code de la route destinées à établir s'il conduisait en ayant fait usage de stupéfiants;
- 4° Le conducteur n'était pas titulaire du permis de conduire exigé par la loi ou le règlement ou son permis avait été annulé, invalidé, suspendu ou retenu;
- 5° Le conducteur a commis un dépassement de la vitesse maximale autorisée égal ou supérieur à 50 km/h;
- 6° Le conducteur, sachant qu'il vient de causer ou d'occasionner un accident, ne s'est pas arrêté et a tenté ainsi d'échapper à la responsabilité pénale ou civile qu'il peut encourir.

Les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et 75 000 € d'amende lorsque l'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne a été commise avec deux ou plus des circonstances mentionnées aux 1° et suivants du présent article.

Art. 222-20-2. Lorsque l'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne

Atemluft in Höhe der in den gesetzlichen oder verordnungsrechtlichen Bestimmungen des Code de la route festgelegten Werte oder darüber, oder wenn er sich geweigert hat, sich den in diesem Gesetzbuch vorgesehenen Kontrollen zur Feststellung eines alkoholisierten Zustands zu unterziehen;

3. eine Blutanalyse ergibt, daß der Fahrer von als Betäubungsmittel eingestuft Substanzen oder Pflanzen Gebrauch gemacht hatte, oder wenn er sich geweigert hat, sich den im Code de la route vorgesehenen Kontrollen zur Feststellung, ob er das Fahrzeug führte, obwohl er von Betäubungsmitteln Gebrauch gemacht hatte, zu unterziehen;
4. der Fahrer die vom Gesetz oder der Verordnung verlangte Fahrerlaubnis nicht besaß oder wenn seine Fahrerlaubnis aufgehoben, für ungültig erklärt, ausgesetzt oder einbehalten worden war;
5. der Fahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit um 50 km/h oder mehr überschritten hat;
6. der Fahrer in dem Wissen, daß er soeben einen Unfall verursacht oder veranlaßt hat, nicht angehalten und sich so der straf- oder zivilrechtlichen Verantwortlichkeit zu entziehen versucht hat, die ihn möglicherweise trifft.

Die Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung der fahrlässigen Verletzung der Unversehrtheit der Person zwei oder mehr der in Nr. 1 ff. dieses Artikels genannten Umstände vorlagen.

Art. 222-20-2. Ist die in Art. 222-20 bezeichnete fahrlässige Verletzung der

ayant entraîné une incapacité totale de travail de moins de trois mois prévue par l'article 222-20 résulte de l'agression commise par un chien, le propriétaire ou celui qui détient le chien au moment des faits est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Les peines sont portées à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende lorsque:

- 1° La propriété ou la détention du chien est illicite en application de dispositions législatives ou réglementaires ou d'une décision judiciaire ou administrative;
- 2° Le propriétaire ou le détenteur du chien se trouvait en état d'ivresse manifeste ou sous l'emprise manifeste de produits stupéfiants;
- 3° Le propriétaire ou le détenteur du chien n'avait pas exécuté les mesures prescrites par le maire, conformément à l'article L. 211-11 du code rural, pour prévenir le danger présenté par l'animal;
- 4° Le propriétaire ou le détenteur du chien n'était pas titulaire du permis de détention prévu à l'article L. 211-14 du code rural;
- 5° Le propriétaire ou le détenteur du chien ne justifie pas d'une vaccination antirabique de son animal en cours de validité lorsqu'elle est obligatoire;
- 6° Il s'agissait d'un chien de la première ou de la deuxième catégorie prévues à l'article L. 211-12 du code rural qui n'était pas muselé ou tenu en laisse par une personne majeure conformément aux dispositions prévues au II de l'article

Unversehrtheit der Person, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von weniger als drei Monaten geführt hat, die Folge des Angriffs eines Hundes, wird der Eigentümer oder derjenige, der zum Zeitpunkt der Tat der Halter des Hundes ist, mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe, wenn

1. das Eigentum an dem Hund oder dessen Haltung aufgrund gesetzlicher oder verordnungsrechtlicher Bestimmungen oder einer Gerichts- oder Verwaltungsentscheidung unzulässig ist;
2. der Eigentümer oder der Halter des Hundes sich im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln befand;
3. der Eigentümer oder der Halter des Hundes die Maßnahmen nicht ausgeführt hat, die der Bürgermeister gemäß Art. L. 211-11 Code rural zur Verhütung der von dem Tier ausgehenden Gefahr angeordnet hatte;
4. der Eigentümer oder der Halter des Hundes die in Art. L. 211-14 Code rural vorgesehene Haltererlaubnis nicht besaß;
5. der Eigentümer oder der Halter des Hundes eine gültige Tollwutimpfung seines Tieres, wenn sie zwingend vorgeschrieben ist, nicht vorweist;
6. es sich um einen Hund der in Art. L. 211-12 Code rural bezeichneten ersten oder zweiten Kategorie handelte, der entgegen den Bestimmungen in Absatz II des Art. L. 211-16 desselben Gesetzbuchs keinen Maulkorb trug oder von einer er-

L. 211-16 du même code;

7° Il s'agissait d'un chien ayant fait l'objet de mauvais traitements de la part de son propriétaire ou de son détenteur.

Les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende lorsque l'atteinte involontaire à l'intégrité de la personne a été commise avec deux ou plusieurs des circonstances mentionnées aux 1° et suivants du présent article.

Art. 222-21. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies par la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2°, 3°, 8° et 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Dans les cas visés au deuxième alinéa de l'article 222-19 est en outre encourue la peine mentionnée au 4° de l'article 131-39.

Section 3 Des agressions sexuelles

Art. 222-22. Constitue une agression sexuelle toute atteinte sexuelle commise avec violence, contrainte, menace ou surprise.

Le viol et les autres agressions sexuelles sont constitués lorsqu'ils ont été imposés à la victime dans les circonstances prévues par la présente section,

wachsenen Person nicht an der Leine geführt wurde;

7. es sich um einen Hund handelte, der von seinem Eigentümer oder von seinem Halter mißhandelt worden war.

Die Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung der fahrlässigen Verletzung der Unversehrtheit der Person zwei oder mehr der in Nr. 1 ff. dieses Artikels genannten Umstände vorlagen.

Art. 222-21. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2, 3, 8 und 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

In den Fällen des zweiten Absatzes des Art. 222-19 kann darüber hinaus die in Art. 131-39 Nr. 4 genannte Strafe verhängt werden.

3. Abschnitt Sexuelle Angriffe

Art. 222-22. Ein sexueller Angriff ist jeder sexuelle Übergriff, der unter Anwendung von Gewalt, Zwang, Drohung oder Ausnutzung von Überraschung ausgeführt wird.

Eine Vergewaltigung und die sonstigen sexuellen Angriffe liegen vor, wenn sie dem Opfer unter den in diesem Abschnitt bezeichneten Umständen aufge-

quelle que soit la nature des relations existant entre l'agresseur et sa victime, y compris s'ils sont unis par les liens du mariage. Dans ce cas, la présomption de consentement des époux à l'acte sexuel ne vaut que jusqu'à preuve du contraire.

Lorsque les agressions sexuelles sont commises à l'étranger contre un mineur par un Français ou par une personne résidant habituellement sur le territoire français, la loi française est applicable par dérogation au deuxième alinéa de l'article 113-6 et les dispositions de la seconde phrase de l'article 113-8 ne sont pas applicables.

Paragraphe 1 – Du viol

Art. 222-23. Tout acte de pénétration sexuelle, de quelque nature qu'il soit, commis sur la personne d'autrui par violence, contrainte, menace ou surprise est un viol.

Le viol est puni de quinze ans de réclusion criminelle.

Art. 222-24. Le viol est puni de vingt ans de réclusion criminelle:

- 1° Lorsqu'il a entraîné une mutilation ou une infirmité permanente;
- 2° Lorsqu'il est commis sur un mineur de quinze ans;
- 3° Lorsqu'il est commis sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de l'auteur;

zwungen wurden, gleich welcher Art die Beziehungen zwischen dem Angreifer und seinem Opfer sein mögen, einschließlich wenn zwischen ihnen eine eheliche Verbindung besteht. In diesem Fall gilt die Vermutung der Einwilligung der Ehegatten in den sexuellen Akt nur bis zum Beweis des Gegenteils.

Werden die sexuellen Angriffe auf einen Minderjährigen im Ausland von einem Franzosen oder einer Person begangen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf französischem Staatsgebiet hat, ist in Abweichung vom zweiten Absatz des Art. 113-6 das französische Gesetz anwendbar und die Bestimmungen des zweiten Satzes des Art. 113-8 gelten nicht.

1. Absatz – Vergewaltigung

Art. 222-23. Vergewaltigung ist jede wie auch immer geartete sexuelle Penetration, die an einer anderen Person unter Anwendung von Gewalt, Zwang, Drohung oder Ausnutzung von Überraschung begangen wird.

Die Vergewaltigung wird mit 15 Jahren Zuchthaus bestraft.

Art. 222-24. Die Vergewaltigung wird mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft,

1. wenn sie zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt hat;
2. wenn sie an einem Minderjährigen unter 15 Jahren begangen wird;
3. wenn sie an einer Person begangen wird, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;

- | | |
|--|---|
| <p>4° Lorsqu'il est commis par un ascendant légitime, naturel ou adoptif, ou par toute autre personne ayant autorité sur la victime;</p> <p>5° Lorsqu'il est commis par une personne qui abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions;</p> <p>6° Lorsqu'il est commis par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;</p> <p>7° Lorsqu'il est commis avec usage ou menace d'une arme;</p> <p>8° Lorsque la victime a été mise en contact avec l'auteur des faits grâce à l'utilisation, pour la diffusion de messages à destination d'un public non déterminé, d'un réseau de télécommunications;</p> <p>9° Lorsqu'il a été commis à raison de l'orientation sexuelle de la victime;</p> <p>10° Lorsqu'il est commis en concours avec un ou plusieurs autres viols commis sur d'autres victimes;</p> <p>11° Lorsqu'il est commis par le conjoint ou le concubin de la victime ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité;</p> <p>12° Lorsqu'il est commis par une personne agissant en état d'ivresse manifeste ou sous l'emprise manifeste de produits stupéfiants.</p> | <p>4. wenn sie von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht das Opfer untersteht;</p> <p>5. wenn sie von einer Person unter Mißbrauch ihrer Aufsichtsstellung begangen wird;</p> <p>6. wenn sie von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen begangen wird;</p> <p>7. wenn sie unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit begangen wird;</p> <p>8. wenn der Kontakt zwischen dem Opfer und dem Täter durch Benutzung eines Telekommunikationsnetzes zur Verbreitung von Nachrichten an einen nicht bestimmten Adressatenkreis zustande kam;</p> <p>9. wenn sie aufgrund der sexuellen Orientierung des Opfers begangen wurde;</p> <p>10. wenn sie in Konkurrenz mit einer oder mehreren anderen Vergewaltigungen an anderen Opfern begangen wird;</p> <p>11. wenn sie vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner begangen wird;</p> <p>12. wenn sie von einer im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln handelnden Person begangen wird.</p> |
|--|---|

Art. 222-25. Le viol est puni de trente ans de réclusion criminelle lorsqu'il a entraîné la mort de la victime.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 222-25. Die Vergewaltigung wird mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie zum Tod des Opfers geführt hat.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 222-26. Le viol est puni de la réclusion criminelle à perpétuité lorsqu'il est précédé, accompagné ou suivi de tortures ou d'actes de barbarie.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

*Paragraphe 2 – Des autres
agressions sexuelles*

Art. 222-27. Les agressions sexuelles autres que le viol sont punies de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 222-28. L'infraction définie à l'article 222-27 est punie de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'elle a entraîné une blessure ou une lésion;
- 2° Lorsqu'elle est commise par un ascendant légitime, naturel ou adoptif, ou par toute autre personne ayant autorité sur la victime;
- 3° Lorsqu'elle est commise par une personne qui abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions;
- 4° Lorsqu'elle est commise par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;
- 5° Lorsqu'elle est commise avec usage ou menace d'une arme;
- 6° Lorsque la victime a été mise en contact avec l'auteur des faits grâce à l'utilisation, pour la diffusion de messages à destination d'un public non déterminé, d'un réseau de télécommunications;

Art. 222-26. Die Vergewaltigung wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Folterungen oder brutale Mißhandlungen begangen wurden.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

*2. Absatz – Sonstige
sexuelle Angriffe*

Art. 222-27. Andere sexuelle Übergriffe als die Vergewaltigung werden mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 222-28. Die in Art. 222-27 bezeichnete Straftat wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wenn sie zu einer Verletzung oder Schädigung geführt hat;
2. wenn sie von einem ehelichen, nicht-ehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht das Opfer untersteht;
3. wenn sie von einer Person unter Mißbrauch ihrer Aufsichtsstellung begangen wird;
4. wenn sie von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen begangen wird;
5. wenn sie unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit begangen wird;
6. wenn der Kontakt zwischen dem Opfer und dem Täter durch Benutzung eines Telekommunikationsnetzes zur Verbreitung von Nachrichten an einen nicht bestimmten Adressatenkreis zustande kam;

7° Lorsqu'elle est commise par le conjoint ou le concubin de la victime ou le partenaire lié à la victime par un pacte civil de solidarité;

8° Lorsqu'elle est commise par une personne agissant en état d'ivresse manifeste ou sous l'emprise manifeste de produits stupéfiants.

Art. 222-29. Les agressions sexuelles autres que le viol sont punies de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende lorsqu'elles sont imposées:

1° À un mineur de quinze ans;

2° À une personne dont la particulière vulnérabilité due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur.

Art. 222-30. L'infraction définie à l'article 222-29 est punie de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende:

1° Lorsqu'elle a entraîné une blessure ou une lésion;

2° Lorsqu'elle est commise par un ascendant légitime, naturel ou adoptif ou par toute autre personne ayant autorité sur la victime;

3° Lorsqu'elle est commise par une personne qui abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions;

4° Lorsqu'elle est commise par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;

5° Lorsqu'elle est commise avec usage ou menace d'une arme;

7. wenn sie vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner begangen wird;

8. wenn sie von einer im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln handelnden Person begangen wird.

Art. 222-29. Andere sexuelle Übergriffe als die Vergewaltigung werden mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen werden:

1. an einem Minderjährigen unter 15 Jahren;

2. an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist.

Art. 222-30. Die in Art. 222-29 bezeichnete Straftat wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wenn sie zu einer Verletzung oder Schädigung geführt hat;

2. wenn sie von einem ehelichen, nicht-ehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht das Opfer untersteht;

3. wenn sie von einer Person unter Mißbrauch ihrer Aufsichtsstellung begangen wird;

4. wenn sie von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen begangen wird;

5. wenn sie unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit begangen wird;

6° Lorsqu'elle a été commise à raison de l'orientation sexuelle de la victime;

7° Lorsqu'elle est commise par une personne agissant en état d'ivresse manifeste ou sous l'emprise manifeste de produits stupéfiants.

Art. 222-31. La tentative des délits prévus par les articles 222-27 à 222-30 est punie des mêmes peines.

Art. 222-31-1. Lorsque le viol ou l'agression sexuelle est commis contre un mineur par une personne titulaire sur celui-ci de l'autorité parentale, la juridiction de jugement doit se prononcer sur le retrait total ou partiel de cette autorité en application des dispositions des articles 378 et 379-1 du code civil.

Elle peut alors statuer sur le retrait de cette autorité en ce qu'elle concerne les frères et sœurs mineurs de la victime.

Si les poursuites ont lieu devant la cour d'assises, celle-ci statue sur cette question sans l'assistance des jurés.

Art. 222-32. L'exhibition sexuelle imposée à la vue d'autrui dans un lieu accessible aux regards du public est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Paragraphe 3 – Du harcèlement sexuel

Art. 222-33. Le fait de harceler autrui, dans le but d'obtenir des faveurs de na-

6. wenn sie aufgrund der sexuellen Orientierung des Opfers begangen wurde;

7. wenn sie von einer im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln handelnden Person begangen wird.

Art. 222-31. Der Versuch der in Art. 222-27 bis 222-30 bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 222-31-1. Wurde die Vergewaltigung oder der sexuelle Angriff an einem Minderjährigen von einer Person begangen, die für diesen die elterliche Sorge innehat, muß das erkennende Gericht in Anwendung der Bestimmungen der Art. 378 und 379-1 Code civil über die vollständige oder teilweise Entziehung dieses Sorgerechts befinden.

Es kann dann über die Entziehung dieses Sorgerechts hinsichtlich der minderjährigen Geschwister des Opfers entscheiden.

Findet die Strafverfolgung vor dem Schwurgericht statt, entscheidet dieses über diese Frage ohne die Mitwirkung der Geschworenen.

Art. 222-32. Die sexuelle Exhibition wird, wenn sie den Blicken anderer an einem von der Öffentlichkeit einsehbaren Ort aufgedrängt wird, mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

3. Absatz – Sexuelle Belästigung

Art. 222-33. Wer eine andere Person bedrängt, um sich sexuelle Gefälligkeit

ture sexuelle, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 222-33-1. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 222-22 à 222-31 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Section 3 bis Du harcèlement moral

Art. 222-33-2. Le fait de harceler autrui par des agissements répétés ayant pour objet ou pour effet une dégradation des conditions de travail susceptible de porter atteinte à ses droits et à sa dignité, d'altérer sa santé physique ou mentale ou de compromettre son avenir professionnel, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Section 3 ter De l'enregistrement et de la diffusion d'images de violence

Art. 222-33-3. Est constitutif d'un acte de complicité des atteintes volontaires à l'intégrité de la personne prévues par les articles 222-1 à 222-14-1 et 222-23 à 222-31 et est puni des peines prévues par ces articles le fait d'enregistrer sciemment, par quelque moyen que ce soit, sur tout support que

ten zu verschaffen, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 222-33-1. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 222-22 bis 222-31 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

3. Abschnitt bis Seelische Peinigung

Art. 222-33-2. Wer einen anderen durch wiederholte Handlungen drangsaliiert mit dem Ziel oder dem Ergebnis einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen, die geeignet ist, ihn in seinen Rechten und in seiner Würde zu beeinträchtigen, seine körperliche oder geistige Gesundheit zu schwächen oder seine berufliche Zukunft zu gefährden, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

3. Abschnitt ter Aufzeichnung und Verbreitung von Gewaltbildern

Art. 222-33-3. Es gilt als Teilnahmehandlung an den in Art. 222-1 bis 222-14-1 und 222-23 bis 222-31 bezeichneten vorsätzlichen Verletzungen der Unversehrtheit der Person und wird mit den in diesen Artikeln vorgesehenen Strafen bestraft, wenn wissentlich, durch welches Mittel, auf welchem

ce soit, des images relatives à la commission de ces infractions.

Le fait de diffuser l'enregistrement de telles images est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Le présent article n'est pas applicable lorsque l'enregistrement ou la diffusion résulte de l'exercice normal d'une profession ayant pour objet d'informer le public ou est réalisé afin de servir de preuve en justice.

Section 4 Du trafic de stupéfiants

Art. 222-34. Le fait de diriger ou d'organiser un groupement ayant pour objet la production, la fabrication, l'importation, l'exportation, le transport, la détention, l'offre, la cession, l'acquisition ou l'emploi illicites de stupéfiants est puni de la réclusion criminelle à perpétuité et de 7 500 000 € d'amende.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 222-35. La production ou la fabrication illicites de stupéfiants sont punies de vingt ans de réclusion criminelle et de 7 500 000 € d'amende.

Ces faits sont punis de trente ans de réclusion criminelle et de 7 500 000 € d'amende lorsqu'ils sont commis en bande organisée.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté

Träger auch immer, sich auf die Begehung dieser Straftaten beziehende Bilder aufgezeichnet werden.

Die Verbreitung der Aufzeichnung solcher Bilder wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Dieser Artikel ist nicht anwendbar, wenn sich die Aufzeichnung oder Verbreitung aus der normalen Ausübung eines Berufs ergibt, zu dem Zweck, die Öffentlichkeit zu informieren, oder wenn sie erfolgt, um als Beweis vor Gericht zu dienen.

4. Abschnitt Verkehr mit Betäubungsmitteln

Art. 222-34. Wer eine Gruppe leitet oder organisiert, deren Ziel die unerlaubte Gewinnung, Herstellung, Einfuhr, Ausfuhr, Beförderung, der unerlaubte Besitz, das unerlaubte Anbieten, die unerlaubte Abgabe, der unerlaubte Erwerb oder Gebrauch von Betäubungsmitteln ist, wird mit lebenslangem Zuchthaus und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 222-35. Die unerlaubte Gewinnung oder die unerlaubte Herstellung von Betäubungsmitteln werden mit 20 Jahren Zuchthaus und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft.

Diese Taten werden mit 30 Jahren Zuchthaus und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande begangen werden.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode

sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 222-36. L'importation ou l'exportation illicites de stupéfiants sont punies de dix ans d'emprisonnement et de 7 500 000 € d'amende.

Ces faits sont punis de trente ans de réclusion criminelle et de 7 500 000 € d'amende lorsqu'ils sont commis en bande organisée.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 222-37. Le transport, la détention, l'offre, la cession, l'acquisition ou l'emploi illicites de stupéfiants sont punis de dix ans d'emprisonnement et de 7 500 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de faciliter, par quelque moyen que ce soit, l'usage illicite de stupéfiants, de se faire délivrer des stupéfiants au moyen d'ordonnances fictives ou de complaisance, ou de délivrer des stupéfiants sur la présentation de telles ordonnances en connaissant leur caractère fictif ou complaisant.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 222-38. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 750 000 € d'amende le fait de faciliter, par tout moyen, la justification mensongère de

sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 222-36. Die unerlaubte Einfuhr oder die unerlaubte Ausfuhr von Betäubungsmitteln werden mit zehn Jahren Gefängnis und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft.

Diese Taten werden mit 30 Jahren Zuchthaus und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande begangen werden.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 222-37. Die unerlaubte Beförderung, der unerlaubte Besitz, das unerlaubte Anbieten, die unerlaubte Abgabe, der unerlaubte Erwerb oder Gebrauch von Betäubungsmitteln werden mit zehn Jahren Gefängnis und 7.500.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer durch welches Mittel auch immer den unerlaubten Gebrauch von Betäubungsmitteln erleichtert, wer sich gegen fingierte oder aus Gefälligkeit ausgestellte Rezepte Betäubungsmittel aushändigen läßt oder wer gegen Vorlage solcher Rezepte Betäubungsmittel aushändigt, obwohl er weiß, daß diese Rezepte fingiert oder aus Gefälligkeit ausgestellt wurden.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 222-38. Wer durch irgendein Mittel den falschen Nachweis der Herkunft von Vermögensgütern oder Einkünften des Täters einer der in

l'origine des biens ou des revenus de l'auteur de l'une des infractions mentionnées aux articles 222-34 à 222-37 ou d'apporter son concours à une opération de placement, de dissimulation ou de conversion du produit de l'une de ces infractions. La peine d'amende peut être élevée jusqu'à la moitié de la valeur des biens ou des fonds sur lesquels ont porté les opérations de blanchiment.

Lorsque l'infraction a porté sur des biens ou des fonds provenant de l'un des crimes mentionnés aux articles 222-34, 222-35 et 222-36, deuxième alinéa, son auteur est puni des peines prévues pour les crimes dont il a eu connaissance.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatifs à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 222-39. La cession ou l'offre illicites de stupéfiants à une personne en vue de sa consommation personnelle sont punis de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

La peine d'emprisonnement est portée à dix ans lorsque les stupéfiants sont offerts ou cédés, dans les conditions définies à l'alinéa précédent, à des mineurs ou dans des établissements d'enseignement ou d'éducation ou dans les locaux de l'administration, ainsi que, lors des entrées ou sorties des élèves ou du public ou dans un temps très voisin de celles-ci, aux abords de ces établissements ou locaux.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatifs à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par l'alinéa précédent.

Art. 222-34 bis 222-37 genannten Straftaten erleichtert oder wer an einer Tätigkeit zur Anlage, Verschleierung oder Umwandlung des aus einer dieser Straftaten Hervorgegangenen mitwirkt, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 750.000 € Geldstrafe bestraft. Die Geldstrafe kann bis zur Hälfte des Wertes der Vermögensgüter oder Gelder, auf die sich die Geldwäschetätigkeiten bezogen, erhöht werden.

Bezog sich die Straftat auf Vermögensgüter oder Gelder, die aus einem der in Art. 222-34 und im zweiten Absatz der Art. 222-35 und 222-36 genannten Verbrechen stammen, werden auf den Täter die Strafen angewandt, die für die Verbrechen vorgesehen sind, von denen er Kenntnis hatte.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 222-39. Wer einer Person zum persönlichen Verbrauch Betäubungsmittel unerlaubt abgibt oder unerlaubt anbietet, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Gefängnisstrafe erhöht sich auf zehn Jahre, wenn die Abgabe oder das Anbieten der Betäubungsmittel, wie im vorhergehenden Absatz beschrieben, an Minderjährige oder in Bildungs- oder Erziehungseinrichtungen oder in Räumen der Verwaltung sowie im Umkreis dieser Einrichtungen oder Räume beim Kommen oder Gehen der Schüler oder des Publikums oder in zeitlich unmittelbarer Nähe dazu erfolgt.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorhergehenden Absatz bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 222-39-1. *Abrogé par L. n° 2006-64 du 23 janvier 2006.*

Art. 222-40. La tentative des délits prévus par les articles 222-36 (premier alinéa) à 222-39 est punie des mêmes peines.

Art. 222-41. Constituent des stupéfiants au sens des dispositions de la présente section les substances ou plantes classées comme stupéfiants en application de l'article L. 5132-7 du code de la santé publique.

Art. 222-42. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 222-34 à 222-39 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 222-43. La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice des infractions prévues par les articles 222-35 à 222-39 est réduite de moitié si, ayant averti les autorités administratives ou judiciaires, il a permis de faire cesser les agissements incriminés et d'identifier, le cas échéant, les autres coupables.

Dans le cas prévu à l'article 222-34, la peine de la réclusion criminelle à perpétuité est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle.

Art. 222-39-1. *Aufgehoben durch Gesetz Nr. 2006-64 vom 23. Januar 2006.*

Art. 222-40. Der Versuch der in Art. 222-36 (erster Absatz) bis 222-39 bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 222-41. Betäubungsmittel im Sinne der Bestimmungen dieses Abschnitts sind Substanzen oder Pflanzen, die in Anwendung des Art. L. 5132-7 Code de la santé publique als Betäubungsmittel eingestuft sind.

Art. 222-42. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 222-34 bis 222-39 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 222-43. Die dem Täter oder Teilnehmer der in Art. 222-35 bis 222-39 bezeichneten Straftaten angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die strafbaren Handlungen zu unterbinden und gegebenenfalls die Identität der übrigen Schuldigen festzustellen.

Im Fall des Art. 222-34 wird die lebenslange Zuchthausstrafe auf 20 Jahre Zuchthaus herabgesetzt.

Art. 222-43-1. Toute personne qui a tenté de commettre les infractions prévues par la présente section est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

Section 5

Peines complémentaires applicables aux personnes physiques

Art. 222-44. Les personnes physiques coupables des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit, pour les infractions prévues par les articles 222-1 à 222-6, 222-7, 222-8, 222-10, les 1° et 2° de l'article 222-14, les 1° à 3° de l'article 222-14-1, les articles 222-15, 222-23 à 222-26, 222-34, 222-35, 222-36, 222-37, 222-38 et 222-39, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

Art. 222-43-1. Jeder, der versucht hat, die im vorliegenden Abschnitt aufgeführten Straftaten zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

5. Abschnitt

Zusatzstrafen für natürliche Personen

Art. 222-44. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder, wegen der in Art. 222-1 bis 222-6, 222-7, 222-8, 222-10, 222-14 Nr. 1 und 2, 222-14-1 Nr. 1 bis 3, in Art. 222-15, 222-23 bis 222-26, 222-34, 222-35, 222-36, 222-37, 222-38 und 222-39 bezeichneten Straftaten, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
 - 3° La suspension, pour une durée de cinq ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle; dans les cas prévus par les articles 222-19-1 et 222-20-1, la suspension ne peut pas être assortie du sursis, même partiellement, et ne peut pas être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle; dans les cas prévus par les 1° à 6° et le dernier alinéa des articles 222-19-1 et 222-20-1, la durée de cette suspension est de dix ans au plus;
 - 4° L'annulation du permis de conduire avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant cinq ans au plus;
 - 5° La confiscation d'un ou plusieurs véhicules appartenant au condamné;
 - 6° La confiscation d'une ou plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
 - 7° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;
 - 8° Dans les cas prévus par les articles 222-19-1 et 222-20-1, l'interdiction de conduire certains véhicules terrestres à moteur, y compris ceux pour la conduite desquels le permis de conduire n'est pas exigé, pour une durée de cinq ans au plus;
 - 9° Dans les cas prévus par les articles 222-19-1 et 222-20-1, l'obligation d'accomplir, à leurs frais, un stage de sensibilisation à la sécurité routière;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
 3. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu fünf Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann; in den Fällen der Art. 222-19-1 und 222-20-1 kann die Aussetzung der Fahrerlaubnis nicht, auch nicht teilweise, mit einer Strafaussetzung versehen und auch nicht auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden; in den Fällen der Nr. 1 bis 6 und des letzten Absatzes der Art. 222-19-1 und 222-20-1 beträgt die Dauer dieser Aussetzung der Fahrerlaubnis bis zu zehn Jahre;
 4. die Aufhebung der Fahrerlaubnis mit dem Verbot, während einer Frist bis zu fünf Jahren die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis zu beantragen;
 5. die Einziehung eines oder mehrerer Fahrzeuge, die dem Verurteilten gehören;
 6. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
 7. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Tat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist;
 8. in den Fällen der Art. 222-19-1 und 222-20-1 das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren bestimmte Landkraftfahrzeuge zu führen, einschließlich solcher, für deren Führen die Fahrerlaubnis nicht erforderlich ist;
 9. in den Fällen der Art. 222-19-1 und 222-20-1 die Verpflichtung, auf eigene Kosten eine Schulung zur Beachtung der Straßenverkehrssicherheit zu absolvieren;

- 9°*bis* L'obligation d'accomplir un stage de sensibilisation aux dangers de l'usage de produits stupéfiants, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1;
- 10° Dans les cas prévus par les articles 222-19-1 et 222-20-1, l'immobilisation, pendant une durée d'un an au plus, du véhicule dont le condamné s'est servi pour commettre l'infraction, s'il en est le propriétaire;
- 11° La confiscation de l'animal ayant été utilisé pour commettre l'infraction;
- 12° L'interdiction, à titre définitif ou temporaire, de détenir un animal.

Toute condamnation pour les délits prévus par les 1° à 6° et le dernier alinéa de l'article 222-19-1 donne lieu de plein droit à l'annulation du permis de conduire avec interdiction de solliciter un nouveau permis pendant dix ans au plus.

Art. 222-45. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par les sections 1, 3 et 4 encourent également les peines suivantes:

- 1° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-26, des droits civiques, civils et de famille;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, d'exercer une fonction publique;
- 3° L'interdiction d'exercer, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, une activité professionnelle ou bénévole impliquant un contact habituel avec des mineurs;

9. *bis* die Verpflichtung, eine Schulung zur Aufklärung über die Gefahren des Betäubungsmittelgebrauchs gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren;
10. in den Fällen der Art. 222-19-1 und 222-20-1 die Stilllegung, während der Dauer bis zu einem Jahr, des Fahrzeugs, das der Verurteilte zur Begehung der Straftat benutzt hat, wenn er dessen Eigentümer ist;
11. die Einziehung des Tieres, das zur Begehung der Straftat benutzt wurde;
12. das entweder endgültige oder zeitlich beschränkte Verbot, ein Tier zu halten.

Jede Verurteilung wegen der in Art. 222-19-1 Nr. 1 bis 6 und in dessen letztem Absatz bezeichneten Vergehen bewirkt kraft Gesetzes die Aufhebung der Fahrerlaubnis mit dem Verbot, innerhalb einer Frist bis zu zehn Jahren die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis zu beantragen.

Art. 222-45. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 1, 3 und 4 aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, ein öffentliches Amt auszuüben, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27;
3. das entweder endgültige oder auf die Dauer bis zu zehn Jahren beschränkte Verbot, eine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, mit der ein regelmäßiger Kontakt mit Minderjährigen verbunden ist;

4° L'obligation d'accomplir un stage de citoyenneté, selon les modalités prévues par l'article 131-5-1;

5° L'obligation d'accomplir un stage de responsabilité parentale, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1.

Art. 222-46. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par la section 2 du présent chapitre encourrent également la peine complémentaire d'affichage ou de diffusion de la décision prévue par l'article 131-35.

Art. 222-47. Dans les cas prévus par les articles 222-1 à 222-15, 222-23 à 222-30 et 222-34 à 222-40, peut être prononcée à titre de peine complémentaire l'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Dans les cas prévus par les articles 222-23 à 222-30, lorsqu'ils sont commis sur des mineurs, et par les articles 222-34 à 222-40, peut être également prononcée l'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, de quitter le territoire de la République.

Art. 222-48. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux articles 222-1 à 222-8 et 222-10, aux 1° et 2° de l'article 222-14, aux articles 222-23 à 222-26, 222-30, 222-34 à 222-39 ainsi qu'à l'article 222-15 dans les cas visés au deuxième alinéa de cet article.

4. die Verpflichtung, eine staatsbürgerliche Schulung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-5-1 zu absolvieren;

5. die Verpflichtung, eine Schulung zu Fragen der elterlichen Verantwortung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren.

Art. 222-46. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 2 dieses Kapitels aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem die in Art. 131-35 vorgesehene Zusatzstrafe der Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung verhängt werden.

Art. 222-47. In den Fällen der Art. 222-1 bis 222-15, 222-23 bis 222-30 und 222-34 bis 222-40 kann als Zusatzstrafe das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31 ausgesprochen werden.

In den Fällen der Art. 222-23 bis 222-30, wenn die Taten an Minderjährigen begangen werden, und in den Fällen der Art. 222-34 bis 222-40 kann außerdem für die Dauer bis zu fünf Jahren das Verbot ausgesprochen werden, das französische Staatsgebiet zu verlassen.

Art. 222-48. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 222-1 bis 222-8 und 222-10, 222-14 Nr. 1 und 2, Art. 222-23 bis 222-26, 222-30, 222-34 bis 222-39 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat, sowie wegen der in Art. 222-15 bezeichneten Straftat, in den Fällen des zweiten Absatzes dieses Artikels.

Art. 222-48-1. Les personnes physiques coupables de tortures ou d'actes de barbarie ou des infractions définies aux articles 222-23 à 222-32 peuvent également être condamnées à un suivi socio-judiciaire selon les modalités prévues par les articles 131-36-1 à 131-36-13.

Les personnes physiques coupables des infractions définies aux articles 222-8, 222-10, 222-12, 222-13 et 222-14 peuvent également être condamnées à un suivi socio-judiciaire, selon les modalités prévues par les articles 131-36-1 à 131-36-13, lorsque l'infraction est commise soit par le conjoint ou le concubin de la victime ou par le partenaire lié à celle-ci par un pacte civil de solidarité, ou par son ancien conjoint, son ancien concubin ou l'ancien partenaire lié à elle par un pacte civil de solidarité, soit, sur un mineur de quinze ans, par un ascendant légitime, naturel ou adoptif, ou par toute autre personne ayant autorité sur la victime.

Pour les infractions prévues par l'alinéa précédent, le suivi socio-judiciaire est obligatoire en matière correctionnelle lorsqu'il s'agit de violences habituelles, sauf en cas de condamnation à une peine d'emprisonnement assortie du sursis avec mise à l'épreuve ou si le tribunal correctionnel considère, par décision spécialement motivée, qu'il n'y a pas lieu de prononcer cette mesure; en matière criminelle, la cour d'assises délibère de façon spécifique sur le prononcé d'un suivi socio-judiciaire.

Art. 222-48-1. Natürliche Personen, die sich der Folterungen oder brutalen Mißhandlungen oder der in Art. 222-23 bis 222-32 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem zu gerichtlich-sozialer Aufsicht gemäß den Bestimmungen der Art. 131-36-1 bis 131-36-13 verurteilt werden.

Natürliche Personen, die sich der in Art. 222-8, 222-10, 222-12, 222-13 und 222-14 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem zu gerichtlich-sozialer Aufsicht gemäß den Bestimmungen der Art. 131-36-1 bis 131-36-13 verurteilt werden, wenn die Straftat entweder vom Ehegatten oder Lebensgefährten des Opfers oder von dem mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner begangen wird, oder von seinem ehemaligen Ehegatten, Lebensgefährten oder dem ehemaligen, mit dem Opfer durch einen zivilen Solidaritätspakt verbundenen Partner oder an einem Minderjährigen unter 15 Jahren durch einen ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder von jeder anderen Person, deren Aufsicht das Opfer untersteht.

Bei den im vorhergehenden Absatz bezeichneten Straftaten ist die Anordnung der gerichtlich-sozialen Aufsicht im Fall von Vergehen zwingend, wenn es sich um gewohnheitsmäßige Gewalttätigkeiten handelt, außer bei einer Verurteilung zu Gefängnis mit Strafaussetzung zur Bewährung oder wenn das Korrekionalgericht mit besonderer Begründung entscheidet, daß kein Anlaß für die Anordnung dieser Maßnahme besteht; im Fall von Verbrechen berät das Schwurgericht auf besondere Weise über die Anordnung der gerichtlich-sozialen Aufsicht.

Section 6
Dispositions communes
aux personnes physiques
et aux personnes morales

Art. 222-49. Dans les cas prévus par les articles 222-34 à 222-40, doit être prononcée la confiscation des installations, matériels et de tout bien ayant servi, directement ou indirectement, à la commission de l'infraction, ainsi que tout produit provenant de celle-ci, à quelque personne qu'ils appartiennent et en quelque lieu qu'ils se trouvent, dès lors que leur propriétaire ne pouvait en ignorer l'origine ou l'utilisation frauduleuse.

Dans les cas prévus par les articles 222-34, 222-35, 222-36, 222-38 et 222-39-1, peut également être prononcée la confiscation de tout ou partie des biens du condamné, quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis.

Art. 222-50. Les personnes physiques ou morales coupables de l'une des infractions prévues par les articles 222-34 à 222-40 encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° Le retrait définitif de la licence de débit de boissons ou de restaurant;
- 2° La fermeture, à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus, de tout établissement ouvert au public ou utilisé par le public dans lequel ont été commises, par l'exploitant ou avec la complicité de celui-ci, les infractions définies par ces articles.

6. Abschnitt
Gemeinsame Bestimmungen
für natürliche und
juristische Personen

Art. 222-49. In den Fällen der Art. 222-34 bis 222-40 müssen die Einrichtungen, Geräte und alle Gegenstände eingezogen werden, die unmittelbar oder mittelbar zur Begehung der Straftat gedient haben, sowie die, die aus ihr hervorgegangen sind, gleichgültig, wem sie gehören und wo sie sich befinden, sofern ihr Eigentümer die Herkunft oder die mißbräuchliche Verwendung kennen mußte.

In den Fällen der Art. 222-34, 222-35, 222-36, 222-38 und 222-39-1 kann außerdem die Einziehung sämtlicher oder eines Teils der Vermögensgüter des Verurteilten, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare, verhängt werden.

Art. 222-50. Gegen natürliche oder juristische Personen, die sich einer der in Art. 222-34 bis 222-40 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die endgültige Entziehung der Erlaubnis zum Ausschank von Getränken oder zum Betrieb einer Speisewirtschaft;
2. die endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Schließung jeder für die Öffentlichkeit zugänglichen oder von der Öffentlichkeit genutzten Einrichtung, in der vom Betreiber oder unter seiner Teilnahme die in den genannten Artikeln bezeichneten Straftaten begangen wurden.

Art. 222-51. La fermeture temporaire prévue par l'article 222-50 emporte suspension de la licence de débit de boissons ou de restaurant pour la même durée. Le délai de péremption de celle-ci est suspendu pendant la durée de la fermeture.

La fermeture définitive prévue par l'article 222-50 emporte retrait définitif de la licence de débit de boissons ou de restaurant.

Chapitre III

De la mise en danger de la personne

Section 1

Des risques causés à autrui

Art. 223-1. Le fait d'exposer directement autrui à un risque immédiat de mort ou de blessures de nature à entraîner une mutilation ou une infirmité permanente par la violation manifestement délibérée d'une obligation particulière de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 223-2. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à l'article 223-1 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2°, 3°, 8° et 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 222-51. Die in Art. 222-50 vorgesehene vorübergehende Schließung bewirkt die Aussetzung der Erlaubnis zum Ausschank von Getränken oder zum Betrieb einer Speisewirtschaft für denselben Zeitraum. Die Verfallfrist für die Erlaubnis ruht während der Schließung.

Die in Art. 222-50 vorgesehene endgültige Schließung bewirkt die endgültige Entziehung der Erlaubnis zum Ausschank von Getränken oder zum Betrieb einer Speisewirtschaft.

Kapitel III

Gefährdung von Personen

1. Abschnitt

Gefährdung anderer

Art. 223-1. Wer einen anderen unmittelbar einer gegenwärtigen Todes- oder einer Verletzungsgefahr aussetzt, die zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung führen kann, indem er offensichtlich bewußt eine besondere, durch Gesetz oder Verordnung auferlegte Sicherheits- oder Sorgfaltspflicht verletzt, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 223-2. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 223-1 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2, 3, 8 und 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Section 2
Du délaissement d'une personne
hors d'état de se protéger

Art. 223-3. Le délaissement, en un lieu quelconque, d'une personne qui n'est pas en mesure de se protéger en raison de son âge ou de son état physique ou psychique est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 223-4. Le délaissement qui a entraîné une mutilation ou une infirmité permanente est puni de quinze ans de réclusion criminelle.

Le délaissement qui a provoqué la mort est puni de vingt ans de réclusion criminelle.

Section 3
De l'entrave aux mesures
d'assistance et de l'omission
de porter secours

Art. 223-5. Le fait d'entraver volontairement l'arrivée de secours destinés à faire échapper une personne à un péril imminent ou à combattre un sinistre présentant un danger pour la sécurité des personnes est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 223-6. Quiconque pouvant empêcher par son action immédiate, sans risque pour lui ou pour les tiers, soit un crime, soit un délit contre l'intégrité corporelle de la personne s'abstient volontairement de le faire est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Sera puni des mêmes peines quiconque s'abstient volontairement de porter à une personne en péril l'assistance que,

2. Abschnitt
Verlassen einer Person
in hilfloser Lage

Art. 223-3. Wer an irgendeinem Ort eine Person verläßt, die wegen ihres Alters oder ihrer körperlichen oder seelischen Verfassung nicht in der Lage ist, sich zu schützen, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 223-4. Hat das Verlassen zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt, ist die Strafe 15 Jahre Zuchthaus.

Hat das Verlassen den Tod verursacht, ist die Strafe 20 Jahre Zuchthaus.

3. Abschnitt
Behinderung von Rettungs-
maßnahmen und unterlassene
Hilfeleistung

Art. 223-5. Wer vorsätzlich das Eintreffen von Rettungseinheiten behindert, die eine Person aus einer unmittelbar drohenden Gefahr befreien oder ein die Sicherheit von Personen gefährdendes Unglück bekämpfen sollen, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 223-6. Wer durch sein unverzügliches Handeln ohne Gefahr für sich selbst oder für Dritte ein Verbrechen oder Vergehen gegen die körperliche Unversehrtheit der Person verhindern kann und dies vorsätzlich unterläßt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird derjenige bestraft, der es vorsätzlich unterläßt, einer sich in Gefahr befindenden Per-

sans risque pour lui ou pour les tiers, il pouvait lui prêter soit par son action personnelle, soit en provoquant un secours.

Art. 223-7. Quiconque s'abstient volontairement de prendre ou de provoquer les mesures permettant, sans risque pour lui ou pour les tiers, de combattre un sinistre de nature à créer un danger pour la sécurité des personnes est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 223-7-1. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° Les peines mentionnées aux 2° à 9° de l'article 131-39;
- 3° La peine mentionnée au 1° de l'article 131-39 pour les infractions prévues aux articles 223-5 et 223-6.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Section 4 De l'expérimentation sur la personne humaine

Art. 223-8. Le fait de pratiquer ou de faire pratiquer sur une personne une recherche biomédicale sans avoir recueilli le consentement libre, éclairé et exprès de l'intéressé, des titulaires de

son den Beistand zu leisten, den er ohne Gefahr für sich selbst oder für Dritte, durch sein persönliches Handeln oder indem er für Hilfe sorgt, zu erbringen vermochte.

Art. 223-7. Wer es vorsätzlich unterläßt, die Maßnahmen zu ergreifen oder in die Wege zu leiten, die es ohne Gefahr für sich selbst oder für Dritte ermöglichen, ein Unglück zu bekämpfen, das die Sicherheit von Menschen zu gefährden vermag, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 223-7-1. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

- 1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
- 2. die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 9 genannten Strafen;
- 3. die in Art. 131-39 Nr. 1 genannte Strafe für die in Art. 223-5 und 223-6 bezeichneten Straftaten.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

4. Abschnitt Versuche am Menschen

Art. 223-8. Wer an einer Person biomedizinische Forschung durchführt oder durchführen läßt, ohne die freiwillige, nach entsprechender Aufklärung erteilte, ausdrückliche Einwilligung

l'autorité parentale ou du tuteur ou d'autres personnes, autorités ou organes désignés pour consentir à la recherche ou pour l'autoriser, dans les cas prévus par les dispositions du code de la santé publique est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Les mêmes peines sont applicables lorsque la recherche biomédicale est pratiquée alors que le consentement a été retiré.

Les dispositions du présent article ne sont pas applicables à l'examen des caractéristiques génétiques d'une personne ou à son identification par ses empreintes génétiques effectués à des fins de recherche scientifique.

Art. 223-9. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à l'article 223-8 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Section 5 De l'interruption illégale de la grossesse

Art. 223-10. L'interruption de la grossesse sans le consentement de l'intéressée est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

des Betroffenen, der Inhaber der elterlichen Sorge oder des Vormunds oder anderer, für die Einwilligung in die Forschung oder ihre Genehmigung zuständiger Personen, Behörden oder Einrichtungen in den nach den Bestimmungen des Code de la santé publique vorgesehenen Fällen eingeholt zu haben, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Dieselben Strafen gelten, wenn die biomedizinische Forschung durchgeführt wird, obwohl die Einwilligung zurückgezogen wurde.

Die Bestimmungen dieses Artikels gelten nicht für die zu wissenschaftlichen Forschungszwecken durchgeführte Untersuchung der genetischen Eigenschaften einer Person oder die Feststellung ihrer Identität aufgrund ihres genetischen Fingerabdrucks.

Art. 223-9. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 223-8 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

5. Abschnitt Unerlaubter Schwangerschaftsabbruch

Art. 223-10. Der ohne Einwilligung der betroffenen Frau durchgeführte Schwangerschaftsabbruch wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 223-11 et 223-12. *Abrogés par L. n° 2001-588 du 4 juillet 2001.*

Art. 223-11 und 223-12. *Aufgehoben durch Gesetz Nr. 2001-588 vom 4. Juli 2001.*

Section 6 **De la provocation au suicide**

6. Abschnitt **Anstiftung zur Selbsttötung**

Art. 223-13. Le fait de provoquer au suicide d'autrui est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende lorsque la provocation a été suivie du suicide ou d'une tentative de suicide.

Art. 223-13. Wer einen anderen zur Selbsttötung anstiftet, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft, wenn die Anstiftung eine Selbsttötung oder einen Selbsttötungsversuch zur Folge hatte.

Les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende lorsque la victime de l'infraction définie à l'alinéa précédent est un mineur de quinze ans.

Die Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn das Opfer der im vorhergehenden Absatz bezeichneten Straftat ein Minderjähriger unter 15 Jahren ist.

Art. 223-14. La propagande ou la publicité, quel qu'en soit le mode, en faveur de produits, d'objets ou de méthodes préconisés comme moyens de se donner la mort est punie de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 223-14. Propaganda oder Werbung, gleich welcher Art, für Produkte, Gegenstände oder Verfahren, die als Mittel zur Selbsttötung empfohlen werden, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 223-15. Lorsque les délits prévus par les articles 223-13 et 223-14 sont commis par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Art. 223-15. Werden die in Art. 223-13 und 223-14 bezeichneten Vergehen über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Art. 223-15-1. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

Art. 223-15-1. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*

2° Les peines mentionnées aux 2° à 9° de l'article 131-39;

3° La peine mentionnée au 1° de l'article 131-39 pour l'infraction prévue au deuxième alinéa de l'article 223-13.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

2. die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 9 genannten Strafen;

3. die in Art. 131-39 Nr. 1 genannte Strafe für die im zweiten Absatz des Art. 223-13 bezeichnete Straftat.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Section 6 bis De l'abus frauduleux de l'état d'ignorance ou de faiblesse

Art. 223-15-2. Est puni de trois ans d'emprisonnement et de 375 000 € d'amende l'abus frauduleux de l'état d'ignorance ou de la situation de faiblesse soit d'un mineur, soit d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur, soit d'une personne en état de sujétion psychologique ou physique résultant de l'exercice de pressions graves ou répétées ou de techniques propres à altérer son jugement, pour conduire ce mineur ou cette personne à un acte ou à une abstention qui lui sont gravement préjudiciables.

Lorsque l'infraction est commise par le dirigeant de fait ou de droit d'un groupe qui poursuit des activités ayant pour but ou pour effet de créer, de maintenir ou d'exploiter la sujétion psychologique ou physique des personnes qui participent à ces activités, les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 750 000 € d'amende.

6. Abschnitt bis Arglistiger Mißbrauch von Unwissenheit oder Schwäche

Art. 223-15-2. Mit drei Jahren Gefängnis und 375.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer arglistig den Zustand der Unwissenheit oder die Situation der Schwäche eines Minderjährigen oder einer Person mißbraucht, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist, oder einer Person im Zustand psychischer oder physischer Abhängigkeit, hervorgerufen durch die Ausübung schwerer oder wiederholter Druckmittel oder von Techniken, die geeignet sind, ihr Urteilsvermögen zu beeinträchtigen, um diesen Minderjährigen oder diese Person zu einer Handlung oder zu einer Unterlassung zu bewegen, die für sie von schwerem Nachteil sind.

Wird die Straftat vom tatsächlichen oder rechtlichen Leiter einer Gruppe begangen, die Aktivitäten nachgeht mit dem Ziel oder dem Ergebnis, die psychische oder physische Abhängigkeit der an diesen Aktivitäten teilnehmenden Personen zu erzeugen, aufrechtzuerhalten oder auszunutzen, erhöhen sich die Strafen auf fünf Jahre Gefängnis und 750.000 € Geldstrafe.

Art. 223-15-3. Les personnes physiques coupables du délit prévu à la présente section encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, pour une durée de cinq ans au plus;
- 3° La fermeture, pour une durée de cinq ans au plus, des établissements ou de l'un ou de plusieurs des établissements de l'entreprise ayant servi à commettre les faits incriminés;
- 4° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;
- 5° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31;
- 6° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés;
- 7° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée, dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Art. 223-15-4. Les personnes morales

Art. 223-15-3. Gegen natürliche Personen, die sich des in diesem Abschnitt aufgeführten Vergehens schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, für die Dauer bis zu fünf Jahren;
3. die Schließung, für die Dauer bis zu fünf Jahren, der Betriebe oder eines oder mehrerer der Betriebe des Unternehmens, die zur Begehung der strafbaren Handlungen gedient haben;
4. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;
5. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31;
6. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind;
7. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Art. 223-15-4. Gegen juristische Per-

déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Section 7

Peines complémentaires applicables aux personnes physiques

Art. 223-16. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues par les articles 223-3 à 223-8, 223-10 à 223-14 encourent également l'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26.

Art. 223-17. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues aux articles 223-3, 223-4, 223-8, 223-10 à 223-14 encourent également les peines suivantes:

1° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit, pour le crime prévu par l'article 223-4, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement

sonen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

7. Abschnitt

Zusatzstrafen für natürliche Personen

Art. 223-16. Natürlichen Personen, die sich einer der in Art. 223-3 bis 223-8 und 223-10 bis 223-14 genannten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26 die Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte untersagt werden.

Art. 223-17. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in Art. 223-3, 223-4, 223-8 und 223-10 bis 223-14 genannten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder, wegen des in Art. 223-4 bezeichneten Verbrechens, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Indu-

ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

2° La confiscation définie à l'article 131-21; dans les cas prévus aux articles 223-13 et 223-14, peuvent être saisis ou confisqués les documents écrits, visuels ou sonores ayant servi à réaliser l'infraction; la juridiction peut en outre ordonner la destruction, en tout ou partie, de ces documents;

3° La fermeture définitive ou pour une durée de cinq ans au plus de l'un, de plusieurs ou de l'ensemble des établissements de l'entreprise ayant servi à commettre l'infraction.

Dans le cas prévu par l'article 223-8, peut être également prononcée l'exclusion des marchés publics à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus.

Art. 223-18. Les personnes physiques coupables de l'infraction prévue à l'article 223-1 encourent également les peines suivantes:

1° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise;

2° L'interdiction pour une durée de cinq ans au plus, de détenir ou de porter une arme soumise à autorisation;

3° La suspension, pour une durée de cinq ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant

striunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

2. die in Art. 131-21 geregelte Einziehung; in den Fällen der Art. 223-13 und 223-14 können die Schriftstücke und die Bild- oder Tondokumente, die zur Verwirklichung der Straftat gedient haben, beschlagnahmt oder eingezogen werden; das Gericht kann ferner die Vernichtung sämtlicher oder eines Teils dieser Dokumente anordnen;

3. die endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Schließung eines, mehrerer oder sämtlicher Betriebe des Unternehmens, die zur Begehung der Straftat gedient haben.

Im Fall des Art. 223-8 kann außerdem auf den endgültigen oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkten Ausschluß von öffentlichen Aufträgen erkannt werden.

Art. 223-18. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 223-1 genannten Straftat schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. das Verbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde;

2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;

3. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu fünf Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren au-

- être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle; si le délit a été commis à l'occasion de la conduite d'un véhicule terrestre à moteur, la suspension ne peut pas être assortie du sursis, même partiellement, et ne peut pas être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;
- 4° L'annulation du permis de conduire, avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant cinq ans au plus;
- 4° *bis* L'obligation d'accomplir un stage de sensibilisation aux dangers de l'usage de produits stupéfiants, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1;
- 4° *ter* L'obligation d'accomplir un stage de responsabilité parentale, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1;
- 5° Lorsque l'infraction a été commise à l'occasion de la conduite d'un véhicule terrestre à moteur, l'interdiction de conduire certains véhicules terrestres à moteur, y compris ceux pour la conduite desquels le permis de conduire n'est pas exigé, pour une durée de cinq ans au plus;
- 6° Lorsque l'infraction a été commise à l'occasion de la conduite d'un véhicule terrestre à moteur, l'obligation d'accomplir, à leurs frais, un stage de sensibilisation à la sécurité routière;
- 7° Lorsque l'infraction a été commise à l'occasion de la conduite d'un véhicule terrestre à moteur, l'immobilisation, pendant une durée d'un an au plus, du véhicule dont le condamné s'est servi pour commettre l'infraction, s'il en est le propriétaire;
- berhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann; wurde das Vergehen anlässlich des Führens eines Landkraftfahrzeugs begangen, kann die Aussetzung der Fahrerlaubnis nicht, auch nicht teilweise, mit der Strafaussetzung versehen und auch nicht auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden;
4. die Aufhebung der Fahrerlaubnis mit dem Verbot, innerhalb einer Frist bis zu fünf Jahren die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis zu beantragen;
4. *bis* die Verpflichtung, eine Schulung zur Aufklärung über die Gefahren des Betäubungsmittelgebrauchs gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren;
4. *ter* die Verpflichtung, eine Schulung zu Fragen der elterlichen Verantwortung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren;
5. wurde die Straftat anlässlich des Führens eines Landkraftfahrzeugs begangen, das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren bestimmte Landkraftfahrzeuge zu führen, einschließlich solcher, für deren Führen die Fahrerlaubnis nicht erforderlich ist;
6. wurde die Straftat anlässlich des Führens eines Landkraftfahrzeugs begangen, die Verpflichtung, auf eigene Kosten eine Schulung zur Beachtung der Straßenverkehrssicherheit zu absolvieren;
7. wurde die Straftat anlässlich des Führens eines Landkraftfahrzeugs begangen, die Stilllegung, während der Dauer bis zu einem Jahr, des Fahrzeugs, das der Verurteilte zur Begehung der Straftat benutzt hat, wenn er dessen Eigentümer ist;

8° Lorsque l'infraction a été commise à l'occasion de la conduite d'un véhicule terrestre à moteur, la confiscation du véhicule dont le condamné s'est servi pour commettre l'infraction, s'il en est le propriétaire.

Art. 223-19. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues par les articles 223-10 et 223-11 encourent, outre les peines mentionnées par ces articles, l'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'exercer une activité de nature médicale ou para-médicale.

Art. 223-20. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues par les articles 223-1 et 223-8 encourent également la peine complémentaire d'affichage ou de diffusion de la décision prévue par l'article 131-35.

Chapitre IV **Des atteintes aux libertés** **de la personne**

Section 1 **De l'enlèvement** **et de la séquestration**

Art. 224-1. Le fait, sans ordre des autorités constituées et hors les cas prévus par la loi, d'arrêter, d'enlever, de détenir ou de séquestrer une personne, est puni de vingt ans de réclusion criminelle.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à cette infraction.

Toutefois, si la personne détenue ou séquestrée est libérée volontairement

8. wurde die Straftat anlässlich des Führens eines Landkraftfahrzeugs begangen, die Einziehung des Fahrzeugs, das der Verurteilte zur Begehung der Straftat benutzt hat, wenn er dessen Eigentümer ist.

Art. 223-19. Natürlichen Personen, die sich einer der in Art. 223-10 und 223-11 genannten Straftaten schuldig gemacht haben, kann zusätzlich zu den in diesen Artikeln vorgesehenen Strafen für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren die Ausübung einer medizinischen Tätigkeit oder eines medizinischen Hilfsberufs untersagt werden.

Art. 223-20. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in Art. 223-1 und 223-8 genannten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem die in Art. 131-35 vorgesehene Zusatzstrafe der Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung verhängt werden.

Kapitel IV **Angriffe auf die persönliche** **Freiheit**

1. Abschnitt **Entführung** **und Freiheitsberaubung**

Art. 224-1. Wer ohne Anweisung durch die zuständigen Organe und außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Fälle eine Person festnimmt, entführt, gefangenhält oder einsperrt, wird mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf diese Straftat anwendbar.

Wird die gefangengehaltene oder eingesperrte Person jedoch freiwillig vor

avant le septième jour accompli depuis celui de son appréhension, la peine est de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende, sauf dans les cas prévus par l'article 224-2.

Art. 224-2. L'infraction prévue à l'article 224-1 est punie de trente ans de réclusion criminelle lorsque la victime a subi une mutilation ou une infirmité permanente provoquée volontairement ou résultant soit des conditions de détention, soit d'une privation d'aliments ou de soins.

Elle est punie de la réclusion criminelle à perpétuité lorsqu'elle est précédée ou accompagnée de tortures ou d'actes de barbarie ou lorsqu'elle est suivie de la mort de la victime.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 224-3. L'infraction prévue par l'article 224-1 est punie de trente ans de réclusion criminelle lorsqu'elle est commise à l'égard de plusieurs personnes.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à cette infraction.

Toutefois, si la personne détenue ou séquestrée ou toutes les personnes détenues ou séquestrées sont libérées volontairement dans le délai prévu par le troisième alinéa de l'article 224-1, la peine est de dix ans d'emprisonnement, sauf si la victime ou l'une des victimes a subi l'une des atteintes à son intégrité physique mentionnées à l'article 224-2.

Ablauf des siebten Tages ab dem Tag ihrer Festnahme freigelassen, ist die Strafe fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, außer in den Fällen des Art. 224-2.

Art. 224-2. Die in Art. 224-1 bezeichnete Straftat wird mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn das Opfer eine Verstümmelung oder dauernde Behinderung erlitten hat, die vorsätzlich herbeigeführt wurde oder die entweder auf die Umstände der Gefangenschaft oder den Entzug von Nahrung oder Pflege zurückzuführen ist.

Sie wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft, wenn vorher oder gleichzeitig Folterungen oder brutale Mißhandlungen begangen wurden oder wenn nach der Tat der Tod des Opfers eintritt.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 224-3. Die in Art. 224-1 bezeichnete Straftat wird mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie an mehreren Personen begangen wird.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf diese Straftat anwendbar.

Wird die gefangengehaltene oder eingesperrte Person oder werden alle gefangengehaltenen oder eingesperrten Personen jedoch freiwillig innerhalb der im dritten Absatz des Art. 224-1 vorgesehenen Frist freigelassen, ist die Strafe zehn Jahre Gefängnis, außer wenn das Opfer oder eines der Opfer eine der in Art. 224-2 genannten Verletzungen seiner körperlichen Unversehrtheit erlitten hat.

Art. 224-4. Si la personne arrêtée, enlevée, détenue ou séquestrée l'a été comme otage soit pour préparer ou faciliter la commission d'un crime ou d'un délit, soit pour favoriser la fuite ou assurer l'impunité de l'auteur ou du complice d'un crime ou d'un délit, soit pour obtenir l'exécution d'un ordre ou d'une condition, notamment le versement d'une rançon, l'infraction prévue par l'article 224-1 est punie de trente ans de réclusion criminelle.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à cette infraction.

Sauf dans les cas prévus à l'article 224-2, la peine est de dix ans d'emprisonnement si la personne prise en otage dans les conditions définies au premier alinéa est libérée volontairement avant le septième jour accompli depuis celui de son appréhension, sans que l'ordre ou la condition ait été exécuté.

Art. 224-5. Lorsque la victime de l'un des crimes prévus aux articles 224-1 à 224-4 est un mineur de quinze ans, la peine est portée à la réclusion criminelle à perpétuité si l'infraction est punie de trente ans de réclusion criminelle et à trente ans de réclusion criminelle si l'infraction est punie de vingt ans de réclusion criminelle.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables dans les cas prévus par le présent article.

Art. 224-5-1. Toute personne qui a tenté de commettre les crimes prévus

Art. 224-4. Wurde die Person als Geisel festgenommen, entführt, gefangen gehalten oder eingesperrt, um die Begehung eines Verbrechens oder Vergehens vorzubereiten oder zu erleichtern, um dem Täter oder Teilnehmer eines Verbrechens oder Vergehens die Flucht zu ermöglichen oder seine Straflosigkeit zu sichern oder um die Ausführung eines Befehls oder die Erfüllung einer Bedingung, insbesondere die Zahlung eines Lösegelds zu erwirken, wird die in Art. 224-1 bezeichnete Straftat mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf diese Straftat anwendbar.

Soweit es sich nicht um die Fälle des Art. 224-2 handelt, ist die Strafe zehn Jahre Gefängnis, wenn die unter den im ersten Absatz bezeichneten Umständen als Geisel festgenommene Person freiwillig vor Ablauf des siebten Tages ab dem Tag ihrer Festnahme freigelassen wird, ohne daß der Befehl ausgeführt oder die Bedingung erfüllt wurde.

Art. 224-5. Ist das Opfer eines der in Art. 224-1 bis 224-4 bezeichneten Verbrechen ein Minderjähriger unter 15 Jahren, erhöht sich die Strafe auf lebenslanges Zuchthaus, wenn die Tat mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft wird, und auf 30 Jahre Zuchthaus, wenn sie mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft wird.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Fälle anwendbar.

Art. 224-5-1. Jeder, der versucht hat, die in diesem Abschnitt aufgeführten

par la présente section est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice d'un des crimes prévus à la présente section est réduite de moitié si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, il a permis de faire cesser l'infraction ou d'éviter que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices. Lorsque la peine encourue est la réclusion criminelle à perpétuité, celle-ci est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle.

Art. 224-5-2. Lorsque les infractions prévues par le premier alinéa de l'article 224-1 et par les articles 224-2 à 224-5 sont commises en bande organisée, les peines sont portées à 1 000 000 € d'amende et à:

- 1° Trente ans de réclusion criminelle si l'infraction est punie de vingt ans de réclusion criminelle;
- 2° La réclusion criminelle à perpétuité si l'infraction est punie de trente ans de réclusion criminelle.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables dans les cas prévus aux 1° et 2°.

Verbrechen zu begehen, bleibt straf-frei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

Die dem Täter oder Teilnehmer eines der in diesem Abschnitt aufgeführten Verbrechen angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Straftat zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und wenn er gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat. Ist die ange-drohte Strafe lebenslanges Zuchthaus, wird sie auf 20 Jahre Zuchthaus herab-gesetzt.

Art. 224-5-2. Werden die im ersten Absatz des Art. 224-1 und die in Art. 224-2 bis 224-5 bezeichneten Straftaten in einer organisierten Bande begangen, erhöhen sich die Strafen auf 1.000.000 € Geldstrafe und auf:

1. 30 Jahre Zuchthaus, wenn die Straftat mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft wird;
2. lebenslanges Zuchthaus, wenn die Straftat mit 30 Jahren Zuchthaus bestraft wird.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind in den Fällen der Nr. 1 und 2 an-wendbar.

Section 2
Du détournement d'aéronef,
de navire ou de tout autre
moyen de transport

Art. 224-6. Le fait de s'emparer ou de prendre le contrôle par violence ou menace de violence d'un aéronef, d'un navire ou de tout autre moyen de transport à bord desquels des personnes ont pris place, ainsi que d'une plate-forme fixe située sur le plateau continental, est puni de vingt ans de réclusion criminelle.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à cette infraction.

Art. 224-7. L'infraction définie à l'article 224-6 est punie de la réclusion criminelle à perpétuité lorsqu'elle est accompagnée de tortures ou d'actes de barbarie ou s'il en est résulté la mort d'une ou de plusieurs personnes.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 sont applicables à cette infraction.

Art. 224-8. Le fait par quiconque, en communiquant une fausse information, de compromettre sciemment la sécurité d'un aéronef en vol ou d'un navire est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

La tentative de l'infraction prévue au présent article est punie des mêmes peines.

Art. 224-8-1. Toute personne qui a tenté de commettre les crimes prévus par la présente section est exempté de peine si, ayant averti l'autorité admi-

2. Abschnitt
Entführung eines Luftfahrzeugs,
Schiffs oder anderen
Transportmittels

Art. 224-6. Wer durch Gewalt oder Drohung mit Gewalt ein Flugzeug, ein Schiff oder jedes andere Transportmittel, in denen Personen Platz genommen haben, oder eine feste Plattform, die sich auf dem Festlandsockel befindet, unter seine Herrschaft oder Kontrolle bringt, wird mit 20 Jahren Zuchthaus bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf diese Straftat anwendbar.

Art. 224-7. Die in Art. 224-6 bezeichnete Straftat wird mit lebenslangem Zuchthaus bestraft, wenn gleichzeitig Folterungen oder brutale Mißhandlungen begangen wurden oder wenn sie den Tod einer oder mehrerer Personen zur Folge hatte.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf diese Straftat anwendbar.

Art. 224-8. Wer durch Übermittlung einer falschen Information wissentlich die Sicherheit eines im Flug befindlichen Luftfahrzeugs oder eines Schiffs gefährdet, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Der Versuch der in diesem Artikel bezeichneten Straftat wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 224-8-1. Jeder, der versucht hat, die in diesem Abschnitt aufgeführten Verbrechen zu begehen, bleibt straf-frei, wenn er es durch Benachrichti-

nistrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice d'un des crimes prévus à la présente section est réduite de moitié si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, il a permis de faire cesser l'infraction ou d'éviter que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices. Lorsque la peine encourue est la réclusion criminelle à perpétuité, celle-ci est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle.

Section 3

Peines complémentaires applicables aux personnes physiques

Art. 224-9. Les personnes physiques coupables des infractions prévues au présent chapitre encourent les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-26, des droits civiques, civils et de famille;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit, pour les crimes prévus par le premier alinéa de l'article 224-1, l'article 224-2,

gung der Verwaltungs- oder Justizbehörde ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

Die dem Täter oder Teilnehmer eines der in diesem Abschnitt aufgeführten Verbrechen angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Straftat zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und wenn er gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat. Ist die angeordnete Strafe lebenslanges Zuchthaus, wird sie auf 20 Jahre Zuchthaus herabgesetzt.

3. Abschnitt

Zusatzstrafen für natürliche Personen

Art. 224-9. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder, wegen der im ersten Absatz des Art. 224-1, in Art. 224-4, im ersten Absatz der Art. 224-3 und 224-4 und

le premier alinéa des articles 224-3 et 224-4 et les articles 224-5, 224-5-2, 224-6 et 224-7, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

- 3° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, de détenir ou de porter une arme soumise à autorisation;
- 4° S'il s'agit des crimes visés à la section 1 du présent chapitre, l'obligation d'accomplir un stage de responsabilité parentale, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1.

Art. 224-10. Les personnes physiques coupables des crimes prévus par la section 1 du présent chapitre encourent également le suivi socio-judiciaire selon les modalités prévues par les articles 131-36-1 à 131-36-13.

Chapitre V

Des atteintes à la dignité de la personne

Section 1

Des discriminations

Art. 225-1. Constitue une discrimination toute distinction opérée entre les personnes physiques à raison de leur origine, de leur sexe, de leur situation de famille, de leur grossesse, de leur apparence physique, de leur patro-

in Art. 224-5, 224-5-2, 224-6 und 224-7 bezeichneten Verbrechen, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
4. handelt es sich um die in Abschnitt 1 dieses Kapitels aufgeführten Verbrechen, die Verpflichtung, eine Schulung zu Fragen der elterlichen Verantwortung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren.

Art. 224-10. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 1 dieses Kapitels aufgeführten Verbrechen schuldig gemacht haben, kann außerdem die gerichtlich-soziale Aufsicht gemäß den Bestimmungen der Art. 131-36-1 bis 131-36-13 verhängt werden.

Kapitel V

Verletzungen der Würde der Person

1. Abschnitt

Diskriminierungen

Art. 225-1. Diskriminierung bedeutet jede Unterscheidung, die unter natürlichen Personen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Familienverhältnisse, ihrer Schwangerschaft, ihrer äußeren Erscheinung, ihres Fami-

nyme, de leur état de santé, de leur handicap, de leurs caractéristiques génétiques, de leurs mœurs, de leur orientation sexuelle, de leur âge, de leurs opinions politiques, de leurs activités syndicales, de leur appartenance ou de leur non-appartenance, vraie ou supposée, à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée.

Constitue également une discrimination toute distinction opérée entre les personnes morales à raison de l'origine, du sexe, de la situation de famille, de l'apparence physique, du patronyme, de l'état de santé, du handicap, des caractéristiques génétiques, des mœurs, de l'orientation sexuelle, de l'âge, des opinions politiques, des activités syndicales, de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée des membres ou de certains membres de ces personnes morales.

Art. 225-2. La discrimination définie à l'article 225-1, commise à l'égard d'une personne physique ou morale, est punie de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende lorsqu'elle consiste:

- 1° À refuser la fourniture d'un bien ou d'un service;
- 2° À entraver l'exercice normal d'une activité économique quelconque;
- 3° À refuser d'embaucher, à sanctionner ou à licencier une personne;
- 4° À subordonner la fourniture d'un bien ou d'un service à une condition

liennamens, ihres Gesundheitszustands, ihrer Behinderung, ihrer genetischen Eigenschaften, ihres Lebenswandels, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Alters, ihrer politischen Anschauungen, ihrer gewerkschaftlichen Tätigkeit, ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion vorgenommen wird.

Eine Diskriminierung ist ferner jede Unterscheidung, die unter juristischen Personen aufgrund der Herkunft, des Geschlechts, der Familienverhältnisse, der äußeren Erscheinung, des Familiennamens, des Gesundheitszustands, der Behinderung, der genetischen Eigenschaften, des Lebenswandels, der sexuellen Orientierung, des Alters, der politischen Anschauungen, der gewerkschaftlichen Tätigkeit, der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion der Mitglieder oder bestimmter Mitglieder dieser juristischen Personen vorgenommen wird.

Art. 225-2. Die in Art. 225-1 bezeichnete Diskriminierung einer natürlichen oder juristischen Person wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie darin besteht,

1. die Lieferung eines Gutes oder eine Dienstleistung zu verweigern;
2. die normale Ausübung irgendeiner wirtschaftlichen Tätigkeit zu behindern;
3. einer Person die Einstellung zu verweigern, sie zu bestrafen oder zu entlassen;
4. die Lieferung eines Gutes oder eine Dienstleistung von einer Bedingung

fondée sur l'un des éléments visés à l'article 225-1;

5° À subordonner une offre d'emploi, une demande de stage ou une période de formation en entreprise à une condition fondée sur l'un des éléments visés à l'article 225-1;

6° À refuser d'accepter une personne à l'un des stages visés par le 2° de l'article L. 412-8 du code de la sécurité sociale.

Lorsque le refus discriminatoire prévu au 1° est commis dans un lieu accueillant du public ou aux fins d'en interdire l'accès, les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 225-3. Les dispositions de l'article précédent ne sont pas applicables:

1° Aux discriminations fondées sur l'état de santé, lorsqu'elles consistent en des opérations ayant pour objet la prévention et la couverture du risque décès, des risques portant atteinte à l'intégrité physique de la personne ou des risques d'incapacité de travail ou d'invalidité; toutefois, ces discriminations sont punies des peines prévues à l'article précédent lorsqu'elles se fondent sur la prise en compte de tests génétiques prédictifs ayant pour objet une maladie qui n'est pas encore déclarée ou une prédisposition génétique à une maladie;

2° Aux discriminations fondées sur l'état de santé ou le handicap, lorsqu'elles consistent en un refus d'embauche ou un licenciement fondé sur l'inaptitude médicalement

abhängig zu machen, die sich auf eines der in Art. 225-1 genannten Merkmale stützt;

5. ein Stellenangebot, ein Praktikums-gesuch oder eine Phase betrieblicher Ausbildung von einer Bedingung abhängig zu machen, die sich auf eines der in Art. 225-1 genannten Merkmale stützt;

6. einer Person die Teilnahme an einer der in Art. L. 412-8 Nr. 2 Code de la sécurité sociale genannten Bildungsmaßnahmen zu verweigern.

Wird die in Nr. 1 genannte diskriminierende Verweigerung an einem Ort mit Publikumsverkehr oder zu dem Zweck begangen, den Zugang dazu zu untersagen, erhöhen sich die Strafen auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 225-3. Die Bestimmungen des vorhergehenden Artikels sind nicht anwendbar auf:

1. Unterscheidungen aufgrund des Gesundheitszustands, wenn es sich dabei um Vereinbarungen zum Schutz und zur Absicherung gegen ein tödliches Risiko oder gegen Risiken für Leib und Leben oder Arbeitsunfähigkeits- oder Invaliditätsrisiken handelt; diese Unterscheidungen werden jedoch mit den im vorhergehenden Artikel genannten Strafen belegt, wenn sie mit der Berufung auf prädiktive genetische Tests begründet werden, die eine noch nicht ausgebrochene Krankheit oder eine genetische Veranlagung für eine Krankheit zum Gegenstand haben;

2. Unterscheidungen aufgrund des Gesundheitszustands oder einer Behinderung, wenn es sich dabei um die Verweigerung oder die Kündigung eines Beschäftigungsverhältnisses

constatée soit dans le cadre du titre IV du livre II du code du travail, soit dans le cadre des lois portant dispositions statutaires relatives à la fonction publique;

- 3° Aux discriminations fondées, en matière d'embauche, sur le sexe, l'âge ou l'apparence physique, lorsqu'un tel motif constitue une exigence professionnelle essentielle et déterminante et pour autant que l'objectif soit légitime et l'exigence proportionnée;
- 4° Aux discriminations fondées, en matière d'accès aux biens et services, sur le sexe lorsque cette discrimination est justifiée par la protection des victimes de violences à caractère sexuel, des considérations liées au respect de la vie privée et de la décence, la promotion de l'égalité des sexes ou des intérêts des hommes ou des femmes, la liberté d'association ou l'organisation d'activités sportives;
- 5° Aux refus d'embauche fondés sur la nationalité lorsqu'ils résultent de l'application des dispositions statutaires relatives à la fonction publique.

Art. 225-3-1. Les délits prévus par la présente section sont constitués même s'ils sont commis à l'encontre d'une ou plusieurs personnes ayant sollicité l'un des biens, actes, services ou contrats mentionnés à l'article 225-2 dans le but de démontrer l'existence du comportement discriminatoire, dès lors que la preuve de ce comportement est établie.

wegen fehlender Eignung handelt, die im Rahmen von Titel IV Buch II Code du travail oder im Rahmen der Gesetze über die den öffentlichen Dienst betreffenden Statusregeln ärztlich festgestellt wurde;

3. auf Unterscheidungen bei Stellenbesetzungen aufgrund des Geschlechts, des Alters oder der äußeren Erscheinung, wenn ein solcher Grund eine wesentliche und entscheidende berufliche Anforderung darstellt und sofern der Zweck rechtmäßig und die Anforderung angemessen ist;
4. auf Unterscheidungen aufgrund des Geschlechts im Bereich des Zugangs zu Gütern und Dienstleistungen, wenn diese Unterscheidung durch den Schutz der Opfer vor Gewalttätigkeiten sexueller Art, durch Überlegungen im Zusammenhang mit der Achtung des Privatlebens und des Anstands, durch die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter oder der Belange von Männern oder Frauen, durch die Vereinigungsfreiheit oder die Organisation sportlicher Betätigungen gerechtfertigt ist;
5. auf Einstellungsverweigerungen aufgrund der Staatsangehörigkeit, wenn sie sich aus der Anwendung der den öffentlichen Dienst betreffenden Statusregeln ergeben.

Art. 225-3-1. Die in diesem Abschnitt aufgeführten Vergehen liegen auch dann vor, wenn sie gegen eine oder mehrere Personen begangen werden, die die in Art. 225-2 genannten Güter, Handlungen, Dienstleistungen oder Verträge angefordert haben, um das Vorhandensein des diskriminierenden Verhaltens zu beweisen, sofern der Nachweis für dieses Verhalten erbracht wird.

Art. 225-4. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à l'article 225-2 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2° à 5°, 8° et 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Section 1 bis De la traite des êtres humains

Art. 225-4-1. La traite des êtres humains est le fait, en échange d'une rémunération ou de tout autre avantage ou d'une promesse de rémunération ou d'avantage, de recruter une personne, de la transporter, de la transférer, de l'héberger ou de l'accueillir, pour la mettre à sa disposition ou à la disposition d'un tiers, même non identifié, afin soit de permettre la commission contre cette personne des infractions de proxénétisme, d'agression ou d'atteintes sexuelles, d'exploitation de la mendicité, de conditions de travail ou d'hébergement contraires à sa dignité, soit de contraindre cette personne à commettre tout crime ou délit.

La traite des êtres humains est punie de sept ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 225-4-2. L'infraction prévue à l'article 225-4-1 est punie de dix ans

Art. 225-4. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 225-2 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 5, 8 und 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

1. Abschnitt bis Menschenhandel

Art. 225-4-1. Menschenhandel bedeutet, gegen Bezahlung oder irgendeinen anderen Vorteil oder das Versprechen einer Bezahlung oder eines Vorteils eine Person anzuwerben, zu befördern, weiterzugeben, zu beherbergen oder aufzunehmen, um selbst über sie zu verfügen oder sie einem Dritten, auch wenn dessen Identität nicht bekannt ist, zur Verfügung zu stellen, zu dem Zweck, entweder die Begehung der Straftaten der Zuhälterei, der sexuellen Aggression oder der sexuellen Übergriffe, der Ausnutzung der Bettelei, der Auferlegung menschenunwürdiger Arbeits- oder Unterbringungsbedingungen gegen diese Person zu ermöglichen oder diese Person zur Begehung irgendeines Verbrechens oder Vergehens zu zwingen.

Der Menschenhandel wird mit sieben Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 225-4-2. Die in Art. 225-4-1 bezeichnete Straftat wird mit zehn Jahren

d'emprisonnement et de 1 500 000 € d'amende lorsqu'elle est commise:

- 1° À l'égard d'un mineur;
- 2° À l'égard d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;
- 3° À l'égard de plusieurs personnes;
- 4° À l'égard d'une personne qui se trouvait hors du territoire de la République ou lors de son arrivée sur le territoire de la République;
- 5° Lorsque la personne a été mise en contact avec l'auteur des faits grâce à l'utilisation, pour la diffusion de messages à destination d'un public non déterminé, d'un réseau de télécommunications;
- 6° Dans des circonstances qui exposent directement la personne à l'égard de laquelle l'infraction est commise à un risque immédiat de mort ou de blessures de nature à entraîner une mutilation ou une infirmité permanente;
- 7° Avec l'emploi de menaces, de contraintes, de violences ou de manœuvres dolosives visant l'intéressé, sa famille ou une personne étant en relation habituelle avec lui;
- 8° Par un ascendant légitime, naturel ou adoptif de la personne victime de l'infraction prévue à l'article 225-4-1 ou par une personne qui a autorité sur elle ou abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions;
- 9° Par une personne appelée à participer, par ses fonctions, à la lutte contre la traite ou au maintien de l'ordre public.

Gefängnis und 1.500.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen wird:

1. an einem Minderjährigen;
2. an einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
3. an mehreren Personen;
4. an einer Person, die sich außerhalb des französischen Staatsgebiets befand, oder bei ihrer Ankunft auf dem französischen Staatsgebiet;
5. wenn der Kontakt zwischen der Person und dem Täter durch Benutzung eines Telekommunikationsnetzes zur Verbreitung von Nachrichten an einen nicht bestimmten Adressatenkreis zustande kam;
6. unter Umständen, die die Person, an der die Straftat begangen wird, unmittelbar einer gegenwärtigen Todes- oder Verletzungsgefahr aussetzen, die zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung führen kann;
7. unter Anwendung von Drohungen, Zwang, Gewalt oder arglistigen Machenschaften, die sich gegen den Betroffenen, seine Familie oder eine Person richten, die zu ihm regelmäßige Beziehungen unterhält;
8. von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie der Person, die Opfer der in Art. 225-4-1 bezeichneten Straftat ist, oder von einer Person, deren Aufsicht sie untersteht oder die ihre Aufsichtsstellung mißbraucht;
9. von einer Person, die kraft ihres Amtes dazu berufen ist, an der Bekämpfung des Menschenhandels oder der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung mitzuwirken.

Art. 225-4-3. L'infraction prévue à l'article 225-4-1 est punie de vingt ans de réclusion criminelle et de 3 000 000 € d'amende lorsqu'elle est commise en bande organisée.

Art. 225-4-4. L'infraction prévue à l'article 225-4-1 commise en recourant à des tortures ou à des actes de barbarie est punie de la réclusion criminelle à perpétuité et de 4 500 000 € d'amende.

Art. 225-4-5. Lorsque le crime ou le délit qui a été commis ou qui devait être commis contre la personne victime de l'infraction de traite des êtres humains est puni d'une peine privative de liberté d'une durée supérieure à celle de l'emprisonnement encouru en application des articles 225-4-1 à 225-4-3, l'infraction de traite des êtres humains est punie des peines attachées aux crimes ou aux délits dont son auteur a eu connaissance et, si ce crime ou délit est accompagné de circonstances aggravantes, des peines attachées aux seules circonstances aggravantes dont il a eu connaissance.

Art. 225-4-6. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

Art. 225-4-7. La tentative des délits prévus à la présente section est punie des mêmes peines.

Art. 225-4-3. Die in Art. 225-4-1 bezeichnete Straftat wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 3.000.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande begangen wird.

Art. 225-4-4. Die in Art. 225-4-1 bezeichnete Straftat wird mit lebenslangem Zuchthaus und 4.500.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie unter Anwendung von Folter oder brutalen Mißhandlungen begangen wird.

Art. 225-4-5. Wird das Verbrechen oder Vergehen, das an der Person begangen wurde oder begangen werden sollte, die Opfer der Straftat des Menschenhandels war, mit einer höheren Freiheitsstrafe bestraft als der in Anwendung der Art. 225-4-1 bis 225-4-3 angedrohten Gefängnisstrafe, wird die Straftat des Menschenhandels mit den Strafen belegt, die für die Verbrechen oder Vergehen gelten, von denen der Täter Kenntnis hatte, und wenn dieses Verbrechen oder Vergehen erschwerende Umstände begleiten, mit den Strafen lediglich für die erschwerenden Umstände, von denen er Kenntnis hatte.

Art. 225-4-6. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Art. 225-4-7. Der Versuch der in diesem Abschnitt aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 225-4-8. *Abrogé par L. n° 2006-64 du 23 janvier 2006.*

Art. 225-4-9. Toute personne qui a tenté de commettre les infractions prévues par la présente section est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice d'une des infractions prévues à la présente section est réduite de moitié si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, il a permis de faire cesser l'infraction ou d'éviter que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices. Lorsque la peine encourue est la réclusion criminelle à perpétuité, celle-ci est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle.

Section 2 **Du proxénétisme et** **des infractions qui en résultent**

Art. 225-5. Le proxénétisme est le fait, par quiconque, de quelque manière que ce soit:

- 1° D'aider, d'assister ou de protéger la prostitution d'autrui;
- 2° De tirer profit de la prostitution d'autrui, d'en partager les produits ou de recevoir des subsides d'une personne se livrant habituellement à la prostitution;

Art. 225-4-8. *Aufgehoben durch Gesetz Nr. 2006-64 vom 23. Januar 2006.*

Art. 225-4-9. Jeder, der versucht hat, die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

Die dem Täter oder Teilnehmer einer der in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Straftat zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und wenn er gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat. Ist die angedrohte Strafe lebenslanges Zuchthaus, wird sie auf 20 Jahre Zuchthaus herabgesetzt.

2. Abschnitt **Zuhälterei und sich daraus** **ergebende Straftaten**

Art. 225-5. Zuhälterei begeht, wer in irgendeiner Weise

1. bei der Ausübung der Prostitution eines anderen behilflich ist, sie unterstützt oder fördert;
2. aus der Prostitution eines anderen Nutzen zieht, an den Erträgen daraus beteiligt ist oder von einer Person, die gewohnheitsmäßig der Prostitution nachgeht, finanzielle Unterstützung erhält;

3° D'embaucher, d'entraîner ou de détourner une personne en vue de la prostitution ou d'exercer sur elle une pression pour qu'elle se prostitue ou continue à le faire.

Le proxénétisme est puni de sept ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 225-6. Est assimilé au proxénétisme et puni des peines prévues par l'article 225-5 le fait, par quiconque, de quelque manière que ce soit:

- 1° De faire office d'intermédiaire entre deux personnes dont l'une se livre à la prostitution et l'autre exploite ou rémunère la prostitution d'autrui;
- 2° De faciliter à un proxénète la justification de ressources fictives;
- 3° De ne pouvoir justifier de ressources correspondant à son train de vie tout en vivant avec une personne qui se livre habituellement à la prostitution ou tout en étant en relations habituelles avec une ou plusieurs personnes se livrant à la prostitution;
- 4° D'entraver l'action de prévention, de contrôle, d'assistance ou de rééducation entreprise par les organismes qualifiés à l'égard de personnes en danger de prostitution ou se livrant à la prostitution.

Art. 225-7. Le proxénétisme est puni de dix ans d'emprisonnement et de 1 500 000 € d'amende lorsqu'il est commis:

- 1° À l'égard d'un mineur;
- 2° À l'égard d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son

3. eine Person zum Zweck der Prostitution einstellt, verleitet oder verführt oder auf sie Druck ausübt, damit sie der Prostitution nachgeht oder es weiterhin tut.

Die Zuhälterei wird mit sieben Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 225-6. Eine der Zuhälterei gleichgestellte, mit den in Art. 225-5 vorgesehenen Strafen belegte Straftat begeht, wer in irgendeiner Weise

1. sich als Vermittler zwischen zwei Personen betätigt, von denen die eine der Prostitution nachgeht und die andere die Prostitution einer anderen Person ausnutzt oder bezahlt;
2. einem Zuhälter den Nachweis fiktiver Einkünfte erleichtert;
3. seinem Lebensstil entsprechende Einkünfte nicht belegen kann und gleichzeitig mit einer Person zusammenlebt, die gewohnheitsmäßig der Prostitution nachgeht, oder regelmäßige Beziehungen zu einer oder mehreren Personen unterhält, die der Prostitution nachgehen;
4. die Tätigkeit fachlich qualifizierter Einrichtungen zum Schutz, zur Beaufsichtigung, Unterstützung oder sozialen Wiedereingliederung von Personen behindert, bei denen die Gefahr besteht, daß sie sich prostituieren, oder die der Prostitution nachgehen.

Art. 225-7. Die Zuhälterei wird mit zehn Jahren Gefängnis und 1.500.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen wird:

1. gegenüber einem Minderjährigen;
2. gegenüber einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Be-

- âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;
- 3° À l'égard de plusieurs personnes;
- 4° À l'égard d'une personne qui a été incitée à se livrer à la prostitution soit hors du territoire de la République, soit à son arrivée sur le territoire de la République;
- 5° Par un ascendant légitime, naturel ou adoptif de la personne qui se prostitue ou par une personne qui a autorité sur elle ou abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions;
- 6° Par une personne appelée à participer, de par ses fonctions, à la lutte contre la prostitution, à la protection de la santé ou au maintien de l'ordre public;
- 7° Par une personne porteuse d'une arme;
- 8° Avec l'emploi de la contrainte, de violences ou de manœuvres dolosives;
- 9° Par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice, sans qu'elles constituent une bande organisée;
- 10° Grâce à l'utilisation, pour la diffusion de messages à destination d'un public non déterminé, d'un réseau de télécommunications.
- hinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
3. gegenüber mehreren Personen;
4. gegenüber einer Person, die entweder außerhalb des französischen Staatsgebiets oder bei ihrer Ankunft auf französischem Staatsgebiet zur Prostitution angestiftet wurde;
5. von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie der Person, die der Prostitution nachgeht, oder von einer Person, deren Aufsicht sie untersteht oder die ihre Aufsichtsstellung mißbraucht;
6. von einer Person, die kraft ihres Amtes dazu berufen ist, an der Bekämpfung der Prostitution, am Schutz der Gesundheit oder an der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung mitzuwirken;
7. von einer Person, die eine Waffe trägt;
8. unter Anwendung von Zwang, Gewalt oder arglistigen Machenschaften;
9. von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen, ohne daß diese eine organisierte Bande bilden;
10. durch Benutzung eines Telekommunikationsnetzes zur Verbreitung von Nachrichten an einen nicht bestimmten Adressatenkreis.

deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 225-7-1. Le proxénétisme est puni de quinze ans de réclusion crimi-

Art. 225-7-1. Die Zuhälterei wird mit 15 Jahren Zuchthaus und 3.000.000 €

nelle et de 3 000 000 € d'amende lorsqu'il est commis à l'égard d'un mineur de quinze ans.

Art. 225-8. Le proxénétisme prévu à l'article 225-7 est puni de vingt ans de réclusion criminelle et de 3 000 000 € d'amende lorsqu'il est commis en bande organisée.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 225-9. Le proxénétisme commis en recourant à des tortures ou des actes de barbarie est puni de la réclusion criminelle à perpétuité et de 4 500 000 € d'amende.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue au présent article.

Art. 225-10. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 750 000 € d'amende le fait, par quiconque, agissant directement ou par personne interposée:

- 1° De détenir, gérer, exploiter, diriger, faire fonctionner, financer ou contribuer à financer un établissement de prostitution;
- 2° Détenant, gérant, exploitant, dirigeant, faisant fonctionner, finançant ou contribuant à financer un établissement quelconque ouvert au public ou utilisé par le public, d'accepter ou de tolérer habituellement qu'une ou plusieurs personnes se livrent à la prostitution à l'intérieur de l'établissement ou de ses annexes ou y recherchent des clients en vue de la prostitution;

Geldstrafe bestraft, wenn sie gegenüber einem Minderjährigen unter 15 Jahren begangen wird.

Art. 225-8. Die Zuhälterei, wie sie in Art. 225-7 beschrieben ist, wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 3.000.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande begangen wird.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 225-9. Die unter Anwendung von Folter oder brutalen Mißhandlungen begangene Zuhälterei wird mit lebenslangem Zuchthaus und 4.500.000 € Geldstrafe bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 225-10. Mit zehn Jahren Gefängnis und 750.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer unmittelbar oder über eine Mittelsperson

1. eine der Prostitution dienende Einrichtung besitzt, führt, betreibt, leitet, unterhält, finanziert oder zu deren Finanzierung beiträgt;
2. eine der Öffentlichkeit zugängliche oder von der Öffentlichkeit genutzte Einrichtung besitzt, führt, betreibt, leitet, unterhält, finanziert oder zu deren Finanzierung beiträgt und gewohnheitsmäßig zustimmt oder duldet, daß eine oder mehrere Personen in der Einrichtung selbst oder in deren Nebengebäuden der Prostitution nachgehen oder zum Zweck der Prostitution dort nach Kunden suchen;

3° De vendre ou de tenir à la disposition d'une ou de plusieurs personnes des locaux ou emplacements non utilisés par le public, en sachant qu'elles s'y livreront à la prostitution;

4° De vendre, de louer ou de tenir à la disposition, de quelque manière que ce soit, d'une ou plusieurs personnes, des véhicules de toute nature en sachant qu'elles s'y livreront à la prostitution.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par les 1° et 2° du présent article.

Art. 225-10-1. Le fait, par tout moyen, y compris par une attitude même passive, de procéder publiquement au racolage d'autrui en vue de l'inciter à des relations sexuelles en échange d'une rémunération ou d'une promesse de rémunération est puni de deux mois d'emprisonnement et de 3 750 € d'amende.

Art. 225-11. La tentative des délits prévus par la présente section est punie des mêmes peines.

Art. 225-11-1. Toute personne qui a tenté de commettre les infractions prévues par la présente section est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice d'une des infractions prévues à la présente section est réduite de moitié si, ayant averti

3. von der Öffentlichkeit nicht genutzte Räume oder Örtlichkeiten an eine oder mehrere Personen verkauft oder zu ihrer Verfügung bereithält, in dem Wissen, daß sie dort der Prostitution nachgehen werden;

4. Fahrzeuge jeglicher Art an eine oder mehrere Personen verkauft, vermietet oder auf welche Weise auch immer zu ihrer Verfügung bereithält, in dem Wissen, daß sie darin der Prostitution nachgehen werden.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die in Nr. 1 und 2 des vorliegenden Artikels bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 225-10-1. Wer durch irgendein Mittel, und sei es auch durch bloßes passives Verhalten, öffentlich Kunden anwirbt, um sie gegen Bezahlung oder das Versprechen einer Bezahlung zu sexuellem Verkehr anzustiften, wird mit zwei Monaten Gefängnis und 3.750 € Geldstrafe bestraft.

Art. 225-11. Der Versuch der in diesem Abschnitt aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 225-11-1. Jeder, der versucht hat, die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

Die dem Täter oder Teilnehmer einer der in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er

l'autorité administrative ou judiciaire, il a permis de faire cesser l'infraction ou d'éviter que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices. Lorsque la peine encourue est la réclusion criminelle à perpétuité, celle-ci est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle.

Art. 225-11-2. Dans le cas où le délit prévu par le 1° de l'article 225-7 est commis à l'étranger par un Français ou par une personne résidant habituellement sur le territoire français, la loi française est applicable par dérogation au deuxième alinéa de l'article 113-6 et les dispositions de la seconde phrase de l'article 113-8 ne sont pas applicables.

Art. 225-12. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 225-5 à 225-10 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

Section 2 bis
Du recours à la prostitution
de mineurs ou de personnes particu-
lièrement vulnérables

Art. 225-12-1. Le fait de solliciter, d'accepter ou d'obtenir, en échange d'une rémunération ou d'une promesse de rémunération, des relations de nature sexuelle de la part d'un mineur qui se livre à la prostitution, y compris de façon occasionnelle, est puni de trois

es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Straftat zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und wenn er gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat. Ist die angeordnete Strafe lebenslanges Zuchthaus, wird sie auf 20 Jahre Zuchthaus herabgesetzt.

Art. 225-11-2. Wird das in Art. 225-7 Nr. 1 bezeichnete Vergehen im Ausland von einem Franzosen oder einer Person begangen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf französischem Staatsgebiet hat, ist in Abweichung vom zweiten Absatz des Art. 113-6 das französische Gesetz anwendbar und die Bestimmungen des zweiten Satzes des Art. 113-8 gelten nicht.

Art. 225-12. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 225-5 bis 225-10 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

2. Abschnitt bis
Inanspruchnahme der Prostitution
Minderjähriger oder besonders
verletzbarer Personen

Art. 225-12-1. Wer gegen Bezahlung oder das Versprechen einer Bezahlung von einem Minderjährigen, der, und sei es auch nur gelegentlich, der Prostitution nachgeht, Verkehr sexueller Art fordert, annimmt oder erhält, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 €

ans d'emprisonnement et 45 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de solliciter, d'accepter ou d'obtenir, en échange d'une rémunération ou d'une promesse de rémunération, des relations sexuelles de la part d'une personne qui se livre à la prostitution, y compris de façon occasionnelle, lorsque cette personne présente une particulière vulnérabilité, apparente ou connue de son auteur, due à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse.

Art. 225-12-2. Les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et 75 000 € d'amende:

- 1° Lorsque l'infraction est commise de façon habituelle ou à l'égard de plusieurs personnes;
- 2° Lorsque la personne a été mise en contact avec l'auteur des faits grâce à l'utilisation, pour la diffusion de messages à destination d'un public non déterminé, d'un réseau de communication;
- 3° Lorsque les faits sont commis par une personne qui abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions;
- 4° Lorsque l'auteur des faits a délibérément ou par imprudence mis la vie de la personne en danger ou a commis contre elle des violences.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et 100 000 € d'amende lorsqu'il s'agit d'un mineur de quinze ans.

Art. 225-12-3. Dans le cas où les délits prévus par les articles 225-12-1 et 225-12-2 sont commis à l'étranger par un Français ou par une personne rési-

Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer gegen Bezahlung oder das Versprechen einer Bezahlung sexuellen Verkehr von einer Person fordert, annimmt oder erhält, die, und sei es auch nur gelegentlich, der Prostitution nachgeht, wenn diese Person eine besondere, offenkundige oder dem Täter bekannte, auf eine Krankheit, Behinderung oder ein körperliches oder seelisches Gebrechen oder eine Schwangerschaft zurückzuführende Verletzbarkeit aufweist.

Art. 225-12-2. Die Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe,

1. wenn die Straftat gewohnheitsmäßig oder gegenüber mehreren Personen begangen wird;
2. wenn der Kontakt zwischen der Person und dem Täter durch Benutzung eines Kommunikationsnetzes zur Verbreitung von Nachrichten an einen nicht bestimmten Adressatenkreis zustande kam;
3. wenn die Tat von einer Person unter Mißbrauch ihrer Aufsichtsstellung begangen wird;
4. wenn der Täter bewußt oder durch Unvorsichtigkeit das Leben der Person gefährdet hat oder wenn er an ihr Gewalttätigkeiten begangen hat.

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn es sich um einen Minderjährigen unter 15 Jahren handelt.

Art. 225-12-3. Werden die in Art. 225-12-1 und 225-12-2 bezeichneten Vergehen im Ausland von einem Franzosen oder einer Person begangen, die

dant habituellement sur le territoire français, la loi française est applicable par dérogation au deuxième alinéa de l'article 113-6 et les dispositions de la seconde phrase de l'article 113-8 ne sont pas applicables.

Art. 225-12-4. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Section 2 ter De l'exploitation de la mendicité

Art. 225-12-5. L'exploitation de la mendicité est le fait par quiconque de quelque manière que ce soit:

- 1° D'organiser la mendicité d'autrui en vue d'en tirer profit;
- 2° De tirer profit de la mendicité d'autrui, d'en partager les bénéfices ou de recevoir des subsides d'une personne se livrant habituellement à la mendicité;
- 3° D'embaucher, d'entraîner ou de détourner une personne en vue de la livrer à la mendicité, ou d'exercer sur elle une pression pour qu'elle mendie ou continue de le faire;
- 4° D'embaucher, d'entraîner ou de détourner à des fins d'enrichissement personnel une personne en vue de la

ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf französischem Staatsgebiet hat, ist in Abweichung vom zweiten Absatz des Art. 113-6 das französische Gesetz anwendbar und die Bestimmungen des zweiten Satzes des Art. 113-8 gelten nicht.

Art. 225-12-4. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

2. Abschnitt ter Ausnutzung der Bettelei

Art. 225-12-5. Ausnutzung der Bettelei begeht, wer auf welche Weise auch immer:

1. die Bettelei eines anderen organisiert, um daraus Nutzen zu ziehen;
2. aus der Bettelei eines anderen Nutzen zieht, am Gewinn daraus beteiligt ist oder von einer Person, die gewohnheitsmäßig der Bettelei nachgeht, finanzielle Unterstützung erhält;
3. eine Person einstellt, verleitet oder verführt, um sie der Bettelei zuzuführen, oder auf sie Druck ausübt, damit sie bettelt oder es weiterhin tut;
4. eine Person zwecks persönlicher Bereicherung einstellt, verleitet oder verführt, um sie zu veranlassen, auf

livrer à l'exercice d'un service moyennant un don sur la voie publique.

Est assimilé à l'exploitation de la mendicité le fait de ne pouvoir justifier de ressources correspondant à son train de vie tout en exerçant une influence de fait, permanente ou non, sur une ou plusieurs personnes se livrant à la mendicité ou en étant en relation habituelle avec cette ou ces dernières.

L'exploitation de la mendicité est punie de trois ans d'emprisonnement et d'une amende de 45 000 €.

Art. 225-12-6. L'exploitation de la mendicité est punie de cinq ans d'emprisonnement et d'une amende de 75 000 € lorsqu'elle est commise:

- 1° À l'égard d'un mineur;
- 2° À l'égard d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;
- 3° À l'égard de plusieurs personnes;
- 4° À l'égard d'une personne qui a été incitée à se livrer à la mendicité soit hors du territoire de la République, soit à son arrivée sur le territoire de la République;
- 5° Par un ascendant légitime, naturel ou adoptif de la personne qui mendie ou par une personne qui a autorité sur elle ou abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions;
- 6° Avec l'emploi de la contrainte, de violences ou de manœuvres dolosives sur la personne se livrant à la mendicité, sur sa famille ou sur une per-

öffentlichen Straßen gegen eine Spende eine Dienstleistung zu erbringen.

Der Ausnutzung der Bettelei gleichgestellt ist es, seinem Lebensstil entsprechende Einkünfte nicht belegen zu können und gleichzeitig einen tatsächlichen Einfluß, sei es auf Dauer oder nicht, auf eine oder mehrere Personen auszuüben, die der Bettelei nachgehen, oder regelmäßige Beziehungen zu dieser Person oder diesen Personen zu unterhalten.

Die Ausnutzung der Bettelei wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 225-12-6. Die Ausnutzung der Bettelei wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen wird:

1. gegenüber einem Minderjährigen;
2. gegenüber einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
3. gegenüber mehreren Personen;
4. gegenüber einer Person, die entweder außerhalb des französischen Staatsgebiets oder bei ihrer Ankunft auf dem französischen Staatsgebiet zur Bettelei angestiftet wurde;
5. von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie der Person, die bettelt, oder von einer Person, deren Aufsicht sie untersteht oder die ihre Aufsichtsstellung mißbraucht;
6. unter Anwendung von Zwang, Gewalt oder arglistigen Machenschaften gegenüber der Person, die der Bettelei nachgeht, gegenüber ihrer Familie

sonne étant en relation habituelle avec elle;

7° Par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteurs ou de complices, sans qu'elles constituent une bande organisée.

Art. 225-12-7. L'exploitation de la mendicité d'autrui est punie de dix ans d'emprisonnement et de 1 500 000 € d'amende lorsqu'elle est commise en bande organisée.

Section 3 Des conditions de travail et d'hébergement contraires à la dignité de la personne

Art. 225-13. Le fait d'obtenir d'une personne, dont la vulnérabilité ou l'état de dépendance sont apparents ou connus de l'auteur, la fourniture de services non rétribués ou en échange d'une rétribution manifestement sans rapport avec l'importance du travail accompli est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 225-14. Le fait de soumettre une personne, dont la vulnérabilité ou l'état de dépendance sont apparents ou connus de l'auteur, à des conditions de travail ou d'hébergement incompatibles avec la dignité humaine est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 225-15. Les infractions définies aux articles 225-13 et 225-14 sont punies de sept ans d'emprisonnement et de 200 000 € d'amende lorsqu'elles sont commises à l'égard de plusieurs personnes.

oder gegenüber einer Person, die mit ihr eine regelmäßige Beziehung unterhält;

7. von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen, ohne daß sie eine organisierte Bande bilden.

Art. 225-12-7. Die Ausnutzung der Bettelei eines anderen wird mit zehn Jahren Gefängnis und 1.500.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande begangen wird.

3. Abschnitt Menschenunwürdige Arbeits- und Unterbringungs- bedingungen

Art. 225-13. Wer von einer Person, deren Verletzbarkeit oder Abhängigkeitszustand offenkundig oder dem Täter bekannt sind, Dienstleistungen entweder unentgeltlich oder gegen eine offensichtlich in keinem Verhältnis zur Bedeutung der geleisteten Arbeit stehende Bezahlung entgegennimmt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 225-14. Wer eine Person, deren Verletzbarkeit oder Abhängigkeitszustand offenkundig oder dem Täter bekannt sind, mit der Würde des Menschen unvereinbaren Arbeits- oder Unterbringungsbedingungen aussetzt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 225-15. Die in Art. 225-13 und 225-14 bezeichneten Straftaten werden mit sieben Jahren Gefängnis und 200.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie gegenüber mehreren Personen begangen werden.

Lorsqu'elles sont commises à l'égard d'un mineur, elles sont punies de sept ans d'emprisonnement et de 200 000 € d'amende.

Lorsqu'elles sont commises à l'égard de plusieurs personnes parmi lesquelles figurent un ou plusieurs mineurs, elles sont punies de dix ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 225-15-1. Pour l'application des articles 225-13 et 225-14, les mineurs ou les personnes qui ont été victimes des faits décrits par ces articles à leur arrivée sur le territoire français sont considérés comme des personnes vulnérables ou en situation de dépendance.

Art. 225-16. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 225-13 à 225-15 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° Les peines mentionnées à l'article 131-39;
- 3° La confiscation du fonds de commerce destiné à l'hébergement de personnes et ayant servi à commettre l'infraction prévue à l'article 225-14.

Section 3 bis Du bizutage

Art. 225-16-1. Hors les cas de violences, de menaces ou d'atteintes sexuelles, le fait pour une personne d'amener

Werden sie gegenüber einem Minderjährigen begangen, werden die Taten mit sieben Jahren Gefängnis und 200.000 € Geldstrafe bestraft.

Werden sie gegenüber mehreren Personen begangen, unter denen sich einer oder mehrere Minderjährige befinden, werden die Taten mit zehn Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 225-15-1. Für die Anwendung der Art. 225-13 und 225-14 werden Minderjährige oder Personen, die bei ihrer Ankunft auf dem französischen Staatsgebiet Opfer der in diesen Artikeln beschriebenen Taten geworden sind, als verletzbar oder in Abhängigkeit befindliche Personen angesehen.

Art. 225-16. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 225-13 bis 225-15 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. die in Art. 131-39 genannten Strafen;
3. die Einziehung des zur Unterbringung von Personen bestimmten Geschäftsbetriebs, der zur Begehung der in Art. 225-14 bezeichneten Straftat gedient hat.

3. Abschnitt bis Erniedrigende Aufnahmeerituale

Art. 225-16-1. Soweit es sich nicht um die Fälle von Gewalttätigkeiten, Drohungen oder sexuellen Übergriffen

autrui, contre son gré ou non, à subir ou à commettre des actes humiliants ou dégradants lors de manifestations ou de réunions liées aux milieux scolaire et socio-éducatif est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Art. 225-16-2. L'infraction définie à l'article 225-16-1 est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende lorsqu'elle est commise sur une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur.

Art. 225-16-3. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 225-16-1 et 225-16-2 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 4° et 9° de l'article 131-39.

Section 4 Des atteintes au respect dû aux morts

Art. 225-17. Toute atteinte à l'intégrité du cadavre, par quelque moyen que ce soit, est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

La violation ou la profanation, par quelque moyen que ce soit, de tombeaux, de sépultures, d'urnes cinéraires

handelt, wird derjenige, der einen anderen, gegen dessen Willen oder nicht, dazu veranlaßt, sich bei Veranstaltungen oder Versammlungen in schulischen oder sozio-pädagogischen Kreisen erniedrigenden oder entwürdigenden Handlungen zu unterziehen oder diese zu begehen, mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Art. 225-16-2. Die in Art. 225-16-1 bezeichnete Straftat wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie an einer Person begangen wird, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist.

Art. 225-16-3. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 225-16-1 und 225-16-2 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 4 und 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

4. Abschnitt Verletzung der Achtung vor den Toten

Art. 225-17. Jede Verletzung der Unversehrtheit eines Leichnams, gleichgültig durch welches Mittel, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Schändung oder Entweihung von Grabmälern, Grabstätten, Graburnen oder Totendenkmälern, gleichgültig

ou de monuments édiflés à la mémoire des morts est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

La peine est portée à deux ans d'emprisonnement et à 30 000 € d'amende lorsque les infractions définies à l'alinéa précédent ont été accompagnées d'atteinte à l'intégrité du cadavre.

Art. 225-18. Lorsque les infractions définies à l'article précédent ont été commises à raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, des personnes décédées à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée, les peines sont portées à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende pour les infractions définies aux deux premiers alinéas de l'article 225-17 et à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende pour celle définie au dernier alinéa de cet article.

Art. 225-18-1. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 225-17 et 225-18 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° Les peines mentionnées aux 2° à 9° de l'article 131-39;
- 3° La peine mentionnée au 1° de l'article 131-39 pour les infractions définies par l'article 225-18.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

durch welches Mittel, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafe erhöht sich auf zwei Jahre Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe, wenn die im vorhergehenden Absatz bezeichneten Straftaten mit Leichenschändung einhergehen.

Art. 225-18. Wurden die im vorhergehenden Artikel bezeichneten Straftaten aufgrund der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit der verstorbenen Personen zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion begangen, erhöhen sich die Strafen auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe für die in den ersten beiden Absätzen des Art. 225-17 bezeichneten Straftaten und auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe für die im letzten Absatz dieses Artikels bezeichnete Straftat.

Art. 225-18-1. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 225-17 und 225-18 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 9 genannten Strafen;
3. die in Art. 131-39 Nr. 1 genannte Strafe für die in Art. 225-18 bezeichneten Straftaten.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Section 5
Peines complémentaires applicables
aux personnes physiques

Art. 225-19. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par les sections 1 et 3 du présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits prévus aux 2° et 3° de l'article 131-26 pour une durée de cinq ans au plus;
- 2° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée, dans les conditions prévues par l'article 131-35;
- 3° La fermeture, pour une durée de cinq ans au plus ou à titre définitif, de l'un, de plusieurs ou de l'ensemble des établissements de l'entreprise appartenant à la personne condamnée;
- 4° L'exclusion des marchés publics à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus;
- 5° La confiscation de tout ou partie de leurs biens, quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis, ayant servi à commettre l'infraction prévue à l'article 225-14;
- 6° L'obligation d'accomplir un stage de citoyenneté, selon les modalités prévues par l'article 131-5-1;
- 7° Pour les infractions prévues aux articles 225-13 à 225-15, l'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de

5. Abschnitt
Zusatzstrafen für natürliche
Personen

Art. 225-19. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 1 und 3 dieses Kapitels aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der in Art. 131-26 Nr. 2 und 3 bezeichneten Rechte für die Dauer bis zu fünf Jahren;
2. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen;
3. die auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte oder endgültige Schließung eines, mehrerer oder sämtlicher Betriebe des Unternehmens, die der verurteilten Person gehören;
4. der endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Ausschluß von öffentlichen Aufträgen;
5. die Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Güter, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare, die zur Begehung der in Art. 225-14 bezeichneten Straftat gedient haben;
6. die Verpflichtung, eine staatsbürgerliche Schulung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-5-1 zu absolvieren;
7. wegen der in Art. 225-13 bis 225-15 bezeichneten Straftaten, das Verbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anläßlich deren Ausübung die Straf-

l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement.

Art. 225-20. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par les sections 1 *bis*, 2, 2 *bis* et 2 *ter* du présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit, pour les infractions prévues par les articles 225-4-3, 225-4-4, 225-5, 225-6, 225-7, 225-7-1, 225-8, 225-9, 225-10, 225-10-1, 225-12-1 et 225-12-2, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;
- 3° L'interdiction de séjour;

tat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden.

Art. 225-20. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 1 *bis*, 2, 2 *bis* und 2 *ter* dieses Kapitels aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder, wegen der in Art. 225-4-3, 225-4-4, 225-5, 225-6, 225-7, 225-7-1, 225-8, 225-9, 225-10, 225-10-1, 225-12-1 und 225-12-2 bezeichneten Straftaten, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;
3. das Aufenthaltsverbot;

- 4° L'interdiction d'exploiter, directement ou indirectement, les établissements ouverts au public ou utilisés par le public énumérés dans la décision de condamnation, d'y être employé à quelque titre que ce soit et d'y prendre ou d'y conserver une quelconque participation financière;
- 5° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, de détenir ou de porter une arme soumise à autorisation;
- 6° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, de quitter le territoire de la République;
- 7° L'interdiction d'exercer, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, une activité professionnelle ou bénévole impliquant un contact habituel avec des mineurs;
- 8° L'obligation d'accomplir un stage de responsabilité parentale, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1.
4. das Verbot, die der Öffentlichkeit zugänglichen oder von der Öffentlichkeit genutzten, in der verurteilenden Entscheidung aufgezählten Einrichtungen unmittelbar oder mittelbar zu betreiben, dort angestellt zu sein, in welcher Funktion auch immer, und dort eine finanzielle Beteiligung aufzunehmen oder beizubehalten;
5. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
6. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren das französische Staatsgebiet zu verlassen;
7. das entweder endgültige oder auf die Dauer bis zu zehn Jahren beschränkte Verbot, eine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, mit der ein regelmäßiger Kontakt mit Minderjährigen verbunden ist;
8. die Verpflichtung, eine Schulung zu Fragen der elterlichen Verantwortung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren.

Art. 225-21. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux sections 1 *bis*, 2 et 2 *ter* du présent chapitre.

Art. 225-21. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Abschnitt 1 *bis*, 2 und 2 *ter* dieses Kapitels aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Section 6
Dispositions communes
aux personnes physiques
et aux personnes morales

6. Abschnitt
Gemeinsame Bestimmungen
für natürliche und
juristische Personen

Art. 225-22. Les personnes physiques ou morales coupables de l'une des infractions prévues par l'article 225-10

Art. 225-22. Gegen natürliche oder juristische Personen, die sich einer der in Art. 225-10 bezeichneten Straftaten

encourent également des peines complémentaires suivantes:

- 1° Le retrait définitif de la licence de débit de boissons ou de restaurant;
- 2° La fermeture, à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus, de la totalité de l'établissement ou des parties de l'établissement utilisées en vue de la prostitution;
- 3° La confiscation du fonds de commerce.

Art. 225-23. La fermeture temporaire prévue par le troisième alinéa (2°) de l'article 225-22 emporte suspension de la licence de débit de boissons ou de restaurant pour la même durée. Le délai de péremption de celle-ci est suspendu pendant la durée de la fermeture.

La fermeture définitive prévue à l'article 225-22 emporte retrait définitif de la licence de débit de boissons ou de restaurant.

Art. 225-24. Les personnes physiques ou morales coupables de l'une des infractions prévues par les articles 225-5 à 225-10 encourent également:

- 1° La confiscation des biens mobiliers ayant servi directement ou indirectement à commettre l'infraction ainsi que les produits de l'infraction détenus par une personne autre que la personne se livrant à la prostitution elle-même;
- 2° Le remboursement des frais de rapatriement de la ou des victimes.

schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die endgültige Entziehung der Erlaubnis zum Ausschank von Getränken oder zum Betrieb einer Speisewirtschaft;
2. die endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Schließung des gesamten Betriebs oder der Teile des Betriebs, die zur Ausübung der Prostitution benutzt wurden;
3. die Einziehung des Geschäftsbetriebs.

Art. 225-23. Die im dritten Absatz (Nr. 2) des Art. 225-22 vorgesehene vorübergehende Schließung bewirkt die Aussetzung der Erlaubnis zum Ausschank von Getränken oder zum Betrieb einer Speisewirtschaft für denselben Zeitraum. Die Verfallfrist der Erlaubnis ruht während der Schließung.

Die in Art. 225-22 vorgesehene endgültige Schließung bewirkt die endgültige Entziehung der Erlaubnis zum Ausschank von Getränken oder zum Betrieb einer Speisewirtschaft.

Art. 225-24. Gegen natürliche oder juristische Personen, die sich einer der in Art. 225-5 bis 225-10 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem verhängt werden:

1. die Einziehung der beweglichen Gegenstände, die unmittelbar oder mittelbar zur Begehung der Straftat gedient haben, sowie der Erträge aus der Straftat, die eine andere Person im Besitz hat als diejenige, die selbst der Prostitution nachgeht;
2. die Erstattung der Kosten für die Rückführung des Opfers oder der Opfer.

Art. 225-25. Les personnes physiques et morales reconnues coupables des infractions prévues aux sections 1 *bis* et 2 du présent chapitre, à l'exception de celle prévue par l'article 225-10-1, encourrent également la peine complémentaire de confiscation de tout ou partie de leurs biens, quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis.

Art. 225-25. Gegen natürliche und juristische Personen, die der in Abschnitt 1 *bis* und 2 dieses Kapitels aufgeführten Straftaten, mit Ausnahme der in Art. 225-10-1 bezeichneten Straftat, für schuldig befunden wurden, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare, verhängt werden.

Chapitre VI Des atteintes à la personnalité

Section 1 De l'atteinte à la vie privée

Art. 226-1. Est puni d'un an d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende le fait, au moyen d'un procédé quelconque, volontairement de porter atteinte à l'intimité de la vie privée d'autrui:

- 1° En captant, enregistrant ou transmettant, sans le consentement de leur auteur, des paroles prononcées à titre privé ou confidentiel;
- 2° En fixant, enregistrant ou transmettant, sans le consentement de celle-ci, l'image d'une personne se trouvant dans un lieu privé.

Lorsque les actes mentionnés au présent article ont été accomplis au vu et au su des intéressés sans qu'ils s'y soient opposés, alors qu'ils étaient en mesure de le faire, le consentement de ceux-ci est présumé.

Art. 226-2. Est puni des mêmes peines le fait de conserver, porter ou laisser porter à la connaissance du public ou d'un tiers ou d'utiliser de quelque manière que ce soit tout enregistrement ou

Kapitel VI Verletzungen der Persönlichkeit

1. Abschnitt Verletzungen der Privatsphäre

Art. 226-1. Mit einem Jahr Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer auf irgendeine Weise vorsätzlich die Privatsphäre eines anderen verletzt, indem er

1. das privat oder vertraulich gesprochene Wort ohne die Einwilligung des Urhebers abfängt, aufzeichnet oder weitergibt;
2. das Bild einer sich an einem privaten Ort befindenden Person ohne deren Einwilligung festhält, aufzeichnet oder weitergibt.

Wurden die in diesem Artikel genannten Handlungen vor den Augen und mit Wissen der Betroffenen vorgenommen, ohne daß diese Einspruch erhoben haben, obwohl sie dazu in der Lage gewesen wären, gilt ihre Einwilligung als erteilt.

Art. 226-2. Mit denselben Strafen wird bestraft, wer eine Aufzeichnung oder ein Dokument, das er durch eine der in Art. 226-1 genannten Handlungen erlangt hat, aufbewahrt, der Öff-

document obtenu à l'aide de l'un des actes prévus par l'article 226-1.

Lorsque le délit prévu par l'alinéa précédent est commis par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Art. 226-3. Est punie des mêmes peines la fabrication, l'importation, la détention, l'exposition, l'offre, la location ou la vente, en l'absence d'autorisation ministérielle dont les conditions d'octroi sont fixées par décret en Conseil d'État, d'appareils conçus pour réaliser les opérations pouvant constituer l'infraction prévue par le deuxième alinéa de l'article 226-15 ou qui, conçus pour la détection à distance des conversations, permettent de réaliser l'infraction prévue par l'article 226-1 et figurant sur une liste dressée dans des conditions fixées par ce même décret.

Est également puni des mêmes peines le fait de réaliser une publicité en faveur d'un appareil susceptible de permettre la réalisation des infractions prévues par l'article 226-1 et le second alinéa de l'article 226-15 lorsque cette publicité constitue une incitation à commettre cette infraction.

Art. 226-4. L'introduction ou le maintien dans le domicile d'autrui à l'aide de manœuvres, menaces, voies de fait ou contrainte, hors les cas où la loi le permet, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

fentlichkeit oder einem Dritten zur Kenntnis gibt oder dies geschehen läßt oder es auf irgendeine Art benutzt.

Wird das im vorhergehenden Absatz bezeichnete Vergehen über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Art. 226-3. Mit denselben Strafen wird bestraft, wer ohne ministerielle Genehmigung, für deren Erteilung ein Dekret nach Anhörung des Staatsrats die Bedingungen festlegt, Geräte herstellt, einführt, besitzt, ausstellt, anbietet, vermietet oder verkauft, die zur Durchführung der Tätigkeiten entwickelt wurden, die den im zweiten Absatz des Art. 226-15 bezeichneten Straftatbestand erfüllen können, oder mit denen es möglich ist, Gespräche aus der Entfernung abzufangen und somit die in Art. 226-1 bezeichnete Straftat zu begehen; diese Geräte sind in einer Liste aufgeführt, die unter den in dem genannten Dekret festgelegten Bedingungen erstellt wurde.

Mit denselben Strafen wird derjenige bestraft, der Werbung für ein Gerät betreibt, mit dem die Verwirklichung der in Art. 226-1 und im zweiten Absatz des 226-15 bezeichneten Straftaten möglich ist, wenn diese Werbung eine Anstiftung zur Begehung dieser Straftat darstellt.

Art. 226-4. Wer mit Hilfe von Machenschaften, Drohungen, Tötlichkeiten oder Anwendung von Zwang in eine fremde Wohnung eindringt oder darin verweilt, außer in den gesetzlich zulässigen Fällen, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-5. La tentative des infractions prévues par la présente section est punie des mêmes peines.

Art. 226-6. Dans les cas prévus par les articles 226-1 et 226-2, l'action publique ne peut être exercée que sur plainte de la victime, de son représentant légal ou de ses ayants droit.

Art. 226-7. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° L'interdiction, à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus, d'exercer directement ou indirectement l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise;
- 3° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée, dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Section 2 **De l'atteinte à la représentation** **de la personne**

Art. 226-8. Est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende le fait de publier, par quelque voie que ce soit, le montage réalisé avec les paroles ou l'image d'une personne sans son consentement, s'il n'apparaît pas à l'évidence qu'il s'agit d'un montage ou s'il n'en est pas expressément fait mention.

Art. 226-5. Der Versuch der in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 226-6. In den Fällen der Art. 226-1 und 226-2 kann die öffentliche Klage nur auf Antrag des Verletzten, seines gesetzlichen Vertreters oder seiner Rechtsnachfolger in die Wege geleitet werden.

Art. 226-7. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. das endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Verbot, unmittelbar oder mittelbar die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde;
3. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

2. Abschnitt **Verletzung** **der Personendarstellung**

Art. 226-8. Mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer auf irgendeine Weise eine mit den Worten oder dem Bild einer Person angefertigte Montage ohne ihre Einwilligung veröffentlicht, wenn nicht eindeutig daraus hervorgeht, daß es sich um eine Montage handelt, oder nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

Lorsque le délit prévu par l'alinéa précédent est commis par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Art. 226-9. Les articles 226-5 et 226-7 sont applicables à la présente section.

Section 3 **De la dénonciation calomnieuse**

Art. 226-10. Le dénonciation, effectuée par tout moyen et dirigée contre une personne déterminée, d'un fait qui est de nature à entraîner de sanctions judiciaires, administratives ou disciplinaires et que l'on sait totalement ou partiellement inexact, lorsqu'elle est adressée soit à un officier de justice ou de police administrative ou judiciaire, soit à une autorité ayant le pouvoir d'y donner suite ou de saisir l'autorité compétente, soit aux supérieurs hiérarchiques ou à l'employeur de la personne dénoncée, est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

La fausseté du fait dénoncé résulte nécessairement de la décision, devenue définitive, d'acquiescement, de relaxe ou de non-lieu déclarant que la réalité du fait n'est pas établie ou que celui-ci n'est pas imputable à la personne dénoncée.

En tout autre cas, le tribunal saisi des

Wird das im vorhergehenden Absatz bezeichnete Vergehen über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Art. 226-9. Die Art. 226-5 und 226-7 sind auf diesen Abschnitt anwendbar.

3. Abschnitt **Falsche Anschuldigung**

Art. 226-10. Wer auf irgendeine Weise gegen eine bestimmte Person wegen einer Tatsache, die strafrechtliche, verwaltungsrechtliche oder disziplinarische Sanktionen zur Folge haben kann und die bekanntermaßen völlig oder teilweise unrichtig ist, Anzeige erstattet und wenn dies entweder gegenüber einem Beamten der Justiz, der Verwaltungs- oder der justitiellen Polizei oder gegenüber einer anderen Behörde geschieht, die befugt ist, die Verfolgung einzuleiten oder die zuständige Behörde damit zu befassen, oder gegenüber den Vorgesetzten oder dem Arbeitgeber der beschuldigten Person geschieht, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Unwahrheit der angezeigten Tatsache ergibt sich zwangsläufig daraus, daß die rechtskräftig gewordene Entscheidung auf Freispruch¹ oder auf Einstellung des Verfahrens lautet, indem erklärt wird, daß die Wahrheit der Tatsache nicht bewiesen wurde oder daß die Tat der beschuldigten Person nicht zugerechnet werden kann.

In allen anderen Fällen entscheidet das

¹ Acquiescement = Freispruch vor dem Schwurgericht, relaxe vor den anderen Gerichten.

poursuites contre le dénonciateur apprécie la pertinence des accusations portées par celui-ci.

Art. 226-11. Lorsque le fait dénoncé a donné lieu à des poursuites pénales, il ne peut être statué sur les poursuites exercées contre l'auteur de la dénonciation qu'après la décision mettant définitivement fin à la procédure concernant le fait dénoncé.

Art. 226-12. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie à l'article 226-10 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° L'interdiction à titre définitif ou pour une durée de cinq ans au plus d'exercer directement ou indirectement une activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise;
- 3° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée, dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Section 4 De l'atteinte au secret

Paragraphe 1 – De l'atteinte au secret professionnel

Art. 226-13. La révélation d'une information à caractère secret par une personne qui en est dépositaire soit par

mit den Ermittlungen gegen den Anzeigerstatter befaßte Gericht über die Erheblichkeit der von ihm vorgebrachten Beschuldigungen.

Art. 226-11. Wurden aufgrund der angezeigten Tatsache strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet, kann über die gegen den Anzeigerstatter eingeleiteten Ermittlungen erst entschieden werden, nachdem das Verfahren wegen der angezeigten Tatsache durch eine rechtskräftige Entscheidung beendet wurde.

Art. 226-12. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 226-10 bezeichnete Straftat angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. das endgültige oder auf die Dauer bis zu fünf Jahren beschränkte Verbot, unmittelbar oder mittelbar die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde;
3. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

4. Abschnitt Verletzung des Geheimbereichs

1. Absatz – Verletzung des Berufsgeheimnisses

Art. 226-13. Wer eine geheime Information, von der er entweder aufgrund seiner Stellung, seines Berufs,

état ou par profession, soit en raison d'une fonction ou d'une mission temporaire, est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 226-14. L'article 226-13 n'est pas applicable dans les cas où la loi impose ou autorise la révélation du secret. En outre, il n'est pas applicable:

- 1° À celui qui informe les autorités judiciaires, médicales ou administratives de privations ou de sévices, y compris lorsqu'il s'agit d'atteintes ou mutilations sexuelles dont il a eu connaissance et qui ont été infligés à un mineur de quinze ans ou à une personne qui n'est pas en mesure de se protéger en raison de son âge ou de son état physique ou psychique;
- 2° Au médecin qui, avec l'accord de la victime, porte à la connaissance du procureur de la République les sévices qu'il a constatés dans l'exercice de sa profession et qui lui permettent de présumer que des violences sexuelles de toute nature ont été commises. Lorsque la victime est un mineur ou une personne qui n'est pas en mesure de se protéger en raison de son âge ou de son incapacité physique ou psychique, son accord n'est pas nécessaire;
- 3° Aux professionnels de la santé ou de l'action sociale qui informent le préfet et, à Paris, le préfet de police du caractère dangereux pour elles-mêmes ou pour autrui des personnes qui les consultent et dont ils savent qu'elles détiennent une arme ou qu'elles ont manifesté leur intention

seines Amtes oder seiner vorübergehenden Aufgabe Kenntnis erlangt hat, offenbart, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-14. Art. 226-13 gilt nicht für die Fälle, in denen das Gesetz die Offenbarung des Geheimnisses vorschreibt oder zuläßt. Ferner ist er nicht anwendbar

1. auf denjenigen, der die Justiz-, Gesundheits- oder Verwaltungsbehörden über Entzugshandlungen oder Mißhandlungen, einschließlich sexueller Übergriffe oder sexueller Verstümmelungen, unterrichtet, von denen er Kenntnis erhalten hat und die an einem Minderjährigen unter 15 Jahren oder an einer Person begangen wurden, die wegen ihres Alters oder ihrer körperlichen oder seelischen Verfassung nicht in der Lage ist, sich zu schützen;
2. auf den Arzt, der mit Einwilligung des Opfers den Oberstaatsanwalt von Mißhandlungen in Kenntnis setzt, die er in Ausübung seines Berufs festgestellt hat und die ihn vermuten lassen, daß sexuelle Gewalttätigkeiten jeglicher Art begangen wurden. Ist das Opfer minderjährig oder eine Person, die wegen ihres Alters oder ihrer körperlichen oder seelischen Einschränkung nicht imstande ist, sich zu schützen, ist seine Einwilligung nicht erforderlich;
3. auf Angehörige der Gesundheits- oder Fürsorgeberufe, die den Präfekten und in Paris den Polizeipräfekten unterrichten, wenn Gefahr von Personen für diese selbst oder für andere ausgeht, Personen, die bei ihnen Rat suchen und von denen sie wissen, daß sie eine Waffe besitzen oder ihre

d'en acquérir une.

Le signalement aux autorités compétentes effectué dans les conditions prévues au présent article ne peut faire l'objet d'aucune sanction disciplinaire.

Paragraphe 2 – De l'atteinte au secret des correspondances

Art. 226-15. Le fait, commis de mauvaise foi, d'ouvrir, de supprimer, de retarder ou de détourner des correspondances arrivées ou non à destination et adressées à des tiers, ou d'en prendre frauduleusement connaissance, est puni d'un an d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait, commis de mauvaise foi, d'intercepter, de détourner, d'utiliser ou de divulguer des correspondances émises, transmises ou reçues par la voie des télécommunications ou de procéder à l'installation d'appareils conçus pour réaliser de telles interceptions.

Section 5

Des atteintes aux droits de la personne résultant des fichiers ou des traitements informatiques

Art. 226-16. Le fait, y compris par négligence, de procéder ou de faire procéder à des traitements de données à caractère personnel sans qu'aient été respectées les formalités préalables à leur mise en œuvre prévues par la loi est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait, y compris par négligence, de procéder ou de faire procéder à un traitement qui a fait l'objet de l'une des mesures pré-

Absicht bekundet haben, eine Waffe zu erwerben.

Die unter den in diesem Artikel vorgesehenen Bedingungen erfolgte Meldung an die zuständigen Behörden darf nicht Gegenstand irgendeiner disziplinarischen Sanktion sein.

2. Absatz – Verletzung des Postgeheimnisses

Art. 226-15. Wer am Bestimmungsort angekommene oder noch nicht angekommene, an Dritte adressierte Postsendungen bösgläubig öffnet, unterdrückt, zurückhält oder unterschlägt oder sich davon auf arglistige Weise Kenntnis verschafft, wird mit einem Jahr Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer bösgläubig Mitteilungen, die auf dem Weg der Telekommunikation gesendet, übermittelt oder empfangen werden, abhört, unterschlägt, benutzt oder verbreitet oder wer Geräte installiert, die für solche Abhörtätigkeiten entwickelt wurden.

5. Abschnitt

Verletzungen von Persönlichkeitsrechten durch elektronische Dateien oder Datenverarbeitung

Art. 226-16. Wer, einschließlich aus Nachlässigkeit, Verarbeitungen personenbezogener Daten vornimmt oder vornehmen läßt, ohne daß die vor ihrer Durchführung gesetzlich vorgesehenen Formalitäten eingehalten wurden, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer, einschließlich aus Nachlässigkeit, eine Verarbeitung vornimmt oder vornehmen läßt, die von einer der in

vues au 2° du I de l'article 45 de la loi n° 78-17 du 6 janvier 1978 relative à l'informatique, aux fichiers et aux libertés.

Art. 226-16-1 A. Lorsqu'il a été procédé ou fait procéder à un traitement de données à caractère personnel dans les conditions prévues par le I ou le II de l'article 24 de la loi n° 78-17 du 6 janvier 1978 précitée, le fait de ne pas respecter, y compris par négligence, les normes simplifiées ou d'exonération établies à cet effet par la Commission nationale de l'informatique et des libertés est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 226-16-1. Le fait, hors les cas où le traitement a été autorisé dans les conditions prévues par la loi n° 78-17 du 6 janvier 1978 précitée, de procéder ou faire procéder à un traitement de données à caractère personnel incluant parmi les données sur lesquelles il porte le numéro d'inscription des personnes au répertoire national d'identification des personnes physiques, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 226-17. Le fait de procéder ou de faire procéder à un traitement de données à caractère personnel sans mettre en œuvre les mesures prescrites à l'article 34 de la loi n° 78-17 du 6 janvier 1978 précitée est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 45 Abs. I Nr. 2 des Gesetzes Nr. 78-17 vom 6. Januar 1978 betreffend Informatik, Dateien und Freiheitsrechte vorgesehenen Maßnahmen betroffen war.

Art. 226-16-1 A. Wer eine Verarbeitung personenbezogener Daten unter den in Art. 24 Abs. I oder II des oben genannten Gesetzes Nr. 78-17 vom 6. Januar 1978 vorgesehenen Bedingungen vorgenommen hat oder hat vornehmen lassen und dabei, einschließlich aus Nachlässigkeit, die von der Nationalen Kommission für Informatik und Freiheitsrechte² erlassenen, die Vereinfachung oder Freistellung betreffenden Vorschriften mißachtet, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-16-1. Wer, abgesehen von den Fällen, in denen die Verarbeitung unter den im oben genannten Gesetz Nr. 78-17 vom 6. Januar 1978 vorgesehenen Bedingungen genehmigt wurde, eine Verarbeitung personenbezogener Daten vornimmt oder vornehmen läßt, darunter Daten, in denen die Personenkennziffer aus dem nationalen Register zur Identifikation natürlicher Personen aufgeführt ist, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-17. Wer eine Verarbeitung personenbezogener Daten vornimmt oder vornehmen läßt, ohne die in Art. 34 des oben genannten Gesetzes Nr. 78-17 vom 6. Januar 1978 vorgeschriebenen Maßnahmen zu treffen, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

² Französische Datenschutzbehörde.

Art. 226-18. Le fait de collecter des données à caractère personnel par un moyen frauduleux, déloyal ou illicite est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 226-18-1. Le fait de procéder à un traitement de données à caractère personnel concernant une personne physique malgré l'opposition de cette personne, lorsque ce traitement répond à des fins de prospection, notamment commerciale, ou lorsque cette opposition est fondée sur des motifs légitimes, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 226-19. Le fait, hors les cas prévus par la loi, de mettre ou de conserver en mémoire informatisée, sans le consentement exprès de l'intéressé, des données à caractère personnel qui, directement ou indirectement, font apparaître les origines raciales ou ethniques, les opinions politiques, philosophiques ou religieuses, ou les appartenances syndicales des personnes, ou qui sont relatives à la santé ou à l'orientation sexuelle de celles-ci, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait, hors les cas prévus par la loi, de mettre ou de conserver en mémoire informatisée des données à caractère personnel concernant des infractions, des condamnations ou des mesures de sûreté.

Art. 226-19-1. En cas de traitement de données à caractère personnel ayant pour fin la recherche dans le domaine de la santé, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende le fait de procéder à un traitement:

Art. 226-18. Wer auf arglistige, unlautere oder unerlaubte Weise personenbezogene Daten sammelt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-18-1. Wer eine Verarbeitung personenbezogener Daten über eine natürliche Person trotz Widerspruchs dieser Person vornimmt, wird, wenn diese Verarbeitung Werbungszwecken, insbesondere kommerzieller Art, dient oder wenn berechtigte Gründe für diesen Widerspruch bestehen, mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-19. Abgesehen von den gesetzlich vorgesehenen Fällen, wird derjenige, der ohne die ausdrückliche Einwilligung des Betroffenen personenbezogene Daten elektronisch speichert oder aufbewahrt, aus denen unmittelbar oder mittelbar die rassische oder ethnische Herkunft, die politischen, philosophischen oder religiösen Anschauungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit der Personen hervorgehen oder die sich auf deren Gesundheit oder sexuelle Orientierung beziehen, mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer, abgesehen von den gesetzlich vorgesehenen Fällen, personenbezogene Daten über Straftaten, Verurteilungen oder Sicherungsmaßnahmen elektronisch speichert oder aufbewahrt.

Art. 226-19-1. Im Fall einer Verarbeitung personenbezogener Daten zum Zweck der Forschung im Gesundheitswesen wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft, wer die Verarbeitung vornimmt,

- 1° Sans avoir préalablement informé individuellement les personnes sur le compte desquelles des données à caractère personnel sont recueillies ou transmises de leur droit d'accès, de rectification et d'opposition, de la nature des données transmises et des destinataires de celles-ci;
- 2° Malgré l'opposition de la personne concernée ou, lorsqu'il est prévu par la loi, en l'absence du consentement éclairé et exprès de la personne, ou s'il s'agit d'une personne décédée, malgré le refus exprimé par celle-ci de son vivant.

Art. 226-20. Le fait de conserver des données à caractère personnel au-delà de la durée prévue par la loi ou le règlement, par la demande d'autorisation ou d'avis, ou par la déclaration préalable adressée à la Commission nationale de l'informatique et des libertés, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende, sauf si cette conservation est effectuée à des fins historiques, statistiques ou scientifiques dans les conditions prévues par la loi.

Est puni des mêmes peines le fait, hors les cas prévus par la loi, de traiter à des fins autres qu'historiques, statistiques ou scientifiques des données à caractère personnel conservées au-delà de la durée mentionnée au premier alinéa.

Art. 226-21. Le fait, par toute personne détentrice de données à caractère personnel à l'occasion de leur enregis-

1. ohne zuvor die Personen, über die personenbezogene Daten erhoben oder übermittelt werden, einzeln über ihr Recht auf Zugang, Berichtigung und Widerspruch, über die Art der übermittelten Daten und deren Empfänger informiert zu haben;
2. trotz Widerspruchs der betroffenen Person oder, sofern sie gesetzlich vorgesehen ist, trotz fehlender ausdrücklicher und nach entsprechender Aufklärung erteilter Einwilligung der Person oder, wenn es sich um eine verstorbene Person handelt, trotz deren zu Lebzeiten erklärter Ablehnung.

Art. 226-20. Wer personenbezogene Daten über den Zeitraum hinaus aufbewahrt, der im Gesetz oder in der Verordnung, in dem Antrag auf Genehmigung oder dem Ersuchen um Stellungnahme oder in der vorab an die Nationale Kommission für Informatik und Freiheitsrechte gerichteten Meldung vorgesehen ist, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft, es sei denn, diese Aufbewahrung erfolgt zu historischen, statistischen oder wissenschaftlichen Zwecken unter den gesetzlich vorgesehenen Bedingungen.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer, abgesehen von den gesetzlich vorgesehenen Fällen, zu anderen als historischen, statistischen oder wissenschaftlichen Zwecken personenbezogene, über den im ersten Absatz genannten Zeitraum hinaus aufbewahrte Daten verarbeitet.

Art. 226-21. Wer personenbezogene Daten besitzt und diese Informationen bei ihrer Aufzeichnung, Verwaltung,

trement, de leur classement, de leur transmission ou de toute autre forme de traitement, de détourner ces informations de leur finalité telle que définie par la disposition législative, l'acte réglementaire ou la décision de la Commission nationale de l'informatique et des libertés autorisant le traitement automatisé, ou par les déclarations préalables à la mise en œuvre de ce traitement, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 226-22. Le fait, par toute personne qui a recueilli, à l'occasion de leur enregistrement, de leur classement, de leur transmission ou d'une autre forme de traitement, des données à caractère personnel dont la divulgation aurait pour effet de porter atteinte à la considération de l'intéressé ou à l'intimité de sa vie privée, de porter, sans autorisation de l'intéressé, ces données à la connaissance d'un tiers qui n'a pas qualité pour les recevoir est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

La divulgation prévue à l'alinéa précédent est punie de trois ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende lorsqu'elle a été commise par imprudence ou négligence.

Dans les cas prévus aux deux alinéas précédents, la poursuite ne peut être exercée que sur plainte de la victime, de son représentant légal ou de ses ayants droit.

Art. 226-22-1. Le fait, hors les cas prévus par la loi, de procéder ou de faire procéder à un transfert de données à caractère personnel faisant l'objet ou destinées à faire l'objet d'un traitement vers un État n'appartenant pas à la Communauté européenne en violation

Übermittlung oder sonstigen Form der Verarbeitung ihrem Zweck entfremdet, wie er in der die automatisierte Datenverarbeitung genehmigenden Gesetzesbestimmung, verordnungsrechtlichen Regelung oder Entscheidung der Nationalen Kommission für Informatik und Freiheitsrechte oder in den der Durchführung dieser Verarbeitung vorausgegangen Erklärungen definiert ist, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-22. Wer bei ihrer Aufzeichnung, Verwaltung, Übermittlung oder einer anderen Form der Verarbeitung personenbezogene Daten erhoben hat, deren Verbreitung eine Beeinträchtigung des Ansehens des Betroffenen oder seiner Privatsphäre zur Folge hätte, und wer diese Informationen ohne Genehmigung des Betroffenen einem Dritten zur Kenntnis gibt, der nicht befugt ist, sie zu empfangen, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Die im vorhergehenden Absatz genannte Verbreitung wird mit drei Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie aus Unvorsichtigkeit oder Nachlässigkeit begangen wurde.

In den Fällen der beiden vorhergehenden Absätze kann die Strafverfolgung nur auf Antrag des Verletzten, seines gesetzlichen Vertreters oder seiner Rechtsnachfolger eingeleitet werden.

Art. 226-22-1. Wer, abgesehen von den gesetzlich vorgesehenen Fällen, eine Übermittlung personenbezogener Daten, die Gegenstand einer Verarbeitung sind oder dazu bestimmt sind, an einen Staat, der nicht der Europäischen Gemeinschaft angehört, vornimmt oder

des mesures prises par la Commission des Communautés européennes ou par la Commission nationale de l'informatique et des libertés mentionnées à l'article 70 de la loi n° 78-17 du 6 janvier 1978 précitée est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 226-22-2. Dans les cas prévus aux articles 226-16 à 226-22-1, l'effacement de tout ou partie des données à caractère personnel faisant l'objet du traitement ayant donné lieu à l'infraction peut être ordonné. Les membres et les agents de la Commission nationale de l'informatique et des libertés sont habilités à constater l'effacement de ces données.

Art. 226-23. Les dispositions de l'article 226-19 sont applicables aux traitements non automatisés de données à caractère personnel dont la mise en œuvre ne se limite pas à l'exercice d'activités exclusivement personnelles.

Art. 226-24. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2° à 5° et 7° à 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

vornehmen läßt, unter Verstoß gegen die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften oder von der Nationalen Kommission für Informatik und Freiheitsrechte getroffenen, in Art. 70 des oben genannten Gesetzes Nr. 78-17 vom 6. Januar 1978 erwähnten Maßnahmen, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-22-2. In den Fällen der Art. 226-16 bis 226-22-1 kann die Löschung aller oder eines Teils der personenbezogenen Daten angeordnet werden, die Gegenstand der Verarbeitung waren, die Anlaß zu der Straftat gab. Die Mitglieder und die Bediensteten der Nationalen Kommission für Informatik und Freiheitsrechte sind befugt, sich von der Löschung dieser Daten zu überzeugen.

Art. 226-23. Die Bestimmungen des Art. 226-19 sind anwendbar auf nicht automatisierte Verarbeitungen personenbezogener Daten, deren Durchführung sich nicht auf die Ausübung ausschließlich persönlicher Tätigkeiten beschränkt.

Art. 226-24. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 5 und 7 bis 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anläßlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Section 6

Des atteintes à la personne résultant de l'examen de ses caractéristiques génétiques ou de l'identification par ses empreintes génétiques

Art. 226-25. Le fait de procéder à l'examen des caractéristiques génétiques d'une personne à des fins autres que médicales ou de recherche scientifique, ou à des fins médicales ou de recherche scientifique, sans avoir recueilli préalablement son consentement dans les conditions prévues par l'article 16-10 du code civil, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 226-26. Le fait de détourner de leurs finalités médicales ou de recherche scientifique les informations recueillies sur une personne au moyen de l'examen de ses caractéristiques génétiques est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 226-27. Le fait de procéder à l'identification d'une personne par ses empreintes génétiques à des fins médicales ou de recherche scientifique sans avoir recueilli son consentement dans les conditions prévues par l'article 16-11 du code civil est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 226-28. Le fait de rechercher l'identification par ses empreintes génétiques d'une personne, lorsqu'il ne s'agit pas d'un militaire décédé à l'occasion d'une opération conduite par les forces armées ou les formations

6. Abschnitt

Verletzungen der Persönlichkeit infolge der Untersuchung ihrer genetischen Eigenschaften oder der Identifizierung durch ihren genetischen Fingerabdruck

Art. 226-25. Wer die Untersuchung der genetischen Eigenschaften einer Person zu anderen als medizinischen Zwecken oder Zwecken wissenschaftlicher Forschung vornimmt oder zu medizinischen Zwecken oder Zwecken wissenschaftlicher Forschung, ohne zuvor die Einwilligung der Person unter den in Art. 16-10 Code civil vorgesehenen Bedingungen eingeholt zu haben, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-26. Wer die Informationen, die er über eine Person durch die Untersuchung ihrer genetischen Eigenschaften gesammelt hat, ihrer Bestimmung für medizinische Zwecke oder Zwecke wissenschaftlicher Forschung entfremdet, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-27. Wer die Feststellung der Identität einer Person aufgrund ihres genetischen Fingerabdrucks zu medizinischen Zwecken oder Zwecken wissenschaftlicher Forschung vornimmt, ohne ihre Einwilligung unter den in Art. 16-11 Code civil vorgesehenen Bedingungen eingeholt zu haben, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 226-28. Wer die Identität einer Person aufgrund ihres genetischen Fingerabdrucks festzustellen sucht, es sei denn es handelt sich um einen Soldaten, der bei einem Einsatz der Streitkräfte oder der ihnen zugeordneten

rattachées, à des fins qui ne seraient ni médicales ni scientifiques ou en dehors d'une mesure d'enquête ou d'instruction diligentée lors d'une procédure judiciaire ou de vérification d'un acte de l'état civil entreprise par les autorités diplomatiques ou consulaires dans le cadre des dispositions de l'article L. 111-6 du code de l'entrée et du séjour des étrangers et du droit d'asile est puni d'un an d'emprisonnement ou de 1 500 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de divulguer des informations relatives à l'identification d'une personne par ses empreintes génétiques ou de procéder à l'identification d'une personne par ses empreintes génétiques sans être titulaire de l'agrément prévu à l'article L. 1131-3 du code de la santé publique.

Art. 226-29. La tentative des infractions prévues aux articles 226-25, 226-26, 226-27 et 226-28 est punie des mêmes peines.

Art. 226-30. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2° à 5° et 7° à 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Verbände verstorben ist, wird, wenn es weder zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken noch im Rahmen einer während eines Gerichtsverfahrens angeordneten Ermittlungs- oder Untersuchungsmaßnahme noch zur Überprüfung einer Personenstandsurkunde durch die diplomatischen oder konsularischen Behörden im Rahmen der Bestimmungen des Art. L. 111-6 Code de l'entrée et du séjour des étrangers et du droit d'asile geschieht, mit einem Jahr Gefängnis und 1.500 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer Informationen im Zusammenhang mit der Identifizierung einer Person aufgrund ihres genetischen Fingerabdrucks weitergibt oder wer die Identifizierung einer Person aufgrund ihres genetischen Fingerabdrucks ohne die nach Art. L. 1131-3 Code de la santé publique erforderliche Zulassung vornimmt.

Art. 226-29. Der Versuch der in Art. 226-25, 226-26, 226-27 und 226-28 bezeichneten Straftaten wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 226-30. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 5 und 7 bis 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Section 7
Peines complémentaires applicables
aux personnes physiques

Art. 226-31. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues par le présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, suivant les modalités prévues par l'article 131-27;
- 3° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, de détenir ou de porter une arme soumise à autorisation;
- 4° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée, dans les conditions prévues par l'article 131-35.
- 5° Dans le cas prévu par les articles 226-1 à 226-3, 226-8, 226-15 et 226-28, la confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit. La confiscation des appareils visés à l'article 226-3 est obligatoire.

Art. 226-32. Les personnes physiques coupables des infractions prévues à l'article 226-28 et de la tentative de ces infractions ayant la qualité d'expert judiciaire encourent également la radiation de la liste sur laquelle elles sont inscrites.

7. Abschnitt
Zusatzstrafen für natürliche
Personen

Art. 226-31. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde;
3. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
4. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen;
5. im Fall der Art. 226-1 bis 226-3, 226-8, 226-15 und 226-28 die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist. Die Einziehung der in Art. 226-3 genannten Geräte ist zwingend.

Art. 226-32. Natürlichen Personen, die sich der in Art. 226-28 bezeichneten Straftaten einschließlich des Versuchs dieser Straftaten schuldig gemacht haben und die als Gerichtssachverständige tätig sind, droht außerdem die Streichung aus dem Verzeichnis, in dem sie eingetragen sind.

Chapitre VII
Des atteintes aux mineurs
et à la famille

Section 1
Du délaissement de mineur

Art. 227-1. Le délaissement d'un mineur de quinze ans en un lieu quelconque est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende, sauf si les circonstances du délaissement ont permis d'assurer la santé et la sécurité de celui-ci.

Art. 227-2. Le délaissement d'un mineur de quinze ans qui a entraîné une mutilation ou une infirmité permanente de celui-ci est puni de vingt ans de réclusion criminelle.

Le délaissement d'un mineur de quinze ans suivi de la mort de celui-ci est puni de trente ans de réclusion criminelle.

Section 2
De l'abandon de famille

Art. 227-3. Le fait, pour une personne, de ne pas exécuter une décision judiciaire ou une convention judiciairement homologuée lui imposant de verser au profit d'un enfant mineur, d'un descendant, d'un ascendant ou du conjoint une pension, une contribution, des subsides ou des prestations de toute nature dues en raison de l'une des obligations familiales prévues par le titre IX du livre I^{er} du code civil, en demeurant plus de deux mois sans s'acquitter intégralement de cette obligation, est puni de deux ans d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Kapitel VII
Angriffe gegen Minderjährige
und gegen die Familie

1. Abschnitt
Verlassen eines Minderjährigen

Art. 227-1. Das Verlassen eines Minderjährigen unter 15 Jahren an irgendeinem Ort wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft, außer wenn es unter Umständen geschieht, die die Gesundheit und Sicherheit des Minderjährigen gewährleisten.

Art. 227-2. Hat das Verlassen eines Minderjährigen unter 15 Jahren bei diesem zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt, ist die Strafe 20 Jahre Zuchthaus.

Hat das Verlassen eines Minderjährigen unter 15 Jahren dessen Tod zur Folge, ist die Strafe 30 Jahre Zuchthaus.

2. Abschnitt
Vernachlässigung der Familie

Art. 227-3. Wer eine gerichtliche Entscheidung oder eine gerichtlich bestätigte Vereinbarung, die ihm die Zahlung einer Unterhaltsrente, eines Haushaltsbeitrags, von Unterstützungsleistungen oder sonstigen Leistungen, die aus einer der in Titel IX Buch I Code civil vorgesehenen familiären Verpflichtungen entstehen, zugunsten eines minderjährigen Kindes, eines Verwandten absteigender oder aufsteigender Linie oder des Ehegatten auferlegt, nicht ausführt und mehr als zwei Monate dieser Verpflichtung nicht in vollem Umfang nachkommt, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Les infractions prévues par le premier alinéa du présent article sont assimilées à des abandons de famille pour l'application du 3° de l'article 373 du code civil.

Art. 227-4. Le fait, par une personne tenue, dans les conditions prévues à l'article 227-3, à l'obligation de verser une pension, une contribution, des subsides ou des prestations de toute nature, de ne pas notifier son changement de domicile au créancier dans un délai d'un mois à compter de ce changement, est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Art. 227-4-1. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2° à 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Section 3 Des atteintes à l'exercice de l'autorité parentale

Art. 227-5. Le fait de refuser indûment de représenter un enfant mineur à la personne qui a le droit de le réclamer est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 227-6. Le fait, pour une personne qui transfère son domicile en un autre

Für die Anwendung von Art. 373 Nr. 3 Code civil werden die im ersten Absatz dieses Artikels bezeichneten Straftaten den Fällen von Vernachlässigung der Familie gleichgestellt.

Art. 227-4. Wer unter den in Art. 227-3 vorgesehenen Bedingungen zur Zahlung einer Unterhaltsrente, eines Haushaltsbeitrags, von Unterstützungsleistungen oder sonstigen Leistungen verpflichtet ist und dem Gläubiger einen Wechsel seines Wohnsitzes innerhalb einer Frist von einem Monat, gerechnet ab diesem Wechsel, nicht mitteilt, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-4-1. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

3. Abschnitt Beeinträchtigungen der Ausübung der elterlichen Sorge

Art. 227-5. Wer sich unberechtigt weigert, ein minderjähriges Kind der Person zu übergeben, die einen Anspruch auf seine Herausgabe hat, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-6. Verlegt eine Person, deren Kinder sich für gewöhnlich bei ihr auf-

lieu alors que ses enfants résident habituellement chez elle, de ne pas notifier son changement de domicile, dans un délai d'un mois à compter de ce changement, à ceux qui peuvent exercer à l'égard des enfants un droit de visite ou d'hébergement en vertu d'un jugement ou d'une convention judiciairement homologuée, est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Art. 227-7. Le fait, par tout ascendant, de soustraire un enfant mineur des mains de ceux qui exercent l'autorité parentale ou auxquels il a été confié ou chez qui il a sa résidence habituelle, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 227-8. Le fait, par une personne autre que celles mentionnées à l'article 227-7 de soustraire, sans fraude ni violence, un enfant mineur des mains de ceux qui exercent l'autorité parentale ou auxquels il a été confié ou chez qui il a sa résidence habituelle, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 227-9. Les faits définis par les articles 227-5 et 227-7 sont punis de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende:

- 1° Si l'enfant mineur est retenu au-delà de cinq jours sans que ceux qui ont le droit de réclamer qu'il leur soit représenté sachent où il se trouve;
- 2° Si l'enfant mineur est retenu indûment hors du territoire de la République.

halten, ihren Wohnsitz an einen anderen Ort, ohne diesen Wohnsitzwechsel innerhalb einer Frist von einem Monat, gerechnet ab dem Wechsel, denjenigen mitzuteilen, die aufgrund eines Gerichtsurteils oder einer gerichtlich bestätigten Vereinbarung gegenüber den Kindern ein Besuchs- oder Beherbergungsrecht haben, wird sie mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-7. Jeder, der als Verwandter aufsteigender Linie ein minderjähriges Kind denjenigen entzieht, die die elterliche Sorge ausüben oder denen es in Obhut gegeben wurde oder bei denen es sich für gewöhnlich aufhält, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-8. Wer nicht zu den in Art. 227-7 genannten Personen gehört und ohne Anwendung von Täuschung oder Gewalt ein minderjähriges Kind denjenigen entzieht, die die elterliche Sorge ausüben oder denen es in Obhut gegeben wurde oder bei denen es sich für gewöhnlich aufhält, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-9. Die in Art. 227-5 und 227-7 bezeichneten Taten werden mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wenn das minderjährige Kind länger als fünf Tage zurückgehalten wird, ohne daß diejenigen, die einen Anspruch auf seine Herausgabe haben, wissen, wo es sich befindet;
2. wenn das minderjährige Kind unrechtmäßig außerhalb des französischen Staatsgebiets zurückgehalten wird.

Art. 227-10. Si la personne coupable des faits définis par les articles 227-5 et 227-7 a été déchue de l'autorité parentale, ces faits sont punis de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 227-11. La tentative des infractions prévues aux articles 227-7 et 227-8 est punie des mêmes peines.

Section 4 Des atteintes à la filiation

Art. 227-12. Le fait de provoquer soit dans un but lucratif, soit par don, promesse, menace ou abus d'autorité, les parents ou l'un d'entre eux à abandonner un enfant né ou à naître est puni de six mois d'emprisonnement et de 7.500 € d'amende.

Le fait, dans un but lucratif, de s'entremettre entre une personne désireuse d'adopter un enfant et un parent désireux d'abandonner son enfant né ou à naître est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Est puni des peines prévues au deuxième alinéa le fait de s'entremettre entre une personne ou un couple désireux d'accueillir un enfant et une femme acceptant de porter en elle cet enfant en vue de le leur remettre. Lorsque ces faits ont été commis à titre habituel ou dans un but lucratif, les peines sont portées au double.

La tentative des infractions prévues par les deuxième et troisième alinéas du

Art. 227-10. War der Person, die sich der in Art. 227-5 und 227-7 bezeichneten Taten schuldig gemacht hat, die elterliche Sorge entzogen, werden diese Taten mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-11. Der Versuch der in Art. 227-7 und 227-8 bezeichneten Straftaten wird mit denselben Strafen bestraft.

4. Abschnitt Verletzungen der Abstammung

Art. 227-12. Wer entweder aus Gewinnstreben oder durch Zuwendungen, Versprechungen, Drohungen oder unter Mißbrauch seiner Autorität die Eltern oder einen Elternteil eines geborenen oder noch nicht geborenen Kindes dazu veranlaßt, es wegzugeben, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Wer sich aus Gewinnstreben als Vermittler zwischen einer Person betätigt, die ein Kind adoptieren möchte, und einem Elternteil, der sein geborenes oder noch nicht geborenes Kind weggeben will, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit den im zweiten Absatz vorgesehenen Strafen wird bestraft, wer sich als Vermittler zwischen einer Person oder einem Paar betätigt, das ein Kind aufnehmen möchte, und einer Frau, die einverstanden ist, dieses Kind auszutragen, um es ihnen zu überlassen. Wurden diese Taten gewohnheitsmäßig oder aus Gewinnstreben begangen, verdoppeln sich die Strafen.

Der Versuch der im zweiten und dritten Absatz dieses Artikels bezeichneten

présent article est punie des mêmes peines.

Art. 227-13. La substitution volontaire, la simulation ou dissimulation ayant entraîné une atteinte à l'état civil d'un enfant est punie de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

La tentative est punie des mêmes peines.

Art. 227-14. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 1° à 3°, 8° et 9° de l'article 131-39.

Section 5

De la mise en péril des mineurs

Art. 227-15. Le fait, par un ascendant ou toute autre personne exerçant à son égard l'autorité parentale ou ayant autorité sur un mineur de quinze ans, de priver celui-ci d'aliments ou de soins au point de compromettre sa santé est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Constitue notamment une privation de soins le fait de maintenir un enfant de moins de six ans sur la voie publique ou dans un espace affecté au transport collectif de voyageurs, dans le but de solliciter la générosité des passants.

Art. 227-16. L'infraction définie à l'article précédent est punie de trente

ten Straftaten wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 227-13. Die durch vorsätzliche Vertauschung, Vortäuschung oder Verheimlichung herbeigeführte Verletzung des Personenstands eines Kindes wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Für den Versuch gelten dieselben Strafen.

Art. 227-14. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 1 bis 3, 8 und 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

5. Abschnitt

Gefährdung Minderjähriger

Art. 227-15. Wer als Verwandter aufsteigender Linie oder jede andere Person, die über einen Minderjährigen unter 15 Jahren das Sorgerecht ausübt oder deren Aufsicht er untersteht, diesem Nahrung oder Pflege vorenthält und dadurch seine Gesundheit gefährdet, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Vorenthaltung von Pflege bedeutet insbesondere, ein Kind unter sechs Jahren auf öffentlichen Straßen oder an einem Ort, der für den öffentlichen Personenverkehr bestimmt ist, bei sich zu halten, zu dem Zweck, an die Freigebigkeit der Passanten zu appellieren.

Art. 227-16. Die im vorhergehenden Artikel bezeichnete Straftat wird mit

ans de réclusion criminelle lorsqu'elle a entraîné la mort de la victime.

Art. 227-17. Le fait, par le père ou la mère, de se soustraire, sans motif légitime, à ses obligations légales au point de compromettre la santé, la sécurité, la moralité ou l'éducation de son enfant mineur est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

L'infraction prévue par le présent article est assimilée à un abandon de famille pour l'application du 3° de l'article 373 du code civil.

Art. 227-17-1. Le fait, par les parents d'un enfant ou toute personne exerçant à son égard l'autorité parentale ou une autorité de fait de façon continue, de ne pas l'inscrire dans un établissement d'enseignement, sans excuse valable, en dépit d'une mise en demeure de l'inspecteur d'académie, est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Le fait, par un directeur d'établissement privé accueillant des classes hors contrat, de n'avoir pas pris, malgré la mise en demeure de l'inspecteur d'académie, les dispositions nécessaires pour que l'enseignement qui y est dispensé soit conforme à l'objet de l'instruction obligatoire, tel que celui-ci est défini par les articles L. 131-1-1 et L. 131-10 du code de l'éducation et de n'avoir pas procédé à la fermeture de ces classes est puni de six mois d'emprisonnement et de 7.500 € d'amende. En outre, le tribunal peut ordonner à l'encontre de celui-ci l'interdiction de diriger ou d'enseigner ainsi que la fermeture de l'établissement.

30 Jahren Zuchthaus bestraft, wenn sie den Tod des Opfers zur Folge hatte.

Art. 227-17. Wer sich als Vater oder Mutter ohne berechtigten Grund seinen gesetzlichen Verpflichtungen entzieht und dadurch die Gesundheit, die Sicherheit, die sittliche Entwicklung oder die Erziehung seines minderjährigen Kindes gefährdet, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Für die Anwendung von Art. 373 Nr. 3 Code civil wird die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat einer Vernachlässigung der Familie gleichgestellt.

Art. 227-17-1. Die Eltern eines Kindes oder jede das Sorgerecht oder eine ständige tatsächliche Aufsicht über ein Kind ausübende Person, die trotz Aufforderung durch den Inspektor des Schulbezirks ohne hinreichende Entschuldigung das Kind nicht in einer Bildungseinrichtung anmelden, werden mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Wer als Leiter einer Privatschule, die ohne Vertrag mit dem Staat Klassen aufnimmt, trotz Aufforderung durch den Inspektor des Schulbezirks nicht die notwendigen Vorkehrungen getroffen hat, damit der erteilte Unterricht dem Zweck der allgemeinen Bildungspflicht, wie er in Art. L. 131-1-1 und L. 131-10 Code de l'éducation definiert ist, entspricht, und die Schließung dieser Schulklassen nicht vorgenommen hat, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft. Das Gericht kann zudem gegen ihn das Verbot verhängen, eine Schule zu leiten oder zu unterrichten, sowie die Schließung der Einrichtung anordnen.

Art. 227-17-2. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 227-15 à 227-17-1 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

Art. 227-18. Le fait de provoquer directement un mineur à faire un usage illicite de stupéfiants est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Lorsqu'il s'agit d'un mineur de quinze ans ou que les faits sont commis dans des établissements d'enseignement ou d'éducation ou dans les locaux de l'administration, ainsi que, lors des entrées ou sorties des élèves ou du public ou dans un temps très voisin de celles-ci, aux abords de ces établissements ou locaux, l'infraction définie par le présent article est punie de sept ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 227-18-1. Le fait de provoquer directement un mineur à transporter, détenir, offrir ou céder des stupéfiants est puni de sept ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Lorsqu'il s'agit d'un mineur de quinze ans ou que les faits sont commis dans des établissements d'enseignement ou d'éducation ou dans les locaux de l'administration, ainsi que, lors des entrées ou sorties des élèves ou du public ou dans un temps très voisin de celles-ci, aux abords de ces établissements ou locaux, l'infraction définie par le présent article est punie de dix ans

Art. 227-17-2. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 227-15 bis 227-17-1 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Art. 227-18. Wer einen Minderjährigen unmittelbar zum unerlaubten Gebrauch von Betäubungsmitteln anstiftet, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Ist der Minderjährige unter 15 Jahre alt oder werden die Handlungen in Bildungs- oder Erziehungseinrichtungen oder in Räumen der Verwaltung sowie im Umkreis dieser Einrichtungen oder Räume beim Kommen oder Gehen der Schüler oder des Publikums oder in zeitlich unmittelbarer Nähe dazu begangen, wird die in diesem Artikel bezeichnete Straftat mit sieben Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-18-1. Wer einen Minderjährigen unmittelbar dazu anstiftet, Betäubungsmittel zu befördern, zu besitzen, anzubieten oder abzugeben, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Ist der Minderjährige unter 15 Jahre alt oder werden die Handlungen in Bildungs- oder Erziehungseinrichtungen oder in Räumen der Verwaltung sowie im Umkreis dieser Einrichtungen oder Räume beim Kommen oder Gehen der Schüler oder des Publikums oder in zeitlich unmittelbarer Nähe dazu begangen, wird die in diesem Artikel bezeichnete Straftat mit zehn Jahren Ge-

d'emprisonnement et de 300 000 € d'amende.

Art. 227-19. Le fait de provoquer directement un mineur à la consommation habituelle et excessive de boissons alcooliques est puni de deux ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Lorsqu'il s'agit d'un mineur de quinze ans ou que les faits sont commis dans des établissements d'enseignement ou d'éducation ou dans les locaux de l'administration, ainsi que, lors des entrées ou sorties des élèves ou du public ou dans un temps très voisin de celles-ci, aux abords de ces établissements ou locaux, l'infraction définie par le présent article est punie de trois ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 227-20. *Abrogé par L. n° 2003-239 du 18 mars 2003.*

Art. 227-21. Le fait de provoquer directement un mineur à commettre un crime ou un délit est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Lorsqu'il s'agit d'un mineur de quinze ans, que le mineur est provoqué à commettre habituellement des crimes ou des délits ou que les faits sont commis dans des établissements d'enseignement ou d'éducation ou dans les locaux de l'administration, ainsi que, lors des entrées ou sorties des élèves ou du public ou dans un temps très voisin de celles-ci, aux abords de ces établissements ou locaux, l'infraction définie par le présent article est punie de sept ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

fängnis und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-19. Wer einen Minderjährigen unmittelbar zum gewohnheitsmäßigen und übermäßigen Genuß alkoholischer Getränke anstiftet, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Ist der Minderjährige unter 15 Jahre alt oder werden die Handlungen in Bildungs- oder Erziehungseinrichtungen oder in Räumen der Verwaltung sowie im Umkreis dieser Einrichtungen oder Räume beim Kommen oder Gehen der Schüler oder des Publikums oder in zeitlich unmittelbarer Nähe dazu begangen, wird die in diesem Artikel bezeichnete Straftat mit drei Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-20. *Aufgehoben durch Gesetz Nr. 2003-239 vom 18. März 2003.*

Art. 227-21. Wer einen Minderjährigen unmittelbar zur Begehung eines Verbrechens oder Vergehens anstiftet, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Ist der Minderjährige unter 15 Jahre alt, wird der Minderjährige zur gewohnheitsmäßigen Begehung von Verbrechen oder Vergehen angestiftet oder werden die Handlungen in Bildungs- oder Erziehungseinrichtungen oder in Räumen der Verwaltung sowie im Umkreis dieser Einrichtungen oder Räume beim Kommen oder Gehen der Schüler oder des Publikums oder in zeitlich unmittelbarer Nähe dazu begangen, wird die in diesem Artikel bezeichnete Straftat mit sieben Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-22. Le fait de favoriser ou de tenter de favoriser la corruption d'un mineur est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende. Ces peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et 100 000 € d'amende lorsque le mineur est âgé de moins de quinze ans ou lorsque le mineur a été mis en contact avec l'auteur des faits grâce à l'utilisation, pour la diffusion de messages à destination d'un public non déterminé, d'un réseau de communications électroniques ou que les faits sont commis dans des établissements d'enseignement ou d'éducation ou dans les locaux de l'administration, ainsi que, lors des entrées ou sorties des élèves ou du public ou dans un temps très voisin de celles-ci, aux abords de ces établissements ou locaux.

Les mêmes peines sont notamment applicables au fait, commis par un majeur, d'organiser des réunions comportant des exhibitions ou des relations sexuelles auxquelles un mineur assiste ou participe.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et 1 000 000 € d'amende lorsque les faits ont été commis en bande organisée.

Art. 227-22-1. Le fait pour un majeur de faire des propositions sexuelles à un mineur de quinze ans ou à une personne se présentant comme telle en utilisant un moyen de communication électronique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Ces peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et 75 000 € d'amende lorsque les propositions ont été suivies d'une rencontre.

Art. 227-22. Wer die Verderbtheit eines Minderjährigen fördert oder zu fördern versucht, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft. Diese Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn der Minderjährige unter 15 Jahre alt ist oder wenn der Kontakt zwischen dem Minderjährigen und dem Täter durch Benutzung eines elektronischen Kommunikationsnetzes zur Verbreitung von Nachrichten an einen nicht bestimmten Adressatenkreis zustande kam oder wenn die Handlungen in Bildungs- oder Erziehungseinrichtungen oder in Räumen der Verwaltung sowie im Umkreis dieser Einrichtungen oder Räume beim Kommen oder Gehen der Schüler oder des Publikums oder in zeitlich unmittelbarer Nähe dazu begangen werden.

Dieselben Strafen gelten insbesondere für den Fall, daß ein Volljähriger Zusammenkünfte veranstaltet, bei denen es zu exhibitionistischen Handlungen oder Sexualverkehr kommt und Minderjährige zugegen oder beteiligt sind.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 1.000.000 € Geldstrafe, wenn die Handlungen in einer organisierten Bande begangen wurden.

Art. 227-22-1. Wer als Volljähriger einem Minderjährigen unter 15 Jahren oder einer Person, die sich für einen solchen ausgibt, unter Benutzung eines elektronischen Kommunikationsmittels sexuelle Angebote macht, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Diese Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn auf die Angebote ein Treffen folgte.

Art. 227-23. Le fait, en vue de sa diffusion, de fixer, d'enregistrer ou de transmettre l'image ou la représentation d'un mineur lorsque cette image ou cette représentation présente un caractère pornographique est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Le fait d'offrir, de rendre disponible ou de diffuser une telle image ou représentation, par quelque moyen que ce soit, de l'importer ou de l'exporter, de la faire importer ou de la faire exporter, est puni des mêmes peines.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende lorsqu'il a été utilisé, pour la diffusion de l'image ou de la représentation du mineur à destination d'un public non déterminé, un réseau de communications électroniques.

La tentative des délits prévus aux alinéas précédents est punie des mêmes peines.

Le fait de consulter habituellement un service de communication au public en ligne mettant à disposition une telle image ou représentation ou de détenir une telle image ou représentation par quelque moyen que ce soit est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Les infractions prévues au présent article sont punies de dix ans d'emprisonnement et de 500 000 € d'amende lorsqu'elles sont commises en bande organisée.

Les dispositions du présent article sont également applicables aux images pornographiques d'une personne dont l'aspect physique est celui d'un mineur, sauf s'il est établi que cette personne était âgée de dix-huit ans au jour

Art. 227-23. Wer zum Zweck der Verbreitung das Bild oder die Darstellung eines Minderjährigen aufnimmt, aufzeichnet oder weitergibt, wird, wenn dieses Bild oder diese Darstellung pornographischen Charakter trägt, mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft

Wer ein solches Bild oder eine solche Darstellung, durch welches Mittel auch immer, anbietet, verfügbar macht oder verbreitet, einführt oder ausführt, einführen oder ausführen läßt, wird mit denselben Strafen bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn zur Verbreitung des Bildes oder der Darstellung des Minderjährigen an einen nicht bestimmten Adressatenkreis ein elektronisches Kommunikationsnetz benutzt wurde.

Der Versuch der in den vorhergehenden Absätzen bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Wer gewohnheitsmäßig einen öffentlich zugänglichen Online-Kommunikationsdienst aufsucht, der ein solches Bild oder eine solche Darstellung verfügbar macht oder wer ein solches Bild oder eine solche Darstellung besitzt, durch welches Mittel auch immer, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Die in diesem Artikel bezeichneten Straftaten werden mit zehn Jahren Gefängnis und 500.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande begangen werden.

Die Bestimmungen dieses Artikels sind ebenfalls anwendbar auf pornographische Abbildungen einer Person mit der äußeren Erscheinung eines Minderjährigen, außer wenn erwiesen ist, daß diese Person am Tag der Aufnahme

de la fixation ou de l'enregistrement de son image.

Art. 227-24. Le fait soit de fabriquer, de transporter, de diffuser par quelque moyen que ce soit et quel qu'en soit le support un message à caractère violent ou pornographique ou de nature à porter gravement atteinte à la dignité humaine, soit de faire commerce d'un tel message, est puni de trois ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende lorsque ce message est susceptible d'être vu ou perçu par un mineur.

Lorsque les infractions prévues au présent article sont commises par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle ou de la communication au public en ligne, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Art. 227-25. Le fait, par un majeur, d'exercer sans violence, contrainte, menace ni surprise une atteinte sexuelle sur la personne d'un mineur de quinze ans est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 227-26. L'infraction définie à l'article 227-25 est punie de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'elle est commise par un ascendant légitime, naturel ou adoptif ou par toute autre personne ayant autorité sur la victime;
- 2° Lorsqu'elle est commise par une personne qui abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions;

oder der Aufzeichnung ihres Bildes 18 Jahre alt war.

Art. 227-24. Wer eine Mitteilung gewalttätigen oder pornographischen oder die Menschenwürde schwerwiegend verletzenden Inhalts herstellt, befördert, verbreitet, gleichgültig durch welches Mittel und über welchen Träger, oder wer mit einer solchen Mitteilung Handel treibt, wird mit drei Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft, wenn diese Mitteilung von Minderjährigen gesehen oder wahrgenommen werden kann.

Werden die in diesem Artikel bezeichneten Straftaten über die Presse oder audiovisuelle Medien oder die öffentlich zugängliche Online-Kommunikation begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Art. 227-25. Wer als Volljähriger ohne Anwendung von Gewalt, Zwang, Drohung oder Ausnutzung von Überraschung einen sexuellen Übergriff an einem Minderjährigen unter 15 Jahren begeht, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 227-26. Die in Art. 227-25 bezeichnete Straftat wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wenn sie von einem ehelichen, nicht-ehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder jeder anderen Person begangen wird, deren Aufsicht das Opfer untersteht;
2. wenn sie von einer Person unter Mißbrauch ihrer Aufsichtsstellung begangen wird;

- 3° Lorsqu'elle est commise par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;
- 4° Lorsque le mineur a été mis en contact avec l'auteur des faits grâce à l'utilisation, pour la diffusion de messages à destination d'un public non déterminé, d'un réseau de télécommunications;
- 5° Lorsqu'elle est commise par une personne agissant en état d'ivresse manifeste ou sous l'emprise manifeste de produits stupéfiants.

Art. 227-27. Les atteintes sexuelles sans violence, contrainte, menace ni surprise sur un mineur âgé de plus de quinze ans et non émancipé par le mariage sont punies de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'elles sont commises par un ascendant légitime, naturel ou adoptif ou par toute autre personne ayant autorité sur la victime;
- 2° Lorsqu'elles sont commises par une personne qui abuse de l'autorité que lui confèrent ses fonctions.

Art. 227-27-1. Dans le cas où les infractions prévues par les articles 227-22, 227-23 ou 227-25 à 227-27 sont commises à l'étranger par un Français ou par une personne résidant habituellement sur le territoire français, la loi française est applicable par dérogation au deuxième alinéa de l'article 113-6 et les dispositions de la seconde phrase de l'article 113-8 ne sont pas applicables.

Art. 227-28. Lorsque les délits prévus

- 3. wenn sie von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen begangen wird;
- 4. wenn der Kontakt zwischen dem Minderjährigen und dem Täter durch Benutzung eines Telekommunikationsnetzes zur Verbreitung von Nachrichten an einen nicht bestimmten Adressatenkreis zustande kam;
- 5. wenn sie von einer im Zustand offensichtlicher Trunkenheit oder unter offensichtlichem Einfluß von Betäubungsmitteln handelnden Person begangen wird.

Art. 227-27. Sexuelle Übergriffe ohne Anwendung von Gewalt, Zwang, Drohung oder Ausnutzung von Überraschung an einem Minderjährigen über 15 Jahren, der nicht durch eine Eheschließung für mündig erklärt worden ist, werden mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen werden:

- 1. von einem ehelichen, nichtehelichen oder Adoptivverwandten aufsteigender Linie oder jeder anderen Person, deren Aufsicht das Opfer untersteht;
- 2. von einer Person unter Mißbrauch ihrer Aufsichtsstellung.

Art. 227-27-1. Werden die in Art. 227-22, 227-23 oder 227-25 bis 227-27 bezeichneten Straftaten im Ausland von einem Franzosen oder einer Person begangen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf französischem Staatsgebiet hat, ist in Abweichung vom zweiten Absatz des Art. 113-6 das französische Gesetz anwendbar und die Bestimmungen des zweiten Satzes des Art. 113-8 gelten nicht.

Art. 227-28. Werden die in Art. 227-

aux articles 227-18 à 227-21 et 227-23 sont commis par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Art. 227-28-1. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 227-18 à 227-26 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2° à 5° et 7° à 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 227-28-2. Lorsque l'atteinte sexuelle est commise sur la victime par une personne titulaire de l'autorité parentale, la juridiction de jugement doit se prononcer sur le retrait total ou partiel de cette autorité en application des dispositions des articles 378 et 379-1 du code civil.

Elle peut alors statuer sur le retrait de cette autorité en ce qu'elle concerne les frères et sœurs mineurs de la victime.

Si les poursuites ont lieu devant la cour d'assises, celle-ci statue sur cette question sans l'assistance des jurés.

Art. 227-28-3. Le fait de faire à une personne des offres ou des promesses ou de lui proposer des dons, présents ou avantages quelconques afin qu'elle

18 bis 227-21 und 227-23 bezeichneten Straftaten über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Art. 227-28-1. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 227-18 bis 227-26 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 5 und 7 bis 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 227-28-2. Wird der sexuelle Angriff auf das Opfer von einer Person begangen, die Inhaber der elterlichen Sorge ist, muß das erkennende Gericht in Anwendung der Bestimmungen der Art. 378 und 379-1 Code civil über die vollständige oder teilweise Entziehung dieses Sorgerechts befinden.

Es kann dann über die Entziehung dieses Sorgerechts hinsichtlich der minderjährigen Geschwister des Opfers entscheiden.

Findet die Strafverfolgung vor dem Schwurgericht statt, entscheidet dieses über diese Frage ohne die Mitwirkung der Geschworenen.

Art. 227-28-3. Wer einer Person Angebote oder Versprechungen macht oder ihr Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen anbietet

commette à l'encontre d'un mineur l'un des crimes ou délits visés aux articles 222-22 à 222-31, 225-5 à 225-11, 227-22, 227-23 et 227-25 à 227-28 est puni, lorsque cette infraction n'a été ni commise ni tentée, de trois ans d'emprisonnement et 45 000 € d'amende si cette infraction constitue un délit, et de sept ans d'emprisonnement et 100 000 € d'amende si elle constitue un crime.

Section 6

Peines complémentaires applicables aux personnes physiques

Art. 227-29. Les personnes physiques coupables des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités définies à l'article 131-26;
- 2° La suspension, pour une durée de cinq ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;
- 3° L'annulation du permis de conduire avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant cinq ans au plus;
- 4° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, de quitter le territoire de la République;
- 5° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;
- 6° L'interdiction, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au

tet, damit sie an einem Minderjährigen eines der in den Art. 222-22 bis 222-31, 225-5 bis 225-11, 227-22, 227-23 und 227-25 bis 227-28 bezeichneten Verbrechen oder Vergehen begeht, wird, sofern diese Straftat weder begangen noch versucht wurde, mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft, wenn diese Straftat ein Vergehen darstellt, und mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn sie ein Verbrechen darstellt.

6. Abschnitt

Zusatzstrafen für natürliche Personen

Art. 227-29. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu fünf Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann;
3. die Aufhebung der Fahrerlaubnis mit dem Verbot, während einer Frist bis zu fünf Jahren eine neue Fahrerlaubnis zu beantragen;
4. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren das französische Staatsgebiet zu verlassen;
5. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Tat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist;
6. das entweder endgültige oder auf die Dauer bis zu zehn Jahren beschränkte

plus, d'exercer une activité professionnelle ou bénévole impliquant un contact habituel avec des mineurs;

7° L'obligation d'accomplir un stage de responsabilité parentale, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1;

8° Pour les crimes prévus par les articles 227-2 et 227-16, l'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement.

Art. 227-30. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par la section 4 du présent chapitre encourrent également la peine complémentaire d'affichage ou de diffusion de la décision prévue par l'article 131-35.

Art. 227-31. Les personnes coupables des infractions définies aux articles 227-22 à 227-27 peuvent également être condamnées à un suivi socio-judiciaire selon les modalités prévues par les articles 131-36-1 à 131-36-13.

Verbot, eine berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit auszuüben, mit der ein regelmäßiger Kontakt mit Minderjährigen verbunden ist;

7. die Verpflichtung, eine Schulung zu Fragen der elterlichen Verantwortung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren;

8. wegen der in Art. 227-2 und 227-16 bezeichneten Verbrechen, das Verbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf in Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden.

Art. 227-30. Gegen natürliche Personen, die sich der in Abschnitt 4 dieses Kapitels aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem die in Art. 131-35 vorgesehene Zusatzstrafe der Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung verhängt werden.

Art. 227-31. Personen, die sich der in Art. 227-22 bis 227-27 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem zu gerichtlicher sozialer Aufsicht gemäß den Bestimmungen der Art. 131-36-1 bis 131-36-13 verurteilt werden.

Art. 227-32. Les personnes physiques coupables des infractions définies aux articles 227-18 et 227-18-1 encourent également la peine complémentaire d'obligation d'accomplir un stage de sensibilisation aux dangers de l'usage de produits stupéfiants, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1.

Section 7

Peine complémentaire commune aux personnes physiques et aux personnes morales

Art. 227-33. Les personnes physiques ou morales coupables des infractions prévues au troisième alinéa de l'article 227-22 et au sixième alinéa de l'article 227-23 encourent également la peine complémentaire de confiscation de tout ou partie de leurs biens, quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis.

Art. 227-32. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 227-18 und 227-18-1 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Verpflichtung, eine Schulung zur Aufklärung über die Gefahren des Betäubungsmittelgebrauchs gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren, verhängt werden.

7. Abschnitt

Gemeinsame Zusatzstrafe für natürliche und juristische Personen

Art. 227-33. Gegen natürliche oder juristische Personen, die sich der im dritten Absatz des Art. 227-22 und im sechsten Absatz des Art. 227-23 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare, verhängt werden.

LIVRE III
Des crimes et délits
contre les biens

Titre I^{er}
Des appropriations
frauduleuses

Chapitre I^{er}
Du vol

Section 1
Du vol simple et des vols aggravés

Art. 311-1. Le vol est la soustraction frauduleuse de la chose d'autrui.

Art. 311-2. La soustraction frauduleuse d'énergie au préjudice d'autrui est assimilée au vol.

Art. 311-3. Le vol est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 311-4. Le vol est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'il est commis par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice, sans qu'elles constituent une bande organisée;
- 2° Lorsqu'il est commis par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission;
- 3° Lorsqu'il est commis par une personne qui prend indûment la qualité d'une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public;

BUCH III
Verbrechen und
Vergehen gegen Sach-
und Vermögensgüter

Titel I
Arglistige Zueignungen

Kapitel I
Diebstahl

1. Abschnitt
Einfacher und schwerer Diebstahl

Art. 311-1. Diebstahl begeht, wer eine fremde Sache arglistig entwendet.

Art. 311-2. Die arglistige Entziehung von Energie zum Nachteil eines anderen ist dem Diebstahl gleichgestellt.

Art. 311-3. Der Diebstahl wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 311-4. Der Diebstahl wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wenn er von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen begangen wird, ohne daß sie eine organisierte Bande bilden;
2. wenn er von einer Person begangen wird, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, bei oder anläßlich der Ausübung ihres Amtes oder der Erfüllung ihrer Aufgabe;
3. wenn er von einer Person begangen wird, die sich unberechtigt die Eigenschaft eines Inhabers öffentlicher Gewalt oder einer Person aneignet, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist;

- 4° Lorsqu'il est précédé, accompagné ou suivi de violences sur autrui n'ayant pas entraîné une incapacité totale de travail;
- 5° Lorsqu'il est facilité par l'état d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;
- 6° Lorsqu'il est commis dans un local d'habitation ou dans un lieu utilisé ou destiné à l'entrepôt de fonds, valeurs, marchandises ou matériels, en pénétrant dans les lieux par ruse, effraction ou escalade;
- 7° Lorsqu'il est commis dans un véhicule affecté au transport collectif de voyageurs ou dans un lieu destiné à l'accès à un moyen de transport collectif de voyageurs;
- 8° Lorsqu'il est précédé, accompagné ou suivi d'un acte de destruction, dégradation ou détérioration;
- 9° Lorsqu'il est commis à raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée, ou de son orientation sexuelle, vraie ou supposée.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende lorsque le vol est commis dans deux des circonstances prévues par le présent article. Elles sont portées à dix ans d'emprisonnement et à 150 000 € d'amende lorsque le vol est commis dans trois de ces circonstances.

4. wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden, die zu keiner vollständigen Arbeitsunfähigkeit geführt haben;
5. wenn die Begehung der Tat durch den Zustand einer Person erleichtert wird, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;
6. wenn er in einem Wohnraum oder an einem Ort, der zur Verwahrung von Geld, Wertgegenständen, Waren oder Geräten benutzt wird oder dazu bestimmt ist, durch Eindringen in die Räume mittels List, Einbrechen oder Einsteigen begangen wird;
7. wenn er in einem Fahrzeug des öffentlichen Personenverkehrs oder an einem Ort begangen wird, der als Zugang zu einem Verkehrsmittel des öffentlichen Personenverkehrs dient;
8. wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend eine Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung begangen wurde;
9. wenn er wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion oder wegen seiner tatsächlichen oder vermeintlichen sexuellen Orientierung begangen wird.

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung des Diebstahls zwei der in diesem Artikel genannten Umstände vorlagen. Sie erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung des Diebstahls drei dieser Umstände vorlagen.

Art. 311-4-1. Le vol est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende lorsqu'il est commis par un majeur avec l'aide d'un ou plusieurs mineurs, agissant comme auteurs ou complices.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et 150 000 € d'amende lorsque le majeur est aidé d'un ou plusieurs mineurs âgés de moins de treize ans.

Art. 311-4-2. Le vol est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende lorsqu'il porte sur:

- 1° Un objet mobilier classé ou inscrit en application des dispositions du code du patrimoine ou un document d'archives privées classé en application des dispositions du même code;
- 2° Une découverte archéologique faite au cours de fouilles ou fortuitement;
- 3° Un bien culturel qui relève du domaine public mobilier ou qui est exposé, conservé ou déposé, même de façon temporaire, soit dans un musée de France, une bibliothèque, une médiathèque ou un service d'archives, soit dans un lieu dépendant d'une personne publique ou d'une personne privée assurant une mission d'intérêt général, soit dans un édifice affecté au culte.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et 150 000 € d'amende lorsque l'infraction prévue au présent article est commise avec l'une des circonstances prévues à l'article 311-4.

Art. 311-4-1. Der Diebstahl wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft, wenn er von einem Volljährigen mit der Hilfe eines oder mehrerer als Täter oder Teilnehmer handelnder Minderjähriger begangen wird.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn dem Volljährigen einer oder mehrere Minderjährige unter 13 Jahren behilflich sind.

Art. 311-4-2. Der Diebstahl wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft, wenn er betrifft:

1. einen beweglichen, in Anwendung der Bestimmungen des Code du patrimoine klassifizierten oder eingetragenen Gegenstand oder ein in Anwendung der Bestimmungen desselben Gesetzbuchs klassifiziertes Dokument aus einem privaten Archiv;
2. einen bei Grabungen oder zufällig gemachten archäologischen Fund;
3. ein Kulturgut, das zum beweglichen öffentlichen Eigentum gehört oder das, sei es auch nur vorübergehend, entweder in einem Musée de France, einer Bibliothek, einer Mediathek oder einem Archivdienst ausgestellt, aufbewahrt oder gelagert ist oder an einem Ort, der einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer Privatperson untersteht, die eine Aufgabe im Interesse der Allgemeinheit erfüllt, oder in einem dem Gottesdienst dienenden Gebäude.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung der in diesem Artikel bezeichneten Straftat einer der in Art. 311-4 genannten Umstände vorlag.

Les peines d'amende mentionnées au présent article peuvent être élevées jusqu'à la moitié de la valeur du bien volé.

Art. 311-5. Le vol est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende lorsqu'il est précédé, accompagné ou suivi de violences sur autrui ayant entraîné une incapacité totale de travail pendant huit jours au plus.

Art. 311-6. Le vol est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende lorsqu'il est précédé, accompagné ou suivi de violences sur autrui ayant entraîné une incapacité totale de travail pendant plus de huit jours.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 311-7. Le vol est puni de quinze ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'il est précédé, accompagné ou suivi de violences sur autrui ayant entraîné une mutilation ou une infirmité permanente.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 311-8. Le vol est puni de vingt ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'il est commis soit avec usage ou menace

Die in diesem Artikel genannten Geldstrafen können bis zur Hälfte des Wertes des gestohlenen Gutes erhöht werden.

Art. 311-5. Der Diebstahl wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit bis zu acht Tagen geführt haben.

Art. 311-6. Der Diebstahl wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Tagen geführt haben.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 311-7. Der Diebstahl wird mit 15 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden, die zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt haben.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 311-8. Der Diebstahl wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn er entweder unter Einsatz einer Waffe oder Drohung da-

d'une arme, soit par une personne porteuse d'une arme soumise à autorisation ou dont le port est prohibé.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 311-9. Le vol en bande organisée est puni de quinze ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende.

Il est puni de vingt ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'il est précédé, accompagné ou suivi de violences sur autrui.

Il est puni de trente ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'il est commis soit avec usage ou menace d'une arme, soit par une personne porteuse d'une arme soumise à autorisation ou dont le port est prohibé.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 311-9-1. Toute personne qui a tenté de commettre un vol en bande organisée prévu par l'article 311-9 est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice d'un vol en bande organisée est réduite de moitié si, ayant averti l'autorité administrative

mit oder von einer Person begangen wird, die eine erlaubnispflichtige Waffe oder eine Waffe trägt, deren Tragen verboten ist.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 311-9. Der in einer organisierten Bande begangene Diebstahl wird mit 15 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Er wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden.

Er wird mit 30 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn er entweder unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit oder von einer Person begangen wird, die eine erlaubnispflichtige Waffe oder eine Waffe trägt, deren Tragen verboten ist.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 311-9-1. Jeder, der versucht hat, einen Diebstahl in einer organisierten Bande im Sinne des Art. 311-9 zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

Die dem Täter oder Teilnehmer eines in einer organisierten Bande begangenen Diebstahls angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt,

ou judiciaire, il a permis de faire cesser l'infraction en cours ou d'éviter que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

Art. 311-10. Le vol est puni de la réclusion criminelle à perpétuité et de 150 000 € d'amende lorsqu'il est précédé, accompagné ou suivi soit de violences ayant entraîné la mort, soit de tortures ou d'actes de barbarie.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 311-11. Constitue, au sens des articles 311-4, 311-5, 311-6, 311-7, 311-9 et 311-10, un vol suivi de violences le vol à la suite duquel des violences ont été commises pour favoriser la fuite ou assurer l'impunité d'un auteur ou d'un complice.

Section 2 Dispositions générales

Art. 311-12. Ne peut donner lieu à des poursuites pénales le vol commis par une personne:

- 1° Au préjudice de son ascendant ou de son descendant;
- 2° Au préjudice de son conjoint, sauf lorsque les époux sont séparés de corps ou autorisés à résider séparément.

wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die im Gang befindliche Straftat zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und wenn er gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat.

Art. 311-10. Der Diebstahl wird mit lebenslangem Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend entweder Gewalttätigkeiten mit Todesfolge oder Folterungen oder brutale Mißhandlungen begangen wurden.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 311-11. Als Diebstahl mit anschließenden Gewalttätigkeiten im Sinne der Art. 311-4, 311-5, 311-6, 311-7, 311-9 und 311-10 gilt der Diebstahl, auf den Gewalttätigkeiten folgen, um einem Täter oder Teilnehmer die Flucht zu ermöglichen oder seine Straflosigkeit zu sichern.

2. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen

Art. 311-12. Strafrechtlich nicht verfolgt werden kann der Diebstahl, wenn er von einer Person begangen wird:

1. zum Nachteil eines Verwandten aufsteigender oder absteigender Linie;
2. zum Nachteil ihres Ehegatten, es sei denn, die Ehegatten leben getrennt von Tisch und Bett oder sind berechtigt, getrennt zu leben.

Les dispositions du présent article ne sont pas applicables lorsque le vol porte sur des objets ou documents indispensables à la vie quotidienne de la victime, tels que des documents d'identité, relatifs au titre de séjour ou de résidence d'un étranger, ou des moyens de paiement.

Art. 311-13. La tentative des délits prévus au présent chapitre est punie des mêmes peines.

Section 3 Peines complémentaires applicables aux personnes physiques et responsabilité des personnes morales

Art. 311-14. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale, cette interdiction étant définitive ou provisoire dans les cas prévus aux

Die Bestimmungen dieses Artikels sind nicht anwendbar, wenn der Diebstahl Gegenstände oder Unterlagen betrifft, die für das tägliche Leben des Opfers unerlässlich sind, wie Ausweispapiere, Aufenthalts- oder Niederlassungstitel eines Ausländers oder Zahlungsmittel.

Art. 311-13. Der Versuch der in diesem Kapitel aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

3. Abschnitt Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen

Art. 311-14. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen, wobei dieses Verbot in den Fällen der Art. 311-6 bis 311-10 endgültig oder vorläufig ist und in den Fällen der Art. 311-3 bis 311-5

articles 311-6 à 311-10 et pour une durée de cinq ans au plus dans les cas prévus aux articles 311-3 à 311-5. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

- 3° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 4° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;
- 5° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31, dans les cas prévus par les articles 311-6 à 311-10;
- 6° L'obligation d'accomplir un stage de citoyenneté, selon les modalités prévues par l'article 131-5-1.

Art. 311-15. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux articles 311-6 à 311-10.

Art. 311-16. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° La peine mentionnée au 2° de

für die Dauer bis zu fünf Jahren ausgesprochen wird. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
4. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;
5. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31, in den Fällen der Art. 311-6 bis 311-10;
6. die Verpflichtung, eine staatsbürgerliche Schulung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-5-1 zu absolvieren.

Art. 311-15. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 311-6 bis 311-10 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 311-16. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. die in Art. 131-39 Nr. 2 genannte

l'article 131-39, à titre définitif ou provisoire dans les cas prévus aux articles 311-6 à 311-10 et pour une durée de cinq ans au plus dans les cas prévus aux articles 311-3 à 311-5;

3° La peine mentionnée au 8° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Chapitre II De l'extorsion

Section 1 De l'extorsion

Art. 312-1. L'extorsion est le fait d'obtenir par violence, menace de violences ou contrainte soit une signature, un engagement ou une renonciation, soit la révélation d'un secret, soit la remise de fonds, de valeurs ou d'un bien quelconque.

L'extorsion est punie de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 312-2. L'extorsion est punie de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'elle est précédée, accompagnée ou suivie de violences sur autrui ayant entraîné une incapacité totale de travail pendant huit jours au plus;
- 2° Lorsqu'elle est commise au préjudice d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à

Strafe, und zwar in den Fällen der Art. 311-6 bis 311-10 endgültig oder vorläufig und in den Fällen der Art. 311-3 bis 311-5 für die Dauer bis zu fünf Jahren;

3. die in Art. 131-39 Nr. 8 genannte Strafe.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Kapitel II (Räuberische) Erpressung

1. Abschnitt Räuberische Erpressung

Art. 312-1. Räuberische Erpressung begeht, wer durch Gewalt, Drohung mit Gewalt oder durch Zwang eine Unterschrift, eine Verpflichtung oder einen Verzicht, die Offenbarung eines Geheimnisses oder die Übergabe von Geld, Wertgegenständen oder irgendeinem Vermögensgut erwirkt.

Die räuberische Erpressung wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 312-2. Die räuberische Erpressung wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit bis zu acht Tagen geführt haben;
2. wenn sie zum Nachteil einer Person begangen wird, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte

un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;

- 3° Lorsqu'elle est commise à raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la victime à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée, ou de son orientation sexuelle, vraie ou supposée.

Art. 312-3. L'extorsion est punie de quinze ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'elle est précédée, accompagnée ou suivie de violences sur autrui ayant entraîné une incapacité totale de travail pendant plus de huit jours.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 312-4. L'extorsion est punie de vingt ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'elle est précédée, accompagnée ou suivie de violences sur autrui ayant entraîné une mutilation ou une infirmité permanente.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 312-5. L'extorsion est punie de trente ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'elle est commise soit avec usage ou menace d'une arme, soit par une personne porteuse d'une arme soumise à autorisation ou dont le port est prohibé.

Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;

3. wenn sie wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit des Opfers zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion oder wegen seiner tatsächlichen oder vermeintlichen sexuellen Orientierung begangen wird.

Art. 312-3. Die räuberische Erpressung wird mit 15 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Tagen geführt haben.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 312-4. Die räuberische Erpressung wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden, die zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt haben.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 312-5. Die räuberische Erpressung wird mit 30 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie entweder unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit oder von einer Person begangen wird, die eine erlaubnispflichtige Waffe oder eine Waffe trägt, deren Tragen verboten ist.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 312-6. L'extorsion en bande organisée est punie de vingt ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende.

Elle est punie de trente ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'elle est précédée, accompagnée ou suivie de violences sur autrui ayant entraîné une mutilation ou une infirmité permanente.

Elle est punie de la réclusion criminelle à perpétuité lorsqu'elle est commise soit avec usage ou menace d'une arme, soit par une personne porteuse d'une arme soumise à autorisation ou dont le port est prohibé.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 312-6-1. Toute personne qui a tenté de commettre une extorsion en bande organisée prévue par l'article 312-6 est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices.

La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice d'une extorsion en bande organisée est réduite de moitié si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, il a permis de faire cesser l'infraction ou d'éviter

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 312-6. Die in einer organisierten Bande begangene räuberische Erpressung wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafe ist 30 Jahre Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend Gewalttätigkeiten an einem anderen begangen wurden, die zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt haben.

Die Strafe ist lebenslanges Zuchthaus, wenn die Tat entweder unter Einsatz einer Waffe oder Drohung damit oder von einer Person begangen wird, die eine erlaubnispflichtige Waffe oder eine Waffe trägt, deren Tragen verboten ist.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 312-6-1. Jeder, der versucht hat, eine räuberische Erpressung in einer organisierten Bande im Sinne des Art. 312-6 zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer festzustellen.

Die dem Täter oder Teilnehmer einer in einer organisierten Bande begangenen räuberischen Erpressung angeordnete Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder

que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres auteurs ou complices. Lorsque la peine encourue est la réclusion criminelle à perpétuité, celle-ci est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle.

Art. 312-7. L'extorsion est punie de la réclusion criminelle à perpétuité et de 150 000 € d'amende lorsqu'elle est précédée, accompagnée ou suivie soit de violences ayant entraîné la mort, soit de tortures ou d'actes de barbarie.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 312-7-1. *Abrogé par L. n° 2006-64 du 23 janvier 2006.*

Art. 312-8. Constitue, au sens des articles 312-2, 312-3, 312-4, 312-6 et 312-7, une extorsion suivie de violences l'extorsion à la suite de laquelle des violences ont été commises pour favoriser la fuite ou assurer l'impunité d'un auteur ou d'un complice.

Art. 312-9. La tentative des délits prévus par la présente section est punie des mêmes peines.

Les dispositions de l'article 311-12 sont applicables aux infractions prévues par la présente section.

Justizbehörden ermöglicht hat, die Straftat zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und wenn er gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Täter oder Teilnehmer ermöglicht hat. Ist die angedrohte Strafe lebenslanges Zuchthaus, wird sie auf 20 Jahre Zuchthaus herabgesetzt.

Art. 312-7. Die räuberische Erpressung wird mit lebenslangem Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn vorher, gleichzeitig oder anschließend entweder Gewalttätigkeiten mit Todesfolge oder Folterungen oder brutale Mißhandlungen begangen wurden.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 312-7-1. *Aufgehoben durch Gesetz Nr. 2006-64 vom 23. Januar 2006.*

Art. 312-8. Als räuberische Erpressung mit anschließenden Gewalttätigkeiten im Sinne der Art. 312-2, 312-3, 312-4, 312-6 und 312-7 gilt die räuberische Erpressung, auf die Gewalttätigkeiten folgen, um dem Täter oder Teilnehmer die Flucht zu ermöglichen oder seine Straflosigkeit zu sichern.

Art. 312-9. Der Versuch der in diesem Abschnitt aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Die Bestimmungen des Art. 311-12 sind auf die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten anwendbar.

Section 2 Du chantage

Art. 312-10. Le chantage est le fait d'obtenir, en menaçant de révéler ou d'imputer des faits de nature à porter atteinte à l'honneur ou à la considération, soit une signature, un engagement ou une renonciation, soit la révélation d'un secret, soit la remise de fonds, de valeurs ou d'un bien quelconque.

Le chantage est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 312-11. Lorsque l'auteur du chantage a mis sa menace à exécution, la peine est portée à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende.

Art. 312-12. La tentative des délits prévus par la présente section est punie des mêmes peines.

Les dispositions de l'article 311-12 sont applicables aux infractions prévues par la présente section.

Section 2 bis De la demande de fonds sous contrainte

Art. 312-12-1. Le fait, en réunion et de manière agressive, ou sous la menace d'un animal dangereux, de solliciter, sur la voie publique, la remise de fonds, de valeurs ou d'un bien est puni de six mois d'emprisonnement et de 3 750 € d'amende.

2. Abschnitt Erpressung

Art. 312-10. Erpressung begeht, wer durch die Drohung, ehrenrührige oder rufschädigende Tatsachen zu offenbaren oder jemandem anzulasten, entweder eine Unterschrift, eine Verpflichtung oder einen Verzicht oder die Offenbarung eines Geheimnisses oder die Übergabe von Geld, Wertgegenständen oder irgendeinem Vermögen-gut erwirkt.

Die Erpressung wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 312-11. Hat der Erpresser seine Drohung wahrgemacht, erhöht sich die Strafe auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe.

Art. 312-12. Der Versuch der in diesem Abschnitt aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Die Bestimmungen des Art. 311-12 sind auf die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten anwendbar.

2. Abschnitt bis Geldforderung unter Anwendung von Zwang

Art. 312-12-1. Wer zu mehreren und in aggressiver Weise oder unter Drohung mit einem gefährlichen Tier auf öffentlichen Straßen die Herausgabe von Geld, Wertgegenständen oder irgendeines Gutes fordert, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 3.750 € Geldstrafe bestraft.

Section 3
Peines complémentaires applicables
aux personnes physiques
et responsabilité des personnes
morales

Art. 312-13. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, cette interdiction étant définitive ou provisoire dans les cas prévus aux articles 312-3 à 312-7 et pour une durée de cinq ans au plus dans les cas prévus aux articles 312-1, 312-2 et 312-10, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;
- 3° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 4° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;

3 Abschnitt
Zusatzstrafen für natürliche
Personen und Verantwortlichkeit
juristischer Personen

Art. 312-13. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, wobei dieses Verbot in den Fällen der Art. 312-3 bis 312-7 endgültig oder vorläufig ist und in den Fällen der Art. 312-1, 312-2 und 312-10 für die Dauer bis zu fünf Jahren ausgesprochen wird, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;
3. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
4. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;

5° L'interdiction de séjour suivant les modalités prévues par l'article 131-31;

6° L'obligation d'accomplir un stage de citoyenneté, selon les modalités prévues par l'article 131-5-1;

7° L'obligation d'accomplir un stage de sensibilisation aux dangers de l'usage de produits stupéfiants, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1.

Art. 312-14. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux articles 312-2 à 312-7.

Art. 312-15. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

5. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31;

6. die Verpflichtung, eine staatsbürgerliche Schulung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-5-1 zu absolvieren;

7. die Verpflichtung, eine Schulung zur Aufklärung über die Gefahren des Betäubungsmittelgebrauchs gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren.

Art. 312-14. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 312-2 bis 312-7 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 312-15. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Chapitre III
De l'escroquerie
et des infractions voisines

Section 1
De l'escroquerie

Art. 313-1. L'escroquerie est le fait, soit par l'usage d'un faux nom ou d'une fausse qualité, soit par l'abus d'une qualité vraie, soit par l'emploi de manœuvres frauduleuses, de tromper une personne physique ou morale et de la déterminer ainsi, à son préjudice ou au préjudice d'un tiers, à remettre des fonds, des valeurs ou un bien quelconque, à fournir un service ou à consentir un acte opérant obligation ou décharge.

L'escroquerie est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 375 000 € d'amende.

Art. 313-2. Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 750 000 € d'amende lorsque l'escroquerie est réalisée:

- 1° Par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission;
- 2° Par une personne qui prend indûment la qualité d'une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public;
- 3° Par une personne qui fait appel au public en vue de l'émission de titres ou en vue de la collecte de fonds à des fins d'entraide humanitaire ou sociale;

Kapitel III
Betrug und ähnliche
Straftaten

1. Abschnitt
Betrug

Art. 313-1. Betrug begeht, wer unter Verwendung eines falschen Namens oder einer falschen Eigenschaft oder unter Mißbrauch einer echten Eigenschaft oder unter Einsatz arglistiger Machenschaften eine natürliche oder juristische Person täuscht und so zu ihrem Nachteil oder zum Nachteil eines Dritten veranlaßt, Geld, Wertgegenstände oder irgendein Vermögensgut zu übergeben, eine Dienstleistung zu erbringen oder ein Rechtsgeschäft zu tätigen, das eine Verpflichtung oder Entlastung bewirkt.

Der Betrug wird mit fünf Jahren Gefängnis und 375.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 313-2. Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 750.000 € Geldstrafe, wenn der Betrug begangen wird:

1. von einer Person, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, bei oder anläßlich der Ausübung ihres Amtes oder der Erfüllung ihrer Aufgabe;
2. von einer Person, die sich unberechtigt die Eigenschaft einer Person aneignet, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist;
3. von einer Person, die sich im Hinblick auf die Ausgabe von Wertpapieren oder die Sammlung von Geld für humanitäre oder soziale Zwecke an die Öffentlichkeit wendet;

4° Au préjudice d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et à 1 000 000 € d'amende lorsque l'escroquerie est commise en bande organisée.

Art. 313-3. La tentative des infractions prévues par la présente section est punie des mêmes peines.

Les dispositions de l'article 311-12 sont applicables au délit d'escroquerie.

Section 2 Des infractions voisines de l'escroquerie

Art. 313-4. *Abrogé par L. n° 2001-504 du 12 juin 2001.*

Art. 313-5. La filouterie est le fait par une personne qui sait être dans l'impossibilité absolue de payer ou qui est déterminée à ne pas payer:

- 1° De se faire servir des boissons ou des aliments dans un établissement vendant des boissons ou des aliments;
- 2° De se faire attribuer et d'occuper effectivement une ou plusieurs chambres dans un établissement louant des chambres, lorsque l'occupation n'a pas excédé dix jours;
- 3° De se faire servir des carburants ou lubrifiants dont elle fait remplir tout ou partie des réservoirs d'un véhicule par des professionnels de la distribution;
- 4° De se faire transporter en taxi ou en voiture de place.

4. zum Nachteil einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 1.000.000 € Geldstrafe, wenn der Betrug in einer organisierten Bande begangen wird.

Art. 313-3. Der Versuch der in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten wird mit denselben Strafen bestraft.

Die Bestimmungen des Art. 311-12 sind auf das Vergehen des Betrugs anwendbar.

2. Abschnitt Betrugsähnliche Straftaten

Art. 313-4. *Aufgehoben durch Gesetz Nr. 2001-504 vom 12. Juni 2001.*

Art. 313-5. Erschleichen von Leistungen begeht, wer in Kenntnis seiner völligen Zahlungsunfähigkeit oder mit dem Entschluß, nicht zu bezahlen,

1. sich mit Getränken oder Speisen in einem Betrieb bewirten läßt, in dem Getränke oder Speisen verkauft werden;
2. sich ein oder mehrere Zimmer in einem Beherbergungsbetrieb zuteilen läßt oder die Zimmer tatsächlich benutzt, sofern die Benutzung nicht länger als zehn Tage gedauert hat;
3. die Behälter eines Fahrzeugs ganz oder teilweise von einem berufsmäßigen Verteiler mit Treibstoff oder Motoröl auffüllen läßt;
4. sich von einem Taxi oder einer Mietdroschke befördern läßt.

La filouterie est punie de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Art. 313-6. Le fait, dans une adjudication publique, par dons, promesses, ententes ou tout autre moyen frauduleux, d'écarter un enchérisseur ou de limiter les enchères ou les soumissions, est puni de six mois d'emprisonnement et de 22 500 € d'amende. Est puni des mêmes peines le fait d'accepter de tels dons ou promesses.

Est puni des mêmes peines:

- 1° Le fait, dans une adjudication publique, d'entraver ou de troubler la liberté des enchères ou des soumissions, par violences, voies de fait ou menaces;
- 2° Le fait de procéder ou de participer, après une adjudication publique, à une remise aux enchères sans le concours de l'officier ministériel compétent ou d'une société de ventes volontaires de meubles aux enchères publiques agréée.

La tentative des infractions prévues au présent article est punie des mêmes peines.

Art. 313-6-1. Le fait de mettre à disposition d'un tiers, en vue qu'il y établisse son habitation moyennant le versement d'une contribution ou la fourniture de tout avantage en nature, un bien immobilier appartenant à autrui, sans être en mesure de justifier de l'autorisation du propriétaire ou de celle du titulaire du droit d'usage de ce bien, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Das Erschleichen von Leistungen wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Art. 313-6. Wer bei einer öffentlichen Ausschreibung oder Versteigerung durch Zuwendungen, Versprechungen, Absprachen oder sonst auf arglistige Weise einen Bieter ausschaltet oder die Gebote oder Angebote einschränkt, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 22.500 € Geldstrafe bestraft. Mit denselben Strafen wird bestraft, wer derartige Zuwendungen oder Versprechungen annimmt.

Mit denselben Strafen wird bestraft:

1. wer bei einer öffentlichen Ausschreibung oder Versteigerung durch Gewalttätigkeiten, Tätlichkeiten oder Drohungen die Freiheit der Gebote oder Angebote behindert oder stört;
2. wer nach einer öffentlichen Versteigerung eine Wiederversteigerung durchführt oder daran teilnimmt ohne die Mitwirkung der zuständigen Urkundsperson oder eines zugelassenen Auktionshauses für öffentliche Versteigerungen.

Der Versuch der in diesem Artikel bezeichneten Straftaten wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 313-6-1. Wer eine unbewegliche Sache, die einem anderen gehört, einem Dritten gegen Zahlung eines Beitrags oder Lieferung irgendeiner Sachleistung zur Verfügung stellt, damit dieser dort seinen Wohnsitz aufschlägt, ohne die Genehmigung des Eigentümers dieser Sache oder des Inhabers des Nutzungsrechts nachweisen zu können, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Section 3
Peines complémentaires applicables
aux personnes physiques
et responsabilité des personnes
morales

Art. 313-7. Les personnes physiques coupables de l'un des délits prévus aux articles 313-1, 313-2, 313-6 et 313-6-1 encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;
- 3° La fermeture, pour une durée de cinq ans au plus, des établissements ou de l'un ou de plusieurs des établissements de l'entreprise ayant servi à commettre les faits incriminés;
- 4° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;
- 5° L'interdiction de séjour, suivant les

3. Abschnitt
Zusatzstrafen für natürliche
Personen und Verantwortlichkeit
juristischer Personen

Art. 313-7. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in Art. 313-1, 313-2, 313-6 und 313-6-1 bezeichneten Vergehen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;
3. die Schließung der Betriebe oder eines oder mehrerer Betriebe des Unternehmens, die zur Begehung der strafbaren Handlungen gedient haben, für die Dauer bis zu fünf Jahren;
4. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;
5. das Aufenthaltsverbot gemäß den

modalités prévues par l'article 131-31;

6° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés;

7° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Art. 313-8. Les personnes physiques coupables de l'un des délits prévus aux articles 313-1, 313-2, 313-6 et 313-6-1 encourent également l'exclusion des marchés publics pour une durée de cinq ans au plus.

Art. 313-9. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 313-1 à 313-3 et à l'article 313-6-1 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 2° à 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Chapitre IV Des détournements

Section 1 De l'abus de confiance

Art. 314-1. L'abus de confiance est le fait par une personne de détourner, au

Bestimmungen des Art. 131-31;

6. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind;

7. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Art. 313-8. Gegen natürliche Personen, die sich eines der in Art. 313-1, 313-2, 313-6 und 313-6-1 bezeichneten Vergehen schuldig gemacht haben, kann außerdem der Ausschluß von öffentlichen Aufträgen für die Dauer bis zu fünf Jahren verhängt werden.

Art. 313-9. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 313-1 bis 313-3 und in Art. 313-6-1 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Kapitel IV Unterschlagungen

1. Abschnitt Untreue

Art. 314-1. Untreue begeht, wer zum Nachteil eines anderen Geld, Wertge-

préjudice d'autrui, des fonds, des valeurs ou un bien quelconque qui lui ont été remis et qu'elle a acceptés à charge de les rendre, de les représenter ou d'en faire un usage déterminé.

L'abus de confiance est puni de trois ans d'emprisonnement et de 375 000 € d'amende.

Art. 314-2. Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 750 000 € d'amende lorsque l'abus de confiance est réalisé:

- 1° Par une personne qui fait appel au public afin d'obtenir la remise de fonds ou de valeurs soit pour son propre compte, soit comme dirigeant ou préposé de droit ou de fait d'une entreprise industrielle ou commerciale;
- 2° Par toute autre personne qui, de manière habituelle, se livre ou prête son concours, même à titre accessoire, à des opérations portant sur les biens des tiers pour le compte desquels elle recouvre des fonds ou des valeurs;
- 3° Au préjudice d'une association qui fait appel au public en vue de la collecte de fonds à des fins d'entraide humanitaire ou sociale;
- 4° Au préjudice d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur.

Art. 314-3. Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et à 1 500 000 € d'amende lorsque l'abus de confiance est réalisé par un manda-

genstände oder irgendein Vermögensgut unterschlägt, die ihm übergeben wurden und die er mit der Verpflichtung angenommen hat, sie zurückzugeben, vorzulegen oder einen bestimmten Gebrauch davon zu machen.

Die Untreue wird mit drei Jahren Gefängnis und 375.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 314-2. Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 750.000 € Geldstrafe, wenn die Untreue begangen wird:

1. von einer Person, die sich an die Öffentlichkeit wendet, um sich entweder für eigene Rechnung oder als rechtlicher oder tatsächlicher Leiter oder Beauftragter eines Industrie- oder Handelsunternehmens Geld oder Wertgegenstände übergeben zu lassen;
2. von jeder anderen Person, die gewohnheitsmäßig Geschäfte tätigt oder an ihnen mitwirkt, auch wenn dies nebenberuflich geschieht, die Vermögensgüter Dritter betreffen, für die sie Gelder oder Vermögenswerte betreibt;
3. zum Nachteil einer Vereinigung, die sich zur Sammlung von Geld für humanitäre oder soziale Zwecke an die Öffentlichkeit wendet;
4. zum Nachteil einer Person, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwangerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist.

Art. 314-3. Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 1.500.000 € Geldstrafe, wenn die Untreue von einem gerichtlich bestellten

taire de justice ou par un officier public ou ministériel soit dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions, soit en raison de sa qualité.

Art. 314-4. Les dispositions de l'article 311-12 sont applicables au délit d'abus de confiance.

Section 2 Du détournement de gage ou d'objet saisi

Art. 314-5. Le fait, par un débiteur, un emprunteur ou un tiers donneur de gage, de détruire ou de détourner l'objet constitué en gage est puni de trois ans d'emprisonnement et de 375 000 € d'amende.

La tentative de l'infraction prévue au présent article est punie des mêmes peines.

Art. 314-6. Le fait, par le saisi, de détruire ou de détourner un objet saisi entre ses mains en garantie des droits d'un créancier et confié à sa garde ou à celle d'un tiers est puni de trois ans d'emprisonnement et de 375 000 € d'amende.

La tentative de l'infraction prévue au présent article est punie des mêmes peines.

Section 3 De l'organisation frauduleuse de l'insolvabilité

Art. 314-7. Le fait, par un débiteur, même avant la décision judiciaire constatant sa dette, d'organiser ou

Verwalter, einer Urkundsperson oder einem Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege entweder bei oder anlässlich der Ausübung seines Amtes oder aufgrund seiner Eigenschaft begangen wird.

Art. 314-4. Die Bestimmungen des Art. 311-12 sind auf das Vergehen der Untreue anwendbar.

2. Abschnitt Unterschlagung eines Pfands oder eines gepfändeten Gegenstands

Art. 314-5. Wer als Schuldner, Kreditnehmer oder Pfandgeber den als Pfand eingesetzten Gegenstand zerstört oder beiseite schafft, wird mit drei Jahren Gefängnis und 375.000 € Geldstrafe bestraft.

Der Versuch der in diesem Artikel bezeichneten Straftat wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 314-6. Wer als Pfandschuldner einen zur Sicherung der Rechte eines Gläubigers bei ihm gepfändeten, entweder ihm selbst oder einem Dritten zur Verwahrung anvertrauten Gegenstand zerstört oder beiseite schafft, wird mit drei Jahren Gefängnis und 375.000 € Geldstrafe bestraft.

Der Versuch der in diesem Artikel bezeichneten Straftat wird mit denselben Strafen bestraft.

3. Abschnitt Arglistige Herbeiführung der Zahlungsunfähigkeit

Art. 314-7. Wer als Schuldner, auch noch vor der gerichtlichen Entscheidung über seine Schulden, seine Zah-

d'aggraver son insolvabilité soit en augmentant le passif ou en diminuant l'actif de son patrimoine, soit en diminuant ou en dissimulant tout ou partie de ses revenus, soit en dissimulant certains de ses biens, en vue de se soustraire à l'exécution d'une condamnation de nature patrimoniale prononcée par une juridiction répressive ou, en matière délictuelle, quasi délictuelle ou d'aliments, prononcée par une juridiction civile, est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Commet le même délit le dirigeant de droit ou de fait d'une personne morale qui organise ou aggrave l'insolvabilité de celle-ci dans les conditions définies à l'alinéa précédent en vue de la soustraire aux obligations pécuniaires résultant d'une condamnation prononcée en matière pénale, délictuelle ou quasi délictuelle.

Art. 314-8. La juridiction peut décider que la personne condamnée comme complice de l'infraction définie à l'article 314-7 est tenue solidairement, dans la limite des fonds ou de la valeur vénale des biens reçus à titre gratuit ou onéreux, aux obligations pécuniaires résultant de la condamnation à l'exécution de laquelle l'auteur de l'infraction a voulu se soustraire.

Lorsque la condamnation de nature patrimoniale a été prononcée par une juridiction répressive, le tribunal peut décider que la peine qu'il prononce ne se confondra pas avec celle qui a été précédemment prononcée.

La prescription de l'action publique ne

lungsunfähigkeit herbeiführt oder verschärft, indem er entweder die Passiva seines Vermögens vergrößert oder die Aktiva verringert oder seine Einkünfte entweder vermindert oder ganz oder teilweise verbirgt oder eigene Vermögensgüter verbirgt, um sich der Vollstreckung eines das Vermögen betreffenden Urteils zu entziehen, das von einem Strafgericht oder von einem Zivilgericht in einer deliktischen oder quasi-deliktischen Angelegenheit oder in einer Unterhaltssache erlassen wurde, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Desselben Vergehens macht sich schuldig, wer als rechtlicher oder tatsächlicher Leiter einer juristischen Person deren Zahlungsunfähigkeit unter den im vorhergehenden Absatz bezeichneten Umständen herbeiführt oder verschärft, um sie den aus einer Verurteilung in einer strafrechtlichen, deliktischen oder quasi-deliktischen Angelegenheit herrührenden finanziellen Verpflichtungen zu entziehen.

Art. 314-8. Das Gericht kann entscheiden, daß der als Teilnehmer an der in Art. 314-7 bezeichneten Straftat Verurteilte für die aus dem Urteil entstehenden finanziellen Verpflichtungen, deren Vollstreckung der Täter sich entziehen wollte, bis zur Höhe der Geldbeträge oder des Verkehrswerts der entweder unentgeltlich oder gegen Entgelt erhaltenen Vermögensgüter gesamtschuldnerisch haftet.

Wurde die das Vermögen betreffende Verurteilung von einem Strafgericht ausgesprochen, kann das Gericht entscheiden, daß die von ihm verhängte Strafe nicht in der früher verhängten aufgeht.

Die Verjährungsfrist für die öffentliche

court qu'à compter de la condamnation à l'exécution de laquelle le débiteur a voulu se soustraire; toutefois, elle ne court qu'à compter du dernier agissement ayant pour objet d'organiser ou d'aggraver l'insolvabilité du débiteur lorsque le dernier agissement est postérieur à cette condamnation.

Art. 314-9. Pour l'application de l'article 314-7, les décisions judiciaires et les conventions judiciairement homologuées portant obligation de verser des prestations, subsides ou contributions aux charges du mariage sont assimilées aux condamnations au paiement d'aliments.

Section 4 **Peines complémentaires applicables** **aux personnes physiques** **et responsabilité des personnes** **morales**

Art. 314-10. Les personnes physiques coupables de l'un des délits prévus aux articles 314-1, 314-2 et 314-3 encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrô-

Klage beginnt erst mit dem Zeitpunkt der Verurteilung, deren Vollstreckung der Schuldner sich entziehen wollte; sie beginnt jedoch erst ab der letzten Handlung, die zur Herbeiführung oder Verschärfung der Zahlungsunfähigkeit des Schuldners unternommen wurde, wenn die letzte Handlung nach dieser Verurteilung stattfand.

Art. 314-9. Für die Anwendung von Art. 314-7 sind die gerichtlichen Entscheidungen und die gerichtlich bestätigten Vereinbarungen über die Verpflichtung zur Zahlung von Leistungen, Unterstützung oder Beiträgen zum ehelichen Aufwand den Verurteilungen zu Unterhaltszahlungen gleichgestellt.

4. Abschnitt **Zusatzstrafen für natürliche** **Personen und Verantwortlichkeit** **juristischer Personen**

Art. 314-10. Gegen natürliche Personen, die sich eines der in Art. 314-1, 314-2 und 314-3 bezeichneten Vergehen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein

ler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

- 3° La fermeture, pour une durée de cinq ans au plus, des établissements ou de l'un ou de plusieurs des établissements de l'entreprise ayant servi à commettre les faits incriminés;
- 4° L'exclusion des marchés publics pour une durée de cinq ans au plus;
- 5° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés;
- 6° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;
- 7° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Art. 314-11. Les personnes physiques coupables de l'un des délits prévus aux articles 314-5, 314-6 et 314-7 encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;

Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. die Schließung der Betriebe oder eines oder mehrerer Betriebe des Unternehmens, die zur Begehung der strafbaren Handlungen gedient haben, für die Dauer bis zu fünf Jahren;
4. der Ausschluß von öffentlichen Aufträgen für die Dauer bis zu fünf Jahren;
5. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind;
6. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;
7. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen

Art. 314-11. Gegen natürliche Personen, die sich eines der in Art. 314-5, 314-6 und 314-7 bezeichneten Vergehen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;

2° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Art. 314-12. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 314-1 et 314-2 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 314-13. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 314-5, 314-6 et 314-7 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par les 8° et 9° de l'article 131-39.

Titre II
Des autres atteintes
aux biens
Chapitre I^{er}
Du recel et des infractions
assimilées ou voisines
Section 1
Du recel

Art. 321-1. Le recel est le fait de dissimuler, de détenir ou de transmettre une chose, ou de faire office d'intermé-

2. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Art. 314-12. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 314-1 und 314-2 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 314-13. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 314-5, 314-6 und 314-7 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 8 und 9 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Titel II
Sonstige Angriffe auf
Sach- und Vermögensgüter
Kapitel I
Hehlerei und der Hehlerei gleich-
gestellte oder ähnliche Straftaten
1. Abschnitt
Hehlerei

Art. 321-1. Hehlerei begeht, wer eine Sache verbirgt, besitzt oder weitergibt oder sich als Vermittler betätigt, um sie

diare afin de la transmettre, en sachant que cette chose provient d'un crime ou d'un délit.

Constitue également un recel le fait, en connaissance de cause, de bénéficiaire, par tout moyen, du produit d'un crime ou d'un délit.

Le recel est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 375 000 € d'amende.

Art. 321-2. Le recel est puni de dix ans d'emprisonnement et de 750 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'il est commis de façon habituelle ou en utilisant les facilités que procure l'exercice d'une activité professionnelle;
- 2° Lorsqu'il est commis en bande organisée.

Art. 321-3. Les peines d'amende prévues par les articles 321-1 et 321-2 peuvent être élevées au-delà de 375 000 € jusqu'à la moitié de la valeur des biens recelés.

Art. 321-4. Lorsque l'infraction dont provient le bien recelé est punie d'une peine privative de liberté d'une durée supérieure à celle de l'emprisonnement encouru en application des articles 321-1 ou 321-2, le receleur est puni des peines attachées à l'infraction dont il a eu connaissance et, si cette infraction est accompagnée de circonstances aggravantes, des peines attachées aux seules circonstances dont il a eu connaissance.

Art. 321-5. Le recel est assimilé, au regard de la récidive, à l'infraction

weiterzugeben, obwohl er weiß, daß diese Sache aus einem Verbrechen oder Vergehen stammt.

Der Hehlerei macht sich ebenfalls strafbar, wer in Kenntnis der Sachlage auf irgendeine Weise aus dem aus einem Verbrechen oder Vergehen Hervorgegangenen Nutzen zieht.

Die Hehlerei wird mit fünf Jahren Gefängnis und 375.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 321-2. Die Hehlerei wird mit zehn Jahren Gefängnis und 750.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen wird:

1. gewohnheitsmäßig oder unter Ausnutzung der günstigen Möglichkeiten, die mit der Ausübung einer beruflichen Tätigkeit verbunden sind;
2. in einer organisierten Bande.

Art. 321-3. Die in Art. 321-1 und 321-2 vorgesehenen Geldstrafen können über den Betrag von 375.000 € hinaus bis zur Hälfte des Wertes der gehehlten Güter erhöht werden.

Art. 321-4. Ist für die Straftat, aus der das Hehlgut stammt, eine höhere Freiheitsstrafe vorgesehen als die in Anwendung der Art. 321-1 oder 321-2 angedrohten Gefängnisstrafen, werden auf den Hehler die Strafen angewandt, mit denen die Straftat, von der er Kenntnis hatte, bestraft wird, und wenn diese Straftat mit erschwerenden Umständen verbunden ist, lediglich die Strafen für diejenigen erschwerenden Umstände, von denen er Kenntnis hatte.

Art. 321-5. Hinsichtlich des Rückfalls wird die Hehlerei derjenigen Straftat

dont provient le bien recelé.

gleichgestellt, aus der das Hehlgut stammt.

Section 2
Des infractions assimilées
au recel ou voisines de celui-ci

Art. 321-6. Le fait de ne pas pouvoir justifier de ressources correspondant à son train de vie ou de ne pas pouvoir justifier de l'origine d'un bien détenu, tout en étant en relations habituelles avec une ou plusieurs personnes qui soit se livrent à la commission de crimes ou de délits punis d'au moins cinq ans d'emprisonnement et procurant à celles-ci un profit direct ou indirect, soit sont les victimes d'une de ces infractions, est puni d'une peine de trois ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de faciliter la justification de ressources fictives pour des personnes se livrant à la commission de crimes ou de délits punis d'au moins cinq ans d'emprisonnement et procurant à celles-ci un profit direct ou indirect.

Art. 321-6-1. Les peines prévues par l'article 321-6 sont portées à cinq ans d'emprisonnement et 150 000 € d'amende lorsque les crimes et délits sont commis par un mineur sur lequel la personne ne pouvant justifier ses ressources a autorité.

Elles sont portées à sept ans d'emprisonnement et 200 000 € d'amende lorsque les infractions commises constituent les crimes ou délits de traite des êtres humains, d'extorsion ou d'association de malfaiteurs, ou qu'elles constituent les crimes ou délits de trafic de stupéfiants, y compris en cas de

2. Abschnitt
Der Hehlerei gleichgestellte
oder ähnliche Straftaten

Art. 321-6. Wer seinem Lebensstil entsprechende Einkünfte oder die Herkunft eines in seinem Besitz befindlichen Gutes nicht belegen kann und gleichzeitig regelmäßige Beziehungen zu einer oder mehreren Personen unterhält, die entweder Verbrechen oder mit mindestens fünf Jahren Gefängnis bedrohte Vergehen begehen, welche ihnen einen unmittelbaren oder mittelbaren Vorteil einbringen, oder die Opfer einer dieser Straftaten sind, wird mit drei Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer Personen, die Verbrechen oder mit mindestens fünf Jahren Gefängnis bedrohte Vergehen begehen, welche ihnen einen unmittelbaren oder mittelbaren Vorteil einbringen, den Nachweis fiktiver Einkünfte erleichtert.

Art. 321-6-1. Die in Art. 321-6 vorgesehenen Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn die Verbrechen und Vergehen von einem Minderjährigen begangen werden, über den die Person, die ihre Einkünfte nicht belegen kann, die Aufsicht hat.

Sie erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 200.000 € Geldstrafe, wenn die begangenen Straftaten Verbrechen oder Vergehen des Menschenhandels, der räuberischen Erpressung oder der Bildung einer kriminellen Vereinigung oder Verbrechen oder Vergehen des Verkehrs mit Betäu-

relations habituelles avec une ou plusieurs personnes faisant usage de stupéfiants.

Elles sont portées à dix ans d'emprisonnement et 300 000 € d'amende lorsqu'il s'agit d'une infraction mentionnée à l'alinéa précédent commise par un ou plusieurs mineurs.

Art. 321-7. Est puni de six mois d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende le fait, par une personne dont l'activité professionnelle comporte la vente d'objets mobiliers usagés ou acquis à des personnes autres que celles qui les fabriquent ou en font le commerce, d'omettre, y compris par négligence, de tenir jour par jour, dans des conditions prévues par décret en Conseil d'État, un registre contenant une description des objets acquis ou détenus en vue de la vente ou de l'échange et permettant l'identification de ces objets ainsi que celle des personnes qui les ont vendus ou apportés à l'échange.

Est puni des mêmes peines le fait, par une personne, à l'exception des officiers publics ou ministériels, qui organise, dans un lieu public ou ouvert au public, une manifestation en vue de la vente ou de l'échange d'objets visés à l'alinéa précédent, d'omettre, y compris par négligence, de tenir jour par jour, dans des conditions prévues par décret en Conseil d'État, un registre permettant l'identification des vendeurs.

Lorsque l'activité professionnelle dé-

bugsmitteln darstellen, einschließlich im Fall regelmäßiger Beziehungen zu einer oder mehreren Personen, die von Betäubungsmitteln Gebrauch machen.

Sie erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 300.000 € Geldstrafe, wenn es sich um eine im vorhergehenden Absatz genannte Straftat handelt, die von einem oder mehreren Minderjährigen begangen wurde.

Art. 321-7. Mit sechs Monaten Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer berufsmäßig bewegliche gebrauchte oder von anderen Personen als den Herstellern oder Vertreibern erworbene bewegliche Gegenstände verkauft und es, einschließlich aus Nachlässigkeit, unterläßt, den Bestimmungen des Dekrets nach Anhörung des Staatsrats entsprechend täglich ein Verzeichnis mit der Beschreibung der zum Verkauf oder zum Tausch erworbenen oder aufbewahrten Gegenstände zu führen, anhand dessen die Identität dieser Gegenstände sowie der Personen, die sie verkauft oder zum Tausch gebracht haben, festgestellt werden kann.

Mit denselben Strafen wird derjenige bestraft, es sei denn, er ist eine Urkundsperson oder Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, der an einem öffentlichen oder der Öffentlichkeit zugänglichen Ort eine Veranstaltung durchführt, um im vorhergehenden Absatz genannte Gegenstände zu verkaufen oder zu tauschen, und es, einschließlich aus Nachlässigkeit, unterläßt, den Bestimmungen des Dekrets nach Anhörung des Staatsrats entsprechend täglich ein Verzeichnis zu führen, anhand dessen die Identität der Verkäufer festgestellt werden kann.

Wird die im ersten Absatz bezeichnete

finie au premier alinéa est exercée par une personne morale, ou que l'organisateur de la manifestation prévue au deuxième alinéa est une personne morale, l'obligation de tenir le registre incombe aux dirigeants de cette personne morale.

Art. 321-8. Est puni de six mois d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende le fait, par une personne visée à l'article précédent, d'apposer sur le registre prévu par cet article des mentions inexactes.

Est puni des mêmes peines le fait, par cette personne, de refuser de présenter ce registre à l'autorité compétente.

Section 3

Peines complémentaires applicables aux personnes physiques et responsabilité de personnes morales

Art. 321-9. Les personnes physiques coupables des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, cette interdiction étant définitive ou provisoire dans les cas prévus aux articles 321-2 et 321-4 et pour une durée de cinq ans au plus dans les cas prévus aux articles 321-1, 321-6, 321-7 et 321-8,

berufliche Tätigkeit von einer juristischen Person ausgeübt oder ist der Organisator der im zweiten Absatz bezeichneten Veranstaltung eine juristische Person, sind die Leiter dieser juristischen Person verpflichtet, das Verzeichnis zu führen.

Art. 321-8. Mit sechs Monaten Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird eine im vorhergehenden Artikel bezeichnete Person bestraft, wenn sie in dem dort genannten Verzeichnis unrichtige Angaben macht.

Dieselben Strafen gelten, wenn diese Person die Vorlage des Verzeichnisses bei der zuständigen Behörde verweigert.

3. Abschnitt

Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen

Art. 321-9. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, wobei dieses Verbot in den Fällen der Art. 321-2 und 321-4 endgültig oder vorläufig ist und in den Fällen der Art. 321-1, 321-6 und 321-8 für die Dauer bis zu fünf Jahren ausgesprochen wird, oder einen Beruf im Be-

- soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;
- 3° La fermeture des établissements ou de l'un ou de plusieurs des établissements de l'entreprise ayant servi à commettre les faits incriminés, cette fermeture étant définitive ou temporaire dans les cas prévus aux articles 321-2 et 321-4 et pour une durée de cinq ans au plus dans les cas prévus aux articles 321-1, 321-6, 321-7 et 321-8;
 - 4° L'exclusion des marchés publics à titre définitif ou temporaire dans les cas prévus aux articles 321-2 et 321-4 et pour une durée de cinq ans au plus dans les cas prévus aux articles 321-1, 321-6, 321-7 et 321-8;
 - 5° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés;
 - 6° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;
 - 7° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
 - 8° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31, dans les cas prévus aux articles 321-1 à 321-4;
- reich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;
3. die Schließung der Betriebe oder eines oder mehrerer Betriebe des Unternehmens, die zur Begehung der strafbaren Handlungen gedient haben, wobei diese Schließung in den Fällen der Art. 321-2 und 321-4 endgültig oder zeitlich beschränkt und in den Fällen der Art. 321-1, 321-6, 321-7 und 321-8 für die Dauer bis zu fünf Jahren ausgesprochen wird;
 4. der Ausschluß von öffentlichen Aufträgen, in den Fällen der Art. 321-2 und 321-4 endgültig oder zeitlich beschränkt und in den Fällen der Art. 321-1, 321-6, 321-7 und 321-8 für die Dauer bis zu fünf Jahren;
 5. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind;
 6. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;
 7. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
 8. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31, in den Fällen der Art. 321-1 bis 321-4;

9° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35;

10° L'obligation d'accomplir un stage de responsabilité parentale, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1.

Art. 321-10. Dans les cas prévus aux articles 321-1 à 321-4, peuvent être également prononcées les autres peines complémentaires encourues pour les crimes ou les délits dont provient le bien recelé.

Art. 321-10-1. Les personnes physiques coupables des délits prévus aux articles 321-6 et 321-6-1 encourent également la peine complémentaire de confiscation de tout ou partie de leurs biens, quelle qu'en soit la nature, meuble ou immeuble, divis ou indivis, dont elles n'ont pu justifier l'origine.

Peuvent également être prononcées les peines complémentaires encourues pour les crimes ou les délits commis par la ou les personnes avec lesquelles l'auteur des faits était en relations habituelles.

Art. 321-11. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définie à l'article 321-2.

Art. 321-12. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par

9. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen;

10. die Verpflichtung, eine Schulung zu Fragen der elterlichen Verantwortung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren.

Art. 321-10. In den Fällen der Art. 321-1 bis 321-4 können außerdem die sonstigen Zusatzstrafen verhängt werden, wie sie für die Verbrechen oder Vergehen vorgesehen sind, aus denen das Hehlgut stammt.

Art. 321-10-1. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 321-6 und 321-6-1 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare, deren Herkunft sie nicht belegen konnten, verhängt werden.

Verhängt werden können außerdem die Zusatzstrafen, die für Verbrechen oder Vergehen angedroht sind, die von der Person oder den Personen begangen wurden, zu denen der Täter regelmäßige Beziehungen unterhielt.

Art. 321-11. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 321-2 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 321-12. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich

l'article 121-2, des infractions définies aux articles 321-1 à 321-4, 321-7 et 321-8 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° Dans les cas prévus par les articles 321-1 à 321-4, les peines mentionnées à l'article 131-39;
- 3° Dans les cas prévus par les articles 321-7 et 321-8, les peines mentionnées aux 2°, 4°, 5°, 6°, 7°, 8° et 9° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de laquelle l'infraction a été commise.

Chapitre II

Des destructions, dégradations et détériorations

Section 1

Des destructions, dégradations et détériorations ne présentant pas de danger pour les personnes

Art. 322-1. La destruction, la dégradation ou la détérioration d'un bien appartenant à autrui est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende, sauf s'il n'en est résulté qu'un dommage léger.

Le fait de tracer des inscriptions, des signes ou des dessins, sans autorisation préalable, sur les façades, les véhicules, les voies publiques ou le mobilier urbain est puni de 3 750 € d'amende et d'une peine de travail d'intérêt général lorsqu'il n'en est résulté qu'un dommage léger.

responsable für die in Art. 321-1 bis 321-4, 321-7 und 321-8 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. in den Fällen der Art. 321-1 bis 321-4 die in Art. 131-39 genannten Strafen;
3. in den Fällen der Art. 321-7 und 321-8 die in Art. 131-39 Nr. 2, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 genannten Strafen.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Kapitel II

Zerstörungen, Beschädigungen und Verunstaltungen

1. Abschnitt

Zerstörungen, Beschädigungen und Verunstaltungen, die keine Gefahr für Personen darstellen

Art. 322-1. Die Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung einer Sache, die einem anderen gehört, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft, außer wenn dadurch nur ein geringer Schaden entstanden ist.

Das nicht genehmigte Anbringen von Inschriften, Zeichen oder Zeichnungen an Hauswänden, Fahrzeugen, öffentlichen Straßen oder städtischen beweglichen Sachen wird mit 3.750 € Geldstrafe und gemeinnütziger Arbeit bestraft, wenn dadurch nur ein geringer Schaden entstanden ist.

Art. 322-2. L'infraction définie au premier alinéa de l'article 322-1 est punie de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende et celle définie au deuxième alinéa du même article de 7 500 € d'amende et d'une peine de travail d'intérêt général, lorsque le bien détruit, dégradé ou détérioré est:

- 1° Destiné à l'utilité ou à la décoration publiques et appartient à une personne publique ou chargée d'une mission de service public;
- 2° Un registre, une minute ou un acte original de l'autorité publique.

Lorsque l'infraction définie au premier alinéa de l'article 322-1 est commise à raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la personne propriétaire ou utilisatrice de ce bien à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée, les peines encourues sont également portées à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende.

Art. 322-3. L'infraction définie au premier alinéa de l'article 322-1 est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende et celle définie au deuxième alinéa du même article de 15 000 € d'amende et d'une peine de travail d'intérêt général:

- 1° Lorsqu'elle est commise par plusieurs personnes agissant en qualité d'auteur ou de complice;
- 2° Lorsqu'elle est facilitée par l'état d'une personne dont la particulière vulnérabilité, due à son âge, à une maladie, à une infirmité, à une déficience physique ou psychique ou à

Art. 322-2. Die im ersten Absatz des Art. 322-1 bezeichnete Straftat wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe und die im zweiten Absatz desselben Artikels bezeichnete Straftat mit 7.500 € Geldstrafe und gemeinnütziger Arbeit bestraft, wenn die zerstörte, beschädigte oder verunstaltete Sache

1. zum öffentlichen Nutzen oder zur allgemeinen Verschönerung bestimmt ist und einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer Person gehört, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist;
2. ein Register, eine Originalurkunde oder ein Originaldokument einer Behörde ist.

Wird die in Art. 322-1 bezeichnete Straftat wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit der Person, die Eigentümer oder Benutzer dieser Sache ist, zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion begangen, erhöhen sich die angedrohten Strafen ebenfalls auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe.

Art. 322-3. Die im ersten Absatz des Art. 322-1 bezeichnete Straftat wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe und die im zweiten Absatz desselben Artikels bezeichnete Straftat mit 15.000 € Geldstrafe und gemeinnütziger Arbeit bestraft,

1. wenn sie von mehreren als Täter oder Teilnehmer handelnden Personen begangen wird;
2. wenn die Begehung durch den Zustand einer Person erleichtert wird, deren besondere, durch Alter, Krankheit, Behinderung, körperliches oder seelisches Gebrechen oder Schwan-

un état de grossesse, est apparente ou connue de son auteur;

3° Lorsqu'elle est commise au préjudice d'un magistrat, d'un juré, d'un avocat, d'un officier public ou ministériel, d'un militaire de la gendarmerie, d'un fonctionnaire de la police nationale, des douanes, de l'administration pénitentiaire, ou de toute autre personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, en vue d'influencer son comportement dans l'exercice de ses fonctions ou de sa mission;

4° Lorsqu'elle est commise au préjudice d'un témoin, d'une victime ou d'une partie civile, soit pour l'empêcher de dénoncer le fait, de porter plainte ou de déposer en justice, soit en raison de sa dénonciation, de sa plainte ou de sa déposition;

5° Lorsqu'elle est commise dans un local d'habitation ou dans un lieu utilisé ou destiné à l'entrepôt de fonds, valeurs, marchandises ou matériels, en pénétrant dans les lieux par ruse, effraction ou escalade.

Lorsque l'infraction définie au premier alinéa de l'article 322-1 est commise à l'encontre d'un établissement scolaire, éducatif ou de loisirs ou d'un véhicule transportant des enfants, les peines encourues sont également portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 322-3-1. La destruction, la dégradation ou la détérioration est punie de sept ans d'emprisonnement et de

gerschaft bedingte Verletzbarkeit offenkundig oder dem Täter bekannt ist;

3. wenn sie zum Nachteil eines Richters oder Staatsanwalts, eines Geschworenen, eines Rechtsanwalts, einer Urkundsperson oder eines Inhabers eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, eines Angehörigen der Gendarmerie, eines Beamten der Nationalpolizei, der Zollbehörden oder der Justizvollzugsverwaltung oder jeder anderen Person begangen wird, die Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist, um ihr Verhalten bei der Ausübung ihres Amtes oder der Erfüllung ihrer Aufgabe zu beeinflussen;

4. wenn sie zum Nachteil eines Zeugen, eines Opfers oder einer Zivilpartei begangen wird, entweder um zu verhindern, daß sie die Tat anzeigen, Klage erheben oder vor Gericht aussagen, oder wegen ihrer Anzeige, Klage oder Aussage;

5. wenn sie in einem Wohnraum oder an einem Ort, der zur Verwahrung von Geld, Wertgegenständen, Waren oder Geräten benutzt wird oder dazu bestimmt ist, durch Eindringen in die Räume mittels List, Einbrechen oder Einsteigen begangen wird.

Ist die im ersten Absatz des Art. 322-1 bezeichnete Straftat gegen eine Schule, eine pädagogische Einrichtung oder eine Freizeiteinrichtung oder ein Fahrzeug gerichtet, in dem Kinder befördert werden, erhöhen sich die angedrohten Strafen ebenfalls auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 322-3-1. Die Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung wird mit sieben Jahren Gefängnis und

100 000 € d'amende lorsqu'elle porte sur:

- 1° Un immeuble ou objet mobilier classé ou inscrit en application des dispositions du code du patrimoine ou un document d'archives privées classé en application des dispositions du même code;
- 2° Une découverte archéologique faite au cours de fouilles ou fortuitement, un terrain sur lequel se déroulent des opérations archéologiques ou un édifice affecté au culte;
- 3° Un bien culturel qui relève du domaine public mobilier ou qui est exposé, conservé ou déposé, même de façon temporaire, soit dans un musée de France, une bibliothèque, une médiathèque ou un service d'archives, soit dans un lieu dépendant d'une personne publique ou d'une personne privée assurant une mission d'intérêt général, soit dans un édifice affecté au culte.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et 150 000 € d'amende lorsque l'infraction prévue au présent article est commise avec la circonstance prévue au 1° de l'article 322-3.

Les peines d'amende mentionnées au présent article peuvent être élevées jusqu'à la moitié de la valeur du bien détruit, dégradé ou détérioré.

Art. 322-4. La tentative des infractions prévues à la présente section est punie des mêmes peines.

Art. 322-4-1. Le fait de s'installer en réunion, en vue d'y établir une habita-

100.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie betrifft:

1. ein Gebäude oder einen beweglichen, in Anwendung der Bestimmungen des Code du patrimoine klassifizierten oder eingetragenen Gegenstand oder ein in Anwendung der Bestimmungen desselben Gesetzbuchs klassifiziertes Dokument aus einem privaten Archiv;
2. einen bei Grabungen oder zufällig gemachten archäologischen Fund, ein Gelände, auf dem archäologische Arbeiten stattfinden, oder ein dem Gottesdienst dienendes Gebäude;
3. ein Kulturgut, das zum beweglichen öffentlichen Eigentum gehört oder das, sei es auch nur verübergend, entweder in einem Musée de France, einer Bibliothek, einer Mediathek oder einem Archivdienst ausgestellt, aufbewahrt oder gelagert ist, oder an einem Ort, der einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer Privatperson untersteht, die eine Aufgabe im Interesse der Allgemeinheit erfüllt, oder in einem dem Gottesdienst dienenden Gebäude.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn bei Begehung der in diesem Artikel bezeichneten Straftat der in Art. 322-3 Nr. 1 genannte Umstand vorliegt.

Die in diesem Artikel genannten Geldstrafen können bis zur Hälfte des Wertes des zerstörten, beschädigten oder verunstalteten Gutes erhöht werden.

Art. 322-4. Der Versuch der in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 322-4-1. Wer sich zu mehreren, sei es auch nur vorübergend, zum

tion, même temporaire, sur un terrain appartenant soit à une commune qui s'est conformée aux obligations lui incombant en vertu du schéma départemental prévu par l'article 2 de la loi n° 2000-614 du 5 juillet 2000 relative à l'accueil et à l'habitat des gens du voyage ou qui n'est pas inscrite à ce schéma, soit à tout autre propriétaire autre qu'une commune, sans être en mesure de justifier de son autorisation ou de celle du titulaire du droit d'usage du terrain, est puni de six mois d'emprisonnement et de 3 750 € d'amende.

Lorsque l'installation s'est faite au moyen de véhicules automobiles, il peut être procédé à leur saisie, à l'exception des véhicules destinés à l'habitation, en vue de leur confiscation par la juridiction pénale.

Section 2

Des destructions, dégradations et détériorations dangereuses pour les personnes

Art. 322-5. La destruction, la dégradation ou la détérioration involontaire d'un bien appartenant à autrui par l'effet d'une explosion ou d'un incendie provoqués par manquement à une obligation de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

En cas de violation manifestement délibérée d'une obligation particulière de sécurité ou de prudence prévue par la loi ou le règlement, les peines encourues sont portées à deux ans d'emprisonnement et à 30 000 € d'amende.

Wohnen auf einem Grundstück niederläßt, das entweder einer Gemeinde gehört, die den Verpflichtungen nachgekommen ist, die sie gemäß dem in Art. 2 des Gesetzes Nr. 2000-614 vom 5. Juli 2000 über die Aufnahme und Ansiedlung von Fahrenden vorgesehenen Bedarfsplan des Departements treffen, oder das einer nicht in diesem Plan erfaßten Gemeinde oder irgendeinem anderen Eigentümer als einer Gemeinde gehört, ohne deren Genehmigung oder die des Inhabers des Nutzungsrechts an diesem Grundstück vorweisen zu können, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 3.750 € Geldstrafe bestraft.

Erfolgte die Niederlassung mit Hilfe von Kraftfahrzeugen, können diese zwecks Einziehung durch die Strafgerichtsbarkeit beschlagnahmt werden, mit Ausnahme der Fahrzeuge, die als Wohnung dienen.

2. Abschnitt

Zerstörungen, Beschädigungen und Verunstaltungen, die eine Gefahr für Personen darstellen

Art. 322-5. Die fahrlässige Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung einer Sache, die einem anderen gehört, infolge einer Explosion oder eines Brandes, verursacht durch die Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherheits- oder Sorgfaltspflicht, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Bei offensichtlich bewußter Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherheits- oder Sorgfaltspflicht erhöhen sich die angedrohten Strafen auf zwei Jahre Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe.

Lorsqu'il s'agit de l'incendie de bois, forêts, landes, maquis, plantations ou reboisements d'autrui, les peines sont portées à deux ans d'emprisonnement et à 30 000 € d'amende dans le cas prévu par le premier alinéa, et à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende dans le cas prévu par le deuxième alinéa.

Si cet incendie est intervenu dans des conditions de nature à exposer les personnes à un dommage corporel ou à créer un dommage irréversible à l'environnement, les peines sont portées à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende dans le cas prévu par le premier alinéa, et à cinq ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende dans le cas prévu par le deuxième alinéa.

Si l'incendie a provoqué pour autrui une incapacité totale de travail pendant au moins huit jours, les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende dans le cas prévu par le premier alinéa, et à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende dans le cas prévu par le deuxième alinéa.

S'il a provoqué la mort d'une ou plusieurs personnes, les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende dans le cas prévu par le premier alinéa, et à dix ans d'emprisonnement et à 150 000 € d'amende dans le cas prévu par le deuxième alinéa.

Art. 322-6. La destruction, la dégradation ou la détérioration d'un bien appartenant à autrui par l'effet d'une substance explosive, d'un incendie ou de tout autre moyen de nature à créer un danger pour les personnes est punie

Handelt es sich um den Brand fremder Wälder, Forste, Heide- oder Buschlandschaften, Plantagen oder Aufforstungen, erhöhen sich die Strafen auf zwei Jahre Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe im Fall des ersten Absatzes und auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe im Fall des zweiten Absatzes.

Kam es zu diesem Brand unter Bedingungen, die geeignet waren, Personen einer Körperverletzung auszusetzen oder einen nicht wiedergutzumachenden Schaden für die Umwelt herbeizuführen, erhöhen sich die Strafen auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe im Fall des ersten Absatzes und auf fünf Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe im Fall des zweiten Absatzes.

Hat der Brand bei einem anderen eine vollständige Arbeitsunfähigkeit von mindestens acht Tagen verursacht, erhöhen sich die Strafen auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe im Fall des ersten Absatzes und auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe im Fall des zweiten Absatzes.

Hat er den Tod einer oder mehrerer Personen verursacht, erhöhen sich die Strafen auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe im Fall des ersten Absatzes und auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe im Fall des zweiten Absatzes.

Art. 322-6. Die Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung einer Sache, die einem anderen gehört, durch Einwirkung von Sprengstoff, Feuer oder irgendeinem anderen Mittel, das geeignet ist, eine Gefahr für Personen

de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Lorsqu'il s'agit de l'incendie de bois, forêts, landes, maquis, plantations ou reboisements d'autrui intervenu dans des conditions de nature à exposer les personnes à un dommage corporel ou à créer un dommage irréversible à l'environnement, les peines sont portées à quinze ans de réclusion criminelle et à 150 000 € d'amende.

Art. 322-6-1. Le fait de diffuser par tout moyen, sauf à destination des professionnels, des procédés permettant la fabrication d'engins de destruction élaborés à partir de poudre ou de substances explosives, de matières nucléaires, biologiques ou chimiques, ou à partir de tout autre produit destiné à l'usage domestique, industriel ou agricole, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Les peines sont portées à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende lorsqu'il a été utilisé, pour la diffusion des procédés, un réseau de télécommunications à destination d'un public non déterminé.

Art. 322-7. L'infraction définie à l'article 322-6 est punie de quinze ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'elle a entraîné pour autrui une incapacité totale de travail pendant huit jours au plus.

Lorsqu'il s'agit de l'incendie de bois, forêts, landes, maquis, plantations ou reboisements d'autrui, les peines sont portées à vingt ans de réclusion crimi-

herbeizuführen, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Handelt es sich um den Brand fremder Wälder, Forste, Heide- oder Buschlandschaften, Plantagen oder Aufforstungen, der unter Bedingungen geschah, die geeignet waren, Personen einer Körperverletzung auszusetzen oder einen nicht wiedergutzumachenden Schaden für die Umwelt herbeizuführen, erhöhen sich die Strafen auf 15 Jahre Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe.

Art. 322-6-1. Wer durch irgendein Mittel Verfahren verbreitet, außer an Fachleute gerichtet, die es ermöglichen, auf der Basis von Pulver oder explosiven Substanzen, nuklearem, biologischem oder chemischem Material oder auf der Basis jedes anderen, zur Verwendung im Haushalt, in der Industrie oder in der Landwirtschaft bestimmten Produkts zerstörerische Vorrichtungen herzustellen, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe, wenn zur Verbreitung der Verfahren ein Telekommunikationsnetz benutzt wurde, das sich an einen nicht bestimmten Adressatenkreis richtet.

Art. 322-7. Die in Art. 322-6 bezeichnete Straftat wird mit 15 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie bei einem anderen zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit bis zu acht Tagen geführt hat.

Handelt es sich um den Brand fremder Wälder, Forste, Heide- oder Buschlandschaften, Plantagen oder Aufforstungen, erhöhen sich die Strafen auf

nelle et à 200 000 € d'amende.

Art. 322-8. L'infraction définie à l'article 322-6 est punie de vingt ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'elle est commise en bande organisée;
- 2° Lorsqu'elle a entraîné pour autrui une incapacité totale de travail pendant plus de huit jours;
- 3° Lorsqu'elle est commise à raison de l'appartenance ou de la non-appartenance, vraie ou supposée, de la personne propriétaire ou utilisatrice du bien à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée.

Lorsqu'il s'agit de l'incendie de bois, forêts, landes, maquis, plantations ou reboisements d'autrui, les peines sont portées à trente ans de réclusion criminelle et à 200 000 € d'amende.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 322-9. L'infraction définie à l'article 322-6 est punie de trente ans de réclusion criminelle et de 150 000 € d'amende lorsqu'elle a entraîné pour autrui une mutilation ou une infirmité permanente.

Lorsqu'il s'agit de l'incendie de bois, forêts, landes, maquis, plantations ou reboisements d'autrui, les peines sont portées à la réclusion criminelle à perpétuité et à 200 000 € d'amende.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté

20 Jahre Zuchthaus und 200.000 € Geldstrafe.

Art. 322-8. Die in Art. 322-6 bezeichnete Straftat wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wenn sie in einer organisierten Bande begangen wird;
2. wenn sie bei einem anderen zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von mehr als acht Tagen geführt hat;
3. wenn sie wegen der tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit der Person, die Eigentümer oder Benutzer der Sache ist, zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion begangen wird.

Handelt es sich um den Brand fremder Wälder, Forste, Heide- oder Buschlandschaften, Plantagen oder Aufforstungen, erhöhen sich die Strafen auf 30 Jahre Zuchthaus und 200.000 € Geldstrafe.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 322-9. Die in Art. 322-6 bezeichnete Straftat wird mit 30 Jahren Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie bei einem anderen zu einer Verstümmelung oder dauernden Behinderung geführt hat.

Handelt es sich um den Brand fremder Wälder, Forste, Heide- oder Buschlandschaften, Plantagen oder Aufforstungen, erhöhen sich die Strafen auf lebenslanges Zuchthaus und 200.000 € Geldstrafe.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitspe-

sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 322-10. L'infraction définie à l'article 322-6 est punie de la réclusion criminelle à perpétuité et de 150 000 € d'amende lorsqu'elle a entraîné la mort d'autrui.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue par le présent article.

Art. 322-11. La tentative du délit prévu par l'article 322-6 est punie des mêmes peines.

Art. 322-11-1. La détention ou le transport de substances ou produits incendiaires ou explosifs ainsi que d'éléments ou substances destinés à entrer dans la composition de produits ou engins incendiaires ou explosifs en vue de la préparation, caractérisée par un ou plusieurs faits matériels, des infractions définies à l'article 322-6 ou d'atteintes aux personnes est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et à 500 000 € d'amende lorsque ces faits sont commis en bande organisée.

Hors les cas prévus aux deux premiers alinéas, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende la détention ou le transport sans motif légitime:

1° De substances ou produits explosifs permettant de commettre les infractions définies à l'article 322-6, lors-

riode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 322-10. Die in Art. 322-6 bezeichnete Straftat wird mit lebenslangem Zuchthaus und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie den Tod eines anderen zur Folge hatte.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 322-11. Der Versuch des in Art. 322-6 bezeichneten Vergehens wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 322-11-1. Der Besitz oder die Beförderung brandgefährlicher oder explosiver Substanzen oder Produkte sowie von Gegenständen oder Substanzen, die zur Zusammensetzung von Brand- oder Sprengmitteln oder -vorrichtungen dienen sollen, im Hinblick auf die durch einen oder mehrere materielle Umstände gekennzeichnete Vorbereitung der in Art. 322-6 bezeichneten Straftaten oder Angriffe auf Personen, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 500.000 € Geldstrafe, wenn diese Taten in einer organisierten Bande begangen werden.

Abgesehen von den Fällen der ersten beiden Absätze wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft, wer ohne berechtigten Grund besitzt oder befördert:

1. explosive Substanzen oder Produkte, mit denen die Begehung der in Art. 322-6 bezeichneten Straftaten

que ces substances ou produits ne sont pas soumis, pour la détention ou le transport, à un régime particulier;

- 2° De substances ou produits incendiaires permettant de commettre les infractions définies à l'article 322-6 ainsi que d'éléments ou substances destinés à entrer dans la composition de produits ou engins incendiaires ou explosifs, lorsque leur détention ou leur transport ont été interdit[s] par arrêté préfectoral en raison de l'urgence ou du risque de trouble à l'ordre public.

Section 3

Des menaces de destruction, de dégradation ou de détérioration et des fausses alertes

Art. 322-12. La menace de commettre une destruction, une dégradation ou une détérioration dangereuses pour les personnes est punie de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende lorsqu'elle est soit réitérée, soit matérialisée par un écrit, une image ou tout autre objet.

Art. 322-13. La menace, par quelque moyen que ce soit, de commettre une destruction, une dégradation ou une détérioration est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende lorsqu'elle est faite avec l'ordre de remplir une condition.

La peine est portée à trois ans d'emprisonnement et 45 000 € d'amende s'il s'agit d'une menace de destruction, de dégradation ou de détériora-

möglich ist, wenn der Besitz oder die Beförderung dieser Substanzen oder Produkte nicht besonderen Vorschriften unterliegt;

2. brandgefährliche Substanzen oder Produkte, mit denen die Begehung der in Art. 322-6 bezeichneten Straftaten möglich ist, sowie von Gegenständen oder Substanzen, die zur Zusammensetzung von Brand- oder Sprengmitteln oder -vorrichtungen dienen sollen, wenn ihr Besitz oder ihre Beförderung durch Erlaß des Präfekten wegen dringender Umstände oder Gefahr einer Störung der öffentlichen Ordnung untersagt wurden.

3. Abschnitt

Drohungen mit Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung und Auslösung von falschem Alarm

Art. 322-12. Die Drohung, eine für Personen gefährliche Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung zu begehen, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft, wenn sie entweder wiederholt oder durch ein Schriftstück, ein Bild oder irgendeinen anderen Gegenstand zum Ausdruck gebracht wird.

Art. 322-13. Die Drohung, durch welches Mittel auch immer, eine Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung zu begehen, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie zusammen mit dem Befehl, eine Bedingung zu erfüllen, erfolgt.

Die Strafe erhöht sich auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe, wenn es sich um die Androhung einer für Personen gefährlichen Zerstörung,

tion dangereuses pour les personnes.

Art. 322-14. Le fait de communiquer ou de divulguer une fausse information dans le but de faire croire qu'une destruction, une dégradation ou une détérioration dangereuse pour les personnes va être ou a été commise est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de communiquer ou de divulguer une fausse information faisant croire à un sinistre et de nature à provoquer l'intervention inutile des secours.

Section 4
Peines complémentaires applicables
aux personnes physiques
et responsabilité des personnes
morales

Art. 322-15. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, cette interdiction étant définitive ou provisoire dans les cas prévus aux articles 322-6 à 322-10 et pour une durée de cinq ans au plus dans les cas prévus aux articles 322-1, 322-2, 322-3, 322-3-1, 322-5, 322-12, 322-13 et

Beschädigung oder Verunstaltung handelt.

Art. 322-14. Wer eine falsche Information übermittelt oder verbreitet, um den Anschein zu erwecken, daß eine für Personen gefährliche Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung begangen werde oder begangen worden sei, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer eine falsche Nachricht übermittelt oder verbreitet, die zur Annahme eines Unglücks führt und eine unnötige Rettungshandlung zu veranlassen vermag.

4. Abschnitt
Zusatzstrafen für natürliche
Personen und Verantwortlichkeit
juristischer Personen

Art. 322-15. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, wobei dieses Verbot in den Fällen der Art. 322-6 bis 322-10 endgültig oder vorläufig und in den Fällen der Art. 322-1, 322-2, 322-3, 322-3-1, 322-5, 322-12, 322-13 und 322-14 für die Dauer bis zu fünf Jahren ausgesprochen wird, oder, wegen der im

322-14, soit, pour les crimes prévus au second alinéa de l'article 322-6 ainsi qu'aux articles 322-7, 322-8, 322-9 et 322-10, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

- 3° L'interdiction de détenir ou de porter pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 4° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31, dans les cas prévus par les articles 322-7 à 322-10;
- 5° L'obligation d'accomplir un stage de citoyenneté, selon les modalités prévues par l'article 131-5-1;
- 6° L'obligation d'accomplir un stage de sensibilisation aux dangers de l'usage de produits stupéfiants, selon les modalités fixées à l'article 131-35-1.

Art. 322-15-1. Les personnes physiques coupables de l'infraction prévue à l'article 322-4-1 encourent les peines complémentaires suivantes:

- 1° La suspension, pour une durée de trois ans au plus, du permis de conduire;
- 2° La confiscation du ou des véhicules automobiles utilisés pour commettre l'infraction, à l'exception des véhicules destinés à l'habitation.

zweiten Absatz des Art. 322-6 sowie in Art. 322-7, 322-8, 322-9 und 322-10 bezeichneten Verbrechen, das Verbot, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
4. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31, in den Fällen der Art. 322-7 bis 322-10;
5. die Verpflichtung, eine staatsbürgerliche Schulung gemäß den Bestimmungen des Art. 131-5-1 zu absolvieren;
6. die Verpflichtung, eine Schulung zur Aufklärung über die Gefahren des Betäubungsmittelgebrauchs gemäß den Bestimmungen des Art. 131-35-1 zu absolvieren.

Art. 322-15-1. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 322-4-1 bezeichneten Straftat schuldig gemacht haben, können folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu drei Jahren;
2. die Einziehung des Kraftfahrzeugs oder der Kraftfahrzeuge, die zur Begehung der Straftat benutzt wurden, mit Ausnahme der Fahrzeuge, die als Wohnung dienen.

Art. 322-16. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux articles 322-7 à 322-10.

Art. 322-17. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, la peine prévue par le 2° de l'article 131-39, pour une durée de cinq ans au plus dans les cas prévus par les articles 322-1, 322-3, 322-5, 322-12, 322-13 et 322-14 et sans limitation de durée dans les cas prévus par les articles 322-6 à 322-10.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 322-18. Les personnes physiques coupables des infractions définies aux articles 322-6 à 322-11 peuvent également être condamnées à un suivi socio-judiciaire selon les modalités prévues par les articles 131-36-1 à 131-36-13.

Chapitre III

Des atteintes aux systèmes de traitement automatisé de données

Art. 323-1. Le fait d'accéder ou de se maintenir, frauduleusement, dans tout ou partie d'un système de traitement

Art. 322-16. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 322-7 bis 322-10 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 322-17. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, kann außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 Nr. 2 vorgesehene Strafe verhängt werden, und zwar in den Fällen der Art. 322-1, 322-3, 322-5, 322-12, 322-13 und 322-14 für die Dauer bis zu fünf Jahren und in den Fällen der Art. 322-6 bis 322-10 unbeschränkt.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 322-18. Natürliche Personen, die sich der in Art. 322-6 bis 322-11 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem zu gerichtlich-sozialer Aufsicht gemäß den Bestimmungen der Art. 131-36-1 bis 131-36-13 verurteilt werden.

Kapitel III

Angriffe auf automatisierte Datenverarbeitungssysteme

Art. 323-1. Wer sich arglistig zu einem automatisierten Datenverarbeitungssystem als Ganzem oder Teilen

automatisé de données est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Lorsqu'il en est résulté soit la suppression ou la modification de données contenues dans le système, soit une altération du fonctionnement de ce système, la peine est de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 323-2. Le fait d'entraver ou de fausser le fonctionnement d'un système de traitement automatisé de données est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 323-3. Le fait d'introduire frauduleusement des données dans un système de traitement automatisé ou de supprimer ou de modifier frauduleusement les données qu'il contient est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 323-3-1. Le fait, sans motif légitime, d'importer, de détenir, d'offrir, de céder ou de mettre à disposition un équipement, un instrument, un programme informatique ou toute donnée conçus ou spécialement adaptés pour commettre une ou plusieurs des infractions prévues par les articles 323-1 à 323-3 est puni des peines prévues respectivement pour l'infraction elle-même ou pour l'infraction la plus sévèrement réprimée.

Art. 323-4. La participation à un groupement formé ou à une entente établie en vue de la préparation, caractérisée par un ou plusieurs faits matériels, d'une ou de plusieurs des infractions prévues par les articles 323-1 à 323-3-1 est punie des peines prévues

davon Zugang verschafft oder darin verbleibt, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Wurden durch die Handlung in der Anlage gespeicherte Daten gelöscht oder verändert oder wurde dadurch der Betrieb dieses Systems verändert, ist die Strafe drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe.

Art. 323-2. Die Behinderung oder Verfälschung des Betriebs eines automatisierten Datenverarbeitungssystems wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 323-3. Wer arglistig Daten in ein automatisiertes Datenverarbeitungssystem einschleust oder die darin enthaltenen Daten arglistig löscht oder verändert, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 323-3-1. Wer ohne berechtigten Grund eine Ausrüstung, ein Gerät, ein Computerprogramm oder irgendwelche Daten importiert, besitzt, anbietet, abgibt oder verfügbar macht, die entwickelt oder eigens angepaßt wurden, um eine oder mehrere der in Art. 323-1 bis 323-3 bezeichneten Straftaten zu begehen, wird mit den jeweils für die Straftat selbst oder für die am schwersten geahndete Straftat vorgesehenen Strafen bestraft.

Art. 323-4. Die Beteiligung an einer Gruppe oder einem Zusammenschluß, der zum Zweck der durch einen oder mehrere materielle Umstände gekennzeichneten Vorbereitung einer oder mehrerer der in Art. 323-1 bis 323-3-1 bezeichneten Straftaten gebildet wurde,

pour l'infraction elle-même ou pour l'infraction la plus sévèrement réprimée.

Art. 323-5. Les personnes physiques coupables des délits prévus au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités de l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice de laquelle ou à l'occasion de laquelle l'infraction a été commise;
- 3° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;
- 4° La fermeture, pour une durée de cinq ans au plus, des établissements ou de l'un ou de plusieurs des établissements de l'entreprise ayant servi à commettre les faits incriminés;
- 5° L'exclusion, pour une durée de cinq ans au plus, des marchés publics;
- 6° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés;
- 7° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

wird mit den für die Straftat selbst oder für die am schwersten geahndete Straftat vorgesehenen Strafen bestraft.

Art. 323-5. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Vergehen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung, für die Dauer bis zu fünf Jahren, der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde;
3. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;
4. die Schließung der Betriebe oder eines oder mehrerer Betriebe des Unternehmens, die zur Begehung der strafbaren Handlungen gedient haben, für die Dauer bis zu fünf Jahren;
5. der Ausschluß von öffentlichen Aufträgen für die Dauer bis zu fünf Jahren;
6. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind;
7. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Art. 323-6. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 323-7. La tentative des délits prévus par les articles 323-1 à 323-3-1 est punie des mêmes peines.

Chapitre IV Du blanchiment

Section 1 Du blanchiment simple et du blanchiment aggravé

Art. 324-1. Le blanchiment est le fait de faciliter, par tout moyen, la justification mensongère de l'origine des biens ou des revenus de l'auteur d'un crime ou d'un délit ayant procuré à celui-ci un profit direct ou indirect.

Constitue également un blanchiment le fait d'apporter un concours à une opération de placement, de dissimulation ou de conversion du produit direct ou indirect d'un crime ou d'un délit.

Le blanchiment est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 375 000 € d'amende.

Art. 323-6. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 323-7. Der Versuch der in Art. 323-1 bis 323-3-1 bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Kapitel IV Geldwäsche

1. Abschnitt Einfache und schwere Geldwäsche

Art. 324-1. Geldwäsche bedeutet, durch irgendein Mittel den falschen Nachweis der Herkunft von Vermögensgütern oder Einkünften des Täters eines Verbrechens oder Vergehens, das diesem einen unmittelbaren oder mittelbaren Vorteil eingebracht hat, zu erleichtern.

Als Geldwäsche gilt auch die Mitwirkung an einer Tätigkeit zur Anlage, Verschleierung oder Umwandlung des unmittelbar oder mittelbar aus einem Verbrechen oder Vergehen Hervorgegangenen.

Die Geldwäsche wird mit fünf Jahren Gefängnis und 375.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 324-2. Le blanchiment est puni de dix ans d'emprisonnement et de 750 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'il est commis de façon habituelle ou en utilisant les facilités que procure l'exercice d'une activité professionnelle;
- 2° Lorsqu'il est commis en bande organisée.

Art. 324-3. Les peines d'amende mentionnées aux articles 324-1 et 324-2 peuvent être élevées jusqu'à la moitié de la valeur des biens ou des fonds sur lesquels ont porté les opérations de blanchiment.

Art. 324-4. Lorsque le crime ou le délit dont proviennent les biens et les fonds sur lesquels ont porté les opérations de blanchiment est puni d'une peine privative de liberté d'une durée supérieure à celle de l'emprisonnement encouru en application des articles 324-1 ou 324-2, le blanchiment est puni des peines attachées à l'infraction dont son auteur a eu connaissance et, si cette infraction est accompagnée de circonstances aggravantes, des peines attachées aux seules circonstances dont il a eu connaissance.

Art. 324-5. Le blanchiment est assimilé, au regard de la récidive, à l'infraction à l'occasion de laquelle ont été commises les opérations de blanchiment.

Art. 324-6. La tentative des délits prévus à la présente section est punie des mêmes peines.

Art. 324-2. Die Geldwäsche wird mit zehn Jahren Gefängnis und 750.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie begangen wird:

1. gewohnheitsmäßig oder unter Ausnutzung der günstigen Möglichkeiten, die mit der Ausübung einer beruflichen Tätigkeit verbunden sind;
2. in einer organisierten Bande.

Art. 324-3. Die in Art. 324-1 und 324-2 genannten Geldstrafen können bis zur Hälfte des Wertes der Vermögensgüter oder der Gelder, auf die sich die Geldwäschetätigkeiten bezogen, erhöht werden.

Art. 324-4. Ist für das Verbrechen oder Vergehen, aus dem die Vermögensgüter und die Gelder stammen, auf die sich die Geldwäschetätigkeiten bezogen, eine höhere Freiheitsstrafe vorgesehen als die in Anwendung der Art. 324-1 oder 324-2 angedrohten Gefängnisstrafen, werden auf den Geldwäschetäter die Strafen angewandt, mit denen die Straftat, von der er Kenntnis hatte, bestraft wird, und wenn diese Straftat mit erschwerenden Umständen verbunden ist, lediglich die Strafen für diejenigen erschwerenden Umstände, von denen er Kenntnis hatte.

Art. 324-5. Hinsichtlich des Rückfalls wird die Geldwäsche der Straftat gleichgestellt, aus deren Anlaß die Geldwäschetätigkeiten begangen wurden.

Art. 324-6. Der Versuch der in diesem Abschnitt aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Section 2**Peines complémentaires applicables
aux personnes physiques
et responsabilité pénale
des personnes morales**

Art. 324-7. Les personnes physiques coupables des infractions définies aux articles 324-1 et 324-2 encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, cette interdiction étant définitive ou provisoire dans le cas prévu à l'article 324-2 et pour une durée de cinq ans au plus dans le cas prévu à l'article 324-1, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;
- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 3° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés et d'utiliser les cartes de paiement;

2. Abschnitt**Zusatzstrafen für natürliche
Personen und strafrechtliche
Verantwortlichkeit juristischer
Personen**

Art. 324-7. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 324-1 und 324-2 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, wobei dieses Verbot im Fall des Art. 324-2 endgültig oder vorläufig ist und im Fall des Art. 324-1 für die Dauer bis zu fünf Jahren ausgesprochen wird, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
3. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind, sowie das Verbot, während dieser Zeit Zahlungskarten zu benutzen;

- | | |
|--|--|
| <p>4° La suspension, pour une durée de cinq ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;</p> <p>5° L'annulation du permis de conduire avec l'interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant cinq ans au plus;</p> <p>6° La confiscation d'un ou plusieurs véhicules appartenant au condamné;</p> <p>7° La confiscation d'une ou plusieurs armes dont le condamné est le propriétaire ou dont il a la libre disposition;</p> <p>8° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;</p> <p>9° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-26, des droits civiques, civils et de famille;</p> <p>10° L'interdiction de séjour suivant les modalités prévues par l'article 131-31;</p> <p>11° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, de quitter le territoire de la République;</p> <p>12° La confiscation de tout ou partie des biens du condamné, quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis.</p> | <p>4. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu fünf Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann;</p> <p>5. die Aufhebung der Fahrerlaubnis mit dem Verbot, während einer Frist bis zu fünf Jahren die Erteilung einer neuen Fahrerlaubnis zu beantragen;</p> <p>6. die Einziehung eines oder mehrerer Fahrzeuge, die dem Verurteilten gehören;</p> <p>7. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;</p> <p>8. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;</p> <p>9. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;</p> <p>10. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31;</p> <p>11. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren das französische Staatsgebiet zu verlassen;</p> <p>12. die Einziehung sämtlicher oder eines Teils der Vermögensgüter des Verurteilten, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare.</p> |
|--|--|

Art. 324-8. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout

Art. 324-8. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen je-

étranger coupable de l'une des infractions définies aux articles 324-1 et 324-2.

Art. 324-9. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 324-1 et 324-2 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

den Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 324-1 und 324-2 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 324-9. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 324-1 und 324-2 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

LIVRE IV

Des crimes et délits contre la nation, l'État et la paix publique

Titre I^{er}

Des atteintes aux intérêts fondamentaux de la nation

Art. 410-1. Les intérêts fondamentaux de la nation s'entendent au sens du présent titre de son indépendance, de l'intégrité de son territoire, de sa sécurité, de la forme républicaine de ses institutions, des moyens de sa défense et de sa diplomatie, de la sauvegarde de sa population en France et à l'étranger, de l'équilibre de son milieu naturel et de son environnement et des éléments essentiels de son potentiel scientifique et économique et de son patrimoine culturel.

Chapitre I^{er}

De la trahison et de l'espionnage

Art. 411-1. Les faits définis par les articles 411-2 à 411-11 constituent la trahison lorsqu'ils sont commis par un Français ou un militaire au service de la France et l'espionnage lorsqu'ils sont commis par toute autre personne.

Section 1

De la livraison de tout ou partie du territoire national, de forces armées ou de matériel à une puissance étrangère

Art. 411-2. Le fait de livrer à une

BUCH IV

Verbrechen und Vergehen gegen die Nation, den Staat und den öffentlichen Frieden

Titel I

Beeinträchtigungen der nationalen Grundinteressen

Art. 410-1. Die Grundinteressen der Nation im Sinne dieses Titels sind ihre Unabhängigkeit, die Unversehrtheit ihres Staatsgebiets, ihre Sicherheit, die republikanische Form ihrer Einrichtungen, die Mittel zu ihrer Verteidigung und die ihrer Diplomatie, der Schutz ihrer Bevölkerung in Frankreich und im Ausland, das Gleichgewicht ihrer natürlichen Umgebung und ihrer Umwelt und die wesentlichen Bestandteile ihres wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Potentials sowie ihres kulturellen Erbes.

Kapitel I

Verrat und Spionage

Art. 411-1. Die in Art. 411-2 bis 411-11 bezeichneten Handlungen sind als Verrat strafbar, wenn sie von einem Franzosen oder einem Soldaten im Dienste Frankreichs begangen werden. Sie sind als Spionage strafbar, wenn sie von anderen Personen begangen werden.

1. Abschnitt

Preisgabe der Gesamtheit oder von Teilen des Staatsgebiets, von Streitkräften oder von militärischem Gerät an eine fremde Macht

Art. 411-2. Wer Truppen der französi-

puissance étrangère, à une organisation étrangère ou sous contrôle étranger ou à leurs agents soit des troupes appartenant aux forces armées françaises, soit tout ou partie du territoire national est puni de la détention criminelle à perpétuité et de 750 000 € d'amende.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables au crime prévu par le présent article.

Art. 411-3. Le fait de livrer à une puissance étrangère, à une entreprise ou une organisation étrangère ou sous contrôle étranger ou à leurs agents des matériels, constructions, équipements, installations, appareils affectés à la défense nationale est puni de trente ans de détention criminelle et de 450 000 € d'amende.

Section 2 Des intelligences avec une puissance étrangère

Art. 411-4. Le fait d'entretenir des intelligences avec une puissance étrangère, avec une entreprise ou organisation étrangère ou sous contrôle étranger ou avec leurs agents, en vue de susciter des hostilités ou des actes d'agression contre la France, est puni de trente ans de détention criminelle et de 450 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de fournir à une puissance étrangère, à une entreprise ou une organisation

schon Streitkräfte oder die Gesamtheit oder Teile des Staatsgebiets einer fremden Macht, einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation oder den jeweiligen Mittelsmännern preisgibt, wird mit lebenslanger Festungshaft und 750.000 € Geldstrafe bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf das im vorliegenden Artikel bezeichnete Verbrechen anwendbar.

Art. 411-3. Wer zur Landesverteidigung bestimmte Geräte, Bauwerke, Ausrüstungsgegenstände, Einrichtungen oder Maschinen einer fremden Macht, einem ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmen, einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation oder den jeweiligen Mittelsmännern preisgibt, wird mit 30 Jahren Festungshaft und 450.000 € Geldstrafe bestraft.

2. Abschnitt Geheime Verbindungen zu einer fremden Macht

Art. 411-4. Wer zu einer fremden Macht, einem ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmen, einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation oder den jeweiligen Mittelsmännern geheime Verbindungen unterhält, um Feindseligkeiten oder Angriffshandlungen gegen Frankreich hervorzurufen, wird mit 30 Jahren Festungshaft und 450.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer einer fremden Macht, einem ausländischen oder unter ausländischer

étrangère ou sous contrôle étranger ou à leurs agents les moyens d'entreprendre des hostilités ou d'accomplir des actes d'agression contre la France.

Art. 411-5. Le fait d'entretenir des intelligences avec une puissance étrangère, avec une entreprise ou organisation étrangère ou sous contrôle étranger ou avec leurs agents, lorsqu'il est de nature à porter atteinte aux intérêts fondamentaux de la nation, est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Section 3

De la livraison d'informations à une puissance étrangère

Art. 411-6. Le fait de livrer ou de rendre accessibles à une puissance étrangère, à une entreprise ou organisation étrangère ou sous contrôle étranger ou à leurs agents des renseignements, procédés, objets, documents, données informatisées ou fichiers dont l'exploitation, la divulgation ou la réunion est de nature à porter atteinte aux intérêts fondamentaux de la nation est puni de quinze ans de détention criminelle et de 225 000 € d'amende.

Art. 411-7. Le fait de recueillir ou de rassembler, en vue de les livrer à une puissance étrangère, à une entreprise ou organisation étrangère ou sous

Kontrolle stehenden Unternehmen, einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation oder den jeweiligen Mittelsmännern die Mittel für die Begehung von Feindseligkeiten oder Angriffshandlungen gegen Frankreich verschafft.

Art. 411-5. Wer zu einer fremden Macht, einem ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmen, einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation oder den jeweiligen Mittelsmännern geheime Verbindungen unterhält, wird, wenn diese Handlungen geeignet sind, die nationalen Grundinteressen zu beeinträchtigen, mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

3. Abschnitt

Preisgabe von Informationen an eine fremde Macht

Art. 411-6. Wer einer fremden Macht, einem ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmen, einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation oder den jeweiligen Mittelsmännern Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeitete Daten oder Dateien preisgibt oder ihnen zugänglich macht, deren Auswertung, Verbreitung oder Sammlung die nationalen Grundinteressen beeinträchtigen könnte, wird mit 15 Jahren Festungshaft und 225.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 411-7. Wer Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeitete Daten oder Dateien, deren Auswertung, Verbreitung

contrôle étranger ou à leurs agents, des renseignements, procédés, objets, documents, données informatisées ou fichiers dont l'exploitation, la divulgation ou la réunion est de nature à porter atteinte aux intérêts fondamentaux de la nation est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 411-8. Le fait d'exercer, pour le compte d'une puissance étrangère, d'une entreprise ou organisation étrangère ou sous contrôle étranger ou de leurs agents, une activité ayant pour but l'obtention ou la livraison de dispositifs, renseignements, procédés, objets, documents, données informatisées ou fichiers dont l'exploitation, la divulgation ou la réunion est de nature à porter atteinte aux intérêts fondamentaux de la nation est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Section 4 Du sabotage

Art. 411-9. Le fait de détruire, détériorer ou détourner tout document, matériel, construction, équipement, installation, appareil, dispositif technique ou système de traitement automatisé d'informations ou d'y apporter des malfaçons, lorsque ce fait est de nature à porter atteinte aux intérêts fondamentaux de la nation, est puni de quinze ans de détention criminelle et de 225 000 € d'amende.

Lorsqu'il est commis dans le but de

oder Sammlung die nationalen Grundinteressen beeinträchtigen könnte, einholt oder sammelt, um sie einer fremden Macht, einem ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmen, einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation oder den jeweiligen Mittelsmännern preiszugeben, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 411-8. Wer im Auftrag einer fremden Macht, eines ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmens, einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation oder der jeweiligen Mittelsmänner eine Tätigkeit ausübt, deren Zweck es ist, Anlagen, Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeitete Daten oder Dateien zu erhalten oder preiszugeben, deren Auswertung, Verbreitung oder Sammlung die nationalen Grundinteressen beeinträchtigen könnte, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

4. Abschnitt Sabotage

Art. 411-9. Wer Dokumente, Geräte, Bauwerke, Ausrüstungsgegenstände, Einrichtungen, Maschinen, technische Anlagen oder Systeme zur automatisierten Informationsverarbeitung zerstört, beschädigt, unterschlägt oder Mängel an ihnen herbeiführt, wird, wenn diese Handlungen geeignet sind, die nationalen Grundinteressen zu beeinträchtigen, mit 15 Jahren Festungshaft und 225.000 € Geldstrafe bestraft.

Wird dieselbe Tat begangen, um den

servir les intérêts d'une puissance étrangère, d'une entreprise ou organisation étrangère ou sous contrôle étranger, le même fait est puni de vingt ans de détention criminelle et de 300 000 € d'amende.

Section 5 De la fourniture de fausses informations

Art. 411-10. Le fait de fournir, en vue de servir les intérêts d'une puissance étrangère, d'une entreprise ou organisation étrangère ou sous contrôle étranger, aux autorités civiles ou militaires de la France des informations fausses de nature à les induire en erreur et à porter atteinte aux intérêts fondamentaux de la nation est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Section 6 De la provocation aux crimes prévus au présent chapitre

Art. 411-11. Le fait, par promesses, offres, pressions, menaces ou voies de fait, de provoquer directement à commettre l'un des crimes prévus au présent chapitre, lorsque la provocation n'est pas suivie d'effet en raison de circonstances indépendantes de la volonté de son auteur, est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Interessen einer fremden Macht, eines ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmens oder einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation zu dienen, wird sie mit 20 Jahren Festungshaft und 300.000 € Geldstrafe bestraft.

5. Abschnitt Beschaffung falscher Informationen

Art. 411-10. Wer, um den Interessen einer fremden Macht, eines ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Unternehmens oder einer ausländischen oder unter ausländischer Kontrolle stehenden Organisation zu dienen, den französischen Zivil- oder Militärbehörden falsche Informationen beschafft, die geeignet sind, sie irrezuführen und die nationalen Grundinteressen zu beeinträchtigen, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

6. Abschnitt Anstiftung zu den Verbrechen dieses Kapitels

Art. 411-11. Wer durch Versprechungen, Angebote, Druckmittel, Drohungen oder Tätlichkeiten unmittelbar zur Begehung eines der in diesem Kapitel aufgeführten Verbrechen anstiftet, wird, wenn die Anstiftung aufgrund von Umständen erfolglos ist, die vom Willen des Täters unabhängig sind, mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Chapitre II
Des autres atteintes aux institutions
de la République ou à l'intégrité
du territoire national

Section 1
De l'attentat et du complot

Art. 412-1. Constitue un attentat le fait de commettre un ou plusieurs actes de violence de nature à mettre en péril les institutions de la République ou à porter atteinte à l'intégrité du territoire national.

L'attentat est puni de trente ans de détention criminelle et de 450 000 € d'amende.

Les peines sont portées à la détention criminelle à perpétuité et à 750 000 € d'amende lorsque l'attentat est commis par une personne dépositaire de l'autorité publique.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables à l'infraction prévue au présent article.

Art. 412-2. Constitue un complot la résolution arrêtée entre plusieurs personnes de commettre un attentat lorsque cette résolution est concrétisée par un ou plusieurs actes matériels.

Le complot est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Les peines sont portées à vingt ans de détention criminelle et à 300 000 € d'amende lorsque l'infraction est commise par une personne dépositaire de l'autorité publique.

Kapitel II
Sonstige Beeinträchtigungen
staatlicher Einrichtungen oder
der Unversehrtheit des Staatsgebiets

1. Abschnitt
Anschlag und Verschwörung

Art. 412-1. Ein Anschlag ist die Begehung einer oder mehrerer Gewalttaten, die geeignet sind, staatliche Einrichtungen zu gefährden oder die Unversehrtheit des Staatsgebiets zu beeinträchtigen.

Der Anschlag wird mit 30 Jahren Festungshaft und 450.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf lebenslange Festungshaft und 750.000 € Geldstrafe, wenn der Anschlag von einem Inhaber öffentlicher Gewalt begangen wird.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichnete Straftat anwendbar.

Art. 412-2. Eine Verschwörung ist der von mehreren Personen gefaßte Entschluß zur Begehung eines Anschlags, wenn sich dieser Entschluß durch die Vornahme einer oder mehrerer materieller Handlungen konkretisiert hat.

Die Verschwörung wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf 20 Jahre Festungshaft und 300.000 € Geldstrafe, wenn die Straftat von einem Inhaber öffentlicher Gewalt begangen wird.

Section 2 Du mouvement insurrectionnel

Art. 412-3. Constitue un mouvement insurrectionnel toute violence collective de nature à mettre en péril les institutions de la République ou à porter atteinte à l'intégrité du territoire national.

Art. 412-4. Est puni de quinze ans de détention criminelle et de 225 000 € d'amende le fait de participer à un mouvement insurrectionnel:

- 1° En édifiant des barricades, des retranchements ou en faisant tous travaux ayant pour objet d'empêcher ou d'entraver l'action de la force publique;
- 2° En occupant à force ouverte ou par ruse ou en détruisant tout édifice ou installation;
- 3° En assurant le transport, la subsistance ou les communications des insurgés;
- 4° En provoquant à des rassemblements d'insurgés, par quelque moyen que ce soit;
- 5° En étant, soi-même, porteur d'une arme;
- 6° En se substituant à une autorité légale.

Art. 412-5. Est puni de vingt ans de détention criminelle et de 300 000 € d'amende le fait de participer à un mouvement insurrectionnel:

- 1° En s'emparant d'armes, de munitions, de substances explosives ou dangereuses ou de matériels de toute espèce soit à l'aide de violences ou de menaces, soit par le pillage, soit en désarmant la force publique;

2. Abschnitt Aufstandsbewegung

Art. 412-3. Eine Aufstandsbewegung ist jede gemeinschaftlich begangene Gewalttätigkeit, die geeignet ist, die staatlichen Einrichtungen zu gefährden oder die Unversehrtheit des Staatsgebiets zu beeinträchtigen.

Art. 412-4. Mit 15 Jahren Festungshaft und 225.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer sich an einer Aufstandsbewegung beteiligt, indem er

1. Straßensperren oder Verschanzungen errichtet oder andere Arbeiten ausführt, die das Vorgehen der Ordnungskräfte verhindern oder erschweren sollen;
2. Gebäude oder Anlagen mit offener Gewalt, List oder unter Zerstörungen besetzt;
3. die Beförderung, den Lebensunterhalt oder die Nachrichtenübermittlung der Aufständischen sicherstellt;
4. mit Mitteln jeglicher Art Versammlungen von Aufständischen veranlaßt;
5. selbst eine Waffe trägt;
6. sich an die Stelle einer rechtmäßigen Gewalt setzt.

Art. 412-5. Mit 20 Jahren Festungshaft und 300.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer sich an einer Aufstandsbewegung beteiligt, indem er

1. sich mit Hilfe von Gewalttätigkeiten oder Drohungen oder durch Plünderungen oder Entwaffnung der Sicherheitskräfte Waffen, Munition, explosive oder gefährliche Substanzen oder Geräte jeglicher Art verschafft;

2° En procurant aux insurgés des armes, des munitions ou des substances explosives ou dangereuses.

Art. 412-6. Le fait de diriger ou d'organiser un mouvement insurrectionnel est puni de la détention criminelle à perpétuité et de 750 000 € d'amende.

Section 3

De l'usurpation de commandement, de la levée de forces armées et de la provocation à s'armer illégalement

Art. 412-7. Est puni de trente ans de détention criminelle et de 450 000 € d'amende le fait:

- 1° Sans droit ou sans autorisation, de prendre un commandement militaire quelconque ou de le retenir contre l'ordre des autorités légales;
- 2° De lever des forces armées, sans ordre ou sans autorisation des autorités légales.

Art. 412-8. Le fait de provoquer à s'armer contre l'autorité de l'État ou contre une partie de la population est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Lorsque la provocation est suivie d'effet, les peines sont portées à trente ans de détention criminelle et à 450 000 € d'amende.

Lorsque la provocation est commise par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

2. den Aufständischen Waffen, Munition oder explosive oder gefährliche Substanzen verschafft.

Art. 412-6. Wer eine Aufstandsbewegung leitet oder organisiert, wird mit lebenslanger Festungshaft und 750.000 € Geldstrafe bestraft.

3. Abschnitt

Anmaßung von Befehlsgewalt, Aushebung von Streitkräften und Anstiftung zur illegalen Bewaffnung

Art. 412-7. Mit 30 Jahren Festungshaft und 450.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer

1. ohne Befugnis oder Genehmigung jegliche militärische Befehlsgewalt übernimmt oder sie entgegen dem Befehl der rechtmäßigen Gewalt behält;
2. Streitkräfte ohne Befehl oder Genehmigung der rechtmäßigen Gewalt aushebt.

Art. 412-8. Wer zur Bewaffnung gegen die Staatsgewalt oder einen Teil der Bevölkerung anstiftet, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Hat die Anstiftung Erfolg, erhöhen sich die Strafen auf 30 Jahre Festungshaft und 450.000 € Geldstrafe.

Wird die Anstiftung über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Chapitre III
Des autres atteintes
à la défense nationale

Section 1
Des atteintes à la sécurité
des forces armées et aux zones
protégées intéressant
la défense nationale

Art. 413-1. Le fait, en vue de nuire à la défense nationale, de provoquer des militaires appartenant aux forces armées françaises à passer au service d'une puissance étrangère est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 413-2. Le fait, en vue de nuire à la défense nationale, d'entraver le fonctionnement normal du matériel militaire est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait, en vue de nuire à la défense nationale, d'entraver le mouvement de personnel ou de matériel militaire.

Art. 413-3. Le fait, en vue de nuire à la défense nationale, de provoquer à la désobéissance par quelque moyen que ce soit des militaires ou des assujettis affectés à toute forme du service national est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Lorsque la provocation est commise par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Art. 413-4. Le fait de participer à une

Kapitel III
Sonstige Beeinträchtigungen
der Landesverteidigung

1. Abschnitt
Beeinträchtigungen der Sicherheit
der Streitkräfte und der
die Landesverteidigung
betreffenden Schutzzonen

Art. 413-1. Wer, um der Landesverteidigung zu schaden, Soldaten der französischen Streitkräfte anstiftet, in den Dienst einer fremden Macht überzutreten, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 413-2. Wer den ordnungsgemäßen Betrieb von militärischem Gerät behindert, um der Landesverteidigung zu schaden, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer die Beförderung von militärischem Personal oder Gerät behindert, um der Landesverteidigung zu schaden.

Art. 413-3. Wer, um der Landesverteidigung zu schaden, Soldaten oder irgendeiner Form des Militärdienstes Verpflichtete durch Mittel jeglicher Art zum Ungehorsam anstiftet, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Wird die Anstiftung über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Art. 413-4. Wer sich an einer Unter-

entreprise de démoralisation de l'armée en vue de nuire à la défense nationale est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Lorsque l'infraction est commise par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Art. 413-5. Le fait, sans autorisation des autorités compétentes, de s'introduire frauduleusement sur un terrain, dans une construction ou dans un engin ou appareil quelconque affecté à l'autorité militaire ou placé sous son contrôle est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 413-6. Le fait, en vue de nuire à la défense nationale, d'entraver le fonctionnement normal des services, établissements ou entreprises, publics ou privés, intéressant la défense nationale, est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 413-7. Est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende le fait, dans les services, établissements ou entreprises, publics ou privés, intéressant la défense nationale, de s'introduire, sans autorisation, à l'intérieur des locaux et terrains clos dans lesquels la libre circulation est interdite et qui sont délimités pour assurer la protection des installations, du matériel ou du secret des recherches, études ou fabrications.

nehmung zur Demoralisierung der Armee beteiligt, um der Landesverteidigung zu schaden, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Wird die Straftat über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Art. 413-5. Wer sich ohne Genehmigung der zuständigen Behörden in arglistiger Weise Zutritt zu einem Gelände, Bauwerk oder irgendeinem Gerät oder irgendeiner Maschine verschafft, die der Militärhoheit unterstehen oder ihrer Aufsicht unterstellt sind, wird mit einem Jahr Gefängnis oder 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 413-6. Wer den ordnungsgemäßen Betrieb der öffentlichen oder privaten, die Landesverteidigung betreffenden Dienststellen, Betriebe oder Unternehmen behindert, um der Landesverteidigung zu schaden, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 413-7. Mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe wird bestraft, wer sich in öffentlichen oder privaten, die Landesverteidigung betreffenden Dienststellen, Betrieben oder Unternehmen ohne Genehmigung Zutritt zum Innern der abgeschlossenen Gebäude und Gelände verschafft, zu denen der freie Zugang verboten ist und die abgegrenzt sind, um den Schutz von Einrichtungen, Gerät oder der Geheimhaltung von Forschung, Studien oder Produktionsvorgängen zu gewährleisten.

Un décret en Conseil d'État détermine, d'une part, les conditions dans lesquelles il est procédé à la délimitation des locaux et terrains visés à l'alinéa précédent et, d'autre part, les conditions dans lesquelles les autorisations d'y pénétrer peuvent être délivrées.

Art. 413-8. La tentative des délits prévus aux articles 413-2 et 413-5 à 413-7 est punie des mêmes peines.

Section 2

Des atteintes au secret de la défense nationale

Art. 413-9. Présentent un caractère de secret de la défense nationale au sens de la présente section les renseignements, procédés, objets, documents, données informatisées ou fichiers intéressant la défense nationale qui ont fait l'objet de mesures de protection destinées à restreindre leur diffusion.

Peuvent faire l'objet de telles mesures les renseignements, procédés, objets, documents, données informatisées ou fichiers dont la divulgation est de nature à nuire à la défense nationale ou pourrait conduire à la découverte d'un secret de la défense nationale.

Les niveaux de classification des renseignements, procédés, objets, documents, données informatisées ou fichiers présentant un caractère de secret de la défense nationale et les autorités chargées de définir les modalités selon lesquelles est organisée leur protection sont déterminés par décret en Conseil d'État.

Ein Dekret nach Anhörung des Staatsrats bestimmt zum einen die Bedingungen, unter denen die Abgrenzung der im vorhergehenden Absatz genannten Gebäude und Gelände vorgenommen wird, zum anderen die Bedingungen, unter denen der Zutritt genehmigt werden kann.

Art. 413-8. Der Versuch der in Art. 413-2 und 413-5 bis 413-7 bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

2. Abschnitt

Beeinträchtigungen der militärischen Geheimhaltung

Art. 413-9. Geheimnisse der Landesverteidigung im Sinne dieses Abschnitts sind Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeitete Daten oder Dateien, die die Landesverteidigung betreffen und die Gegenstand von Schutzmaßnahmen zur Beschränkung ihrer Verbreitung sind.

Solche Maßnahmen können Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeitete Daten oder Dateien betreffen, deren Verbreitung der Landesverteidigung schaden oder zur Aufdeckung eines Geheimnisses der Landesverteidigung führen könnte.

Die Geheimhaltungsstufen zur Einteilung der Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeiteten Daten oder Dateien, die Geheimnisse der Landesverteidigung darstellen und die Behörden, die die Modalitäten bestimmen, nach denen ihr Schutz organisiert wird, werden durch Dekret nach Anhörung des Staatsrats festgelegt.

Art. 413-10. Est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende le fait, par toute personne dépositaire, soit par état ou profession, soit en raison d'une fonction ou d'une mission temporaire ou permanente, d'un renseignement, procédé, objet, document, donnée informatisée ou fichier qui a un caractère de secret de la défense nationale, soit de le détruire, détourner, soustraire ou de le reproduire, soit de le porter à la connaissance du public ou d'une personne non qualifiée.

Est puni des mêmes peines le fait, par la personne dépositaire, d'avoir laissé détruire, détourner, soustraire, reproduire ou divulguer, le renseignement, procédé, objet, document, donnée informatisée ou fichier visé à l'alinéa précédent.

Lorsque la personne dépositaire a agi par imprudence ou négligence, l'infraction est punie de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 413-11. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par toute personne non visée à l'article 413-10 de:

- 1° S'assurer la possession d'un renseignement, procédé, objet, document, donnée informatisée ou fichier qui présente le caractère d'un secret de la défense nationale;
- 2° Détruire, soustraire ou reproduire, de quelque manière que ce soit, un tel renseignement, procédé, objet, document, donnée informatisée ou fichier;
- 3° Porter à la connaissance du public ou d'une personne non qualifiée un tel

Art. 413-10. Mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer aufgrund seiner Stellung, seines Berufs, eines zeitweiligen oder dauernden Amtes oder Auftrags Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeitete Daten oder Dateien innehat, die Geheimnisse der Landesverteidigung sind, und diese zerstört, unterschlägt, wegnimmt, vervielfältigt oder der Öffentlichkeit oder einem Unbefugten bekanntmacht.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer als Inhaber der im vorhergehenden Absatz genannten Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeiteten Daten oder Dateien die Zerstörung, Unterschlagung, Entwendung, Vervielfältigung oder Verbreitung zugelassen hat.

Hat der Inhaber aus Unvorsichtigkeit oder Nachlässigkeit gehandelt, wird die Straftat mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 413-11. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer als eine nicht in Art. 413-10 genannte Person

1. sich den Besitz an Nachrichten, Verfahren, Gegenständen, Dokumenten, elektronisch verarbeiteten Daten oder Dateien verschafft, die Geheimnisse der Landesverteidigung sind;
2. auf jegliche Art derartige Nachrichten, Verfahren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeitete Daten oder Dateien zerstört, wegnimmt oder vervielfältigt;
3. der Öffentlichkeit oder einem Unbefugten derartige Nachrichten, Verfah-

renseignement, procédé, objet, document, donnée informatisée ou fichier.

Art. 413-12. La tentative des délits prévus au premier alinéa de l'article 413-10 et à l'article 413-11 est punie des mêmes peines.

Chapitre IV Dispositions particulières

Art. 414-1. En cas d'état de siège ou d'urgence déclaré, ou en cas de mobilisation générale ou de mise en garde décidée par le Gouvernement, les infractions prévues par les articles 413-1 à 413-3 sont punies de trente ans de détention criminelle et de 450 000 € d'amende et l'infraction prévue par l'article 413-6 est punie de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Dans les cas visés à l'alinéa qui précède, le fait, en vue de nuire à la défense nationale, de provoquer à commettre les infractions prévues par l'article 413-2 est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende et l'infraction prévue par l'article 413-6 de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 414-2. Toute personne qui a tenté de commettre l'une des infractions prévues par les articles 411-2, 411-3, 411-6, 411-9 et 412-1 sera exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter que l'infraction ne se réalise et d'identifier, le cas échéant, les autres coupables.

ren, Gegenstände, Dokumente, elektronisch verarbeitete Daten oder Dateien bekanntmacht.

Art. 413-12. Der Versuch der im ersten Absatz des Art. 413-10 und in Art. 413-11 bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Kapitel IV Besondere Bestimmungen

Art. 414-1. Im Fall des verhängten Belagerungszustands, des ausgerufenen inneren Notstands, der Generalmobilmachung oder des von der Regierung verhängten Bereitschaftszustands werden die in Art. 413-1 bis 413-3 bezeichneten Straftaten mit 30 Jahren Festungshaft und 450.000 € Geldstrafe bestraft; die in Art. 413-6 bezeichnete Straftat wird in diesen Fällen mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Wer in den im vorhergehenden Absatz genannten Fällen und um der Landesverteidigung zu schaden zur Begehung der in Art. 413-2 bezeichneten Straftaten anstiftet, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft; bei Anstiftung zu der in Art. 413-6 bezeichneten Straftat betragen die Strafen fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 414-2. Jeder, der versucht hat, eine der in Art. 411-2, 411-3, 411-6, 411-9 und 412-1 bezeichneten Straftaten zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Schuldigen festzustellen.

Art. 414-3. Toute personne ayant participé au complot défini par l'article 412-2 sera exempte de peine si elle a, avant toute poursuite, révélé le complot aux autorités compétentes et permis l'identification des autres participants.

Art. 414-4. La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice des infractions prévues par les articles 411-4, 411-5, 411-7, 411-8 et 412-6 est réduite de moitié si, ayant averti les autorités administratives ou judiciaires, il a permis de faire cesser les agissements incriminés ou d'éviter que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres coupables.

Lorsque la peine encourue est la détention criminelle à perpétuité, celle-ci est ramenée à vingt ans de détention criminelle.

Art. 414-5. Les personnes physiques coupables des crimes et des délits prévus au présent titre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit, pour

Art. 414-3. Jeder, der an einer Verschwörung im Sinne des Art. 412-2 beteiligt war, bleibt straffrei, wenn er vor Einleitung der Strafverfolgung die Verschwörung den zuständigen Behörden offenbart und die Feststellung der Identität der übrigen Beteiligten ermöglicht hat.

Art. 414-4. Die dem Täter oder Teilnehmer der in Art. 411-4, 411-5, 411-7, 411-8 und 412-6 bezeichneten Straftaten angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die strafbaren Handlungen zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und er zudem gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Schuldigen ermöglicht hat.

Ist die angedrohte Strafe lebenslange Festungshaft, wird sie auf 20 Jahre Festungshaft herabgesetzt.

Art. 414-5. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Titel aufgeführten Verbrechen und Vergehen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder, wegen der in Art. 411-2, 411-3, 411-4,

les crimes prévus par les articles 411-2, 411-3, 411-4, 411-6, 411-9, 412-1, le dernier alinéa de l'article 412-2, les articles 412-4, 412-5, 412-6, 412-7, le deuxième alinéa de l'article 412-8 et le premier alinéa de l'article 414-1, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

3° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;

4° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Art. 414-6. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux chapitres I^{er}, II et IV du présent titre et aux articles 413-1 à 413-4, 413-10 et 413-11.

Art. 414-7. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent titre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par

411-6, 411-9, 412-1, im letzten Absatz des Art. 412-2, in Art. 412-4, 412-5, 412-6, 412-7, im zweiten Absatz des Art. 412-8 und im ersten Absatz des Art. 414-1 bezeichneten Verbrechen, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;

4. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31.

Art. 414-6. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Kapitel I, II und IV dieses Titels und in Art. 413-1 bis 413-4, 413-10 und 413-11 aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 414-7. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Titel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des

l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 414-8. Les dispositions des articles 411-1 à 411-11 et 413-1 à 413-12 sont applicables aux actes mentionnés par ces dispositions qui seraient commis au préjudice:

- 1° Des puissances signataires du traité de l'Atlantique Nord;
- 2° De l'organisation du traité de l'Atlantique Nord.

Art. 414-9. Les dispositions des articles 411-6 à 411-11 et 413-9 à 413-12 sont applicables:

- 1° Aux informations échangées en vertu d'un accord de sécurité relatif à la protection des informations classifiées conclu entre la France et un ou des États étrangers ou une organisation internationale, régulièrement approuvé et publié;
- 2° Aux informations échangées entre la France et une institution ou un organe de l'Union européenne et classifiées en vertu des règlements de sécurité de ces derniers qui ont fait l'objet d'une publication au Journal officiel de l'Union européenne.

Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 414-8. Die Bestimmungen der Art. 411-1 bis 411-11 und 413-1 bis 413-12 sind auf diejenigen in diesen Bestimmungen genannten Handlungen anwendbar, die zum Nachteil

1. der Unterzeichnerstaaten des Nordatlantikvertrags;
 2. der Organisation des Nordatlantikvertrags
- begangen würden.

Art. 414-9. Die Bestimmungen der Art. 411-6 bis 411-8 und 413-9 bis 413-12 sind anwendbar:

1. auf Informationen, die aufgrund eines zwischen Frankreich und einem ausländischen Staat oder ausländischen Staaten oder einer internationalen Organisation geschlossenen, ordnungsgemäß genehmigten und veröffentlichten Sicherheitsabkommens zum Schutz geheimhaltungsbedürftiger Informationen ausgetauscht werden;
2. auf Informationen, die zwischen Frankreich und einer Einrichtung oder einem Organ der Europäischen Union ausgetauscht werden und die aufgrund von deren Sicherheitsvorschriften, die im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden, als geheimhaltungsbedürftig eingestuft sind.

Titre II Du terrorisme

Chapitre I^{er} Des actes de terrorisme

Art. 421-1. Constituent des actes de terrorisme, lorsqu'elles sont intentionnellement en relation avec une entreprise individuelle ou collective ayant pour but de troubler gravement l'ordre public par l'intimidation ou la terreur, les infractions suivantes:

- 1° Les atteintes volontaires à la vie, les atteintes volontaires à l'intégrité de la personne, l'enlèvement et la séquestration ainsi que le détournement d'aéronef, de navire ou de tout autre moyen de transport, définis par le livre II du présent code;
- 2° Les vols, les extorsions, les destructions, dégradations et détériorations, ainsi que les infractions en matière informatique définis par le livre III du présent code;
- 3° Les infractions en matière de groupes de combat et de mouvements dissous définies par les articles 431-13 à 431-17 et les infractions définies par les articles 434-6 et 441-2 à 441-5;
- 4° Les infractions en matière d'armes, de produits explosifs ou de matières nucléaires définies par les 2°, 4° et 5° du I de l'article L. 1333-9, les articles L. 2339-2, L. 2339-5, L. 2339-8 et L. 2339-9 à l'exception des armes de la 6e catégorie, L. 2341-1, L. 2341-4, L. 2342-57 à L. 2342-62, L. 2353-4, le 1° de l'article L. 2353-5, et l'article L. 2353-13 du code de la défense;

Titel II Terrorismus

Kapitel I Terroristische Handlungen

Art. 421-1. Folgende Straftaten stellen terroristische Handlungen dar, wenn sie absichtlich mit einer individuellen oder gemeinschaftlichen Unternehmung verbunden sind, die darauf gerichtet ist, die öffentliche Ordnung durch Einschüchterung oder Terror in schwerwiegender Weise zu stören:

1. vorsätzliche Angriffe auf das Leben, vorsätzliche Angriffe auf die Unversehrtheit der Person, Entführung und Freiheitsberaubung sowie Entführung eines Luftfahrzeugs, Schiffs oder anderen Transportmittels, sämtlich definiert in Buch II dieses Gesetzbuchs;
2. Diebstahl, räuberische Erpressung, Zerstörungen, Beschädigungen und Verunstaltungen sowie die Straftaten im Bereich der Informatik, sämtlich definiert in Buch III dieses Gesetzbuchs;
3. die auf Kampfverbände und aufgelöste politische Bewegungen bezogenen Straftaten, definiert in Art. 431-13 bis 431-17, und die in Art. 434-6 und 441-2 bis 441-5 definierten Straftaten;
4. die auf Waffen, Sprengstoffe oder nukleare Materialien bezogenen Straftaten, definiert in Art. L. 1333-9 Abs. I Nr. 2, 4 und 5, Art. L. 2339-2, L. 2339-5, L. 2339-8 und L. 2339-9, ausgenommen Waffen der 6. Kategorie, in Art. L. 2341-1, L. 2341-4, L. 2342-57 bis L. 2342-62, L. 2353-4, Art. L. 2353-5 Nr. 1 und Art. L. 2353-13 Code de la défense;

- 5° Le recel du produit de l'une des infractions prévues aux 1° à 4° ci-dessus;
- 6° Les infractions de blanchiment prévues au chapitre IV du titre II du livre III du présent code;
- 7° Les délits d'initié prévus à l'article L. 465-1 du Code monétaire et financier.

Art. 421-2. Constitue également un acte de terrorisme, lorsqu'il est intentionnellement en relation avec une entreprise individuelle ou collective ayant pour but de troubler gravement l'ordre public par l'intimidation ou la terreur, le fait d'introduire dans l'atmosphère, sur le sol, dans le sous-sol, dans les aliments ou les composants alimentaires ou dans les eaux, y compris celles de la mer territoriale, une substance de nature à mettre en péril la santé de l'homme ou des animaux ou le milieu naturel.

Art. 421-2-1. Constitue également un acte de terrorisme le fait de participer à un groupement formé ou à une entente établie en vue de la préparation, caractérisée par un ou plusieurs faits matériels, d'un des actes de terrorisme mentionnés aux articles précédents.

Art. 421-2-2. Constitue également un acte de terrorisme le fait de financer une entreprise terroriste en fournissant, en réunissant ou en gérant des fonds, des valeurs ou des biens quelconques ou en donnant des conseils à cette fin, dans l'intention de voir ces fonds, valeurs ou biens utilisés ou en sachant

5. die Hehlerei des aus einer der in Nr. 1 bis 4 genannten Straftaten Hervorgegangenen;
6. die in Titel II, Kapitel IV, Buch III dieses Gesetzbuchs bezeichneten Straftaten der Geldwäsche;
7. die in Art. L. 465-1 Code monétaire et financier bezeichneten Vergehen des Insiderhandels.

Art. 421-2. Eine terroristische Handlung begeht außerdem, wer in absichtlich hergestellter Verbindung mit einer individuellen oder gemeinschaftlichen Unternehmung, die darauf gerichtet ist, die öffentliche Ordnung durch Einschüchterung oder Terror in schwerwiegender Weise zu stören, eine Substanz, die geeignet ist, die Gesundheit von Menschen oder Tieren oder die natürliche Umgebung zu gefährden, in die Atmosphäre, den Boden, den Untergrund, in Lebensmittel oder Bestandteile von Lebensmitteln oder die Gewässer, einschließlich der Küstengewässer, einbringt.

Art. 421-2-1. Eine terroristische Handlung begeht außerdem, wer sich an einer Gruppe oder einem Zusammenschluß beteiligt, die zum Zweck der durch einen oder mehrere materielle Umstände gekennzeichneten Vorbereitung einer der in den vorhergehenden Artikeln genannten terroristischen Handlungen gebildet wurden.

Art. 421-2-2. Eine terroristische Handlung begeht außerdem, wer eine terroristische Unternehmung durch Bereitstellung, Sammlung oder Verwaltung von Geldern, Wertgegenständen oder sonstigen Gütern oder Erteilung von Beratung zu diesem Zweck finanziert, in der Absicht, daß diese Gelder,

qu'ils sont destinés à être utilisés, en tout ou partie, en vue de commettre l'un quelconque des actes de terrorisme prévus au présent chapitre, indépendamment de la survenance éventuelle d'un tel acte.

Art. 421-2-3. Le fait de ne pouvoir justifier de ressources correspondant à son train de vie, tout en étant en relations habituelles avec une ou plusieurs personnes se livrant à l'un ou plusieurs des actes visés aux articles 421-1 à 421-2-2, est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 421-3. Le maximum de la peine privative de liberté encourue pour les infractions mentionnées à l'article 421-1 est relevé ainsi qu'il suit lorsque ces infractions constituent des actes de terrorisme:

- 1° Il est porté à la réclusion criminelle à perpétuité lorsque l'infraction est punie de trente ans de réclusion criminelle;
- 2° Il est porté à trente ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction est punie de vingt ans de réclusion criminelle;
- 3° Il est porté à vingt ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction est punie de quinze ans de réclusion criminelle;
- 4° Il est porté à quinze ans de réclusion criminelle lorsque l'infraction est punie de dix ans d'emprisonnement;
- 5° Il est porté à dix ans d'emprisonnement lorsque l'infraction est punie de sept ans d'emprisonnement;
- 6° Il est porté à sept ans d'emprisonnement

Wertgegenstände oder Güter ganz oder teilweise Verwendung finden, oder in dem Wissen, daß sie zur Verwendung bestimmt sind, um eine der in diesem Kapitel aufgeführten terroristischen Handlungen zu begehen, unabhängig davon, ob es möglicherweise zu einer solchen Handlung kommt.

Art. 421-2-3. Wer seinem Lebensstil entsprechende Einkünfte nicht belegen kann und gleichzeitig regelmäßige Beziehungen zu einer oder mehreren Personen unterhält, die eine oder mehrere der in Art. 421-1 bis 421-2-2 bezeichneten Handlungen begehen, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 421-3. Das Höchstmaß der Freiheitsstrafe, die wegen der in Art. 421-1 genannten Straftaten verhängt werden kann, wird wie folgt heraufgesetzt, wenn diese Straftaten terroristische Handlungen darstellen:

1. es wird auf lebenslanges Zuchthaus erhöht, wenn die Straftat mit 30 Jahren Zuchthaus bedroht ist;
2. es wird auf 30 Jahre Zuchthaus erhöht, wenn die Straftat mit 20 Jahren Zuchthaus bedroht ist;
3. es wird auf 20 Jahre Zuchthaus erhöht, wenn die Straftat mit 15 Jahren Zuchthaus bedroht ist;
4. es wird auf 15 Jahre Zuchthaus erhöht, wenn die Straftat mit zehn Jahren Gefängnis bedroht ist;
5. es wird auf zehn Jahre Gefängnis erhöht, wenn die Straftat mit sieben Jahren Gefängnis bedroht ist;
6. es wird auf sieben Jahre Gefängnis

ment lorsque l'infraction est punie de cinq ans d'emprisonnement;

7° Il est porté au double lorsque l'infraction est punie d'un emprisonnement de trois ans au plus.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux crimes, ainsi qu'aux délits punis de dix ans d'emprisonnement, prévus par le présent article.

Art. 421-4. L'acte de terrorisme défini à l'article 421-2 est puni de vingt ans de réclusion criminelle et de 350 000 € d'amende.

Lorsque cet acte a entraîné la mort d'une ou plusieurs personnes, il est puni de la réclusion criminelle à perpétuité et de 750 000 € d'amende.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables au crime prévu par le présent article.

Art. 421-5. Les actes de terrorisme définis aux articles 421-2-1 et 421-2-2 sont punis de dix ans d'emprisonnement et de 225 000 € d'amende.

Le fait de diriger ou d'organiser le groupement ou l'entente défini à l'article 421-2-1 est puni de vingt ans de réclusion criminelle et de 500 000 € d'amende.

La tentative du délit défini à l'article 421-2-2 est punie des mêmes peines.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

erhöht, wenn die Straftat mit fünf Jahren Gefängnis bedroht ist;

7. es wird verdoppelt, wenn die Straftat mit Gefängnis bis zu drei Jahren bedroht ist.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die Verbrechen sowie die mit zehn Jahren Gefängnis bedrohten Vergehen des vorliegenden Artikels anwendbar.

Art. 421-4. Die in Art. 421-2 bezeichnete terroristische Handlung wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 350.000 € Geldstrafe bestraft.

Hatte diese Handlung den Tod einer oder mehrerer Personen zur Folge, wird sie mit lebenslangem Zuchthaus und 750.000 € Geldstrafe bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf das in diesem Artikel bezeichnete Verbrechen anwendbar.

Art. 421-5. Die in Art. 421-2-1 und 421-2-2 bezeichneten terroristischen Handlungen werden mit zehn Jahren Gefängnis und 225.000 € Geldstrafe bestraft.

Wer die in Art. 421-2-1 bezeichnete Gruppe oder den dort bezeichneten Zusammenschluß leitet oder organisiert, wird mit 20 Jahren Zuchthaus und 500.000 € Geldstrafe bestraft.

Der Versuch des in Art. 421-2-2 bezeichneten Vergehens wird mit denselben Strafen bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 421-6. Les peines sont portées à vingt ans de réclusion criminelle et 350 000 € d'amende lorsque le groupement ou l'entente définie à l'article 421-2-1 a pour objet la préparation:

- 1° Soit d'un ou plusieurs crimes d'atteintes aux personnes visés au 1° de l'article 421-1;
- 2° Soit d'une ou plusieurs destructions par substances explosives ou incendiaires visées au 2° de l'article 421-1 et devant être réalisées dans des circonstances de temps ou de lieu susceptibles d'entraîner la mort d'une ou plusieurs personnes;
- 3° Soit de l'acte de terrorisme défini à l'article 421-2 lorsqu'il est susceptible d'entraîner la mort d'une ou plusieurs personnes.

Le fait de diriger ou d'organiser un tel groupement ou une telle entente est puni de trente ans de réclusion criminelle et 500 000 € d'amende.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatifs à la période de sûreté sont applicables aux crimes prévus par le présent article.

Chapitre II **Dispositions particulières**

Art. 422-1. Toute personne qui a tenté de commettre un acte de terrorisme est exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative ou judiciaire, elle a permis d'éviter la réalisation de l'infraction et d'identifier, le cas échéant, les autres coupables.

Art. 422-2. La peine privative de li-

Art. 421-6. Die Strafen erhöhen sich auf 20 Jahre Zuchthaus und 350.000 € Geldstrafe, wenn die in Art. 421-2-1 bezeichnete Gruppe oder der Zusammenschluß gerichtet ist auf die Vorbereitung

1. entweder eines oder mehrerer Verbrechen der in Art. 421-1 Nr. 1 bezeichneten Angriffe auf Personen;
2. oder einer oder mehrerer in Art. 421-1 Nr. 2 bezeichneter Zerstörungen durch explosive oder brandgefährliche Stoffe, die unter zeitlichen oder örtlichen Umständen erfolgen müssen, die geeignet sind, den Tod einer oder mehrerer Personen herbeizuführen;
3. oder der in Art. 421-2 bezeichneten terroristischen Handlung, wenn sie geeignet ist, den Tod einer oder mehrerer Personen herbeizuführen.

Wer eine solche Gruppe oder einen solchen Zusammenschluß leitet oder organisiert, wird mit 30 Jahren Zuchthaus und 500.000 € Geldstrafe bestraft.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Verbrechen anwendbar.

Kapitel II **Besondere Bestimmungen**

Art. 422-1. Jeder, der versucht hat, eine terroristische Handlung zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Schuldigen festzustellen.

Art. 422-2. Die dem Täter oder Teil-

berté encourue par l'auteur ou le complice d'un acte de terrorisme est réduite de moitié si, ayant averti les autorités administratives ou judiciaires, il a permis de faire cesser les agissements incriminés ou d'éviter que l'infraction n'entraîne mort d'homme ou infirmité permanente et d'identifier, le cas échéant, les autres coupables. Lorsque la peine encourue est la réclusion criminelle à perpétuité, celle-ci est ramenée à vingt ans de réclusion criminelle.

Art. 422-3. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues par le présent titre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26. Toutefois, le maximum de la durée de l'interdiction est porté à quinze ans en cas de crime et à dix ans en cas de délit;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, le maximum de la durée de l'interdiction temporaire étant porté à dix ans, soit, pour les crimes prévus par les 1° à 4° de l'article 421-3, l'article 421-4, le deuxième alinéa de l'article 421-5 et l'article 421-6, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son

nehmer einer terroristischen Handlung angedrohte Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die strafbaren Handlungen zu unterbinden oder zu verhindern, daß die Straftat den Tod eines Menschen oder eine dauernde Behinderung zur Folge hatte, und wenn er gegebenenfalls die Feststellung der Identität der übrigen Schuldigen ermöglicht hat. Ist die angedrohte Strafe lebenslanges Zuchthaus, wird sie auf 20 Jahre Zuchthaus herabgesetzt.

Art. 422-3. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in diesem Titel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26. Die Höchstdauer des Verbots erhöht sich jedoch bei Verbrechen auf 15 und bei Vergehen auf zehn Jahre;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, wobei sich die Höchstdauer des zeitlich beschränkten Verbots auf zehn Jahre erhöht, oder, wegen der in Art. 421-3 Nr. 1 bis 4, Art. 421-4, im zweiten Absatz des Art. 421-5 und in Art. 421-6 bezeichneten Verbrechen, das Verbot, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Indu-

propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

- 3° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31. Toutefois, le maximum de la durée de l'interdiction est porté à quinze ans en cas de crime et à dix ans en cas de délit.

Art. 422-4. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies au présent titre.

Art. 422-5. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent titre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 422-6. Les personnes physiques ou morales reconnues coupables d'actes de terrorisme encourent également la peine complémentaire de confiscation de tout ou partie de leurs biens quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis.

strieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31. Die Höchstdauer des Verbots erhöht sich jedoch bei Verbrechen auf 15 und bei Vergehen auf zehn Jahre.

Art. 422-4. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in diesem Titel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 422-5. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Titel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 422-6. Gegen natürliche oder juristische Personen, die terroristischer Handlungen für schuldig befunden wurden, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter, gleich welcher Art, ob bewegliche oder un-

Art. 422-7. Le produit des sanctions financières ou patrimoniales prononcées à l'encontre des personnes reconnues coupables d'actes de terrorisme est affecté au fonds de garantie des victimes des actes de terrorisme et d'autres infractions.

Titre III

Des atteintes à l'autorité de l'État

Chapitre I^{er}

Des atteintes à la paix publique

Section 1

Des entraves à l'exercice des libertés d'expression, du travail, d'association, de réunion ou de manifestation

Art. 431-1. Le fait d'entraver, d'une manière concertée et à l'aide de menaces, l'exercice de la liberté d'expression, du travail, d'association, de réunion ou de manifestation est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Le fait d'entraver, d'une manière concertée et à l'aide de coups, violences, voies de fait, destructions ou dégradations au sens du présent code, l'exercice d'une des libertés visées à l'alinéa précédent est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

bewegliche, teilbare oder unteilbare, verhängt werden.

Art. 422-7. Die Einnahmen aus den finanziellen oder Vermögenssanktionen, die gegen terroristischer Handlungen für schuldig befundene Personen verhängt werden, fließen in den Garantiefonds zur Entschädigung von Opfern terroristischer Handlungen und anderer Straftaten.

Titel III

Beeinträchtigungen der Staatsgewalt

Kapitel I

Beeinträchtigungen des öffentlichen Friedens

1. Abschnitt

Behinderungen der Ausübung der Meinungsfreiheit, Berufsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, Versammlungsfreiheit oder Demonstrationsfreiheit

Art. 431-1. Wer in einer gemeinsam abgestimmten Weise und mit Hilfe von Drohungen die Ausübung der Meinungsfreiheit, Berufsfreiheit, Vereinigungsfreiheit, Versammlungsfreiheit oder Demonstrationsfreiheit behindert, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Wer in einer gemeinsam abgestimmten Weise und mit Hilfe von Körperverletzungen, Gewalttätigkeiten, Tötlichkeiten, Zerstörungen oder Beschädigungen im Sinne dieses Gesetzbuchs die Ausübung einer der im vorhergehenden Absatz genannten Freiheiten behindert, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 431-2. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues par l'article 431-1 encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise;
- 3° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation.

Section 2 **De la participation délictueuse** **à un attroupement**

Art. 431-3. Constitue un attroupement tout rassemblement de personnes sur la voie publique ou dans un lieu public susceptible de troubler l'ordre public.

Un attroupement peut être dissipé par la force publique après deux sommations de se disperser demeurées sans effet, adressées par le préfet, le sous-préfet, le maire ou l'un de ses adjoints, tout officier de police judiciaire responsable de la sécurité publique, ou tout autre officier de police judiciaire, porteurs des insignes de leur fonction.

Art. 431-2. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in Art. 431-1 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde;
3. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen.

2. Abschnitt **Unerlaubte Beteiligung** **an einer Zusammenrottung**

Art. 431-3. Eine Zusammenrottung ist eine Ansammlung von Menschen auf öffentlichen Straßen oder an öffentlichen Orten, die geeignet ist, die öffentliche Ordnung zu stören.

Eine Zusammenrottung kann durch die Ordnungskräfte nach zwei erfolglosen Aufforderungen, sich zu entfernen, aufgelöst werden; diese Aufforderungen werden ausgesprochen durch den Präfekten, den Unterpräfekten, den Bürgermeister oder einen seiner Beigeordneten, jeden für die öffentliche Sicherheit verantwortlichen oder jeden anderen höheren Beamten¹ der justi-

¹ Officier de police judiciaire (OPJ) ist kein Dienstgrad, sondern die Bezeichnung für bestimmte Beamte, die in höherer Funktion Aufgaben der Strafverfolgung erfüllen (Art. 16 c.p.p.).

Il est procédé à ces sommations suivant des modalités propres à informer les personnes participant à l'attroupement de l'obligation de se disperser sans délai; ces modalités sont précisées par décret en Conseil d'État, qui détermine également les insignes que doivent porter les personnes mentionnées à l'alinéa précédent.

Toutefois, les représentants de la force publique appelés en vue de dissiper un attroupement peuvent faire directement usage de la force si des violences ou voies de fait sont exercées contre eux ou s'ils ne peuvent défendre autrement le terrain qu'ils occupent.

Art. 431-4. Le fait, pour celui qui n'est pas porteur d'une arme, de continuer volontairement à participer à un attroupement après les sommations est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 431-5. Le fait de participer à un attroupement en étant porteur d'une arme est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Si la personne armée a continué volontairement à participer à un attroupement après les sommations, la peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 431-6. La provocation directe à un attroupement armé, manifestée soit par des cris ou discours publics, soit par des écrits affichés ou distribués,

tiellen Polizei, die das jeweilige Dienstabzeichen tragen.

Diese Aufforderungen erfolgen gemäß den Modalitäten, nach denen an einer Zusammenrottung beteiligte Personen über die Verpflichtung, sich sofort zu entfernen, informiert werden; diese Modalitäten werden durch Dekret nach Anhörung des Staatsrats genauer festgelegt, das auch die Abzeichen bestimmt, die die im vorhergehenden Absatz genannten Personen tragen müssen.

Die Ordnungskräfte, die mit der Auflösung einer Zusammenrottung betraut worden sind, können jedoch unmittelbaren Zwang anwenden, wenn Gewalttätigkeiten oder Tötlichkeiten gegen sie begangen werden oder wenn sie das Gelände, auf dem sie sich befinden, nicht anders schützen können.

Art. 431-4. Wer sich, ohne eine Waffe zu tragen, nach den Aufforderungen weiterhin vorsätzlich an einer Zusammenrottung beteiligt, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 431-5. Wer sich an einer Zusammenrottung beteiligt und dabei eine Waffe trägt, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Hat sich die bewaffnete Person nach den Aufforderungen weiterhin vorsätzlich an einer Zusammenrottung beteiligt, erhöht sich die Strafe auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 431-6. Die unmittelbare Anstiftung zu einer bewaffneten Zusammenrottung, kundgetan durch öffentliche Ausrufe oder Reden, öffentlich be-

soit par tout autre moyen de transmission de l'écrit, de la parole ou de l'image, est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Lorsque la provocation est suivie d'effet, la peine est portée à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende.

Art. 431-7. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues par les articles 431-5 et 431-6 encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 3° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 4° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Art. 431-8. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux articles 431-5 et 431-6.

kanntgemachte oder verteilte Schriften oder jedes andere Mittel der schriftlichen, mündlichen oder bildlichen Übermittlung, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Hat die Anstiftung Erfolg, erhöht sich die Strafe auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe.

Art. 431-7. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in Art. 431-5 und 431-6 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
3. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
4. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31.

Art. 431-8. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 431-5 und 431-6 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Section 3
Des manifestations illicites
et de la participation délictueuse
à une manifestation
ou à une réunion publique

Art. 431-9. Est puni de six mois d'emprisonnement et de 7.500 € d'amende le fait:

- 1° D'avoir organisé une manifestation sur la voie publique n'ayant pas fait l'objet d'une déclaration préalable dans les conditions fixées par la loi;
- 2° D'avoir organisé une manifestation sur la voie publique ayant été interdite dans les conditions fixées par la loi;
- 3° D'avoir établi une déclaration incomplète ou inexacte de nature à tromper sur l'objet ou les conditions de la manifestation projetée.

Art. 431-10. Le fait de participer à une manifestation ou à une réunion publique en étant porteur d'une arme est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 431-11. Les personnes physiques coupables de l'infraction prévue par l'article 431-10 encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 3° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;

3. Abschnitt
Rechtswidrige Demonstrationen
und unerlaubte Beteiligung
an einer Demonstration oder
einer öffentlichen Versammlung

Art. 431-9. Mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe wird bestraft, wer

1. auf einer öffentlichen Straße eine Demonstration organisiert hat, die nicht vorher unter den gesetzlich festgelegten Bedingungen angemeldet worden war;
2. auf einer öffentlichen Straße eine Demonstration organisiert hat, die unter den gesetzlich festgelegten Bedingungen verboten worden war;
3. eine unvollständige oder unrichtige Anmeldung eingereicht hat, die geeignet war, über den Gegenstand oder die Bedingungen der geplanten Demonstration zu täuschen.

Art. 431-10. Wer sich an einer Demonstration oder einer öffentlichen Versammlung beteiligt und dabei eine Waffe trägt, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 431-11. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 431-10 bezeichneten Straftat schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
3. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;

4° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Art. 431-12. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'infraction définie à l'article 431-10.

Section 4 Des groupes de combat et des mouvements dissous

Art. 431-13. Constitue un groupe de combat, en dehors des cas prévus par la loi, tout groupement de personnes détenant ou ayant accès à des armes, doté d'une organisation hiérarchisée et susceptible de troubler l'ordre public.

Art. 431-14. Le fait de participer à un groupe de combat est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 431-15. Le fait de participer au maintien ou à la reconstitution, ouverte ou déguisée, d'une association ou d'un groupement dissous en application de la loi du 10 janvier 1936 sur les groupes de combat et les milices privées est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Lorsque l'association ou le groupement maintenu ou reconstitué est un groupe de combat au sens de l'article 431-14, la peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

4. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31.

Art. 431-12. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich der in Art. 431-10 bezeichneten Straftat schuldig gemacht hat.

4. Abschnitt Kampfverbände und aufgelöste politische Bewegungen

Art. 431-13. Ein Kampfverband ist, abgesehen von den gesetzlich vorgesehenen Fällen, jede Personengruppe, die Waffen besitzt oder Zugang zu Waffen hat, hierarchisch organisiert und geeignet ist, die öffentliche Ordnung zu stören.

Art. 431-14. Die Beteiligung an einem Kampfverband wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 431-15. Wer sich an der Aufrechterhaltung oder der offenen oder verdeckten Neubildung einer Vereinigung oder einer Gruppe beteiligt, die in Anwendung des Gesetzes vom 10. Januar 1936 über Kampfverbände und private Milizen aufgelöst worden ist, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Ist die aufrechterhaltene oder neugebildete Vereinigung oder Gruppe ein Kampfverband im Sinne des Art. 431-14, erhöht sich die Strafe auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 431-16. Le fait d'organiser un groupe de combat est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 431-17. Le fait d'organiser le maintien ou la reconstitution, ouverte ou déguisée, d'un groupe de combat dissous en application de la loi du 10 janvier 1936 précitée est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 431-18. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par la présente section encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° La diffusion intégrale ou partielle de la décision ou d'un communiqué informant le public des motifs et du dispositif de celle-ci, dans les conditions prévues par l'article 221-10 [art. 131-35];
- 3° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Art. 431-19. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies à la présente section.

Art. 431-16. Wer einen Kampfverband organisiert, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 431-17. Wer die Aufrechterhaltung oder die offene oder verdeckte Neubildung eines Kampfverbandes organisiert, der in Anwendung des genannten Gesetzes vom 10. Januar 1936 aufgelöst worden ist, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 431-18. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. die vollständige oder teilweise Verbreitung der Entscheidung oder einer amtlichen Mitteilung, die die Öffentlichkeit über die Gründe und den Tenor der Entscheidung informiert, unter den in Art. 221-10 [Art. 131-35] vorgesehenen Bedingungen;
3. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31.

Art. 431-19. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 431-20. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies à la présente section encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 431-21. Les personnes physiques ou morales coupables des infractions prévues par la présente section encourent également les peines suivantes:

- 1° La confiscation des biens mobiliers et immobiliers appartenant à ou utilisés par le groupe de combat ou l'association ou le groupement maintenu ou reconstitué;
- 2° La confiscation des uniformes, insignes, emblèmes, armes et tous matériels utilisés ou destinés à être utilisés par le groupe de combat ou par l'association ou le groupement maintenu ou reconstitué.

Chapitre II

Des atteintes à l'administration publique commises par des personnes exerçant une fonction publique

Section 1

Des abus d'autorité dirigés contre l'administration

Art. 432-1. Le fait, par une personne

Art. 431-20. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 431-21. Gegen natürliche oder juristische Personen, die sich der in diesem Abschnitt aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. die Einziehung der beweglichen und unbeweglichen Güter, die dem Kampfverband oder der aufrechterhaltenen oder neugebildeten Vereinigung oder Gruppe gehören oder die von ihnen benutzt wurden;
2. die Einziehung der Uniformen, Abzeichen, Embleme, Waffen und aller Geräte, die von dem Kampfverband oder der aufrechterhaltenen oder neugebildeten Vereinigung oder Gruppe benutzt wurden oder zur Benutzung durch sie bestimmt waren.

Kapitel II

Beeinträchtigungen der öffentlichen Verwaltung durch Personen, die ein öffentliches Amt ausüben

1. Abschnitt

Gegen die Verwaltung gerichteter Mißbrauch der Amtsgewalt

Art. 432-1. Wer als Inhaber öffent-

dépositaire de l'autorité publique, agissant dans l'exercice de ses fonctions, de prendre des mesures destinées à faire échec à l'exécution de la loi est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 432-2. L'infraction prévue à l'article 432-1 est punie de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende si elle a été suivie d'effet.

Art. 432-3. Le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public ou par une personne investie d'un mandat électif public, ayant été officiellement informée de la décision ou de la circonstance mettant fin à ses fonctions, de continuer à les exercer, est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Section 2

Des abus d'autorité commis contre les particuliers

Paragraphe 1 – Des atteintes à la liberté individuelle

Art. 432-4. Le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, agissant dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission, d'ordonner ou d'accomplir arbitrairement un acte attentatoire à la liberté individuelle est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Lorsque l'acte attentatoire consiste en une détention ou une rétention d'une durée de plus de sept jours, la peine est portée à trente ans de réclusion criminelle et à 450 000 € d'amende.

licher Gewalt in Ausübung seines Amtes Maßnahmen ergreift, die dazu bestimmt sind, die Ausführung eines Gesetzes zu vereiteln, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 432-2. Die in Art. 432-1 bezeichnete Straftat wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie Erfolg hatte.

Art. 432-3. Wer Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraut oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen ist und offiziell über die Entscheidung oder den Umstand, der sein Amt beendet hat, unterrichtet worden ist und dieses weiterhin ausübt, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

2. Abschnitt

Gegen Privatpersonen gerichteter Mißbrauch der Amtsgewalt

1. Absatz – Beeinträchtigungen der persönlichen Freiheit

Art. 432-4. Wer Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist und bei oder anlässlich der Ausübung seines Amtes oder der Erfüllung seiner Aufgabe willkürlich eine Beeinträchtigung der persönlichen Freiheit anordnet oder vornimmt, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Besteht die Freiheitsbeeinträchtigung in Haft oder Gewahrsam von mehr als sieben Tagen, erhöht sich die Strafe auf 30 Jahre Zuchthaus und 450.000 € Geldstrafe.

Art. 432-5. Le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public ayant eu connaissance, dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission, d'une privation de liberté illégale, de s'abstenir volontairement soit d'y mettre fin si elle en a le pouvoir, soit, dans le cas contraire, de provoquer l'intervention d'une autorité compétente, est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Le fait, par une personne visée à l'alinéa précédent ayant eu connaissance, dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission, d'une privation de liberté dont l'illégalité est alléguée, de s'abstenir volontairement soit de procéder aux vérifications nécessaires si elle en a le pouvoir, soit, dans le cas contraire, de transmettre la réclamation à une autorité compétente, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende lorsque la privation de liberté, reconnue illégale, s'est poursuivie.

Art. 432-6. Le fait, par un agent de l'administration pénitentiaire, de recevoir ou retenir une personne sans mandat, jugement ou ordre d'écrou établi conformément à la loi, ou de prolonger indûment la durée d'une détention, est puni de deux ans d'emprisonnement et 30 000 € d'amende.

Paragraphe 2 – Des discriminations

Art. 432-7. La discrimination définie à l'article 225-1, commise à l'égard

Art. 432-5. Wer Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist und bei oder anlässlich der Ausübung seines Amtes oder der Erfüllung seiner Aufgabe Kenntnis von einer rechtswidrigen Freiheitsentziehung erlangt hat und es vorsätzlich unterläßt, diese zu beenden, wenn er die Befugnis dazu hat, oder es anderenfalls unterläßt, das Eingreifen einer zuständigen Behörde zu veranlassen, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Wer als eine im vorhergehenden Absatz genannte Person bei oder anlässlich der Ausübung seines Amtes oder der Erfüllung seiner Aufgabe Kenntnis von einer Freiheitsentziehung erlangt hat, deren Rechtswidrigkeit behauptet wird, und es vorsätzlich unterläßt, die notwendigen Überprüfungen vorzunehmen, wenn er die Befugnis dazu hat, oder es anderenfalls unterläßt, die Beschwerde an eine zuständige Behörde zu übermitteln, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft, wenn die inzwischen für rechtswidrig erklärte Freiheitsentziehung fortgesetzt wurde.

Art. 432-6. Wer als Bediensteter der Justizvollzugsverwaltung eine Person ohne rechtmäßig erlassenen richterlichen Haft- oder Vorführungsbefehl, ohne rechtmäßig erlassenes Urteil oder ohne eine rechtmäßig ergangene Anordnung zur Inhaftnahme aufnimmt oder festhält oder in rechtswidriger Weise die Dauer einer Haft verlängert, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

2. Absatz – Diskriminierungen

Art. 432-7. Die in Art. 225-1 bezeichnete, gegenüber einer natürlichen oder

d'une personne physique ou morale par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission, est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende lorsqu'elle consiste:

- 1° À refuser le bénéfice d'un droit accordé par la loi;
- 2° À entraver l'exercice normal d'une activité économique quelconque.

Paragraphe 3 – Des atteintes à l'inviolabilité du domicile

Art. 432-8. Le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, agissant dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission, de s'introduire ou de tenter de s'introduire dans le domicile d'autrui contre le gré de celui-ci hors les cas prévus par la loi est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Paragraphe 4 – Des atteintes au secret des correspondances

Art. 432-9. Le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, agissant dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de ses fonctions ou de sa mission, d'ordonner, de commettre ou de faciliter, hors les cas prévus par la loi, le détournement, la suppression ou l'ouverture de correspondances ou la révélation du contenu de ces correspondances, est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

juristischen Person von einem Inhaber öffentlicher Gewalt oder einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Person bei oder anlässlich der Ausübung des Amtes oder der Erfüllung der Aufgabe begangene Diskriminierung wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft, wenn durch die Tat

1. ein gesetzlich gewährtes Recht verweigert oder
2. die normale Ausübung irgendeiner wirtschaftlichen Tätigkeit behindert wird.

3. Absatz – Beeinträchtigungen der Unverletzlichkeit der Wohnung

Art. 432-8. Wer als Inhaber öffentlicher Gewalt oder als eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute Person bei oder anlässlich der Ausübung seines Amtes oder der Erfüllung seiner Aufgabe gegen den Willen eines anderen in dessen Wohnung eindringt oder einzudringen versucht, außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

4. Absatz – Verletzungen des Briefgeheimnisses

Art. 432-9. Wer als Inhaber öffentlicher Gewalt oder als eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute Person bei oder anlässlich der Ausübung seines Amtes oder der Erfüllung seiner Aufgabe die Unterschlagung, Unterdrückung oder das Öffnen von Briefen oder die Enthüllung des Inhalts dieser Briefe anordnet, selbst vornimmt oder erleichtert, außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Est puni des mêmes peines le fait, par une personne visée à l'alinéa précédent ou un agent d'un exploitant de réseaux ouverts au public de communications électroniques ou d'un fournisseur de services de télécommunications, agissant dans l'exercice de ses fonctions, d'ordonner, de commettre ou de faciliter, hors les cas prévus par la loi, l'interception ou le détournement des correspondances émises, transmises ou reçues par la voie des télécommunications, l'utilisation ou la divulgation de leur contenu.

Section 3 **Des manquements au devoir** **de probité**

Paragraphe 1 – De la concussion

Art. 432-10. Le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, de recevoir, exiger ou ordonner de percevoir à titre de droits ou contributions, impôts ou taxes publics, une somme qu'elle sait ne pas être due, ou excéder ce qui est dû, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait, par les mêmes personnes, d'accorder sous une forme quelconque et pour quelque motif que ce soit une exonération ou franchise des droits, contributions, impôts ou taxes publics en violation des textes légaux ou réglementaires.

La tentative des délits prévus au présent article est punie des mêmes peines.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer als eine im vorhergehenden Absatz genannte Person oder als Bediensteter eines Betreibers öffentlich zugänglicher elektronischer Kommunikationsnetze oder eines Anbieters von Telekommunikationsdienstleistungen in Ausübung seiner Tätigkeit, außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, das Abfangen oder Unterdrücken mittels Telekommunikation gesendeter, übermittelter oder empfangener Mitteilungen oder die Benutzung oder Verbreitung ihres Inhalts anordnet, selbst vornimmt oder erleichtert.

3. Abschnitt **Verletzungen** **der Redlichkeitspflicht**

1. Absatz – Abgabenüberhebung

Art. 432-10. Wer Inhaber öffentlicher Gewalt oder mit einer öffentlichen Aufgabe betraut ist und eine Summe als Gebühr, Beitrag, Steuer oder öffentliche Abgabe erhebt, fordert oder deren Erhebung anordnet, von der er weiß, daß sie nicht geschuldet ist oder den geschuldeten Betrag übersteigt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen werden dieselben Personen bestraft, die, in welcher Form und aus welchem Beweggrund auch immer, unter Verletzung der Gesetze oder Verordnungen eine Befreiung oder Freistellung von Gebühren, Beiträgen, Steuern oder öffentlichen Abgaben gewähren.

Der Versuch der in diesem Artikel bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Paragraphe 2 – De la corruption passive et du trafic d'influence commis par des personnes exerçant une fonction publique

Art. 432-11. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique, chargée d'une mission de service public, ou investie d'un mandat électif public, de solliciter ou d'agréer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques pour elle-même ou pour autrui:

- 1° Soit pour accomplir ou s'abstenir d'accomplir un acte de sa fonction, de sa mission ou de son mandat ou facilité par sa fonction, sa mission ou son mandat;
- 2° Soit pour abuser de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir d'une autorité ou d'une administration publique des distinctions, des emplois, des marchés ou toute autre décision favorable.

Paragraphe 3 – De la prise illégale d'intérêts

Art. 432-12. Le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public ou par une personne investie d'un mandat électif public, de prendre, recevoir ou conserver directement ou indirectement, un intérêt quelconque dans une entreprise ou dans une opération dont elle a, au moment de l'acte, en tout ou partie, la charge d'assurer la surveillance, l'administration, la liquidation ou le paiement, est puni de cinq

2. Absatz – Bestechlichkeit und unerlaubte Einflußnahme durch Personen, die ein öffentliches Amt ausüben

Art. 432-11. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraut oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen ist und ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert oder annimmt, um dafür

1. eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, die in den Bereich seines Amtes, seiner Aufgabe oder seines Mandats fällt oder dadurch erleichtert wird, oder
2. seinen tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß zu mißbrauchen, um die Gewährung von Auszeichnungen, Beschäftigungsverhältnissen, Aufträgen oder anderen begünstigenden Entscheidungen durch eine Behörde oder die öffentliche Verwaltung zu erwirken.

3. Absatz – Vorteilsbeschaffung

Art. 432-12. Wer Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraut oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen ist und sich im Rahmen eines Unternehmens oder einer Geschäftstätigkeit, deren Überwachung, Verwaltung, Abwicklung oder Bezahlung er zum Zeitpunkt der Tat handlung ganz oder teilweise sicherzustellen hat, direkt oder indirekt irgendeinen Vorteil verschafft oder einen solchen Vorteil entgegennimmt oder

ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Toutefois, dans les communes comptant 3 500 habitants au plus, les maires, adjoints ou conseillers municipaux délégués ou agissant en remplacement du maire peuvent chacun traiter avec la commune dont ils sont élus pour le transfert de biens mobiliers ou immobiliers ou la fourniture de services dans la limite d'un montant annuel fixé à 16 000 €.

En outre, dans ces communes, les maires, adjoints ou conseillers municipaux délégués ou agissant en remplacement du maire peuvent acquérir une parcelle d'un lotissement communal pour y édifier leur habitation personnelle ou conclure des baux d'habitation avec la commune pour leur propre logement. Ces actes doivent être autorisés, après estimation des biens concernés par le service des domaines, par une délibération motivée du conseil municipal.

Dans les mêmes communes, les mêmes élus peuvent acquérir un bien appartenant à la commune pour la création ou le développement de leur activité professionnelle. Le prix ne peut être inférieur à l'évaluation du service des domaines. L'acte doit être autorisé, quelle que soit la valeur des biens concernés, par une délibération motivée du conseil municipal.

Pour l'application des trois alinéas qui

behält, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

In Gemeinden mit bis zu 3.500 Einwohnern können jedoch die Bürgermeister, die Beigeordneten oder die beauftragten oder in Vertretung des Bürgermeisters handelnden Gemeinderatsmitglieder jeweils mit der Gemeinde, deren Vertreter sie sind, über die Übertragung beweglicher oder unbeweglicher Güter oder die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen eines jährlichen Betrags von 16.000 € Verträge abschließen.

Außerdem können in diesen Gemeinden die Bürgermeister, die Beigeordneten oder die beauftragten oder in Vertretung des Bürgermeisters handelnden Gemeinderatsmitglieder ein Grundstück aus gemeindlichem Bauland erwerben, um dort ihre persönliche Wohnung zu errichten, oder sie können mit der Gemeinde zu ihrer eigenen Unterbringung Mietverträge über Wohnraum abschließen. Diese Rechtsgeschäfte müssen nach einer Schätzung der betreffenden Güter durch das Amt für öffentlichen Grundbesitz durch einen begründeten Beschluß des Gemeinderats genehmigt werden.

Dieselben Vertreter der genannten Gemeinden können zur Begründung oder Entwicklung ihrer beruflichen Tätigkeit ein der Gemeinde gehörendes Vermögensgut erwerben. Der Preis darf nicht unter demjenigen liegen, der vom Amt für öffentlichen Grundbesitz durch eine Bewertung ermittelt wurde. Das Rechtsgeschäft muß unabhängig vom Wert der betreffenden Vermögensgüter durch einen begründeten Beschluß des Gemeinderats genehmigt werden.

Für die Anwendung der vorhergehen-

précédent, la commune est représentée dans les conditions prévues par l'article L. 122-12 du code des communes et le maire, l'adjoint ou le conseiller municipal intéressé doit s'abstenir de participer à la délibération du conseil municipal relative à la conclusion ou à l'approbation du contrat. En outre, par dérogation au deuxième alinéa de l'article L. 121-15 du code des communes, le conseil municipal ne peut décider de se réunir à huis clos.

Art. 432-13. Est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende le fait, par une personne ayant été chargée, en tant que fonctionnaire ou agent d'une administration publique, dans le cadre des fonctions qu'elle a effectivement exercées, soit d'assurer la surveillance ou le contrôle d'une entreprise privée, soit de conclure des contrats de toute nature avec une entreprise privée ou de formuler un avis sur de tels contrats, soit de proposer directement à l'autorité compétente des décisions relatives à des opérations réalisées par une entreprise privée ou de formuler un avis sur de telles décisions, de prendre ou de recevoir une participation par travail, conseil ou capitaux dans l'une de ces entreprises avant l'expiration d'un délai de trois ans suivant la cessation de ces fonctions.

Est punie des mêmes peines toute participation par travail, conseil ou capitaux, dans une entreprise privée qui possède au moins 30 % de capital commun ou a conclu un contrat comportant une exclusivité de droit ou de

den drei Absätze wird die Gemeinde unter den in Art. L. 122-12 Code des communes vorgesehenen Bedingungen vertreten, und der betroffene Bürgermeister, Beigeordnete oder das betroffene Gemeinderatsmitglied dürfen nicht an der Beschlußfassung des Gemeinderats über den Abschluß oder die Genehmigung des Vertrags teilnehmen. Außerdem kann der Gemeinderat in Abweichung vom zweiten Absatz des Art. L. 121-15 Code des communes nicht beschließen, sich unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu versammeln.

Art. 432-13. Mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer als Beamter oder Bediensteter einer öffentlichen Verwaltung im Rahmen der Funktionen, die er tatsächlich ausgeübt hat, damit betraut war, die Überwachung oder Kontrolle eines Privatunternehmens sicherzustellen, Verträge jeglicher Art mit einem Privatunternehmen abzuschließen oder eine Stellungnahme zu solchen Verträgen abzugeben oder der zuständigen Behörde direkt Entscheidungen vorzuschlagen, die von einem Privatunternehmen getätigte Geschäfte betreffen, oder eine Stellungnahme zu solchen Entscheidungen abzugeben, und sich vor Ablauf einer Frist von drei Jahren nach Beendigung seiner Amtstätigkeit an einem dieser Unternehmen eine Beteiligung durch Arbeitsleistung, Beratung oder Kapital verschafft oder eine solche Beteiligung annimmt.

Mit denselben Strafen wird jede Beteiligung durch Arbeitsleistung, Beratung oder Kapital an einem Privatunternehmen bestraft, das mindestens 30 % des gemeinsamen Kapitals an einem der im ersten Absatz erwähnten Unternehmen

fait avec l'une des entreprises mentionnées au premier alinéa.

Pour l'application des deux premiers alinéas, est assimilée à une entreprise privée toute entreprise publique exerçant son activité dans un secteur concurrentiel et conformément aux règles du droit privé.

Ces dispositions sont applicables aux agents des établissements publics, des entreprises publiques, des sociétés d'économie mixte dans lesquelles l'État ou les collectivités publiques détiennent directement ou indirectement plus de 50 % du capital et des exploitants publics prévus par la loi n° 90-568 du 2 juillet 1990 relative à l'organisation du service public de la poste et à France Télécom.

L'infraction n'est pas constituée par la seule participation au capital de sociétés cotées en bourse ou lorsque les capitaux sont reçus par dévolution successorale.

*Paragraphe 4 – Des atteintes
à la liberté d'accès
et à l'égalité des candidats
dans les marchés publics
et les délégations de service public*

Art. 432-14. Est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende le fait par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public ou investie d'un mandat électif public ou exerçant les fonctions de représentant, administrateur ou agent de

possède ou avec un tel entreprise un contrat conclu, qui pour cela une juridique ou réelle exclusivité de position contient.

Für die Anwendung der ersten beiden Absätze wird einem Privatunternehmen jedes öffentliche Unternehmen gleichgestellt, das auf einem Wettbewerbssektor gemäß den Bestimmungen des Privatrechts tätig ist.

Diese Vorschriften sind anwendbar auf Bedienstete der öffentlich-rechtlichen Anstalten, der öffentlichen Unternehmen, der gemischtwirtschaftlichen Unternehmen, an denen der Staat oder die öffentlich-rechtlichen Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % des Kapitals besitzen, und der im Gesetz Nr. 90-568 vom 2. Juli 1990 über die Organisation der öffentlichen Aufgaben der Post und France Télécom bezeichneten öffentlichen Betreiber.

Wegen einer bloßen Beteiligung an Gesellschaftskapital, das an der Börse notiert ist, oder wenn das Kapital durch Erbanfall erworben wird, liegt keine Straftat vor.

*4. Absatz – Beeinträchtigungen
des freien Zugangs und der Gleich-
behandlung von Bewerbern
um öffentliche Aufträge und um
Aufträge im Bereich der Übertragung
öffentlicher Aufgaben*

Art. 432-14. Mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraut, mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen ist oder das Amt eines Vertreters, leitenden Verwaltungsbeamten oder Bediensteten des Staates, der Ge-

l'État, des collectivités territoriales, des établissements publics, des sociétés d'économie mixte d'intérêt national chargées d'une mission de service public et des sociétés d'économie mixte locales ou par toute personne agissant pour le compte de l'une de celles susmentionnées de procurer ou de tenter de procurer à autrui un avantage injustifié par un acte contraire aux dispositions législatives ou réglementaires ayant pour objet de garantir la liberté d'accès et l'égalité des candidats dans les marchés publics et les délégations de service public.

Paragraphe 5 – De la soustraction et du détournement de biens

Art. 432-15. Le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, un comptable public, un dépositaire public ou l'un de ses subordonnés, de détruire, détourner ou soustraire un acte ou un titre, ou des fonds publics ou privés, ou effets, pièces ou titres en tenant lieu, ou tout autre objet qui lui a été remis en raison de ses fonctions ou de sa mission, est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

La tentative du délit prévu à l'alinéa qui précède est punie des mêmes peines.

Art. 432-16. Lorsque la destruction, le détournement ou la soustraction par un tiers des biens visés à l'article 432-15 résulte de la négligence d'une personne

bietskörperschaften, der öffentlich-rechtlichen Anstalten, der nationalen gemischtwirtschaftlichen Unternehmen, die mit einer öffentlichen Aufgabe betraut sind, oder der örtlichen gemischtwirtschaftlichen Unternehmen ausübt oder wer im Auftrag einer der oben genannten Einrichtungen handelt und dabei einem anderen durch eine Amtshandlung einen ungerechtfertigten Vorteil verschafft oder zu verschaffen versucht, die im Gegensatz zu denjenigen Gesetzen oder Verordnungen steht, die den freien Zugang und die Gleichbehandlung der Bewerber um öffentliche Aufträge und um Aufträge im Bereich der Übertragung öffentlicher Aufgaben gewährleisten sollen.

5. Absatz – Entwendung und Unterschlagung von Sachen

Art. 432-15. Wer als Inhaber öffentlicher Gewalt, als eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute Person, als Rechnungsbeamter, öffentlicher Verwahrer oder einer seiner Untergebenen Urkunden, Schriftstücke oder öffentliche oder private Gelder oder an deren Stelle tretende Wertpapiere, Belege oder Schriftstücke oder sonstige Gegenstände, die ihm aufgrund seines Amtes oder seiner Aufgabe überlassen wurden, zerstört, unterschlägt oder wegnimmt, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Der Versuch des im vorhergehenden Absatz bezeichneten Vergehens wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 432-16. Beruht die Zerstörung, Unterschlagung oder Entwendung einer der in Art. 432-15 genannten Sachen durch einen Dritten auf der Nach-

dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, d'un comptable public ou d'un dépositaire public, celle-ci est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Section 4 **Peines complémentaires**

Art. 432-17. Dans les cas prévus par le présent chapitre, peuvent être prononcées, à titre complémentaire, les peines suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civils, civiques et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit, pour les infractions prévues par le second alinéa de l'article 432-4 et les articles 432-11, 432-15 et 432-16, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;
- 3° La confiscation, suivant les modalités prévues par l'article 131-21, des sommes ou objets irrégulièrement reçus par l'auteur de l'infraction, à l'exception des objets susceptibles de restitution;
- 4° Dans les cas prévus par les articles

lässigkeit eines Inhabers öffentlicher Gewalt, einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Person, eines Rechnungsbeamten oder eines öffentlichen Verwahrers, beträgt die Strafe ein Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe.

4. Abschnitt **Zusatzstrafen**

Art. 432-17. In den in diesem Kapitel aufgeführten Fällen können folgende Strafen als Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder, wegen der im zweiten Absatz des Art. 432-4 und in Art. 432-11, 432-15 und 432-16 bezeichneten Straften, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;
3. die Einziehung der von dem Täter in rechtswidriger Weise erlangten Geldsummen oder Gegenstände gemäß den Bestimmungen des Art. 131-21, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;
4. in den Fällen der Art. 432-7 und

432-7 et 432-11, l'affichage ou la diffusion de la décision prononcée, dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Chapitre III

Des atteintes à l'administration publique commises par les particuliers

Section 1

De la corruption active et du trafic d'influence commis par les particuliers

Art. 433-1. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par quiconque, de proposer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques à une personne dépositaire de l'autorité publique, chargée d'une mission de service public ou investie d'un mandat électif public, pour elle-même ou pour autrui, afin:

- 1° Soit qu'elle accomplisse ou s'abstienne d'accomplir un acte de sa fonction, de sa mission ou de son mandat, ou facilité par sa fonction, sa mission ou son mandat;
- 2° Soit qu'elle abuse de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir d'une autorité ou d'une administration publique des distinctions, des emplois, des marchés ou toute autre décision favorable.

Est puni des mêmes peines le fait de céder à une personne dépositaire de l'autorité publique, chargée d'une mission de service public ou investie d'un mandat électif public qui sollicite, sans

432-11 die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Kapitel III

Beeinträchtigungen der öffentlichen Verwaltung durch Privatpersonen

1. Abschnitt

Bestechung und unerlaubte Einflußnahme durch Privatpersonen

Art. 433-1. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt einer Person, die Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraut oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen ist, direkt oder indirekt Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sie selbst oder einen anderen anbietet, damit sie

1. eine Handlung vornimmt oder unterläßt, die in den Bereich ihres Amtes, ihrer Aufgabe oder ihres Mandats fällt oder dadurch erleichtert wird, oder
2. ihren tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß mißbraucht, um die Gewährung von Auszeichnungen, Beschäftigungsverhältnissen, Aufträgen oder anderen begünstigenden Entscheidungen durch eine Behörde oder die öffentliche Verwaltung zu erwirken.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer einer Person nachgibt, die Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraut oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen ist

droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'accomplir ou de s'abstenir d'accomplir un acte visé au 1° ou d'abuser de son influence dans les conditions visées au 2°.

Art. 433-2. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par quiconque, de solliciter ou d'agréer, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour lui-même ou pour autrui, afin d'abuser de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir d'une autorité ou d'une administration publique des distinctions, des emplois, des marchés ou toute autre décision favorable.

Est puni des mêmes peines le fait de céder aux sollicitations prévues au premier alinéa ou de proposer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques à une personne, pour elle-même ou pour autrui, afin qu'elle abuse de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir d'une autorité ou d'une administration publique des distinctions, des emplois, des marchés ou toute autre décision favorable.

und die ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert, um dafür eine in Nr. 1 genannte Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen oder unter den in Nr. 2 genannten Bedingungen ihren Einfluß zu mißbrauchen.

Art. 433-2. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert oder annimmt, um dafür seinen tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß zu mißbrauchen, um die Gewährung von Auszeichnungen, Beschäftigungsverhältnissen, Aufträgen oder anderen begünstigenden Entscheidungen durch eine Behörde oder die öffentliche Verwaltung zu erwirken.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer den im ersten Absatz bezeichneten Forderungen nachgibt oder ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt einer Person Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für diese selbst oder für einen anderen anbietet, damit sie ihren tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß mißbraucht, um die Gewährung von Auszeichnungen, Beschäftigungsverhältnissen, Aufträgen oder anderen begünstigenden Entscheidungen durch eine Behörde oder die öffentliche Verwaltung zu erwirken.

Section 2

Des menaces et actes d'intimidation commis contre les personnes exerçant une fonction publique

Art. 433-3. Est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende la menace de commettre un crime ou un délit contre les personnes ou les biens proférée à l'encontre d'une personne investie d'un mandat électif public, d'un magistrat, d'un juré, d'un avocat, d'un officier public ou ministériel, d'un militaire de la gendarmerie nationale, d'un fonctionnaire de la police nationale, des douanes, de l'inspection du travail, de l'administration pénitentiaire ou de toute autre personne dépositaire de l'autorité publique, d'un sapeur-pompier professionnel ou volontaire, d'un gardien assermenté d'immeubles ou de groupes d'immeubles ou d'un agent exerçant pour le compte d'un bailleur des fonctions de gardiennage ou de surveillance des immeubles à usage d'habitation en application de l'article L. 127-1 du code de la construction et de l'habitation, dans l'exercice ou du fait de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur. Ces dispositions sont également applicables en cas de menace proférée à l'encontre, et du fait de ces mêmes fonctions, du conjoint, des ascendants et des descendants en ligne directe de cette personne ou de toute autre personne vivant habituellement à son domicile.

Est punie des mêmes peines la menace de commettre un crime ou un délit contre les personnes ou les biens profé-

2. Abschnitt

Drohungen und Einschüchterungs- handlungen gegenüber Personen, die ein öffentliches Amt ausüben

Art. 433-3. Mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird die Drohung, ein Verbrechen oder Vergehen gegen Personen oder Sach- und Vermögensgüter zu begehen, bestraft, wenn sie gegenüber einer Person geäußert wird, die mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen ist, gegenüber einem Richter oder Staatsanwalt, einem Geschworenen, einem Rechtsanwalt, einer Urkundsperson oder einem Inhaber eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege, einem Angehörigen der Nationalgendarmerie, einem Beamten der Nationalpolizei, der Zollbehörden, der Arbeitsinspektion, der Justizvollzugsverwaltung oder jedem anderen Amtsträger, gegenüber einem Angehörigen der Berufs- oder Freiwilligen Feuerwehr, einem vereidigten Hauswart von Gebäuden oder Gebäudegruppen oder gegenüber einem Angestellten, der in Anwendung von Art. L. 127-1 Code de la construction et de l'habitation für einen Vermieter Hausmeister- oder Wachdienste in Wohngebäuden versieht, bei der Ausübung seiner Funktionen oder wegen seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist. Diese Bestimmungen gelten außerdem, wenn die Drohung wegen ebendieser Funktionen gegenüber dem Ehegatten, den direkten Verwandten aufsteigender oder absteigender Linie dieser Person oder gegenüber jeder anderen Person geäußert wird, die gewöhnlich in deren Wohnung lebt.

Mit denselben Strafen wird die Drohung, ein Verbrechen oder Vergehen gegen Personen oder Sach- und Ver-

rée à l'encontre d'un agent d'un exploitant de réseau de transport public de voyageurs ou de toute autre personne chargée d'une mission de service public ainsi que d'un professionnel de santé, dans l'exercice de ses fonctions, lorsque la qualité de la victime est apparente ou connue de l'auteur.

La peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et 75 000 € d'amende lorsqu'il s'agit d'une menace de mort ou d'une menace d'atteinte aux biens dangereuse pour les personnes.

Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait d'user de menaces, de violences ou de commettre tout autre acte d'intimidation pour obtenir d'une personne mentionnée au premier ou au deuxième alinéa soit qu'elle accomplisse ou s'abstienne d'accomplir un acte de sa fonction, de sa mission ou de son mandat, ou facilité par sa fonction, sa mission ou son mandat, soit qu'elle abuse de son autorité vraie ou supposée en vue de faire obtenir d'une autorité ou d'une administration publique des distinctions, des emplois, des marchés ou toute autre décision favorable.

Section 3 **De la soustraction et du détournement de biens contenus dans un dépôt public**

Art. 433-4. Le fait de détruire, détourner ou soustraire un acte ou un titre, ou des fonds publics ou privés, ou des effets, pièces ou titres en tenant lieu ou

mögensgüter zu begehen, bestraft, wenn sie gegenüber einem Bediensteten des Betreibers eines öffentlichen Personenbeförderungsnetzes oder jeder anderen mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Person geäußert wird, sowie gegenüber einem Angehörigen der Gesundheitsberufe, bei der Ausübung seiner Funktionen, wenn die Eigenschaft des Opfers offenkundig oder dem Täter bekannt ist.

Die Strafe erhöht sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn es sich um eine Todesdrohung oder um eine für Personen gefährliche Drohung mit einem Angriff auf Sachen handelt.

Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer Drohungen oder Gewalttätigkeiten anwendet oder andere Einschüchterungshandlungen begeht, um zu erreichen, daß eine im ersten oder zweiten Absatz erwähnte Person entweder eine Handlung vornimmt oder unterläßt, die in den Bereich ihres Amtes, ihrer Aufgabe oder ihres Mandats fällt oder dadurch erleichtert wird, oder ihre tatsächliche oder vermeintliche Machtbefugnis mißbraucht, um die Gewährung von Auszeichnungen, Beschäftigungsverhältnissen, Aufträgen oder anderen begünstigenden Entscheidungen durch eine Behörde oder die öffentliche Verwaltung zu erwirken.

3. Abschnitt **Entwendung und Unterschlagung von Sachen, die sich in öffentlicher Verwahrung befinden**

Art. 433-4. Wer Urkunden, Schriftstücke oder öffentliche oder private Gelder oder an deren Stelle tretende Wertpapiere, Belege oder Schriftstücke

tout autre objet, qui ont été remis, en raison de ses fonctions, à une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public, à un comptable public, à un dépositaire public ou à l'un de ses subordonnés, est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

La tentative du délit prévu à l'alinéa précédent est punie des mêmes peines.

Section 4 De l'outrage

Art. 433-5. Constituent un outrage puni de 7 500 € d'amende les paroles, gestes ou menaces, les écrits ou images de toute nature non rendus publics ou l'envoi d'objets quelconques adressés à une personne chargée d'une mission de service public, dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de sa mission, et de nature à porter atteinte à sa dignité ou au respect dû à la fonction dont elle est investie.

Lorsqu'il est adressé à une personne dépositaire de l'autorité publique, l'outrage est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Lorsqu'il est adressé à une personne chargée d'une mission de service public et que les faits ont été commis à l'intérieur d'un établissement scolaire ou éducatif, ou, à l'occasion des entrées ou sorties des élèves, aux abords d'un tel établissement, l'outrage est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Lorsqu'il est commis en réunion, l'outrage prévu au premier alinéa est

oder sonstige Gegenstände zerstört, unterschlägt oder wegnimmt, die einem Inhaber öffentlicher Gewalt, einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Person, einem Rechnungsbeamten, einem öffentlichen Verwahrer oder einem seiner Untergebenen aufgrund des jeweiligen Amtes überlassen worden sind, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Der Versuch des im vorhergehenden Absatz bezeichneten Vergehens wird mit denselben Strafen bestraft.

4. Abschnitt Beleidigung

Art. 433-5. Eine mit 7.500 € Geldstrafe bedrohte Beleidigung liegt vor, wenn an eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute Person bei oder anlässlich der Erfüllung ihrer Aufgabe nichtöffentlich Worte, Gesten oder Drohungen, Schriftstücke oder Abbildungen jeglicher Art gerichtet oder ihr Gegenstände jeglicher Art zugesandt werden, die geeignet sind, ihre Würde oder die Achtung vor dem Amt, das sie bekleidet, zu verletzen.

Richtet sich die Beleidigung gegen einen Inhaber öffentlicher Gewalt, wird sie mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Richtet sie sich gegen eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute Person und wurden die Handlungen innerhalb einer Schule oder einer pädagogischen Einrichtung oder in deren Umkreis, beim Betreten oder Verlassen der Schüler, begangen, wird die Beleidigung mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Wird sie unter Beteiligung mehrerer begangen, wird die im ersten Absatz

puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende, et l'outrage prévu au deuxième alinéa est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 433-5-1. Le fait, au cours d'une manifestation organisée ou réglementée par les autorités publiques, d'outrager publiquement l'hymne national ou le drapeau tricolore est puni de 7 500 € d'amende.

Lorsqu'il est commis en réunion, cet outrage est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Section 5 De la rébellion

Art. 433-6. Constitue une rébellion le fait d'opposer une résistance violente à une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public agissant, dans l'exercice de ses fonctions, pour l'exécution des lois, des ordres de l'autorité publique, des décisions ou mandats de justice.

Art. 433-7. La rébellion est punie d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

La rébellion commise en réunion est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 433-8. La rébellion armée est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

La rébellion armée commise en réunion est punie de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

bezeichnete Beleidigung mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe und die im zweiten Absatz bezeichnete Beleidigung mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 433-5-1. Die öffentliche Verunglimpfung der Nationalhymne oder der Trikolore während einer von den Behörden organisierten oder durch Vorschriften geregelten Veranstaltung wird mit 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Wird sie unter Beteiligung mehrerer begangen, wird diese Verunglimpfung mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

5. Abschnitt Aufruhr

Art. 433-6. Aufruhr ist gewaltsamer Widerstand gegenüber einem Inhaber öffentlicher Gewalt oder einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Person, die in Ausübung ihres Amtes und in Ausführung von Gesetzen, Befehlen der öffentlichen Gewalt oder gerichtlichen Entscheidungen oder Befehlen handelt.

Art. 433-7. Der Aufruhr wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Der unter Beteiligung mehrerer begangene Aufruhr wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 433-8. Der bewaffnete Aufruhr wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Der unter Beteiligung mehrerer begangene bewaffnete Aufruhr wird mit

sonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 433-9. Lorsque l'auteur de la rébellion est détenu, les peines prononcées pour le délit de rébellion se cumulent, par dérogation aux articles 132-2 à 132-5, sans possibilité de confusion, avec celles que l'intéressé subissait ou celles prononcées pour l'infraction à raison de laquelle il était détenu.

Art. 433-10. La provocation directe à la rébellion, manifestée soit par des cris ou des discours publics, soit par des écrits affichés ou distribués, soit par tout autre moyen de transmission de l'écrit, de la parole ou de l'image, est punie de deux mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Lorsque le délit prévu à l'alinéa précédent est commis par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Section 6 De l'opposition à l'exécution de travaux publics

Art. 433-11. Le fait de s'opposer, par voies de fait ou violences, à l'exécution de travaux publics ou d'utilité publique est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 433-9. Ist der Täter eines Aufruhrs inhaftiert, treten die für das Vergehen des Aufruhrs verhängten Strafen in Abweichung von Art. 132-2 bis 132-5 ohne die Möglichkeit des Aufgehens der leichteren in der schwereren Strafe zu den Strafen hinzu, die der Betroffene verbüßt hat oder die für die Straftat verhängt wurden, wegen der er inhaftiert worden ist.

Art. 433-10. Die unmittelbare Anstiftung zum Aufruhr, kundgetan durch öffentliche Ausrufe oder Reden, öffentlich bekanntgemachte oder verteilte Schriften oder jedes andere Mittel der schriftlichen, mündlichen oder bildlichen Übermittlung, wird mit zwei Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Wird das im vorhergehenden Absatz bezeichnete Vergehen über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

6. Abschnitt Widerstand gegen die Ausführung öffentlicher Bauaufträge

Art. 433-11. Wer sich mit Tötlichkeiten oder Gewalttätigkeiten der Ausführung öffentlicher Bauarbeiten oder im Allgemeininteresse liegender Arbeiten widersetzt, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Section 7 De l'usurpation de fonction

Art. 433-12. Est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende le fait, par toute personne agissant sans titre, de s'immiscer dans l'exercice d'une fonction publique en accomplissant l'un des actes réservés au titulaire de cette fonction.

Art. 433-13. Est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende le fait par toute personne:

- 1° D'exercer une activité dans des conditions de nature à créer dans l'esprit du public une confusion avec l'exercice d'une fonction publique ou d'une activité réservée aux officiers publics ou ministériels;
- 2° D'user de documents ou d'écrits présentant, avec des actes judiciaires ou extrajudiciaires ou avec des documents administratifs, une ressemblance de nature à provoquer une méprise dans l'esprit du public.

Section 8 De l'usurpation de signes réservés à l'autorité publique

Art. 433-14. Est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende le fait, par toute personne, publiquement et sans droit:

- 1° De porter un costume, un uniforme ou une décoration réglementés par l'autorité publique;
- 2° D'user d'un document justificatif d'une qualité professionnelle ou d'un

7. Abschnitt Amtsanmaßung

Art. 433-12. Mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer sich unbefugt in die Ausübung eines öffentlichen Amtes einmischt, indem er Amtshandlungen vornimmt, die dem Inhaber dieses Amtes vorbehalten sind.

Art. 433-13. Mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer

1. eine Tätigkeit unter Bedingungen ausübt, die geeignet sind, in der Öffentlichkeit eine Verwechslung mit der Ausübung eines öffentlichen Amtes oder einer Tätigkeit hervorzurufen, die Urkundspersonen oder Inhabern eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege vorbehalten ist;
2. Urkunden oder Schriftstücke gebraucht, die mit gerichtlichen Urkunden, zuzustellenden Urkunden oder Verwaltungsurkunden eine solche Ähnlichkeit haben, daß in der Öffentlichkeit eine Verwechslung entstehen kann.

8. Abschnitt Widerrechtliche Verwendung von Zeichen, die der öffentlichen Gewalt vorbehalten sind

Art. 433-14. Mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer öffentlich und ohne Befugnis

1. eine Amtstracht, eine Uniform oder eine Auszeichnung trägt, die einer Regelung durch die öffentliche Gewalt unterliegt;
2. eine Urkunde gebraucht, die den Nachweis über berufliche Fähigkei-

insigne réglementés par l'autorité publique;

- 3° D'utiliser un véhicule dont les signes extérieurs sont identiques à ceux utilisés par les fonctionnaires de la police nationale ou les militaires.

Art. 433-15. Est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende le fait, par toute personne, publiquement, de porter un costume ou un uniforme, d'utiliser un véhicule, ou de faire usage d'un insigne ou d'un document présentant, avec les costumes, uniformes, véhicules, insignes ou documents distinctifs réservés aux fonctionnaires de la police nationale ou aux militaires, une ressemblance de nature à causer une méprise dans l'esprit du public.

Art. 433-16. Les infractions définies par les articles 433-14 et 433-15 sont punies de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende lorsqu'elles ont pour objet de préparer ou de faciliter la commission d'un crime ou d'un délit.

Section 9 De l'usurpation de titres

Art. 433-17. L'usage, sans droit, d'un titre attaché à une profession réglementée par l'autorité publique ou d'un diplôme officiel ou d'une qualité dont les conditions d'attribution sont fixées par l'autorité publique est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

ten oder Abzeichen erbringt, die einer Regelung durch die öffentliche Gewalt unterliegen;

3. ein Fahrzeug benutzt, dessen äußere Merkmale mit denjenigen identisch sind, die von den Beamten der Nationalpolizei oder dem Militär benutzt werden.

Art. 433-15. Mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe wird bestraft, wer öffentlich eine Amtstracht oder eine Uniform trägt, ein Fahrzeug benutzt oder ein Abzeichen oder eine Urkunde gebraucht, deren Ähnlichkeit mit den besonderen, den Beamten der Nationalpolizei oder dem Militär vorbehaltenen Amtstrachten, Uniformen, Fahrzeugen, Abzeichen oder Urkunden geeignet ist, in der Öffentlichkeit eine Verwechslung zu verursachen.

Art. 433-16. Die in Art. 433-14 und 433-15 bezeichneten Straftaten werden mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie die Begehung eines Verbrechens oder Vergehens vorbereiten oder erleichtern sollen.

9. Abschnitt Widerrechtliche Verwendung von Titeln

Art. 433-17. Der unbefugte Gebrauch eines Titels, wenn der ihm zugrunde liegende Beruf einer Regelung durch die öffentliche Gewalt unterliegt, oder eines amtlichen Zeugnisses oder einer Fähigkeit, deren Verleihungsbedingungen durch die öffentliche Gewalt festgelegt sind, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Section 10
De l'usage irrégulier
de qualité

Art. 433-18. Est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende le fait, par le fondateur ou le dirigeant de droit ou de fait d'une entreprise qui poursuit un but lucratif, de faire figurer ou de laisser figurer, dans une publicité réalisée dans l'intérêt de l'entreprise qu'il se propose de fonder ou qu'il dirige:

- 1° Le nom, avec mention de sa qualité, d'un membre ou d'un ancien membre du Gouvernement, du Parlement, du Parlement européen, d'une assemblée délibérante d'une collectivité territoriale, du Conseil constitutionnel, du Conseil d'État, du Conseil économique et social, du Conseil supérieur de la magistrature, de la Cour de cassation, de la Cour des comptes, de l'Institut de France, du conseil de direction de la Banque de France ou d'un organisme collégial investi par la loi d'une mission de contrôle ou de conseil;
- 2° Le nom, avec mention de sa fonction, d'un magistrat ou d'un ancien magistrat, d'un fonctionnaire ou d'un ancien fonctionnaire ou d'un officier public ou ministériel;
- 3° Le nom d'une personne avec mention de la décoration réglementée par l'autorité publique qui lui a été décernée.

Est puni des mêmes peines le fait, par un banquier ou un démarcheur, de faire

10. Abschnitt
Unerlaubte Verwendung
von Eigenschaften

Art. 433-18. Mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe wird bestraft, wer ein Unternehmen gründet oder rechtlich oder tatsächlich leitet, das einen wirtschaftlichen Zweck verfolgt und wer in einer Werbung, die im Interesse des Unternehmens erfolgt, das er zu gründen vorhat oder das er leitet, die Erwähnung

1. des Namens eines Mitglieds oder ehemaligen Mitglieds der Regierung, des Parlaments, des Europäischen Parlaments, eines beschließenden Organs einer Gebietskörperschaft, des Verfassungsrats, des Staatsrats, des Wirtschafts- und Sozialrats, des Obersten Richterrats, des Kassationshofs, des Rechnungshofs, des Institut de France, des Vorstands der Bank von Frankreich oder eines Kollegialorgans, dem durch Gesetz Überwachungs- oder Beratungsaufgaben übertragen worden sind, unter Angabe der jeweiligen Stellung veranlaßt oder geschehen läßt;
2. des Namens eines Richters oder Staatsanwalts oder ehemaligen Richters oder Staatsanwalts, eines Beamten oder ehemaligen Beamten oder einer Urkundsperson oder eines Inhabers eines öffentlichen Amtes der Rechtspflege unter Angabe des jeweiligen Amtes veranlaßt oder geschehen läßt;
3. des Namens einer Person unter Angabe der ihr verliehenen Auszeichnung, die einer Regelung durch die öffentliche Gewalt unterliegt, veranlaßt oder geschehen läßt.

Mit denselben Strafen wird ein Bankier oder ein Akquisiteur bestraft, der von

usage de la publicité visée à l'alinéa qui précède.

Section 11 Des atteintes à l'état civil des personnes

Art. 433-18-1. Le fait, pour une personne ayant assisté à un accouchement, de ne pas faire la déclaration prescrite par l'article 56 du code civil dans les délais fixés par l'article 55 du même code est puni de six mois d'emprisonnement et de 3 750 € d'amende.

Art. 433-19. Est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende le fait, dans un acte public ou authentique ou dans un document administratif destiné à l'autorité publique et hors les cas où la réglementation en vigueur autorise à souscrire ces actes ou documents sous un état civil d'emprunt:

- 1° De prendre un nom ou un accessoire du nom autre que celui assigné par l'état civil;
- 2° De changer, altérer ou modifier le nom ou l'accessoire du nom assigné par l'état civil.

Art. 433-20. Le fait, pour une personne engagée dans les liens du mariage, d'en contracter un autre avant la dissolution du précédent, est puni d'un an d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines l'officier public ayant célébré ce mariage en connaissant l'existence du précédent.

der im vorhergehenden Absatz bezeichneten Werbung Gebrauch macht.

11. Abschnitt Beeinträchtigungen des Personenstands

Art. 433-18-1. Wer bei einer Entbindung zugegen war und die in Art. 56 Code civil vorgeschriebene Anzeige innerhalb der in Art. 55 desselben Gesetzbuchs festgelegten Fristen nicht erstattet, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 3.750 € Geldstrafe bestraft.

Art. 433-19. Mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe wird bestraft, wer in einer öffentlichen Urkunde oder einer für die öffentliche Gewalt bestimmten Verwaltungsurkunde, außer in den Fällen, in denen die öffentliche Gewalt die Unterzeichnung dieser Urkunden mit einem Decknamen zuläßt,

1. einen Namen oder einen Bestandteil eines Namens führt, der ihm durch den Personenstand nicht zugewiesen ist;
2. den Namen oder einen Bestandteil des Namens, der ihm durch den Personenstand zugewiesen ist, wechselt, verfälscht oder abändert.

Art. 433-20. Wer als verheiratete Person mit einer anderen Person eine Ehe eingeht, bevor die vorangegangene Ehe aufgelöst ist, wird mit einem Jahr Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird der Standesbeamte bestraft, der diese Ehe in Kenntnis der vorangegangenen Ehe geschlossen hat.

Art. 433-21. Tout ministre d'un culte qui procédera, de manière habituelle, aux cérémonies religieuses de mariage sans que ne lui ait été justifié l'acte de mariage préalablement reçu par les officiers de l'état civil sera puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Art. 433-21-1. Toute personne qui donne aux funérailles un caractère contraire à la volonté du défunt ou à une décision judiciaire, volonté ou décision dont elle a connaissance, sera punie de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Section 12 **Peines complémentaires et** **responsabilité des personnes morales**

Art. 433-22. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, le maximum de la durée de l'interdiction temporaire étant porté à dix ans, soit, pour les infractions prévues par les articles 433-1, 433-2 et 433-4, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrô-

Art. 433-21. Ein Geistlicher, der gewohnheitsmäßig religiöse Eheschließungen vornimmt, ohne daß ihm die zuvor von einem Standesbeamten beurkundete Eheschließung bestätigt worden ist, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Art. 433-21-1. Jeder, der einer Beisetzung einen Charakter verleiht, der dem Willen des Verstorbenen oder einer gerichtlichen Entscheidung widerspricht, und Kenntnis von diesem Willen oder dieser Entscheidung hat, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

12. Abschnitt **Zusatzstrafen und Verantwortlichkeit** **juristischer Personen**

Art. 433-22. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, wobei sich die Höchstdauer des zeitlich beschränkten Verbots auf zehn Jahre erhöht, oder, wegen in Art. 433-1, 433-2 und 433-4 bezeichneten Straftaten, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rech-

ler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour leur propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

- 3° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Art. 433-23. Dans les cas prévus aux articles 433-1, 433-2 et 433-4, peut être également prononcée la confiscation des sommes ou objets irrégulièrement reçus par l'auteur de l'infraction, à l'exception des objets susceptibles de restitution.

Art. 433-24. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues à l'article 433-8 encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de cinq ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 2° La confiscation des armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition.

Art. 433-25. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux sections 1, 6, 7, 9 et 10 du présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*

nung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Art. 433-23. In den Fällen der Art. 433-1, 433-2 und 433-4 kann außerdem die Einziehung der von dem Täter in rechtswidriger Weise erlangten Geldsummen oder Gegenstände angeordnet werden, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können.

Art. 433-24. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in Art. 433-8 genannten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
2. die Einziehung der Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt.

Art. 433-25. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Abschnitt 1, 6, 7, 9 und 10 dieses Kapitels aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*

- 2° Pour une durée de cinq ans au plus, les peines mentionnées aux 2°, 3°, 4°, 5°, 6° et 7° de l'article 131-39;
- 3° La confiscation prévue à l'article 131-21;
- 4° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Chapitre IV **Des atteintes à l'action** **de justice**

Section 1 **Des entraves à la saisine** **de la justice**

Art. 434-1. Le fait, pour quiconque ayant connaissance d'un crime dont il est encore possible de prévenir ou de limiter les effets, ou dont les auteurs sont susceptibles de commettre de nouveaux crimes qui pourraient être empêchés, de ne pas en informer les autorités judiciaires ou administratives est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Sont exceptés des dispositions qui précèdent, sauf en ce qui concerne les crimes commis sur les mineurs de quinze ans:

- 1° Les parents en ligne directe et leurs conjoints, ainsi que les frères et sœurs et leurs conjoints, de l'auteur ou du complice du crime;
- 2° Le conjoint de l'auteur ou du complice du crime, ou la personne qui

2. die in Art. 131-39 Nr. 2, 3, 4, 5, 6 und 7 genannten Strafen für die Dauer bis zu fünf Jahren;
3. die in Art. 131-21 vorgesehene Einziehung;
4. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Kapitel IV **Beeinträchtigungen** **der Tätigkeit der Justiz**

1. Abschnitt **Behinderungen** **der Anrufung der Justiz**

Art. 434-1. Wer Kenntnis von einem Verbrechen hat, dessen Auswirkungen noch verhütet oder begrenzt werden können oder dessen Täter möglicherweise neue Verbrechen begehen, die verhindert werden könnten, und die Justiz- oder Verwaltungsbehörden nicht benachrichtigt, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Soweit es sich nicht um Verbrechen gegen Minderjährige unter 15 Jahren handelt, sind von den vorangegangenen Bestimmungen ausgenommen:

1. die in gerader Linie mit dem Täter oder Teilnehmer des Verbrechens Verwandten und deren Ehegatten sowie seine Geschwister und deren Ehegatten;
2. der Ehegatte des Täters oder Teilnehmers des Verbrechens oder die

vit notoirement en situation maritale avec lui.

Sont également exceptées des dispositions du premier alinéa les personnes astreintes au secret dans les conditions prévues par l'article 226-13.

Art. 434-2. Lorsque le crime visé au premier alinéa de l'article 434-1 constitue une atteinte aux intérêts fondamentaux de la nation prévue par le titre I^{er} du présent livre ou un acte de terrorisme prévu par le titre II du présent livre, la peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 434-3. Le fait, pour quiconque ayant eu connaissance de privations, de mauvais traitements ou d'atteintes sexuelles infligés à un mineur de quinze ans ou à une personne qui n'est pas en mesure de se protéger en raison de son âge, d'une maladie, d'une infirmité, d'une déficience physique ou psychique ou d'un état de grossesse, de ne pas en informer les autorités judiciaires ou administratives est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Sauf lorsque la loi en dispose autrement, sont exceptées des dispositions qui précèdent les personnes astreintes au secret dans les conditions prévues par l'article 226-13.

Art. 434-4. Est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende le fait, en vue de faire obstacle à la manifestation de la vérité:

1° De modifier l'état des lieux d'un crime ou d'un délit soit par

Person, die mit ihm offenkundig in einer eheähnlichen Gemeinschaft lebt.

Von den Bestimmungen des ersten Absatzes sind außerdem die Personen ausgenommen, die unter den in Art. 226-13 vorgesehenen Bedingungen der Schweigepflicht unterliegen.

Art. 434-2. Besteht das im ersten Absatz des Art. 434-1 genannte Verbrechen in einer in Titel I dieses Buchs bestimmten Beeinträchtigung der nationalen Grundinteressen oder einer in Titel II dieses Buchs bestimmten terroristischen Handlung, erhöht sich die Strafe auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 434-3. Wer Kenntnis von Entzugshandlungen, Mißhandlungen oder sexuellen Übergriffen hat, die an einem Minderjährigen unter 15 Jahren oder an einer Person begangen wurden, die wegen Alters, Krankheit, Behinderung, körperlichen oder seelischen Gebrechens oder Schwangerschaft nicht in der Lage ist, sich zu schützen, und die Justiz- oder Verwaltungsbehörden nicht benachrichtigt, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Von diesen Bestimmungen sind die Personen ausgenommen, die unter den in Art. 226-13 vorgesehenen Bedingungen der Schweigepflicht unterliegen, außer wenn gesetzlich etwas anderes bestimmt ist.

Art. 434-4. Mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer, um die Feststellung der Wahrheit zu verhindern,

1. den Zustand des Begehungsortes eines Verbrechens oder Vergehens

l'altération, la falsification ou l'effacement des traces ou indices, soit par l'apport, le déplacement ou la suppression d'objets quelconques;

- 2° De détruire, soustraire, receler ou altérer un document public ou privé ou un objet de nature à faciliter la découverte d'un crime ou d'un délit, la recherche des preuves ou la condamnation des coupables.

Lorsque les faits prévus au présent article sont commis par une personne qui, par ses fonctions est appelée à concourir à la manifestation de la vérité, la peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 434-4-1. Le fait pour une personne ayant connaissance de la disparition d'un mineur de quinze ans de ne pas en informer les autorités judiciaires ou administratives, en vue d'empêcher ou de retarder la mise en œuvre des procédures de recherche prévues par l'article 74-1 du code de procédure pénale, est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 434-5. Toute menace ou tout autre acte d'intimidation à l'égard de quiconque, commis en vue de déterminer la victime d'un crime ou d'un délit à ne pas porter plainte ou à se rétracter, est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 434-6. Le fait de fournir à la personne auteur ou complice d'un crime

durch das Entstellen, Verfälschen oder Entfernen von Spuren oder Indizien oder durch das Anbringen, die Verlagerung oder die Beseitigung von Gegenständen jeglicher Art verändert;

2. eine öffentliche oder private Urkunde oder einen Gegenstand, der die Aufdeckung eines Verbrechens oder Vergehens, die Erforschung von Beweisen oder die Verurteilung der Schuldigen erleichtern könnte, zerstört, wegnimmt, verbirgt oder entstellt.

Werden die in diesem Artikel bezeichneten Handlungen von einer Person begangen, die kraft ihres Amtes dazu berufen ist, zur Feststellung der Wahrheit beizutragen, erhöht sich die Strafe auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 434-4-1. Jeder, der Kenntnis vom Verschwinden eines Minderjährigen unter 15 Jahren hat und die Justiz- oder Verwaltungsbehörden nicht informiert, um dadurch die Einleitung der in Art. 74-1 Code de procédure pénale vorgesehenen Suchmaßnahmen zu verhindern oder zu verzögern, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-5. Jede Drohung oder sonstige Einschüchterungshandlung, gleichgültig gegen wen sie gerichtet ist, durch die das Opfer eines Verbrechens oder Vergehens dazu bestimmt werden soll, keine Strafanzeige zu erstatten oder eine Aussage zu widerrufen, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-6. Wer dem Täter oder Teilnehmer eines Verbrechens oder einer

ou d'un acte de terrorisme puni d'au moins dix ans d'emprisonnement un logement, un lieu de retraite, des subsides, des moyens d'existence ou tout autre moyen de la soustraire aux recherches ou à l'arrestation est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende. Les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende lorsque l'infraction est commise de manière habituelle.

Sont exceptés des dispositions qui précèdent:

- 1° Les parents en ligne directe et leurs conjoints, ainsi que les frères et sœurs et leurs conjoints, de l'auteur ou complice du crime ou de l'acte de terrorisme;
- 2° Le conjoint de l'auteur ou du complice du crime ou de l'acte de terrorisme, ou la personne qui vit notoirement en situation maritale avec lui.

Art. 434-7. Le fait de receler ou de cacher le cadavre d'une personne victime d'un homicide ou décédée des suites de violences est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Section 2 **Des entraves à l'exercice** **de la justice**

Art. 434-7-1. Le fait, par un magistrat, toute autre personne siégeant dans une formation juridictionnelle ou toute autorité administrative, de dénier de rendre la justice après en avoir été requis et de persévérer dans son déni après

terroristischen Handlung, die mit mindestens zehn Jahren Gefängnis bedroht ist, eine Unterkunft, einen Zufluchtsort, finanzielle Unterstützung, Unterhaltsmittel oder andere Möglichkeiten verschafft, um ihn den Ermittlungen oder der Verhaftung zu entziehen, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft. Die Strafen erhöhen sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn die Straftat gewohnheitsmäßig begangen wird.

Von diesen Bestimmungen sind ausgenommen:

1. die in gerader Linie mit dem Täter oder Teilnehmer des Verbrechens oder der terroristischen Handlung Verwandten und deren Ehegatten sowie seine Geschwister und deren Ehegatten;
2. der Ehegatte des Täters oder Teilnehmers des Verbrechens oder der terroristischen Handlung oder die Person, die mit ihm offenkundig in einer eheähnlichen Gemeinschaft lebt.

Art. 434-7. Wer die Leiche einer Person verbirgt oder versteckt, die Opfer einer Tötung geworden oder infolge von Gewalttätigkeiten gestorben ist, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

2. Abschnitt **Behinderungen der Ausübung** **von Justiztätigkeiten**

Art. 434-7-1. Wer als Richter oder Staatsanwalt oder sonst in einem richterlichen Gremium tätige Person oder als Vertreter einer Verwaltungsbehörde nach Stellung eines Antrags die Entscheidung verweigert und nach einem

avertissement ou injonction de ses supérieurs est puni de 7 500 € d'amende et de l'interdiction de l'exercice des fonctions publiques pour une durée de cinq à vingt ans.

Art. 434-7-2. Sans préjudice des droits de la défense, le fait, pour toute personne qui, du fait de ses fonctions, a connaissance, en application des dispositions du code de procédure pénale, d'informations issues d'une enquête ou d'une instruction en cours concernant un crime ou un délit, de révéler sciemment ces informations à des personnes qu'elle sait susceptibles d'être impliquées, comme auteurs, coauteurs, complices ou receleurs, dans la commission de ces infractions, lorsque cette révélation est réalisée dans le dessein d'entraver le déroulement des investigations ou la manifestation de la vérité, est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Lorsque l'enquête ou l'instruction concerne un crime ou un délit puni de dix ans d'emprisonnement relevant des dispositions de l'article 706-73 du code de procédure pénale, les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 434-8. Toute menace ou tout acte d'intimidation commis envers un magistrat, un juré ou toute autre personne siégeant dans une formation judiciaire, un arbitre, un interprète, un expert ou l'avocat d'une partie en vue d'influencer son comportement dans l'exercice de ses fonctions est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Verweis oder einer Anweisung seiner Vorgesetzten auf seiner Verweigerung beharrt, wird mit 7.500 € Geldstrafe und dem Verbot der Ausübung seiner öffentlichen Ämter für die Dauer von fünf bis 20 Jahren bestraft.

Art. 434-7-2. Unbeschadet der Rechte der Verteidigung wird jeder, der aufgrund seines Amtes, in Anwendung der Bestimmungen des Code de procédure pénale, Kenntnis von Informationen aus einer laufenden Ermittlung oder Untersuchung eines Verbrechens oder Vergehens hat und diese Informationen wissentlich Personen offenbart, von denen sie weiß, daß sie als Täter, Mittäter, Teilnehmer oder Hehler an der Begehung dieser Straftaten beteiligt sein können, mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft, wenn diese Offenbarung in der Absicht erfolgt, den Gang der Ermittlungen oder die Feststellung der Wahrheit zu behindern.

Betrifft die Ermittlung oder die Untersuchung ein Verbrechen oder ein mit zehn Jahren Gefängnis bedrohtes Vergehen, das unter die Bestimmungen des Art. 706-73 Code de procédure pénale fällt, erhöhen sich die Strafen auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 434-8. Jede Drohung oder Einschüchterungshandlung, die gegenüber einem Richter oder Staatsanwalt, einem Geschworenen oder einer sonst in einem richterlichen Gremium tätigen Person, einem Schiedsrichter, einem Dolmetscher, einem Sachverständigen oder dem Rechtsanwalt einer Partei begangen wird, um sein Verhalten während der Ausübung seines Amtes

Art. 434-9. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par:

- 1° Un magistrat, un juré ou toute autre personne siégeant dans une formation juridictionnelle;
- 2° Un fonctionnaire au greffe d'une juridiction;
- 3° Un expert nommé, soit par une juridiction, soit par les parties;
- 4° Une personne chargée par l'autorité judiciaire ou par une juridiction administrative d'une mission de conciliation ou de médiation;
- 5° Un arbitre exerçant sa mission sous l'empire du droit national sur l'arbitrage,

de solliciter ou d'agréer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour lui-même ou pour autrui, en vue de l'accomplissement ou de l'abstention d'un acte de sa fonction ou facilité par sa fonction.

Le fait de céder aux sollicitations d'une personne visée aux 1° à 5° ou de proposer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'obtenir d'une de ces personnes l'accomplissement ou l'abstention d'un acte de sa fonction ou facilité par sa fonction est puni des mêmes peines.

Lorsque l'infraction définie aux pre-

zu beeinflussen, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-9. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer

1. als Richter oder Staatsanwalt, Geschworener oder sonst in einem richterlichen Gremium tätige Person;
2. als Beamter in der Geschäftsstelle eines Gerichts;
3. als von einem Gericht oder den Parteien bestellter Sachverständiger;
4. als von der Justizbehörde oder einem Verwaltungsgericht mit Schlichtungs- oder Vermittlungsaufgaben betraute Person;
5. als Schiedsrichter, der seine Aufgabe entsprechend dem nationalen Schiedsrecht wahrnimmt,

zu irgendeinem Zeitpunkt ohne Befugnis direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert oder annimmt, um dafür eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, die in den Bereich seines Amtes fällt oder dadurch erleichtert wird.

Wer den Forderungen einer in Nr. 1 bis 5 genannten Person nachgibt oder ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für diese selbst oder einen anderen anbietet, um zu erreichen, daß eine dieser Personen eine Handlung vornimmt oder unterläßt, die in den Bereich ihres Amtes fällt oder dadurch erleichtert wird, wird mit denselben Strafen bestraft.

Wird die im ersten bis siebten Absatz

mier à septième alinéas est commise par un magistrat au bénéfice ou au détriment d'une personne faisant l'objet de poursuites criminelles, la peine est portée à quinze ans de réclusion criminelle et à 225 000 € d'amende.

Art. 434-9-1. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par quiconque, de solliciter ou d'agréer, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour lui-même ou pour autrui, afin d'abuser de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir d'une des personnes visées à l'article 434-9 toute décision ou tout avis favorable.

Est puni des mêmes peines le fait, par quiconque, à tout moment, de céder aux sollicitations prévues au premier alinéa ou de proposer, sans droit, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques à une personne, pour elle-même ou pour autrui, afin qu'elle abuse de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir d'une des personnes visées à l'article 434-9 une décision ou un avis favorable.

Art. 434-10. Le fait, pour tout conducteur d'un véhicule ou engin terrestre, fluvial ou maritime, sachant qu'il vient de causer ou d'occasionner un accident, de ne pas s'arrêter et de tenter ainsi d'échapper à la responsabilité pénale ou civile qu'il peut avoir encou-

bezeichnete Straftat von einem Richter oder Staatsanwalt zum Nutzen oder zum Schaden einer Person begangen, die Gegenstand einer strafrechtlichen Verfolgung ist, erhöht sich die Strafe auf 15 Jahre Zuchthaus und 225.000 € Geldstrafe.

Art. 434-9-1. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich oder einen anderen fordert oder annimmt, um dafür seinen tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß zu mißbrauchen, um die Gewährung einer begünstigenden Entscheidung oder Stellungnahme durch eine der in Art. 434-9 genannten Personen zu erwirken.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer zu irgendeinem Zeitpunkt den im ersten Absatz genannten Forderungen nachgibt oder ohne Befugnis direkt oder indirekt einer Person Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für diese selbst oder einen anderen anbietet, damit sie ihren tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß mißbraucht, um die Gewährung einer begünstigenden Entscheidung oder Stellungnahme durch eine der in Art. 434-9 genannten Personen zu erwirken.

Art. 434-10. Jeder Führer eines auf dem Land-, Fluß- oder Seeweg benutzten Fahrzeugs oder einer entsprechenden Maschine, der in dem Wissen, daß er soeben einen Unfall verursacht oder veranlaßt hat, nicht anhält und sich so der straf- oder zivilrechtlichen Verant-

rue, est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Lorsqu'il y a lieu à l'application des articles 221-6 et 222-19, les peines prévues par ces articles sont portées au double hors les cas prévus par les articles 221-6-1, 222-19-1 et 222-20-1.

Art. 434-11. Le fait, pour quiconque connaissant la preuve de l'innocence d'une personne détenue provisoirement ou jugée pour crime ou délit, de s'abstenir volontairement d'en apporter aussitôt le témoignage aux autorités judiciaires ou administratives est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Toutefois, est exempt de peine celui qui apportera son témoignage tardivement, mais spontanément.

Sont exceptés des dispositions du premier alinéa:

1° L'auteur ou le complice de l'infraction qui motivait la poursuite, ses parents en ligne directe et leurs conjoints, ainsi que ses frères et sœurs et leurs conjoints;

2° Le conjoint de l'auteur ou du complice de l'infraction qui motivait la poursuite, ou la personne qui vit notoirement en situation maritale avec lui.

Sont également exceptées des dispositions du premier alinéa les personnes astreintes au secret dans les conditions prévues par l'article 226-13.

Art. 434-12. Le fait, pour toute per-

wortlichkeit zu entziehen versucht, die ihn möglicherweise trifft, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Besteht Anlaß zur Anwendung der Art. 221-6 und 222-19, verdoppeln sich die in diesen Artikeln vorgesehenen Strafen, außer in den Fällen der Art. 221-6-1, 222-19-1 und 222-20-1.

Art. 434-11. Jeder, der Kenntnis vom Beweis der Unschuld einer in Untersuchungshaft befindlichen oder wegen eines Verbrechens oder Vergehens verurteilten Person hat und es vorsätzlich unterläßt, dies unverzüglich vor den Justiz- oder Verwaltungsbehörden zu bezeugen, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Wer seine Aussage verspätet, aber freiwillig abgibt, bleibt jedoch straffrei.

Von den Bestimmungen des ersten Absatzes sind ausgenommen:

1. der Täter oder Teilnehmer der Straftat, die den Anlaß der Strafverfolgung bildet, und seine mit ihm in gerader Linie Verwandten und deren Ehegatten sowie seine Geschwister und deren Ehegatten;

2. der Ehegatte des Täters oder Teilnehmers der Straftat, die den Anlaß der Strafverfolgung bildet, oder die Person, die mit ihm offenkundig in einer eheähnlichen Gemeinschaft lebt.

Von den Bestimmungen des ersten Absatzes sind außerdem die Personen ausgenommen, die unter den in Art. 226-13 vorgesehenen Bedingungen der Schweigepflicht unterliegen.

Art. 434-12. Jeder, der öffentlich er-

sonne ayant déclaré publiquement connaître les auteurs d'un crime ou d'un délit, de refuser de répondre aux questions qui lui sont posées à cet égard par un juge est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Art. 434-13. Le témoignage mensonger fait sous serment devant toute juridiction ou devant un officier de police judiciaire agissant en exécution d'une commission rogatoire est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Toutefois, le faux témoin est exempt de peine s'il a rétracté spontanément son témoignage avant la décision mettant fin à la procédure rendue par la juridiction d'instruction ou par la juridiction de jugement.

Art. 434-14. Le témoignage mensonger est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende:

- 1° Lorsqu'il est provoqué par la remise d'un don ou d'une récompense quelconque;
- 2° Lorsque celui contre lequel ou en faveur duquel le témoignage mensonger a été commis est passible d'une peine criminelle.

Art. 434-15. Le fait d'user de promesses, offres, présents, pressions, menaces, voies de fait, manœuvres ou artifices au cours d'une procédure ou en vue d'une demande ou défense en justice afin de déterminer autrui soit à faire ou délivrer une déposition, une déclaration ou une attestation mensongère, soit à s'abstenir de faire ou délivrer

klärt hat, die Täter eines Verbrechens oder Vergehens zu kennen, und die Antwort auf Fragen verweigert, die ihm diesbezüglich von einem Richter gestellt werden, wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-13. Wer als Zeuge vor Gericht oder vor einem in Ausführung eines untersuchungsrichterlichen Ermittlungsersuchens handelnden höheren Beamten der justitiellen Polizei unter Eid falsch aussagt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Ein Zeuge, der falsch ausgesagt hat, bleibt jedoch straffrei, wenn er seine Aussage freiwillig widerrufen hat, bevor eine das Verfahren abschließende Entscheidung durch das Untersuchungsgericht oder das erkennende Gericht ergangen ist.

Art. 434-14. Die falsche Aussage wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wenn sie durch die Übergabe einer Zuwendung oder irgendeiner Belohnung veranlaßt worden ist;
2. wenn derjenige, zu dessen Lasten oder zu dessen Gunsten falsch ausgesagt wurde, mit einer Verbrechensstrafe bestraft werden kann.

Art. 434-15. Wer im Laufe eines gerichtlichen Verfahrens oder im Hinblick auf eine Klage oder Verteidigung vor Gericht von Versprechungen, Angeboten, Geschenken, Druckmitteln, Drohungen, Tätlichkeiten, Machenschaften oder Kunstgriffen Gebrauch macht, um einen anderen dazu zu bestimmen, eine falsche Aussage, Er-

une déposition, une déclaration ou une attestation, est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende, même si la subornation n'est pas suivie d'effet.

Art. 434-15-1. Le fait de ne pas comparaître, de ne pas prêter serment ou de ne pas déposer, sans excuse ni justification, devant le juge d'instruction ou devant un officier de police judiciaire agissant sur commission rogatoire par une personne qui a été citée par lui pour y être entendue comme témoin est puni de 3 750 € d'amende.

Art. 434-15-2. Est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende le fait, pour quiconque ayant connaissance de la convention secrète de déchiffrement d'un moyen de cryptologie susceptible d'avoir été utilisé pour préparer, faciliter ou commettre un crime ou un délit, de refuser de remettre ladite convention aux autorités judiciaires ou de la mettre en œuvre, sur les réquisitions de ces autorités délivrées en application des titres II et III du livre I^{er} du code de procédure pénale.

Si le refus est opposé alors que la remise ou la mise en œuvre de la convention aurait permis d'éviter la commission d'un crime ou d'un délit ou d'en limiter les effets, la peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 434-16. La publication, avant l'intervention de la décision juridictionnelle définitive, de commentaires

klärung oder Bescheinigung abzugeben oder zu erteilen oder es zu unterlassen, eine Aussage, Erklärung oder Bescheinigung abzugeben oder zu erteilen, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft, selbst wenn die Beeinflussung ohne Erfolg ist.

Art. 434-15-1. Wer von einem Untersuchungsrichter oder einem aufgrund untersuchungsrichterlichen Ermittlungersuchens handelnden höheren Beamten der justitiellen Polizei geladen wurde, um als Zeuge vernommen zu werden, und ohne Entschuldigung oder Rechtfertigung nicht erscheint, den Eid nicht leistet oder nicht aussagt, wird mit 3.750 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-15-2. Mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer von der geheimen Vereinbarung zur Entschlüsselung eines kryptologischen Mittels, das möglicherweise zur Vorbereitung, Erleichterung oder Begehung eines Verbrechens oder Vergehens verwendet wurde, Kenntnis hat und sich weigert, besagte Vereinbarung den Justizbehörden auf deren in Anwendung der Titel II und III Buch I Code de procédure pénale gestellten Anträge hin zu übergeben oder sie anzuwenden.

Erfolgt die Weigerung, obwohl die Übergabe oder die Anwendung der Vereinbarung die Begehung eines Verbrechens oder Vergehens hätte verhindern oder dessen Auswirkungen begrenzen können, erhöht sich die Strafe auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 434-16. Die vor Erlaß einer rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung erfolgte Veröffentlichung von

tendant à exercer des pressions en vue d'influencer les déclarations des témoins ou la décision des juridictions d'instruction ou de jugement est punie de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Lorsque l'infraction est commise par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

Art. 434-17. Le faux serment en matière civile est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 434-18. Le fait, par un interprète, en toute matière, de dénaturer la substance des paroles ou documents traduits est puni, selon les distinctions des articles 434-13 et 434-14, de cinq ans d'emprisonnement et 75 000 € d'amende ou de sept ans d'emprisonnement et 100 000 € d'amende.

Art. 434-19. La subornation de l'interprète est réprimée dans les conditions prévues par l'article 434-15.

Art. 434-20. Le fait, par un expert, en toute matière, de falsifier, dans ses rapports écrits ou ses exposés oraux, les données ou les résultats de l'expertise est puni, selon les distinctions des articles 434-13 et 434-14, de cinq ans d'emprisonnement et 75 000 € d'amende ou de sept ans d'emprisonnement et 100 000 € d'amende.

Stellungnahmen, die darauf gerichtet ist, Druck auszuüben, um die Erklärungen der Zeugen oder die Entscheidung der Untersuchungsgerichte oder der erkennenden Gerichte zu beeinflussen, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Wird die Straftat über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Art. 434-17. Der Falscheid in einer Zivilsache wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-18. Wer als Dolmetscher, gleichgültig in welcher Sache, den Inhalt der übersetzten Worte oder Dokumente verfälscht, wird gemäß den Unterscheidungen der Art. 434-13 und 434-14 mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe oder mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-19. Die unzulässige Beeinflussung eines Dolmetschers wird gemäß den Bestimmungen des Art. 434-15 geahndet.

Art. 434-20. Wer als Sachverständiger, gleichgültig in welcher Sache, in seinen schriftlichen Berichten oder mündlichen Ausführungen das Ausgangsmaterial oder die Ergebnisse des Gutachtens verfälscht, wird gemäß den Unterscheidungen der Art. 434-13 und 434-14 mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe oder mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-21. La subornation de l'expert est réprimée dans les conditions prévues par l'article 434-15.

Art. 434-22. Le bris de scellés apposés par l'autorité publique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende. La tentative de bris de scellés est punie des mêmes peines.

Est puni des mêmes peines tout détournement d'objet placé sous scellés ou sous main de justice.

Art. 434-23. Le fait de prendre le nom d'un tiers, dans des circonstances qui ont déterminé ou auraient pu déterminer contre celui-ci des poursuites pénales, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Nonobstant les dispositions des articles 132-2 à 132-5, les peines prononcées pour ce délit se cumulent, sans possibilité de confusion, avec celles qui auront été prononcées pour l'infraction à l'occasion de laquelle l'usurpation a été commise.

Est punie des peines prévues par le premier alinéa la fausse déclaration relative à l'état civil d'une personne, qui a déterminé ou aurait pu déterminer des poursuites pénales contre un tiers.

Art. 434-21. Die unzulässige Beeinflussung eines Sachverständigen wird gemäß den Bestimmungen des Art. 434-15 geahndet.

Art. 434-22. Der Bruch von Siegeln, die von der öffentlichen Gewalt angelegt worden sind, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft. Der Versuch des Siegelbruchs wird mit denselben Strafen bestraft.

Die Unterschlagung von Gegenständen, die versiegelt sind oder der gerichtlichen Zwangsverwaltung unterliegen, wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 434-23. Wer den Namen eines Dritten unter Umständen führt, die Anlaß zu einer strafrechtlichen Verfolgung gegen diesen Dritten gegeben haben oder hätten geben können, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Ungeachtet der Bestimmungen der Art. 132-2 bis 132-5 treten die für dieses Vergehen verhängten Strafen ohne die Möglichkeit des Aufgehens der leichteren in der schwereren Strafe zu den Strafen hinzu, die für die Straftat verhängt werden, aus deren Anlaß die Namensanmaßung begangen wurde.

Die falsche Erklärung über den Personenstand einer Person, die Anlaß zu einer strafrechtlichen Verfolgung gegen einen Dritten gegeben hat oder hätte geben können, wird mit den im ersten Absatz vorgesehenen Strafen bestraft.

Section 3
Des atteintes à l'autorité
de la justice

Paragraphe 1 – Des atteintes
au respect dû à la justice

Art. 434-24. L'outrage par paroles, gestes ou menaces, par écrits ou images de toute nature non rendus publics ou par l'envoi d'objets quelconques adressé à un magistrat, un juré ou toute personne siégeant dans une formation juridictionnelle dans l'exercice de ses fonctions ou à l'occasion de cet exercice et tendant à porter atteinte à sa dignité ou au respect dû à la fonction dont il est investi est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende.

Si l'outrage a lieu à l'audience d'une cour, d'un tribunal ou d'une formation juridictionnelle, la peine est portée à deux ans d'emprisonnement et à 30 000 € d'amende.

Art. 434-25. Le fait de chercher à jeter le discrédit, publiquement par actes, paroles, écrits ou images de toute nature, sur un acte ou une décision juridictionnelle, dans des conditions de nature à porter atteinte à l'autorité de la justice ou à son indépendance est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Les dispositions de l'alinéa précédent ne s'appliquent pas aux commentaires techniques ni aux actes, paroles, écrits ou images de toute nature tendant à la réformation, la cassation ou la révision d'une décision.

3. Abschnitt
Beeinträchtigungen
des Ansehens der Justiz

1. Absatz – Verletzungen
der Achtung vor der Justiz

Art. 434-24. Die Beleidigung eines Richters oder Staatsanwalts, eines Geschworenen oder einer sonst in einem richterlichen Gremium tätigen Person in Ausübung ihres Amtes oder anlässlich dieser Amtsausübung durch nicht-öffentliche Worte, Gesten oder Drohungen, Schriftstücke oder Abbildungen jeglicher Art oder die Zusendung von Gegenständen jeglicher Art wird, wenn die Beleidigung darauf gerichtet ist, die Achtung vor dem Amt, das diese Person bekleidet, oder ihre Würde zu verletzen, mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Findet die Beleidigung in der Verhandlung eines Gerichtshofs, Gerichts oder richterlichen Gremiums statt, erhöht sich die Strafe auf zwei Jahre Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe.

Art. 434-25. Wer eine richterliche Handlung oder Entscheidung durch Handlungen, Worte, Schriftstücke oder Abbildungen jeglicher Art öffentlich unter Umständen herabzusetzen sucht, die das Ansehen der Justiz oder ihre Unabhängigkeit verletzen können, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Die Bestimmungen des vorhergehenden Absatzes können weder auf fachliche Stellungnahmen noch auf Handlungen, Worte, Schriftstücke oder Abbildungen jeglicher Art angewandt werden, die auf die Abänderung einer Entscheidung, eine Revision oder die Wiederaufnahme eines Verfahrens gerichtet sind.

Lorsque l'infraction est commise par la voie de la presse écrite ou audiovisuelle, les dispositions particulières des lois qui régissent ces matières sont applicables en ce qui concerne la détermination des personnes responsables.

L'action publique se prescrit par trois mois révolus, à compter du jour où l'infraction définie au présent article a été commise, si dans cet intervalle il n'a été fait aucun acte d'instruction ou de poursuite.

Art. 434-26. Le fait de dénoncer mensongèrement à l'autorité judiciaire ou administrative des faits constitutifs d'un crime ou d'un délit qui ont exposé les autorités judiciaires à d'inutiles recherches est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Paragraphe 2 – De l'évasion

Art. 434-27. Constitue une évasion punissable le fait, par un détenu, de se soustraire à la garde à laquelle il est soumis.

L'évasion est punie de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Lorsque l'évasion est réalisée par violence, effraction ou corruption, lors même que celles-ci auraient été commises, de concert avec le détenu, par un tiers, les peines sont portées à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende.

Art. 434-28. Pour l'application du présent paragraphe, est regardée comme détenue toute personne:

Wird die Straftat über die Presse oder audiovisuelle Medien begangen, gelten für die Feststellung der verantwortlichen Personen die besonderen Bestimmungen der diese Materie regelnden Gesetze.

Die öffentliche Klage verjährt in drei Monaten, gerechnet ab dem Tag, an dem die in diesem Artikel bezeichnete Straftat begangen wurde, wenn in diesem Zeitraum keine richterliche Untersuchungs- oder Strafverfolgungshandlung stattgefunden hat.

Art. 434-26. Wer fälschlicherweise bei einer Justiz- oder Verwaltungsbehörde als Verbrechen oder Vergehen strafbare Handlungen anzeigt, die die Justizbehörden zu unnötigen Ermittlungen veranlaßt haben, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

2. Absatz – Entweichen von Gefangenen

Art. 434-27. Ein strafbares Entweichen liegt vor, wenn sich ein Gefangener der Aufsicht, der er unterliegt, entzieht.

Das Entweichen von Gefangenen wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Erfolgt das Entweichen mittels Gewalt, Aufbrechen oder Bestechung, mögen diese Handlungen, in Absprache mit dem Gefangenen, auch von einem Dritten begangen worden sein, erhöhen sich die Strafen auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 434-28. Für die Anwendung dieses Absatzes wird als Gefangener angesehen,

- | | |
|--|--|
| <p>1° Qui est placée en garde à vue;</p> <p>2° Qui se trouve en instance ou en cours de présentation à l'autorité judiciaire à l'issue d'une garde à vue ou en exécution d'un mandat d'amener ou d'arrêt;</p> <p>3° Qui s'est vu notifier un mandat de dépôt ou un mandat d'arrêt continuant de produire effet;</p> <p>4° Qui exécute une peine privative de liberté ou qui a été arrêtée pour exécuter cette peine;</p> <p>5° Qui est placée sous écrou extraditionnel.</p> | <p>1. wer vorläufig festgenommen ist;</p> <p>2. derjenige, der nach einer vorläufigen Festnahme der Justiz vorgeführt oder gegen den ein Vorführungs- oder ein Haftbefehl vollzogen wird;</p> <p>3. derjenige, dem ein noch wirksamer Aufnahme- oder ein Haftbefehl bekanntgegeben wird;</p> <p>4. derjenige, gegen den eine Freiheitsstrafe vollstreckt wird oder der zur Vollstreckung dieser Strafe verhaftet worden ist;</p> <p>5. wer sich in Auslieferungshaft befindet.</p> |
|--|--|

Art. 434-29. Constitue également une évasion punie des mêmes peines le fait:

- 1° Par un détenu placé dans un établissement sanitaire ou hospitalier, de se soustraire à la surveillance à laquelle il est soumis;
- 2° Par tout condamné, de se soustraire au contrôle auquel il est soumis alors qu'il a fait l'objet d'une décision soit de placement à l'extérieur d'un établissement pénitentiaire, soit de placement sous surveillance électronique ou qu'il bénéficie soit du régime de la semi-liberté, soit d'une permission de sortir;
- 3° Par tout condamné, de ne pas réintégrer l'établissement pénitentiaire à l'issue d'une mesure de suspension ou de fractionnement de l'emprisonnement, de placement à l'extérieur, de semi-liberté ou de permission de sortir;
- 4° Par tout condamné placé sous surveillance électronique, de neutraliser par quelque moyen que ce soit le procédé permettant de détecter à dis-

Art. 434-29. Ein mit denselben Strafen bedrohtes Entweichen begeht außerdem,

1. wer als Gefangener in einer Gesundheitspflege- oder Krankenanstalt untergebracht ist und sich der Aufsicht, der er unterliegt, entzieht;
2. wer als Verurteilter Gegenstand einer Entscheidung über die Beschäftigung außerhalb der Strafvollzugsanstalt oder die Unterstellung unter elektronische Überwachung ist oder durch die Regelungen über die Halbgefängenschaft oder durch eine Ausgangserlaubnis begünstigt ist und sich der Kontrolle, der er unterliegt, entzieht;
3. wer als Verurteilter nach Beendigung von Maßnahmen der Unterbrechung der Vollstreckung oder der Aufteilung der Gefängnisstrafe in Abschnitte, der Außenbeschäftigung, der Halbgefängenschaft oder der Ausgangserlaubnis die Strafvollzugsanstalt nicht wieder aufsucht;
4. wer als Verurteilter, der elektronischer Überwachung unterstellt ist, mit welchem Mittel auch immer das Verfahren, mit dem seine Anwesen-

tance sa présence ou son absence dans le lieu désigné par le juge de l'application des peines.

Art. 434-30. Les infractions prévues à l'article 434-27 et au 1° de l'article 434-29 sont punies de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende lorsqu'elles ont été commises sous la menace d'une arme ou d'une substance explosive, incendiaire ou toxique.

Les peines sont portées à dix ans d'emprisonnement et à 150 000 € d'amende lorsqu'il a été fait usage d'une arme ou d'une substance explosive, incendiaire ou toxique ou lorsque les faits sont commis en bande organisée, que les membres de cette bande soient ou non des détenus.

Art. 434-31. Nonobstant les dispositions des articles 132-2 à 132-5, les peines prononcées pour le délit d'évasion se cumulent, sans possibilité de confusion, avec celles que l'évadé subissait ou celles prononcées pour l'infraction à raison de laquelle il était détenu.

Art. 434-32. Est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende le fait, par toute personne, de procurer à un détenu tout moyen de se soustraire à la garde à laquelle il était soumis.

Si le concours ainsi apporté s'accompagne de violence, d'effraction ou de corruption, l'infraction est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

heit oder Abwesenheit an dem vom Strafvollstreckungsrichter bezeichneten Ort aus der Entfernung erfaßt werden kann, unwirksam macht.

Art. 434-30. Die in Art. 434-27 und Art. 434-29 Nr. 1 bezeichneten Straftaten werden mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie unter Drohung mit einer Waffe oder einer explosiven, brandgefährlichen oder giftigen Substanz begangen wurden.

Die Strafen erhöhen sich auf zehn Jahre Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe, wenn von einer Waffe oder einer explosiven, brandgefährlichen oder giftigen Substanz Gebrauch gemacht wurde oder wenn die Handlungen in einer organisierten Bande begangen wurden, unabhängig davon, ob die Mitglieder dieser Bande Gefangene sind oder nicht.

Art. 434-31. Ungeachtet der Bestimmungen in Art. 132-2 bis 132-5 treten die für das Vergehen des Entweichens verhängten Strafen ohne die Möglichkeit des Aufgehens der leichteren in der schwereren Strafe zu den Strafen hinzu, die der Entwichene verbüßt hat oder die für die Straftat verhängt wurden, wegen der er inhaftiert worden ist.

Art. 434-32. Mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer einem Gefangenen Möglichkeiten verschafft, sich der Aufsicht, der er unterlag, zu entziehen.

Geht die auf diese Weise geleistete Unterstützung mit Gewalt, Aufbrechen oder Bestechung einher, wird die Straftat mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Si ce concours consiste en la fourniture ou l'usage d'une arme ou d'une substance explosive, incendiaire ou toxique, l'infraction est punie de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 434-33. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par toute personne chargée de sa surveillance, de faciliter ou de préparer, même par abstention volontaire, l'évasion d'un détenu.

Ces dispositions sont également applicables à toute personne habilitée par ses fonctions à pénétrer dans un établissement pénitentiaire ou à approcher, à quelque titre que ce soit, des détenus.

Dans les cas prévus par le présent article, si le concours apporté consiste en la fourniture ou l'usage d'une arme ou d'une substance explosive, incendiaire ou toxique, l'infraction est punie de quinze ans de réclusion criminelle et de 225 000 € d'amende.

Art. 434-34. Les personnes visées aux articles 434-32 et 434-33 peuvent être condamnées solidairement aux dommages-intérêts que la victime aurait eu le droit d'obtenir du détenu par l'exercice de l'action civile en raison de l'infraction qui motivait la détention de celui-ci.

Art. 434-35. Est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende le fait, en quelque lieu qu'il se produise, de remettre ou de faire parvenir à un détenu, ou de recevoir de lui et de transmettre des sommes d'argent, correspondances, objets ou

Besteht diese Unterstützung in der Beschaffung oder dem Einsatz einer Waffe oder einer explosiven, brandgefährlichen oder giftigen Substanz, wird die Straftat mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-33. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer mit der Aufsicht über einen Gefangenen betraut ist und, auch durch vorsätzliches Unterlassen, dessen Entweichen erleichtert oder vorbereitet.

Diese Bestimmungen sind außerdem auf Personen anwendbar, die aufgrund ihrer Funktion berechtigt sind, in eine Strafvollzugsanstalt zu gelangen oder, aus welchem Rechtsgrund auch immer, Gefangene dort aufzusuchen.

Besteht in den in diesem Artikel vorgesehenen Fällen die Unterstützung in der Beschaffung oder dem Einsatz einer Waffe oder einer explosiven, brandgefährlichen oder giftigen Substanz, wird die Straftat mit 15 Jahren Zuchthaus und 225.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-34. Die in Art. 434-32 und 434-33 genannten Personen können als Gesamtschuldner zum Ersatz des Schadens verurteilt werden, den der Verletzte von dem Gefangenen durch Erhebung der Zivilklage auf der Grundlage der Straftat, wegen der er inhaftiert worden ist, hätte verlangen können.

Art. 434-35. Mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer an welchem Ort auch immer einem Gefangenen Geldsummen, Briefe, Gegenstände oder Substanzen jeglicher Art übergibt oder zukommen läßt oder von ihm erhält und weiterleitet,

substances quelconques ainsi que de communiquer par tout moyen avec une personne détenue, en dehors des cas autorisés par les règlements.

La peine est portée à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende si le coupable est chargé de la surveillance de détenus ou s'il est habilité par ses fonctions à pénétrer dans un établissement pénitentiaire ou à approcher, à quelque titre que ce soit, des détenus.

Art. 434-35-1. Est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende le fait de pénétrer dans un établissement pénitentiaire ou d'en escalader l'enceinte sans y être habilité en vertu de dispositions législatives ou réglementaires ou y avoir été autorisé par les autorités compétentes.

Art. 434-36. La tentative des délits prévus au présent paragraphe est punie des mêmes peines.

Art. 434-37. Toute personne qui a tenté de commettre, en qualité d'auteur ou de complice, l'une des infractions prévues au présent paragraphe, sera exempte de peine si, ayant averti l'autorité judiciaire ou l'administration pénitentiaire, elle a permis d'éviter que l'évasion ne se réalise.

Paragraphe 3 – Des autres atteintes à l'autorité de la justice pénale

Art. 434-38. Le fait, par un interdit de séjour, de paraître dans un lieu qui lui est interdit est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

sowie mit einer inhaftierten Person auf irgendeine Art und Weise kommuniziert, außer wenn die Vorschriften dies zulassen.

Die Strafe erhöht sich auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe, wenn der Schuldige mit der Aufsicht über Gefangene betraut oder aufgrund seiner Funktion berechtigt ist, in eine Strafvollzugsanstalt zu gelangen oder, aus welchem Rechtsgrund auch immer, Gefangene dort aufzusuchen.

Art. 434-35-1. Mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer in eine Strafvollzugsanstalt eindringt oder über deren Umfriedung steigt, ohne dazu aufgrund gesetzlicher oder verordnungsrechtlicher Bestimmungen befugt zu sein oder ohne die Genehmigung der zuständigen Behörden.

Art. 434-36. Der Versuch der in diesem Absatz aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 434-37. Jeder, der als Täter oder Teilnehmer versucht hat, eine der in diesem Absatz aufgeführten Straftaten zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Justiz- oder Strafvollzugsbehörden ermöglicht hat, das Entweichen zu verhindern.

3. Absatz – Sonstige Beeinträchtigungen des Ansehens der Strafjustiz

Art. 434-38. Wer als Person, über die ein Aufenthaltsverbot verhängt wurde, einen von dem Verbot umfaßten Ort aufsucht, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Est puni des mêmes peines le fait pour l'interdit de séjour de se soustraire aux mesures de surveillance prescrites par le juge.

Art. 434-39. Dans le cas où un jugement a ordonné, à titre de peine, l'affichage de la décision de condamnation, le fait de supprimer, dissimuler ou lacérer totalement ou partiellement des affiches apposées est puni de six mois d'emprisonnement et de 7 500 € d'amende.

Le jugement ordonnera à nouveau l'exécution de l'affichage aux frais du condamné.

Art. 434-40. Lorsqu'a été prononcée, à titre de peine, l'interdiction d'exercer une activité professionnelle ou sociale prévue aux articles 131-27 à 131-29, toute violation de cette interdiction est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 434-41. Est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende la violation, par le condamné, des obligations ou interdictions résultant des peines de suspension ou d'annulation de permis de conduire, d'interdiction de conduire certains véhicules terrestres à moteur, d'interdiction de paraître dans certains lieux ou de rencontrer certaines personnes, d'obligation d'accomplir un stage, d'interdiction de détenir ou de porter une arme, de retrait du permis de chasser, d'interdiction de détenir un animal, d'interdiction d'émettre des chèques ou d'utiliser des cartes de paiement, de fermeture d'établissement ou d'exclusion des marchés publics prononcées en application des articles

Eine Person, über die ein Aufenthaltsverbot verhängt wurde und die sich den richterlich angeordneten Überwachungsmaßnahmen entzieht, wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 434-39. Wer in den Fällen, in denen ein Urteil die Bekanntgabe der Verurteilung als Strafe angeordnet hat, die angebrachten Plakate ganz oder teilweise entfernt, unkenntlich macht oder abreißt, wird mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Das Urteil ordnet die erneute Vornahme der Bekanntgabe auf Kosten des Verurteilten an.

Art. 434-40. Wurde das in Art. 131-27 bis 131-29 vorgesehene Verbot der Ausübung einer beruflichen oder sozialen Tätigkeit als Strafe verhängt, wird jeder Verstoß gegen dieses Verbot mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-41. Mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer als Verurteilter die Verpflichtungen oder Verbote mißachtet, die sich aus den in Anwendung der Art. 131-5-1, 131-6, 131-10, 131-14, 131-16 oder 131-17 verhängten Strafen der Aussetzung oder Aufhebung der Fahrerlaubnis, des Verbots, bestimmte Landkraftfahrzeuge zu führen, des Verbots, bestimmte Orte aufzusuchen oder bestimmte Personen zu treffen, der Verpflichtung, eine Schulung zu absolvieren, des Verbots, eine Waffe zu besitzen oder zu tragen, des Entzugs des Jagdscheins, des Verbots, ein Tier zu halten, des Verbots der Scheckausstellung oder der Benutzung von Zahlungskarten, der Betriebsschließung

131-5-1, 131-6, 131-10, 131-14, 131-16 ou 131-17.

Est puni des mêmes peines le fait de détruire, détourner ou tenter de détruire ou de détourner un véhicule immobilisé ou un véhicule, une arme, tout autre objet ou un animal confisqués en application des articles 131-6, 131-10, 131-14 ou 131-16.

Est également puni des mêmes peines le fait, par une personne recevant la notification d'une décision prononçant à son égard, en application des articles précités, la suspension ou l'annulation du permis de conduire, le retrait du permis de chasser ou la confiscation d'un véhicule, d'une arme, de tout autre objet ou d'un animal, de refuser de remettre le permis suspendu, annulé ou retiré, la chose ou l'animal confisqué à l'agent de l'autorité chargé de l'exécution de cette décision.

Art. 434-42. La violation, par le condamné, des obligations résultant de la peine de travail d'intérêt général prononcée à titre de peine principale ou de peine complémentaire est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 434-43. Lorsqu'a été prononcée contre une personne morale l'une des peines prévues à l'article 131-39, la violation par une personne physique des obligations qui en découlent est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Le fait, pour toute personne physique,

oder des Ausschlusses von öffentlichen Aufträgen ergeben.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer ein stillgelegtes Fahrzeug oder Fahrzeuge, Waffen, sonstige Gegenstände oder Tiere, die in Anwendung der Art. 131-6, 131-10, 131-14 oder 131-16 eingezogen wurden, zerstört, unterschlägt oder zu zerstören oder zu unterschlagen versucht.

Mit denselben Strafen wird außerdem derjenige bestraft, dem eine Entscheidung bekanntgegeben wird, die in Anwendung der genannten Artikel die Aussetzung oder die Aufhebung der Fahrerlaubnis, den Entzug des Jagdscheins oder die Einziehung eines Fahrzeugs, einer Waffe, eines sonstigen Gegenstands oder eines Tieres gegen ihn verhängt, und der sich weigert, dem mit der Vollstreckung dieser Entscheidung betrauten Bediensteten einer Behörde die ausgesetzte, aufgehobene oder entzogene Erlaubnis, die eingezogene Sache oder das eingezogene Tier auszuhändigen.

Art. 434-42. Mißachtet ein Verurteilter die Verpflichtungen, die sich aus der als Haupt- oder Zusatzstrafe verhängten Strafe der gemeinnützigen Arbeit ergeben, wird er mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 434-43. Wurde gegen eine juristische Person eine der in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt, wird die Mißachtung der sich daraus ergebenden Verpflichtungen durch eine natürliche Person mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Wer als natürliche Person an der offe-

de participer au maintien ou à la reconstitution, ouverte ou déguisée, d'une personne morale dont la dissolution a été prononcée en application des dispositions du 1° de l'article 131-39 est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Lorsque la dissolution a été prononcée pour une infraction commise en récidive, ou pour l'infraction prévue à l'alinéa précédent, la peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et 75 000 € d'amende.

Section 4 Peines complémentaires et responsabilité des personnes morales

Art. 434-44. Les personnes physiques coupables de l'un des délits prévus aux articles 434-4 à 434-9-1, 434-11, 434-13 à 434-15, 434-17 à 434-23, 434-27, 434-29, 434-30, 434-32, 434-33, 434-35, 434-36 et 434-40 à 434-43 encourrent également l'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26.

Dans les cas prévus aux articles 434-9, 434-9-1, 434-16 et 434-25, peuvent être également ordonnés l'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues au troisième alinéa de l'article 434-9, à l'article 434-33 et au second alinéa de l'article 434-35 encourrent également la peine complémentaire d'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une

nen oder verdeckten Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung einer juristischen Person mitwirkt, deren Auflösung in Anwendung der Bestimmungen des Art. 131-39 Nr. 1 verhängt wurde, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Wurde die Auflösung wegen einer im Rückfall begangenen Straftat oder wegen der im vorhergehenden Absatz bezeichneten Straftat verhängt, erhöht sich die Strafe auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

4. Abschnitt Zusatzstrafen und Verantwortlichkeit juristischer Personen

Art. 434-44. Gegen natürliche Personen, die sich eines der in Art. 434-4 bis 434-9-1, 434-11, 434-13 bis 434-15, 434-17 bis 434-23, 434-27, 434-29, 434-30, 434-32, 434-33, 434-35, 434-36 und 434-40 bis 434-43 bezeichneten Vergehen schuldig gemacht haben, kann außerdem das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26 verhängt werden.

In den Fällen der Art. 434-9, 434-9-1, 434-16 und 434-25 kann außerdem die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen angeordnet werden.

Gegen natürliche Personen, die sich der im dritten Absatz des Art. 434-9, in Art. 434-33 und im zweiten Absatz des Art. 434-35 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe des Verbots, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, verhängt werden, entweder ein öf-

fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit, pour les seules infractions prévues au dernier alinéa des articles 434-9 et 434-33, d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour leur propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement.

Dans tous les cas prévus au présent chapitre, est en outre encourue la confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction, à l'exception des objets susceptibles de restitution.

Art. 434-45. Les personnes physiques coupables du délit prévu par l'article 434-10 encourent également la suspension, pour une durée de cinq ans au plus, du permis de conduire, cette suspension ne pouvant pas être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle.

Art. 434-46. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies au huitième alinéa de l'article 434-9, aux articles 434-9-1 et 434-30, au dernier alinéa de l'article 434-32 et à l'article 434-33.

fentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder, beschränkt auf die im letzten Absatz der Art. 434-9 und 434-33 bezeichneten Straften, einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden.

In allen in diesem Kapitel aufgeführten Fällen kann außerdem die Einziehung der Sache angeordnet werden, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können.

Art. 434-45. Gegen natürliche Personen, die sich des in Art. 434-10 bezeichneten Vergehens schuldig gemacht haben, kann außerdem für die Dauer bis zu fünf Jahren die Aussetzung der Fahrerlaubnis verhängt werden, wobei diese Aussetzung nicht auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann.

Art. 434-46. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der im achten Absatz des Art. 434-9, in Art. 434-9-1 und 434-30, im letzten Absatz des Art. 434-32 und in Art. 434-33 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 434-47. Les personnes morales reconnues pénalement responsables, dans les conditions prévues à l'article 121-2, des infractions prévues au huitième alinéa de l'article 434-9, au deuxième alinéa de l'article 434-9-1 et aux articles 434-39 et 434-43 encourrent les peines suivantes:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-38;
- 2° Pour une durée de cinq ans au plus, les peines mentionnées aux 2°, 3°, 4°, 5°, 6° et 7° de l'article 131-39;
- 3° La confiscation prévue à l'article 131-21;
- 4° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35;
- 5° Pour les infractions prévues aux deuxième et troisième alinéas de l'article 434-43, la peine de dissolution mentionnée au 1° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 434-47. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die im achten Absatz des Art. 434-9, im zweiten Absatz des Art. 434-9-1 und in Art. 434-39 und 434-43 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können folgende Strafen verhängt werden:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38;
2. die in Art. 131-39 Nr. 2, 3, 4, 5, 6 und 7 genannten Strafen für die Dauer bis zu fünf Jahren;
3. die in Art. 131-21 vorgesehene Einziehung;
4. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen;
5. wegen der im zweiten und dritten Absatz des Art. 434-43 bezeichneten Straftaten die in Art. 131-39 Nr. 1 genannte Strafe der Auflösung.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Chapitre V

Des atteintes à l'administration publique et à l'action de la justice des Communautés européennes, des États membres de l'Union européenne, des autres États étrangers et des autres organisations internationales publiques

Section 1

Des atteintes à l'administration publique

Sous-section 1

De la corruption et du trafic d'influence passifs

Art. 435-1. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par une personne dépositaire de l'autorité publique, chargée d'une mission de service public ou investie d'un mandat électif public dans un État étranger ou au sein d'une organisation internationale publique, de solliciter ou d'agréer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'accomplir ou de s'abstenir d'accomplir un acte de sa fonction, de sa mission ou de son mandat ou facilité par sa fonction, sa mission ou son mandat.

Art. 435-2. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par quiconque, de solliciter ou d'agréer, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour lui-même ou pour autrui, afin d'abuser de son influence réelle ou

Kapitel V

Beeinträchtigungen der öffentlichen Verwaltung und der Justiztätigkeit der Europäischen Gemeinschaften, der Mitgliedstaaten der Europäischen Union, der anderen ausländischen Staaten und der anderen internationalen öffentlichen Organisationen

1. Abschnitt

Beeinträchtigungen der öffentlichen Verwaltung

1. Unterabschnitt

Bestechlichkeit und passive unerlaubte Einflußnahme

Art. 435-1. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer als Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraute oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehene Person in einem ausländischen Staat oder innerhalb einer internationalen öffentlichen Organisation ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert oder annimmt, um dafür eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, die in den Bereich seines Amtes, seiner Aufgabe oder seines Mandats fällt oder dadurch erleichtert wird.

Art. 435-2. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert oder annimmt, um dafür seinen tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß zu

supposée en vue de faire obtenir des distinctions, des emplois, des marchés ou toute autre décision favorable d'une personne dépositaire de l'autorité publique, chargée d'une mission de service public ou investie d'un mandat électif public au sein d'une organisation internationale publique.

Sous-section 2
De la corruption et du trafic
d'influence actifs

Art. 435-3. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par quiconque, de proposer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, à une personne dépositaire de l'autorité publique, chargée d'une mission de service public ou investie d'un mandat électif public dans un État étranger ou au sein d'une organisation internationale publique, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'obtenir qu'elle accomplisse ou s'abstienne d'accomplir un acte de sa fonction, de sa mission ou de son mandat, ou facilité par sa fonction, sa mission ou son mandat.

Est puni des mêmes peines le fait, par quiconque, de céder à une personne visée au premier alinéa qui sollicite, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'accomplir ou de s'abstenir d'accomplir un acte visé audit alinéa.

mißbrauchen, um die Gewährung von Auszeichnungen, Beschäftigungsverhältnissen, Aufträgen oder anderen begünstigenden Entscheidungen durch einen Inhaber öffentlicher Gewalt, eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehene Person innerhalb einer internationalen öffentlichen Organisation zu erwirken.

2. Unterabschnitt
Bestechung und aktive unerlaubte
Einflußnahme

Art. 435-3. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt einem Inhaber öffentlicher Gewalt, einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehenen Person in einem ausländischen Staat oder innerhalb einer internationalen öffentlichen Organisation direkt oder indirekt Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen anbietet, um zu erreichen, daß sie eine Handlung vornimmt oder unterläßt, die in den Bereich ihres Amtes, ihrer Aufgabe oder ihres Mandats fällt oder dadurch erleichtert wird.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer einer im ersten Absatz genannten Person nachgibt, die ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt unmittelbar oder mittelbar Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert, um dafür eine in ebendiesem Absatz bezeichnete Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen.

Art. 435-4. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par quiconque, de proposer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques à une personne, pour elle-même ou pour autrui, afin qu'elle abuse de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir des distinctions, des emplois, des marchés ou toute autre décision favorable d'une personne dépositaire de l'autorité publique, chargée d'une mission de service public ou investie d'un mandat électif public au sein d'une organisation internationale publique.

Est puni des mêmes peines le fait, par quiconque, de céder à toute personne qui sollicite, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'abuser de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir des distinctions, des emplois, des marchés ou toute autre décision favorable d'une personne visée au premier alinéa.

Sous-section 3 Dispositions communes

Art. 435-5. Les organismes créés en application du traité sur l'Union européenne sont considérés comme des organisations internationales publiques pour l'application des dispositions de la présente section.

Art. 435-4. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt einer Person direkt oder indirekt Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sie selbst oder einen anderen anbietet, damit sie ihren tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß mißbraucht, um die Gewährung von Auszeichnungen, Beschäftigungsverhältnissen, Aufträgen oder anderen begünstigenden Entscheidungen durch einen Inhaber öffentlicher Gewalt, eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehene Person innerhalb einer internationalen öffentlichen Organisation zu erwirken.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer einer Person nachgibt, die zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert, um dafür ihren tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß zu mißbrauchen, um die Gewährung von Auszeichnungen, Beschäftigungsverhältnissen, Aufträgen oder anderen begünstigenden Entscheidungen durch eine im ersten Absatz genannte Person zu erwirken.

3. Unterabschnitt Gemeinsame Bestimmungen

Art. 435-5. Die in Anwendung des Vertrags über die Europäische Union geschaffenen Einrichtungen werden für die Anwendung der Bestimmungen dieses Abschnitts als internationale öffentliche Organisationen angesehen.

Art. 435-6. La poursuite des délits mentionnés aux articles 435-1 à 435-4 ne peut être engagée qu'à la requête du ministère public, sauf lorsque les offres, promesses, dons, présents ou avantages quelconques sont soit proposés ou accordés à une personne qui exerce ses fonctions dans un des États membres de l'Union européenne ou au sein ou auprès des Communautés européennes ou d'un organisme créé en application du traité sur l'Union européenne, soit sollicités ou agréés par une telle personne en vue de faire obtenir une décision favorable, ou d'accomplir ou de s'abstenir d'accomplir un acte de sa fonction ou facilité par ses fonctions.

Section 2 Des atteintes à l'action de la justice

Sous-section 1 De la corruption et du trafic d'influence passifs

Art. 435-7. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par:

- 1° Toute personne exerçant des fonctions juridictionnelles dans un État étranger ou au sein ou auprès d'une cour internationale;
- 2° Tout fonctionnaire au greffe d'une juridiction étrangère ou d'une cour internationale;
- 3° Tout expert nommé par une telle juridiction ou une telle cour ou par les parties;
- 4° Toute personne chargée d'une mission de conciliation ou de médiation par une telle juridiction ou par une telle cour;

Art. 435-6. Die in Art. 435-1 bis 435-4 genannten Vergehen können nur auf Antrag der Staatsanwaltschaft verfolgt werden, es sei denn, die Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstigen Vergünstigungen werden einer Person unterbreitet oder gewährt, die ihre Aufgaben in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder in oder bei den Europäischen Gemeinschaften oder bei einer in Anwendung des Vertrags über die Europäische Union geschaffenen Einrichtung wahrnimmt, oder sie werden von einer solchen Person gefordert oder angenommen, um dafür eine begünstigende Entscheidung zu erwirken oder eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, die in den Bereich ihrer Aufgaben fällt oder dadurch erleichtert wird.

2. Abschnitt Beeinträchtigungen der Justiztätigkeit

1. Unterabschnitt Bestechlichkeit und passive unerlaubte Einflußnahme

Art. 435-7. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe werden bestraft:

1. Personen, die in einem ausländischen Staat oder in oder bei einem internationalen Gerichtshof ein richterliches Amt ausüben;
2. Beamte in der Geschäftsstelle eines ausländischen Gerichts oder eines internationalen Gerichtshofs;
3. von einem solchen Gericht oder Gerichtshof oder von den Parteien bestellte Sachverständige;
4. von einem solchen Gericht oder Gerichtshof mit Schlichtungs- oder Vermittlungsaufgaben betraute Personen;

5° Tout arbitre exerçant sa mission sous l'empire du droit d'un État étranger sur l'arbitrage,

de solliciter ou d'agréer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour lui-même ou pour autrui, en vue de l'accomplissement ou de l'abstention d'un acte de sa fonction ou facilité par sa fonction.

Art. 435-8. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par quiconque, de solliciter ou d'agréer, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour lui-même ou pour autrui, afin d'abuser de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir toute décision ou tout avis favorable d'une personne visée à l'article 435-7, lorsqu'elle exerce ses fonctions au sein ou auprès d'une cour internationale ou lorsqu'elle est nommée par une telle cour.

Sous-section 2
De la corruption et du trafic
d'influence actifs

Art. 435-9. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par quiconque, de proposer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, à:

1° Toute personne exerçant des fonctions juridictionnelles dans un État étranger ou au sein ou auprès d'une cour internationale;

5. Schiedsrichter, die ihre Aufgabe entsprechend dem Schiedsrecht eines ausländischen Staates wahrnehmen,

die ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordern oder annehmen, um dafür eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, die in den Bereich ihres Amtes fällt oder dadurch erleichtert wird.

Art. 435-8. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich oder einen anderen fordert oder annimmt, um dafür seinen tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß zu mißbrauchen, um die Gewährung einer begünstigenden Entscheidung oder Stellungnahme durch eine in Art. 435-7 genannte Person zu erwirken, wenn diese ihr Amt in oder bei einem internationalen Gerichtshof ausübt oder wenn sie von einem solchen Gerichtshof ernannt wurde.

2. Unterabschnitt
Bestechung und aktive
unerlaubte Einflußnahme

Art. 435-9. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt

1. einer Person, die ein richterliches Amt in einem ausländischen Staat oder in oder bei einem internationalen Gerichtshof ausübt;

- | | |
|--|--|
| <p>2° Tout fonctionnaire au greffe d'une juridiction étrangère ou d'une cour internationale;</p> <p>3° Tout expert nommé par une telle juridiction ou une telle cour ou par les parties;</p> <p>4° Toute personne chargée d'une mission de conciliation ou de médiation par une telle juridiction ou une telle cour;</p> <p>5° Tout arbitre exerçant sa mission sous l'empire du droit d'un État étranger sur l'arbitrage,</p> | <p>2. einem Beamten in der Geschäftsstelle eines ausländischen Gerichts oder eines internationalen Gerichtshofs;</p> <p>3. einem von einem solchen Gericht oder Gerichtshof oder den Parteien bestellten Sachverständigen;</p> <p>4. einer von einem solchen Gericht oder Gerichtshof mit Schlichtungs- oder Vermittlungsaufgaben betrauten Person;</p> <p>5. einem Schiedsrichter, der seine Aufgabe entsprechend dem Schiedsrecht eines ausländischen Staates wahrnimmt,</p> |
|--|--|

pour lui-même ou pour autrui, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques pour obtenir l'accomplissement ou l'abstention d'un acte de sa fonction ou facilité par sa fonction.

Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für diese Personen selbst oder einen anderen anbietet, um zu erreichen, daß sie eine Handlung vornehmen oder unterlassen, die in den Bereich ihres Amtes fällt oder dadurch erleichtert wird.

Est puni des mêmes peines le fait, par quiconque, de céder à une personne mentionnée aux 1° à 5° qui sollicite, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, en vue de l'accomplissement ou de l'abstention d'un acte de sa fonction.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer einer in Nr. 1 bis 5 genannten Person nachgibt, die ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert, um dafür eine Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, die in den Bereich ihres Amtes fällt.

Art. 435-10. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par quiconque, de proposer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques à une personne, pour elle-même ou pour autrui, afin qu'elle abuse de son influence réelle ou supposée en vue de faire ob-

Art. 435-10. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt einer Person direkt oder indirekt Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen anbietet, damit sie ihren tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß miß-

tenir toute décision ou avis favorable d'une personne visée à l'article 435-9, lorsqu'elle exerce ses fonctions au sein ou auprès d'une cour internationale ou lorsqu'elle est nommée par une telle cour.

Est puni des mêmes peines le fait, par quiconque, de céder à toute personne qui sollicite, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons ou des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'abuser de son influence réelle ou supposée en vue de faire obtenir d'une personne visée au premier alinéa toute décision ou tout avis favorable.

Sous-section 3 Dispositions communes

Art. 435-11. La poursuite des délits mentionnés aux articles 435-7 à 435-10 ne peut être engagée qu'à la requête du ministère public, sauf lorsque les offres, promesses, dons, présents ou avantages quelconques sont soit sollicités ou agréés par une personne qui exerce ses fonctions dans un des États membres de l'Union européenne ou au sein ou auprès des Communautés européennes, soit proposés ou accordés à une telle personne, en vue de faire obtenir une décision ou un avis favorable, ou d'accomplir ou de s'abstenir d'accomplir un acte de sa fonction ou facilité par ses fonctions.

braucht, um die Gewährung einer begünstigenden Entscheidung oder Stellungnahme durch eine in Art. 435-9 genannte Person zu erwirken, wenn diese ihre Aufgaben in oder bei einem internationalen Gerichtshof wahrnimmt oder wenn sie von einem solchen Gerichtshof ernannt wurde.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer einer Person nachgibt, die zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert, um dafür ihren tatsächlichen oder vermeintlichen Einfluß zu mißbrauchen, um die Gewährung einer begünstigenden Entscheidung oder Stellungnahme durch eine im ersten Absatz genannte Person zu erwirken.

3. Unterabschnitt Gemeinsame Bestimmungen

Art. 435-11. Die in Art. 435-7 bis 435-10 genannten Vergehen können nur auf Antrag der Staatsanwaltschaft verfolgt werden, es sei denn, die Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstigen Vergünstigungen werden von einer Person gefordert oder angenommen, die ihre Aufgaben in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder in oder bei den Europäischen Gemeinschaften wahrnimmt, oder sie werden einer solchen Person vorgeschlagen oder gewährt, um eine begünstigende Entscheidung oder Stellungnahme zu erwirken oder um zu erreichen, daß sie eine Handlung vornimmt oder unterläßt, die in den Bereich ihres Amtes fällt oder dadurch erleichtert wird.

Sous-section 4
Des autres entraves à l'exercice
de la justice

Art. 435-12. Est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende le fait, par quiconque, d'user de promesses, offres, présents, pressions, menaces, voies de fait, manœuvres ou artifices à l'occasion d'une procédure ou en vue d'une demande ou défense en justice, dans un État étranger ou devant une cour internationale, afin de déterminer autrui soit à fournir une déposition, une déclaration ou une attestation mensongère, soit à s'abstenir de fournir une déposition, une déclaration ou une attestation, même si la subornation n'est pas suivie d'effet.

Art. 435-13. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait, par quiconque, d'user de menaces, de violences ou de commettre tout autre acte d'intimidation pour obtenir d'un magistrat, d'un juré, de toute personne siégeant dans une formation juridictionnelle ou participant au service public de la justice, ou d'un agent des services de détection ou de répression des infractions dans un État étranger ou dans une cour internationale, qu'il accomplisse ou s'abstienne d'accomplir un acte de sa fonction, de sa mission ou facilité par sa fonction ou sa mission.

4. Unterabschnitt
Sonstige Behinderungen
der Ausübung von Justiztätigkeiten

Art. 435-12. Mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer anlässlich eines gerichtlichen Verfahrens oder im Hinblick auf eine Klage oder Verteidigung vor Gericht in einem ausländischen Staat oder vor einem internationalen Gerichtshof von Versprechungen, Angeboten, Geschenken, Druckmitteln, Drohungen, Tätlichkeiten, Machenschaften oder Kunstgriffen Gebrauch macht, um einen anderen dazu zu bestimmen, eine falsche Aussage, Erklärung oder Bescheinigung abzuliefern oder es zu unterlassen, eine Aussage, Erklärung oder Bescheinigung abzuliefern, selbst wenn die Beeinflussung ohne Erfolg ist.

Art. 435-13. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer Drohungen oder Gewalttätigkeiten anwendet oder andere Einschüchterungshandlungen begeht, um zu erreichen, daß ein Richter oder Staatsanwalt, ein Geschworener, eine in einem richterlichen Gremium tätige oder an den öffentlichen Aufgaben im Bereich der Justiz mitwirkende Person oder ein Angehöriger der mit der Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten befaßten Dienststellen in einem ausländischen Staat oder in einem internationalen Gerichtshof eine Handlung vornimmt oder unterläßt, die in den Bereich seines Amtes oder seiner Aufgabe fällt oder dadurch erleichtert wird.

Section 3
Peines complémentaires et
responsabilité des personnes morales

Art. 435-14. Les personnes physiques coupables de l'une des infractions prévues au présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, pour une durée de cinq ans au plus, d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise;
- 3° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35;
- 4° La confiscation, suivant les modalités prévues par l'article 131-21, de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

L'interdiction du territoire français peut en outre être prononcée dans les conditions prévues par les articles 131-30 à 131-30-2 soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger qui s'est rendu coupable de l'une des infractions prévues au présent chapitre.

Art. 435-15. Les personnes morales reconnues pénalement responsables, dans les conditions prévues à l'article 121-2, des infractions prévues aux articles 435-3, 435-4, 435-9 et 435-10 en-

3. Abschnitt
Zusatzstrafen und Verantwortlich-
keit juristischer Personen

Art. 435-14. Gegen natürliche Personen, die sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren, eine öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde;
3. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen;
4. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-21.

Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann außerdem unter den im Art. 131-30 bis 131-30-2 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 435-15. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 435-3, 435-4, 435-9 und 435-10 bezeichneten

courent les peines suivantes:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-38;
- 2° Pour une durée de cinq ans au plus, les peines prévues aux 2° à 7° de l'article 131-39;
- 3° La confiscation, suivant les modalités prévues par l'article 131-21, de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;
- 4° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Straftaten angesehen wurden, können folgende Strafen verhängt werden:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38;
2. für die Dauer bis zu fünf Jahren die in Art. 131-39 Nr. 2 bis 7 vorgesehenen Strafen;
3. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-21;
4. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Chapitre VI De la participation à une activité de mercenaire

Art. 436-1. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait:

- 1° Par toute personne, spécialement recrutée pour combattre dans un conflit armé et qui n'est ni ressortissante d'un État partie audit conflit armé, ni membre des forces armées de cet État, ni n'a été envoyée en mission par un État autre que l'un de ceux parties au conflit en tant que membre des forces armées dudit État, de prendre ou tenter de prendre une part directe aux hostilités en vue d'obtenir un avantage personnel ou une rémunération nettement supérieure à celle qui est payée ou promise à des combattants ayant un rang et des fonctions analogues dans les forces armées de la partie pour laquelle elle doit combattre;

Kapitel VI Beteiligung an einer Söldnertätigkeit

Art. 436-1. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft,

1. wer eigens angeworben wurde, um in einem bewaffneten Konflikt zu kämpfen, ohne Staatsangehöriger eines an besagtem Konflikt beteiligten Staates, noch Angehöriger der Streitkräfte dieses Staates, noch von einem anderen Staat als den am Konflikt beteiligten Staaten als Angehöriger der Streitkräfte dieses Staates in einer Mission entsandt worden zu sein, und unmittelbar an den Feindseligkeiten teilnimmt oder teilzunehmen versucht, um einen persönlichen Vorteil oder eine wesentlich höhere Vergütung zu erlangen, als sie den Kombattanten bezahlt oder zugesagt wird, die in den Streitkräften der Partei, für die er kämpfen soll, einen vergleichbaren Rang und ähnliche Aufgaben haben;

2° Par toute personne, spécialement recrutée pour prendre part à un acte concerté de violence visant à renverser les institutions ou porter atteinte à l'intégrité territoriale d'un État et qui n'est ni ressortissante de l'État contre lequel cet acte est dirigé, ni membre des forces armées dudit État, ni n'a été envoyée en mission par un État, de prendre ou tenter de prendre part à un tel acte en vue d'obtenir un avantage personnel ou une rémunération importants.

Art. 436-2. Le fait de diriger ou d'organiser un groupement ayant pour objet le recrutement, l'emploi, la rémunération, l'équipement ou l'instruction militaire d'une personne définie à l'article 436-1 est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 436-3. Lorsque les faits mentionnés au présent chapitre sont commis à l'étranger par un Français ou par une personne résidant habituellement sur le territoire français, la loi française est applicable par dérogation au deuxième alinéa de l'article 113-6 et les dispositions de la seconde phrase de l'article 113-8 ne sont pas applicables.

Art. 436-4. Les personnes physiques coupables des infractions prévues par le présent chapitre encourent également les peines complémentaires suivantes:

1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;

2. wer eigens angeworben wurde, um an einer abgesprochenen gewalttätigen, auf den Umsturz der Einrichtungen oder die Verletzung der territorialen Unversehrtheit eines Staates abzielenden Handlung teilzunehmen, ohne Staatsangehöriger des Staates, gegen den sich diese Handlung richtet, noch Angehöriger der Streitkräfte dieses Staates, noch in einer Mission von einem Staat entsandt worden zu sein, und an einer solchen Handlung teilnimmt oder teilzunehmen versucht, um einen bedeutenden persönlichen Vorteil oder eine bedeutende Vergütung zu erlangen.

Art. 436-2. Wer eine Gruppe leitet oder organisiert, deren Ziel die Anwerbung, Beschäftigung, Bezahlung, Ausrüstung oder militärische Ausbildung einer der in Art. 436-1 bezeichneten Personen ist, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 436-3. Werden die in diesem Kapitel aufgeführten Taten im Ausland von einem Franzosen oder einer Person begangen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf französischem Staatsgebiet hat, ist in Abweichung vom zweiten Absatz des Art. 113-6 das französische Gesetz anwendbar und die Bestimmungen des zweiten Satzes des Art. 113-8 gelten nicht.

Art. 436-4. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;

2° La diffusion intégrale ou partielle de la décision ou d'un communiqué informant le public des motifs et du dispositif de celle-ci dans les conditions prévues par l'article 131-35;

3° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Art. 436-5. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie à l'article 436-2 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

2. die vollständige oder teilweise Verbreitung der Entscheidung oder einer amtlichen Mitteilung, die die Öffentlichkeit über die Gründe und den Tenor der Entscheidung informiert, unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen;

3. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31.

Art. 436-5. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 436-2 bezeichnete Straftat angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Titre IV Des atteintes à la confiance publique

Chapitre I^{er} Des faux

Art. 441-1. Constitue un faux toute altération frauduleuse de la vérité, de nature à causer un préjudice et accomplie par quelque moyen que ce soit, dans un écrit ou tout autre support d'expression de la pensée qui a pour objet ou qui peut avoir pour effet d'établir la preuve d'un droit ou d'un fait ayant des conséquences juridiques.

Titel IV Beeinträchtigungen des öffentlichen Vertrauens

Kapitel I Fälschungen

Art. 441-1. Eine Fälschung ist jede arglistige Veränderung der Wahrheit, die einen Schaden verursachen kann und die, mit welchem Mittel auch immer, an einem Schriftstück oder einem sonstigen Träger von Gedankenäußerungen durchgeführt wird, der den Nachweis über ein Recht oder eine Tatsache mit rechtlichen Folgen bezweckt oder diese Wirkung haben kann.

Le faux et l'usage de faux sont punis de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 441-2. Le faux commis dans un document délivré par une administration publique aux fins de constater un droit, une identité ou une qualité ou d'accorder une autorisation est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

L'usage du faux mentionné à l'alinéa précédent est puni des mêmes peines.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende lorsque le faux ou l'usage de faux est commis:

- 1° Soit par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public agissant dans l'exercice de ses fonctions;
- 2° Soit de manière habituelle;
- 3° Soit dans le dessein de faciliter la commission d'un crime ou de procurer l'impunité à son auteur.

Art. 441-3. La détention frauduleuse de l'un des faux documents définis à l'article 441-2 est punie de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

La peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende en cas de détention frauduleuse de plusieurs faux documents.

Art. 441-4. Le faux commis dans une écriture publique ou authentique ou dans un enregistrement ordonné par

Die Fälschung und der Gebrauch einer Fälschung werden mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 441-2. Eine Fälschung, die an einer Urkunde begangen wird, die von der öffentlichen Verwaltung ausgestellt wurde, um ein Recht, Personalien oder eine Eigenschaft zu bescheinigen oder eine Genehmigung zu erteilen, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Der Gebrauch der im vorhergehenden Absatz genannten Fälschung wird mit denselben Strafen bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn die Fälschung oder der Gebrauch der Fälschung begangen wird:

1. von einem Inhaber öffentlicher Gewalt oder einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Person in Ausübung ihres Amtes;
2. gewohnheitsmäßig;
3. in der Absicht, die Begehung eines Verbrechens zu erleichtern oder seinem Täter zur Straflosigkeit zu verhelfen.

Art. 441-3. Der arglistige Besitz einer der in Art. 441-2 bezeichneten gefälschten Urkunden wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Im Fall des arglistigen Besitzes mehrerer gefälschter Urkunden erhöht sich die Strafe auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe.

Art. 441-4. Eine Fälschung, die an einer öffentlichen Urkunde oder einer von der öffentlichen Gewalt angeord-

l'autorité publique est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

L'usage du faux mentionné à l'alinéa qui précède est puni des mêmes peines.

Les peines sont portées à quinze ans de réclusion criminelle et à 225 000 € d'amende lorsque le faux ou l'usage de faux est commis par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public agissant dans l'exercice de ses fonctions ou de sa mission.

Art. 441-5. Le fait de procurer frauduleusement à autrui un document délivré par une administration publique aux fins de constater un droit, une identité ou une qualité ou d'accorder une autorisation est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Les peines sont portées à sept ans d'emprisonnement et à 100 000 € d'amende lorsque l'infraction est commise:

- 1° Soit par une personne dépositaire de l'autorité publique ou chargée d'une mission de service public agissant dans l'exercice de ses fonctions;
- 2° Soit de manière habituelle;
- 3° Soit dans le dessein de faciliter la commission d'un crime ou de procurer l'impunité à son auteur.

Art. 441-6. Le fait de se faire délivrer indûment par une administration publique ou par un organisme chargé d'une mission de service public, par quelque moyen frauduleux que ce soit, un document destiné à constater un droit, une identité ou une qualité ou à accor-

neten Aufzeichnung begangen wird, wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Der Gebrauch der im vorhergehenden Absatz genannten Fälschung wird mit denselben Strafen bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf 15 Jahre Zuchthaus und 225.000 € Geldstrafe, wenn die Fälschung oder der Gebrauch der Fälschung von einem Inhaber öffentlicher Gewalt oder einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Person in Ausübung des Amtes oder in Erfüllung der Aufgabe begangen wird.

Art. 441-5. Wer einem anderen in arglistiger Weise eine Urkunde verschafft, die von der öffentlichen Verwaltung ausgestellt wurde, um ein Recht, Personalien oder eine Eigenschaft zu bescheinigen oder eine Genehmigung zu erteilen, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Die Strafen erhöhen sich auf sieben Jahre Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe, wenn die Straftat begangen wird:

1. von einem Inhaber öffentlicher Gewalt oder einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Person in Ausübung ihres Amtes;
2. gewohnheitsmäßig;
3. in der Absicht, die Begehung eines Verbrechens zu erleichtern oder seinem Täter zur Straflosigkeit zu verhelfen.

Art. 441-6. Wer sich auf irgendeine arglistige Weise von der öffentlichen Verwaltung oder einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Einrichtung unberechtigt eine Urkunde ausstellen läßt, die dazu bestimmt ist, ein Recht, Personalien oder eine Eigenschaft zu

der une autorisation est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de fournir une déclaration mensongère en vue d'obtenir d'une administration publique ou d'un organisme chargé d'une mission de service public une allocation, un paiement ou un avantage indu.

Art. 441-7. Indépendamment des cas prévus au présent chapitre, est puni d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende le fait:

- 1° D'établir une attestation ou un certificat faisant état de faits matériellement inexacts;
- 2° De falsifier une attestation ou un certificat originairement sincère;
- 3° De faire usage d'une attestation ou d'un certificat inexact ou falsifié.

Les peines sont portées à trois ans d'emprisonnement et à 45 000 € d'amende lorsque l'infraction est commise en vue de porter préjudice au Trésor public ou au patrimoine d'autrui.

Art. 441-8. Est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende le fait, par une personne agissant dans l'exercice de sa profession, de solliciter ou d'agréer, directement ou indirectement, des offres, promesses, dons, présents ou avantages quelconques pour établir une attestation ou un certificat faisant état de faits matériellement inexacts.

Est puni des mêmes peines le fait de céder aux sollicitations prévues à

bescheinigen oder eine Genehmigung zu erteilen, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer eine unwahre Erklärung vorlegt, um von der öffentlichen Verwaltung oder einer mit einer öffentlichen Aufgabe betrauten Einrichtung nicht geschuldete Leistungen, Zahlungen oder Vergünstigungen zu erhalten.

Art. 441-7. Unabhängig von den in diesem Kapitel aufgeführten Fällen wird mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft,

1. wer eine Bescheinigung oder ein Zeugnis ausstellt, das auf sachlich unrichtige Tatsachen Bezug nimmt;
2. wer eine Bescheinigung oder ein Zeugnis verfälscht, das ursprünglich echt war;
3. wer von einer Bescheinigung oder einem Zeugnis Gebrauch macht, das unrichtig ist oder verfälscht wurde.

Die Strafen erhöhen sich auf drei Jahre Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe, wenn die Straftat begangen wird, um die Staatskasse oder das Vermögen eines anderen zu schädigen.

Art. 441-8. Mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird eine Person bestraft, die in Ausübung ihres Berufs direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen fordert oder annimmt, um dafür eine Bescheinigung oder ein Zeugnis auszustellen, das auf sachlich unrichtige Tatsachen Bezug nimmt.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer den im vorhergehenden Absatz

l'alinéa précédent ou d'user de voies de fait ou de menaces ou de proposer, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques pour obtenir d'une personne agissant dans l'exercice de sa profession qu'elle établisse une attestation ou un certificat faisant état de faits inexacts.

La peine est portée à cinq ans d'emprisonnement et à 75 000 € d'amende lorsque la personne visée aux deux premiers alinéas exerce une profession médicale ou de santé et que l'attestation faisant état de faits inexacts dissimule ou certifie faussement l'existence d'une maladie, d'une infirmité ou d'un état de grossesse, ou fournit des indications mensongères sur l'origine d'une maladie ou d'une infirmité ou sur la cause d'un décès.

Art. 441-9. La tentative des délits prévus aux articles 441-1, 441-2 et 441-4 à 441-8 est punie des mêmes peines.

Art. 441-10. Les personnes physiques coupables des crimes et délits prévus au présent chapitre encourent également les peines suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à

bezeichneten Forderungen nachgibt oder von Tätlichkeiten oder Drohungen Gebrauch macht oder direkt oder indirekt Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen anbietet, um zu erreichen, daß eine Person in Ausübung ihres Berufs eine Bescheinigung oder ein Zeugnis ausstellt, das auf unrichtige Tatsachen Bezug nimmt.

Die Strafe erhöht sich auf fünf Jahre Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe, wenn die in den ersten beiden Absätzen genannte Person einen medizinischen Beruf oder einen Beruf der Gesundheitspflege ausübt und die unrichtige Bescheinigung das Vorhandensein einer Krankheit, einer Behinderung oder einer Schwangerschaft verschweigt oder fälschlicherweise feststellt oder unwahre Angaben über die Herkunft einer Krankheit, einer Behinderung oder über eine Todesursache enthält.

Art. 441-9. Der Versuch der in Art. 441-1, 441-2 und 441-4 bis 441-8 bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 441-10. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Verbrechen und Vergehen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die

l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

- 3° L'exclusion des marchés publics;
- 4° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution.

Art. 441-11. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies au présent chapitre.

Art. 441-12. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. der Ausschluß von öffentlichen Aufträgen;
4. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können.

Art. 441-11. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 441-12. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Chapitre II De la fausse monnaie

Art. 442-1. La contrefaçon ou la falsification des pièces de monnaie ou des billets de banque ayant cours légal en France ou émis par les institutions étrangères ou internationales habilitées à cette fin est punie de trente ans de réclusion criminelle et de 450 000 € d'amende.

Est punie des mêmes peines la fabrication des pièces de monnaie et des billets de banque mentionnés à l'alinéa précédent réalisée à l'aide d'installations ou de matériels autorisés destinés à cette fin, lorsqu'elle est effectuée en violation des conditions fixées par les institutions habilitées à émettre ces signes monétaires et sans l'accord de ces institutions.

Les deux premiers alinéas de l'article 132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues par le présent article.

Art. 442-2. Le transport, la mise en circulation ou la détention en vue de la mise en circulation des signes monétaires contrefaisants ou falsifiés mentionnés au premier alinéa de l'article 442-1 ou des signes monétaires irrégulièrement fabriqués mentionnés au deuxième alinéa de cet article sont punis de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Les infractions prévues au précédent alinéa sont punies de trente ans de réclusion criminelle et de 450 000 € d'amende lorsqu'elles sont commises en bande organisée.

Les deux premiers alinéas de l'article

Kapitel II Geldfälschung

Art. 442-1. Das Nachmachen oder Verfälschen von Geldmünzen oder Banknoten, die in Frankreich gesetzliches Zahlungsmittel sind oder von den zur Ausgabe ermächtigten ausländischen oder internationalen Einrichtungen ausgegeben werden, wird mit 30 Jahren Zuchthaus und 450.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird die mit Hilfe erlaubter, für diesen Zweck bestimmter Anlagen oder Geräte vorgenommene Herstellung der im vorhergehenden Absatz genannten Geldmünzen und Banknoten bestraft, wenn sie unter Verstoß gegen die Bestimmungen der zur Ausgabe dieser Geldzeichen ermächtigten Einrichtungen und ohne die Zustimmung dieser Einrichtungen erfolgt.

Die ersten beiden Absätze des Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 442-2. Die Beförderung, das Inverkehrbringen oder der auf das Inverkehrbringen ausgerichtete Besitz der im ersten Absatz des Art. 442-1 genannten nachgemachten oder verfälschten Geldzeichen oder der im zweiten Absatz dieses Artikels genannten, rechtswidrig hergestellten Geldzeichen werden mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Die im vorhergehenden Absatz bezeichneten Straftaten werden mit 30 Jahren Zuchthaus und 450.000 € Geldstrafe bestraft, wenn sie in einer organisierten Bande begangen werden.

Die ersten beiden Absätze des

132-23 relatif à la période de sûreté sont applicables aux infractions prévues au deuxième alinéa du présent article.

Art. 442-3. La contrefaçon ou la falsification de pièces de monnaie ou de billets de banque français ou étrangers n'ayant plus cours légal ou n'étant plus autorisés est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 442-4. La mise en circulation de tout signe monétaire non autorisé ayant pour objet de remplacer les pièces de monnaie ou les billets de banque ayant cours légal en France est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 442-5. La fabrication, l'emploi ou la détention sans autorisation des matières, instruments, programmes informatiques ou de tout autre élément spécialement destinés à la fabrication ou à la protection contre la contrefaçon ou la falsification des billets de banque ou des pièces de monnaie sont punis de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 442-6. Sont punis d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende la fabrication, la vente, la distribution de tous objets, imprimés ou formules qui présentent avec les signes monétaires visés à l'article 442-1 une ressemblance de nature à faciliter l'acceptation desdits objets, imprimés ou formules au lieu et place des valeurs imitées.

Art. 442-7. Le fait, pour celui qui a reçu les signes monétaires contrefai-

Art. 132-23 über die Sicherheitsperiode sind auf die im zweiten Absatz des vorliegenden Artikels bezeichneten Straftaten anwendbar.

Art. 442-3. Das Nachmachen oder Verfälschen von französischen oder ausländischen Geldmünzen oder Banknoten, die nicht mehr gesetzliches Zahlungsmittel oder nicht mehr zugelassen sind, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 442-4. Das Inverkehrbringen nicht zugelassener Geldzeichen, das den Ersatz der Geldmünzen oder Banknoten bezweckt, die in Frankreich gesetzliches Zahlungsmittel sind, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 442-5. Ohne Genehmigung die eigens zur Herstellung von Banknoten oder Geldmünzen oder zum Schutz gegen das Nachmachen oder Verfälschen von Banknoten oder Geldmünzen bestimmten Materialien, Geräte, Computerprogramme oder sonstigen Teile herzustellen, zu verwenden oder zu besitzen, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 442-6. Die Herstellung, der Verkauf oder die Verteilung von Gegenständen, Druckerzeugnissen oder Vordrucken, deren Ähnlichkeit mit den in Art. 442-1 genannten Geldzeichen geeignet ist, die Annahme der erwähnten Gegenstände, Druckerzeugnisse oder Vordrucke anstelle der echten Werte zu erleichtern, werden mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 442-7. Wer die in Art. 442-1 genannten, nachgemachten oder ver-

sants ou falsifiés visés à l'article 442-1 en les tenant pour bons, de les remettre en circulation après en avoir découvert les vices est puni de 7 500 € d'amende.

Art. 442-8. La tentative des délits prévus par le premier alinéa de l'article 442-2 et par les articles 442-3 à 442-7 est punie des mêmes peines.

Art. 442-9. Toute personne qui a tenté de commettre l'une des infractions prévues au présent chapitre sera exempte de peine si, ayant averti l'autorité administrative et judiciaire, elle a permis d'éviter que l'infraction ne se réalise et d'identifier, le cas échéant, les autres coupables.

Art. 442-10. La peine privative de liberté encourue par l'auteur ou le complice des infractions prévues par les articles 442-1 à 442-4 est réduite de moitié si, ayant averti les autorités administratives ou judiciaires, il a permis de faire cesser les agissements incriminés et d'identifier, le cas échéant, les autres coupables.

Art. 442-11. Les personnes physiques coupables des crimes et délits prévus aux articles 442-1 à 442-6 encourent également les peines suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou

fälschten Geldzeichen erhalten und für echt gehalten hat und sie nach Entdeckung der Fehlerhaftigkeit wieder in Verkehr bringt, wird mit 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Art. 442-8. Der Versuch der im ersten Absatz des Art. 442-2 und in Art. 442-3 bis 442-7 bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 442-9. Jeder, der versucht hat, eine der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten zu begehen, bleibt straffrei, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die Verwirklichung der Straftat zu verhindern und gegebenenfalls die Identität der übrigen Schuldigen festzustellen.

Art. 442-10. Die gegen den Täter oder Teilnehmer einer der in Art. 442-1 bis 442-4 bezeichneten Straftaten zu verhängende Freiheitsstrafe wird um die Hälfte verkürzt, wenn er es durch Benachrichtigung der Verwaltungs- oder Justizbehörden ermöglicht hat, die strafbaren Handlungen zu unterbinden und gegebenenfalls die Identität der übrigen Schuldigen festzustellen.

Art. 442-11. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 442-1 bis 442-6 bezeichneten Verbrechen und Vergehen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche

d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

3° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Art. 442-12. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux articles 442-1 à 442-4.

Art. 442-13. Dans tous les cas prévus au présent chapitre, peut être également prononcée la confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution.

La confiscation des pièces de monnaie et des billets de banque contrefaisants ou falsifiés ainsi que des matières et instruments destinés à servir à leur fabrication est obligatoire.

Selon que la contrefaçon ou la falsification a porté sur des pièces de monnaie ou des billets de banque, les signes monétaires contrefaisants ou

oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31.

Art. 442-12. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 442-1 bis 442-4 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 442-13. In allen in diesem Kapitel aufgeführten Fällen kann außerdem die Einziehung der Sache angeordnet werden, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können.

Die Einziehung der nachgemachten oder verfälschten Geldmünzen und Banknoten sowie der zu ihrer Herstellung bestimmten Materialien und Geräte ist zwingend.

Je nachdem, ob das Nachmachen oder Verfälschen Geldmünzen oder Banknoten betrifft, werden die nachgemachten oder verfälschten Geldzeichen der

falsifiés sont remis à l'administration des monnaies et médailles ou à la Banque de France, aux fins de destruction éventuelle. Leur sont également remis, aux mêmes fins, ceux des matériels et instruments confisqués qu'elles désignent.

La confiscation des objets, imprimés ou formules visés à l'article 442-6 est également obligatoire. Elle entraîne remise de la chose confisquée à l'administration des monnaies et médailles ou à la Banque de France, selon la distinction prévue à l'alinéa précédent, aux fins de destruction éventuelle.

Art. 442-14. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° Les peines mentionnées à l'article 131-39;
- 3° La confiscation, suivant les modalités prévues par l'article 442-13.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 442-15. Les dispositions des articles 442-1, 442-2 et 442-5 à 442-14 sont applicables lorsque sont en cause les billets de banque et pièces de monnaie qui, bien que destinés à être mis en circulation, n'ont pas été encore émis par les

Münz- und Medaillenverwaltung oder der Bank von Frankreich zum Zweck der etwaigen Zerstörung ausgehändigt. Zum selben Zweck werden ihnen diejenigen der eingezogenen Materialien und Geräte ausgehändigt, die sie bezeichnen.

Die Einziehung der in Art. 442-6 genannten Gegenstände, Druckerzeugnisse und Vordrucke ist ebenfalls zwingend. Sie hat die Aushändigung der eingezogenen Sache an die Münz- und Medaillenverwaltung oder die Bank von Frankreich zum Zweck der etwaigen Zerstörung nach der im vorhergehenden Absatz vorgesehenen Unterscheidung zur Folge.

Art. 442-14. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. die in Art. 131-39 genannten Strafen;
3. die Einziehung gemäß den Bestimmungen des Art. 442-13.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 442-15. Die Bestimmungen der Art. 442-1, 442-2 und 442-5 bis 442-14 sind anwendbar, wenn es sich um Banknoten und Geldmünzen handelt, die zwar für das Inverkehrbringen bestimmt sind, aber von den zur Ausgabe

institutions habilitées à cette fin et n'ont pas encore cours légal.

Art. 442-16. Les personnes physiques ou morales coupables des crimes et délits prévus aux articles 442-1 à 442-3 encourent également la peine complémentaire de confiscation de tout ou partie de leurs biens, quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis.

Chapitre III

De la falsification des titres ou autres valeurs fiduciaires émises par l'autorité publique

Art. 443-1. La contrefaçon ou la falsification des effets émis par le Trésor public avec son timbre ou sa marque ou des effets émis par les États étrangers avec leur timbre ou leur marque, ainsi que l'usage ou le transport de ces effets contrefaisants ou falsifiés sont punis de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 443-2. Sont punis de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende la contrefaçon ou la falsification des timbres-poste ou autres valeurs fiduciaires postales, ainsi que des timbres émis par l'administration des finances, la vente, le transport, la distribution ou l'usage de ces timbres ou valeurs contrefaisants ou falsifiés.

Art. 443-3. Sont punis d'un an

ermächtigten Einrichtungen noch nicht ausgegeben wurden und noch kein gesetzliches Zahlungsmittel sind.

Art. 442-16. Gegen natürliche oder juristische Personen, die sich der in Art. 442-1 bis 442-3 bezeichneten Verbrechen und Vergehen schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare, verhängt werden.

Kapitel III

Verfälschen der von der öffentlichen Gewalt ausgegebenen Wertpapiere oder sonstigen Werte

Art. 443-1. Das Nachmachen oder Verfälschen der von der öffentlichen Hand ausgegebenen Wertpapiere mit Stempel oder Kennzeichen oder der von ausländischen Staaten ausgegebenen Wertpapiere mit Stempel oder Kennzeichen sowie der Gebrauch oder die Beförderung dieser nachgemachten oder verfälschten Wertpapiere werden mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 443-2. Das Nachmachen oder Verfälschen von Briefmarken oder sonstigen von der Post ausgegebenen Werten oder der von der Finanzverwaltung ausgegebenen Stempelmarken sowie der Verkauf, die Beförderung, die Verteilung oder der Gebrauch dieser nachgemachten oder verfälschten Briefmarken oder Werte werden mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 443-3. Die Herstellung, der Ver-

d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende, la fabrication, la vente, le transport ou la distribution de tous objets, imprimés ou formules qui présentent, avec les titres ou autres valeurs fiduciaires émises par l'État, les collectivités locales, les établissements publics ou les exploitants publics prévus par la loi n° 90-568 du 2 juillet 1990 relative à l'organisation du service public de la poste et des télécommunications, une ressemblance de nature à faciliter l'acceptation desdits objets, imprimés ou formules au lieu et place des valeurs imitées.

Art. 443-4. Sont punis de six mois d'emprisonnement et de 7.500 € d'amende la contrefaçon ou la falsification des timbres-poste étrangers ou autres valeurs postales émises par le service des postes d'un pays étranger, ainsi que la vente, le transport la distribution ou l'usage de ces timbres ou valeurs contrefaisants ou falsifiés.

Art. 443-5. La tentative des délits prévus au présent chapitre est punie des mêmes peines.

Art. 443-6. Les personnes physiques coupables des délits prévus au présent chapitre encourent également les peines suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités

kauf, die Beförderung oder die Verteilung von Gegenständen, Druckerzeugnissen oder Vordrucken, deren Ähnlichkeit mit den Wertpapieren oder sonstigen Werten, welche vom Staat, den Gebietskörperschaften, den öffentlich-rechtlichen Anstalten oder den im Gesetz Nr. 90-568 vom 2. Juli 1990 über die Organisation der öffentlichen Aufgaben in den Bereichen Post und Telekommunikation bezeichneten öffentlichen Betreibern ausgegeben werden, geeignet ist, die Annahme der erwähnten Gegenstände, Druckerzeugnisse oder Vordrucke anstelle der echten Werte zu erleichtern, werden mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 443-4. Das Nachmachen oder Verfälschen von ausländischen Briefmarken oder sonstigen von einem ausländischen Postdienst ausgegebenen Werten sowie der Verkauf, die Beförderung, die Verteilung oder der Gebrauch dieser nachgemachten oder verfälschten Briefmarken oder Werte werden mit sechs Monaten Gefängnis und 7.500 € Geldstrafe bestraft.

Art. 443-5. Der Versuch der in diesem Kapitel aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 443-6. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Vergehen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Strafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmun-

prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

- 3° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution.

Dans tous les cas, la confiscation du corps du délit est obligatoire. Elle entraîne remise à l'administration de la chose confisquée aux fins de destruction éventuelle.

Art. 443-7. L'interdiction du territoire français peut être prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-30, soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies aux articles 443-1 et 443-2.

Art. 443-8. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par

gen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können.

In allen Fällen ist die Einziehung des Beweisgegenstands des Vergehens zwingend. Sie hat die Aushändigung der eingezogenen Sache an die Verwaltung zum Zweck der etwaigen Zerstörung zur Folge.

Art. 443-7. Das Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet kann unter den in Art. 131-30 vorgesehenen Bedingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in Art. 443-1 und 443-2 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 443-8. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe

l'article 131-38:

1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*

2° Les peines mentionnées à l'article 131-39;

3° La confiscation suivant les modalités prévues par l'article 443-6.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Chapitre IV De la falsification des marques de l'autorité

Art. 444-1. La contrefaçon ou la falsification soit du sceau de l'État, soit des timbres nationaux, soit des poinçons servant à marquer les matières d'or, d'argent ou de platine, ou l'usage de ces sceaux, timbres ou poinçons, contrefaisants ou falsifiés, est punie de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Art. 444-2. L'usage frauduleux du sceau de l'État, des timbres nationaux ou des poinçons servant à marquer des matières d'or, d'argent ou de platine est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 444-3. Sont punies de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende:

1° La contrefaçon ou la falsification des sceaux, timbres ou marques d'une autorité publique, ou l'usage de ces sceaux, timbres ou marques, contrefaisants ou falsifiés;

gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38 verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*

2. die in Art. 131-39 genannten Strafen;

3. die Einziehung gemäß den Bestimmungen des Art. 443-6.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Kapitel IV Verfälschen von Hoheitszeichen

Art. 444-1. Das Nachmachen oder Verfälschen des Staatssiegels, von staatlichen Stempeln oder Prägestempeln zur Kennzeichnung von Gold, Silber oder Platin oder der Gebrauch dieser nachgemachten oder verfälschten Siegel, Stempel oder Prägestempel wird mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 444-2. Die mißbräuchliche Verwendung des Staatssiegels, von staatlichen Stempeln oder Prägestempeln zur Kennzeichnung von Gold, Silber oder Platin wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 444-3. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe werden bestraft:

1. das Nachmachen oder Verfälschen von Siegeln, Stempeln oder Kennzeichen der öffentlichen Gewalt oder der Gebrauch dieser nachgemachten oder verfälschten Siegel, Stempel oder Kennzeichen;

2° La contrefaçon ou la falsification des papiers à en-tête ou imprimés officiels utilisés dans les assemblées instituées par la Constitution, les administrations publiques ou les juridictions, la vente, la distribution ainsi que l'usage de ces papiers ou imprimés ainsi contrefaisants ou falsifiés;

3° La contrefaçon ou la falsification d'estampilles et de marques attestant l'intervention des services d'inspection ou de surveillance sanitaire de la France ou d'un pays étranger.

Art. 444-4. L'usage frauduleux des sceaux, marques, timbres, papiers, imprimés ou estampilles et marques attestant l'intervention des services d'inspection ou de surveillance sanitaire visés à l'article 444-3 est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 444-5. Sont punies d'un an d'emprisonnement et de 15 000 € d'amende la fabrication, la vente, la distribution ou l'utilisation d'imprimés qui présentent avec les papiers à en-tête ou imprimés officiels en usage dans les assemblées instituées par la Constitution, les administrations publiques ou les juridictions une ressemblance de nature à causer une méprise dans l'esprit du public.

Art. 444-6. La tentative des délits prévus au présent chapitre est punie des mêmes peines.

Art. 444-7. Les personnes physiques

2. das Nachmachen oder Verfälschen von Kopfbögen oder amtlichen Vordrucken, die von den durch die Verfassung eingesetzten Versammlungen, der öffentlichen Verwaltung oder den Gerichten verwendet werden, sowie der Verkauf, die Verteilung und der Gebrauch dieser nachgemachten oder verfälschten Papierbögen oder Vordrucke;

3. das Nachmachen oder Verfälschen von Gütezeichen und Kennzeichen, mit denen die Kontroll- oder Aufsichtstätigkeit der Gesundheitsbehörden Frankreichs oder eines anderen Landes bestätigt wird.

Art. 444-4. Die mißbräuchliche Verwendung der in Art. 444-3 genannten Siegel, Kennzeichen, Stempel, Papierbögen, Vordrucke oder Gütezeichen und Kennzeichen, mit denen die Kontroll- oder Aufsichtstätigkeit der Gesundheitsbehörden bestätigt wird, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 444-5. Die Herstellung, der Verkauf, die Verteilung oder die Benutzung von Vordrucken, deren Ähnlichkeit mit den von den durch die Verfassung eingesetzten Versammlungen, der öffentlichen Verwaltung oder den Gerichten verwendeten Kopfbögen oder amtlichen Vordrucken geeignet ist, in der Öffentlichkeit eine Verwechslung zu verursachen, werden mit einem Jahr Gefängnis und 15.000 € Geldstrafe werden bestraft.

Art. 444-6. Der Versuch der in diesem Kapitel aufgeführten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 444-7. Gegen natürliche Perso-

soit à titre définitif, soit pour une durée de dix ans au plus, à l'encontre de tout étranger coupable de l'une des infractions définies au présent chapitre.

Art. 444-9. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

- 1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*
- 2° Les peines mentionnées à l'article 131-39;
- 3° La confiscation, suivant les modalités prévues par l'article 444-7.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Chapitre V

De la corruption des personnes n'exerçant pas une fonction publique

Section 1

De la corruption passive et active des personnes n'exerçant pas une fonction publique

Art. 445-1. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par quiconque, de proposer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, à une personne qui, sans être dépositaire de l'autorité publique, ni chargée d'une mission de service public, ni investie d'un mandat électif public exerce, dans

dingungen entweder endgültig oder für die Dauer bis zu zehn Jahren gegen jeden Ausländer verhängt werden, der sich einer der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht hat.

Art. 444-9. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*
2. die in Art. 131-39 genannten Strafen;
3. die Einziehung gemäß den Bestimmungen des Art. 444-7.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Kapitel V

Korruption von Personen, die kein öffentliches Amt ausüben

1. Abschnitt

Bestechlichkeit und Bestechung von Personen, die kein öffentliches Amt ausüben

Art. 445-1. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt einer Person, die im Rahmen einer beruflichen oder sozialen Tätigkeit eine Leitungsfunktion oder eine Beschäftigung für eine natürliche oder juristische Person oder irgendeine Einrichtung aus-

le cadre d'une activité professionnelle ou sociale, une fonction de direction ou un travail pour une personne physique ou morale ou pour un organisme quelconque, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'obtenir qu'elle accomplisse ou s'abstienne d'accomplir un acte de son activité ou de sa fonction ou facilité par son activité ou sa fonction, en violation de ses obligations légales, contractuelles ou professionnelles.

Est puni des mêmes peines le fait, par quiconque, de céder à une personne visée au premier alinéa qui sollicite, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'accomplir ou de s'abstenir d'accomplir un acte visé audit alinéa, en violation de ses obligations légales, contractuelles ou professionnelles.

Art. 445-2. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait, par une personne qui, sans être dépositaire de l'autorité publique, ni chargée d'une mission de service public, ni investie d'un mandat électif public exerce, dans le cadre d'une activité professionnelle ou sociale, une fonction de direction ou un travail pour une personne physique ou morale ou pour un organisme quelconque, de solliciter ou d'agréer, sans droit, à tout moment, directement ou indirectement, des offres, des promesses, des dons, des présents ou des avantages quelconques, pour elle-même ou pour autrui, afin d'accomplir

übt, ohne Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraut oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen zu sein, Angebote oder Versprechungen macht oder Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen anbietet, um zu erreichen, daß sie eine Handlung vornimmt oder unterläßt, die in den Bereich ihrer Tätigkeit oder Funktion fällt oder dadurch erleichtert wird, unter Verletzung ihrer gesetzlichen, vertraglichen oder beruflichen Pflichten.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer einer im ersten Absatz genannten Person nachgibt, die ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote oder Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert, um dafür eine in dem genannten Absatz bezeichnete Handlung vorzunehmen oder zu unterlassen, unter Verletzung ihrer gesetzlichen, vertraglichen oder beruflichen Pflichten.

Art. 445-2. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird eine Person bestraft, die im Rahmen einer beruflichen oder sozialen Tätigkeit eine Leitungsfunktion oder eine Beschäftigung für eine natürliche oder juristische Person oder irgendeine Einrichtung ausübt, ohne Inhaber öffentlicher Gewalt, mit einer öffentlichen Aufgabe betraut oder mit einem öffentlichen Wahlmandat versehen zu sein, und ohne Befugnis zu irgendeinem Zeitpunkt direkt oder indirekt Angebote, Versprechungen, Zuwendungen, Geschenke oder sonstige Vergünstigungen für sich selbst oder einen anderen fordert oder annimmt, um dafür eine Handlung

ou de s'abstenir d'accomplir un acte de son activité ou de sa fonction ou facilité par son activité ou sa fonction, en violation de ses obligations légales, contractuelles ou professionnelles.

Section 2
Peines complémentaires
applicables aux personnes
physiques et responsabilité pénale
des personnes morales

Art. 445-3. Les personnes physiques coupables des infractions définies aux articles 445-1 et 445-2 encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-26, des droits civiques, civils et de famille;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;
- 3° La confiscation, suivant les modalités prévues par l'article 131-21, de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;

vorzunehmen oder zu unterlassen, die in den Bereich ihrer Tätigkeit oder Funktion fällt oder dadurch erleichtert wird, unter Verletzung ihrer gesetzlichen, vertraglichen oder beruflichen Pflichten.

2. Abschnitt
Zusatzstrafen
für natürliche Personen
und Verantwortlichkeit
juristischer Personen

Art. 445-3. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 445-1 und 445-2 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder Industrie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;
3. die Einziehung, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-21, der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;

4° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

Art. 445-4. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles 445-1 et 445-2 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38:

1° *Abrogé par L. n° 2009-526 du 12 mai 2009;*

2° Pour une durée de cinq ans au plus, les peines mentionnées aux 2°, 3°, 4°, 5°, 6° et 7° de l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de laquelle l'infraction a été commise;

3° La confiscation, suivant les modalités prévues par l'article 131-21, de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit, à l'exception des objets susceptibles de restitution;

4° L'affichage ou la diffusion de la décision prononcée dans les conditions prévues par l'article 131-35.

4. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Art. 445-4. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 445-1 und 445-2 bezeichneten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, verhängt werden:

1. *aufgehoben durch Gesetz Nr. 2009-526 vom 12. Mai 2009;*

2. für die Dauer bis zu fünf Jahren die in Art. 131-39 Nr. 2, 3, 4, 5, 6 und 7 genannten Strafen.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde;

3. die Einziehung, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-21, der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, mit Ausnahme der Gegenstände, die herausgegeben werden können;

4. die Bekanntgabe oder Verbreitung der ergangenen Entscheidung unter den in Art. 131-35 vorgesehenen Bedingungen.

Titre V

De la participation à une association de malfaiteurs

Art. 450-1. Constitue une association de malfaiteurs tout groupement formé ou entente établie en vue de la préparation, caractérisée par un ou plusieurs faits matériels, d'un ou plusieurs crimes ou d'un ou plusieurs délits punis

Titel V

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung

Art. 450-1. Eine kriminelle Vereinigung ist eine Gruppe oder ein Zusammenschluß, der zum Zweck der durch einen oder mehrere materielle Umstände gekennzeichneten Vorbereitung eines oder mehrerer Verbrechen oder

d'au moins cinq ans d'emprisonnement.

Lorsque les infractions préparées sont des crimes ou des délits punis de dix ans d'emprisonnement, la participation à une association de malfaiteurs est punie de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende.

Lorsque les infractions préparées sont des délits punis d'au moins cinq ans d'emprisonnement, la participation à une association de malfaiteurs est punie de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 450-2. Toute personne ayant participé au groupement ou à l'entente définis par l'article 450-1 est exempte de peine si elle a, avant toute poursuite, révélé le groupement ou l'entente aux autorités compétentes et permis l'identification des autres participants.

Art. 450-2-1. *Abrogé par L. n° 2006-64 du 23 janvier 2006.*

Art. 450-3. Les personnes physiques coupables de l'infraction prévue par l'article 450-1 encourent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction des droits civiques, civils et de famille, suivant les modalités prévues par l'article 131-26;
- 2° L'interdiction, suivant les modalités prévues par l'article 131-27, soit d'exercer une fonction publique ou d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise, soit

eines oder mehrerer, mit Gefängnis von mindestens fünf Jahren bestrafte Vergehen gebildet wurde.

Sind die vorbereiteten Straftaten Verbrechen oder Vergehen, die mit zehn Jahren Gefängnis bestraft werden, wird die Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe bestraft.

Sind die vorbereiteten Straftaten Vergehen, die mit mindestens fünf Jahren Gefängnis bestraft werden, wird die Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 450-2. Jeder, der an einer in Art. 450-1 bezeichneten Gruppe oder einem solchen Zusammenschluß beteiligt war, bleibt straffrei, wenn er vor Einleitung der Strafverfolgung die Gruppe oder den Zusammenschluß den zuständigen Behörden offenbart und die Feststellung der Identität der übrigen Beteiligten ermöglicht hat.

Art. 450-2-1. *Aufgehoben durch Gesetz Nr. 2006-64 vom 23. Januar 2006.*

Art. 450-3. Gegen natürliche Personen, die sich der in Art. 450-1 bezeichneten Straftat schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot der Ausübung der staatsbürgerlichen, bürgerlichen und familiären Rechte gemäß den Bestimmungen des Art. 131-26;
2. das Verbot, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-27, entweder ein öffentliches Amt oder die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, oder einen Beruf im Bereich Handel oder In-

d'exercer une profession commerciale ou industrielle, de diriger, d'administrer, de gérer ou de contrôler à un titre quelconque, directement ou indirectement, pour son propre compte ou pour le compte d'autrui, une entreprise commerciale ou industrielle ou une société commerciale. Ces interdictions d'exercice peuvent être prononcées cumulativement;

3° L'interdiction de séjour, suivant les modalités prévues par l'article 131-31.

Peuvent être également prononcées à l'encontre de ces personnes les autres peines complémentaires encourues pour les crimes et délits que le groupement ou l'entente avait pour objet de préparer.

Art. 450-4. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie à l'article 450-1 encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 450-5. Les personnes physiques et morales reconnues coupables des infractions prévues au deuxième alinéa de l'article 450-1 et à l'article 321-6-1 encourent également la peine complémentaire de confiscation de tout ou partie de leurs biens, quelle qu'en soit la nature, meubles ou immeubles, divis ou indivis.

strie auszuüben, in irgendeiner Eigenschaft, direkt oder indirekt, für eigene oder fremde Rechnung ein Handels- oder Industrieunternehmen oder eine Handelsgesellschaft zu leiten, zu verwalten, zu führen oder zu beaufsichtigen. Diese Ausübungsverbote können kumulativ verhängt werden;

3. das Aufenthaltsverbot gemäß den Bestimmungen des Art. 131-31.

Gegen diese Personen können außerdem die sonstigen, für diejenigen Verbrechen und Vergehen geltenden Zusatzstrafen verhängt werden, die von der Gruppe oder dem Zusammenschluß vorbereitet werden sollten.

Art. 450-4. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in Art. 450-1 bezeichnete Straftat angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Art. 450-5. Gegen natürliche und juristische Personen, die der im zweiten Absatz des Art. 450-1 und in Art. 321-6-1 bezeichneten Straftaten für schuldig befunden wurden, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung sämtlicher oder eines Teils ihrer Vermögensgüter, gleich welcher Art, ob bewegliche oder unbewegliche, teilbare oder unteilbare, verhängt werden.

LIVRE V
**Des autres crimes
et délits**

Titre I^{er}
**Des infractions en matière
de santé publique**

Chapitre I^{er}
**Des infractions en matière
d'éthique biomédicale**

Section 1
De la protection de l'espèce humaine

Art. 511-1. Est puni de dix ans d'emprisonnement et de 150 000 € d'amende le fait de se prêter à un prélèvement de cellules ou de gamètes, dans le but de faire naître un enfant génétiquement identique à une autre personne, vivante ou décédée.

Art. 511-1-1. Dans le cas où le délit prévu à l'article 511-1 est commis à l'étranger par un Français ou par une personne résidant habituellement sur le territoire français, la loi française est applicable par dérogation au deuxième alinéa de l'article 113-6 et les dispositions de la seconde phrase de l'article 113-8 ne sont pas applicables.

Art. 511-1-2. Est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende le fait, par don, promesse, menace, ordre, abus d'autorité ou de pouvoir, de provoquer autrui à se prêter à un prélèvement de cellules ou de gamètes, dans le but de faire naître un enfant génétiquement identique à une autre personne vivante ou décédée.

BUCH V
**Sonstige Verbrechen
und Vergehen**

Titel I
**Straftaten im öffentlichen
Gesundheitswesen**

Kapitel I
**Straftaten im Bereich
der biomedizinischen Ethik**

1. Abschnitt
Schutz der menschlichen Gattung

Art. 511-1. Mit zehn Jahren Gefängnis und 150.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer sich für eine Entnahme von Zellen oder Gameten zur Verfügung stellt, zu dem Zweck, die Geburt eines Kindes herbeizuführen, das mit einer anderen, lebenden oder verstorbenen, Person genetisch identisch ist.

Art. 511-1-1. Wird das in Art. 511-1 bezeichnete Vergehen im Ausland von einem Franzosen oder einer Person begangen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf französischem Staatsgebiet hat, ist in Abweichung vom zweiten Absatz des Art. 113-6 das französische Gesetz anwendbar und die Bestimmungen des zweiten Satzes des Art. 113-8 gelten nicht.

Art. 511-1-2. Mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer durch Zuwendungen, Versprechungen, Drohungen, Befehle, Mißbrauch seiner Autorität oder seiner Befugnisse einen anderen dazu bringt, sich für eine Entnahme von Zellen oder Gameten zur Verfügung zu stellen, zu dem Zweck, die Geburt eines Kindes herbeizuführen, das mit einer anderen,

Est punie des mêmes peines la propagande ou la publicité, quel qu'en soit le mode, en faveur de l'eugénisme ou du clonage reproductif.

Section 2 **De la protection du corps humain**

Art. 511-2. Le fait d'obtenir d'une personne l'un de ses organes contre un paiement, quelle qu'en soit la forme, est puni de sept ans d'emprisonnement et 100 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines, le fait d'apporter son entremise pour favoriser l'obtention d'un organe contre le paiement de celui-ci, ou de céder à titre onéreux un tel organe du corps d'autrui.

Les mêmes peines sont applicables dans le cas où l'organe obtenu dans les conditions prévues au premier alinéa provient d'un pays étranger.

Art. 511-3. Le fait de prélever un organe sur une personne vivante majeure, y compris dans une finalité thérapeutique, sans que le consentement de celle-ci ait été recueilli dans les conditions prévues au troisième alinéa de l'article L. 1231-1 du code de la santé publique ou sans que l'autorisation prévue aux deuxième et cinquième alinéas du même article ait été délivrée est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de prélever un organe, un tissu ou des cellules ou de collecter un produit en vue de don sur une personne vivante mineure ou sur une personne vivante ma-

lebenden oder verstorbenen, Person genetisch identisch ist.

Mit denselben Strafen wird jegliche Art von Propaganda oder Werbung zugunsten von Eugenik oder reproduktivem Klonen bestraft.

2. Abschnitt **Schutz des menschlichen Körpers**

Art. 511-2. Wer sich von einer Person gegen jegliche Art von Bezahlung eines ihrer Organe beschafft, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer sich als Vermittler betätigt, um die Beschaffung eines Organs gegen dessen Bezahlung zu begünstigen oder wer gegen Entgelt ein aus dem Körper eines anderen stammendes Organ abgibt.

Dieselben Strafen gelten für den Fall, daß das unter den im ersten Absatz vorgesehenen Bedingungen beschaffte Organ aus dem Ausland stammt.

Art. 511-3. Wer bei einer lebenden volljährigen Person ein Organ entnimmt, einschließlich zu einem therapeutischen Zweck, ohne daß deren Einwilligung unter den im dritten Absatz des Art. L. 1231-1 Code de la santé publique vorgesehenen Bedingungen eingeholt wurde oder ohne daß die im zweiten und fünften Absatz desselben Artikels vorgesehene Genehmigung erteilt wurde, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer im Hinblick auf eine Spende bei einer lebenden minderjährigen Person oder einer lebenden volljährigen Person, die einer gesetzlichen Schutzmaß-

jeure faisant l'objet d'une mesure de protection légale, hormis les cas prévus aux articles L. 1241-3 et L. 1241-4 du code de la santé publique.

Art. 511-4. Le fait d'obtenir d'une personne le prélèvement de tissus, de cellules ou de produits de son corps contre un paiement, quelle qu'en soit la forme, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait d'apporter son entremise pour favoriser l'obtention de tissus, de cellules ou de produits humains contre un paiement, quelle qu'en soit la forme, ou de céder à titre onéreux des tissus, des cellules ou des produits du corps d'autrui.

Art. 511-5. Le fait de prélever un tissu ou des cellules ou de collecter un produit sur une personne vivante majeure sans qu'elle ait exprimé son consentement dans les conditions prévues aux deuxième et troisième alinéas de l'article L. 1241-1 du code de la santé publique est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Le fait de prélever sur une personne vivante mineure ou sur une personne vivante majeure faisant l'objet d'une mesure de protection légale des cellules hématopoïétiques issues de la moelle osseuse sans avoir respecté les conditions prévues, selon le cas, aux articles L. 1241-3 ou L. 1241-4 du code de la santé publique est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

nahme unterliegt, ein Organ, Gewebe oder Zellen entnimmt oder ein Produkt gewinnt, mit Ausnahme der in den Art. L. 1241-3 und L. 1241-4 Code de la santé publique vorgesehenen Fälle.

Art. 511-4. Wer von einer Person gegen jegliche Art von Bezahlung die Entnahme von Gewebe, Zellen oder Produkten ihres Körpers erwirkt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer sich als Vermittler betätigt, um die Beschaffung von Gewebe, Zellen oder Produkten des menschlichen Körpers gegen jegliche Art von Bezahlung zu begünstigen oder wer gegen Entgelt Gewebe, Zellen oder Produkte abgibt, die aus dem Körper eines anderen stammen.

Art. 511-5. Wer bei einer lebenden volljährigen Person Gewebe oder Zellen entnimmt oder ein Produkt gewinnt, ohne daß sie ihre Einwilligung unter den im zweiten und dritten Absatz des Art. L. 1241-1 Code de la santé publique vorgesehenen Bedingungen erteilt hat, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Wer bei einer lebenden minderjährigen Person oder bei einer lebenden volljährigen Person, die einer gesetzlichen Schutzmaßnahme unterliegt, aus dem Knochenmark stammende hämatopoetische Zellen entnimmt, ohne die, je nach Fall, in den Art. L. 1241-3 oder L. 1241-4 Code de la santé publique vorgesehenen Bedingungen eingehalten zu haben, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-5-1. Le fait de procéder à des prélèvements à des fins scientifiques sur une personne décédée sans avoir transmis le protocole prévu à l'article L. 1232-3 du code de la santé publique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait de mettre en œuvre un protocole suspendu ou interdit par le ministre chargé de la recherche.

Art. 511-5-2. I. Est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende le fait de conserver et transformer à des fins scientifiques, y compris à des fins de recherche génétique, des organes, des tissus, des cellules ou du sang, ses composants et ses produits dérivés:

- 1° Sans en avoir fait la déclaration préalable prévue à l'article L. 1243-3 du code de la santé publique;
- 2° Alors que le ministre chargé de la recherche s'est opposé à l'exercice de ces activités ou les a suspendues ou interdites.

II. Est puni des mêmes peines le fait de conserver et transformer, en vue de leur cession pour un usage scientifique, y compris à des fins de recherche génétique, des organes, des tissus, des cellules ou du sang, ses composants et ses produits dérivés, sans avoir préalablement obtenu l'autorisation prévue à l'article L. 1243-3 du code de la santé publique ou alors que cette autorisation est suspendue ou retirée.

Art. 511-6. Le fait de recueillir ou de prélever des gamètes sur une personne vivante sans son consentement écrit est

Art. 511-5-1. Wer zu wissenschaftlichen Zwecken bei einer verstorbenen Person Entnahmen vornimmt, ohne das in Art. L. 1232-3 Code de la santé publique vorgesehene Protokoll eingereicht zu haben, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer ein Protokoll umsetzt, das der für Forschung zuständige Minister ausgesetzt oder untersagt hat.

Art. 511-5-2. I. Mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer zu wissenschaftlichen Zwecken, einschließlich zu Genforschungszwecken, Organe, Gewebe, Zellen oder Blut, dessen Bestandteile oder Derivate konserviert und verarbeitet,

1. ohne zuvor die in Art. L. 1243-3 Code de la santé publique vorgesehene Erklärung abgegeben zu haben;
2. obwohl der für Forschung zuständige Minister sich gegen die Ausübung dieser Tätigkeiten ausgesprochen, sie ausgesetzt oder untersagt hat.

II. Mit denselben Strafen wird bestraft, wer im Hinblick auf ihre Abgabe für eine wissenschaftliche Verwendung, einschließlich zu Genforschungszwecken, Organe, Gewebe, Zellen oder Blut, dessen Bestandteile oder Derivate konserviert und verarbeitet, ohne zuvor die in Art. L. 1243-3 Code de la santé publique vorgesehene Genehmigung erhalten zu haben, oder obwohl diese Genehmigung ausgesetzt oder entzogen wurde.

Art. 511-6. Wer bei einer lebenden Person ohne deren schriftliche Einwilligung Gameten gewinnt oder ent-

puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 511-7. Le fait de procéder à des prélèvements d'organes ou des greffes d'organes, à des prélèvements de tissus ou de cellules, à des greffes de tissus ou à des administrations de préparations de thérapie cellulaire, à la conservation ou à la transformation de tissus ou de préparations de thérapie cellulaire dans un établissement n'ayant pas obtenu l'autorisation prévue par les articles L. 1233-1, L. 1234-2, L. 1242-1, L. 1243-2 ou L. 1243-6 du code de la santé publique, ou après le retrait ou la suspension de cette autorisation, est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-8. Le fait de procéder à la distribution ou à la cession d'organes, de tissus, de produits cellulaires à finalité thérapeutique ou de produits humains en vue d'un don sans qu'aient été respectées les règles de sécurité sanitaire exigées en application des dispositions de l'article L. 1211-6 du code de la santé publique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-8-1. Le fait de procéder à la distribution ou à la cession en vue d'un usage thérapeutique de tissus ou de préparations de thérapie cellulaire en violation des dispositions de l'article L. 1243-5 du code de la santé publique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-8-2. Le fait d'importer ou d'exporter des organes, tissus, cellules et produits cellulaires à finalité théra-

nimmt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-7. Wer Organentnahmen oder Organtransplantationen, Entnahmen von Geweben oder Zellen, Übertragungen von Geweben oder Verabreichungen von Präparaten zur Zelltherapie, die Konservierung oder Verarbeitung von Geweben oder von Präparaten zur Zelltherapie in einer Einrichtung vornimmt, die nicht die in den Art. L. 1233-1, L. 1234-2, L. 1242-1, L. 1243-2 oder L. 1243-6 Code de la santé publique vorgesehene Genehmigung erhalten hat, oder nach Entzug oder Aussetzung dieser Genehmigung, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-8. Wer Organe, Gewebe, Zellprodukte zu therapeutischen Zwecken oder Produkte des menschlichen Körpers im Hinblick auf eine Spende verteilt oder abgibt, ohne daß die nach Art. L. 1211-6 Code de la santé publique erforderlichen gesundheitlichen Sicherheitsbestimmungen eingehalten wurden, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-8-1. Wer Gewebe oder Präparate zur Zelltherapie im Hinblick auf eine therapeutische Verwendung verteilt oder abgibt unter Verstoß gegen die Bestimmungen des Art. L. 1243-5 Code de la santé publique, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-8-2. Wer Organe, Gewebe, Zellen und Zellprodukte zu therapeutischen Zwecken importiert oder expor-

peutique, en violation des dispositions prises pour l'application des articles L. 1235-1 et L. 1245-5 du code de la santé publique, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 511-9. Le fait d'obtenir des gamètes contre un paiement, quelle qu'en soit la forme, à l'exception du paiement des prestations assurées par les établissements effectuant la préparation et la conservation de ces gamètes, est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait d'apporter son entremise pour favoriser l'obtention de gamètes contre un paiement, quelle qu'en soit la forme, ou de remettre à des tiers, à titre onéreux des gamètes provenant de dons.

Art. 511-10. Le fait de divulguer une information permettant à la fois d'identifier une personne ou un couple qui a fait don de gamètes et le couple qui les a reçus est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-11. Le fait de recueillir ou de prélever des gamètes sur une personne vivante en vue d'une assistance médicale à la procréation sans procéder aux tests de dépistage des maladies transmissibles exigés en application de l'article L. 1211-6 du code de la santé publique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-12. Le fait de procéder à une insémination artificielle par sperme frais ou mélange de sperme provenant

tiert, unter Verstoß gegen die zur Anwendung der Art. L. 1235-1 und L. 1245-5 Code de la santé publique erlassenen Bestimmungen, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-9. Wer Gameten gegen jegliche Art von Bezahlung beschafft, es sei denn, es handelt sich um die Vergütung von Leistungen der Einrichtungen, die diese Gameten präparieren und konservieren, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer sich als Vermittler betätigt, um die Beschaffung von Gameten gegen jegliche Art von Bezahlung zu begünstigen, oder wer aus Spenden stammende Gameten gegen Entgelt an Dritte abgibt.

Art. 511-10. Wer eine Information weitergibt, mit der es möglich ist, sowohl die Identität einer Person oder eines Paares festzustellen, das Gameten gespendet hat, als auch diejenige des Paares, das sie erhalten hat, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-11. Wer bei einer lebenden Person im Hinblick auf eine medizinisch unterstützte Fortpflanzung Gameten gewinnt oder entnimmt, ohne die nach Art. L. 1211-6 Code de la santé publique erforderlichen Tests zur Feststellung übertragbarer Krankheiten durchzuführen, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-12. Wer unter Verstoß gegen Art. L. 1244-3 Code de la santé publique eine künstliche Befruchtung mit

de dons en violation de l'article L. 1244-3 du code de la santé publique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-13. Le fait de subordonner le bénéfice d'un don de gamètes à la désignation par le couple receveur d'une personne ayant volontairement accepté de procéder à un tel don en faveur d'un couple tiers en violation de l'article L. 1244-7 du code de la santé publique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-14. *Abrogé par l'ordonnance n° 2008-480 du 22 mai 2008.*

Section 3 De la protection de l'embryon humain

Art. 511-15. Le fait d'obtenir des embryons humains contre un paiement, quelle qu'en soit la forme, est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait d'apporter son entremise pour favoriser l'obtention d'embryons humains contre un paiement, quelle qu'en soit la forme, ou de remettre à des tiers, à titre onéreux, des embryons humains.

Art. 511-16. Le fait d'obtenir des embryons humains sans respecter les conditions prévues aux articles L. 2141-5 et L. 2141-6 du code de la santé publique est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

aus Spenden stammendem frischem Sperma oder einer Spermamischung vornimmt, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-13. Wer unter Verstoß gegen Art. L. 1244-7 Code de la santé publique den Erhalt einer Gametenspende davon abhängig macht, daß das Empfängerpaar eine Person benennt, die der Abgabe einer solchen Spende zugunsten eines dritten Paares freiwillig zugestimmt hat, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-14. *Aufgehoben durch gesetzesvertretende Verordnung Nr. 2008-480 vom 22. Mai 2008.*

3. Abschnitt Schutz des menschlichen Embryos

Art. 511-15. Wer gegen jegliche Art von Bezahlung menschliche Embryonen beschafft, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer sich als Vermittler betätigt, um die Beschaffung menschlicher Embryonen gegen jegliche Art von Bezahlung zu begünstigen, oder wer menschliche Embryonen gegen Entgelt an Dritte abgibt.

Art. 511-16. Wer menschliche Embryonen beschafft, ohne die in den Art. L. 2141-5 und L. 2141-6 Code de la santé publique vorgesehenen Bedingungen einzuhalten, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-17. Le fait de procéder à la conception *in vitro* ou à la constitution par clonage d'embryons humains à des fins industrielles ou commerciales est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Est puni des mêmes peines le fait d'utiliser des embryons humains à des fins industrielles ou commerciales.

Art. 511-18. Le fait de procéder à la conception *in vitro* ou à la constitution par clonage d'embryons humains à des fins de recherche est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 511-18-1. Le fait de procéder à la constitution par clonage d'embryons humains à des fins thérapeutiques est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

Art. 511-19. I. Le fait de procéder à une étude ou une recherche sur l'embryon humain:

- 1° Sans avoir préalablement obtenu le consentement écrit et l'autorisation visés à l'article L. 2151-5 du code de la santé publique, ou alors que cette autorisation est retirée, suspendue, ou que le consentement est révoqué;
- 2° Sans se conformer aux prescriptions législatives et réglementaires ou à celles fixées par cette autorisation,

est puni de sept ans d'emprisonnement et de 100 000 € d'amende.

II. Le fait de procéder à une étude ou une recherche sur des cellules souches embryonnaires:

- 1° Sans avoir préalablement obtenu le

Art. 511-17. Wer zu industriellen oder wirtschaftlichen Zwecken menschliche Embryonen *in vitro* erzeugt oder durch Klonen herstellt, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird die Verwendung menschlicher Embryonen zu industriellen oder wirtschaftlichen Zwecken bestraft.

Art. 511-18. Wer zu Forschungszwecken menschliche Embryonen *in vitro* erzeugt oder durch Klonen herstellt, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-18-1. Wer zu therapeutischen Zwecken menschliche Embryonen durch Klonen herstellt, wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-19. I. Wer eine Studie oder eine Forschung an einem menschlichen Embryo vornimmt,

1. ohne zuvor die schriftliche Einwilligung und die Genehmigung gemäß Art. L. 2151-5 Code de la santé publique erhalten zu haben, oder obwohl diese Genehmigung entzogen, ausgesetzt oder die Einwilligung widerrufen wurde;
2. ohne die gesetzlichen und verordnungsrechtlichen oder die in dieser Genehmigung enthaltenen Vorschriften zu beachten,

wird mit sieben Jahren Gefängnis und 100.000 € Geldstrafe bestraft.

II. Wer eine Studie oder eine Forschung an embryonalen Stammzellen vornimmt,

1. ohne zuvor die schriftliche Einwilli-

consentement écrit et l'autorisation visés à l'article L. 2151-5 du code de la santé publique, ou alors que cette autorisation est retirée, suspendue, ou que le consentement est révoqué;

- 2° Sans se conformer aux prescriptions législatives et réglementaires ou à celles fixées par cette autorisation,

est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-19-1. Le fait, à l'issue d'une interruption de grossesse, de prélever, conserver ou utiliser des tissus ou cellules embryonnaires ou fœtaux dans des conditions non conformes à celles prévues par les premier, deuxième et quatrième alinéas de l'article L. 1241-5 du code de la santé publique ou pour des finalités autres que diagnostiques, thérapeutiques ou scientifiques est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-19-2. Est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende:

- 1° Le fait de conserver des cellules souches embryonnaires sans avoir obtenu l'autorisation mentionnée à l'article L. 2151-7 du code de la santé publique ou alors que cette autorisation est retirée ou suspendue;
- 2° Le fait de conserver des cellules souches embryonnaires sans se conformer aux règles mentionnées au deuxième alinéa de l'article L. 2151-7 du même code;
- 3° Le fait de céder des cellules souches embryonnaires à des organismes non titulaires de l'autorisation délivrée en application de l'article L. 2151-5 ou de l'article L. 2151-7 du même code;

gung und die Genehmigung gemäß Art. L. 2151-5 Code de la santé publique erhalten zu haben, oder obwohl diese Genehmigung entzogen, ausgesetzt oder die Einwilligung widerrufen wurde;

2. ohne die gesetzlichen und verordnungsrechtlichen oder die in dieser Genehmigung enthaltenen Vorschriften zu beachten,

wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-19-1. Wer nach einem Schwangerschaftsabbruch embryonale oder fetale Gewebe oder Zellen unter Bedingungen, die nicht den im ersten, zweiten und vierten Absatz des Art. L. 1241-5 Code de la santé publique vorgesehenen entsprechen, oder für andere als diagnostische, therapeutische oder wissenschaftliche Zwecke entnimmt, konserviert oder verwendet, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-19-2. Mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird bestraft,

1. wer embryonale Stammzellen konserviert, ohne die in Art. L. 2151-7 Code de la santé publique genannte Genehmigung erhalten zu haben, oder obwohl diese Genehmigung entzogen oder ausgesetzt wurde;
2. wer embryonale Stammzellen konserviert, ohne die im zweiten Absatz des Art. L. 2151-7 desselben Gesetzbuchs genannten Vorschriften einzuhalten;
3. wer embryonale Stammzellen an Einrichtungen abgibt, die nicht die in Anwendung der Art. L. 2151-5 und L. 2151-7 desselben Gesetzbuchs erteilte Genehmigung haben;

4° Le fait d'avoir cédé des cellules souches embryonnaires sans en avoir informé préalablement l'Agence de la biomédecine.

Art. 511-19-3. Est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende le fait d'importer ou d'exporter, à des fins de recherche, des tissus ou des cellules embryonnaires ou fœtaux sans avoir obtenu l'autorisation mentionnée à l'article L. 2151-6 du code de la santé publique.

Art. 511-20. Le fait de procéder au diagnostic prénatal sans avoir reçu l'autorisation mentionnée à l'article L. 2131-1 du code de la santé publique est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-21. Le fait de méconnaître les dispositions des articles L. 2131-4 et L. 2131-4-1 relatifs au diagnostic préimplantatoire est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-22. Le fait de mettre en œuvre des activités d'assistance médicale à la procréation sans avoir recueilli l'autorisation prévue par le quatrième alinéa de l'article L. 2142-1 du code de la santé publique ou sans se conformer aux prescriptions de cette dernière est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

Art. 511-23. Le fait d'introduire des embryons humains sur le territoire où s'applique le code de la santé publique ou de les sortir de ce territoire sans l'autorisation prévue à l'article L. 2141-9 du code de la santé publique

4. wer embryonale Stammzellen abgegeben hat, ohne zuvor davon die Agentur für Biomedizin unterrichtet zu haben.

Art. 511-19-3. Mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird bestraft, wer zu Forschungszwecken Gewebe oder embryonale oder fetale Zellen importiert oder exportiert, ohne die in Art. L. 2151-6 Code de la santé publique genannte Genehmigung erhalten zu haben.

Art. 511-20. Wer pränatale Diagnostik durchführt, ohne die in Art. L. 2131-1 Code de la santé publique genannte Genehmigung erhalten zu haben, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-21. Wer die Bestimmungen der Art. L. 2131-4 und L. 2131-4-1 [*Code de la santé publique*] über die Präimplantationsdiagnostik mißachtet, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-22. Wer Tätigkeiten im Bereich medizinisch unterstützter Fortpflanzung durchführt, ohne die im vierten Absatz des Art. L. 2142-1 Code de la santé publique vorgesehene Genehmigung eingeholt zu haben oder ohne die in dieser Genehmigung enthaltenen Vorschriften zu beachten, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-23. Wer menschliche Embryonen in das Staatsgebiet einführt, auf dem der Code de la santé publique gilt, oder wer sie aus diesem Staatsgebiet ausführt ohne die in Art. L. 2141-9 Code de la santé publique vorgesehene

est puni de trois ans d'emprisonnement et de 45 000 € d'amende.

Art. 511-24. Le fait de procéder à des activités d'assistance médicale à la procréation à des fins autres que celles définies à l'article L. 2141-2 du Code de la santé publique est puni de cinq ans d'emprisonnement et de 75 000 € d'amende.

Art. 511-25. I. Le fait d'exercer les activités nécessaires à l'accueil d'un embryon humain dans des conditions fixées à l'article L. 2141-6 du code de la santé publique:

- 1° Sans s'être préalablement assuré qu'a été obtenue l'autorisation judiciaire prévue au deuxième alinéa dudit article;
- 2° Ou sans avoir pris connaissance des résultats des tests de dépistage des maladies infectieuses exigés au sixième alinéa du même article;
- 3° Ou en dehors d'un établissement autorisé conformément aux dispositions du septième alinéa du même article,

est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

II. Est puni des mêmes peines le fait de divulguer une information nominative permettant d'identifier à la fois le couple qui a renoncé à l'embryon et le couple qui l'a accueilli.

Art. 511-25-1. Est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende:

Genehmigung, wird mit drei Jahren Gefängnis und 45.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-24. Wer Tätigkeiten im Bereich medizinisch unterstützter Fortpflanzung zu anderen als den in Art. L. 2141-2 Code de la santé publique bezeichneten Zwecken ausübt, wird mit fünf Jahren Gefängnis und 75.000 € Geldstrafe bestraft.

Art. 511-25. I. Wer die für die Aufnahme eines menschlichen Embryos erforderlichen Tätigkeiten unter den in Art. 2141-6 Code de la santé publique festgelegten Bedingungen ausübt,

1. ohne sich zuvor vergewissert zu haben, daß die im zweiten Absatz des genannten Artikels vorgesehene gerichtliche Genehmigung vorliegt;
2. oder ohne die Ergebnisse der im sechsten Absatz desselben Artikels verlangten Untersuchungen zur Früherkennung ansteckender Krankheiten zur Kenntnis genommen zu haben;
3. oder außerhalb einer gemäß den Bestimmungen des siebten Absatzes desselben Artikels zugelassenen Einrichtung,

wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

II. Mit denselben Strafen wird bestraft, wer eine namensbezogene Information weitergibt, mit der es möglich ist, die Identität sowohl des Paares festzustellen, das auf den Embryo verzichtet hat, als auch desjenigen, das ihn erhalten hat.

Art. 511-25-1. Mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe wird bestraft,

- 1° Le fait d'importer ou d'exporter des gamètes ou des tissus germinaux sans avoir recueilli l'autorisation prévue à l'article L. 2141-11-1 du code de la santé publique;
- 2° Le fait d'importer ou d'exporter des gamètes ou des tissus germinaux pour des finalités autres que celles prévues dans l'autorisation mentionnée à l'article L. 2141-11-1 du code de la santé publique.

1. wer Gameten oder Keimgewebe importiert oder exportiert, ohne die in Art. L. 2141-11-1 Code de la santé publique vorgesehene Genehmigung eingeholt zu haben;
2. wer Gameten oder Keimgewebe zu anderen als den Zwecken importiert oder exportiert, die in der in Art. L. 2141-11-1 Code de la santé publique genannten Genehmigung vorgesehen sind.

Section 4

Autres dispositions et peines complémentaires applicables aux personnes physiques et responsabilité des personnes morales

Art. 511-26. La tentative des délits prévus par les articles 511-2, 511-3, 511-4, 511-5, 511-5-1, 511-5-2, 511-6, 511-9, 511-15, 511-16 et 511-19 est punie des mêmes peines.

Art. 511-27. Les personnes physiques coupables des infractions prévues au présent chapitre encourent également la peine complémentaire d'interdiction pour une durée de dix ans au plus, d'exercer l'activité professionnelle ou sociale dans l'exercice de laquelle ou à l'occasion de laquelle l'infraction a été commise.

Art. 511-28. Les personnes morales déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent chapitre encourent, outre l'amende suivant les modalités prévues par l'article 131-38, les peines prévues par l'article 131-39.

L'interdiction mentionnée au 2° de l'article 131-39 porte sur l'activité

4. Abschnitt

Sonstige Bestimmungen und Zusatzstrafen für natürliche Personen und Verantwortlichkeit juristischer Personen

Art. 511-26. Der Versuch der in den Art. 511-2, 511-3, 511-4, 511-5, 511-5-1, 511-5-2, 511-6, 511-9, 511-15, 511-16 und 511-19 bezeichneten Vergehen wird mit denselben Strafen bestraft.

Art. 511-27. Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten schuldig gemacht haben, kann außerdem für die Dauer bis zu zehn Jahren die Zusatzstrafe des Verbots, die berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde, verhängt werden.

Art. 511-28. Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich für die in diesem Kapitel aufgeführten Straftaten angesehen wurden, können außer der Geldstrafe, gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38, die in Art. 131-39 vorgesehenen Strafen verhängt werden.

Das in Art. 131-39 Nr. 2 genannte Verbot bezieht sich auf die Tätigkeit,

dans l'exercice ou à l'occasion de l'exercice de laquelle l'infraction a été commise.

bei oder anlässlich deren Ausübung die Straftat begangen wurde.

Titre II

Autres dispositions

Chapitre unique

Des sévices graves ou actes de cruauté envers les animaux

Art. 521-1. Le fait, publiquement ou non, d'exercer des sévices graves, ou de nature sexuelle, ou de commettre un acte de cruauté envers un animal domestique, ou apprivoisé, ou tenu en captivité, est puni de deux ans d'emprisonnement et de 30 000 € d'amende.

En cas de condamnation du propriétaire de l'animal ou si le propriétaire est inconnu, le tribunal statue sur le sort de l'animal, qu'il ait été ou non placé au cours de la procédure judiciaire. Le tribunal peut prononcer la confiscation de l'animal et prévoir qu'il sera remis à une fondation ou à une association de protection animale reconnue d'utilité publique ou déclarée, qui pourra librement en disposer.

Les personnes physiques coupables des infractions prévues au présent article encourent également les peines complémentaires d'interdiction, à titre définitif ou non, de détenir un animal et d'exercer, pour une durée de cinq ans au plus, une activité professionnelle ou sociale dès lors que les facilités que procure cette activité ont été sciemment utilisées pour préparer ou commettre l'infraction. Cette interdiction n'est toutefois pas applicable à l'exercice d'un mandat électif ou de responsabilités syndicales.

Titel II

Sonstige Bestimmungen

Einziges Kapitel

Schwere Mißhandlungen oder Grausamkeiten an Tieren

Art. 521-1. Wer öffentlich oder nicht-öffentlich schwere Mißhandlungen oder Mißhandlungen sexueller Art oder Grausamkeiten an einem Haustier oder einem gezähmten oder in Gefangenschaft gehaltenen Tier begeht, wird mit zwei Jahren Gefängnis und 30.000 € Geldstrafe bestraft.

Wird der Eigentümer des Tieres verurteilt oder ist der Eigentümer unbekannt, entscheidet das Gericht über das Schicksal des Tieres, unabhängig davon, ob es im Laufe des Gerichtsverfahrens untergebracht wurde oder nicht. Das Gericht kann die Einziehung des Tieres anordnen und vorsehen, daß es einer Stiftung oder einem als gemeinnützig anerkannten oder einem eingetragenen Tierschutzverein zur freien Verfügung übergeben wird.

Gegen natürliche Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außerdem die folgenden Zusatzstrafen verhängt werden: das entweder endgültige oder befristete Verbot, ein Tier zu halten, und das Verbot, für die Dauer bis zu fünf Jahren, eine berufliche oder soziale Tätigkeit auszuüben, sofern die mit dieser Tätigkeit verbundenen Möglichkeiten wissentlich zur Vorbereitung oder Begehung der Straftat benutzt wurden. Dieses Verbot ist jedoch nicht auf die Ausübung eines

Les personnes morales, déclarées pénalement responsables dans les conditions prévues à l'article 121-2 du code pénal, encourent les peines suivantes:

- l'amende suivant les modalités prévues à l'article 131-38 du code pénal;
- les peines prévues aux 2°, 4°, 7°, 8° et 9° de l'article 131-39 du code pénal.

Les dispositions du présent article ne sont pas applicables aux courses de taureaux lorsqu'une tradition locale ininterrompue peut être invoquée. Elles ne sont pas non plus applicables aux combats de coqs dans les localités où une tradition ininterrompue peut être établie.

Est punie des peines prévues au présent article toute création d'un nouveau gallo-drome.

Est également puni des mêmes peines l'abandon d'un animal domestique, apprivoisé ou tenu en captivité, à l'exception des animaux destinés au repeuplement.

Art. 521-2. Le fait de pratiquer des expériences ou recherches scientifiques ou expérimentales sur les animaux sans se conformer aux prescriptions fixées par décret en Conseil d'État est puni des peines prévues à l'article 511-1 [521-1].

Wahlmandats oder gewerkschaftlicher Verpflichtungen anwendbar.

Gegen juristische Personen, die unter den in Art. 121-2 Code pénal vorgesehenen Bedingungen als strafrechtlich verantwortlich angesehen wurden, können folgende Strafen verhängt werden:

- die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-38 Code pénal;
- die in Art. 131-39 Nr. 2, 4, 7, 8 und 9 Code pénal vorgesehenen Strafen.

Die Bestimmungen des vorliegenden Artikels gelten nicht für Stierkämpfe, wenn eine fortdauernde örtliche Tradition geltend gemacht werden kann. Sie sind auch nicht anwendbar auf Hahnenkämpfe in Orten, in denen eine fortdauernde Tradition nachgewiesen werden kann.

Mit den in diesem Artikel vorgesehenen Strafen wird jede Errichtung einer neuen Hahnenkampfarena bestraft.

Mit denselben Strafen wird außerdem bestraft, wer ein Haustier oder ein gezähmtes oder in Gefangenschaft gehaltenes Tier aussetzt, mit Ausnahme der zur Wiederansiedlung bestimmten Tiere.

Art. 521-2. Wer Versuche oder wissenschaftliche oder experimentelle Forschungen an Tieren durchführt, ohne die durch Dekret nach Anhörung des Staatsrats erlassenen Vorschriften zu beachten, wird mit den in Art. 511-1 [521-1] vorgesehenen Strafen bestraft.

Strafgesetzbuch – Verordnungsteil
Code pénal – Partie réglementaire

Dekrete nach Anhörung des Staatsrats
in Kraft getreten am 1. März 1994 (Auszug)

LIVRE VI Des Contraventions

Titre I^{er} Dispositions générales

Art. R. 610-1. Les contraventions, ainsi que les classes dont elles relèvent, sont déterminées par décrets en Conseil d'État.

Art. R. 610-2. Les dispositions des troisième et quatrième alinéas de l'article 121-3 sont applicables aux contraventions pour lesquelles le règlement exige une faute d'imprudence ou de négligence.

Le complice d'une contravention au sens du second alinéa de l'article 121-7 est puni conformément à l'article 121-6.

Art. R. 610-3. Le montant des amendes encourues pour les cinq classes de contraventions est fixé par l'article 131-13.

Art. R. 610-4. Les contraventions punies d'une amende dont le taux est proportionnel au montant ou à la valeur exprimée en numéraire du préjudice, des réparations ou de l'objet de l'infraction constituent des contraventions de la 5^e classe dont la peine d'amende ne peut excéder les montants fixés par le 5^o de l'article 131-13.

Art. R. 610-5. La violation des interdictions ou le manquement aux obligations édictées par les décrets et arrêtés de police sont punis de l'amende prévue pour les contraventions de la 1^{re} classe.

BUCH VI Übertretungen

Titel I Allgemeine Bestimmungen

Art. R. 610-1. Die Übertretungen sowie die Gruppen, denen sie zugeordnet sind, werden durch Dekrete nach Anhörung des Staatsrats bestimmt.

Art. R. 610-2. Die Bestimmungen des dritten und vierten Absatzes des Art. 121-3 sind auf die Übertretungen anwendbar, bei denen die Verordnung eine schuldhafte Unvorsichtigkeit oder Nachlässigkeit voraussetzt.

Der Teilnehmer an einer Übertretung im Sinne des zweiten Absatzes des Art. 121-7 wird gemäß Art. 121-6 bestraft.

Art. R. 610-3. Die Höhe der für die fünf Gruppen von Übertretungen angedrohten Geldstrafen ist in Art. 131-13 festgelegt.

Art. R. 610-4. Übertretungen, die mit einer Geldstrafe bestraft werden, die sich nach der Höhe oder dem in Geld ausgedrückten Wert des Schadens, der Wiedergutmachungsleistungen oder des Gegenstands der Straftat bemisst, sind Übertretungen der fünften Gruppe, bei denen die Geldstrafe die in Art. 131-13 Nr. 5 festgelegten Beträge nicht übersteigen darf.

Art. R. 610-5. Verstöße gegen Verbote oder Verletzungen von Pflichten, die durch Polizeiverordnungen und Polizeiverfügungen erlassen wurden, werden mit der für Übertretungen der ersten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Titre II
Des contraventions
contre les personnes

Chapitre I^{er}
Des contraventions de la 1^{re} classe
contre les personnes

Section 1
De la diffamation et
de l'injure non publiques

Art. R. 621-1. La diffamation non publique envers une personne est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 1^{re} classe.

La vérité des faits diffamatoires peut être établie conformément aux dispositions législatives relatives à la liberté de la presse.

Art. R. 621-2. L'injure non publique envers une personne, lorsqu'elle n'a pas été précédée de provocation, est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 1^{re} classe.

Chapitre II
Des contraventions de la 2^e classe
contre les personnes

Section 1
Des atteintes involontaires à
l'intégrité de la personne n'ayant
entraîné aucune incapacité totale
de travail

Art. R. 622-1. Hors le cas prévu par l'article R. 625-3, le fait, par maladresse, imprudence, inattention, négligence ou manquement à une obligation de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement, dans les conditions et selon les distinctions prévues à l'article 121-3, de porter atteinte à

Titel II
Übertretungen
gegen Personen

Kapitel I
Übertretungen der ersten Gruppe
gegen Personen

1. Abschnitt
Nichtöffentliche Verleumdung
und Beleidigung

Art. R. 621-1. Die nichtöffentliche Verleumdung einer Person wird mit der für Übertretungen der ersten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Die Wahrheit der verleumderischen Tatsachen kann gemäß den gesetzlichen Bestimmungen über die Pressefreiheit festgestellt werden.

Art. R. 621-2. Die nichtöffentliche Beleidigung einer Person wird, wenn ihr keine Provokation vorausging, mit der für Übertretungen der ersten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Kapitel II
Übertretungen der zweiten Gruppe
gegen Personen

1. Abschnitt
Fahrlässige Verletzungen der
Unversehrtheit der Person, die zu
keiner vollständigen Arbeits-
unfähigkeit geführt haben

Art. R. 622-1. Abgesehen von dem Fall des Art. 625-3 wird die Verletzung der Unversehrtheit eines anderen durch Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit oder Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherheits- oder Sorgfaltspflicht, unter den in

l'intégrité d'autrui sans qu'il en résulte d'incapacité totale de travail est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 2^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction.

Section 2 De la divagation d'animaux dangereux

Art. R. 622-2. Le fait, par le gardien d'un animal susceptible de présenter un danger pour les personnes, de laisser divaguer cet animal est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 2^e classe.

En cas de condamnation du propriétaire de l'animal ou si le propriétaire est inconnu, le tribunal peut décider de remettre l'animal à une œuvre de protection animale reconnue d'utilité publique ou déclarée, laquelle pourra librement en disposer.

Art. 121-3 vorgesehenen Bedingungen und nach den dort getroffenen Unterscheidungen, ohne daß daraus eine vollständige Arbeitsunfähigkeit folgt, mit der für Übertretungen der zweiten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat.

2. Abschnitt Freies Umherlaufenlassen von gefährlichen Tieren

Art. R. 622-2. Wer als Tierhalter ein Tier, das eine Gefahr für Personen darstellen kann, frei umherlaufen läßt, wird mit der für Übertretungen der zweiten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Wird der Eigentümer des Tieres verurteilt oder ist er unbekannt, kann das Gericht anordnen, daß das Tier einem als gemeinnützig anerkannten oder einem eingetragenen Tierhilfswerk zur freien Verfügung übergeben wird.

Chapitre III
Des contraventions de la 3^e classe
contre les personnes

Section 1
Des menaces de violences

Art. R. 623-1. Hors les cas prévus par les articles 222-17 et 222-18, la menace de commettre des violences contre une personne, lorsque cette menace est soit réitérée, soit matérialisée par un écrit, une image ou tout autre objet, est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

Section 2
Des bruits ou tapages injurieux
ou nocturnes

Art. R. 623-2. Les bruits ou tapages injurieux ou nocturnes troublant la tranquillité d'autrui sont punis de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

Les personnes coupables des contraventions prévues au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction.

Le fait de faciliter sciemment, par aide ou assistance, la préparation ou la consommation des contraventions prévues au présent article est puni des mêmes peines.

Section 3
De l'excitation d'animaux dangereux

Art. R. 623-3. Le fait, par le gardien d'un animal susceptible de présenter un

Kapitel III
Übertretungen der dritten Gruppe
gegen Personen

1. Abschnitt
Drohungen mit Gewalttätigkeiten

Art. R. 623-1. Abgesehen von den Fällen der Art. 222-17 und 222-18 wird die Drohung, Gewalttätigkeiten gegen eine Person zu begehen, wenn diese Drohung entweder wiederholt oder durch ein Schriftstück, ein Bild oder irgendeinen anderen Gegenstand zum Ausdruck gebracht wird, mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

2. Abschnitt
Beleidigende Lärmbelästigungen
oder nächtliche Ruhestörungen

Art. R. 623-2. Beleidigender oder nächtlicher Lärm, der andere in ihrer Ruhe stört, wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder die dazu bestimmt war, verhängt werden.

Wer wissentlich durch seine Hilfe oder seinen Beistand die Vorbereitung oder die Vollendung der in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen erleichtert, wird mit denselben Strafen bestraft.

3. Abschnitt
Aufstachelung gefährlicher Tiere

Art. R. 623-3. Wer als Tierhalter ein Tier, das eine Gefahr für Personen dar-

danger pour les personnes, d'exciter ou de ne pas retenir cet animal lorsqu'il attaque ou poursuit un passant, alors même qu'il n'en est résulté aucun dommage, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

En cas de condamnation du propriétaire de l'animal ou si le propriétaire est inconnu, le tribunal peut décider de remettre l'animal à une œuvre de protection animale reconnue d'utilité publique ou déclarée, laquelle pourra librement en disposer.

Section 4
De la violation des dispositions
réglementant le commerce
de certains matériels susceptibles
d'être utilisés pour porter atteinte
à l'intimité de la vie privée

Art. R. 623-4. Le fait, par une personne titulaire de l'une des autorisations mentionnées à l'article R. 226-3, de ne pas tenir le registre prévu par le deuxième alinéa de l'article R. 226-10 est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

stellen kann, aufhetzt oder nicht zurückhält, wenn es einen Passanten angreift oder verfolgt, wird, selbst wenn dadurch kein Schaden entstanden ist, mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Wird der Eigentümer des Tieres verurteilt oder ist er unbekannt, kann das Gericht anordnen, daß das Tier einem als gemeinnützig anerkannten oder einem eingetragenen Tierhilfswerk zur freien Verfügung übergeben wird.

4. Abschnitt
Verstöße gegen die Bestimmungen
über den Handel mit bestimmten
Geräten, die zu Verletzungen
der Privatsphäre benutzt
werden können

Art. R. 623-4. Wer es als Inhaber einer der in Art. R. 226-3 genannten Genehmigungen unterläßt, das im zweiten Absatz des Art. R. 226-10 vorgesehene Verzeichnis zu führen, wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Chapitre IV
Des contraventions de la 4^e classe
contre les personnes

Section 1
Des violences légères

Art. R. 624-1. Hors les cas prévus par les articles 222-13 et 222-14, les violences volontaires n'ayant entraîné aucune incapacité totale de travail sont punies de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° La suspension, pour une durée de trois ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;
- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 3° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 4° Le retrait du permis de chasser, avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant trois ans au plus;
- 5° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Le fait de faciliter sciemment, par aide ou assistance, la préparation ou la consommation de la contravention prévue au présent article est puni des mêmes peines.

Kapitel IV
Übertretungen der vierten Gruppe
gegen Personen

1. Abschnitt
Leichte Gewalttätigkeiten

Art. R. 624-1. Abgesehen von den Fällen der Art. 222-13 und 222-14 werden vorsätzliche Gewalttätigkeiten, die zu keiner vollständigen Arbeitsunfähigkeit geführt haben, mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu drei Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
3. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
4. der Entzug des Jagdscheins mit dem Verbot, während einer Frist bis zu drei Jahren die Erteilung eines neuen Jagdscheins zu beantragen;
5. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Wer wissentlich durch seine Hilfe oder seinen Beistand die Vorbereitung oder die Vollendung der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung erleichtert, wird mit denselben Strafen bestraft.

Section 2
De la diffusion de messages
contraires à la décence

Art. R. 624-2. Le fait de diffuser sur la voie publique ou dans des lieux publics des messages contraires à la décence est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

Est puni de la même peine le fait, sans demande préalable du destinataire, d'envoyer ou de distribuer à domicile de tels messages.

Les personnes coupables des contraventions prévues au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Le fait de faciliter sciemment, par aide ou assistance, la préparation ou la consommation des contraventions prévues au présent article est puni des mêmes peines.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

2. Abschnitt
Verbreitung anstößiger
Mitteilungen

Art. R. 624-2. Wer auf öffentlichen Straßen oder an öffentlichen Orten anstößige Mitteilungen verbreitet, wird mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer solche Mitteilungen ohne vorherige Bestellung des Empfängers jemandem ins Haus schickt oder an der Haustür vertreibt.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Wer wissentlich durch seine Hilfe oder seinen Beistand die Vorbereitung oder die Vollendung der in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen erleichtert, wird mit denselben Strafen bestraft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Section 3

De la diffamation et de l'injure non publiques présentant un caractère raciste ou discriminatoire

Art. R. 624-3. La diffamation non publique commise envers une personne ou un groupe de personnes à raison de leur origine ou de leur appartenance ou de leur non-appartenance, vraie ou supposée, à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

Est punie de la même peine la diffamation non publique commise envers une personne ou un groupe de personnes à raison de leur sexe, de leur orientation sexuelle ou de leur handicap.

Art. R. 624-4. L'injure non publique commise envers une personne ou un groupe de personnes à raison de leur origine ou de leur appartenance ou de leur non-appartenance, vraie ou supposée, à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

Est punie de la même peine l'injure non publique commise envers une personne ou un groupe de personnes à raison de leur sexe, de leur orientation sexuelle ou de leur handicap.

Art. R. 624-5. Les personnes coupables des infractions définies aux articles R. 624-3 et R. 624-4 encourent, outre les peines d'amende prévues par ces articles, les peines complémentaires suivantes:

3. Abschnitt

Nichtöffentliche rassistische oder diskriminierende Verleumdung oder Beleidigung

Art. R. 624-3. Die nichtöffentliche Verleumdung einer Person oder einer Personengruppe aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion wird mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Mit derselben Strafe wird die nicht-öffentliche Verleumdung einer Person oder einer Personengruppe aufgrund ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Behinderung bestraft.

Art. R. 624-4. Die nichtöffentliche Beleidigung einer Person oder einer Personengruppe aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion wird mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Mit derselben Strafe wird die nicht-öffentliche Beleidigung einer Person oder eine Personengruppe aufgrund ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Behinderung bestraft.

Art. R. 624-5. Gegen Personen, die sich der in Art. R. 624-3 und R. 624-4 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außer den in diesen Artikeln vorgesehenen Geldstrafen folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

- 1° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 2° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 3° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Art. R. 624-6. Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles R. 624-3 et R. 624-4.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Section 4 Du manquement à l'obligation d'assiduité scolaire

Art. R. 624-7. Le fait, pour l'un ou l'autre parent d'un enfant soumis à l'obligation scolaire ou pour toute personne exerçant à son égard l'autorité parentale ou une autorité de fait de façon continue, après avertissement donné par l'inspecteur d'académie et mise en œuvre des procédures définies à l'article R. 131-7 du code de l'éducation, de ne pas imposer à l'enfant l'obligation d'assiduité scolaire sans faire connaître de motif légitime ou d'excuse valable ou en donnant des motifs d'absence inexacts est puni de l'amende prévue pour les contra-

1. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
2. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
3. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Art. R. 624-6. Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der in Art. R. 624-3 und R. 624-4 bezeichneten Straftaten strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

4. Abschnitt Verletzung der Pflicht zum regelmäßigen Schulbesuch

Art. R. 624-7. Wer als Elternteil eines schulpflichtigen Kindes oder als jede andere Person, die bei ihm die elterliche Sorge oder eine fortdauernde tatsächliche Aufsicht ausübt, nach Verwarnung durch den Inspektor des Schulbezirks und nach Einleitung der in Art. R. 131-7 Code de l'éducation bezeichneten Maßnahmen das Kind nicht zur Einhaltung der Pflicht zum regelmäßigen Schulbesuch anhält, ohne einen berechtigten Grund oder eine triftige Entschuldigung vorzubringen oder unter Angabe unrichtiger Abwesenheitsgründe, wird mit der für Über-

ventions de la 4^e classe.

Le fait de faciliter, par aide ou assistance, la commission de la contravention prévue au présent article est puni des mêmes peines.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

Chapitre V

Des contraventions de la 5^e classe contre les personnes

Section 1

Des violences

Art. R. 625-1. Hors les cas prévus par les articles 222-13 et 222-14, les violences volontaires ayant entraîné une incapacité totale du travail d'une durée inférieure ou égale à huit jours sont punies de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1^o La suspension, pour une durée de trois ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;
- 2^o L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;

tretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Wer durch seine Hilfe oder seinen Beistand die Begehung der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung erleichtert, wird mit denselben Strafen bestraft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafe für juristische Personen ist die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41.

Kapitel V

Übertretungen der fünften Gruppe gegen Personen

1. Abschnitt

Gewalttätigkeiten

Art. R. 625-1. Abgesehen von den Fällen der Art. 222-13 und 222-14 werden vorsätzliche Gewalttätigkeiten, die zu einer vollständigen Arbeitsunfähigkeit von acht Tagen oder weniger geführt haben, mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu drei Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;

3° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;

4° Le retrait du permis de chasser, avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant trois ans au plus;

5° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;

6° Le travail d'intérêt général pour une durée de vingt à cent-vingt heures.

Le fait de faciliter sciemment, par aide ou assistance, la préparation ou la consommation de la contravention prévue au présent article est puni des mêmes peines.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément à l'article 132-11.

Section 2

Des atteintes involontaires à l'intégrité de la personne

Art. R. 625-2. Hors les cas prévus par les articles 222-20 et 222-20-1, le fait de causer à autrui, par maladresse, imprudence, inattention, négligence ou manquement à une obligation de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou le règlement, dans les conditions et selon les distinctions prévues à l'article 121-3, une incapacité totale de travail d'une durée inférieure ou égale à trois mois est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Art. R. 625-3. Le fait, par la violation manifestement délibérée d'une obliga-

3. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;

4. der Entzug des Jagdscheins mit dem Verbot, während einer Frist bis zu drei Jahren die Erteilung eines neuen Jagdscheins zu beantragen;

5. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist;

6. die gemeinnützige Arbeit für die Dauer von 20 bis 120 Stunden.

Wer wissentlich durch seine Hilfe oder seinen Beistand die Vorbereitung oder die Vollendung der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung erleichtert, wird mit denselben Strafen bestraft.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 geahndet.

2. Abschnitt

Fahrlässige Verletzungen der Unversehrtheit der Person

Art. R. 625-2. Abgesehen von den Fällen der Art. 222-20 und 222-20-1 wird derjenige, der durch Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit oder Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht, unter den in Art. 121-3 vorgesehenen Bedingungen und nach den dort getroffenen Unterscheidungen, bei einem anderen eine vollständige Arbeitsunfähigkeit von drei Monaten oder weniger verursacht, mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 625-3. Wer durch offensichtlich bewusste Verletzung einer beson-

tion particulière de sécurité ou de prudence prévue par la loi ou le règlement, de porter atteinte à l'intégrité d'autrui sans qu'il en résulte d'incapacité totale de travail est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Art. R. 625-4. Les personnes coupables des infractions définies aux articles R. 625-2 et R. 625-3 encourent, outre les peines d'amende prévues par ces articles, les peines complémentaires suivantes:

- 1° La suspension, pour une durée de trois ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;
- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 3° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 4° Le retrait du permis de chasser, avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant trois ans au plus;
- 5° La confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction;
- 6° Le travail d'intérêt général pour une durée de vingt à cent vingt heures.

Art. R. 625-5. Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles R. 625-2 et R. 625-3.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

deren, durch Gesetz oder Verordnung auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht die Unversehrtheit eines anderen verletzt, ohne daß daraus eine vollständige Arbeitsunfähigkeit folgt, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 625-4. Gegen Personen, die sich der in Art. R. 625-2 und R. 625-3 bezeichneten Straftaten schuldig gemacht haben, können außer den in diesen Artikeln vorgesehenen Geldstrafen folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu drei Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
3. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
4. der Entzug des Jagdscheins mit dem Verbot, während einer Frist bis zu drei Jahren die Erteilung eines neuen Jagdscheins zu beantragen;
5. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat;
6. die gemeinnützige Arbeit für die Dauer von 20 bis 120 Stunden.

Art. R. 625-5. Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der in Art. R. 625-2 und R. 625-3 bezeichneten Straftaten strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;

2° La confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction.

Art. R. 625-6. La récidive des contraventions prévues aux articles R. 625-2 et R. 625-3 est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 3

De la provocation non publique à la discrimination, à la haine ou à la violence raciales

Art. R. 625-7. La provocation non publique à la discrimination, à la haine ou à la violence à l'égard d'une personne ou d'un groupe de personnes à raison de leur origine ou de leur appartenance ou de leur non-appartenance, vraie ou supposée, à une ethnie, une nation, une race ou une religion déterminée est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Est punie de la même peine la provocation non publique à la haine ou à la violence à l'égard d'une personne ou d'un groupe de personnes à raison de leur sexe, de leur orientation sexuelle ou de leur handicap, ainsi que la provocation non publique, à l'égard de ces mêmes personnes, aux discriminations prévues par les articles 225-2 et 432-7.

Les personnes coupables des contraventions prévues au présent article encourrent également les peines complémentaires suivantes:

1° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;

2° La confiscation d'une ou de plusieurs

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;

2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat.

Art. R. 625-6. Der Rückfall wird bei den in Art. R. 625-2 und R. 625-3 bezeichneten Übertretungen gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

3. Abschnitt

Nichtöffentliche Anstiftung zu Diskriminierung, Rassenhaß oder rassistischer Gewalttätigkeit

Art. R. 625-7. Die nichtöffentliche Anstiftung zu Diskriminierung, Haß oder Gewalt gegen eine Person oder eine Personengruppe aufgrund ihrer Herkunft oder ihrer tatsächlichen oder vermeintlichen Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu einer bestimmten Ethnie, Nation, Rasse oder Religion wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Mit derselben Strafe wird die nichtöffentliche Anstiftung zu Haß oder Gewalt gegen eine Person oder eine Personengruppe aufgrund ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Behinderung bestraft sowie die nichtöffentliche Anstiftung zu den in Art. 225-2 und 432-7 bezeichneten Diskriminierungen ebendieser Personen.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;

2. die Einziehung einer oder mehrerer

armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;

- 3° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;
- 4° Le travail d'intérêt général pour une durée de vingt à cent vingt heures.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La récidive des contraventions prévues au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 4 Du racolage

Art. R. 625-8. *Abrogé par Décret n° 2004-1021 du 27 septembre 2004.*

Section 5 De la violation des dispositions réglementant le commerce de certains matériels susceptibles d'être utilisés pour porter atteinte à l'intimité de la vie privée

Art. R. 625-9. Le fait, par une personne titulaire de l'une des autorisations mentionnées à l'article R. 226-3, de proposer, céder, louer ou vendre un

Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;

3. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist;
4. die gemeinnützige Arbeit für die Dauer von 20 bis 120 Stunden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Der Rückfall wird bei den im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretungen gemäß Art. 132-11 und 132-25 geahndet.

4. Abschnitt Kundenwerbung zum Zweck der Prostitution

Art. R. 625-8. *Aufgehoben durch Dekret Nr. 2004-1021 vom 27. September 2004.*

5. Abschnitt Verstöße gegen die Bestimmungen über den Handel mit bestimmten Geräten, die zu Verletzungen der Privatsphäre benutzt werden können

Art. R. 625-9. Wer als Inhaber einer der in Art. R. 226-3 genannten Genehmigungen unter Verstoß gegen die Bestimmungen des ersten Absatzes des

appareil figurant sur la liste visée à l'article R. 226-1 en violation des dispositions du premier alinéa de l'article R. 226-10 est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1^o L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2^o La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 6 **Des atteintes aux droits** **de la personne résultant des fichiers** **ou des traitements informatiques**

Art. R. 625-10. Lorsque cette information est exigée par la loi, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe le fait, pour le responsable d'un traitement automatisé de données à caractère personnel:

Art. R. 226-10 ein Gerät anbietet, abgibt, vermietet oder verkauft, das in der in Art. R. 226-1 genannten Liste aufgeführt ist, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

6. Abschnitt **Verletzungen von Persönlichkeits-** **rechten durch elektronische Dateien** **oder Datenverarbeitung**

Art. R. 625-10. Wenn das Gesetz eine solche Informationspflicht vorschreibt, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe der für eine automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten Verantwortliche bestraft,

- 1° De ne pas informer la personne auprès de laquelle sont recueillies des données à caractère personnel la concernant:
- a) De l'identité du responsable du traitement et, le cas échéant, de celle de son représentant;
 - b) De la finalité poursuivie par le traitement auquel les données sont destinées;
 - c) Du caractère obligatoire ou facultatif des réponses;
 - d) Des conséquences éventuelles, à son égard, d'un défaut de réponse;
 - e) Des destinataires ou catégories de destinataires des données;
 - f) De ses droits d'opposition, d'interrogation, d'accès et de rectification;
 - g) Le cas échéant, des transferts de données à caractère personnel envisagés à destination d'un État non membre de la Communauté européenne;
- 2° Lorsque les données sont recueillies par voie de questionnaire, de ne pas porter sur le questionnaire les informations relatives:
- a) A l'identité du responsable du traitement et, le cas échéant, à celle de son représentant;
 - b) A la finalité poursuivie par le traitement auquel les données sont destinées;
 - c) Au caractère obligatoire ou facultatif des réponses;
 - d) Aux droits d'opposition, d'interrogation, d'accès et de rectification des personnes auprès desquelles sont recueillies les données;
- 3° De ne pas informer de manière claire et précise toute personne utilisatrice des réseaux de communications électroniques:
1. wenn er die Person, bei der sie betreffende personenbezogene Daten erhoben werden, nicht informiert:
 - a) über die Identität des für die Verarbeitung Verantwortlichen und gegebenenfalls die seines Vertreters;
 - b) über den Zweck der Verarbeitung, für die die Daten bestimmt sind;
 - c) über die Pflicht oder die Freiwilligkeit zu antworten;
 - d) über die sie bei Nichtbeantwortung möglicherweise treffenden Folgen;
 - e) über die Empfänger oder Kategorien der Empfänger der Daten;
 - f) über ihre Rechte auf Widerspruch, Abfrage, Zugang und Berichtigung;
 - g) gegebenenfalls über die an einen Staat, der nicht Mitglied der Europäischen Gemeinschaft ist, beabsichtigten Übermittlungen personenbezogener Daten;
 2. falls die Daten per Fragebogen erhoben werden, wenn er auf dem Fragebogen folgende Angaben nicht auführt:
 - a) die Identität des für die Verarbeitung Verantwortlichen und gegebenenfalls die seines Vertreters;
 - b) den Zweck der Verarbeitung, für die die Daten bestimmt sind;
 - c) die Angabe, ob die Beantwortung Pflicht oder freiwillig ist;
 - d) die Rechte auf Widerspruch, Abfrage, Zugang und Berichtigung der Personen, bei denen die Daten erhoben werden;
 3. wenn er nicht in klarer und präziser Form jede Person, die Nutzer eines elektronischen Kommunikationsnetzes ist, unterrichtet über:

- a) De la finalité de toute action tendant à accéder, par voie de transmission électronique, à des informations stockées dans son équipement terminal de connexion ou à inscrire, par la même voie, des informations dans son équipement terminal de connexion;
- b) Des moyens dont elle dispose pour s'y opposer;
- 4° De ne pas fournir à la personne concernée, lorsque les données à caractère personnel n'ont pas été recueillies auprès d'elle, les informations énumérées au 1° et au 2° dès l'enregistrement des données ou, si une communication des données à des tiers est envisagée, au plus tard lors de la première communication des données.
- a) den Zweck jeder Tätigkeit, die darauf gerichtet ist, im Wege elektronischer Übermittlung auf Informationen zuzugreifen, die auf dem Endgerät seines Anschlusses gespeichert sind, oder auf demselben Weg Informationen in sein Endgerät einzugeben;
- b) die Mittel, über die sie verfügt, um Widerspruch einzulegen;
4. wenn er der betroffenen Person, falls die personenbezogenen Daten nicht bei ihr erhoben wurden, die in Nr. 1 und 2 aufgezählten Informationen nicht mitteilt, sobald die Daten gespeichert wurden, oder, falls eine Weitergabe der Daten an Dritte beabsichtigt ist, spätestens bei der ersten Weitergabe der Daten.

Art. R. 625-11. Est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe le fait, pour le responsable d'un traitement automatisé de données à caractère personnel, de ne pas répondre aux demandes d'une personne physique justifiant de son identité qui ont pour objet:

- 1° La confirmation que des données à caractère personnel la concernant font ou ne font pas l'objet de ce traitement;
- 2° Les informations relatives aux finalités du traitement, aux catégories de données à caractère personnel traitées et aux destinataires ou aux catégories de destinataires auxquels les données sont communiquées;
- 3° Le cas échéant, les informations relatives aux transferts de données à caractère personnel envisagés à destination d'un État non membre de la Communauté européenne;

Art. R. 625-11. Mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe wird bestraft, wer als Verantwortlicher für eine automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten den Anträgen einer natürlichen Person, die sich ausweist, nicht stattgibt, betreffend:

1. die Bestätigung, daß sie betreffende personenbezogene Daten Gegenstand dieser Verarbeitung sind oder nicht;
2. die Informationen über die Zwecke der Verarbeitung, die Kategorien der verarbeiteten personenbezogenen Daten und die Empfänger oder die Kategorien der Empfänger, denen diese Daten weitergegeben werden;
3. gegebenenfalls die Informationen über die beabsichtigten Übermittlungen personenbezogener Daten an einen Staat, der nicht Mitglied der Europäischen Gemeinschaft ist;

4° La communication, sous une forme accessible, des données à caractère personnel qui la concernent ainsi que de toute information disponible quant à l'origine de celles-ci;

5° Les informations permettant de connaître et de contester la logique qui sous-tend le traitement automatisé en cas de décision prise sur le fondement de celui-ci et produisant des effets juridiques à l'égard de l'intéressé.

Est puni de la même peine le fait de refuser de délivrer, à la demande de l'intéressé, une copie des données à caractère personnel le concernant, le cas échéant, contre paiement d'une somme qui ne peut excéder le coût de la reproduction.

Les contraventions prévues par le présent article ne sont toutefois pas constituées si le refus de réponse est autorisé par la loi soit afin de ne pas porter atteinte au droit d'auteur, soit parce qu'il s'agit de demandes manifestement abusives, notamment par leur nombre, leur caractère répétitif ou systématique, soit parce que les données à caractère personnel sont conservées sous une forme excluant manifestement tout risque d'atteinte à la vie privée des personnes concernées et pendant une durée n'excédant pas celle nécessaire aux seules finalités d'établissement de statistiques ou de recherche scientifique ou historique.

Art. R. 625-12. Est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe le fait, pour le responsable d'un traitement automatisé de données à caractère personnel, de ne pas procé-

4. die Übermittlung, in zugänglicher Form, der sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie jeder verfügbaren Angabe über deren Herkunft;

5. die Informationen, die es ermöglichen, den logischen Aufbau der automatisierten Verarbeitung zu erfahren und anzufechten, falls auf der Grundlage der Verarbeitung eine Entscheidung mit rechtlichen Folgen für den Betroffenen getroffen wird.

Mit derselben Strafe wird die Weigerung bestraft, dem Betroffenen auf seinen Antrag hin eine Kopie der ihn betreffenden personenbezogenen Daten auszuhändigen, gegebenenfalls gegen Zahlung einer Summe, die die Kosten der Vervielfältigung nicht übersteigen darf.

Die in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen liegen jedoch nicht vor, wenn die Verweigerung der Beantwortung gesetzlich zulässig ist, entweder um das Urheberrecht nicht zu verletzen, oder weil es sich offensichtlich um mißbräuchliche Anfragen handelt, insbesondere weil sie häufig, wiederholt oder systematisch gestellt werden, oder weil die personenbezogenen Daten in einer Form aufbewahrt werden, die offensichtlich jedes Risiko der Verletzung der Privatsphäre der betroffenen Personen ausschließt und über einen für die alleinigen Zwecke der Erstellung von Statistiken oder der wissenschaftlichen oder historischen Forschung erforderlichen Zeitraum nicht hinausgeht.

Art. R. 625-12. Mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe wird der für eine automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten Verantwortliche bestraft,

der, sans frais pour le demandeur, aux opérations demandées par une personne physique justifiant de son identité et qui exige que soient rectifiées, complétées, mises à jour, verrouillées ou effacées les données à caractère personnel la concernant ou concernant la personne décédée dont elle est l'héritière, lorsque ces données sont inexactes, incomplètes, équivoques, périmées, ou lorsque leur collecte, leur utilisation, leur communication ou leur conservation est interdite.

Art. R. 625-13. Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des contraventions prévues par la présente section.

La récidive des contraventions prévues par la présente section est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Titre III Des contraventions contre les biens

Chapitre I^{er} Des contraventions de la 1^{re} classe contre les biens

Section unique Des menaces de destruction, de dégradation ou de détérioration n'entraînant qu'un dommage léger

Art. R. 631-1. Hors le cas prévu par l'article 322-13, la menace de commettre une destruction, une dégradation ou une détérioration n'entraînant qu'un dommage léger, lorsqu'elle est soit réitérée, soit matérialisée par un écrit, une image ou tout autre objet, est punie

der, für den Antragsteller unentgeltlich, die von einer natürlichen Person beantragten Vorgänge nicht ausführt, die sich ausweist und die verlangt, daß die sie oder eine verstorbene Person, deren Erbe sie ist, betreffenden personenbezogenen Daten berichtigt, vervollständigt, aktualisiert, gesperrt oder gelöscht werden, wenn diese Daten unrichtig, unvollständig, mißverständlich, veraltet sind oder wenn ihre Erhebung, Nutzung, Weitergabe oder Aufbewahrung untersagt ist.

Art. R. 625-13. Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der in diesem Abschnitt aufgeführten Übertretungen strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Der Rückfall wird bei den in diesem Abschnitt aufgeführten Übertretungen gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

Titel III Übertretungen gegen Sach- und Vermögensgüter

Kapitel I Übertretungen der ersten Gruppe gegen Sach- und Vermögensgüter

Einzigter Abschnitt Drohungen mit einer Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung mit nur geringfügigem Schaden

Art. R. 631-1. Abgesehen von dem Fall des Art. 322-13 wird die Drohung, eine Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung mit nur geringfügigem Schaden zu begehen, wenn sie entweder wiederholt oder durch ein Schriftstück, ein Bild oder irgendeinen anderen Gegen-

de l'amende prévue pour les contraventions de la 1^{re} classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 2° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

Chapitre II

Des contraventions de la 2^e classe contre les biens

Section unique

De l'abandon d'ordures, déchets, matériaux ou autres objets

Art. R 632-1. Hors le cas prévu par l'article R. 635-8, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 2^e classe le fait de déposer, d'abandonner, de jeter ou de déverser, en lieu public ou privé, à l'exception des emplacements désignés à cet effet par l'autorité administrative compétente, des ordures, déchets, déjections, matériaux, liquides insalubres ou tout autre objet, de quelque nature qu'il soit, y compris en urinant sur la voie publi-

stand zum Ausdruck gebracht wird, mit der für Übertretungen der ersten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
2. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Kapitel II

Übertretungen der zweiten Gruppe gegen Sach- und Vermögensgüter

Einzigter Abschnitt

Zurücklassen von Müll, Abfällen, Baumaterial oder sonstigen Gegenständen

Art. R. 632-1. Abgesehen von dem Fall des Art. R. 635-8 wird mit der für Übertretungen der zweiten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft, wer an öffentlichen oder privaten Orten, mit Ausnahme der für diesen Zweck von der zuständigen Verwaltungsbehörde ausgewiesenen Plätze, Müll, Abfälle, Exkrementen, Baumaterial, gesundheitsschädliche Flüssigkeiten oder irgendwelche anderen Gegenstände abläßt, zurückläßt, wegwirft oder weg-

que, si ces faits ne sont pas accomplis par la personne ayant la jouissance du lieu ou avec son autorisation.

Est puni de la même peine le fait de déposer ou d'abandonner sur la voie publique des ordures, déchets, matériaux ou tout autre objet de quelque nature qu'il soit, en vue de leur enlèvement par le service de collecte, sans respecter les conditions fixées par l'autorité administrative compétente, notamment en matière de jours et d'horaires de collecte ou de tri des ordures.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent article.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

Chapitre III

Des contraventions de la 3^e classe contre les biens

Section 1

De la violation des dispositions réglementant la vente ou l'échange de certains objets mobiliers

Art. R. 633-1. Le fait, par une personne mentionnée à l'article R. 321-1, lorsqu'elle est requise par l'autorité compétente, de s'abstenir de présenter le récépissé de déclaration prévu au dernier alinéa du même article, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

Art. R. 633-2. Le fait, par une per-

schüttet, einschließlich Urinieren auf öffentlichen Straßen, wenn diese Handlungen nicht von der Person, die zur Nutzung des Platzes berechtigt ist, oder mit ihrer Erlaubnis vorgenommen werden.

Mit derselben Strafe wird bestraft, wer auf öffentlichen Straßen Müll, Abfälle, Baumaterial oder irgendwelche anderen Gegenstände ablädt oder zurückläßt, damit sie vom Sammeldienst abgeholt werden, ohne die Bestimmungen der zuständigen Verwaltungsbehörde zu beachten, insbesondere was die Tage und Uhrzeiten für die Abholung oder Trennung der Abfälle betrifft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Kapitel III

Übertretungen der dritten Gruppe gegen Sach- und Vermögensgüter

1. Abschnitt

Verstoß gegen die Bestimmungen über den Verkauf oder Tausch bestimmter beweglicher Gegenstände

Art. R. 633-1. Die in Art. R. 321-1 genannte Person, die es trotz Aufforderung durch die zuständige Behörde unterläßt, die im letzten Absatz desselben Artikels vorgesehene Meldebestätigung vorzulegen, wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 633-2. Die in Art. R. 321-1

sonne mentionnée à l'article R. 321-1, d'omettre de faire figurer de manière apparente sur un objet ou lot d'objets exposé à la vente ou détenu en stock le numéro d'ordre correspondant, conformément aux prescriptions de l'article R. 321-4, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

Art. R. 633-3. Le fait, par une personne mentionnée à l'article R. 321-1, d'omettre de faire parapher le registre d'objets mobiliers prévu à l'article R. 321-3, conformément aux prescriptions de l'article R. 321-6, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

Art. R. 633-4. Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles R. 633-1, R. 633-2 et R. 633-3.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

Section 2

De la violation des dispositions concernant les manifestations publiques en vue de la vente ou de l'échange de certains objets mobiliers

Art. R. 633-5. Le fait, par une personne mentionnée au deuxième alinéa de l'article 321-7, d'omettre de faire parapher le registre prévu par l'article R. 321-9, conformément aux prescriptions de l'article R. 321-10, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

Les personnes morales peuvent être

genannte Person, die es unterläßt, einen zum Verkauf ausgestellten oder vorrätig gehaltenen Gegenstand oder einen Posten Gegenstände gemäß den Bestimmungen des Art. R. 321-4 sichtbar mit der entsprechenden laufenden Nummer zu versehen, wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 633-3. Die in Art. R. 321-1 genannte Person, die es unterläßt, das in Art. R. 321-3 genannte Verzeichnis beweglicher Gegenstände gemäß den Vorschriften des Art. R. 321-6 abzeichnen zu lassen, wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 633-4. Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der in Art. R. 633-1, R. 633-2 und R. 633-3 bezeichneten Straftaten strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

2. Abschnitt

Verstoß gegen die Bestimmungen über öffentliche Veranstaltungen zum Verkauf oder Tausch bestimmter beweglicher Gegenstände

Art. R. 633-5. Die im zweiten Absatz des Art. 321-7 genannte Person, die es unterläßt, das in Art. R. 321-9 genannte Verzeichnis gemäß den Vorschriften des Art. R. 321-10 abzeichnen zu lassen, wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Juristische Personen können unter den

déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

Chapitre IV **Des contraventions de la 4^e classe** **contre les biens**

Section 1 **Des menaces de destruction,** **de dégradation ou de détérioration** **ne présentant pas de danger** **pour les personnes**

Art. R. 634-1. Hors le cas prévu par l'article 322-13, la menace de commettre une destruction, une dégradation ou une détérioration ne présentant pas de danger pour les personnes, lorsqu'elle est soit réitérée, soit matérialisée par un écrit, une image ou tout autre objet, est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévues au présent article encouruent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 2° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Kapitel IV **Übertretungen der vierten Gruppe** **gegen Sach- und Vermögensgüter**

1. Abschnitt **Drohungen mit einer Zerstörung,** **Beschädigung oder Verunstaltung,** **die keine Gefahr für Personen** **darstellt**

Art. R. 634-1. Abgesehen von dem Fall des Art. 322-13 wird die Drohung, eine Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung zu begehen, die keine Gefahr für Personen darstellt, wenn sie entweder wiederholt oder durch ein Schriftstück, ein Bild oder irgendeinen anderen Gegenstand zum Ausdruck gebracht wird, mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Straftat schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
2. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Chapitre V
Des contraventions
de la 5^e classe contre les biens

Section 1
Des destructions, dégradations et
détériorations dont il n'est résulté
qu'un dommage léger

Art. R. 635-1. La destruction, la dégradation ou la détérioration volontaires d'un bien appartenant à autrui dont il n'est résulté qu'un dommage léger est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° La suspension, pour une durée de trois ans au plus, du permis de conduire, cette suspension pouvant être limitée à la conduite en dehors de l'activité professionnelle;
- 2° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 3° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 4° Le retrait du permis de chasser, avec interdiction de solliciter la délivrance d'un nouveau permis pendant trois ans au plus;
- 5° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;

Kapitel V
Übertretungen der fünften Gruppe
gegen Sach- und Vermögensgüter

1. Abschnitt
Zerstörungen, Beschädigungen
und Verunstaltungen mit nur
geringfügigem Schaden

Art. R. 635-1. Die vorsätzliche Zerstörung, Beschädigung oder Verunstaltung einer Sache, die einem anderen gehört, wird, wenn dadurch nur ein geringfügiger Schaden entstanden ist, mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. die Aussetzung der Fahrerlaubnis für die Dauer bis zu drei Jahren, wobei diese Aussetzung auf das Fahren außerhalb der beruflichen Tätigkeit beschränkt werden kann;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
3. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
4. der Entzug des Jagdscheins mit dem Verbot, während einer Frist bis zu drei Jahren die Erteilung eines neuen Jagdscheins zu beantragen;
5. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist;

6° Le travail d'intérêt général pour une durée de vingt à cent vingt heures.

Le fait de faciliter sciemment, par aide ou assistance, la préparation ou la consommation de la contravention prévue au présent article est puni des mêmes peines.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 2 De la vente forcée par correspondance

Art. R. 635-2. Le fait d'adresser à une personne, sans demande préalable de celle-ci, un objet quelconque accompagné d'une correspondance indiquant que cet objet peut être accepté contre versement d'un prix fixé ou renvoyé à son expéditeur, même si ce renvoi peut être fait sans frais pour le destinataire, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également les peines com-

6. die gemeinnützige Arbeit für die Dauer von 20 bis 120 Stunden.

Wer wissentlich durch seine Hilfe oder seinen Beistand die Vorbereitung oder die Vollendung der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung erleichtert, wird mit denselben Strafen bestraft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 gehandelt.

2. Abschnitt Kaufzwang im Versandhandel

Art. R. 635-2. Wer einer Person ohne vorherige Bestellung irgendeinen Gegenstand mit einem Schreiben zusendet, aus dem hervorgeht, daß dieser Gegenstand gegen Bezahlung eines bestimmten Preises angenommen oder an den Absender zurückgeschickt werden kann, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft, selbst wenn dem Empfänger durch die Rücksendung keine Kosten entstehen.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, können

plémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction, pour une durée de trois ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° L'interdiction, pour une durée de trois ans au plus, d'émettre des chèques autres que ceux qui permettent le retrait de fonds par le tireur auprès du tiré ou ceux qui sont certifiés;
- 3° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 3

De la violation des dispositions réglementant la vente ou l'échange de certains objets mobiliers

Art. R. 635-3. Le fait, par une personne mentionnée à l'article R. 321-1, d'omettre de procéder aux déclarations

außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren Schecks auszustellen, ausgenommen Schecks, die das Abheben von Geld durch den Aussteller beim Bezogenen ermöglichen oder die bestätigt sind;
3. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

3. Abschnitt

Verstoß gegen die Bestimmungen über den Verkauf oder Tausch bestimmter beweglicher Gegenstände

Art. R. 635-3. Die in Art. R. 321-1 genannte Person, die es unterläßt, die im selben Artikel sowie in Art. R. 321-2

prévues par ce même article et par l'article R. 321-2 est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Art. R. 635-4. Le fait, par une personne mentionnée à l'article R. 321-1, de recevoir, à titre gratuit ou onéreux, un objet mobilier d'un mineur non émancipé sans le consentement exprès des père, mère ou tuteur est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Art. R. 635-5. Le fait, par une personne mentionnée au deuxième alinéa de l'article 321-7, d'omettre de déposer le registre prévu par l'article R. 321-9 auprès des services compétents dans les conditions prévues à l'article R. 321-10 est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Art. R. 635-6. Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies aux articles R. 635-3, R. 635-4 et R. 635-5.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

Art. R. 635-7. La récidive des contraventions prévues aux articles R. 635-3, R. 635-4 et R. 635-5 est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

vorgesehenen Meldungen vorzunehmen, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 635-4. Die in Art. R. 321-1 genannte Person, die entweder unentgeltlich oder gegen Bezahlung einen beweglichen Gegenstand von einem noch nicht für mündig erklärten Minderjährigen ohne die ausdrückliche Einwilligung des Vaters, der Mutter oder des Vormunds entgegennimmt, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 635-5. Die im zweiten Absatz des Art. 321-7 genannte Person, die es unterläßt, das in Art. R. 321-9 genannte Verzeichnis unter den in Art. R. 321-10 vorgesehenen Bedingungen bei den zuständigen Behörden zu hinterlegen, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 635-6. Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der in Art. R. 635-3, R. 635-4 und R. 635-5 bezeichneten Straftaten strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Art. R. 635-7. Der Rückfall wird bei den in Art. R. 635-3, R. 635-4 und R. 635-5 bezeichneten Übertretungen gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

Section 4

De l'abandon d'épaves de véhicules ou d'ordures, déchets, matériaux et autres objets transportés dans un véhicule

Art. R. 635-8. Est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe le fait de déposer, d'abandonner, de jeter ou de déverser, en lieu public ou privé, à l'exception des emplacements désignés à cet effet par l'autorité administrative compétente, soit une épave de véhicule, soit des ordures, déchets, déjections, matériaux, liquides insalubres ou tout autre objet, de quelque nature qu'il soit, lorsque ceux-ci ont été transportés avec l'aide d'un véhicule, si ces faits ne sont pas accomplis par la personne ayant la jouissance du lieu ou avec son autorisation.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

4. Abschnitt

Hinterlassen von Fahrzeugwracks oder Müll, Abfällen, Baumaterial und sonstigen in einem Fahrzeug beförderten Gegenständen

Art. R. 635-8. Mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe wird bestraft, wer an öffentlichen oder privaten Orten, mit Ausnahme der für diesen Zweck durch die zuständige Verwaltungsbehörde ausgewiesenen Plätze, entweder ein Fahrzeugwrack oder Müll, Abfälle, Exkremente, Baumaterial, gesundheitsschädliche Flüssigkeiten oder irgendwelche anderen Gegenstände ablädt, zurückläßt, wegwirft oder wegschüttet, sofern diese Gegenstände mit einem Fahrzeug befördert wurden, wenn diese Handlungen nicht von der Person, die zur Nutzung dieses Platzes berechtigt ist, oder mit ihrer Erlaubnis vorgenommen werden.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

Titre IV
Des contraventions
contre la nation, l'État
ou la paix publique

Chapitre I^{er}
Des contraventions de la 1^{re} classe
contre la nation, l'État
ou la paix publique

Section unique
De l'abandon d'armes
ou objets dangereux

Art. R. 641-1. Le fait d'abandonner, en un lieu public ou ouvert au public, une arme ou tout autre objet présentant un danger pour les personnes et susceptible d'être utilisé pour commettre un crime ou un délit est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 1^{re} classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction.

Titel IV
Übertretungen gegen
die Nation, den Staat
oder den öffentlichen Frieden

Kapitel I
Übertretungen der ersten Gruppe
gegen die Nation, den Staat
oder den öffentlichen Frieden

Einzigter Abschnitt
Zurücklassen von Waffen
oder gefährlichen Gegenständen

Art. R. 641-1. Wer an einem öffentlichen oder der Öffentlichkeit zugänglichen Ort eine Waffe oder irgendeinen anderen Gegenstand zurückläßt, der eine Gefahr für Personen darstellt und der zur Begehung eines Verbrechens oder Vergehens benutzt werden kann, wird mit der für Übertretungen der ersten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat, verhängt werden.

Chapitre II
Des contraventions de la 2^e classe
contre la nation, l'État
ou la paix publique

Section 1
Du défaut de réponse à une réquisi-
tion des autorités judiciaires
ou administratives

Art. R. 642-1. Le fait, sans motif légitime, de refuser ou de négliger de répondre soit à une réquisition émanant d'un magistrat ou d'une autorité de police judiciaire agissant dans l'exercice de ses fonctions, soit, en cas d'atteinte à l'ordre public ou de sinistre ou dans toute autre situation présentant un danger pour les personnes, à une réquisition émanant d'une autorité administrative compétente, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 2^e classe.

Section 2
Des atteintes à la monnaie

Art. R. 642-2. Le fait d'accepter, de détenir ou d'utiliser tout signe monétaire non autorisé ayant pour objet de remplacer les pièces de monnaie ou les billets de banque ayant cours légal en France est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 2^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Kapitel II
Übertretungen der zweiten Gruppe
gegen die Nation, den Staat
oder den öffentlichen Frieden

1. Abschnitt
Weigerung, einer Dienstverpflich-
tung der Justiz- oder Verwaltungs-
behörden nachzukommen

Art. R. 642-1. Wer sich ohne berechtigten Grund weigert oder es versäumt, einer Verpflichtung zu einer Sach- oder Dienstleistung nachzukommen, die von einem Richter oder Staatsanwalt oder einer Dienststelle der justitiellen Polizei in Ausübung ihrer Ämter oder von einer zuständigen Verwaltungsbehörde bei einem Angriff auf die öffentliche Ordnung oder einem Unglücksfall oder in irgendeiner anderen für Personen gefährlichen Situation angeordnet wurde, wird mit der für Übertretungen der zweiten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

2. Abschnitt
Angriffe auf die Währung

Art. R. 642-2. Wer irgendein nicht genehmigtes Währungszeichen annimmt, besitzt oder benutzt, das die in Frankreich als gesetzliches Zahlungsmittel geltenden Geldmünzen oder Banknoten ersetzen soll, wird mit der für Übertretungen der zweiten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La peine de confiscation est obligatoire pour les signes monétaires visés au premier alinéa du présent article en application des articles 131-21 et 131-48.

Art. R. 642-3. Le fait de refuser de recevoir des pièces de monnaie ou des billets de banque ayant cours légal en France selon la valeur pour laquelle ils ont cours est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 2^e classe.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

Art. R. 642-4. Le fait d'utiliser comme support d'une publicité quelconque des pièces de monnaie ou des billets de banque ayant cours légal en France ou émis par les institutions étrangères ou internationales habilitées à cette fin est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 2^e classe.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

In Anwendung der Art. 131-21 und 131-48 ist die Strafe der Einziehung bei den im ersten Absatz des vorliegenden Artikels genannten Währungszeichen zwingend.

Art. R. 642-3. Wer die Annahme von Geldmünzen oder Banknoten, die in Frankreich gesetzliches Zahlungsmittel sind, zu ihrem gesetzlichen Kurswert verweigert, wird mit der für Übertretungen der zweiten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Art. R. 642-4. Wer für irgendeine Art von Werbung als Werbeträger Geldmünzen oder Banknoten benutzt, die in Frankreich gesetzliches Zahlungsmittel sind oder von den zur Ausgabe ermächtigten ausländischen oder internationalen Einrichtungen ausgegeben wurden, wird mit der für Übertre-

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La peine de confiscation est obligatoire pour les signes monétaires visés au premier alinéa du présent article en application des articles 131-21 et 131-48. Les dispositions du troisième alinéa de l'article 442-13 sont applicables.

Chapitre III

Des contraventions de la 3^e classe contre la nation, l'État ou la paix publique

Section 1

De l'usurpation de signes réservés à l'autorité publique

Art. R. 643-1. Hors les cas prévus par l'article 433-15, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe le fait de porter publiquement un

tungen der zweiten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

In Anwendung der Art. 131-21 und 131-48 ist die Strafe der Einziehung bei den im ersten Absatz des vorliegenden Artikels genannten Währungszeichen zwingend. Die Bestimmungen des dritten Absatzes des Art. 442-13 gelten entsprechend.

Kapitel III

Übertretungen der dritten Gruppe gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden

1. Abschnitt

Widerrechtliche Verwendung von Zeichen, die der öffentlichen Gewalt vorbehalten sind

Art. R. 643-1. Abgesehen von den Fällen des Art. 433-15 wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft, wer

costume ou un uniforme ou de faire usage d'un insigne ou d'un document présentant avec des costumes, uniformes, insignes ou documents réglementés par l'autorité publique une ressemblance de nature à causer une méprise dans l'esprit du public.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Section 2
De l'utilisation de poids
ou mesures différents de ceux
établis par les lois
et règlements en vigueur

Art. R. 643-2. L'utilisation de poids ou mesures différents de ceux qui sont établis par les lois et règlements en vigueur est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

öffentlich eine Amtstracht oder eine Uniform trägt oder ein Abzeichen oder eine Urkunde gebraucht, deren Ähnlichkeit mit Amtstrachten, Uniformen, Abzeichen oder Urkunden, die einer Regelung durch die öffentliche Gewalt unterliegen, geeignet ist, in der Öffentlichkeit eine Verwechslung zu verursachen.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

2. Abschnitt
Benutzung von anderen als den
aufgrund der geltenden Gesetze
und Verordnungen eingeführten
Gewichten oder Maßen

Art. R. 643-2. Der Gebrauch von anderen als den aufgrund der geltenden Gesetze und Verordnungen eingeführten Gewichten oder Maßen wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Chapitre IV

Des contraventions de la 4^e classe contre la nation, l'État ou la paix publique

Section 1

De l'accès sans autorisation à un terrain, une construction, un engin ou un appareil militaire

Art. R. 644-1. Hors le cas prévu par l'article 413-5, le fait, sans autorisation des autorités compétentes, de pénétrer, séjourner ou circuler sur un terrain, dans une construction ou dans un engin ou appareil quelconque affecté à l'autorité militaire ou placé sous son contrôle est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

L'interdiction d'accès aux terrains, constructions, engins ou appareils visés

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Kapitel IV

Übertretungen der vierten Gruppe gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden

1. Abschnitt

Unbefugter Zutritt zu einem militärischen Gelände, Bauwerk, Gerät oder einer Maschine

Art. R. 644-1. Abgesehen von dem Fall des Art. 413-5 wird derjenige, der sich ohne Genehmigung der zuständigen Behörden zu einem Gelände, Bauwerk oder Gerät oder irgendeiner Maschine, die der Militärhoheit unterstehen oder ihrer Aufsicht unterstellt sind, Zutritt verschafft, sich darin aufhält oder umherbewegt, mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Das Verbot des Zutritts zu den im vorhergehenden Artikel genannten Gebie-

à l'alinéa précédent fait l'objet d'une signalisation particulière lorsque aucune marque distinctive ne signale qu'ils sont affectés à l'autorité militaire ou placés sous son contrôle.

Section 2 **Des entraves à la libre** **circulation sur la voie publique**

Art. R. 644-2. Le fait d'embarrasser la voie publique en y déposant ou y laissant sans nécessité des matériaux ou objets quelconques qui entravent ou diminuent la liberté ou la sûreté de passage est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Section 3 **De la violation des dispositions** **réglementant les professions exercées** **dans les lieux publics**

Art. R. 644-3. Le fait, sans autorisation ou déclaration régulière, d'offrir, de mettre en vente ou d'exposer en vue de la vente des marchandises ou d'exercer toute autre profession dans les lieux publics en violation des dispositions réglementaires sur la police de ces lieux est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article en-

ten, Bauwerken, Geräten oder Maschinen muß besonders ausgeschildert sein, wenn kein besonderes Kennzeichen darauf hindeutet, daß sie der Militärhoheit unterstehen oder ihrer Aufsicht unterstellt sind.

2. Abschnitt **Behinderungen der Bewegungsfreiheit auf öffentlichen Straßen**

Art. R. 644-2. Wer die öffentlichen Straßen versperrt, indem er ohne Notwendigkeit irgendwelche Materialien oder Gegenstände abstellt oder zurückläßt, die den freien oder sicheren Durchgang behindern oder einschränken, wird mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

3. Abschnitt **Verstoß gegen die Bestimmungen** **über die an öffentlichen Orten** **ausgeübten Berufe**

Art. R. 644-3. Wer an öffentlichen Orten ohne Genehmigung oder ordnungsgemäße Anmeldung unter Verstoß gegen die verordnungsrechtlichen Bestimmungen über die Überwachung dieser Orte Waren anbietet, verkauft oder zum Verkauf ausstellt oder irgendeinen anderen Beruf ausübt, wird mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung

courent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Chapitre V

Des contraventions de la 5^e classe contre la nation, l'État ou la paix publique

Section 1

Du port ou de l'exhibition d'uniformes, insignes ou emblèmes rappelant ceux d'organisations ou de personnes responsables de crimes contre l'humanité

Art. R. 645-1. Est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe le fait, sauf pour les besoins d'un film, d'un spectacle ou d'une exposition comportant une évocation historique, de porter ou d'exhiber en public un uniforme, un insigne ou un emblème rappelant les uniformes, les insignes ou les emblèmes qui ont été portés ou exhibés soit par les membres d'une organisation déclarée criminelle

schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Kapitel V

Übertretungen der fünften Gruppe gegen die Nation, den Staat oder den öffentlichen Frieden

1. Abschnitt

Tragen oder Zurschaustellen von Uniformen, Abzeichen oder Symbolen, ähnlich denen von Organisationen oder Personen, die für Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortlich sind

Art. R. 645-1. Mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe wird bestraft, wer, außer zum Zweck eines Films, einer Aufführung oder Ausstellung mit historischem Bezug, öffentlich eine Uniform, ein Abzeichen oder ein Symbol trägt oder zur Schau stellt, die den Uniformen, Abzeichen oder Symbolen ähnlich sind, welche entweder von den Mitgliedern einer unter Berufung auf Art. 9 des Statuts

en application de l'article 9 du statut du tribunal militaire international annexé à l'accord de Londres du 8 août 1945, soit par une personne reconnue coupable par une juridiction française ou internationale d'un ou plusieurs crimes contre l'humanité prévus par les articles 211-1 à 212-3 ou mentionnés par la loi n° 64-1326 du 26 décembre 1964.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également les peines complémentaires suivantes:

- 1° L'interdiction de détenir ou de porter, pour une durée de trois ans au plus, une arme soumise à autorisation;
- 2° La confiscation d'une ou de plusieurs armes dont le condamné est propriétaire ou dont il a la libre disposition;
- 3° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;
- 4° Le travail d'intérêt général pour une durée de vingt à cent vingt heures.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La récidive de la contravention prévue

des Internationalen Militärgerichtshofs, Anlage zum Londoner Abkommen vom 8. August 1945, als verbrecherisch erklärten Organisation oder von einer Person getragen oder zur Schau gestellt wurden, die von einem französischen oder internationalen Gericht eines oder mehrerer Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Sinne der Art. 211-1 bis 212-3 oder des Gesetzes Nr. 64-1326 vom 26. Dezember 1964 schuldig gesprochen wurde.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1. das Verbot, für die Dauer bis zu drei Jahren eine erlaubnispflichtige Waffe zu besitzen oder zu tragen;
2. die Einziehung einer oder mehrerer Waffen, deren Eigentümer der Verurteilte ist oder über die er frei verfügt;
3. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist;
4. die gemeinnützige Arbeit für die Dauer von 20 bis 120 Stunden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Der Rückfall wird bei der im vorlie-

au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 2

Des dessins, levés ou enregistrements effectués sans autorisation dans une zone d'interdiction fixée par l'autorité militaire

Art. R. 645-2. Le fait, dans une zone d'interdiction fixée par l'autorité militaire et faisant l'objet d'une signalisation particulière, d'effectuer, sans l'autorisation de cette autorité, des dessins, levés ou des enregistrements d'images, de sons ou de signaux de toute nature est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément à l'article 132-11.

Section 3

Des atteintes à l'état civil des personnes

Art. R. 645-3. Est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe le fait, par un officier d'état civil ou une personne déléguée par lui en vertu des dispositions de l'article 6 du décret n° 62-921 du 3 août 1962:

1° De contrevenir aux dispositions réglementaires concernant la tenue des

genden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

2. Abschnitt

Anfertigung von Plänen, Aufnahmen oder Aufzeichnungen in einem von der Militärhoheit ausgewiesenen Sperrgebiet ohne Genehmigung

Art. R. 645-2. Die Anfertigung von Plänen, Aufnahmen, Bild- oder Tonaufzeichnungen oder Aufzeichnungen von Signalen jeglicher Art in einem von der Militärhoheit ausgewiesenen, besonders gekennzeichneten Sperrgebiet ohne Genehmigung dieser Behörde wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 geahndet.

3. Abschnitt

Beeinträchtigungen des Personenstands

Art. R. 645-3. Mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe wird bestraft, wer als Standesbeamter oder als eine Person, die von ihm aufgrund der Bestimmungen des Art. 6 des Dekrets Nr. 62-921 vom 3. August 1962 beauftragt wurde,

1. gegen die ordnungsrechtlichen Bestimmungen über die Führung der

registres et la publicité des actes d'état civil;

2° De ne pas s'assurer de l'existence du consentement des père, mère ou autres personnes lorsque la loi le prescrit pour la validité d'un mariage;

3° De recevoir, avant le temps prescrit par l'article 228 du Code civil, l'acte de mariage d'une femme ayant déjà été mariée.

Les contraventions prévues par le présent article sont constituées même lorsque la nullité des actes de l'état civil n'a pas été demandée ou a été couverte.

La récidive des contraventions prévues au présent article est réprimée conformément à l'article 132-11.

Art. R. 645-4. Le fait, par une personne ayant assisté à un accouchement, de ne pas faire la déclaration prescrite par l'article 56 du code civil dans les délais fixés par l'article 55 du même code est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Art. R. 645-5. Le fait, par une personne ayant trouvé un enfant nouveau-né, de ne pas faire la déclaration prescrite par l'article 58 du Code civil ou, si elle ne consent pas à se charger de l'enfant, de ne pas le remettre à l'officier d'état civil est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Art. R. 645-6. Le fait de procéder ou faire procéder à l'inhumation d'un individu décédé sans que cette inhumation ait été préalablement autorisée par l'officier public, dans le cas où une

Register und die Öffentlichkeit der Personenstandsurkunden verstößt;

2. sich nicht versichert, ob die Einwilligung des Vaters, der Mutter oder anderer Personen vorliegt, wenn das Gesetz dies für die Gültigkeit einer Ehe vorschreibt;

3. vor Ablauf der in Art. 228 Code civil vorgeschriebenen Frist die Eheschließung einer Frau, die bereits verheiratet war, beurkundet.

Die in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen sind verwirklicht, selbst wenn die Nichtigkeit der Personenstandsurkunden nicht beantragt oder der Mangel geheilt wurde.

Der Rückfall wird bei den im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretungen gemäß Art. 132-11 geahndet.

Art. R. 645-4. Wer bei einer Entbindung zugegen war und die in Art. 56 Code civil vorgeschriebene Anzeige innerhalb der in Art. 55 desselben Gesetzbuchs festgesetzten Fristen nicht erstattet, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 645-5. Wer ein neugeborenes Kind gefunden hat und die in Art. 58 Code civil vorgeschriebene Anzeige nicht erstattet oder wer, wenn er sich nicht bereit erklärt, für das Kind zu sorgen, es nicht dem Standesbeamten übergibt, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Art. R. 645-6. Wer die Bestattung eines Verstorbenen vornimmt oder vornehmen läßt, ohne zuvor die vorgeschriebene Genehmigung der Urkundsperson einzuholen, oder unter Verstoß

telle autorisation est prescrite, ou en violation des dispositions législatives et réglementaires relatives aux délais prévus en cette matière est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 4 De la soustraction d'une pièce produite en justice

Art. R. 645-7. Le fait, pour une personne ayant produit, dans une contestation judiciaire, un titre, une pièce ou un mémoire, de le soustraire, de quelque manière que ce soit, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

La peine encourue par les personnes morales est l'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

gegen die gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Bestimmungen über die in diesem Bereich festgelegten Fristen, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

4. Abschnitt Entwendung eines bei Gericht vorgelegten Schriftstücks

Art. R. 645-7. Wer in einem Rechtsstreit einen Titel, ein Schriftstück oder einen Schriftsatz vorgelegt hat und diese Schriftstücke auf irgendeine Weise entwendet, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Gegen juristische Personen ist als Strafe die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41 vorgesehen.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

Section 5**De l'utilisation d'un document délivré par une administration publique comportant des mentions devenues incomplètes ou inexactes**

Art. R. 645-8. L'usage d'un document délivré par une administration publique aux fins de constater un droit, une identité ou une qualité ou d'accorder une autorisation, lorsque les mentions invoquées par l'intéressé sont devenues incomplètes ou inexactes, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

5. Abschnitt**Gebrauch einer von einer Behörde ausgestellten Urkunde, die nicht mehr vollständige oder nicht mehr gültige Angaben enthält**

Art. R. 645-8. Wer eine Urkunde verwendet, die von einer Behörde ausgestellt worden ist, um ein Recht, Personalien oder eine Eigenschaft zu bescheinigen oder eine Erlaubnis zu erteilen, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft, wenn die von dem Betreffenden benutzten Angaben nicht mehr vollständig oder nicht mehr gültig sind.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder die aus ihr hervorgegangen ist.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 gehandelt.

Section 5 bis
De l'usurpation de fonction ou
de titre de délégué ou de médiateur
du procureur de la République

Art. R. 645-8-1. Le fait d'accomplir les actes réservés aux délégués ou médiateurs du procureur de la République ou d'user du titre attaché à ces fonctions, sans y avoir été habilité ou après avoir fait l'objet d'un retrait d'habilitation, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des contraventions définies au présent article.

Section 6
Le refus de restitution de signes
monétaires contrefaits ou falsifiés

Art. R. 645-9. Le fait, par une personne ayant reçu des pièces de monnaie ou billets de banque ayant cours légal en France contrefaits ou falsifiés, de refuser de les remettre ou de les faire remettre à la Banque de France ou à l'établissement public La Monnaie de Paris, conformément aux prescriptions de l'article 38-2 du code des instruments monétaires et des médailles, est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction ou

5. Abschnitt bis
Widerrechtliche Ausübung
des Amtes oder Verwendung
des Titels eines Beauftragten oder
Mediators des Oberstaatsanwalts

Art. R. 645-8-1. Wer den Beauftragten oder Mediatoren des Oberstaatsanwalts vorbehaltene Handlungen vornimmt oder den mit diesen Ämtern verbundenen Titel gebraucht, ohne dazu befugt zu sein, oder nach einem Entzug der Befugnis, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretungen strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

6. Abschnitt
Weigerung, nachgemachte
oder verfälschte Währungszeichen
herauszugeben

Art. R. 645-9. Wer nachgemachte oder verfälschte Geldmünzen oder Banknoten, die in Frankreich gesetzliches Zahlungsmittel sind, erhalten hat und sich weigert, diese bei der Bank von Frankreich oder der öffentlich-rechtlichen Anstalt La Monnaie de Paris abzugeben oder abgeben zu lassen, wie in Art. 38-2 Code des instruments monétaires et des médailles vorgeschrieben, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straf-

de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, de l'infraction définie au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La peine de confiscation est obligatoire pour les signes monétaires visés au premier alinéa du présent article en application des articles 131-21 et 131-48. Les dispositions du troisième alinéa de l'article 442-13 sont applicables.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 7

De l'altération ou de la contrefaçon de timbres-poste ou des timbres émis par l'administration des finances

Art. R. 645-10. L'altération des timbres-poste ou des timbres émis par l'administration des finances dans le but de les soustraire à l'oblitération et de permettre ainsi leur réutilisation est punie de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables des contraventions prévues au présent article encouruent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à com-

tat gedient hat oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Sache gedient hat oder die aus ihr hervorgegangen ist.

In Anwendung der Art. 131-21 und 131-48 ist die Strafe der Einziehung bei den im ersten Absatz des vorliegenden Artikels genannten Währungszeichen zwingend. Die Bestimmungen des dritten Absatzes des Art. 442-13 gelten entsprechend.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

7. Abschnitt

Verändern oder Nachmachen von Postwertzeichen oder Stempelmarken der Finanzverwaltung

Art. R. 645-10. Wer die Postwertzeichen oder die von der Finanzverwaltung ausgegebenen Stempelmarken in der Absicht verändert, sie der Entwertung zu entziehen und dadurch ihre Wiederverwendung zu ermöglichen, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straf-

mettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La peine de confiscation est obligatoire pour les timbres visés au premier alinéa du présent article en application des articles 131-21 et 131-48.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Art. R. 645-11. La contrefaçon ou la falsification des timbres-poste ou autres valeurs fiduciaires postales périmés, français ou étrangers, ainsi que l'usage de ces timbres ou valeurs fiduciaires contrefaits ou falsifiés, sont punis de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables des contraventions prévues au présent article encourent également la peine complémentaire de confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

tat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftat strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

In Anwendung der Art. 131-21 und 131-48 ist die Strafe der Einziehung bei den im ersten Absatz des vorliegenden Artikels genannten Wertzeichen zwingend.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

Art. R. 645-11. Das Nachmachen oder Verfälschen nicht mehr gültiger französischer oder ausländischer Briefmarken oder sonstiger von der Post ausgegebener Werte sowie der Gebrauch dieser nachgemachten oder verfälschten Briefmarken oder Werte werden mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretungen schuldig gemacht haben, kann außerdem die Zusatzstrafe der Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist, verhängt werden.

Les personnes morales peuvent être déclarées responsables pénalement, dans les conditions prévues par l'article 121-2, des infractions définies au présent article.

Les peines encourues par les personnes morales sont:

- 1° L'amende, suivant les modalités prévues par l'article 131-41;
- 2° La confiscation de la chose qui a servi ou était destinée à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit.

La peine de confiscation est obligatoire pour les timbres et autres valeurs fiduciaires postales visés au premier alinéa du présent article en application des articles 131-21 et 131-48.

La récidive des contraventions prévues au présent article est réprimée conformément aux articles 132-11 et 132-15.

Section 8 De l'intrusion dans les établissements scolaires

Art. R. 645-12. Le fait de pénétrer ou de se maintenir dans l'enceinte d'un établissement scolaire, public ou privé, sans y être habilité en vertu de dispositions législatives ou réglementaires ou y avoir été autorisé par les autorités compétentes est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5^e classe.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également les peines complémentaires suivantes:

Juristische Personen können unter den in Art. 121-2 vorgesehenen Bedingungen wegen der im vorliegenden Artikel bezeichneten Straftaten strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Die Strafen für juristische Personen sind:

1. die Geldstrafe gemäß den Bestimmungen des Art. 131-41;
2. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder dazu bestimmt war oder die aus ihr hervorgegangen ist.

In Anwendung der Art. 131-21 und 131-48 ist die Strafe der Einziehung bei den im ersten Absatz dieses Artikels genannten Briefmarken und sonstigen von der Post ausgegebenen Werten zwingend.

Der Rückfall wird bei den im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretungen gemäß Art. 132-11 und 132-15 geahndet.

8. Abschnitt Eindringen in Schulen

Art. R. 645-12. Wer in das Gelände einer öffentlichen oder privaten Schule eindringt oder darin verbleibt, ohne dazu aufgrund gesetzlicher oder verordnungsrechtlicher Bestimmungen befugt zu sein oder ohne die Genehmigung der zuständigen Behörden, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1° La confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction ou de la chose qui en est le produit;

2° Le travail d'intérêt général pour une durée de 20 à 120 heures.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément à l'article 132-11.

Section 9 De l'intrusion dans les lieux historiques ou culturels

Art. R. 645-13. Le fait de pénétrer ou de se maintenir dans un immeuble classé ou inscrit en application des dispositions des articles L. 621-1 et L. 621-25 du code du patrimoine, un musée de France, une bibliothèque ou une médiathèque ouvertes au public, un service d'archives, ou leurs dépendances, appartenant à une personne publique ou à une personne privée assurant une mission d'intérêt général, dont l'accès est interdit ou réglementé de façon apparente, sans y être habilité en vertu de dispositions législatives ou réglementaires ou y avoir été autorisé par les autorités compétentes ou le propriétaire est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 5e classe.

Est puni des mêmes peines le fait de pénétrer ou de se maintenir dans les mêmes conditions sur un terrain sur lequel se déroulent des opérations archéologiques.

Les personnes coupables de la contravention prévue au présent article encourrent également les peines complémentaires suivantes:

1. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat oder die aus ihr hervorgegangen ist;

2. die gemeinnützige Arbeit für die Dauer von 20 bis 120 Stunden.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 geahndet.

9. Abschnitt Eindringen in historische oder kulturelle Stätten

Art. R. 645-13. Wer in ein in Anwendung der Bestimmungen der Art. L. 621-1 und L. 621-25 Code du patrimoine klassifiziertes oder eingetragenes Gebäude, ein Musée de France, eine der Öffentlichkeit zugängliche Bibliothek oder Mediathek, einen Archivdienst oder ihre Zweigstellen, die einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer Privatperson gehören, die eine Aufgabe im Interesse der Allgemeinheit erfüllt, eindringt oder darin verbleibt, deren Zugang untersagt oder sichtbar geregelt ist, ohne dazu aufgrund gesetzlicher oder verordnungsrechtlicher Bestimmungen befugt zu sein oder ohne die Genehmigung der zuständigen Behörden oder des Eigentümers, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Mit denselben Strafen wird bestraft, wer unter denselben Bedingungen in ein Gelände eindringt oder darauf verbleibt, auf dem archäologische Arbeiten stattfinden.

Gegen Personen, die sich der in diesem Artikel bezeichneten Übertretung schuldig gemacht haben, können außerdem folgende Zusatzstrafen verhängt werden:

1° La confiscation de la chose qui a servi à commettre l'infraction conformément à l'article 131-21;

2° Le travail d'intérêt général pour une durée de 20 à 120 heures.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément à l'article 132-11.

1. die Einziehung der Sache, die zur Begehung der Straftat gedient hat, gemäß Art. 131-21;

2. die gemeinnützige Arbeit für die Dauer von 20 bis 120 Stunden.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 geahndet.

Titre V Des autres contraventions

Chapitre I^{er} Des contraventions de la 1^{re} classe

Néant.

Chapitre II Des contraventions de la deuxième classe

Néant.

Chapitre III Des contraventions de la troisième classe

Section unique Des atteintes involontaires à la vie ou à l'intégrité d'un animal

Art. R. 653-1. Le fait par maladresse, imprudence, inattention, négligence ou manquement à une obligation de sécurité ou de prudence imposée par la loi ou les règlements, d'occasionner la mort ou la blessure d'un animal domestique ou apprivoisé ou tenu en captivité est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 3^e classe.

En cas de condamnation du propriétaire de l'animal ou si le propriétaire

Titel V Sonstige Übertretungen

Kapitel I Übertretungen der ersten Gruppe

Keine.

Kapitel II Übertretungen der zweiten Gruppe

Keine.

Kapitel III Übertretungen der dritten Gruppe

Einziger Abschnitt Fahrlässige Angriffe auf das Leben oder die Unversehrtheit eines Tieres

Art. R. 653-1. Wer durch Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit, Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit oder Verletzung einer durch Gesetz oder Verordnungen auferlegten Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht ein Haustier oder ein gezähmtes oder in Gefangenschaft gehaltenes Tier tötet oder verletzt, wird mit der für Übertretungen der dritten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Wird der Eigentümer des Tieres verurteilt oder ist er unbekannt, kann das

est inconnu, le tribunal peut décider de remettre l'animal à une œuvre de protection animale reconnue d'utilité publique ou déclarée, laquelle pourra librement en disposer.

Chapitre IV
Des contraventions
de la quatrième classe

Section unique
Des mauvais traitements
envers un animal

Art. R. 654-1. Hors le cas prévu par l'article 511-1 [521-1], le fait, sans nécessité, publiquement ou non, d'exercer volontairement des mauvais traitements envers un animal domestique ou apprivoisé ou tenu en captivité est puni de l'amende prévue pour les contraventions de la 4^e classe.

En cas de condamnation du propriétaire de l'animal ou si le propriétaire est inconnu, le tribunal peut décider de remettre l'animal à une œuvre de protection animale reconnue d'utilité publique ou déclarée, laquelle pourra librement en disposer.

Les dispositions du présent article ne sont pas applicables aux courses de taureaux lorsqu'une tradition locale ininterrompue peut être invoquée. Elles ne sont pas non plus applicables aux combats de coqs dans les localités où une tradition ininterrompue peut être établie.

Gericht anordnen, daß das Tier einem als gemeinnützig anerkannten oder einem eingetragenen Tierhilfswerk zur freien Verfügung übergeben wird.

Kapitel IV
Übertretungen der
vierten Gruppe

Einziger Abschnitt
Mißhandlung
von Tieren

Art. R. 654-1. Abgesehen von dem Fall des Art. 511-1 [521-1] wird derjenige, der ohne Notwendigkeit öffentlich oder nichtöffentlich vorsätzlich ein Haustier oder ein gezähmtes oder in Gefangenschaft gehaltenes Tier mißhandelt, mit der für Übertretungen der vierten Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Wird der Eigentümer des Tieres verurteilt oder ist er unbekannt, kann das Gericht anordnen, daß das Tier einem als gemeinnützig anerkannten oder einem eingetragenen Tierhilfswerk zur freien Verfügung übergeben wird.

Die Bestimmungen dieses Artikels sind nicht anwendbar auf Stierkämpfe, wenn eine fortdauernde örtliche Tradition geltend gemacht werden kann. Sie sind auch nicht anwendbar auf Hahnenkämpfe in Gegenden, in denen eine fortdauernde Tradition nachgewiesen werden kann.

Chapitre V
Des contraventions
de la cinquième classe

Section unique
Des atteintes volontaires
à la vie d'un animal

Art. R. 655-1. Le fait, sans nécessité, publiquement ou non, de donner volontairement la mort à un animal domestique ou apprivoisé ou tenu en captivité est puni de l'amende prévues pour les contraventions de la 5^e classe.

La récidive de la contravention prévue au présent article est réprimée conformément à l'article 132-11.

Les dispositions du présent article ne sont pas applicables aux courses de taureaux lorsqu'une tradition locale ininterrompue peut être invoquée. Elles ne sont pas non plus applicables aux combats de coqs dans les localités où une tradition ininterrompue peut être établie.

Kapitel V
Übertretungen der
fünften Gruppe

Einziger Abschnitt
Vorsätzliche Angriffe
auf das Leben eines Tieres

Art. R. 655-1. Wer ohne Notwendigkeit öffentlich oder nichtöffentlich vorsätzlich ein Haustier oder ein gezähmtes oder in Gefangenschaft gehaltenes Tier tötet, wird mit der für Übertretungen der fünften Gruppe vorgesehenen Geldstrafe bestraft.

Der Rückfall wird bei der im vorliegenden Artikel bezeichneten Übertretung gemäß Art. 132-11 geahndet.

Die Bestimmungen dieses Artikels sind nicht anwendbar auf Stierkämpfe, wenn eine fortdauernde örtliche Tradition geltend gemacht werden kann. Sie sind auch nicht anwendbar auf Hahnenkämpfe in Gegenden, in denen eine fortdauernde Tradition nachgewiesen werden kann.

Stichwortverzeichnis*

A

- Abgabenüberhebung** 432-10
- Abhören von Telefongesprächen**
226-1 ff., 226-15, 432-9
- Abstammung, Verletzung** 227-12 –
227-14
- Abtreibung** → Schwangerschaftsabbruch
- Abwesenheitsurteil** 133-5
- Adoption, erzwungene** 227-12
- Alarm, falscher** 224-8, 322-14
- Alkohol-/Betäubungsmittelinfluß,**
Straftaten unter ~ 221-6-1, 222-19-1,
222-20-1
- Amnestie** 133-9 – 133-11
- Amtsanmaßung** 433-12 f., R. 645-8-1
- Amtsgewalt, Mißbrauch**
– gegen die Verwaltung gerichtet
432-1 – 432-3
– gegen Privatpersonen gerichtet
432-4 – 432-9
- Analogieverbot** → Auslegung des Straf-
gesetzes, restriktive
- Angehörigenprivileg** 311-12, 312-9,
312-12, 313-3, 314-4, 434-1, 434-6,
434-11
- Angriffe auf Datenverarbeitungs-
systeme** → Computerstraftaten
- Anmaßung**
– von Ämtern 433-12 f., R. 645-8-1
- militärischer Befehlsgewalt 412-7
– von Namen 433-19, 434-23
– von Titeln/Eigenschaften 433-17 f.,
R. 645-8-1
– von Zeichen der öffentlichen Gewalt
433-14 – 433-16, R. 643-1
- Anschlag** 412-1
- Anschuldigung, falsche** 226-10 –
226-12
- Anstiftung** 121-6, 121-7
– zum Aufruhr 433-10
– zu illegaler Bewaffnung 412-8
– nichtöffentliche, zu Diskriminierung/
Rassismus R. 625-7
– zur Freigabe eines Kindes 227-12
– Minderjähriger zu gefährlichen/
strafbaren Handlungen 227-18 –
227-21
– zur Selbsttötung 223-13 ff.
– zu Spionage und Verrat 411-11
– zu Ungehorsam 413-3
– zu bewaffneter Zusammenrottung
431-6
- Arbeitsunfähigkeit** als Folge von
Körperverletzung 222-11 ff., 222-
19 ff., R. 625-1 f.
- Archäologischer Fund**
– Diebstahl 311-4-2
– Zerstörung, Beschädigung 322-3-1
- Aufenthaltsverbot** 131-31 f., 434-38

* Die Zahlenangaben beziehen sich auf die Artikel des Strafgesetzbuchs, wobei die Numerierung der Artikel folgendem System folgt: Buch, Titel, Kapitel, Artikel.

Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet 131-30 – 131-30-2, 132-40, 132-48

Aufhebung, gerichtliche (einer Strafe) 132-6, 132-21

Auflösung (juristische Person) 131-39, 131-45

Aufnahmerituale, erniedrigende → Bizutage

Aufbruch 433-6 – 433-10

Aufsicht, gerichtliche (juristische Personen) 131-39, 131-46

Aufsicht, gerichtlich-soziale 131-36-1 – 131-36-9, 133-16

Aufstandsbewegung 412-3 – 412-6

Aufträge, öffentliche

- Ausschluß 131-34, 131-39, 131-48
- Beeinträchtigung bei Vergabe 432-14

Aufzeichnung und Verbreitung von Gewaltbildern 222-33-3

Ausländer

- Aufenthaltsverbot auf französischem Staatsgebiet 131-30 ff.
- Strafbarkeit von Auslandstaten 113-7, 113-8-1

Auslegung des Strafgesetzes, restriktive 111-4

Ausnahmezustand 414-1

Ausschluß von öffentlichen Aufträgen 131-34, 131-48

Ausschreibungen, öffentliche, Behinderung 313-6

Außenbeschäftigung → Halbgefangenschaft

Auszeichnungen, widerrechtliche Verwendung 433-14, 433-18

B

Bande, organisierte, Definition 132-71

Bauaufträge, öffentliche

- Beeinträchtigung bei Vergabe 432-14

- Widerstand gegen die Ausführung 433-11

Beeinflussung, unzulässige

- von Dolmetschern 434-19
- von Sachverständigen 434-21
- von Zeugen 434-15 f.

Beeinträchtigung

- bei der Vergabe öffentlicher Aufträge 432-14
- der persönlichen Freiheit 432-4 – 432-6
- des öffentlichen Friedens 431-1 – 431-21
- des Ansehens der Justiz 434-24 – 434-43
- von Justiztätigkeiten 434-1 – 434-47, 435-7 – 435-13 (der EG usw.)
- der Landesverteidigung 413-1 – 413-12
- des Personenstands 433-18-1 – 433-21-1, R. 645-3 – R. 645-6
- der Ausübung des Sorgerechts 227-5 – 227-11
- des öffentlichen Vertrauens 441-1 – 444-9
- von staatlichen Einrichtungen/der Unversehrtheit des Staatsgebiets 412-1 – 412-8
- der öffentlichen Verwaltung durch Amtsträger 432-1 – 432-17, 435-1 – 435-6 (der EG usw.)
- der öffentlichen Verwaltung durch Privatpersonen 433-1 – 433-25
- der Unverletzlichkeit der Wohnung durch Amtsträger 432-8

Begnadigung 132-6, 133-7 f.

Behinderung

- der Anrufung der Justiz 434-1 – 434-7
- der Ausübung von Justiztätigkeiten 434-7-1 – 434-23
- der Bewegungsfreiheit R. 644-2
- der Freiheitsrechte 431-1
- von Rettungsmaßnahmen 223-5
- öffentlicher Versteigerungen 313-6

Beihilfe 121-6, 121-7

Bekanntgabe der Verurteilung 131-10,
131-35, 131-39, 131-48, 132-31

Belästigung, sexuelle 222-33

Belagerungszustand 414-1

Beleidigung

- eines Amtsträgers 433-5
- eines Richters/Staatsanwalts 434-24
- nichtöffentliche R. 621-2
- nichtöffentliche rassistische/
diskriminierende R. 624-4
- beleidigender/nächtlicher Lärm
R. 623-2

Berufsgeheimnis 132-22, 226-13 f.

Berufsverbot 131-27 – 131-29

Beschäftigung und Unterbringung
unter menschenunwürdigen Bedin-
gungen 225-13 – 225-16

Bescheinigung, falsche usw. 434-15,
441-8

Besetzung eines Grundstücks 322-4-1

Bestattungen 433-21-1

Bestechlichkeit

- von Amtsträgern 432-11
- in der Justiz 434-9, 435-7 f. (der EG
usw.)
- von Nichtamtsträgern 445-1 f.
- in der öffentlichen Verwaltung der
EG usw. 435-1 f.

Bestechung

- bei Entweichen von Gefangenen 434-
27, 434-32
- in der Justiz 434-9, 435-9 f. (der EG
usw.)
- von Nichtamtsträgern 445-1 f.
- in der öffentlichen Verwaltung durch
Privatpersonen 433-1 f.
- in der öffentlichen Verwaltung der
EG usw. 435-3 f.

Betäubungsmittel 222-34 – 222-43-1

- Anstiftung Minderjähriger 227-18 f.
- Mißbrauch von Rezepten 222-37

Betriebsschließung 131-10, 131-33,
131-39 Nr. 4, 131-48

Betrug 313-1 – 313-3

- betrugsähnliche Straftaten 313-5 –
313-6-1

Bettelei

- aggressive 312-12-1
- Ausnutzung 225-12-5 – 225-12-7
- Benutzung von Kindern zur ~ 227-15

Bewährungsaufsicht, Ausgestaltung
132-43 – 132-46

Bigamie 433-20

Bioethik 226-25 ff., 511-1 ff.

Bizutage 225-16-1 – 225-16-3

Brandstiftung

- fahrlässige 322-5 f.
- vorsätzliche 322-6 ff.

Briefgeheimnis, Verletzung 226-15,
432-9

C

Computerstraftaten 323-1 – 323-7

D

Darstellung der Person, Verletzung
226-8 – 226-9

Dateien oder Datenverarbeitung,
Verletzung der Persönlichkeitsrechte
226-16 – 226-24, R. 625-10 –
R. 625-13

Datenverarbeitungssysteme → Com-
puterstraftaten

Demonstrationen, rechtswidrige usw.
431-9 – 431-12

Demoralisierung der Armee 413-4

Diebstahl

- Definition 311-1
- einfacher/schwerer 311-3 – 311-16
- unter Mithilfe Minderjähriger 311-4-1
- Entziehung von Energie 311-2

Dienstverpflichtung der Justiz- und Verwaltungsbehörden, Weigerung der Ausführung R. 642-1

Diskriminierung 225-1 – 225-4, 432-7
 – nichtöffentliche Anstiftung R. 625-7
 – diskriminierende Verleumdung/Beleidigung 624-3 ff.

Dolmetscher

– unzulässige Beeinflussung 434-19
 – Einschüchterung 434-8
 – falsche Übersetzung 434-18

Drohungen

– gegenüber Amtsträgern 433-3
 – mit Gewalttätigkeiten R. 623-1
 – mit Sachbeschädigungen 322-12 f., R. 631-1, R. 634-1
 – mit Verbrechen oder Vergehen gegen Personen 222-17 ff.

E

Eheschließungen, unerlaubte 433-20 f.

Eigenschaft, widerrechtliche Verwendung 433-18

Einbruch 132-73, 311-4

Einflußnahme, unerlaubte

– durch Amtsträger 432-11
 – in der Justiz 434-9-1, 435-7 ff. (der EG usw.)
 – durch Privatpersonen 433-1 f.
 – in der öffentlichen Verwaltung der EG usw. 435 ff.

Einschüchterung

– von Amtsträgern 433-3
 – von Justizpersonen 434-8
 – von Verbrechenopfern 434-5

Einsteigen 132-74, 311-4, 322-3, 434-35-1

Einwilligung, fehlende 223-8 f., 223-10, 226-1, 226-8, 226-18, 226-25, 511-3 ff.

– des Vaters, der Mutter usw. R. 635-4, R. 645-3

Einziehung 131-6 Nr. 10, 131-10, 131-14 Nr. 8, 131-16 Nr. 5, 131-21, 131-21-1, 131-39 Nr. 8, 131-42 Nr. 2, 131-43, 131-48

Elektronische Überwachung 132-26-1 – 132-26-3

– mobile ~ als Maßregel der Sicherung 131-36-9 – 131-36-13

Embryonen, menschliche 511-15 – 511-25

Energie, Entziehung von ~ 311-2

Entführung/Freiheitsberaubung 224-1 – 224-5-2

Entführung eines Flugzeugs usw. 224-6 f., 224-8-1, 421-1

Entweichen/Entweichenlassen von Gefangenen 434-27 – 434-37

Entwendung/Unterschlagung von Sachen

– im Amt 432-15 f.
 – in öffentlicher Verwahrung 433-4

Entziehung von Energie 311-2

Erpressung 312-10 – 312-12

– aggressive Geldforderung 312-12-1
 – räuberische 312-1 – 312-9

Erschleichen von Leistungen 313-5

Erzwingungshaft 131-21, 131-25, 132-70, 133-13

Eugenik 214-1, 214-3 ff., 511-1 ff.

Europäische Gemeinschaften usw., Korruption/Traffic d'influence 435-1 – 435-15

Exhibitionistische Handlungen 222-32, 227-22

Explosion, Verursachung 322-5 f.

F

Fälschung

– Definition 441-1
 – von Bescheinigungen 441-7
 – von Geld 442-1 – 442-14

- von Briefmarken/Stempelmarken der Finanzverwaltung 443-2, 443-4, R. 645-10 f.
- von staatlichen Siegeln, Stempeln usw. 444-1 – 444-9
- von Urkunden 441-2 f.
- von öffentlichen Wertpapieren 443-1 ff.

Fahrende 322-4-1

Fahrerflucht 434-10

Fahrerlaubnis

- Aufhebung 131-6 Nr. 3
- Aussetzung 131-6 Nr. 1, 131-14 Nr. 1, 131-16 Nr. 1

Fahrlässige Angriffe auf das Leben der Person 221-6 ff.

- fahrlässige Verletzungen der Unversehrtheit 222-19 ff., R. 622-1, R. 625-2 f.

Fahrlässigkeit 121-3 Abs. 2 – 4

- bewußte Gefährdung eines anderen 121-3 Abs. 2
- bei Übertretungen R. 610-2

Fahrzeuge

- Einziehung 131-6 Nr. 4, 131-21
- Fahrverbot für bestimmte ~ 131-6 Nr. 2, 131-16 Nr. 6, 132-45 Nr. 7
- Stilllegung 131-6 Nr. 5, 131-10, 131-14 Nr. 2
- widerrechtliche Verwendung 433-14 f.

Fahrzeugwracks, Zurücklassen von ~ usw. R. 635-8

Falschaussage 434-13 ff.

Falscheid 434-17

Falschgeld 442-1 – 442-14, R. 645-9

Familie

- Verletzungen der Abstammung 227-12 – 227-14
- Beeinträchtigung der Ausübung der elterlichen Sorge 227-5 – 227-11
- Vernachlässigung der ~ 227-3 – 227-4

Folter/brutale Mißhandlungen 222-1 – 222-6

Fortpflanzung, medizinisch unterstützte 511-11 ff., 511-22, 511-24

Freiheit, persönliche

- Angriffe auf die ~ 224-1 – 224-9
- Verletzungen durch Amtsträger 432-4 – 432-6

Freiheitsberaubung 224-1 – 224-5-2, 421-1

Freiheitsrechte, Behinderung 431-1

Freiheitsstrafen

- Gefängnis 131-3 f.
- Zuchthaus/Festungshaft 131-1 f.

Frieden, öffentlicher, Beeinträchtigung 431-1 – 431-21

G

Gametenspende 511-13

Gefahr durch Tiere R. 622-2, 623-3

Gefährdung, bewußte, eines anderen 121-3 Abs. 2–4

- Vergehen der Personengefährdung 223-1 f.
- als strafschärfender Umstand 221-6, 222-19 f., 322-5, R. 625-3

Gefährdung Minderjähriger 227-15 – 227-28-3

Gefangene

- Aufruhr 433-9
- Entweichen/Entweichenlassen 434-27 – 434-37

Geheimnis, Verletzung

- Amtsgeheimnis 434-7-2
- Berufsgeheimnis 226-13 f.
- Militärgeheimnis 413-9 ff.
- Postgeheimnis 226-15, 432-9

Geiselnahme 224-4 f.

Geldanlage, Verbot der Aufforderung zur ~ 131-39, 131-47

Geldfälschung 442-1 – 442-16

Geldstrafe

- Aussetzung 132-31 ff.
- Bemessung 131-13, 131-38, 131-41, 132-20, 132-22, 132-24
- für juristische Personen 131-38, 131-41, 132-20
- Kombination mit anderen Strafen 131-2, 131-9, 131-12, 131-15, 132-7
- bei Rückfall 132-9 – 132-15
- bei Übertretungen 131-12 f., R. 610-3 f.
- bei Verbrechen 131-2, 131-37
- bei Vergehen 131-3, 131-37

Geldstrafe in Tagessätzen 131-3, 131-5, 131-25

Geldwäsche 222-38, 324-1 – 324-9

Geltung des Strafgesetzes

- für Auslandstaten 113-6 – 113-12
- für Inlandstaten 113-1 – 113-5
- zeitliche ~ 112-1 – 112-4

Gemeinnützige Arbeit 131-3, 131-8 f., 131-17, 131-22 ff., 131-36, 132-5, 132-54 – 132-57, 133-13, 434-42

Genetischer Fingerabdruck, Mißbrauch 226-25 – 226-30

Gerichtliche Aufsicht (juristische Personen) 131-39, 131-46

Gerichtlich-soziale Aufsicht 131-36-1 – 131-36-9, 133-16

Gesamtstrafe (Bildung einer) 132-4 ff.

Gesetzlichkeitsprinzip 111-2 f.

Gesundheitswesen, öffentliches, Straftaten 511-1 – 511-28

Getränkeausschank, Entziehung/Aussetzung der Erlaubnis 222-50 f., 225-22 f.

Gewalt, höhere 121-3, 122-2

Gewaltdarstellungen 222-33-3, 227-24

Gewalttätigkeiten → Körperverletzungen, vorsätzliche

Gewerkschaften 131-6, 131-27, 131-39

Gewichte/Maße, Mißbrauch R. 643-2

Grabschändung 225-17 ff.

Grundinteressen, nationale, Definition 410-1

H

Haft, willkürliche 432-4 – 432-6

Hahnenkämpfe 521-1, R. 655-1

Halbgefängenschaft 132-23, 132-25 f.

Handeln auf Befehl 122-4, 213-4

Handeln nach gesetzlicher Vorschrift/Erlaubnis 122-4, 213-4

Hausfriedensbruch 226-4, 432-8

Hehlerei 321-1 – 321-5

- gleichgestellte oder ähnliche Straftaten 321-6 – 321-8

Hinterhalt/Auflauern, Definition 132-71-1, 222-15-1

Historische/kulturelle Stätten, Eindringen in ~ R. 645-13

Höhere Gewalt 121-3, 122-2

Hoheitszeichen, Verfälschen von ~ 444-1 – 444-9

I

Individualisierung der Strafen 132-24 ff.

Individualverantwortung 121-1

Informatik

- Angriffe auf Datenverarbeitungssysteme 323-1 – 323-7
- Verletzung von Persönlichkeitsrechten 226-16 – 226-24, R. 625-10 – R. 625-13

Information, falsche 224-8, 322-14, 411-10

J

Jagdschein, Entzug 131-6 Nr. 8, 131-14 Nr. 4, 131-16 Nr. 4

Juristische Personen

- Auflösung 131-39, 131-45, 434-43
- Gerichtliche Aufsicht 131-39, 131-46
- Inhalt und Anwendungsmodalitäten einzelner Strafen 131-45 – 131-49
- Rückfall 132-12 – 132-15
- strafrechtliche Verantwortlichkeit 121-2
- Übertretungsstrafen 131-40 – 131-44-1
- Verbrechen- und Vergehensstrafen 131-37 – 131-39-1

Justiz

- Beeinträchtigungen des Ansehens 434-24 – 433-26, 434-38 – 434-43
- Beeinträchtigung der Justiztätigkeit der EG usw. 435-7 – 435-13
- Behinderung der Anrufung 434-1 – 434-7
- Behinderung der Ausübung von Tätigkeiten 434-7-1 – 434-23
- Entwendung eines bei Gericht vorgelegten Schriftstücks R. 645-7
- Verfälschung von Beweisen 434-4
- Weigerung, einer Dienstverpflichtung der ~ nachzukommen R. 642-1

K**Kampfverbände** 431-13 – 431-21**Kaufzwang im Versandhandel**

R. 635-2

Kind

- Aussetzen/Verlassen 227-1 f.
- Benutzung zur Bettelei 227-15
- Entführung 224-5
- Entziehung 227-5 ff.
- Freigabe 227-12
- Nichtanzeige einer Geburt 433-18-1, R. 645-4
- pornographische Darstellung 227-23
- Tötung 221-4
- Vernachlässigung 227-15 ff.
- Vertauschung 227-13

Klonen, reproduktives 214-2 ff., 215-4, 511-1 ff.**Körperverletzungen**

- fahrlässige 222-19 – 222-21, R. 622-1, R. 625-2 f.
- vorsätzliche 222-7 – 222-16-2, R. 624-1, R. 625-1

Kommunikation, elektronische

- sittliche Gefährdung Minderjähriger 227-22
- Herstellung und Verbreitung gewalttätiger/pornographischer Inhalte 227-24
- pornographische Darstellung Minderjähriger 227-23
- sexuelle Angebote an Minderjährige 227-22-1

Konkurrenz 132-2 – 132-7, 133-15**Krieg**

- Verbrechen in Kriegszeiten 212-2
- Kriegswaffen 421-1

Kriminelle Vereinigung 450-1 – 450-5

„Kronzeuge“ → „Reuige“/Repentis

Kryptologisches Mittel 132-79, 434-15-2**Kulturgüter**

- Diebstahl 311-4-2
- Zerstörung/Beschädigung 322-3-1

L**Lärmbelästigung** 222-16, R. 623-2**Landesverteidigung**

- Beeinträchtigungen der Geheimhaltung 413-9 – 413-12
- Beeinträchtigungen der Sicherheit der Streitkräfte usw. 413-1 – 413-8

Leichnam

- Schändung 225-17 – 225-18-1
- Verstecken 434-7

Leihmutterchaft 227-12**Löschen von Strafen**, Tilgung von Verurteilungen 133-1 – 133-17**Luftfahrzeuge** 113-4, 113-11 (Geltungsbereich)

Luftpiraterie 224-6 f., 421-1

M

Maßregel der Sicherung → Elektronische Überwachung, mobile

Menschenhandel 225-4-1 – 225-4-9

Menschenunwürdige Arbeits- und Unterbringungsbedingungen
225-13 – 225-16

Menschliche Gattung, Schutz 511-1
– Straftaten gegen die ~ 211-1 ff.

Menschlicher Körper, Schutz 511-2 – 511-14

Menschlichkeit, Verbrechen gegen die ~ 211-1 – 213-5

Militärische Gebiete 413-5, R. 644-1, R. 645-2

Militärische Geheimhaltung, Beeinträchtigung 413-9 – 413-12

Minderjährige

- Anstiftung zu gefährlichen/strafbaren Handlungen 227-18 – 227-21
- Entführung 224-5
- Entziehung 227-5 – 227-11
- Gefährdung 227-15 – 227-28-3
- Nichtanzeige bei Verschwinden 434-4-1
- pornographische Darstellung 227-23
- Inanspruchnahme der Prostitution 225-12-1 – 225-12-4
- sexuelle Übergriffe an ~ 227-25 ff.
- Strafbarkeit 122-8
- Vergewaltigung 222-24
- Verlassen/Aussetzung 227-1 f.
- Vernachlässigung 227-15 ff.
- Zuhälterei bei ~ 225-7 f., 225-11-2 (im Ausland)

Mindeststrafen bei Rückfall 132-18-1, 132-19-1

Mißbrauch, arglistiger von Unwissenheit/Schwäche 223-15-2 – 223-15-4

Mißhandlungen, brutale/Folter
222-1 – 222-6-2

Mobbing 222-33-2

Mord 221-3, 221-5-1, 221-5-3

Müll, Abladen von ~ usw. R. 632-1, R. 635-8

N

Nichtanzeige

- einer Geburt 433-18-1, R. 645-4
- von Straftaten 434-1 – 434-3

Nichtbefolgung von Strafen, strafrechtliche Ahndung 434-38 ff.

- bei juristischen Personen 434-47

Notstand, rechtfertigender 122-7

Notwehr/Nothilfe 122-5 f.

O

Öffentliche Aufträge, Ausschluß 131-34, 131-39, 131-48

Öffentliche Strafe, Behinderung der Bewegungsfreiheit R. 644-2

Organe, menschliche 511-2 ff.

Organisierte Bande, Definition 132-71

Organspenden 511-8

P

Personendarstellung, Verletzung 226-1, 226-8 f., 227-23

Personenstand, Beeinträchtigungen 433-18-1 – 433-21-1, R. 645-3 – R. 645-6

Persönliche Freiheit

- Angriffe auf die ~ 224-1 – 224-9
- Verletzungen 432-4 – 432-6

Persönlichkeitsrechte

- Verletzung durch EDV 226-16 – 226-24, R. 625-10 – R. 625-13

- Verletzung durch Gentests 226-25 – 226-30

Pfand 314-5

Polizeiverordnungen/-verfügungen,
Verstöße gegen ~ R. 610-5

Polygamie 433-20

Pornographische/anstößige Darstellungen 227-23 f., R. 624-2

Postwertzeichen 443-2, 443-4, R. 645-10 f.

Privatsphäre, Verletzungen
226-1 – 226-7, R. 623-4, R. 625-9

Prostitution → Zuhälterei

- Inanspruchnahme der ~ Minderjähriger usw. 225-12-1 – 225-12-4
- öffentliches Anwerben von Kunden 225-10-1

Prozeßkosten 133-1, 132-59

Psychische Störungen 122-1

R

Räuberische Erpressung 312-1 – 312-9

Rassismus/Diskriminierung, strafscharfender Umstand 132-76 f.

Rassistische Straftaten → Diskriminierung

Rechtfertigungsgründe 122-4 – 122-7

Rechtsbehelfe 112-3

Redlichkeitspflicht 432-10 – 432-16

Rehabilitierung 133-12 – 133-17

Rettungsmaßnahmen, Behinderung
223-5

„Reuige“/Repentis 132-78

Rückfall

- Anerkennung von Verurteilungen in der EU 132-16-6
- Folgen für Strafaussetzung zur Bewährung 132-14 f.
- Geldstrafe für Übertretungen 131-13

- gleichartige Straftaten 132-16 – 132-16-4

- Mindeststrafen 132-18-1, 132-19-1
- Strafen für juristische Personen 132-12 – 132-15
- Strafen für natürliche Personen 132-8 – 132-11

Rückführung zur Grenze 131-30

Rückwirkung 112-1 ff.

Ruhestörung 222-16, R. 623-2

S

Sabotage 411-9

Sachbeschädigungen

- Drohungen mit ~ 322-12 f., R. 631-1, R. 634-1
- nicht personengefährdende 322-1 – 322-4-1, R. 635-1
- personengefährdende 322-5 – 322-11-1

Sachverständiger

- unzulässige Beeinflussung 434-21
- Bestechung 434-9
- Einschüchterung 434-8
- falsches Gutachten 434-20

Scheckverbot 131-6 Nr. 9, 131-14 Nr. 5, 131-17, 131-19, 131-39 Nr. 7, 131-42 Nr. 1, 131-43, 131-48

Schiedsrichter 434-8 f.

Schiffe (Geltungsbereich) 113-3

Schuldausschließungs-/Entschuldigungsgründe 122-1 – 122-3

Schuldfähigkeit 122-1

Schulen 227-17-1, 227-17-2

- Beleidigungen in ~ 433-5
- Betäubungsmittel in ~ 222-39, 227-18 f.
- Bizutage 225-16-1 – 225-16-3
- Eindringen in ~ R. 645-12
- Gewalttätigkeiten in ~ 222-12 Nr. 11

- Schulpflicht**, Verletzung 227-17-1, R. 624-7
- Schulungen/stages als Strafen** 131-3, 131-5-1, 131-16, 131-35-1
- Schwangerschaftsabbruch, unerlaubter** 223-10
- Seelische Peinigung** → Mobbing
- Sekten** 223-15-2 – 223-15-4
- Selbsttötung**, Anstiftung 223-13 – 223-15-1
- Sextourismus** 222-22 Abs. 3, 227-27-1
- Sexuelle Angriffe** 222-22, 222-27 – 222-31-1
- Sexuelle Belästigung** 222-33
- Sicherheit des Staates** 410-1 – 414-9
- Sicherheitsperiode** 132-23
- Siegelbruch** 434-22
- Söldner** 436-1 – 436-5
- Sorgerecht**, Beeinträchtigung 227-5 – 227-11
- Entziehung 222-31-1, 227-28-2
- Spionage** 411-1 ff.
- Sprengsätze**, Anleitung zur Herstellung 322-6-1
- Besitz und Beförderung explosiver Substanzen usw. 322-11-1
- Staatsbürgerliche/bürgerliche Rechte**, Verbot der Ausübung 131-26, 131-29, 132-21
- Staatsgebiet** 113-1
- Stierkämpfe** 521-1, R. 655-1
- Stillegung von Fahrzeugen** 131-6 Nr. 5, 131-14 Nr. 2
- Strafaufschub**
- unter Anweisung 132-66 – 132-70
 - zur Bewährung 132-63 – 132-65
 - einfacher ~ 132-60 – 132-62
- Strafaussetzung zur Bewährung**
- Anwendungsvoraussetzungen 132-40 – 132-42
 - Ausgestaltung der Bewährungsaufsicht 132-43 – 132-46
 - gemeinnützige Arbeit 132-54 – 132-57
 - Widerruf 132-47 – 132-51
 - Wirkungen 132-52 f.
- Strafaussetzung, einfache** 132-29 ff.
- Anwendungsvoraussetzungen 132-30 – 132-34
 - Widerruf 132-36 ff.
 - Wirkungen 132-35 – 132-39
- Strafen, allgemein**
- Absehen von Strafe 132-58 f.
 - Arten 131-1 – 131-49
 - Aufteilung in Abschnitte 132-27 f.
 - Ausgestaltung 132-1 – 132-75
 - Individualisierung 132-24 – 132-70-1
 - Kombination von ~ 131-2, 131-6, 131-9 f., 131-12, 131-14 f., 131-39, 131-42 f.
 - Löschen/Tilgung von ~ 133-1
 - Mißachtung von ~ 434-41 ff.
 - rechtsentziehende/-einschränkende 131-3, 131-6 f., 131-9, 131-12, 131-14 f., 131-40, 131-42
 - Zusatzstrafen 131-2 f., 131-10 ff., 131-16 ff., 131-40 131-43 f.
- Strafen für juristische Personen**
- Inhalt und Anwendungsmodalitäten 131-45 – 131-49
 - Übertretungsstrafen 131-40 – 131-44
 - Verbrechen- und Vergehensstrafen 131-37 – 131-39
 - Zusatzstrafen für Übertretungen 131-43 f.
- Strafen für natürliche Personen**
- Inhalt und Anwendungsmodalitäten 131-19 – 131-36
 - Übertretungsstrafen 131-12 – 131-18
 - Verbrechenstrafen 131-1 – 131-2
 - Vergehensstrafen 131-3 – 131-9
 - Zusatzstrafen für einzelne Verbrechen oder Vergehen 131-10 – 131-11
- Straffestsetzung** 132-17 – 132-22

Straffreiheit/Strafmilderung
(„Reuige“) 132-78**Strafrechtliche Verantwortlichkeit**

- Allgemeine Bestimmungen 121-1 ff.
- Gründe für Ausschluß 122-1 ff.
- Individualverantwortung 121-1
- juristischer Personen 121-2
- Minderjähriger 122-8

Strafregister 132-59**Strafschärfende Umstände** 132-71 –
132-77, 132-79 – 132-80**Straftaten**, Einteilung 111-1

- Konkurrenz 132-2 ff.

Strafvereitelung 434-6**Strafvollzugsanstalt** 434-29, 434-33,
434-35 f.**Streitkräfte**

- Aushebung 412-7
- Beeinträchtigung der Sicherheit
413-1 – 413-8, 414-1
- Preisgabe 411-2

T**Täterschaft** 121-4**Teilnahme** 121-6 f., R. 610-2 Abs. 2**Telefonanrufe, böswillige** 222-16**Terrorismus** 421-1 – 422-7

- Anleitung zur Herstellung von
Sprengsätzen 322-6-1
- Finanzierung 421-2-2

Tiere

- Einziehung 131-10, 131-16, 131-21-1,
131-39
- fahrlässige Verletzung oder Tötung
R. 653-1
- gefährliche Tiere R. 622-2, R. 623-3
- Tierquälerei 521-1, R. 654-1
- Verbot der Haltung 131-16, 131-21-2,
131-39
- Verwendung zur Drohung bei Geld-
erpressung 312-12-1

- Verwendung als Waffe 132-75
- vorsätzliche Tötung R. 655-1

Tierversuche 521-2**Tilgung von Verurteilungen** 133-1**Titel**, widerrechtliche Verwendung 433-
17, R. 645-8-1**Tötung**

- fahrlässige 221-6 ff.
- vorsätzliche 221-1 ff.

Tote, Verletzung der Achtung vor den ~
225-17 f.**Trafic d'influence** → Einflußnahme,
unerlaubte; Bestechlichkeit, Beste-
chung**U****Übertretungen** 111-1, R. 610-1 ff.

- Strafen für natürliche Personen 131-
12 – 131-18
- Strafen für juristische Personen 131-
40 – 131-44-1

Umwelt, nationales Grundinteresse 410-1**Unfallflucht** 434-10**Uniform**

- Kampfgruppen 431-21
- Tragen von ~, ähnlich denen, die
von Verantwortlichen für Verbrechen
gegen die Menschlichkeit getragen
wurden R. 645-1
- widerrechtliche Verwendung 433-14,
R. 643-1

Unterhaltspflicht, Verletzung 227-3 f.,
314-7, 314-9**Unterlassung**

- der Hilfeleistung 223-6 Abs. 2
- Verhinderung einer Straftat
223-6 Abs. 1
- Verhinderung eines Unglücks 223-7
- entlastender Zeugenaussage 434-11

Unterschlagung 314-1 – 314-13

- ~/Entwendung von Sachen im Amt
432-15 f.

- ~/Entwendung von Sachen in öffentlicher Verwahrung 433-4
- eines Pfands oder gepfändeten Gegenstands 314-5 f.
- versiegelter Gegenstände 434-22

Untreue 314-1 – 314-4

Urkundenfälschung 441-2 f.

V

Verabreichung schädlicher Substanzen 222-15

Verbindungen, geheime, zu einer fremden Macht 411-4 – 411-5

Verbotsirrtum 122-3

Verbrechen 111-1, 121-3

- Strafen 131-1 f.

Verbrechen gegen die menschliche Gattung 214-1 – 215-4

Verbrechen gegen die Menschlichkeit 211-1 – 213-5, R. 645-1

Verdächtigung, falsche 434-26

Vereinigung, kriminelle 450-1 – 450-5

Verfälschen

- von der öffentlichen Gewalt ausgegebener Wertpapiere usw. 443-1 – 443-8
- von Hoheitszeichen 444-1 – 444-9

Vergehen 111-1, 121-3

- Strafen 131-3 – 131-11

Vergewaltigung 222-22 – 222-26, 222-31-1

Vergiftung 221-5 – 221-5-3

Verjährung 112-2, 113-9, 133-2 – 133-6

Verkauf beweglicher Gegenstände
R. 633-1 ff., R. 635-3 ff., R. 644-3

Verlassen

- eines Minderjährigen 227-1 f.
- einer Person in hilfloser Lage 223-3 f.

Verletzung, bewußte, einer Sicherungs- oder Sorgfaltspflicht Gefährdung, bewußte, eines anderen

Verleumdung

- nichtöffentliche R. 621-1
- nichtöffentliche rassistische/diskriminierende R. 624-3

Vernachlässigung der Familie 227-3 – 227-4-1

Verrat 411-1 ff.

Versandhandel, Kaufzwang R. 635-2

Verschwörung 412-2 f.

Versteigerungen, öffentliche, Behinderung 313-6

Versuch 121-4 f.

Versuche

- am Menschen 223-8 f.
- an Tieren 521-2

Verunglimpfung der Nationalhymne/-flagge 433-5-1

Verurteilung

- öffentliche Bekanntgabe 131-10, 131-35, 131-39, 131-48, 132-31
- in Abwesenheit 133-5

Verwaltung, öffentliche

- Beeinträchtigung durch Privatpersonen 433-1 – 433-25
- Beeinträchtigung durch Amtsträger 432-1 – 432-17

Verwaltungsakte, Überprüfung der Rechtswidrigkeit 111-5

Völkermord 211-1

Vorbedacht, Definition 132-72

Vorsatz 121-3 Abs. 1

- bewußte Gefährdung eines anderen 121-3 Abs. 2

Vorsätzliche Angriffe auf das Leben der Person 221-1 ff.

- vorsätzliche Verletzungen der Unversehrtheit 222-1 ff.

Vortäuschen einer Straftat 434-26

Vorteilsbeschaffung 432-12 f.

W

Währung, Übertretungen gegen die ~
R. 642-2 ff., R. 645-9

Waffe

- Definition 132-75
- i.V.m. terroristischen Handlungen 421-1
- Zurücklassen an öffentlichem Ort R. 641-1

Wertpapiere, öffentliche, Fälschung 443-1 ff.

Widerstand

- gegen Ausführung öffentlicher Bauaufträge 433-11
- gegen die Staatsgewalt → Aufruhr

Wiedergutmachungssanktion 131-3, 131-8-1, 131-12, 131-15-1, 131-37, 131-39-1, 131-40, 131-44-1

Wiederholte Begehung von Straftaten 132-16-7

Wohnung

- Hausfriedensbruch 226-4, 432-8

Würde der Person, Verletzungen 225-1 – 225-24

Z

Zahlungskarten, Verbot der Benutzung 131-6 Nr. 9, 131-14 Nr. 5, 131-20, 131-39 Nr. 7, 131-42

Zahlungsunfähigkeit, arglistige Herbeiführung 314-7 – 314-9

Zechprellerei → Erschleichen von Leistungen

Zeuge

- unzulässige Beeinflussung 434-15 f.
- Falschaussage 434-13
- Unterlassung entlastender Aussage 434-11
- Verweigerung der Aussage 434-15-1

Zivilpartei 221-4, 222-3, 222-10, 222-12, 222-13, 322-3

Zuhälterei und sich daraus ergebende Straftaten 225-5 – 225-12

- öffentliches Anwerben von Kunden 225-10-1
- bei Minderjährigen 225-7 f., 225-11-2 (im Ausland)

Zusammenrottung 431-3 – 431-8

Zusatzstrafen 131-2 f., 131-10 f., 131-16 – 131-18, 131-40, 131-43 f.

Zwang, unwiderstehlicher 122-2

Zwangsgeld 132-67, 132-69 f.

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht

Die zentralen Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht werden in Zusammenarbeit mit dem Verlag Duncker & Humblot in den folgenden vier Unterreihen der „Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht“ vertrieben:

- „Strafrechtliche Forschungsberichte“,
- „Kriminologische Forschungsberichte“,
- „Interdisziplinäre Forschungen aus Strafrecht und Kriminologie“ sowie
- „Sammlung ausländischer Strafgesetzbücher in deutscher Übersetzung“.

Diese Publikationen können direkt über das Max-Planck-Institut unter <www.mpicc.de> oder über den Verlag Duncker & Humblot unter <www.duncker-humblot.de> erworben werden.

Darüber hinaus erscheinen im Hausverlag des Max-Planck-Instituts in der Unterreihe „research in brief“ zusammenfassende Kurzbeschreibungen von Forschungsergebnissen und in der Unterreihe „Arbeitsberichte“ Veröffentlichungen vorläufiger Forschungsergebnisse. Diese Veröffentlichungen können über das Max-Planck-Institut bezogen werden.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Publikationen des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht sind unter <www.mpicc.de> abrufbar.

The main research activities of the Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law are published in the following four subseries of the “Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht” (Research Series of the Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law), which are distributed in cooperation with the publisher Duncker & Humblot:

- “Strafrechtliche Forschungsberichte” (Reports on Research in Criminal Law),
- “Kriminologische Forschungsberichte” (Reports on Research in Criminology),
- “Interdisziplinäre Forschungen aus Strafrecht und Kriminologie” (Reports on Interdisciplinary Research in Criminal Law and Criminology), and
- “Sammlung ausländischer Strafgesetzbücher in deutscher Übersetzung” (Collection of Foreign Criminal Laws in German Translation).

These publications can be ordered from the Max Planck Institute at <www.mpicc.de> or from Duncker & Humblot at <www.duncker-humblot.de>.

Two additional subseries are published directly by the Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law: “research in brief” contains short reports on results of research activities, and “Arbeitsberichte” (working materials) present preliminary results of research projects. These publications are available at the Max Planck Institute.

Detailed information on all publications of the Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law can be found at <www.mpicc.de>.



Sammlung ausländischer Strafgesetzbücher in deutscher Übersetzung:

- G 108 **Strafgesetzbuch der Russischen Föderation**
Deutsche Übersetzung und Einführung
von Friedrich-Christian Schroeder
2., aktual. Auflage • 2007 • 260 Seiten • ISBN 978-3-86113-870-9 € 48,00
- G 113 **Die niederländische Strafprozeßordnung •
Wetboek van Strafvordering**
Zweisprachige Ausgabe
Deutsche Übersetzung und Einführung
von Hans-Joseph Scholten
2003 • 545 Seiten • ISBN 978-3-86113-905-8 € 40,00
- G 114 **Das schwedische Kriminalgesetzbuch • Brottsbalken**
Zweisprachige Ausgabe
Deutsche Übersetzung und Einführung
von Karin Cornils und Nils Jareborg
2000 • 260 Seiten • ISBN 978-3-86113-926-3 € 30,00
Aktualisierung auf den Stand 1.1.2004:
www.mpicc.de/ww/de/pub/forschung/publikationen/uebersetzungen/g114.htm
- G 116 **Das finnische Strafgesetz • Rikoslaki • Strafflag**
Dreisprachige Ausgabe
Deutsche Übersetzung und Einführung
von Karin Cornils, Dan Frände und Jussi Matikkala
2006 • 563 Seiten • ISBN 978-3-86113-873-0 € 50,00
- G 117 **Die bulgarische Strafprozessordnung**
Deutsche Übersetzung von Irina Gencheva
Einführung von Lazar Gruev
2007 • 196 Seiten • ISBN 978-3-86113-867-9 € 40,00
- G 118 **Das türkische Strafgesetzbuch •
Türk Ceza Kanunu**
Zweisprachige Ausgabe
Deutsche Übersetzung und Einführung
von Silvia Tellenbach
2008 • 224 Seiten • ISBN 978-3-86113-858-7 € 45,00
- G 119 **Das Strafgesetzbuch der argentinischen Nation •
Código Penal de la Nación Argentina**
Zweisprachige Ausgabe
Einführung von Eugenio Raúl Zaffaroni
Deutsche Übersetzung von Dirk Styma
2009 • 215 Seiten • ISBN 978-3-86113-856-3 € 45,00
- G 120 **Das dänische Strafgesetz • Straffeloven**
Deutsche Übersetzung und Einführung
von Karin Cornils und Vagn Greve
3., vollständig aktual. Auflage 2009 • 217 Seiten • ISBN 978-3-86113-851-8 € 45,00